VIRGINIA LIBRARY

McCormick
Theological Seminary
Chicago

826 Belden Avenue

Philologische

Clavis

über

die Psalmen

von

Dr. Heinrich Eberhard Gottlob Paulus,

[G]roßherzoglich Badischem Geheimen Kirchen-Rath und ordentlichem Professor der Theologie und Philosophie zu Heidelberg.

Zweite durchaus revidirte Ausgabe.

Heidelberg,

in der Mohr und Winter'schen Buchhandlung.

1815.

McCormick LIBRARY Theological Seminary

143
P33

Ueber

den Zweck und die Anlage

dieser

philologischen Clavis.

(Aus der Vorrede zur ersten Ausgabe mit Zusätzen.)

Von dem mündlichen Unterricht auf Gymnasien und Akademien ist bei jedem Worte, das vom Lehrstuhl ausgesprochen und vom aufmerksamen Zuhörer, oft wohl auch von so mancher fleißigen *) Feder im Augenblick aufgefaßt wird, Ein Uebel unzertrennlich, welches einen großen Theil seiner vorzüglichen Nutzbarkeit zu zerstören droht. Jeder unbekanntere Ausdruck, jede Zahl, jede längere Periode, ist in Gefahr, auf dem Wege vom Ohr bis zum

*) Schade nur, daß selbst diese fleißigen, von einer auswählenden Aufmerksamkeit geleiteten Federn in einer Zeit, welche, über Vorkenntnisse und Gründe wegspringend, nach Resultaten hascht, immer seltener zu werden scheinen. Zusatz der 2ten Ausg.

271.70

Gedächtniß oder zur Feder, unrichtig gefaßt zu werden. So erhält der Zuhörer statt der Belehrung Irrthümer, und seine Feder vervielfältigt diese durch manchfaches Fehlschreiben.

Unter allem, was von Cathedern herab gelehrt werden kann oder muß, ist diesem unvermeidlichen Uebel nichts so sehr ausgesetzt, als Geschichte und Philologie. Auf jede Stunde nur ein Dutzend misverstandener oder verschriebener Buchstaben und Zahlen gerechnet, wie gewaltig summirt sich dies das Jahr hindurch? besonders da unser raffinirendes Zeitalter die Kunst gefunden hat, Gymnasien und Akademien als Treibhäuser zu betrachten, in welchen die Pflanzen in der möglichst kurzen Zeit zur Frühreife genöthigt werden sollen, — da man, was sonst in 4 bis 5 Jahren unter Nachdenken, Wiederholen und Selbstnachlesen „studirt" werden konnte, jetzt in 2 bis 3 Jahren im eigentlichen Verstande „durchläuft", man also, statt 3 bis 4 Lehrstunden zu überdenken, sich gewöhnlich 6 bis 8 hindurch hörend in die Subsellien hinsetzt, und — wenn einmal der „Cursus" durchgehört werden soll — so hinsetzen muß. Je gedrängter Stunde auf Stunde folgt, je manchfacher Ohr, Auge, Hand und Einbildungskraft angestrengt sind, desto drängender muß bei dem Lehrer, welcher seinem Amte nicht blos intransitiven Nutzen wünscht, die Fürsorge werden, jene unglückliche Anzahl auf seine Rechnung angenommener Fehler, die zumal bei dem häufigen

Mangel an der frühsten und früheren Vorbereitung in manchen Fällen zahllos werden könnte, durch neue Mittel soviel möglich zu verhüten.

Indem ich, nach meinen Amtsverhältnissen um die Jahre 1789 - 91, meinen Blick auf die biblische Philologie zurückzog, fand ich gegen jene, aus dem mündlichen Lehrvortrag der hebräischen Exegese entstehende Misverständnisse kein anderes Verwahrungsmittel, als den Versuch, meinen Zuhörern das, was am meisten verfehlt zu werden pflegt, für meine Vorlesungen zum voraus so vor Augen zu legen, daß ich mit allen weiteren Erläuterungen mich jeden Augenblick darauf beziehen könnte. Selbst das überdies mit vielem Zeitverlust verbundene Anschreiben von Worten, Formen und Zahlen an eine Tafel vermeidet jene Fehler bei weitem nicht ganz, weil natürlich gar viele unrichtig, viele nicht weit genug sehen. Die schwereren philologischen Erörterungen aber den Zuhörern zum voraus ganz zu erlassen, mit gefälliger Condescendenz das, was allein den angehenden Theologen selbst zum Schriftforschen bilden, oder wenigstens ihn andere Schrifterklärungen zu prüfen lehren könnte, mit einemmal abzuschneiden, und dadurch etwa der verschrienen philologischen Trockenheit den Ruhm unterhaltender Vorlesungen zu erwerben, wäre die unverzeihlichste Zweckwidrigkeit und Zerstörung dessen, worin das Nützlichste des münd-

lichen Sprachunterrichts, die specielle Anwendung der Grammatik und der Wortforschung, besteht.

Die erste Aufgabe nach dieser Absicht war, wie man von selbst sieht, daß zur Bestimmung der Wortbedeutungen dem Auge das vorgelegt würde, was sonst leicht überhört, übersehen oder verschrieben werden konnte. Darauf können sich nun die Vorlesungen der verschiedensten Lehrer beziehen. Jeder mag diese Grundlage nach seiner Einsicht weiter erläutern, im Context anwenden, verbessern, ergänzen. Von Parallelstellen, bei welchen noch leichter in den Zahlen gefehlt wird, sind die nöthigen, besonders aus den Psalmen selbst, beigebracht.

Am meisten kommt es dann noch bei Festsetzung der Localbeziehung der alten Lieder, über welche dieser Theil der Clavis sich erstreckt, auf genaue Bemerkung der einzelnen Spuren an, welche zum Theil aus andern Schriftbüchern, meist aber aus jedem Psalmen für sich, zu diesem Zweck aufgefunden werden müssen. Misverständnisse über diesen Punkt war ich bemüht, durch Aufschriften zu verhindern, in welchen jene Data so kurz als möglich gesammelt sind. Bei schwereren Liedern ist oft ein Grundriß vom ganzen Inhalt gegeben. Für die meisten Leser schien es Bedürfniß, den Gesichtspunkt der sogenannten Messianischen Psalmen festzustellen. Auch wo ich in einigen Stellen nicht ohne Aenderung der Vo-

kale, Wortabtheilungnen und diakritischen Punkte — selten der Consonanten — einen passenden Sinn finden zu können glaubte, mußte ich diese Vorschläge, um die nemlichen Misverständnisse in Vorlesungen zu vermeiden, hier selbst in der Kürze anzeigen.

Sehr angenehm war es mir, daß durch eine solche Grundlage für biblisch-philologische Vorlesungen, welche zunächst der Unvollkommenheit des bloßen Zuhörens für den akademischen oder auch den gymnastischen Lehrzirkel abhelfen sollte, zu gleicher Zeit der Privatfleiß gymnastischer und akademischer Zuhörer in Vorbereitungen auf die Vorlesungen selbst und in Wiederholung derselben eine, seitdem Reineccius's Methode nicht mehr befriedigen kann, vermißte Unterstützung finden könne. Durch ausdrückliche Bemerkung des Sinns in schweren Stellen und durch die in den Aufschriften gegebene Uebersicht vom Inhalt der verwickelteren Psalmlieder hoffe ich meinen exegetischen Gesichtspunkt auch für Andere, als meine nächste Zuhörer, immer so weit bezeichnet zu haben, daß bei einer mittelmäßigen Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang dieser ununterbrochene Leitfaden zur Vorbereitung auf die Vorlesungen hinreichen, und die Aufmerksamkeit auf den Lehrer vermehren wird.

Eigene Erklärungsversuche in nicht allzu geringer Anzahl einzustreuen, hat sich der Vf. dadurch nicht

hindern lassen, daß der Zweck des Ganzen ihn nöthigte, sie in möglichster Kürze anzudeuten, und ohne die gewöhnliche gelehrte Ausstattung ihrem Schicksal, oder vielmehr der Pflege geübter Lehrer und achtsamer Zuhörer oder Leser zu überlassen.

Kritische Veränderungen des Textes habe ich keine, oder nur sehr wenige, angegeben. Eigentlich kritische Textänderungen beruhen auf Zeugnissen und auf Beurtheilung der Gültigkeit dieser Zeugnisse nach mancherlei Regeln der Wahrscheinlichkeit. Auf diesem Wege aber vermag nun einmal die Kritik des alten Testaments, wie seit Vergleichung der meisten Handschriften entschieden gewiß ist, niemals bedeutende Schritte vorwärts zu thun. Denn hier müßte nicht von der Frage ausgegangen werden, ob das nun einmal im gewöhnlichen Texte gelesene Wort einen möglichen, guten oder für uns abgeschmackten Sinn giebt. Die erste, blos historische, Untersuchung müßte vielmehr darauf halten können: ob diese oder eine andere Lesart wichtigere Zeugnisse für sich hat? Die Frage, wie eine durch die bedeutenderen Zeugnisse als ursprünglich entdeckte Leseart würklich zu erklären sey, folgt erst nach der historisch-wahrscheinlichen Erwägung jener Zeugen, d. h. der alten Handschriften, Versionen, Allegationen des Textes.

Neben diesen erscheint die Interpretation für die Kritik entweder als Rathgeberin oder als Denun-

ciantin. Sie zeigt nemlich entweder, daß unter mehreren ausdrücklich und zuerst durch Zeugnisse angegebenen Varianten Eine die schwerere aber doch wohl mögliche, und mit der Art des Schriftstellers übereinstimmende sey, und dient also der über die Zeugnisse historisch urtheilenden Richterin durch einen gewisser Lokalumstände kundigen Rath; oder sie macht gleichsam die Angeberin, so oft sie eine Textstelle entweder durchaus oder nach dem Geiste des Schriftstellers unerklärbar, also unmöglich ächt, findet. Aber auch in diesem Fall sieht sich die Richterin, Kritik, alsdann erst nach Zeugnissen, oder wenn diese auch jetzt noch mangeln, nach Vermuthungen um, welche den historischen Zeugnissen so nahe wie möglich zu kommen, das Ziel haben.

Bei jeder Schrift, über deren einzelne Theile mehrere glaubwürdige Zeugen vorhanden sind, verbessert nach diesen Grundsätzen die ächte Kritik Tausende von Stellen, über welche die Interpretation nichts mit Fug zu denunciiren hätte, das heißt, Tausende von Stellen, für welche in ihrem Zusammenhang die Interpretation immer einen an sich unverwerflichen, wahrscheinlichen Sinn finden würde, und die also blos durch Zeugnisse als eingeschlichen und unächt entdeckt und überwiesen werden können. Vor dem Richterstuhl der Kritik des alten Testaments hingegen haben sich die ältesten für dieses Fach möglichen Zeugen, die Versionen, vieler aus den manch-

fachsten Ursachen entstandener erweislich falscher Aussagen, oft eines unstatthaften, unkundigen Glaubens und Hangs zum allzu leichten Conjekturiren, eines eilfertigen oft absichtlichen Verwechslens von Aehnlichkeiten, endlich auch einer Menge von Textverderbnissen, welche in sie selbst eingedrungen sind, und fürs erste die Berichtigung ihres speciellen Textes fordern, u. dgl. schuldig gemacht, so daß die Kritik, wenn blos diese Zeugen gegen den gedruckten Text auftreten, nur in seltenen sehr drängenden Fällen eine wirkliche Sentenz fällen kann, und meist nur die einander widerstreitenden Zeugnisse interimistisch aufzuzeichnen befiehlt.

Bedeutendere **Citationen**, welche der Kritiker benutzen könnte, giebt es äußerst wenige.

Die **Handschriften** aber sind, wie man jetzt überzeugt ist, alle zu jung und aus einer Zeit, wo der unkritische Rabbinismus bereits „Gott einen Dienst dadurch zu thun“ versucht hatte, daß er das „Wort Gottes“ durch ein bloßes Entgegensetzen von zwei Zeugen gegen Einen *) zur orthodoxen **Uniformität** brachte.

---

*) Die Talmudisten selbst erzählen treuherzig dieses **Bestimmen der Aechtheit eines Textes nach der Zahl der Zeugen.** Talm. hier. Tannit fol. 68. col. 1. Tres codices inveniebantur in atrio [in einer Art von Tempelbibliothek?] dicti: מעוני, זעטוטי et היא In *uno* invenerunt Deut. 33, 27. מְעֹן, in *duobus*

Nur so oft die Interpretation selbst nach vergeblicher Erschöpfung der exegetischen Hülfsmittel zur Lösung des Knotens durchaus gegen eine unpassende Stelle um Hülfe fleht, muß die Kritik ihr Amt zu thun — wenigstens versuchen. Meist findet sie aber auch dann von den Zeugen selbst nichts Wahrscheinliches angegeben, und verweist die Interpretation zur Nothhülfe der möglich leichtesten Conjectural-Aenderung, um wenigstens einen Sinn zu haben. Dies kann man aber freilich nie einen kritischen Urtheilsspruch, sondern höchstens ein Interlocut, oder blos einen Zwischenversuch, nennen, um die Interpretation, in ihrer übrigen großen Arbeit, nicht durch solche Stellen allzu lange unterbrechen zu lassen. Dabei kann die Interpretation, wegen der kleinen Anzahl der hebräischen Schriftdenkmale, weder bei Aufspürung des Unächten, noch bei Wiederherstellung des Besseren, jene in der Profankritik oft so entscheidende Indication geben, was im Einzelnen mit der Diction eines jeden von jenen hebräi-

מלוני. Ratihabentes hos duos, rejecerunt illum unum [d. i. sie verwarfen die Leseart des Einen, weil zwei gegen dieselbe waren.] In *uno* Exod. 34, 5. invenerunt ויעטוני, in *duobus* נערי. Ratihabentes duos rejecerunt unum [scil. hoc in loco]. In *uno* Gen. 32, 22. היא, in *duobus* הוא invenientes, rejecerunt unum, ratihabuerunt duos. Conf. Kennicott. Diss. Generalis p. 65.

schen Schriftstellern übereinstimme, und was seiner individuellen Schreibart durchaus widerspreche. Sie haben in einzelnen Ausdrücken eine Einförmigkeit unter einander angenommen, die bei ihnen zwar höchst wahrscheinlich nicht ursprünglich *) seyn kann, für uns aber nun einmal unveränderliche Thatsache ist. Nie kann also beim A. T. im eigentlichen Sinn Kritik ihre Pflicht üben. Es wird nur der Interpretation zu Gunst dies, jenes Hinderniß hinweggeräumt. Und man kann blos fordern, daß die Verbesserung (wie doch, leider! oft der Zufall eintrifft,) nicht aufs neue gegen die Sprache überhaupt sündige.

Es giebt also gewiß im Alten Testament — nach der unwidersprechlichen Analogie anderer, weniger alten, und gewissen Textverderbnissen weniger ausgesetzten Schriften

---

*) Sollte sich die hebräische Sprache nicht, nach der Analogie aller andern, auch zwischen David und der Deportation nach Babel weit mehr geändert haben, als aus der Reihe der Schriften, welche aus diesem Zeitraum auf uns gekommen sind, jetzt noch ersichtlich ist? Meist wird nur an die Aenderungen dieser Sprache zwischen Abraham, Mose und David gedacht. Wie aber, wenn die Thorah (die vier ersten gleich verarbeiteten Bücher) erst zu Josaphats Zeiten, als Sammlung, publicirt worden ist, wie 2 Chron. 17, 9. andeuten möchte? Wie, wenn das für sich bestehende Deuteronomium mit all seinen schröckbaren Flüchen erst unter Josia entdeckt wurde? 2 Kön. 22, 8.

— gar viele corrupte Stellen, Zusätze, Auslassungen, Versetzungen, auch noch weit mehrere Veränderungen einzelner Buchstaben, loca corrupta, deperdita, interpolata, etc.) welche aber, so wie die Sache der Zeugen jetzt steht und wohl immer bleiben wird, nie mit Grund als corrupt aufzuspüren sind. Noch weniger kann ihre ächte Verbesserung entdeckt werden. Nur unverständliche, unpassende Stellen (loca affecta) kann die Interpretation entweder durch ihre gewöhnliche, oder durch psychologische Gründe entdecken. Auch diesen aber kann nur äußerst selten noch durch alte historische Spuren nachgeholfen werden. Wie unglaublich viele — nicht nur absichtliche Veränderungen, sondern — würkliche Schreibfehler in diesen alten Schriften längst vorgefallen waren, erhellt aus Stellen, welche man zweimal hat. Vgl. Ps. 18 und 2 Sam. 22. Ps. 105 und 1 Chron. 16, 8. die Erzählung von Hiskias Krankheit im 2 Buch der Kön. und im Jesaias, und eben so, viele andere Parallelen zwischen den Büchern der Könige und der Chroniken. Wodurch sollten dann die Stellen, welche man nur einmal hat, fehlerloser erhalten worden seyn? Nach der Analogie sind der Fehler gewiß sehr viele, aber die meisten bleiben unentdeckbar. Wenn mir Stellen von dieser Art durch die Interpretation angezeigt schienen, habe ich die Angeberin fast immer durch bloße Aenderung der Vokalpunkte befriedigen zu können geglaubt; d. h. ohne zu behaupten, daß

nicht öfters die Consonanten selbst unächt seyn möchten, nöthigte mich die aus dem Abgang und den Mängeln der historischen Zeugnisse entstehende Unmöglichkeit, die ächte Leseart aufzufinden, zu der bloßen Nachhülfe, den jetzt vorhandenen Text als erklärbar zu zeigen. Und hierzu ist meistens eine Aenderung der Vokalpunkte hinreichend. Es versteht sich dann von selbst, daß diese, sogar wenn sie von jeher dem Texte beigeschrieben gewesen, oder wenn sie wenigstens sogleich bei der Sammlung und Zurechtlegung der hebräischen Denkmale zwischen den Zeiten der Babylonischen Wegführung und der allmäligen Entstehung der ersten griechischen Uebersetzung jedes einzelnen Buchs etwa in Handschriften, welche zum Gebrauch der Grammatiker und Studirenden bestimmt waren *), beigesetzt worden wären, immer weit häufigeren Veränderungen ausgesetzt seyn mußten, als der Konsonantentext selbst; weswegen auch wenigstens die Kritik nie viele

*) So waren bei den Griechen sogar Accentzeichen wenigstens schon vor August, wahrscheinlich bald nach Alexanders Eroberungen, bei der damaligen Ausbreitung der griechischen Sprache unter vielen fremden Völkern, im Gebrauch — aber nur bei Handschriften, wo dies für Lernende Bedürfniß war, und bis auf das VII. Jahrhundert nach Jesus blos als Hülfsmittel grammatischer Genauigkeit. Vergl. Joh. Matth. Geßner (Eyringii Descriptio Opp. I. M. Gesneri. Goettingae. 1769. p. 304.)

Ursache gehabt hätte, an dem Streit über das Alter der Vokale mit Interesse Antheil zu nehmen.

Oft konnte ich der Interpretation durch andere Abtheilung der Verse und Versglieder, auch der Worte selbst, für ihre Forderungen Genüge thun. Nur sehr selten habe ich Konsonanten ändern zu müssen vermuthet. In allen diesen Fällen aber gilt die Aenderung mehr für eine Anzeige einer exegetisch-kranken Textstelle, als für eine kritische Verbesserung.

Sollte auch die angegebene Aenderung wirklich hier und da die ursprüngliche Leseart entdeckt haben, so möchte ich sie doch nicht historisch-kritisch nennen, weil sie nicht auf Zeugnissen beruhen kann. Man könnte ihr aber doch auch den Mangel an Zeugnissen nicht gerade zum Vorwurf machen lassen, da, wenn die hebräische Kritik die allgemeinen bei der Profankritik längst anerkannten Grundsätze von sich allerdings nicht ablehnen kann, alle für eine solche Conjectur je möglichen Zeugnisse doch äußerst unentscheidend bleiben müßten.

Um nämlich die ganze traurige Uebersicht von der wahren Lage der alttestamentlichen Kritik in wenige Worte zusammen zu drängen, so können a) hier, beim alten Testament, die Uebersetzungen mit Recht nicht mehr kritischen Werth als bei dem Neuen fordern; b) sind die Citationen ohne Vergleichung seltener, und wenigstens nicht zuverlässiger als bei diesem; c) sind, was,

leider! der schlimmste Punkt seyn muß, die nun collationirten hebräischen Manuscripte vom Ursprung jener Schriften selbst, und sogar von der Zeit ihrer öffentlichen Sammlung ungleich entfernter, als die neutestamentliche; sie waren überdies schon nach der Form der Buchstaben häufigeren Veränderungen ausgesetzt; auch wurden sie, meist durch Leute, welche die Sprache zur Noth selbst gelernt hatten, abgeschrieben, und müssen daher unfehlbar weit mehr, als die größtentheils von Unwissenden nachgemalten, oder — im besseren Fall — von gebohrnen Griechen geschriebene Manuscripte des N. Testaments gelitten haben. Endlich ist bei ihnen eine weit traurigere Einförmigkeit durch Geschmacklosigkeit, Eigendünkel und Superstition der Rabbinen eingeführt worden, als bei dem neuen Testament zum Glück nicht gefunden wird, weil hier außer der jüngsten und schlechtesten Recension (der gemischten des vulgären Textes, mit welcher ich die Masorethische nicht mit Unrecht zu vergleichen glaube) noch so viele schätzbare Reste älterer Recensionen gerettet sind, welchen auf der Seite des alten Testaments nicht Eine parallel gesetzt werden kann.

Eine angenehmere Aussicht ist es, daß sich nicht wenige der schwierigsten Stellen durch eine genauere Aufmerksamkeit auf hebräische Construktionsart und Syntax lösen lassen.

Wie manche Stelle wird nicht in der hebräischen und hebräisch-griechischen Schreibart durch die so oft anwendbare Beobachtung klar, daß die Genitiven und die an ihrer Statt stehenden Suffixa Pronominalia nicht blos das thuende, sondern auch das leidende Verhältniß ausdrücken u. dgl. m. Auf dieser Seite lassen sich auch würklich noch sehr weitgreifende Bemerkungen machen; durch welche die hebr. Sprache beiläufig gegen die Vorwürfe der Regellosigkeit in Beobachtung des Genus, der Zeitformen u. dgl. sich unerwartet vertheidigt sieht. Ich habe z. B. selbst in den Psalmliedern, welchen doch poetische Sprachfreiheiten gestattet seyn müßten, nicht gefunden; daß die — mit Unrecht aus den Abendländischen Sprachlehren so benannte — Form des hebr. Futurum je als indicatives Praeteritum gebraucht, je für die durchaus verflossene Zeit, wenn von dieser unbedingt die Rede seyn sollte, gesetzt sey. Aber freilich ist das sogenannte hebr. Futurum auch nicht allein die Form für die zukünftige Zeit, eben so wenig, als sie mit dem griechischen Aoristus in der Anwendung übereinkommt. Selbst wenn die so gewöhnlich gewordene Vergleichung mit dem Aoristus nur den Namen, nach der Etymologie, betreffen, und die hebr. Zeitformen als unbestimmte angeben soll, so trifft der Vorwurf der Unbestimmtheit nicht die Sprache an sich, sondern die Gewohnheit, daß diese sich nach ganz heterogenen (nach den abendländischen Sprachen) beurtheilen,

und in ein grammatikalisches Kunstsystem jener Art bringen lassen mußte. Seine Gränzen beobachtet das sogenannte Futurum im Hebräischen zuverlässig. Nur der Anklage von Vieldeutigkeit kann es freilich nicht entgehen, da es nicht blos jedes Werden, sondern auch jede Art von bedingtem Seyn, ausser dem wahren Vergangenseyn, andeuten kann, und also bei Fragen, Wünschen und Bedingungen steht, so oft unsere Sprache durch ein Mögen, Können, Wollen, Sollen, Müssen u. dgl. mit glücklicherer Vermeidung der Vieldeutigkeit, sich ausdrückt.

Eben so mag als ein Beispiel von Regelmäßigkeit in der Construktionsordnung, aus welchem für manche Stelle ein bestimmterer Sinn festzusetzen ist, eine in die mir bekannten Sprachlehren nicht eingerückte Beobachtung hier stehen: daß, so oft das Zeitwort zwischen zwei Nennwörtern steht, welche beide, der Form nach, der Nominativ, oder beide der Accusativ, seyn könnten, regelmäßig das nach dem Zeitwort stehende das Subjekt der Rede ist. Nach dieser Bemerkung ist z. B. Ps. 1, 6. der erste Versabschnitt poetischer zu übersetzen: der Weg des Besseren kennt den Jehovah (als sein Ziel). Die meistens angenommene Bedeutung von ידע lieben finde ich ohnehin nicht bestätigt. Es sagt, meines Erachtens, dies Zeitwort, und auch das hebräisch-griechische γινωσκειν, nicht mehr als: etwas kennen; daher: ein Bekannter von einem seyn. (Die Schwierigkeiten des zweiten Versabschnitts fallen

weg, wenn man דֶּרֶךְ als dichterischen Vokativ übersetzt: „Du, der Bösen Weg! verlierst dich selbst" — wie ein falscher Pfad auf einmal aufhört und den matten Wanderer täuscht.)

Ich habe von dieser Regel, daß im beschriebenen Fall das Subject zuletzt und nach dem Verbum, das Prädicat aber (gegen die Gewohnheit unserer Sprachen) zuerst stehe, keine eigentliche Ausnahme *) gefunden. Denn die bekannte Bemerkung, daß ein hebr. Nennwort, welches vor dem Zeitwort steht, öfters allein eine ganz besondere Construktion ausmacht (was man durch quoad zu umschreiben pflegt), giebt nur den Schein einer Ausnahme; weil die angegebene Regel schon voraussetzt, daß beide Nennwörter, von welchen die Frage seyn kann,

*) Führt man etwa dagegen Stellen an, wie Gen. 25, 23. וְרַב יַעֲבֹד צָעִיר und der Aeltere wird den Jüngeren bedienen, so sind diese wohl, nach hebr. Art, so zu erklären: und was den Aelteren betrifft, wird er den Jüngeren bedienen. Zugleich erhellt aber von selbst, daß ein solches Orakel etwas Zweiseitiges eben so sehr absichtlich haben mochte, wie jenes: Croesus Halyn penetrans magnam pervertet opum vim (sive hostium sive suarum!) Bald diente Edom den Judäern (unter David), bald wurde es wieder frei (unter Rehabeam und Josaphat 2 Kön. 8, 20. 22.). Späterhin war Judäa sogar selbst unter einem Idumäer, wie Herodes I. und dessen Dynastie.

ebendemselben in der Mitte stehenden Zeitwort, der Construktion nach, angehöre.

Eine weitere Hauptaufgabe, für welche die Clávis in den Inhaltsanzeigen in der Kürze mehr, als das gewöhnliche, zu leisten versucht, ist die Auffindung der Lokalbestimmung. Allerdings ist diese in manchen Fällen wirklich unmöglich, wenn alle äussere und innere Data fehlen. Noch öfter bleibt sie aus Mangel an ganz bestimmten Angaben schwankend. Nie aber darf es uns reuen, wenigstens durchaus Versuche gemacht zu haben, wenn sie nur nach einer erweislich gegründeten, nicht willkührlichen Methode gemacht worden sind.

Der erste Hauptsatz dieser Methode ist: Ohne Aufsuchen eines lokalen Gesichtspunkts kann nicht von einem Einzigen all jener Gesänge der wahre, ursprüngliche Sinn dargelegt werden! Der exegetische Scharfsinn sich bildender Interpreten muß daher auf dies Bedürfniß bei jeder Gelegenheit hingerichtet werden.

Soviel nämlich ist auf jeden Fall gewiß, daß diese Alten nicht dichteten, blos um aus Dichterlust und gleichsam zum Zeitvertreib zu dichten. Immer waren es bestimmte Umstände, der Noth oder der Freude, durch welche sie zum kunstlosen, begeisterten Ausdruck ihrer von außen motivirten Empfindungen veranlaßt wurden. Diese bestimmten Umstände nicht aufspüren und nicht berücksichtigen wollen, heißt also, jedesmal zum voraus eingestehen,

daß man gewiß das nicht denke, was sie ursprünglich bei ihren Liedern gedacht haben. Wer, wie jetzt dieses Liegenlassen der Schwierigkeiten einige bedeutende Fürsprecher gefunden hat, zum voraus am Erforschen der besonderen Umstände verzweifelt, der sagt eben dadurch, daß er die eigentliche Interpretation — welche doch nichts anderes seyn kann, als Denken, was der Urheber des alten Sinns dabei gedacht hatte — hier verzweifelnd aufgegeben habe. Nur in einer Art von Verzweiflung will man dabei stehen bleiben, ins Allgemeine hin zu erklären. Aber der Rath und Vorsatz, das, was nicht ins Allgemeine hin gedichtet war, nur wie etwas allgemeinhin gedachtes, nur wie so manche späterer Dichtungsspiele, interpretiren zu wollen, sagt dann doch zum voraus, daß man gewiß auf jeden Fall nicht so interpretire, wie der Text ursprünglich gemeint war. Auch wenn ich, das bestimmte, ursprüngliche aufsuchend, irre, habe ich doch die Gewißheit, mich nicht zum voraus schon in eine an sich falsche Richtung gestellt zu haben.

Unfehlbar liegt der Grund dieses fast verzweiflenden Raths und Vorsatzes in dem gerechten Unmuth über so viele äußerst mislungene Versuche in der Erklärung aus speciellen Umständen. Aber entstund nicht all dieses Mislingen abermals aus Mangel einer richtigen Methode; wie überhaupt in allem die vorausgehende Ergründung und Vorzeichnung der nach der Natur der Sache richtigen Be-

handlungsart, die inventio methodi, verum inveniendi, die Hauptsache ist. Woraus entstund das so unzähliche, oft lächerliche Irregehen der Special-Interpretation? Immer daher, weil man die speciellen Umstände und Beziehungen nicht vor allem und allein aus dem Dichtungswerk selbst mit dem nöthigen Scharfblick heraus zu finden suchte, vielmehr sie aus vorgefaßten Meinungen und vagen Aehnlichkeiten hinein zu tragen eilte, und sie, je mehr man schon Mühe daran gewendet hatte, desto eifriger — nicht herausnahm, sondern in den Text — hinein zwang. Dies ist die Entstehungsgeschichte aller Typologien und Deutungen herausgerissener Stellen auf die Individualität des christlichen Messias, von Justins des Märtyrers Dialogus mit dem Juden Tryphon, dem Vorbild aller dieser Misverständnisse, bis auf J. H. Michaelis Uberiores Annotationes in Psalmos (Halae 1745. 4.), welche frommgelehrte Arbeit aber diesen ihren Fehler durch so viele andere gute Folgen ihres frommen Fleißes ersetzt hat. Aber auch hundert andere Specialerklärungen giengen aus gleichem Irrsal ihren Fehlgang, weil nämlich die Erklärer sich gewisse Parthien, vornehmlich aus Davids Lebensgeschichte, zum voraus vorhielten, und dann, wo nur irgend eine einzelne Aehnlichkeit zutraf, den ganzen Psalm dahin zu drehen jede Kunst anwendeten.

Die Betrachtung unrichtiger Methoden führt näher zur richtigen. Muß nicht daher ein zweiter Hauptsatz

einer sachgemäßen Methode hier dieser seyn: Nur aus dem Inhalt des Liedes selbst sind alle darin aufzuspürende Specialbeziehungen hervor zu suchen, neben einander zu stellen, und dann wohl zu betrachten, ob sie in eine mehr oder weniger vollständige Ansicht und Geschichte von der Lage des Dichters oder seines Gegenstandes sich zwanglos zusammenfügen? Erst nach dieser Betrachtung darf man sich umsehen, ob dieses Specialbild der vorgeschwebten Umstände mit einer sonsther geschichtlich bekannten Lage Davids und Anderer, oder mit der wahrscheinlichen Lage ungenannter Geschichtpersonen (z. B. nach Babel weggeführter, oder zurückgekehrter, Jehovahsverehrer, oder wallfahrtender Tempelbesucher u. dgl.) ungekünstelt zusammentreffe? Die Kunst, zu sehen, ist allerdings eine der schwersten, wenn nur das, was da ist, aber auch alles, was offen oder versteckter in der Natur einer Sache da ist, gesehen werden soll. Aber man versuche es nur ernstlich. Noch liegt viel mehr da, als in diesen Liedern sonst je gesehen wurde. Wie misdeutete man Ps. 110., ehe der feinsinnige W. A. Teller das in dem 10. Vs doch wörtlich ausgedrückte Rabbah mit seinem hellen Auge deutlich unterschied, und nun den ganzen Psalm in jenen Geschichtzusammenhang einpassend erblickte? Stund es nicht von jeher deutlich im Ps. 2, 7., daß der Vf. des Psalms sich selbst als den König auf Zion charakterisire, welchen eine besondere Orakelauslegung zum König erhob, und gegen

drohende Nachbarn in Besitz setzte. Und doch hat erst der Scharfblick des eben so freimüthigen als grundgelehrten Martini-Laguna die (in den Memorabilien mitgetheilte) Entdeckung gemacht, daß gewiß der Redende nur ein solcher König seyn könne, welcher erst, nachdem Zion Davids Eroberung und ein dem Jehovah geweihter Berg geworden war, Jehovah's Orakel zur Königsweihe gegen die leeren Bewegungen unzufriedener Könige erhalten hat; woran dann dieser freiforschende Gelehrte noch so manche pragmatische Bemerkungen über Adoniahs Geburtsrecht zum Thron und Salomohs Prophetenrecht dazu anschloß, die auf jeden Fall unläugbar sind. So ist beim 45sten Ps., so ist bei manchen andern Licht erblickt, oder dem Sehen der Zugang mehr geöffnet, wenn man nur darauf fest besteht und emsig eindringt, aus dem Innern des Liedes selbst die Zeit, Veranlassungen und Entstehungsumstände zu entnehmen, zusammen zu stellen, und dann erst ihren Platz in der Geschichte aufzusuchen.

Wo auch für jetzt nur einzelne Data erblickt werden, sind diese, wie sie erscheinen, zu bemerken. Ist nur etwas da, so kommt leicht mit neuer Mühe auch wieder ein neues Auffinden, eine glückliche Combination, hinzu. Selbst von dem, worin man selbst oder ein Anderer irrte, gewinnt oft ein günstiger Moment die Möglichkeit, nun erst das wahrhaft Mögliche und Würkliche zu sehen. Und am Ende ist nach all solchen Versuchen, bei welchen die eigene, kraft-

erhöhende Uebung des Scharfsinns oder der von Natur und Methode ausgehenden Kunst zu sehen der Hauptgewinn bleibt, als dritter Hauptsatz gewiß,

> daß auch das genaue Wissen, wie weit man noch nicht im Klaren sey, (ein bestimmtes Non liquet) eine große wissenschaftliche Acquisition ist, gar oft selbst zum Liquet weiter hinleitet, und wenigstens dem Meinen, daß man entweder schon das Gewisse habe, oder daß man es doch nicht wissen und sich alles Versuchen klüger ersparen könne, weit vorzuziehen ist.

Der Verf. dieser Clavis kann deswegen, ohne Ruhmredigkeit und ohne Reue, in Hinsicht des Aufsuchens der Specialveranlassungen jedes Lieds und also für den Zweck, den einzig ächten, alterthümlichen Sinn desselben zu erforschen, folgende Bekenntnisse den weiter fortschreitenden Wißbegierigen darlegen:

Durch aufmerksames Lesen und Wiederlesen eines jeden Psalmlieds suchte ich mich all der Bilder von Zeitumständen zu bemeistern, welche einst dem Dichter selbst so vor der Seele schwebten, daß er darauf bezeichnend anspielte. Oft fügte sich aus diesen mit sprechender Wahrscheinlichkeit ein Ganzes zusammen. Zugleich erhielt ich mir die Zeitgeschichte in lebhaftem Andenken, um die Personen, Sitten und Begebenheiten, welche der Dichter kennen konnte, charakteristisch mir zu denken. Gerne aber

und sorgfältig hielt ich mich zurück, nie eine bestimmte, in den vorhandenen Geschichtresten aufbewahrte Begebenheit einem Psalmlied anzupassen, wenn mir die inneren Spuren nicht ganz natürlich darauf hinzuzielen schienen. Wie oft hat ein entgegengesetztes Betragen die Verfasser der hebr. Aufschriften selbst irre geführt! Ich suchte mir so wenig wie möglich zum voraus eine gewisse Deutung festzusetzen, auf welche sich wohl dies Lied fügen würde, und folgte so lenksam, als der Forscher überhaupt seyn soll, den inneren Winken und Anzeigen. Dies, hoffe ich, muß mich rechtfertigen, wenn ich, trotz gewisser herkömmlich festgesetzter Beziehungen bei gewissen Psalmen, z. B. dem zweiten, dennoch eine andere Lokalbestimmung annehmen zu müssen glaubte. Schienen mir die gefundenen Spuren allzu undeutlich, oder sammelten sie sich, wie mir es schien, nicht ungezwungen in ein Ganzes, so gab ich sie indeß einzeln an. Eine glücklichere Stimmung, welche vielleicht einen neuen Umstand entdeckt, oder einen schon bemerkten in einem richtigeren Bezug erblickt, giebt vielleicht einem andern oder mir selbst noch das Mittel, jenes Zerstückelte plötzlich in einem schönen Ganzen zu vereinigen.

Auch die Hermeneutik der Klassiker muß die gebrauchte Methode, erst aus den Liedern selbst und dann aus Vergleichung mit der Geschichte ihren Lokalzweck zu bestimmen oder zu diviniren, rechtfertigen. Sie ist um so mehr anwendbar, da bei den meisten klassischen Dichtern (Horaz ꝛc.)

manche mit sehr bestimmten Zügen ausgemalte Gedichte und Situationen blos Erfindung und Unterhaltung ihrer Muse waren, bei den hebr. Psalmliedern hingegen gewiß dies äußerst unwahrscheinlich ist, daß irgend eines derselben, wenn es bestimmte Züge und Anspielungen auf specielle Umstände enthält, anders als durch die Verhältnisse selbst aus dem Geiste des Dichters hervorgerufen worden sey. Bloße dichterische Uebungsstücke läßt jene Zeit und der ungelehrte Zustand des Volks nicht vermuthen. Die allgemeineren Lobpsalmen fallen nämlich nach der Einschränkung, welche ich bereits hinzusetzte; von selbst aus dem Kreis dieser Untersuchung ganz heraus. Doch sind gewiß auch viele sehr lokal ausgemalte Psalmlieder wenigstens erst nach dem Ende der Schicksale und Begebenheiten gedichtet, auf welche sie sich beziehen. Lieder, welche mit Flehen um Rettung aus bestimmten Gefahren beginnen, schließen sich deswegen so oft schon mit Dank für die erfolgte Hülfe, wie Ps. 22. Aber eine lebhafte Rückerinnerung versetzte den Dichter wieder in seine erste Beklemmung, in jenes drängende Gefühl von Hülfbedürftigkeit. (s. Ps. 59.)

Auf ähnliche Weise scheinen manche genannte und ungenannte Dichterpropheten der Israeliten alsdann noch, wenn der hülfreiche ersehnte Erfolg schon da war, sich wieder in die Empfindung der Sehnsucht, der Furcht, der Erwartung zurückgesetzt, und mit dieser von der erhalte-

nen Rettung selbst eine lebhaftere Schilderung verwebt zu haben, als ihnen vor dem erlebten Erfolg wohl nicht geglückt seyn möchte. Wenigstens wird diese Vermuthung dadurch sehr bestätigt, wenn man Schilderungen von Begebenheiten, welche früher als die Sammlung der jüdisch-hebräischen Schriftdenkmale fallen, mit Gemälden von gehofften und erwarteten Begebenheiten vergleicht, für welche jene begeisterten, religiösen Demagogen ihren Pinsel noch in die Farben der fernen Zukunft tauchen mußten.

Leider! bürgt nur gar selten bei den Psalmliedern für eine Angabe des Lokalsinns (Man vergl. etwa Ps. 105. 106. mit 1 Chron. 16, 34 bis 36.) eine würkliche Tradition. Denn den entscheidenderen Namen: Geschichte, wage ich selbst dieser Erzählung der Chronikauszüge nicht beizulegen, ob ich gleich gegen sie als Tradition nichts von innerer Unwahrscheinlichkeit auffinde. Zugleich führt sie uns vielmehr auf eine andere Bemerkung, welche zwar dem Forscher neue Zweifel, aber eben deswegen auch neue Behutsamkeitsregeln vorhält. Die Stelle der Chronikauszüge führt (s. unten die Aufschrift dieses Ps.) Stücke aus Ps. 106. gerade so an, wie sie im Davidischen Zeitalter, bei der damaligen Einführung des Gotteszelts auf die Zionsburg, gesungen worden seyn konnten. Im Psalmlied selbst hingegen ist die nehmliche Stelle durch eine ganz kleine Aenderung so weit umgestimmt, daß sie vom Davidischen Zeitalter gerade so nicht

gedacht worden seyn kann. Höchst wahrscheinlich geschah diese kleine, für uns nun doch so bedeutende, Aenderung in späterer Zeit, nach der Rückkunft aus den Babylonischen Kolonien, da man alte, ihrem größeren Theil nach passendere Lieder bei neuen Veranlassungen wieder sang, zu diesem Zweck aber wohl auch einige Aenderungen sich eben so gut erlauben konnte, als bei andern (vergl. Ps. 18 mit 2 Sam. 22. Ps. 14 mit 53.) schon früher dergleichen einige gemacht worden waren. Nutzbarkeit und Bedürfniß rechtfertigte den, welcher die Aenderung vorschlug und einführte. Aber, wer giebt jetzt uns, wenn wir auch mit wiederholter Anstrengung auf jede Spur von Lokalumständen merken, irgend einen Wink, wie oft ähnliche, vielleicht kleine Veränderungen in andern Psalmliedern älteren Ursprungs dem späteren Gebrauch zulieb angenommen, und also in der Sammlung derselben in eben dieser Form aufbewahrt seyn mögen? Manche Psalmlieder scheinen dem größten Theil nach alt. Nur einige wenige Worte sind durchaus mit dem früheren Zeitalter unvereinbar, und sprechen für die Periode **nach** der Wegführung, für jüdische Lokalumstände. Hier muß, nicht selten, die bisherige Bemerkung anzuwenden seyn!! — In meiner jetzigen Ausführung habe ich mich inzwischen begnügt, die inneren Zeitdata, blos wie ich sie ausdrücklich auch in solchen Psalmen fand, zu sammlen und als Bestimmungsgründe anzusehen. So kurz als die Aufschriften in dieser Clavis seyn

sollten, schlossen sie eine noch verwickeltere Untersuchung ganz aus. Und wahr bleibt die Angabe denn doch: daß ein solches Psalmlied, so wie es jetzt ist, für spätere Lokalumstände bestimmt war; sollte die Wahrscheinlichkeit nach dem Blick des Untersuchers auch noch so sehr dafür sprechen, daß eben dasselbe in einer etwas andern Form, welche wir nie mehr genau aussinden können, ursprünglich für Begebenheiten einer weit früheren Epoche gedichtet und erfunden worden sey.

Die Aufschriften der Psalmen selbst kann ich, nach der größeren Anzahl, nicht einmal unter die Denkmale der Tradition zählen. Ich unterscheide bei dieser Frage die Aufschriften, insofern sie den Verfasser und den Lokalbezug des Inhalts betreffen, von der übrigen Angabe der Musikart, der musikalischen Instrumente, des Tons, der musikalischen Manier u. dgl. Ob diese musikalische Bemerkungen aus der ältesten Zeit und von der ursprünglichen Composition, oder zum Theil wenigstens von späterem musikalischem Gebrauch abstammen, vermag ich nicht

---

*) Die Syrer haben drei Gattungen von Liedern. *a*) ܡܐܡܪܐ memere, metrische Reden, deren Verse aus 7 Sylben bestehen und immer einander gleich sind. Dergleichen מימרים, λογοι finden sich bei Ephräm häufig. *b*) ܡܕܪܫܐ madrosche, metrische Meditationen, welche aus mehreren Strophen, aus gleich vielen oder

zu beurtheilen *). So weit aber die Aufschriften auf die historische Interpretation Einfluß haben müßten, ergiebt sich nur bei wenigen eine wahrscheinliche Ausnahme von dem allgemeinen Verdacht. Die als מכתם überschriebenen Psalmlieder (16. 56 — 60.) scheinen z. B. ihre Aufschrift sogar durch ein bedeutenderes Zeugniß, als die Tradition selbst wäre, erhalten zu haben. Wahrscheinlich war nämlich bei der Abschrift, welche, von den Denkmalen im Gotteszelt selbst genommen, zuerst öffentlich

---

ungleichen, 5. 6. 7. 12sylbigen Versen bestehen. Diese מִדְרָשִׁים μελη, sind Oden, Hymnen ꝛc. ähnlich. Man theilt sie in ܥܘܢܝܬܐ unjote, gl. alternirende, antwortende, wo mehrere Stimmen abwechseln; und ܫܘܒܚܬܐ seblote, Stufen, gew. Loblieder auf Maria, Heilige ꝛc., also gleichsam steigende, sich immer mehr erhebende. Manche (z. B. Eichhorn Praef. ad Iones Poes. Asiat. p. XXXII.) denken dabei an eine Vergleichung mit dem hebr. שִׁירֵי הַמַּעֲלוֹת c) ܩܠܐ kaule, Stimmen. Wahrsch. kleinere Lieder? Ihnen geht gewöhnlich beim kirchlichen Vorsingen ein biblischer Text voraus. Die Melodie zeigt man gewöhnlich in der Ueberschrift an mit den roth geschriebenen Worten: ܥܠ ܩܠܐ *secundum cantum* . . (עַל הַקּוֹל) oder ܥܠ ܩܘܢܝܬܐ Die Syrer gebrauchen auch das Wort ܣܘܓܝܬܐ in ihrer Musik; wozu vielleicht Hab. 3, 1. עַל שִׁגְיֹנוֹת zu vergleichen. s. Assemani Biblioth. Or. T. I. p. 61. 80, III. P. I. p. 1. 56. 62. Auch Nairor Evopl. P. I. p. 51.

bekannt wurde, sogleich dieser Ursprung, diese erste Bestimmung derselben mit bemerkt worden. Die Aufschrift dieser Lieder ist zu eigenthümlich, sie hätte auch in dem Inhalt selbst allzu wenig Entstehungsgrund, als daß wir uns ihr Dasein leicht auf andere Art erklären könnten.

Umgekehrt aber sind bei vielen andern Psalmliedern die Aufschriften so offenbar bloße Folge von Vermuthungen, die meist aus dem Inhalt selbst, bisweilen aus blos scheinbaren Parallelismen (vergl. Ps. 69 mit 40.) entsprangen, daß wir, selbst wenn diese Vermuthungen richtig wären, ihnen doch die Auktorität einer Tradition nicht ohne sonstige Anzeige beilegen könnten. Noch weniger, da so viele aus dieser Klasse falsch, und so falsch sind, wie nur ein von Geschichte und Tradition verlassener, sehr unkundiger Erklärer, welcher nicht einmal mit einem ganz gewöhnlichen Scharfsinn in den Inhalt einzudringen vermochte, Vermuthungen aushecken, und als historisches Datum mit entscheidender Miene in die Sammlung einzuschieben die Dreistigkeit haben konnte. S. Ps. 14. 30. 33. 127. 34. 51. 54. 69. u. s. w. Einmal (Ps 102.) beliebte es sogar einem solchen, ein Psalmlied, dessen Lokalbezug sehr bestimmt ist, durch eine metrische Aufschrift in einen Gemeinplatz zu verwandeln.

Sind also gleich in einigen andern Fällen die Psalmaufschriften nicht gerade als falsche Vermuthungen aus dem Inhalt zu überweisen, so kann doch der behutsame

Forscher auch diesen vielleicht richtigeren Angaben (s. Ps. 90.) nach der Gesellschaft, in welcher sie auftreten, nicht die Auktorität der Tradition, sondern blos den Scharfsinn einer nicht offenbar falschen Vermuthung zuschreiben *). Sie verlieren für ihn die Kraft einer Richtschnur für die Auslegung des übrigen Inhalts. Als verjährte Vermuthungen wird er sie bemerken, aufs neue prüfen, und dann entweder durch neue Gründe bestätigen, oder als Angaben von Möglichkeiten betrachten, über welche er nichts entschiedeneres aufzuführen fähig ist.

Ueber einen großen Theil der Psalmlieder ist ohnehin weder eine alte Vermuthung der Aufschrift, noch eine neue aus Geschichte, Tradition, Inhalt oder ähnlichen Liedern anzugeben. Sie haben für uns ihren Lokalsinn, eben dadurch aber zum Unglück auch ihre bestimmtere In-

*) Bei der bekannten Vogelschen Diss. crit. Inscriptiones Psalmorum serius demum additas videri (Halae 1767. 4.), welche für diesen Gegenstand noch immer merkwürdig bleibt, bemerkte schon längst unser oft durch seine Fülle von Kenntnissen so glücklich combinirende Schütz, in einer beigedruckten epistola: argumentis, quae in rem tuam attulisti, satis elegantibus ab exterorum quoque scriptorum similitudine quaedam probabilitas accedit. Namque *in pluribus lyricis*, *Anacreonte praesertim*, *inscriptiones non esse ab ipso carminum auctore profectas dudum observarunt harum rerum existimatores.*

terpretation und den Reiz aller Anspielungen und Beziehungen verloren. Nur dies allgemeine Gesetz muß der Interprete doch auch bei ihnen im Gesicht behalten, daß er das Individuelle, welches sie haben, nie wegwische, und sie nie zu Gemeinplätzen von Sentenzen, Gebeten rc. umschaffen lasse. Dabei zeugt selbst die Zweideutigkeit so vieler Psalmaufschriften gegen ihr Ansehen und noch gewisser gegen ihre Nutzbarkeit. Vielen ist לְדָוִד, einigen לִשְׁלֹמֹה vorgesetzt. Da das לְ ganz gewiß (s. Ps. 20. 72. 144. Jes. 5, 1. לְכַרְמוֹ Gen. 20, 13. Exod. 14, 3.) auch ein anderes Verhältniß des Psalmlieds zu der genannten Person bezeichnen kann, und nicht blos den Urheber anzuzeigen zum Zweck hat, so wird in jedem Fall durch diese Psalmaufschriften zum wenigsten für uns nichts gesagt. Eben dieses Nichtssagen aber ist gewiß nicht Charakter der Geschichte oder Tradition. Es verräth gerade den Geist des schwankenden Vermuthers, welcher, unbesorgt um feste Bestimmung, und doch, für ein bescheidenes N. L. zu anmaßlich, mit dem Schein einer Erläuterung und mit der Miene des Rabbi, welcher auf jede Frage eine Antwort hat, sich irgend durchgebracht zu haben zufrieden war.

1791 und 1815.

Nachschrift
zur zweiten Ausgabe.

Wie sehr eine neue Revision diese Ausgabe zu vervollständigen gesucht habe, macht schon der Unterschied der Seitenzahl von 515 gegen 292 auffallend. Das meiste wurde aufs neue erwogen, und nach den jetzigen Einsichten des Vfs gebessert, auch der Grund von diesen häufiger angedeutet. Viele — unscheinbare — Bemerkungen sind eingemischt. Junge, offene Gemüther — und für die nichtunfleißige Jugend soll hier vornehmlich vorgearbeitet seyn! — finden und fassen dergleichen Andeutungen, und in ihnen bringt einst manches Saamenkorn hundertfältige Früchte. Auf die Entdeckung des Lokalsinns (oder besser: auf die Special-Interpretation) ist hier und in der Clavis über den Jesaias vorzüglich Fleis verwendet. Aber nur kurz waren die Resultate in den Inhaltsanzeigen nachzuweisen, da eine eigene Uebersetzung mit zergliederndem Commentar der ersten Anlage entgegen gewesen wäre,

Ueber die dabei leitende Methode ist in dem Auszug, der aus der ersten Ausgabe beibehalten, und eben sowohl abgekürzt als vermehrt ist, die nöthige Rechtfertigung mit eingerückt worden. Auch auf die Erforschung der Wortbedeutungen und ihrer Genealogien ist neuer Fleis verwendet. Und daher hält es der Vf. — abermals meist um der neuangehenden Arbeiter in diesem Felde willen — für zweckmäßig, die

Grundsätze,

nach welchen die Erforschung der hebräischen Wortbedeutungen mit strenger Consequenz durchgeführt werden könnte und sollte. Nebst einem durchgeführten Beispiel —

anzufügen.

1) Blos durch die Tradition oder das Herkommen und durch den jetzigen Besitz **gesicherte** Bedeutungen hebräischer Wurzelwörter giebt es nie. Alle die sind für jetzt ungewiß, für welche der Philolog noch nicht jetzt den Beweis zu führen vermag. Allen muß zur Sicherheit quaestio status formirt werden, damit man nicht voraussetze, was erst nachgewiesen werden muß. Denn durch die Trennung Israels von Juda, alsdann durch Wegführung in aramäische Gegenden, durch langen Gebrauch des Aramäischen als Landessprache mit Entwöhnung von dem Hebräischen, war die Kenntniß des

letzteren schon, da die chald. und die griech. Uebersetzungen geschrieben zu werden anfiengen, in der mündlichen Fortpflanzung sehr unsicher geworden. Das Schwanken und Abweichen derselben von einander und von sich selbst beweist, wie sehr sie nur testes ab auditu remotiori und in schwereren Fällen doppelt unzuverlässig sind. Vgl. auch Gesenius Gesch. d. hebr. Sprache. 1815. 2r Abschn.

2) Keine Bedeutung kann durch den Context entschieden werden, wenn derselbe nicht so bestimmt ist, daß er jeden andern Signifikat völlig ausschließt; welches, bei minder gewöhnlichen Bedeutungen und Worten, äußerst selten der Fall ist.

3) Wo der Context so entscheidend nicht ist, und das ungewisse Wort in dem übrigen Ganzen des semitischen Sprachumfangs fehlt, oder nur in einer Bedeutung vorhanden ist, welche erweislich blos zu dem Idiotikon *) eines einzelnen Dialekts gehört, da muß aufrichtig bekannt werden, daß die Bedeutung nicht erwiesen, sondern blos vermuthet werden könne.

4) Ist ein hebräisches Wort in den verwandten Dialekten in erweislichen Bedeutungen vorhanden, so muß man erst diese genau und sorgfältig auffassen, damit man sich Wurzel und Stamm nach seinen

*) Wie öfters im chaldäischen, wo z. B. כאר blos durch Verwechslung des Gutturals, mit כער synonym wird.

möglichen und würklichen Aesten und Zweigen lebhaft, aber ohne Abschweifungen der Einbildungskraft, vorstellen kann. Dabei sehe man besonders auf die Construktion des Verbums mit Präpositionen, weil diese verrathen, welche composita unter dem Verbum simplex denkbar seyen. Denn dieses muß, weil es im Hebräischen keine anzufügenden Präpositionen giebt, auch für die composita einstehen. Oft kann man diese Phrasen nur periphrastisch übersetzen. Z. B. وطس علي ist im Teutschen leicht überzutragen: auf einen stoßen. Im Lateinischen kann es nur paraphrasirt werden: irruit in quem; und doch darf man alsdann bei وطس nicht an ruit denken, sondern man muß wohl bemerken, daß überall „stoßen" der leitende Signifikat dieses Zeitworts sey.

6) Es versteht sich von selbst, und auch ich habe immer dagegen mich sehr erklärt, daß man nicht etwa aus den arabischen, syrischen ꝛc. Wörterbüchern für einzelne hebräische Stellen einzelne Signifikate des übrigen semitischen Sprachumfangs herausgreifen und auf gut Glück anwenden dürfe. Eben so wenig aber ist zur hebräischen Wortforschung eine (aus den Bibliotheken unserer Gegenden unmögliche) orientalische Erudition nothwendig, welche die orientalischen Wortbedeutungen meist aus den Auktoren selbst zu wissen affektirt. Vielmehr läßt sich, besonders aus den arabischen Wörterbüchern, nach dem daraus so sorgfältig excerpirenden Golius und Castellus, die

ächte Tendenz der Bedeutungen, und wie das Eigentliche und Uneigentliche derselben etymologisch (dies heißt: nach den Ideenassociationen eines Arabers) zusammenhänge und auseinander sich entwickle, fast immer so weit entdecken, als es zur biblischen Philologie erforderlich ist. Aufrichtig zu sagen, sind mir selbst aus Schultensischen und Pocockischen Schriften sehr wenige richtige Originationen aus den verwandten Dialekten für den hebräischen bekannt, bei denen durch die μετα πολλης φαντασιας auftretende arabische rc. Stellen, mehr als auch aus Golius und Castellus klar ist, gewonnen wäre. Sehr leicht möglich hingegen wäre es, mehrere Beispiele zu zeigen, daß besonders Schultens in den Origg. u. s. w. in die citirten arabischen Stellen einen vorgefaßten selbsterfundenen Signifikat hineingezwungen hat, wo dann Golius und Castellus allein richtiger führen.

6) Nur dies ist nöthig, daß man diese notiologischen Lexica richtig gebrauchen lerne. a) Sie selbst geben die Wortbedeutungen meist durch Beispiele, aus gewissen einzelnen Stellen. Sie geben also selten die Grundbedeutung voran. Man muß nicht aus selbsterfundenen, aber wohl aus den historisch als würklich angegebenen Signifikaten die Bedeutung hervor zu holen wissen, welche den unstreitig vorhandenen Anwendungen als das Gemeinschaftliche zum Grunde liegt. Nur ersonnen, erdichtet darf die GB. (Grundbedeutung) nicht

werden, wie die Schultensische Schule hierin so oft der Phantasie zuviel nachgegeben hat. Sie muß diejenige seyn, auf welche sich die als würklich erwiesenen Anwendungen offenbar gründen. אֵלֵם z. B. ist im Arab. Schmerz leiden, im Syr. unwillig seyn. Liegt hier nicht die Bedeutung λυπειν zum Grunde, die wir im Teutschen und Lateinischen nicht mit Einem Wort ausdrücken können? λυπη ist *passio*, ob durch Schmerz, oder durch Zorn, ob passio animi oder corporis. b) Diese Bedeutungen geben diese Lexica meist durch Beispiele. Das aber, was dem Beispiel besonder angehört, ist nicht zur Bedeutung des Worts zu ziehen. אֵלֵם أَلِمَ ist doluit; ob venter? oder animus? dies liegt nicht schon in der Wortbedeutung, sondern allein im Context. Aber daß z. B. die Bedeutung אַלְמָן ein Wittwer, eher von אָלַם ein Schmerzleidender, als (wie selbst Castellus noch muthmaßte fol. 125.) daher komme, weil er אַל nicht, habe מָנָה einen Theil, wird wohl niemand bezweifeln wollen. c) Aber auch die als würklich aufgefundenen Bedeutungen geben unsere arabische Lexica sehr zerstreut und gemischt. Wer selbst solche höchst mühsame Arbeiten zu machen weiß, wird einem Castellus leicht verzeihen, daß er die als erweislich gefundenen Bedeutungen nur emsig eintrug, nicht aber sofort auch streng scheiden und ordnen konnte. Daher stehen die Bedeutungen verwandter Worte oft sehr gemischt durch einander. Leicht kann es kommen, daß unter jedem der verwandten Wort-

stämme (wie עָנָו عـنـو GB. herabdrücken, עָנֵי her- abgedrückt seyn, עָנָה عـنـي GB. in Beziehung auf ... etwas thun, z. B. antworten, helfen u. dgl., עָנֵי غـنـي behaglich seyn, עָנָה غـنـو nä- seln, gurgeln, singen, עֲנַךְ عـنّ da, mit, seyn, עוּן عـون helfen, עַיִן beaugt, oder wie ein Auge seyn, z. B. sehen, fließen wie ein Born, עין غـبـن dür- sten, begehren ꝛc.) — — eine zu einer der übrigen so ähnlichen Wurzeln gehörige Bedeutung bei Castellus und Golius eingetragen ist. Wer die Lexica richtig gebrauchen will, darf also nicht blos unter Einem der verwandten Wortstämme etwas suchen, oder alles, was nun gedruckt darunter steht, als dem Sinn und der Sache nach dahin gehörig annehmen. Er muß erst sondern, was jedem der- selben eigenthümlich seyn kann, und was zu einem der übrigen, als Eigenthum, gehört. Denn gar sehr würde er sich irren, wenn er z. B. voraussetzte, daß zu עָנָה عـنـي in Beziehung .. thun, ἀποκρινεσθαι, auch die Bedeutung: demüthig, bescheiden ꝛc. gehören könn- te. Der Forscher hält sich daher nicht an einen einzel- nen Wortstamm; er muß vielmehr alle verwandte zugleich in Betracht ziehen; nicht aber um sie zu vermengen, und (wie so oft geschah) allen alles zuzuschreiben; vielmehr um zu scheiden, jedem sein eigenthümliches zuzutheilen, die da- von ausfließenden Anwendungen zu ordnen, und daraus die erweisliche GB. zu entdecken. Z. B. unter ܡܬܥܢܐ,

محض und مخض kommen dreierlei Hauptbedeutungen vor. Unter jedem dieser drei Worte aber stehen Beispiele von diesen drei Hauptbedeutungen, welche sind: 1. blinken, blitzen, glänzen, 2. lauter und rein seyn, rein machen, 3. hin und her schütteln, wie Buttermilch. Hatte nun wohl jedes der drei Worte die dreierlei Hauptbedeutungen? Vielmehr heißt محص eigenthümlich glänzen, scheinen, محض hat die GB. des Reinseyns, مخض ist מָחַץ in der Bedeutung schüttelnd bewegen, concutere Ps. 110, 7. d) Auch dies darf nicht vergessen werden, daß durch Abschreibefehler (besonders in einer Schrift, welche, wie die arabische, so häklicht ist, als ob sie nicht zum Lesen, sondern nur, wie eine Arabeske, zum Anblicken bestimmt wäre), alsdann durch Fehler des Excerpirenden, des Copirenden und des Setzers rc. manches vermengt werden mußte. Wie leicht kann daher einiges, was unter ح gehört, unter خ, was zu ع zu rechnen ist, unter غ stehen; wie leicht kann eine Conjugation mit der andern verwechselt seyn. Wie oft steht im Lexicon ein i. q. (idem, quod) wo die vermeintliche Identität nur auf einem Schreibfehler des Mſ. oder des excerpirenden Lexicographen beruht. Eben deswegen ist e) das so leichte Spiel, Bedeutungen aus Verwechslungen der Buchstaben zu entdecken, eben so unsicher als leicht. Wahr ist es wohl, daß im Aussprechen ähnliche Buchstaben verwechselt, andere versetzt werden können.

Aber für bestimmte, dunkle Fälle ist der Schluß a posse esse — ad esse eine allzu unsichere Nothhülfe.

7) Wenn nun erst der Sprachforscher ein Wort nach seinen im semitischen Sprachschatz vorhandenen Bedeutungen so genau, als unter unsern Umständen möglich ist, übersieht, so hat er alsdann die hebräischen Stellen, in denen es vorkommt, eben so genau nach dem Context zu betrachten. Jetzt erst macht er den Versuch, ob nicht eine der historisch vorhandenen Bedeutungen, oder, wenn dies nicht ist, wenigstens eine von dem nehmlichen Stamm leicht entsprossende, der Sprachanalogie gemäße Bedeutung in dem gegebenen Zusammenhang des hebräischen Textes anwendbar sey. Selbst eine Bedeutung von dieser letztern Art hat dann wenigstens mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als eine blos aus dem Text errathene, weil sie dem Contexte, nach der Voraussetzung, nicht widerspricht, und überdies, statt des schwankenden Divinirens, durch Sprachphilosophie herbeigeführt ist. דִּבֵּר — um nur Ein Beispiel zu berühren — bedeutet freilich in den übrigen semitischen Dialekten nicht: reden. Und findet nun der Sprachforscher, daß dieses Wort in den Dialekten hinter einander kommen, und: führen bedeute, so ließe auch daraus sich nicht bestimmen, daß es im hebräischen reden anzeige. Aber wenn man erst jene, würklich vorhandene, semitische Bedeutungen des Worts kennt, und dann auf den Context sieht, so wird klar, warum דִּבֵּר im Pihel

reden bedeuten könne. Es ist = hinter einander kommen machen — die Töne. Das als möglich erkannte ist nunmehr im gegebenen Fall als wahr anzuerkennen! Auch sind der Fälle überhaupt nicht wenige, wo erst eine ganze Phrase gebraucht wurde (wie אָמַר בְּלִבִּי er sprach im Herzen = er dachte), nachher aber ein Theil der ganzen Phrase statt des Ganzen im Gebrauch blieb (אָמַר er dachte).

8) Bei diesen Forschungen muß man ferner a) in der Uebung seyn, von allem herkömmlichen frei, sich auf alle syntaktisch-mögliche Wendungen zur Uebersetzung einer solchen Stelle zu besinnen. Wer wollte sogleich, wenn die gewohnte Construction keine der historisch gegebenen oder möglichen Bedeutungen zuläßt, die Sache für verzweifelt halten, und nicht, wie in andern Fällen immer, alle grammatikalisch erlaubte Wortfügungen und Deutungen versuchen? Auch b) darf man, ob der Text kritisch richtig sey, zu fragen nicht vergessen. c) Die Accentuation und Punktation wird der Sprachforscher zwar wie einen alten rabbinischen Kommentar, als Tradition einer alten Deutung, achten, dadurch aber sich mehr nicht binden lassen, als der wahre Begriff von Entstehung der Punktation überall mit sich bringt.

9) Fehlen in einzelnen Fällen die zu diesem sichern Gang der Sprachforschung nöthigen Data, so bleibt alsdann freilich nichts als ein unsicheres Errathen übrig.

Mag, wer will, alsdann, aber auch alsdann erst, an solche Alliterationen denken, wie sie in der Aussprache des Orientalen möglich sind, und den Context damit zusammenhalten. Dies giebt dann aber auch ein dem non liquet nur allzu nahes Resultat, und muß, als bloße Vermuthung, aufrichtig von philologischer Wahrscheinlichkeit unterschieden werden.

10) Bei dieser ganzen philologischen Arbeit wird vornehmlich das Vorurtheil abgelegt: als ob die übrigen semitischen Dialekte blos Nothhülfe für den hebräischen wären. Sie sind durchaus und überall gleich sehr zu consuliren. Für die Rabbinen, aus deren Wörterbüchern die unsrigen flossen, war das hebräische, was es für uns ist, ein — ganz todter Sprachdialekt. Die Rabbinen hatten unter sich, und wir haben aus den Versionen, über nichts eine sichere Tradition. Die ganze Wiedererweckung des hebr. Dialekts, wie sie theils schon geschehen ist, theils noch geschieht und geschehen sollte, beruht auf der — auch durch andere nicht sehr abgeänderte Sprachdialekte bestätigten — faktischen Beobachtung: Unter den semitischen Dialekten bezeichnen nicht leicht *) zwei

---

*) Man kann z. B. fragen: bedeutet nicht das Wort נטש in thalmudischen Stellen excoriavit? s. Burtorfs thalmud. Lex. — Und was sollte *excoriavit* mit den Bedeutungen von نطس untersuchen = פקד und وطس stoßen, und mit den Stellen, in welchen das

von dem nehmlichen Schalle — zwei ganz verschiedene und miteinander nicht zusammenhängende Bedeutungen; viel-

---

hebräische נתש vorkommt, gemein haben? Ist also nicht dies Wort gegen die Voraussetzung: daß nicht leicht zwei ganz heterogene Begriffe durch den nehmlichen Laut bezeichnet werden? Aber — ehe wir etwas der Sprachphilosophie widerstreitendes einräumen, wollen wir doch, denke ich, genauer nachsehen, ob das thalmudische נתש würklich die vom hebräischen und arabischen נתש ganz verschiedene Bedeutung excoriavit auch in der That habe? Höchstwahrscheinlich ist נתש natasch in den wenigen Stellen des Thalmuds, in welchen es excoriavit bedeuten soll, bloßer Schreib- und Druckfehler; vielmehr ist נשט naschat in jenen Stellen die wahre Leseart. Meine Gründe sind: a) das Lexicon Aruch hat in jenen Stellen noch naschat, nicht natasch s. Buxtorf selbst S. 1402. unter נשט b) Daß naschat *excoriavit* bedeuten könne, dafür sind dann auch wieder die andern Dialekte Zeugen. نسط extraxit, detersit, scutica percussit. (Vgl. auch سوط). Auf dem nehmlichen Stamm wächst dann auch excoriavit. c) Das ungewöhnlichere נשט war leicht in das aus dem hebräischen bekanntere נתש zu verwandeln; nicht eben so umgekehrt. — — Wem Sprachforschung lieb ist, den freuen solche Beispiele, daß strenges Festhalten an einer consequenten Methode beiläufig auch noch andere Irrthümer zu bemerken veranlasse. — Unter der Wurzel نطس steht bei Castellus Fol. 2288. Nr. 10. نبطس *pontus*. Geogr. Nub. 287. 6. Offenbar ist dies in der Ausgabe des Nub. ein Druck- oder Schreibfehler, statt فنطس

mehr sind die Bedeutungen entweder ganz eben dieselben, oder sie verhalten sich fast immer gegen einander wie Wurzel, Stamm und Zweige. Will man also einen dieser Dialekte (den ausgestorbenen hebräischen) wieder herstellen und hat dieser ein gewisses Wort, so ist die allererste Frage: ob und in welchem Sinn die andern Dialekte es auch noch haben?

11) Ueber die zweite Frage aber: ob nun der nehmliche oder nur ein verwandter Sinn in der hebräischen Stelle liegen könnte, bestimmt den Forscher der sorgfältig genug befragte Context meistens so, daß der Grad von Wahrscheinlichkeit groß wird — bisweilen aber auch nur so groß, daß eine mindere Probabilität möglich ist.

12) Das, worauf der Context sich hinneigt, gewinnt etwas an Wahrscheinlichkeit, wenn auch noch die Tradition aus Versionen, oder endlich, aus Rabbinen hinzukömmt.

13) Dieser Untersuchung muß der ganze hebr. Dialekt, nicht aber, nur gleichsam in der höchsten Noth, der schwierigste Theil, die sehr ungewissen Wörter, unterworfen werden.

14) So oft man in der Festsetzung einer hebr. Bedeutung die verwandten Dialekte — wenn sie das Wort würklich haben — ganz verläßt, ist der Signifikat eines hebr. Worts noch als unentschieden anzusehen; er ist nur

aufs Gerathewohl, also höchst wahrscheinlich unrichtig, gesetzt.

15) Man darf bei dieser Arbeit, um consequent zu seyn, vor der Einwendung nicht zurückbeben: daß die ganze Menge der Lexicographen und Interpreten doch gewiß nicht so blind gewesen sey, etwas blos ersonnenes als gewiß vorauszusetzen. Man weiß nur allzu wohl, wie oft, vorzüglich in philologischen Dingen, einer dem andern ohne neue Untersuchung nachfolgte, und also jene ganze Allheit am Ende auf einen Einzigen Vormann, oder auf eine mehreren gleich nahe Veranlassung sich zurückführen läßt.

16) Weil Grundsätze meist nur durch Anwendung deutlich werden, wollen wir beispielsweise das Wort נָטַשׁ philologisch deduciren. Fast überall ist dafür die Bedeutung: verlassen, angenommen. Aber die verwandten Dialekte geben für diese Bedeutung durchaus keinen Grund. Sollte dieses Wort, ungeachtet es in den andern Dialekten sehr gewöhnlich ist, im Hebräischen eine ganz idiotistische und eigenthümliche Bedeutung gehabt haben? oder haben etwa schon die Alten, wie einige Neuere, blos so conjecturirt: natasch klingt fast wie unser aramäisches ratasch, verlassen. Nun und Resch sind leicht verwechselt. Also bedeutet natasch verlassen; welches uns auch in dem Contexte mancher Stelle auffallend paßt!?

Woher denn aber Beglaubigungsgründe für natasch als verlassen?

17) Aus den Versionen? — Zur Probe, und weil hier Trommiu's Index jeden am besten unterstützt, wollen wir vorzüglich auf die Alexandrinische Version sehen. Allerdings übersetzte diese נטש durch ἀνιημι *), ἀφιημι, ἀποτιϑημι, ἐγκαταλειπω. Aber auch durch sinnverwandte Worte, wie ἀποσκορακιζω (Ps. 26, 15.), ἀποτινασσω, ἀποϑεω, ἐδαφιζω (Ezech. 31, 12.), ἐκριπτω, καταβαλλω, ῥασσω. Beweise nun, wer kann, ob nach den Alexandrinern lassen? verlassen? oder ob niederwerfen? wegwerfen? die eigentliche Bedeutung von natasch sey!

Noch mehr! Sie übersetzen eben dieses natasch auch durch ἀξιοω (Gen. 31, 28.) für würdig halten, durch διαχυω (1 Reg. 30, 16.) *effusi*, zerstreute; ἐκχυω Hos. 12, 14. αἱμα ἐκχυϑησεται; ja sogar durch ἐκτεινω Ezech. 32, 4. ἐκτενω σε ἐπι την γην. — — Rathe also, wer kann und will: ob nicht ausgießen die Urbedeutung? und dann lassen, verlassen, wegwerfen, blos abgeleitete Signifikate seyen? Nicht fester sind die Resultate aus dem Syrer und Chaldäer, welche freilich

*) Auch Nehem. 10, 31. wo jetzt steht: και αναβησομεν το ετος εβδομον, schrieb der Grieche wahrscheinlich ανησομεν.

auch auf reliquit, aber auch auf laxavit und auf effudit nach Gerathewohl verfallen sind.

18) Von ähnlicher Art sind die sogenannten Sprachbeweise aus den Versionen immer. Schwankend an sich, oft ganz unrichtig. Nur, wenn man sonsther festen Fuß hat, kann man über sie urtheilen: ob sie blos auf Gerathewohl sich geholfen, oder noch das Wahre gewußt haben. Der einzige Vorzug: daß sie der Zeit, wo das Hebräische lebende Sprache gewesen sey, näher waren, verschwindet ganz, wenn man bemerkt, daß a) wenigstens schon zu Esra's Zeit (Nehem. 8, 8.) das Hebräische nicht mehr Volkssprache war, und daß in solchen Dingen hundert und hundert und funfzig Jahre schon vieles, und gerade das schwerere am ehesten, in Vergessenheit bringen; ferner, daß b) der Gebrauch des verwandten Aramäischen gar schnell in Erklärungen des ausgestorbenen Hebräischen sich einmischen mußte, und daß endlich c) die größere Menge von Hülfsmitteln und die wissenschaftlich genaue Sprachforschung, welche in unsern Zeiten möglich ist, uns gar wohl weiter bringen kann, als jene guten Leute kamen, welche von Sprachforschung und Sprachkritik noch kaum eine Ahnung haben konnten.

19) Wo aber fassen dann wir nun festen Fuß? Die Bedeutung verlassen hat aus dem ganzen bekannten semitischen Sprachschatz nichts gültiges für sich, wenn auch der Context sie ... zuläßt. Andere in dem übrigen Sprachschatz

der verwandten Dialekte würklich vorhandene Bedeutungen für die zu נטש gerechneten Wortformen müssen also unstreitig wegen dieses Vorzugs, jener blos weil der Context sie zuläßt, ohne Uebereinstimmung der Dialekte angenommenen Bedeutung: verlassen, philologisch vorgezogen werden.

20) Ehe wir aber die in den übrigen semitischen Dialekten begründeten Wortbedeutungen von נטש mit dem Context der hebräischen Stellen vergleichen, muß noch an die ganz bekannte philologische Wahrheit erinnert werden: daß selbst unter den bekanntesten Stammworten der hebräischen Wörterbücher, so weit sie noch das von den Rabbinen überlieferte nicht rein abgeschieden haben, oft zwei, drei verschiedene Radices zusammen geworfen sind, die also gesondert werden müssen. Unsere Untersuchung darf demnach nicht davon ausgehen, daß ein und eben dasselbe natasch in 30, 40, Stellen vorkomme; vielmehr ist dies gerade immer die Präliminarfrage: ob würklich diese Stellen gerade zu natasch, oder zum Theil etwa zu vatasch? zu taschasch? zu tusch? u. dgl. gehören. Selbst unter dem arabischen Natas (نطس) stehen Worte, welche nicht zu dem Stamm: scientia polluit, exploravit, gehören können; nämlich nats, nattis. Insofern sie abominabilis bedeuten, müssen sie eher zu طوس und طسّ *abiit* gerechnet werden.

21) Die Hauptsache betrifft die Stellen, in welchen natasch selbst mit dem Nun vorkommt. Kann dies Wort in solchen Stellen durchaus nur durch die errathene Bedeutung deseruit, reliquit, passend übersetzt werden? oder paßt in den Context *) auch die durch das Arabische begründete Bedeutung oft eben so gut, oft noch besser?

22) نَطَسَ bedeutet, als eine forma neutralis, wohl erfahren in etwas seyn, nach Cast. doctus, sapiens, peritissimus artifex fuit; und dann: den wohl erfahrnen machen, d. h. active: genau untersuchen, berechnen, ausführen (exacta ratione ac praefinita et scrupulosa usus est. Cast.), so daß z. B. dem Rein-

*) Wie wenig der Context, als einziges oder als erstes Mittel, die Wortbedeutungen zu fixiren, hinreiche, davon sind die Angaben der besten Philologen selbst über natasch ein hinreichendes Beispiel. Buxtorf, Cocceji und Simonis rathen auf *misit*, *permisit*, *omisit* etc. als den Grundsinn dieses Verbums. Schultens im Clavis Dialectorum S. 318. „נטש gravibus admodum et nervosis usibus insignitum in sacris, qui omnes pendent a proprietate verbi نشط *laxare*, *laxato nodo emittere*, *dimittere*, *permittere*, *χαλᾷν*. „Excutiantur modo loca, nihilque aptius esse ad „omnium sensum rite implendum, citra ullam con„fusionem notionumque discrepantiam persentisce„tur.“

lichen, dem guten Koch, dem Wohlredenden, dem, der geschickte Kleider macht u. s. w. نُطَسَةٌ notosato, Wohlerfahrenheit zugeschrieben wird. Damit hängt die Bedeutung: aufmerksam seyn, auf etwas achten u. dgl. so genau etymologisch zusammen, daß sie, blos als Umschreibung, allerdings durch den Context gerechtfertigt ist, so oft sie anwendbar wird. ناطس נוֹטֵשׁ ist sciens, valde peritus, accuratam rei rationem habens. מִתְנַטֵּשׁ مُتَنَطِّس rem prorsus introspiciens ejusque scientiam acquirens.

23) Sogleich nun die erste biblische Stelle Gen. 31, 28. setzt לא נטשתני und עתה הסכלת einander entgegen. Das letztere wird gewöhnlich *) übersetzt: nunc stulte egisti vgl. 1 Sam. 26, 21. Ist es also nicht sehr schicklich zu übersetzen: Aber nicht wie ein kluger

---

*) Meine Ableitung des Worts ist diese: שׂכל, סכל = شَكْل ist eine Figur, ein Bild. Daher השׂכיל und הסכיל Bilder, Vorstellungen, Gedanken (sich) machen. Dies bleibt eine vox sensus medii, entweder: sich richtige Vorstellungen machen, klug denken (dies ist gewöhnlich השׂכיל mit שׂ), oder sich leere Bilder machen, unrichtige Vorstellungen und Einfälle hegen, unklug seyn. Dies ist הסכיל mit ס. Der Unterschied ist beinahe wie zwischen den beiden ähnlich lautenden Worten: sich besinnen — und sich etwas ersinnen.

(wohlberechnender) hast du gegen mich gehandelt, (auf mich geachtet) so, daß ich noch küssen könnte meine Söhne und Töchter. Folglich hast du thöricht gethan. — Nach der herkömmlichen, blos errathenen Bedeutung: verlassen, pflegt man zu übersetzen: du hast mich nicht einmal Abschied nehmen lassen. Lassen und verlassen klingt freilich dem Teutschen wie einander ähnlich. Aber es klingt auch nur so. Lassen in diesem Zusammenhang ist *permittere;* in welchem etymologischen Nexus sollte dies mit *desèrere* stehen?

Prov. 16, 14. נְטוֹשׁ „Ehe der Streit sich unverschämt macht (s. جلع) sey klug."

24) 1 Sam. 10, 2. findet sich natasch selbst. „Die Eselinnen, welche zu suchen du ausgegangen warest, sind gefunden, und siehe, dein Vater (נָטַשׁ) hat nun wohl erfahren die Umstände mit den Eselinnen, ist aber sorglich wegen euch." Wenn einmal gesagt ist: die Eselinnen sind gefunden; wie könnte dann erst darauf gesagt werden: dein Vater hat die Sache mit den Eselinnen aufgegeben? .. Er hat sie; er hat also nicht Ursache, sie aufzugeben. Wohl aber folgt dies passend hinter einander: Er hat sie, er weiß nun auch ganz die Umstände davon

---

*) נִי suffix. mit der Bedeutung des Dativs: *mihi, quoad me.*

(wie sie verloren gegangen sind ꝛc.), und jetzt sehnt er sich noch allein nach dir.

25) 1 Sam. 17, 28. war David von seiner Heerde weg, ins Lager gegangen. Sein älterer Bruder fährt ihn darüber an: למה זה ירדת וְעַל מִי נָטַשְׁתָּ מְעַט הַצאן הָהֵנָּה במדבר Man übersetzt: cujusnam igitur curae *pauculas* illas oves a te *relictas commisisti?* עַל־מִי ist allerdings eher *super quemnam?* als super quanam re (עַל־מִי sc. דבר) i. e. *cur* zu übersetzen vergl. Vs 20. עַל־שֹׁמֵר. Aber entscheidet nun der Context für deseruit? Paßt es: super quemnam (cuinam) *dereliquisti pauculas* oves zu übersetzen: so paßt es wenigstens eben so gut: super quemnam (sc. שָׂם seu נֹתֵן ponens) diligenter disposuisti gregem? wörtlich: Auf wen hinüber hast du besorgt (sorgfältig behandelt) das Bisgen Heerde? Verbindet sich dann nicht der Context auch mit dem aus der einzig klaren Beweisquelle der hebr. Wortbedeutungen, dem allgemeinen semitischen Sprachschatz, etymologisch fließenden Signifikat: auf etwas aufmerksam achten.

26) Wie aber וַיִּטֹּשׁ אֶת־הַצֹּאן עַל־הַשּׁוֹמֵר Vs 20? Ich antworte: Eben so! Auf etwas achten so, daß es auf einen andern hinüberkömmt, heißt in der natürlichsten Umschreibung: einem andern es anvertrauen. Sprachkennern kann es nicht sonderbar scheinen, wenn ich übersetze: Er hat die Heerde gleichsam hinüber

besorgt auf den Hüter. Dies liegt im על — und alle Orientalisten wissen, daß in diesen Sprachen der Mangel der verborum compositorum durch die Präpositionen ersetzt wird.

Eben daher erklärt sich dann auch Vs 22. David sorgte für das herbeigebrachte, indem er es von sich weggab an den Hüter. Wer weiß nicht, wie viele Phraseologien aus einer solchen locutio praegnans entstehen? Und hier ist blos die Frage: ob der Context für das, sonst unbegründete, dereliquit gegen das sprachrichtig begründete: accurate perpendit, tractavit, folglich curavit, entscheide? Denn نطس wird nicht vom bloßen bedenken und betrachten gesagt, sondern auch auf die wohlbedachte Ausübung angewendet. Das Wohlbesorgen der Speisen, der Kleider ꝛc. ist notasato. s. Castell. S. 2288.

27) Mehrmals wird נטש von Gott gebraucht. In solchen Stellen scheint es als synonym mit פקד am besten erklärbar. Wie dies Wort bedeutet: auf etwas genau sehen, und dann besonders vom Sehen mit Mißfallen gebraucht wird, so steht in diesen Stellen נטש. Man könnte gewöhnlich פקד dafür setzen. Und eben dadurch wird es klar, daß der Context nicht für Erfindung des dereliquit entscheide, daß er, allein genommen, ein trügliches Sprachforschungsmittel sey, und also dem einzigen uns übrigen, möglichst zu benutzenden historischen

Hülfsmittel, dem Sprachgebrauch aller semitischen Dialekte, nachgesetzt werden und folgen müsse. Man prüfe:

1 Richt. 6, 13. Hatte uns Gott nicht aus Aegypten heraufgeführt? Aber nun hat er uns untersucht (נְטָשָׁנוּ) und unsern Feinden preisgegeben. Könnte hier nicht פְּקָדָנוּ stehen? Entscheidet sich die Stelle für dereliquit?

Jes. 2, 5. 6. ruft der Prophet: „Auf, ihr Jakobiden, wir wollen im Lichte des Herrn wandeln (den Herrn zum Führer nehmen." — Und nun soll folgen: denn du, o Gott, hast dein Volk verlassen. — Müßte nicht, wenn natasch verlassen bedeuten sollte, es so lauten: „Denn du, o Volk, hast den Herrn verlassen?" Wie viel passender aber hängt es zusammen, wenn wir nicht die Bedeutung errathen, wie sie sich fügen solle, sondern von den Dialekten uns leiten lassen. „Auf, laßt uns wandeln, wo der Herr uns gleichsam vorleuchtet. Denn du, Jehovah, hast dein Volk untersucht, daß es voll Zauberei ꝛc. ist — und dies (Vs 9.) soll ihm nicht so hingehen.

Jer. 12, 7. verdient mit Ps. 94, 14. verglichen zu werden. Aber nichts hindert, nach der erweislichen Bedeutung von נטש, die erste Stelle zu übersetzen: Ich habe aufgegeben meine Familie. Strenge habe ich untersucht meine Angehörigen. Ihren Feinden überließ ich meine Lieblinge. — Im Ps. 19, 14. aber: Gott wird nicht strenge untersuchen sein Volk, nicht aufgeben seine Angehörigen.

Abermals also bleibt der Grundsinn: exacte consideravit. Folge ist das Hingeben an die Feinde. Aber auch nur die Folge. Oder sollte dreimal das nämliche gesagt seyn?

Eben dies ist der Sinn von 2 BK. 21, 14. „Denn ich habe genau untersucht meine übrigen Angehörigen, und ich werde sie ihren Feinden überlassen.“

28) Wollen auch wir den Context nutzen, so ist Jerem. 23, 33. eine Stelle, wo נטשתי את mit פקדתי על Vs 34. abwechselt; „Denn: untersucht habe ich euch! ist des Herrn Ausspruch.“ Daran hängt denn, wie bei פקד oder bei animadvertere aliquid und in aliquid, unmittelbar auch das, was Luthers Uebersetzung heimsuchen (ἐπισκεπτομαι im guten und bösen Sinn) nennt. Κρινειν ist bald ἀνακρινειν bald κατακρινειν. Daher erklärt sich Vs 39. von selbst: ich habe euch untersucht .. so daß ihr weg seyn sollet von mir. נְטַשְׁתִּי אֶתְכֶם מֵעַל־פְּנֵי

29) Von den beiden Stellen bei Ezechiel K. 29, 5. 32, 4. auch von נִטְּשָׁה Amos 5, 2. wird schon von mehreren zugegeben, daß sie aus dem Significat dereliquit sich nicht wohl erklären lassen. „Res ipsa et constructio poscere videntur *projiciendi* et *prosternendi* notionem.“ sagt Herr D. Arnoldi in seinen Obss. ad loca Jesaiae p. 57. Aus 1 Sam. 30, 16. würde dann unstreitig נְטֻשִׁים eben dahin gehören. Und die Stellen BR.

15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. würden mit jenen entweder erklärbar werden, oder unbestimmbar bleiben. Alle diese Stellen könnten also auch von mir, ohne Schaden für die aus dem Arabischen erweisliche Bedeutung von נטשׁ, unentschieden bleiben.

30) Erhellt aber nur erst aus dem bisherigen, daß der Context nicht für dereliquit entscheide, daß folglich dieser blos auf dem Context vermeintlich gegründete Signifikat ein unerweislicher sey, und, da der Beweis wegfällt, immer ungültig bleibe, wenn er auch noch so gangbar und herkömmlich wäre; erhellt hieraus, daß man noch weniger auf ein *liquit* und daher gar auf ein *diffudit* und extendit se überspringen dürfe; erhellt dagegen, daß mit den Bedeutungen, auf welche das arabische נטשׁ leitete, zugleich auch der Context ganz gut sich vertrage, in einigen Stellen aber die Bedeutung dereliquit nicht einmal zulasse; — so wird der Sprachforscher auch über die übrigen Stellen seine Erörterung ohne die Besorgniß folgen lassen dürfen, daß er blos seiner Deutung Platz machen zu wollen scheine.

נטשׁ نطس ist einmal: accurate rem tractavit, daher auch dispexit, perspexit; daher auch נוֹטֵשׁ ناطس explorator, speculator. Hindert uns dann etwas, ausser dem Eindruck des Ungewohnten, נְטוּשׁ 1 Sam. 30, 16. wie נִרְאֶה, durch conspicuus, quod bene cerni et explorari potest, zu übersetzen?

Sie waren genau zu sehen, oder wurden gesehen über die ganze Gegend hin. Und würde nicht 2 BK. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. וַיֵּרָאוּ et cernebantur, explorabantur, stehen können, wo jetzt וַיִּנָּטְשׁוּ accurate cernebantur, steht?

31) Spricht man Ezech. 32, 4. im Pihel aus וְנִטַּשְׁתִּיךָ so ist eben dieser Signifikat passend: humi te cernendam dabo. Bei Ezech. 29, 5. hingegen vermuthe ich sehr, daß וִיטַשְׁתִּיךָ vom Verbum יטש zu lesen sey, nach وطس valide percussit, impegit, allisit solo. Nach der Leichtigkeit der ältern Schultense, die Bedeutungen ähnlich klingender Worte von einem auf das andere überzutragen, würde ich nicht einmal diese Vermuthung anzugeben, sondern blos zu sagen haben: „נטש hoc loco idem, quod وطس יטש“ — und der Knoten wäre gelöst.

32) Auch die übrigen Stellen lassen sich ganz kurz so ordnen, wie sie mit dem bisher gesagten, mit Wahrscheinlichkeit, übereinstimmen.

Zu נטש gehört noch 2 BM. 23, 11. „Aber das siebende Jahr sollst du den Ertrag suspendiren, aufgeben (שׁמט سمط suspendit, cessare fecit) und hierauf genau achten, damit“ ꝛc. Eben so Neh. 10, 32. Auch wollen wir genau beobachten das siebende Jahr.

33) — Jes. 21, 15. vermuthen Andere, daß לְטוּשָׁה vielleicht statt נְטוּשָׁה bei חֶרֶב zu lesen sey. Wohl möglich! Aber was sollte gegen die Uebersetzung ensis bene

exploratus einzuwenden seyn? Ein gladius derelictus kann gewiß nicht gemeint seyn.

Jer. 15, 6. wird zu Jerusalem gesagt: du hast mich kennen gelernt, spricht Jehovah. Du willst rückwärts gehen. Aber ich habe meine Hand über dich ausgestreckt und will dich zu Grund richten. — Die Gradation ist deutlich. Schon erfuhrst du durch kleineres Unglück, was ich vermag; zittre vor dem schlimmeren.

34) Von den übrigen Zeitformen erklären sich, wenn נטש als synonym mit פקד animadvertit quem et in quem, genommen wird, mehrere Stellen von selbst:

לא יִטּשׁ 1 Sam. 12, 22. Ps. 94, 14. ist zu erklären, wie oben Nr. 27. ähnliche Stellen. Hos. 12, 15. „Ephraims Blutschulden wird der Herr aufsuchen = ידרשׁ, יפקד — an ihm selbst.“

תטשׁני Ps. 44, 9. „Untersuche mich nicht zu strenge und verlasse mich nicht.“ Wie tautologisch wäre dieser Vers, wenn נטש und עזב Synonyme wären!

35) Vielleicht könnte die Radix יָטַשׁ وطس mit welcher وطث gleichbedeutend ist, schon auf einige dieser Stellen angewendet werden. Wenigstens vindicirt sie sich, nach unserer Einsicht, die meisten übrigen Stellen, welche gewöhnlich zu נטש gerechnet worden sind. Die Grundbedeutung dieses Wurzelworts ist: anstoßen (z. B. mit dem Fuß an die Erde), auch zerstoßen, auf einen stoßen (irruit), وطبس. יְטִישׁ die passive Forma Par-

ticipialis, bedeutet eine in den Boden gestoßene Höhlung, in und bei welcher der Araber kocht. Daher ihm die Redensart حَمِيَ الوطيس (die Feuergrube brennt, welche sprüchwörtlich gebraucht wird, wenn „die Schlacht, der Kampf, oder irgend ein Geschäft stark fortgeht“ wie: fervet opus. — — Mit diesen Bedeutungen hängen nun andere composita: niederstoßen, wegstoßen, so unstreitig zusammen, daß sie gewiß, wo der Context sie fordert, ohne Anstand angewendet werden dürfen. So viel ergiebt sich über diese Radix, schon aus Golius und Castellus, die uns in unsrer Armuth schon ziemlich weit führen, wenn man ihnen nur nicht mechanisch, sondern mit gehöriger Sprachphilosophie, nachfolgt.

Daß יָמַשׁ selbst in der I. Conjugation wahrscheinlich Ezech. 29, 5. vorkomme, ist §. 31. schon als Vermuthung angezeigt.

36) — Prov. 1, 8. 6, 20. ist entweder תִמַּשׁ eine irreguläre Form; oder es ist besser תֵּמֵשׁ auszusprechen: „und stoße nicht von dir der Mutter Belehrung.“

Wem hier die Veränderung der Vokalaussprache noch Bedenklichkeit macht, der muß dennoch 4 BM. 11, 31. entweder יֵמֵשׁ annehmen, oder יִמַּשׁ als eine anomale Form ansehen. Denn nur von ימשׁ abgeleitet, wird das Wort klar. „Der Wind stieß nieder auf das Lager der Israeliten die Schalvim, in einer Strecke von einer Tagreise nach allen Seiten bis auf zwei Ellen hoch über der

Erde“ — d. h. so daß wegen des Windsturms sie sich nicht höher heben, und alsdann gefangen werden konnten.

Wer bemerkt, daß schon mehrere Ausleger das Hinwerfen bei 4 BM. 11, 31. annehmen mußten, und wer dies nur aus وطس als ein Hinstoßen erklärbar findet, kann gewiß in anderen Stellen andere composita von diesem Stoßen anzunehmen keine Schwierigkeit finden. Also Deut. 32, 15. ויטש „Israel stieß weg den, welcher es gemacht hat; wie einen hinfälligen behandelte es (וינבל) den Fels seines Heils.

37) Ps. 78, 60. „Gott hat das Zelt zu Schiloh weggestoßen.“ Da nemlich Gott Vs 61. die Bundeslade den Philistäern in die Hände fallen ließ, war das leere Zelt wie von Gott verstoßen.

38) — Jerem. 7, 29. bleibt es für mich unentschieden, ob ויטש nach נטש oder nach ימש zu übersetzen sey. Der Context leidet beides; doch vielleicht am besten das letztere: Gott stieß weg (מאס مأش repulit) und stieß nieder die Generation, welche ihn erzürnt hatte.

39) — 1 Sam. 4, 3. ותטש המלחמה „Die Schlacht stieß nieder.“ Auch hier wenden schon Andere وطس an. Vergl. oben Nr. 35. das von יָמִישׁ angeführte. Nur darf nicht übersehen werden, daß תטש Activum ist. Die Schlacht ist personificirt, wie z. B. pugna premit, furit.

40) Daß das wiederholte יטשׁוהו Ezech. 31, 12. zu übersetzen sey: niederstoßen, darüber haben wir auch schon Anderer Beistimmung. Eben so über נטשׁה על אדמתה Amos 5, 2. Wir zweiflen nicht, Jes. 32, 14. אַרְמוֹן נֻטָּשׁ als Participium Niphal eben so zu erklären. Man könnte auch נוֹטָשׁ aussprechen.

41) Ueber Jes. 16, 8. ist schwerer zu entscheiden. Diese Stelle könnte nach נטשׁ eben so leicht, als nach יטשׁ erklärt werdeu. Im letzten Fall: נֹטשׁוּ sie sind zerstoßen. Denn in diesem Sinn ist وطس fregit, confregit. Vergleicht man Jerem. 48, 32. so ist vor עברו ים in der ersten Stelle bei Jesaiah wahrscheinlich אשׁר zu suppliren: Zerstoßen sind die Reben, welche sonst übers Meer giengen, d. h. die man über's Meer zu verfahren pflegte.

Jes. 33, 28. ist נִטְּשׁוּ oder נֹטְשׁוּ חֲבָלָיִךְ „deine Schiffsaile sind zerstoßen. Man kann den Mast nicht feststellen.“

42) Endlich scheint נטישׁות Jerem. 48, 32. irgend ein Beiname für Rebengewächs zu seyn; nicht aber gerade Synonymum. Jerem. 5, 10. paßt höchstens das allgemeinere: Gewächse, surculi, propagines; welches auch Jes. 18, 5. dem Zusammenhang gemäß wäre. So viel ist gewiß, daß von allen bisher aus Vergleichung des ganzen semitischen Sprachschatzes vorgeschlagenen Originationen keine so hart ist, als die von den Lexicographen

auf Gerathewohl bei diesem Wort versuchte Deduction, nach welcher man vom errathenen verlassen auf — lassen, von dieser ganz selbstgemachten Bedeutung aber gar vollends auf — sich ausbreiten (se diffudit, expandit) überspringt; tamquam *se diffundentes*, id est, propagines, et speciatim palmites."

— Und dies wäre denn das nothwendigste der philologischen Deduction über alle — wenn wir richtig gezählt haben — 44 Stellen, welche man unter נטש zu setzen pflegt. Wir wünschen, daß jeder hebr. Sprachforscher sich dadurch bewegen lassen möchte, nach eben dieser Methode — der einzigen, welche sorgfältig angewandt gegen den Vorwurf von Inconsequenz und Willkührlichkeit sich sichern kann — die Restauration der hebr. Wortbedeutungen durch Nachspüren über ähnliche verzweifelte Worte weiter zu bringen. Die Präscription eines grundlosen Herkommens in vielen noch beibehaltenen hebr. Wortbedeutungen darf nicht zum Gesetz werden, wenn die hebr. Interpretation nicht die willkührlichste bleiben soll. Entweder läßt sich eine Bedeutung historisch begründen, oder — es ist besser, zu wissen, daß sie unerweislich sey, als sie, wie etwas gewisses beizubehalten. Wäre natasch als reliquit, sivit, omisit, se expandit, nicht so unbezweifelt in unsern hebräischen Wörterbüchern aufgeführt worden, so hätte sich wohl längst ein Philologe die Mühe

gegeben, mit der nöthigen Gewandtheit in der Erklärungskunst den Versuch zu machen: ob nicht die historisch begründeten Bedeutungen von natasch und vatasch auch im Hebräischen durchzuführen seyen.

McCormick LIBRARY Theological Seminary

Der I. Psalm

wurde ehemals (nach den VV.LL. Act. XIII, 33. auch in der Alexandr. Version) nicht gezählt. Er steht als eine Art von Ueberschrift (Motto) nach morgenländischer Sitte vor der ganzen Sammlung, welche aus fünf (*a.* bis 41. *b.* bis 72. *c.* bis 89. *d.* bis 107. *e.* bis 150. fortlaufenden) libellis besteht. Mit dem Ps. 2. ist der Erste nicht zu verbinden, weil dieser nicht historisch, sondern gnomenartig ist. Die רשעים des Ps. 1. fallen im Gericht rechtlicher Leute (V. 5.) die in Ps. 2. durch Gewalt. Innhalt: „Glück und Unglück des Israeliten in diesem Leben ist seines guten oder schlechten Betragens Folge.“ Bonus beatus; omnis improbus miser!

אַשְׁרֵי (Sing. אֶשֶׁר Prov. 29, 18. Ps. 119, 38.) V. 1.
Glück; eigentl. richtiges Gehen. Dann: Wohlergehen. successus. W. אָשַׁר gehen (And. أَشَرَ froh seyn.) אִישׁ ein jeder. Das הַ deutet auf einige Emphase: der biedere Mann. Ps. 49, 2. W. יֵשׁ (أَيْسٌ Kraft.) לֹא nicht, W. לָוָה ausbeugen, verläugnen. הָלַךְ gehen. . . הָלַךְ בְּ befolgen, wenn man בְּ denkt als vor dem Ablativ: im Rath = nach dem Rath; wie 2 Chron. 22, 5. Mich. 6, 16. Hier aber ist es Gehen in den Rath, weil nur dieses zur folgenden Ausmahlung, zu dem Stehen bleiben am Wege, und Sitzen auf dem Divan, im poetischen Ganzen

paßt. Gehen zur Berathung mit Frevlern, Stehenbleiben bey wandelnden Sündern, Sich-setzen zu denen, die von ihrer Polsterbank her, andere bespötteln. Diese dreyerley Arten zu seyn sind die gewöhnlichsten; die letzte besonders beym Morgenländer. Ps. 36, 5. Sinn: Wohl dem, der keine Gemeinschaft hat mit Bösartigen! Gen. 49, 6. עֵצָה Erinnerung, Rath, statt יְעֵצָה W. יָעַץ (وعظ auch وعض durch etwas Zukünftiges einen wozu bereden). רָשָׁע. Unter dieser Gestalt erscheinen zwey, durch den Laut in der Aussprache wahrhaft verschiedene Worte, welche oft nur der Zusammenhang unterscheiden lehrt. Das Eine bedeutet, ohne moralische Beziehung: einen fällen, beleidigen, = رسغ am Knöchel einem etwas thun, einen zu Fall bringen. Daher רָשָׁע oft, wie 2 BM. 2, 13. Ps. 68, 3. Jes. 14, 5. 26, 10. Beleidiger, Feind. Das andere Wort רֶשַׁע = רָתַע schließt eine moralische Beziehung ein: Wollüsten, Leidenschaften ergeben seyn, überh. schlecht handeln (رتع) So generisch ist es, nach Vs 4. auch hier zu nehmen. חַטָּא 1) ein Irrender überhaupt. Job. 41, 17. 2) moralisch verirrt, ein Sünder. עָמַד stehen, hier: als wartend, um mitzugehen. מוֹשָׁב Sitz, hier: für gesellige Gespräche, von יָשַׁב 1) sitzen, 2) wohnen. לֵץ höhnisch, übermüthig, neckend. Prov. 3, 34. Gegensatz: bescheiden עֲנָוִים. Von לוּץ oder vielm. לִיץ (لاص mit و und ي) drehen, sich drehen und wenden, etwas listig, verstohlen, von mehreren Seiten ansehen, über etwas künstlich, witzig, spöttisch sprechen. Prov. 21, 24. זֵד יָהִיר לֵץ שְׁמוֹ = ὑβριστής. יֶהְגֶּה . . . וְ . . כִּי אִם weil, wenn ... so ..
„Denn hat er an Jehovas Gesetz seine Lust, so wird er

auch (statt allerley Umgangs mit Bösen) darüber sinnen bey
Tag und Nacht." כִּי אִם besonders nach לֹא kann durch V. 2.
sondern, vielmehr, umschrieben werden. Jes. 33, 21. 59, 2.
Prov. 18, 2. Dies hebt aber die gew. Bedeutung: weil
wenn nicht auf. V. 4. Jes. 33, 21. 59, 2. תּוֹרָה Aus-
spruch = Lehre, Gesetz, von הוֹרָה lehren. W. יָרָה von
sich werfen, hervorwerfen, z. B. Pfeile. — So hier:
Worte.*) יְהֹוָה = אֲשֶׁר יִהְיֶה der ist und seyn wird. Dies
Wort hat die Vokalpunkte vom Wort אֲדֹנָי Mein Herr,
nur weil die (spätere) Juden den wahren Laut des hoch-
heilig gehaltenen Namens nicht aussprechen wollten. In
der Zeit vor diesen rabbin. Künsteleyen hörten die Nicht-
juden die alte Aussprache = ιαω, also יַהְוֶה (אֲשֶׁר) חֵפֶץ
Vergnügen. W. חָפֵץ (خَفَضَ in der Stille, bequem,
vergnügt leben.) הָגָה hier: nachdenken. Jos. 1, 8.
הָגַג هَجّ ist ein Naturlaut. Dieser erzeugte auch die unter
הָגָה هجهج bemerkbare Bedeutungen. هجّ هجّ Hetsch!
Hetsch! ist ein murmelnder, abgestoßener Ton des Arabers,
der sein Kameel vom Trinken, seinen Hund von sich weg-
treibt; auch das dumpfe, abgestoßene im Girren der Taube
Jes. 59, 11. im Muchsen des Löwen, nicht wenn er brüllt,
sondern wenn er vor Gier über die erblickte, noch entfernte
Beute in sich murrt. Jes. 31, 4. So ist denn הָגַג und
הָגָה das Hervorbringen eines solchen niedergedrückten, ab-
gestoßenen Tons überh. Daher وحا und هجهج Sylben
aussprechen in einem solchen Kinderton, etwas wiederholend

*) Viele Wortableitungen setzen dergleichen Ellipsen
voraus.

hermurmeln, stille sprechen. Ps. 35, 28. 37, 30. Prov. 8, 7. Auch הָגָה בְּלֵב ist, wie אָמַר בְּלֵב, überdenken. Ps. 19, 15. Jos. 1, 9. gl. innerlich leise murmelnd wiederholen; wie هجس dichten, sich einbilden. Ps. 5, 3. Dann im arab. spotten, nämlich in jenem muchsenden Ton. Endlich geht هجج auf alles niedergedrückte tiefliegende über, z. B. das Aug liegt tief in der Augenhöle, gl. es muchst nur so hervor. בְּתוֹרָתוֹ klingt gegen das nächstvorherg. בְּתוֹרַת יְיָ sehr pleonastisch, wenn es die nämliche Bedeutung haben sollte. Leicht wäre an בְּתוֹדָתוֹ auf sein Lob zu denken, als verwechselt. 2 Sam. 7, 19. Vgl. mit 1 Chron. 17, 17. scheint תּוֹרָה auch = תּוֹר von תּוּר um etwas herumgehen, es genau kennen lernen, bedeuten zu können. „Denn wenn ꝛc. so wird er auch darauf sinnen, mit Jeh. umzugehen, bey Tag und Tag. (Der Hebr. liebt Alliterationen und Spiele zwischen Worten von einerley Laut und verschiedener Bedeutung.) יוֹמָם den Tag über. W. יוֹם יָם. לַיְלָה Nacht. |

V. 3. הָיָה 1) es fällt (هَوِيَ) 2) geschieht, wie *accidit*, 3) ist geworden. עֵץ (irgend ein) Baum, Staude. W. עָצָה (عصّا Reiser geben). h. ein solcher, welcher wie die Palme (das Bild des Guten Ps. 92, 13.) das Wasser liebt. Plin. H. N. 13, 4. Palma gaudet riguis totoque anno bibere amat. 16, 20. Palmae folia non decidunt. שָׁתוּל gepflanzt. עַל bey. פְּלָגִים Wassergraben. W. פָּלַג theilen. פְּרִי Frucht. עֵת Zeit. W. עתת. עָלֶה Blatt. h. collectiv. W. עָלָה hervorragen. יִבּוֹל K. W. נָבַל eine passive Form: geworfen werden, fallen. כֹּל Allheit. All. W. כָּלַל. עָשָׂה thun. Auch hervorbringen, von Früchten, 1. BM.

I, 11. wie καρπον ποιειν Matth. VII, 16. 17. Daher H. יַעֲשֶׂה sc. עֵץ שָׁתוּל. צָלַח (صلح) in gutem Zustand seyn. Auch von Gewächsen. Ezech. 17, 10. H. in guten Zustand bringen, oder (intrans.) darin seyn = gedeyhen.

כֵּן abstammend von כון كان Seyn, Zustand, Be- V. 4.
schaffenheit einer Sache. Hier als Adverb. = בְּכֵן in dieser
Lage, d. i. eben so. מֹץ (مصو ausgesogen, saftlos. Eben so
مصّ aussaugen) bes. das dürre Abfallende von gedrosche-
nen Früchten. Ps. 35, 5. Hos. 13, 3. נָדַף auseinander-
werfen. רוּחַ Wind. Vgl. Paulsen über den Ackerbau der
morgenländ. Völker S. 175. vom Dreschen der Morgen-
länder unter freyem Himmel. Dan. 2, 35. — Die Con-
struction ist: Denn wenn sie sind wie Spreu, so sind sie
etwas (יִהְיוּ אֲשֶׁר) das irgend ein Wind zu zerstäuben pflegt.
עַל־כֵּן oft deswegen, gleichs. bey dieser Beschaffenheit. Hier: V. 5.
gewiß, sicherlich, nach כֵּן das Sichere. Von כָּנַן. קוּם stehen.
Hier metaphorisch muthig, aufrecht stehen = rechtbehalten.
Gegensatz: cadere sententia. מִשְׁפָּט Rechtlichkeit im Ge-
richt. בַּמִּשְׁפָּט da, wo nach Rechtlichkeit geurtheilt wird. עֵדָה
Versammlung. gl. Tagsatzung. W. יעד وعد etwas voraus-
sagen, drohend, versprechend, bestimmend. صح zusammen-
rufen. צַדִּיק rechthandelnd. (صدق einem trauen) Da-
her als passives Particip: dem zu trauen ist und der auf
den getraut wird; bald: treu, wahrhaftig, menschenfreund-
lich, gerecht, bald = alles dies zusammen: rechtschaffen.
יוֹדֵעַ יְהוָה Kenner, d. i. Freund des Jehova, der auf V. 6.
ihn sich bezieht, ihn nicht verfehlt. Wörtlich: der Weg

(die Handlungsart) der Rechtschaffenen kennt den Jehovah, d. i. er geht sicher fort auf den Jeh. hin. אָבַד sich verirren, sich verlieren, zu Grund gehen. (أَبَدَ 1. davon rennen, schüchtern oder wild. Daher im Arab. fortdauern, im Hebr. vergehen.) וְדֶרֶךְ Aber du, o Weg der .. Vocativ. wie Ps. 135, 9. מצרים 137, 5. ירשלים Ps. 7, 10. אלהים – תֹּאבֵד du mußt dich verlieren, wie ein Weg, der endlich aufhört, und die, welche darauf giengen, täuscht.

II. Psalm.

Ein Messias-Lied, d. i. immer: ein Lied für das theokratische Königthum der Israeliten. (Jeder ächte König Israels war ein Messias des Jehovah. 1 Sam. 24, 7. 10, 17. 16, 1 ff. Vgl. 2 BM. 19, 4. Deut. 33, 5.) Seiner ersten Bestimmung nach wahrscheinlich ein kriegerisches Trotzlied gegen auswärtige Feinde Salomo's bey seinem Regierungsantritt, von ihm selbst (s. Vs 7. אֵלַי) als dem, welchen 2 Sam. 7, 14. ausgezeichnet als einen Gottessohn versprach, gedichtet. Die authentische Erklärung von 2 Sam. 7, 14. f. 1 Chr. 27, 6. 7. u. Ps. 132, 11. nach alten Deutungen, wodurch nicht ausgeschlossen war, daß Ps. 89, 28. auch David selbst gegen andere Könige ein erster Sohn, בכור, Gottes genannt werden konnte. Die inländischen Feinde, welche S. bey seiner Thronbesteigung hatte, 1 BKön. 2 ff. sind hier nicht zu verstehen, weil darunter keine מַלְכֵי־אֶרֶץ waren, wie Vs 2. und 10. sie ausdrücklich schildert. Aber auch Auswärtige versuchten, nach Davids Tod dessen Fesseln abzuschütteln. 1 BKön. 11, 21. 25. Nachher mag eben dieses Lied einer der immer neu angestimmten messiani-

schen, d. i. theokratischen Nationalgesänge geworden seyn, welche bey Königseinweihungen u. dgl. für die Israelitische und Judäische Theokratie gesungen wurden. Vergl. Ps. 89, 21 — 38. Späterhin wurde daraus ein Lied voll Hoffnungen für Juden und — Christen,*) Apostg. 4, 25. 13, 33. Ebr. 1, 5. 5, 5. von der fortdaurenden Theokratie unter dem größten ihrer theokratischen Könige, welche der Erfolg immer geistiger und veredelter verstehen lehrte. — Inhalt: Umsonst drohen mir eure Angriffe, ihr (von David) bisher im Zaum gehaltene böse Nachbarn! Ich trete nach Jehovah's Willen das Reich an. Bleibt stille! Er würde mich schützen. Dieser Inhalt konnte bey allen neuen ähnlichen Fällen wiederholt werden, um unter analogen Umständen ähnliche Hoffnungen dadurch zu erwecken.

Das Lied hat nicht Davids, wenig feurigen, Ton. David ist hier der auf Zion V. 6. die Regierung anfangende König gewiß nicht, weil er noch zu Hebron über Juda sowohl als über Israel das Reich erhalten hatte. 2. Sam. 5, 1. 2. Der Zion war damals noch

*) Die ächthistorische Gedankenreihe hierüber war diese. Die Hebr. Nation hatte Gott Jehovah feyerlich als ihren König = Gesetzgeber und Regenten anerkannt. Exod. 19, 3—9. Dadurch wurde ihre Nationalregierung eine Theokratie. Da sie nachher auf gewisse Verträge hin (1 Sam. 10, 25. 11, 14. 2 Sam. 5, 3.) einen König wählten, war dieser betrachtet als einer, welcher Stellvertreter der Gottheit als des Nationalkönigs seyn sollte. Daher hieß er ein Geweyhter, Gesalbter Gottes = Messias, und ein Sohn der als Nationalkönig betrachteten Gottheit. Was nun von einem solchen, unter diesem Prädicat, galt, das galt von der ganzen Classe dieser die Gottheit als König repräsentirenden Nationalkönige; also wurde es auch auf den angewendet, welcher eine Theokratie im vorzüglichsten Sinn, eine *βασιλεια του θεου* = *των ουρανων*, ein moralisch religiöses, den Himmel nachahmendes Gottesreich, durch geistige Ueberzeugung und irdische Befolgung begründete.

Jebusitisch, wie Jerusalem. Nach Salomo aber war Zion schon nicht mehr die Residenz über Israel. Nur Salomo ist gerade der einzige 1 BKön. 1, 45. vom Zion als einem geweyhten Berge sein Reich beginnende König über ganz Israel. Die Weyhe hatte David erst dahin gebracht 2 Sam. 6. Salomo aber, da er den Tempel auf dem Moriah baute, entfernte sie wieder vom Zionsberg. Schon Rehabeam war nicht mehr ein auf dem Zion geweyhter König, nicht mehr König über Israel. Gichon aber, die Quelle, bey welcher Salomo gesalbt wurde, 1 Kön. 1, 33. lag unten am Zion, gegen die Stadt zu. Die Städter sollten (V. 39.) dazu kommen können. Vgl. 2 Chron. 32, 30. 33, 14.

V. 1. לָמָה Warum? Wozu? cui bono? מָה was. רָגַשׁ
Getöse, Lärmen machen — Hier: Waffengeklirr, Kriegsgetümmel (رجس vom Donner, von der starken und widerlichen Kameelsstimme u. dgl.) גּוֹי Volk. (جاء kommen, zusammenkommen.) לְאֹם Volk, (لأم verbinden, nicht von: אם) גוים - לאמים parallel Gen. 25, 23. auch vom Isr. Volk s. Ps. 117, 1. Genes. 48, 19. מְלֹא הַגּוֹיִם eine Volksmenge. הָגָה murmeln, etwas aussinnen. Nie: lärmen. יֶהְגּוּ sie mögen murren, oder: denken auf.. רִיק
V. 2. W. רִיק s. bey Ps. 4, 3. | יצב stehen. Hithp. sich stellen. Hier ein Kriegswort: Immer mögen ins Feld rücken . . מְלָכִים Könige. אֶרֶץ Land überhaupt. 2. Erde. רוֹזְנִים Gebieter, Fürsten (رزن wägen) מַלְכֵי אֶרֶץ gerade soviel als מְלָכִים Landeskönige. Vor נוֹסְדוּ suppliere: אֲשֶׁר. Der ganze Psalm besteht in jedem Vers aus zwey Zeilen (ist bimembris). Man muß also auch im 2. Vs bey רוזנים den Abschnitt der einen Hälfte machen und mit den Worten

נוסדו יחד (אשר) das zweyte Versglied anfangen lassen. יָסַד zusammenlegen, N. zusammengestellt, versammelt seyn. יַחַד Vereinigung. Adverbiasciert: Zusammen. W. יָחַד vereinen. (وحد) עַל wider. מָשִׁיחַ Gesalbter bey der Königsweihe, wie für uns: ein Gekrönter. Daher überhaupt und ohne besondere Auszeichnung Hebräischer König. 1. Sam. 2, 10. 35. 12, 5. 16, 6. 24, 7. 11. 19, 22. |

נִתֵּק P. wie K. ausreissen, aus den Händen, zerreissen. V. 3.
Doch im stärkeren Sinn. (Das Pihel ist gew. iterativ.) מוֹסֵר und מוֹסֵרָה Etwas zum binden statt מַאְסֵר von אָסַר (أسر) הִשְׁלִיךְ H. wie K. wegwerfen. נוּ wir מִמֶּנּוּ aus נוּ und מִמֶּן = מִן־מֶן. מִן und מֶן Das Abschneiden, Wegnehmen. (مَنّ) Daher, als Partikel: von. עֲבוֹת etwas dichtes, verwickeltes. Strick. W. עָבַת. Sinn: die Stricke und Fesseln, welche sie, die fremden Feinde, um Kriegsgefangene und Sclaven zu machen, mit sich zu bringen pflegen, würden wir (Salomo's Parthie) ihnen aus den Händen reissen und sie weit von uns wegwerfen.

Vgl. Ps. 37, 12. 13. שָׁמַיִם Himmel. ם augeas. Sing. V. 4.
שָׁמַי Höhe. שָׂחַק lachen. onomatopoetisch. אָדוֹן Herr. (أَدَنَ stark seyn) Hier im Plural. des Vorzugs: mein Herr = Jehovah, dessen Unterkönig der Hebr. König seyn sollte. לָעַג höhnen. Grundbedeutung: لَعَجَ in Bewegung, Unruhe seyn. Daher, indem man לָשׁוֹן dazu denkt: ‎ stammeln, לַעַג höhnische Töne ausstoßen. לָמוֹ gegen sie hin. Mit einem blos paragog. ו statt לָם, welches aus לָהֶם ihnen, zusammengezogen ist. אָז alsdann (Sinn: nach dem höhnisch- V. 5.

lächelnden Anblicken) דִּבֵּר reden, eigentlich: leiten. (دبّر دبر) Indem man dazu denkt: Töne, so entsteht die gewöhnl. Bedeutung: reden. אֶל Zu, in Beziehung auf... (verm. von יָאַל وأل wohin sich wenden) אַף (אַנְף) 1. Nase. 2. Schnauben, Zorn. W. אָנַף. חָרוֹן Hitze, Zorn. W. חָרָה. בַּהֵל in Unruhe, Bestürzung u. dgl. bringen. Die Grundbedeutung scheint in بَهَلَ freylassen zu liegen. Daher im Hebr. und Chald. eilen, übereilen, verlegen, bestürzt werden. ܒܗܠ schweigen, als Folge des bestürzten Staunens. Supplire: לֵאמֹר his verbis:.. |

V. 6. Salomo war, da 2. Sam. 7, 14. ausgesprochen wurde, noch nicht gebohren und kurz vor Davids Tod war es noch zweifelhaft, ob jenes Orakel nicht eher auf den ältern Königssohn, Adonijah, bezogen werden dürfte. Daher entschied erst die wirkliche Salbung und Thronbesteigung Salomo's, daß Nathans (des Prophetenanführers, welcher Salomo erzog) Orakel auf ihn gehe. Hier, sagt der Dichter, hat Jehovah faktisch gesprochen: Salomo ist jetzt mein stellvertretender Unterkönig! Und auch Träume 1 Kön. 3, 4 — 15. 1 Chron. 17, 4. gaben weitere Auslegung. ו Ausdruck des Affekts. Hab doch Ich.. Ps. 13, 6. אֲנִי ich. נָסַךְ hier: weihen, zum König einsetzen. Grundb. nach نَسَكَ und ܢܣܟ gießen; daher: begießen mit Salböl als König. Daher: opfern, (= geweihtes Oel, Wein, Opferblut ausgießen). Endlich: weihen, und geweiht, heilig, fromm u. dgl. seyn. נְסִיכִים (gleichsam begossene, d. i. gesalbte, eingeweihte) sind geradezu: Fürsten, Jos. 13, 21. Mich.

5, 5. Ps. 83, 12. Ez. 32, 30. עַל auf, über. צִיּוֹן 1. ein dürrer Platz, 2. der Hügel, auf welchem Davids Burg stund. הַר Berg. W. הרר. קֹדֶשׁ 1. Aussonderung. (Auch im bösen Verstand. Daher קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה Hurenleute.) 2. Heiligkeit. 3. Was zum Gottesdienst gehört. Auf Zion stand damalen noch das Gotteszelt, 1 Kön. 3, 15. seit David es dorthin versetzt hatte, 2 Sam. 6, 12. 16. Auch später blieb dieser Berg deswegen einer der (gottesdienstl.) heiligen Berge.

סַפֵּר beschreiben, umschreiben = auslegen, umständ- V. 7.
lich und auseinandergesetzt sagen. אֶל nach, in Bezug. Vergl. אל נכון 1 Sam. 23, 23. 26, 4. חֹק etwas bestimmtes. Gesetz. Genes. 47, 26. Deut. 4, 6. Ps. 50, 16. W. חָקַק nach der Grundb. im Hebr. und Chald. eingraben, durch Zeichen bemerken. Wahrscheinlich ist אֶל־חֹק יְהוָה nach etwas, das Jeh. zum (politischen oder theokratischen) Rechtssatz gemacht hat, zu verbinden, weil sonst vor חֹק ein ה demonstrativum stehen müßte. Sinn: Ich, Salomo, will, darf, nach jenem Ausspruch des Jehovah (2 Sam. 7, 14.) nun weiter die Sache erklären = nach den jetzigen Umständen umschreiben. Solche Umschreibungen gewisser Orakel durch weitere Deutungen erlauben sich die Dichter-propheten häufig, s. Ps. 110. Dies thut nun der Verf. von dem Wort אני an. אָמַר er, Jehovah, hat gesagt = hat mir sagen lassen. אֵלַי zu mir selbst, nicht nur in jenem Orakel, welches Nathan an David brachte, sondern zunächst auch: in jenem Traume versprach mir Gott dieses alles. 1 BKön. 3, 11. 13. בֵּן Sohn. Ps. 82, 6. 89, 7. Exod. 22, 28. W. בָּנָה bauen. Daher, indem man בַּיִת Haus,

Familie, dazu denkt: gl. einer der die Familie baut. הַיּוֹם an diesem (festlichen) Tage. יוֹם Tag. יְלִד Deuten die Grammatiker als zusammengezogen aus יָאַלֵּד = ولد in der II. Conjug. Alsdann wäre יְלִדְתִּיךָ mit unverändertem ֵ zu erwarten. Die rabbin. Punctatoren dachten an diese seltenere Conjugation יָלֵד = יְלֵד nicht, sondern an יֶלֶד Kind, und bildeten daher ein Verbum Substantivum. zum יֶלֶד habe ich dich gemacht. Zeugen, vergl. 1 BM. 4, 18. 10, 8. 13. Prov. 17, 21. ist: Auf irgend eine Art zum Sohn machen, dafür erklären. 5 BM. 32, 18. Jerem. 2, 27. Auf welche Art hier? ist schon aus 2 Sam. 7, 14. klar.

V. 8. Ps. 82, 6. | שָׁאַל bitten. (سأل) נִי Suffix. ich. נָתַן geben. גּוֹיִם unbestimmt: mehrere Völkerschaften, als David hatte. Sinn: wenn ihr mich reizet, so kann ich durch Jehovah wohl auch euch noch erobern, ihr nachbarlichen Länder! נַחֲלָה überh. Besitz. (نحل einem etwas geben, zusprechen, zuschreiben.) אֲחֻזָּה Eigenthum. W. אָחַז nehmen.

V. 9. אַפְסֵים Gränzen. W. פָּסָה oder פָּשָׂה sich ausbreiten (فشا ausbreiten). | רָעַע zerschlagen (رعّ erschüttern, bewegen) שֵׁבֶט Stab, Regentenstab. (سبط länglicht, ausgedehnt seyn.) בַּרְזֶל Eisen. שֵׁבֶט בַּרְזֶל ein eisenbeschlagener Anführersstab. Vergl. Ilias II, 186. 199. 265. Daß sein Scepter statt des Golds, Elfenbeins rc. mit Eisen beschlagen seyn möge, ist Symbol der Härte der Regierung. כְּלִי Gefäß. Von der Zerbrechlichkeit benannt. W. כָּלָה umkommen. יוֹצֵר ein Bildner, Töpfer. נִפֵּץ Zersplittern P. wie K. (نغض auseinander spalten = schlagen). Jes. 30, 14. Die Apokal. 2, 27. 12, 5. wendet diese Stelle

auf den Messias der Christen an, weil man ihn damals oft auch noch als erobernden Sieger über Juden und Heyden, und nicht blos als Weltüberwinder durch seine Grundsätze dachte. Zu Salomo gesagt, ist der Sinn: du magst die neubezwungene mit Strenge an Unterwürfigkeit gewöhnen. (1 BKön. 12, 10. 11. wollte Rehab. selbst mit Israel so sprechen.)

עַתָּה jezt (zur Zeit) da ich euch dies sagen kann. V. 10.
מְלָכִים s. Vs 2. הַשְׂכִּיל verständig, klug seyn. (شكل Bild, Zeichen machen, intrans. denken.) יָסַר warnen, belehren. GB. in وشر polieren, spitzig, glänzend machen.
שֹׁפְטֵם Richter, Fürst, Regent. | עָבַד GB. liegt in ܥܒܕ V. 11.
und עָבַד thun. Daher ein Arbeiter, Diener, Sclave, Verehrer seyn. Hier: durch Tribut, Vasallenschaft. עִבְדוּ אֶת־יְהוָה Sinn: Eure Unterordnung unter den hebr. König ist Achtung des hebr. Nationalkönigs, Jehovah. Von religiöser Unterwerfung ist gar nicht hier die Rede. s. עֹבְדִים 1 Kön. 5, 1. 4. גּוּל sich freuen, freudig hüpfen. GB. جال um etwas herumgehen, es umgeben. גול umherhüpfen, auch 2. im Schwindel drehen. Hos. 10, 5. רְעָדָה Ueberfluß. (رغد Ueberfluß haben, رغدة Ueberfluß. GB. רָעַד *stillavit.*) And. Zittern (رعد erschröcken) Das ו in וְגִילוּ macht blos die Apodosis: und hüpfet dann im Ueberfluß! Durch die Alex. Version entstund aus dieser Stelle die Phrasis *μετα φοβου κ. τρομου* mit einer (nach morgenländ. Weise) zitternden Ehrfurcht. | נַשֵּׁק küssen ... auf V. 12.
die eigene Hand. Job. 31, 27. oder auf des andern Kleid

beym Knie. Auch eine gottesdienstliche Gebehrde, nach 1 BK. 19, 18. Zeichen der Ehrenbezeugung überhaupt. 1 Sam. 10, 1. Berühren des Scepters, Esth. 5, 2. Vgl. Michaelis Syr. Chrestomath. S. 36. Niebuhrs Reisebeschr. I, 410. II, 47. GB. نسق aneinanderfügen, sc. den Mund = küssen. Auch im Pihel mit לְ Gen. 29, 13. 31, 20. 32, 1. 45, 15. בַּר bedeutet nie im Reinhebräischen, nur im chaldaizierenden: Sohn. Dan. 5, 12. Prov. 31, 2. Hier also, wo alles gut Hebräisch ist, muß man an das ächthebr. בַּר Reinheit denken. Ps. 24, 4. 73, 1. W. בָּרַר auch im Chald. und Syr. sondern, reinigen. بِرّ Rechtschaffenheit und Güte. Küsset rein = mit Redlichkeit. Der sich unterwerfende Fürst küßt den Oberkönig; aber ist sein Sinn nicht dabey, schäumt sein Inneres dagegen, so ist sein Kuß gl. voll Geifer, unrein. So ist Unreinheit Sinnbild der Unredlichkeit. Nach 1 BKön. 5, 1. 4. erhielt Salomo viele Könige in einer gewissen Abhängigkeit von seinem Thron. David hatte sie dazu genöthigt.*) פֶּן damit nicht. W. Ch. פְּנֵי und فنى wenden,

*) Sollte der Sinn seyn: Küsset den (diesen) Sohn! so müßte הַבַּר mit dem demonstrativen Artikel im Hebr. stehen (s. die Psalmen von Müntinghe, übers. von Scholl. 3 Bd. S. 9.) auch müßte das לְ hinzukommen, weil נָשַׁק immer nur mit ל küssen (*applicare*, sc. os, *alicui*) bedeutet. Eben deswegen kann man auch nicht: Küsset die Treue, die Pflicht u. dgl. übersetzen. Vielmehr muß בַּר Adverb. seyn. בְּבַר rein und redlich, *pie.* wie מַר Jes. 33, 7. πικρως. נַשְּׁקוּ בַר Lasset redlich eure Anhänglichkeit erklären. بِرّ ist nach arab. von Müntinghe angegebenen Stellen *pietas* in parentes, proceres, deum etc. im Gegensatz gegen Widerspenstigkeit. Koran 2, 41. f. schon in Golius diese Bedeutung. Die Alten Verss. dachten auch nicht an בַּר als = בֵּן Targ. קַבִּילוּ אוּלְפָנָא Alex. δραξασθε παιδειας. Aq. καταφιλησατε εκλεκτως. Amos 5, 11.

abwenden. אָנַף Zürnen. יֶאֱנַף sc. יְהֹוָה. אָבַד umkommen. Das Kal ist nie: verlieren; auch 4 BM. 24, 20. Ps. 119, 176. nicht. דֶּרֶךְ Weg. Zug. Hier: Heerzug. Sinn: *quoad iter,* damit ihr nicht umkommet, ehe ihr nur herziehet, 2 BM. 33, 3. 5. Viell. ist zu lesen: תֹּאבְדוּ דֶּרֶךְ ihr verlieret Weg und Bahn. Koh. 7, 7. 9, 18. כִּי wenn je. בָּעַר brennen. מְעַט wenig. (عطّ zusammendrücken) כִּמְעַט aufs mindeste. חָסָה Schutz haben, vertrauen. (حشي Schutz) Man denke sich: בּוֹ (אֲשֶׁר) חוֹסֵי vertrauende auf das, was an ihm ist, d. i. auf ihn. Stolz droht der junge König: Müßte mein Schutzgott seinen Zorn über euch auch nur ein wenig entbrennen lassen, dann würdet ihr fühlen, wie gut mein Rath war.

Psalm III.

Kriegsgesang Davids vor der Schlacht mit Absaloms Heer. Sehr mit den Localumständen 2 Sam. 17, zusammentreffend. s. schon Michaelis Epimetr. ad Lowth de P. H. p. 123. Innhalt: So zahlreich auch meine Feinde sind; schon habe ich Proben des Schutzes von Jehovah (v. 6. vergl. mit 2 Sam. 17, 14.) Er wird mir auch vollen Sieg schenken.

מִזְמוֹר Lied zu Gesang und Musik, auch Psalmgesang. V. 1.
W. זָמַר und زمر GB. abschneiden. Daher von dem, was durch Takt, Sylbenmaas u. dgl. „Cäsuren“ hat. בָּרַח fliehen. (برح sich entfernen) בְּבָרְחוֹ da er geflohen war. Doch s. Vs 6 nicht im Anfang der Flucht, wo Da-

vid fast hoffnungslos war, sondern da er schon sich wieder gefaßt und jenseits des Jordans seine Getreuen gesammelt hatte. פָּנִים Gesicht. מִפְּנֵי von .. weg.

V. 2. מַה־ was, wie, wie sehr. רָבַב viel machen, hier: viel unternehmen. צַר Feind. W. צור beengen. רַב viel. קָם aufrechtstehend, sich entgegenstellend. Mit einemmal waren jetzt David die Augen geöffnet, wie verhaßt er allmählich in der spätern Regierungszeit unter der Nation geworden war, seit des tapfern Uriahs meuchelnder Ermordung, seit der ehrlosen Vermählung mit Bathseba, seit dem Weiberregiment, welches durch diese begann ꝛc. |

V. 3. נֶפֶשׁ Hauch, Seele. (نفس) gegen meine Seele = gegen mich. אֵין Indem man הָיָה dazu denkt: es ist nicht. W. אַי, אֵי Wer? Wo? יְשׁוּעָה Glück, Sieg, Rettung. W. יָשַׁע GB. in وسع weit, geräumig seyn. יְשׁוּעָתָה mit dem ה der Vermehrung. Irgend besondere Hülfe. Ps. 63, 8. 110, 1. Exod. 15, 16. אֱלֹהִים Gott. Im Plur. der Auszeichnung von אֱלוֹהַּ Ein Hochverehrter. W. אָלַהּ GB. in أله staunen, verehren. בּ Betheurungszeichen, h. bey Gott! סֶלָה Verm. ein Zeichen der Pause für Gesang, während die Musik noch fortläuft und den Text weiter hebt und ausdrückt. *Ritornell.* W. סלל heben, erheben. شَلَّ Fortrücken, Fortstoßen. Das ה ist paragogisch; der Ton des Worts immer auf der vorletzten Sylbe. Zur Erhebung!

V. 4. וְ Aber doch. אַתָּה du, aus אַנְתָּ. מָגֵן Schild, Schutzwaffe. W. גָּנַן schützen. GB. nach جنّ umgeben,

bedecken. Daher سَكَنَ sich irgendwo niederlassen, gl. unter dem Schutz eines Dachs, Zelts, einer Laube ꝛc. seyn. בְּעַד um (einen) her; h. körperlich (sonst auch: um = wegen) von עַד das Gehen, Vorübergehen. W. עָדָה, ch. עֲדָא
عَدَا vorbeygehen, auf etwas losgehen. כָּבוֹד Ehre, Würde. W. כָּבֵד schwer seyn. „Du bist's, der mich zum König machte.“ ἡ δόξα μου συ. רוּם erhaben seyn. H. erh. machen. ראשׁ Haupt. Genes. 40, 13. 2 B Kön. 25, 27. |
קוֹל Stimme. קוֹלִי sc. הָיָה „Mein Wort war jetzt: ich V. 5.
will rufen zu“ ... קוֹלִי = אָמַרְתִּי. קָרָא rufen. עָנָה ant-
worten. (عَنَي wollen, andeuten, antworten.) הַר־קָדְשׁוֹ
ihm geweyhter Berg. Damals Zion, wo die Stiftshütte stund. Sinn: „er wird meinen Bitten entsprechen, von jener meiner Burg her, die ich Ihm zur Wohnung weyhte.“ Dort wurde auch eigentlich Davids Schicksal entschieden; durch Chusai's Rath. 2 Sam. 17, 14.

שָׁכַב sich legen, ausstrecken. (GB. in سكب aus- V. 6.
schütten, nach dem, auch lateinischen, Bild: mollem *profusus* in herbam.) יָשֵׁן schlafen. הֵקִיץ sich erwecken, erwachen. W. קִיץ GB. قاض durchbrechen, öffnen — die Augen, oder Augenlieder. הֱקִיצוֹתִי fängt das zweyte Versglied an. סָמַךְ unterstützen, helfen. GB. im Hebr. und Chald. einem etwas unterlegen. Daher صمد sich niederlegen, سَمَكَ erheben. Sinn: den ersten, drängendsten Gefahren bin ich schon entgangen. David war nicht in der ersten Erschlaffung überfallen worden, 2 Sam. 16, 14. 17, 1.

er konnte buchstäblich sagen: Ich habe (mehrmals) ruhig
geschlafen. Ich bin (mehrmals) wieder erwacht, weil Je-
V. 7. hovah יִסְמְכֵנִי mir empor helfen will. | יָרֵא fürchten. רְבָבָה
Menge. 4 BM. 10, 36. עַם Volk. W. עָמַם عَمَّ füllen,
voll seyn. Absalom war so unklug gewesen, ein großes
Aufgebot gegen D. zu veranstalten. Aber „die Menge
thut es nicht“, sagt dieser, im Bewußtseyn der Tapferkeit
seiner Kriegsgeübteren Gefährten. סָבִיב Umfang. Als Adv.
umher. GW. in سَبَّ abschneiden. שִׁית legen, h. sich
legen, wie Jes. 22, 7. 1 Kön. 20, 12. Dav. sah schon
das volkreiche Lager Abs. in seiner Nähe; in Gileads Ge-
filden. 2 Sam. 17, 26.

V. 8. קוּם mit d. parageg. ה Wohlan! W. קום aufrecht stehen.
„Wohlauf zur Schlacht!“ So rief Mose vor den Märschen.
4 BMos. 10, 34. הוֹשִׁיעַ helfen. W. יָשַׁע geräumig seyn.
הִכָּה H. wie K. schlagen. W. נָכָה نَكَى beschädigen,
verwunden: tödten. אֹיֵב Feind. W. אָיַב أَوِبَ Zürnen.
לְחִי Kinnknochen; Wange. (vielleicht von der Glätte. W. לָחָה
لحى abschälen) h. = בַּלְּחִי auf die Backen. „Wenn du
(εκολαφισας) meine Feinde sonst schlugst, schlugst du sie
so, daß ihnen die Zähne ausfielen.“ שֵׁן Zahn. W. שָׁנַן spitzen.
שִׁבֵּר P. wie K. zerbrechen. Die GW. liegt im Hebr.
Daher dann ثَبِرَ geöffnet seyn. ثبر rauben, ثَبَرَ ver-
V. 9. jagen, verderben. | — „Auch jetzt also bleibe es dabey“:
des Jehovah ist der Sieg! ל sc. הָיָה die Rettung! עַל־עַמְּךָ
über deinem ächten Volke, den mir Getreuen. בִּרְכָה See-

gen, Glück. = das, wofür man Kniee beugt, dankt. W. und GB. בָּרַךְ بَرَكَ Knie beugen als Geberde der Verehrung, Unterwerfung, des Anflehens, gewöhnlich verbunden mit Worten eines Wunschs, Danks ꝛc.

IV. Psalm.

Ein Davidischer Kriegsgesang, vermuthlich unter der nämlichen Veranlassung wie Ps. III., doch wohl etwas früher; vgl. 4, 9. mit 3, 6. David ließ ihn, so denke ich mir die Umstände, (blos von Saiteninstrumenten nach v. 1. begleitet, damit man desto besser die Worte selbst verstehen könnte) in seinem Lager vor dem Morgenopfer, welches in Davids Lager geschlachtet wurde (Vs 6.), gegen Absaloms Heer zu, das ihn umlagert hatte, Ps. 3, 7. nach Art der alten Bardiete absingen, als warnende Aufforderung, die Königsrechte Davids nicht länger zu verachten: „Bedenket Euch besser und verhaltet Euch ruhig.“ Vs 5. Der redende Dichter, David selbst, wendet sich schnell von einem Gegenstand zum andern. Zuerst Dank an Jehovah und Bitte um ferneres Glück Vs 2. Alsdann sollte der Gesang hinüberschallen in Absaloms Heerlager: Ihr Männer, bedenkt, was ihr thut ꝛc. Vs 3. 4. 5. Nun ruft er Vs 6. den Seinigen zu: Wohlan, laßt eure Opfer beginnen; sie sind für die gerechte Sache. Viele andere (so sollten Vs 7. Absaloms Leute hören, wie entschuldigend David von ihnen denke!) würden mit Euch opfern, wenn nicht der ungewisse Ausgang, meine Schwäche, sie ängstlich machte. Aber wohlan: „Ein heiterer Blick der Huld von dir, Jehovah, ist unser Feldzeichen. Ich fühle frohen Muth von Gott in mir, seit die Meinigen mit reichem Vorrath versehen wurden. (s. 2 Sam. 17, 27. 28.) Ich werde ruhig zuwarten (Vs 9. Absaloms

Zug gegen David entwickelte sich langsam!) — Solche warnende Anwendungen pflegten auch die Barden der alten Zeit von ihren Schlachtgesängen zu machen, welche man, sie seyen nördlichen oder östlichen Ursprungs, unvermeidlich ganz verkennt, wenn man sie aus ihrer Lokalität herausnimmt. Vergl. Klopstok vom Bardiet in den Anmerk. zur Hermannsschlacht. Beym öffentl. Absingen trat wahrscheinlich nicht David auf, wohl aber stellte ein singender Barde ihn vor und sprach als in seinem Namen.

V. 1. מְנַצֵּחַ Vorsteher, Aufseher, verm. bey den verschiedenen Klassen von Musik. W. נִצַּח Etwas ausführen. (GB. نَصَحَ erinnern, in guten Stand setzen) Pih. Musik „executieren“ lassen. נְגִינָה Musik mit Saitenspielen, welche „mit der Hand“ gespielt werden: Wie die Cinnare 1 Sam. 16, 16. 19, 9. Auch Homerische Helden begleiten ihre Gesänge, wenn man die Worte verstehen sollte, mit der Kithare. בְּ auf, oder: mit, in Begleitung.

V. 2. „Sobald ich flehte: Hilf mir, Schutzgott meines Rechts! so machtest du mir in der Bedrängniß wieder freyen Raum. Erhöre mich nun auch noch weiter.“ Gegen Absalom hatte David צֶדֶק die Gerechtigkeit für sich. קָרָא rufen. עָנָה antworten. אֱלֹהֵי צִדְקִי Schutzgott, der mir Recht schafft. Das Suffix. י im transitiven Sinn: Rechtschaffenheit gegen mich. צַר Enge. W. צור. רָחַב weit, geräumig seyn. Anfangs war D. eigentlich in der Klemme gewesen. 2 Sam. 16, 14. Das unvermuthete (von Gott gelenkte), daß Abs. den Rath eines Freundes von David, mehr als den Achitophel hörte, half dem D. Heer hinüber über den Jordan, in die

Weite. 17, 16. חָנַן lieben, wohlthätig, mitleidig seyn (حَنَّ) שָׁמַע hören. (سمع) תְּפִלָּה Gebet, h. beym Morgenopfer. W. פלל GW. in פלל und فلل reissen, daher فَلَّ in Worte ausbrechen. (פִּלֵּל einen Richter-Ausspruch thun.)

Gegen das feindliche Lager hin. בְּנֵי אִישׁ Männer! V. 3.
in Absaloms Lager. Ps. 49, 3. עַד־מֶה Bis wohin? „quousque tandem?“ W. עָדָה Vorübergehen. (عَدَا) „Wie weit soll es noch mit meiner Königswürde kommen?“ כְּלִמָּה Schande. (GW. in كلم Verwunden. Daher נִכְלַם gl. verwundet werden — am Gesicht, d. i. blutroth, schamroth werden.) *) אָהֵב lieben. רִיק Ps. 2, 1. „Bis zur Schande solltet ihr lieben wollen ein Nichts?“ בִּקֵּשׁ fragen, fordern. כָּזָב Lüge. = die Vorspiegelungen von Ab-
salom. W. כָּזַב = כָּדַב كذب, ضَبّ lügen. | וְ in וּדְעוּ V. 4.
(wie Ps. 2, 6. 3, 4.) Wisset vielmehr. יָדַע wissen. הִפְלָה aussuchen, auswählen, wie فَلَى W. חָסִיד פָּלָה Günst-

---

*) Die Alex. Version (und nach ihr die Vulg.) hat hier eine nicht unwahrscheinliche Variante:

υἱοὶ ἀνθρώπων, ἕως πότε;
βαρυκάρδιοι, ἱνατί ἀγαπᾶτε ματαιότητα;

Sie theilten sich das Wort לִכְלִמָּה in zwey, und sahen oder glaubten vor sich zu sehen לֵב לָמָּה. Alsdann nahmen sie das vorhergeh. כבודי, worin das ו vocale fehlt, als כִּבְדֵי. Der Sinn ist fliessend. — Auf jeden Fall gehört לִכְלִמָּה zum folgenden. „Wollt ihr bis zur Schande in das nichtige Unternehmen, die Täuschung (Absaloms) verliebt bleiben?“

ling, Liebling. Ein passives Participium, wie begünstigt, von חֶסֶד Wohlthätigkeit, Gunst. Das W. fehlt. (GB. حشد zusammenbringen, bereithalten. حاشد *promtus*,
V. 5. *frugifer*.) לוֹ für sich auf besondere Art. | רָגַז in Bewegung, Wut seyn. So רָגַז, نزغ auch رجز ist mit Zorn, Wut, sich zanken. Gen. 45, 24. Prov. 29, 9. וְרָגְזוּ Deut. 2, 25. hat den Sinn: „Zwar werden sie in wütender Bewegung seyn, aber sie werden krank, schwach werden vor dir.“ חָטָא sich verfehlen. Verm. steht רִגְזוּ statt רַגְּזוּ P. in Wut setzen. Sinn: Sie (Absaloms Freunde) wollen (euch gegen mich) in Wut setzen, aber übereilt, verfehlt euch nicht. Bleibt רִגְזוּ so ist der Sinn: Möget ihr mir, wegen manches Vorgangs (s. bey Ps. 3, 2.) mir zürnen. Nur begeht nicht die Sünde der Empörung. לֵבָב Herz, Gemüth. אָמַר בִּלְבָבוֹ er denkt, bedenkt. מִשְׁכָּב Polster, zum Sitzen, Schlafen ꝛc. W. שָׁכַב דָּמַם stille seyn, stille stehen. GB. in دام sich im Kreis bewegen, daher: fortdauren, und: ruhen. 1 Sam. 14, 9. Jos. 10, 13. Hiob 4, 16. 30. 27. Sinn: „Ueberleget vielmehr ruhig (= auf euren Polstern liegend) und haltet euch stille“ = nehmet nicht an Absaloms Schlacht Antheil.

V. 6. Das Lied wendet sich wieder an das Heer Davids und dessen Priester. זָבַח opfern, זֶבַח Opfer. (ذبح) צֶדֶק wie Vs 2. „Opfer für die gerechte Sache Davids.“ בָּטַח Vertrauen. (بطح sich auf etwas rücklings legen, hinwerfen.) „Viele, unter uns, mögen wohl sagen: wer läßt uns irgend etwas Gutes voraussehen?“ von der
V. 7. Schlacht mit so vielen. Nicht optativ. אָמַר sagen — im

Herzen = denken. מִי Wer? רָאָה sehen, H. zeigen. (رأي) טוֹב gutes Glück. נֵס und daher נִסָּה mit ה paragog. 3, 3. als foem. נִסָּה Fahne. W. נסס (نسّ forttreiben) „Ein heiterer Blick von dir ist unsere Leuchtfahne.“ Wie man Leuchtfeuer auf Stangen bey der Karavane nach Mecca noch gebraucht, um auf dem Zug ihr Signale zu geben. So LXX εσημειωθη zur Fahne gemacht. cf. Harmar. Obss. Vol. II. p. 476. נִסָּה אֲשֶׁר עָלֵינוּ die über uns emporgehobene Fahne. אוֹר Licht. Licht deines Gesichts = dein gegen uns heiterer, leuchtender Blick. Vultus tui serenitas. | נָתַן geben. שִׂמְחָה V. 8.
Freude. سمح (Frohsinn, Freygebigkeit rc. haben) מֵעֵת = מֵעֵת אֲשֶׁר seit der Zeit, da .. David hatte Zufuhr erhalten, 2 Sam. 17, 27—29. und konnte nun ruhig abwarten, bis Absalems Parthie kälter wurde. דָּגָן Getraide. תִּירוֹשׁ Der ausgepreßte Saft von Trauben u. dgl. = das was durch den Tod jener Gewächse erhalten, gleichs. geerbt wird. W. יָרַשׁ ورث erben, besitzen. وارث Erbe, überh.
wer nach dem Tode anderer übrig ist. | שָׁלוֹם Ruhe. W. V. 9.
שָׁלָה ruhig seyn. יַחְדָּו (lies: Jachdau, au als Diphthong) = בְּיַחְדָּו = יַחְדָּו für יַחְדוּת Vereinigung. Als Adv. zugleich, mit meinem Heere. Anfangs war David selbst dabey und wollte auch bis zur Entscheidung bleiben. 2 Sam. 17, 27. 18, 3. Nach der Musterung aber verlangte das Volk selbst, daß Er nicht in der Schlacht seyn sollte. Man sieht also, daß Ps. 4. etwa vor oder in die Zeit jener Musterung fiel, so lange D. noch בְּיַחְדָּו war. Vs 8. wie 9. spricht von

denen, die David um sich her überblickte. Diese hier, die Meinigen. W. יָחַד (وحد) בָּדָד Einzelnheit, Einsamkeit. W. בָּדַד بدّ absondern. לְבָדָד als Adv. allein, ohne einen andern. Deut. 32, 12. לְבָדָד ist Gegensatz von יַחְדָּו = בְּיַחְדּוּת und wahrsch. zur letzten Zeile zu rechnen. „Ruhig kann ich mitten in meinem Heere schlafen. Denn du, Jehovah, würdest, selbst wenn ich allein wäre (לְבָדָד), mich doch in Sicherheit setzen.“ Deut. 32, 12. 33, 28. 49, 32. בֶּטַח Vertrauen, Sicherheit. הוֹשִׁיב H. setzen. W. יָשַׁב.

V. Psalm.

Gesang gegen Feinde. Beym Morgenopfer Vs 4. gesungen wie Ps. 4. Der Ton ist Davidisch. Es kann dieser Psalm wohl unter den nämlichen Umständen, wie der vorhergehende, gedichtet und zuerst gesungen worden seyn, nur früher als Ps. 4. und 3., deren Zuversichtlichkeit sich hier noch nicht hören läßt. Auch die hier bezeichneten Feinde sind (Vs 7. 10.) דֹּבְרֵי כָזָב Verläumder, wie Absalom Ps. 4, 3. Vorzüglich wird auf Einen gedeutet Vs 7. als אִישׁ דָּמִים וּמִרְמָה Etwa Achitophel? Sie sind „Rebellen gegen Jehovah“ Vs 11. מָרוּ בָךְ.

V. 1. Was נְחִילָה bedeute, bleibt ungewiß. Der Form nach ist es nicht von חָלַל abzuleiten, also nicht = חָלִיל Pfeife, Jes. 5, 12. hohles Instrument. Viell. (von نخل *cribavit*) ein siebförmiges Saiteninstrument, etwa wie unser sogenanntes Hackbrett, der erste Anfang der Claviere. אֶל zu, bedeutet wahrscheinlich die musikalische Begleitung des Gesangs.

אֲמָרִים Worte. Sing. אֵמֶר. הַאֲזִין hören, gl. ein V. 2.
Ohr dazu machen, hingeben, von אֹזֶן Ohr. בִּין verstehen.
(بان unterschieden, deutlich seyn) הָגִיג 39, 4. Girren.
Leises Flehen. s. Ps. 1, 2.

הַקְשִׁיב sc. אֹזֶן hinhalten sc. das Ohr = horchen auf.. V. 3.
(قسب herab sich neigen) שַׁוַע Geschrey. מַלְכִּי des
hebr. Königs König ist Jehovah. 2 BM. 19, 4. הִתְפַּלֵּל
laut beten. (buchstäbl. erumpere faciam me ipsum.) W.
פָּלַל فل durchbrechen. P. d. lassen sc. die Stimme. 4, 2. |
בֹּקֶר der Morgen, h. = בַּבֹּקֶר am Morgen, wo das tägliche V. 4.
Morgenopfer, als Symbol der Gebete, gebracht wurde.
עָרַךְ eine Richtung geben — entw. נַפְשִׁי mir selbst לְךָ zu dir,
d. h. mich dir darstellen, an dich mich wenden, oder אֶעֱרָךְ זֶבַח
(עָרַךְ ordnen, drängen, عرك) צָפָה sehen, hinblicken
sc. לְךָ. (صقى klar machen — die Augen = scharf
sehen) gl. aus der Ferne nach Hülfe.

אֵל mächtig, Gott. ال (اَلَّ Hülfe אֱיָל Ps. 88, 5. V. 5.
Stärke.) Hier vielleicht: רֶשַׁע אֵל־חָפֵץ Du bist nicht für
den (dem geneigt) welcher an dem Frevel, h. der Empörung, seine Lust hat. חָפֵץ wer Vergnügen hat. רֶשַׁע Gewalthat. s. bey Ps. 1, 1. גּוּר wohnen, bey einem wohnen
= sein Freund seyn. ךָ in יגרך ist der Dativ. Er darf nicht
dir, = bey dir, wohnen. Der Böse ist dir nicht ein Gastfreund. Oder ist etwa hier יְגֻרְךָ Praet. K. von יָגֹר er
fürchtet. רַע bös; ein Böser. W. רוע V. 6. יִתְיַצֵּב sich
stellen. Ps. 2, 2. לֹא־יִתְיַצְּבוּ nicht werden sie sich stellen,

sie als הוֹלְלִים verrückt, bes. aus Schrecken. GB. הול P. הוֹלֵל هال erschröcken und erschröckt seyn. Daher הוֹלֵלוֹת Pred. 1, 17. 2, 12. 7, 26. 10, 13. נֶגֶד das Deutlich seyn. W. u. GB. נָגַד ziehen. نجد deutlich seyn, gl. hervorgezogen. לְנֶגֶד vor, *coram.* עַיִן Auge. שָׂנֵא hassen. (סְנֵא, صنا شَنَأَ) פָּעַל thun. (فعل) אָוֶן Schädliches. Viell. vom Naturlaut אוי Wehe. إين *molestia.* |

V. 7. אִבֵּד P. zu Grund richten. דִּבֶּר leiten, wenden. דִּבֶּר כָּזָב wie: *ducere, nectere dolos.* כָּזָב Lüge, Falsches. Hier: falscher Vorwand der Aufrührer. 4, 3. (كذب) דָּם Blut. W. דָּמַם (دمّ färben, — verwunden) אִישׁ־דָּמִים blutgierig. מִרְמָה sich werfen auf einen ꝛc. daher: List, Verläumdung, (quod cui ingeritur) auch: Gewaltthat. W. רמה رمي רְמִי und رمى werfen. אִישׁ מִרְמָה ein heimtückischer, heimlich anfallender. תִּעֵב P. verabscheuen. GB. تعب müde seyn.

V. 8. וַאֲנִי aber doch werde ich. Troß diesem Arglistigen. רֹב Menge. חֶסֶד Güte, Wohlthätigkeit. בַּיִת Wohnung überh. W. בות übernachten. שָׁחָה zur Erde beugen, Hitp. sich so niederbeugen, προσκυνεῖν, oder gar mit ausgestreckten Armen nieder werfen. הֵיכָל Pallast, Tempel, Capelle. Konnte auch gesagt werden von dem Gotteszelt, welches damals auf Zion war. (هيكل groß seyn.) W. verm. יָכֹל. יִרְאָה Ehrfurcht. W. יָרֵא. Der aus Jerusalem vor Absalom entflohene David hofft dahin, zur Gotteswohnung auf Zion, siegreich zurückzukommen, wegen seiner Gottesverehrung auf Jehovahs vollen Schutz hoffend.

נָחָה leiten, (نحا) ב nach, *secundum.* לְמַעַן V. 9.
in Bezug, wegen, h. gegen. Von מַעַן = מַעֲנֶה Beziehung.
W. עָנָה שׁוֹרֵר (vielleicht richtiger: שֹׁרֵר auszusprechen.
Oder kann, wenn das שׁ bleibt, ثر etwas durcheinander treiben und jagen, wie sprudelndes Wasser, verspritzen, wie Blut, Milch, untereinander werfen, wie ein rennendes Pferd die Füße, ein Schwätzer seine Worte, — verglichen werden. Daher שׁוֹרֵר einer, der stört, heftig beunruhigt. Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11. — Targum מְעִיקַי) Beleidiger, Feind (شر Böses thun) הוֹשַׁר H. mache eben. W. יָשַׁר (يسر leicht, gerade, glücklich seyn) לְפָנַי vor mir = da ich hinzuziehen habe. דַּרְכֶּךָ die von dir gezeigte Straße gegen die Feinde, von דֶּרֶךְ.

פֶּה und פִּי Mund. Statt בפיהו ist vielleicht בְּפִימוֹ V. 10.
in ihrem Munde zu lesen, da in קרבם, גרנם, לשנם der Pluralis folgt. Doch s. auch Vs 7. den Singular. נָכוֹן fest, wahr. W. כּוּן נְכוֹנָה das Wahre. Fömin. statt Neutr. קֶרֶב was innerhalb ist. h. ihr Inneres = Herz. „Fallgruben sind ihr Herz“, d. i. wer ihnen traut, stürzt in geheime Ränke. הַוֹּת Fallgrube. W. הָוָה fallen (هوي) הִוָּה fallend machen. Daher ohne Bild auch Unfall, Unglück. Prov. 17, 4. Ps. 52, 4. 38, 13. קֶבֶר Grab, Grabhöle. פָּתוּחַ offen. גָּרוֹן Schlund. W. גָּרָה (جَرَي fließen, גָּרַי werfen, drängen) לָשׁוֹן Zunge. W. לשן لِسَانٌ Zunge, لَسَنَ mit der Zunge etwas thun. (Wahrsch. alles von لسّ und لَسَا essen, verschlingen) חָלַק glatt seyn.

H. glatt, schlüpfrig machen, (حلق schaben). „Ihre Zunge machen sie schlüpfrig“, d. i. sie reden gefällig (wie Absalom 2 Sam. 15, 3. ff.), damit man sich ihren Worten vertraue. Alsdann schlingen sie gl. hinab den Bethörten. |

V. 11. אָשַׁם schuldig seyn, H. als schuldig zeigen, behandeln. أَثِمَ straucheln, Gol. S. 256. sündigen. Die Entscheidung des Schicksals war dem Hebr. ein „Gottesgericht“. Da Absalom geschlagen ist, will 2 Sam. 18, 19. Zadoks Sohn dem David ansagen: daß Jehovah ihm Recht gesprochen habe, ihn befreyend von seinen Feinden. נָפַל fallen. מֹעֵצָה Anschlag. W. יָעַץ. מִ von .. weg. „Excidant votis et consiliis.“ פֶּשַׁע Frevel. GV. فشغ mit dem Fuß stoßen. נָדַח hinstoßen, zerstoßen (نَدَخَ sich anstoßen) הַדִּיחֵמוֹ laß sie sich zerstoßen an .. מָרָה sich auflehnen (مَرَا s. Pflicht gegen einen verläugnen).

V. 12. חוֹסֵי s. bey Ps. 2, 12. עוֹלָם Dauer, Zeit, lange Dauer. (عَلِمَ bezeichnen, wissen) לְעוֹלָם fortdaurend, in die Zukunft hin. רָנַן jauchzen (رَنّ) סָכַךְ bedecken (شَكّ verwicklen, سَكّ überziehen) הֵסֵךְ Hiph. Bedekkung machen. עָלַץ toben, unbändig seyn aus Wohlbefinden, sich hochfreuen. (غَلُظَ stark, wild seyn) שֵׁם Name, Benennung. W. שָׁמָה (سَمِي). אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die gerne dich nennen hören; dich, nach deinen Eigenschaften, nach

V. 13. dem Sinn deiner Prädikate. | צַדִּיק der recht hat. בֵּרֵךְ

beglücken. צִנָּה Schild. W. צָנַן (ضَنّ fest aneinander hängen) רָצוֹן was gefällt. ευδοκια. W. רָצָה (رَضِيَ sehr gefallen) עָטַר umgeben, 1. Sam. 23, 26. P. machen, daß etwas um einen her sey. (W. fehlt im Syr. und Arab.) Sinn: Vergnügen wirst du wie einen Schild um ihn verbreiten, den, welcher Recht hat (wie David gegen Abs.), umgeben.

VI. Psalm.

Gesang im Davidischen Ton, auf eine Wiedergenesung von einer lebensgefährlichen (V. 6.) Krankheit, welche wie mit Fieberfrost und Hitze beschrieben wird, (V. 3. 4.) Zugleich bezieht sich auch dieses Lied auf Krieg, (V. 8. 9.) aber auf einen Krieg, über welchen der Verf. Unmuth (V. 8.) hatte und bitterlich weinte, vgl. 2 Sam. 15, 30. Feinde, denen er, nicht wie Fremden, zuruft: Weg von mir! (Vs 9.) So konnte wohl Absaloms und Israels Abfall den David rühren, bestürzt, krank machen. Der Vf. sieht sein Unglück als Rüge vorhergegangener Fehler an, wie D. die Empörung Absaloms wohl so ansehen mußte. (Ps. 22. redet von einer andern Krankheit während eines andern Kriegs. Gegen bloße Feinde hätte D. nicht geweint.) Plan: Schwer waren meine Schmerzen, meine Besorgnisse; aber (Vs 8.) auf! mir ist wieder wohl.

נְגִינוֹת Ps. 4, 1. שְׁמִינִית vermuthlich von שָׁמֵן fett **V. 1.** Die Uebersetzung: im weichen, gedämpften Ton, würde wenigstens mit dem Innhalt gut zusammenstimmen. Vgl. 1 Chron. 15, 21. עַל nach, *secundum*. So im Syr. עַל אוֹלַף בֵּית nach dem Alphabeth. s. Vorr.

V. 2. הוֹכִיחַ strafen. GV. وَكَحَ hart treten; im Ch. auch: einen über etwas bestreiten, daher: Vorwürfe machen, wörtlich und thätlich bestrafen. חֵמָה Zorn. W. חָמָה حَمِيَ heiß seyn. יִסֵּר strafen (وشر glatt, spitzig machen.) |

V. 3. אֻמְלַל kraftlos. Wahrsch. von מָלַל مَلَّ in der Hitze etwas machen, مَلَلَ Krankheitshitze haben, ermatten. רְפָא heilen (رَفَأَ wieder in guten Stand herstellen) נִבְהַל in Zerrüttung seyn. עֶצֶם Gebeine, Glieder. (عَظْمٌ) |

V. 4. וְנַפְשִׁי auch mein Geist.. מְאֹד Stärke. Adv. sehr. W. אָדַד أَدَّ stark seyn. Verm. מְאֹד von מִן und אֹד Uebel. W. מָתַי Ausdehnung. W. מָתָה متا ausdehnen. עַד־מָתַי أوت 4, 3. bis wie weit soll es gehen? Sinn: doch nicht bis zum

V. 5. Tode? | שׁוּב sich wenden, umkehren zum Verlassenen.

V. 6. חַלֵּץ retten (خَلَّصَ) Ps. 116, 9. | מָוֶת Tod. W. מוּת (مَاتَ) בְּ wegen. Nicht: „im Tode denkt man deiner nicht, oder nicht mehr“; denn der Hebr. glaubte Fortdauer und Rückerinnerung an dieses Leben auch im Scheol. Vielm. „über das Sterben preist man dich nicht.“ זֵכֶר Andenken. Erzählen. Lobpreisen. (ذُكْرٌ ذكر) שְׁאוֹל der düstere, thatenleere Aufenthalt aller Verstorbenen. W. nicht שָׁאַל bitten, sondern wahrsch. שׁוּל سال los, abhängig seyn, abwärts gehen. הוֹדָה preisen, H. von יָדָה, יָדָה, ودي werfen, hervorbringen, sc. die Stimme = laut

V. 7. reden, und so: bekennen, loben. | יָגַע müde seyn. (وَجِعَ Schmerzen haben) אֲנָחָה Aechzen. W. אָנַח (أَنَحَ tief athmen) שָׂחָה schwimmen, Jes. 25, 11. H.

schwimmen machen. Sinn: Ich werde noch mein Polster-
lager in Thränen schwimmen machen. GW. شطا ausein-
ander breiten, nehml. die Hände = schwimmen. מִטָּה
Polster, zum Sitzen, Schlafen, stragulum. W. נָטָה aus-
dehnen. דִּמְעָה Thränen. W. דמע (دمع) עֶרֶשׂ Ruhe-
bank. Die mäßige Erhöhung von Holz u. dgl. auf welcher
die Orientalen ihre Polster zum Sitzen, Schlafen ꝛc. liegen
haben. (عَرَشَ solche Erhöhungen machen) מָסָה gehen,
(مَشَى) H. gehen machen, auflösen (مشّي *alvum
solvere*) „Mein hölzern Lager könnt' ich fast erweichen
mit meinen Thränen." אַמְסֶה ist nicht von מָסַס (مشّ
etwas durchweichen) wenigstens nach der angenommenen
Punktation nicht. | עָשֵׁשׁ trüb seyn. (عسّ im Dunkeln V. 8.
gehen. عسعس dunkel werden) כַּעַס wie ὀργὴ heftige
Gemüthsbewegung, Unmuth, Kummer; nicht blos Zorn ꝛc.
עַיִן Aug. עָתַק alt werden, auch ausdauren, dauerhaft seyn.
Im guten Sinn: Prov. 8, 18. So auch عتق und
عَتُقَ Sinn: durch diese Körperschmerzen wird jetzt mein Aug
getrübt, עָתְקָה בְּכָל־צוֹרְרָי (אשר) das selbst der Menge mei-
ner Feinde gegenüber ausgedauert, ihnen stark entgegen-
geblickt hat.

סור weggehen. פֹּעֲלֵי אָוֶן Unglückstifter. 6, 6. בְּכִי das V. 9.
Weinen. W. בָּכָה (بكى , بكا) | תְּחִנָּה Flehen. V. 10.
W. חָנַן. לָקַח (nicht: נָקַח) nehmen; gut aufnehmen. |
בּוֹשׁ beschämt seyn.) بات بثّ auseinanderwerfen. V. 11.
بَثٌّ Traurigkeit.) נִבְהַל Ws 2. 3. יָשֻׁבוּ יֵבֹשׁוּ immer

aufs neue müssen sie beschämt und bestürzt werden. Ps. 85, 7. Gen. 30, 31. Dan. 9, 25. Ez. 8, 6. Mal. 3, 8. רֶגַע Ein Zurückkehren — des Augs = Augenblick. (رجع zurückgehen.) = כְּרֶגַע plötzlich.

VII. Psalm.

Ein Kriegsgesang, dessen im 1. V. angegebene Veranlassung in der bibl. Geschichte nicht aufbewahrt ist. Denn כוש ist weder קיש Sauls Vater 1 Sam. 9, 1. noch Simri, der Binjaminite 2 Sam. 16, 5. Auf Verläumdungen aber bezieht es sich offenbar, besonders daß David gegen seinen Freund böse gehandelt habe (V. 5.). Vgl. 1 Sam. 24, 10. Die Bestimmungen: daß V. 1. ein Binjaminite, einer von Sauls Volksstamm, als Feind erscheint, und daß David V. 8. 9. von Jehovah vor Völkern — welche also Jehovens Verehrer, Israeliten, seyn müßten — sich gerechtfertigt wünscht, daß er als flüchtig (רודפי V. 2.) überfallen zu werden fürchtet (V. 3.) und zwar von einem Feinde, dem er nun die schlimmste Rache der Gottheit (V. 10.) wünscht (welches in der späteren sonst ähnlichen Flucht vor Absalom in dem schonenden Herzen Davids nicht lag) — versetzen das Lied in die Zeit von Davids Flucht vor Saul, und zwar (Vs 5.) bald nachdem er Saul unbeschädigt von sich gelassen hatte. Der Ton ist Davidisch.

V. 1. שִׁגָּיוֹן Sehr ungewiß. Hab. 3, 1. scheint es eine gewisse Tonart zu bestimmen. Nach שָׁגָה irren, könnte es ein Lied seyn, das durch mehrere Tonarten irren sollte. شَجِي ein angenehmes Lied (Cast. 3688.) ist = ܫܘܒܚܐ ein Lied; also nicht wohl mit einem Wort, das ein ש hat, zu vergleichen. Ebensowenig, mit Ken=

nicott's Remarks, von شجا anxius fuit. Wohl aber liegt in سج, سجو ein weich, ruhig, gelassen seyn als GB. שׁוּר singen (سار steigen, سَوْرٌ Lieder) דְּבָרִים Worte. עַל־דִּבְרֵי pleonastisch auch blos: wegen. בֶּן־יְמִינִי ein Binjaminite von Sauls Volksstamm. Um so leichter ein Neider Davids. 2 Sam. 16, 5. 8.

— חָסָה בְּ beschützt seyn durch .. (خَشِي) V. 2.
רָדַף verfolgen, رَدِفَ hinterher seyn. הִצִּיל retten. W. נצל
نصل herausziehen. | פָּרַק rauben. (פָּרַק طَرَق schlagen. V. 3.
طَرَقَ plagen.) יִטְרֹף sc. dieser oder jener. אַרְיֵה Löwe. W. אָרָה auseinanderzerren. פֹּרֵק ein Zerreisser = der Löwe. فَرَقَ zertheilen. מַצִּיל rettend. H. W. נצל.

עָשָׂה thun. זֹאת dies. Sinn: Hab' ich je dergl. Dinge, V. 4.
wie sogleich welche genannt werden, begangen .. 1 Kön. 11, 11. Jer. 5, 7. (ذات) Doch viell. ist זאת hier Uebermuth. W. זָאָה زأي stolz seyn. יֵשׁ das Seyn. הָיָה dazu gedacht: es ist. (يبس) בְּ an gl. klebend. עָוֶל Unrecht. W. עול عال abweichen. כַּף flache Hand, Hand.
W. כָּפַף zusammenfalten. | גָּמַל mit dem Accusativ behan- V. 5.
deln einen oder etwas reichlich, in Fülle. שֹׁלֵם جمل der im Frieden mit einem ist. W. שָׁלַם in gutem Zustand seyn. רָע bös. ו apodot. so. חִלֵּץ frey lassen, retten. (خلص rein, ungetrübt — frey, gerettet seyn. GB. in חָלַץ, חִלֵּץ ausziehen. Daher ملخ, חִלֵּץ auch: rauben.)

צוֹרֵר Feind. W. צָרַר صَرَّ zusammenziehen, binden. ضَرَّ schaden. רֵיקָם ohne Nutzen. Sinn: Hab' ich, so lang er mir wohl wollte, ihm — Saul — Bosheit erwiesen, so will ich ihn, meinen Feind, nun umsonst, ohne sein Herz zu gewinnen, (1 Sam. 24, 6. 26, 9.) unbeschädigt gelassen haben. Dann mag er immer noch weiter ... |

V. 6. יִרַדֹּף ist eine von rabbin. Kritikern, nicht als grammatische Anomalie, sondern deswegen geschaffene Form, um auszudrücken, daß man nach ihren Handschriften entweder יִרְדֹּף oder יְרַדֵּף im Pihel lesen könnte. הִשִּׂיג erreichen, ergreifen. W. nicht נשג, welches in diesem Sinn nicht existirt, sondern שׂוג وَشَجَ in einander verwickelt seyn. רָמַס zertreten. חַיִּים Leben, Sing. חַי. W. חַי حَيَّ leben. עָפָר Staub. שָׁכַן (سَكَنَ) ruhen, 2. wohnen, 3. in einem gewissen Zustand bleiben. „Er möge meine Würde, nicht blos vorübergehend, herabsetzen.“ GW. in שָׁכַב sich niedersetzen.

V. 7. קוּמָה Ps. 3, 8. הִנָּשֵׂא N. erhebe dich. W. נָשָׂא erheben, tragen. ב wegen. עֶבְרָה Zorn. Vom Ueberfließen. W. עָבַר, עֲבַר, ܥܒܰܪ, عَبَرَ übergehen. عَبَرَ auch z. B. vom Ueberfließen der Augen von Thränen. עוּר Wachen. (غَارَ) Ohne Aenderung in den Worten kann man nach אֵלַי das Vers-Ende setzen. Vs 7. „Auf, Jehovah! in deinem Zorn. Erhebe dich gegen den Uebermuth meiner Beleidiger und sey wachsam für mich. (אֵלַי in Beziehung auf..) Vs 8. Ein Gericht hast du festgesetzt und die Volksversammlung der Stämme (Ps. 2, 1.) soll

dich umgeben. Aber kehre auch du zurück zum hohen Vorsitz über sie. (Kehre zurück — der du mich der Ungerechtigkeit überlassen hast, gl. entwichen bist. Astraea redux.) Die Folgen, Schickungen Gottes, unter dem Bild eines Gerichts vor Gott, wozu ihn die Dichtersprache herabsteigen läßt. צִוָּה ضوي befehlen. GV. in ܨܘܐ aufzeichnen, be-
zeichnen ܨܘܝܐ صُوَّة Denkzeichen. | עֵדָה Versammlung. V. 8.
W. יָעַד לְאֹם Volk. סֹבֵב P. umgeben. עָלֶיהָ erhabener
als die עֵדָה = auf dem Richtersitz. מָרוֹם Höhe, לַמָּרוֹם in die
Höhe — jenes Sitzes. שׁוּבָה gehe zurück. oppos. עוּרָה
in vorherg. Vers. And. שֵׁבָה Imp. V. ישׁב. | הֵדִין H. V. 9.
richten lassen. W. דִּין. שָׁפַט richten. Verm. שָׁפְטֵנִי עַמִּים
Alsdann gehört das zweyte יהוה zu עָלַי einem Wörtchen, das man oft für überflüssig hielt. עַמִּים kann auch von der Israel. Nation allein, weil sie aus mehreren Volksstämmen zusammengesetzt war, gesagt seyn. Der Erhörung des Aufrufs V. 7. 8. gewiß, sagt der Dichter: (So geschiehts) Jehovah will Gericht halten lassen. Völker! richtet mich. Jehovah sey für mich, nach meiner Rechtlichkeit (gegen Saul) und Redlichkeit. Oder ist אֲשֶׁר שֹׁפְטֵנִי anzunehmen: die mich richten. תֹּם etwas Ganzes, Vollständiges. Integritas vitae. W. תָּמַם vollenden. Man denke dazu: הָיָה. Sinn: Er sey gegen mich so voll gerecht, als er immer
gegen mich ist. Vgl. V. 18. | גְּמַר auch Chald. und Syr. V. 10.
ein Ende machen, im guten und bösen Sinn. Daher גְּמַר entscheiden ܓܡܪ umkommen. جَمَرَ ganz abwenden, aber auch: zusammenbringen. רַע das Böse. Hier רַע nicht רָע. Sinn: Das Böse verderbe die Bösen selbst. Da Vs 8.

(ידין) und Vs 11. 12. von Gott in der dritten Person sprechen, und da eine Apostrophe in der zweyten Person an Gott im Vs 10. mit der Construction der Worte nicht zusammenstimmt, so scheint וּתְכוֹנֵן von תָּכַן wägen und ן wir, statt וּתְכוֹנֵן angenommen werden zu müssen. „Möge doch das Böse die Bösen verderben, und dann wird unser Loos (das uns zugewogene) gerecht seyn. Denn ein gerechter Gott prüfet das Innerste.“ תְּכֻן Particip. Pahul, mit ן־ unser gewogenes. Viell. = das, was wir gelten gewogen auf Gottes gerechter Wagschale. And. כּוֹנֵן Pih. beschützen von כָּנַן كَنَّ bedecken, erhalten, oder von כּוּן seyn, Pih. machen, erhalten, ableiten, nehmen צַדִּיק וּבוֹחֵן als Vocative. Alsdann aber müßte als Accusetiv am Ende אֶת־הַצַּדִּיק folgen. בֹּחֵן ב prüfend. W. בָּחַן (بحن) לִבּוֹת Herzen, Gemüther. Sing. לִבָּה ist außer Gebrauch. כְּלָיוֹת Nieren, (كُلَى)

V. 11. מָגֵן Schild. W. גָּנַן. עַל.. auf.. gl. liegend. Richt. 19, 29. Ps. 56, 13. Sinn: Gott trägt, hält mir den
V. 12. Schild vor. יָשָׁר gerade. | זָעַם etwas bedenken, sich bemerken. زَعَمَ GB. sagen, denken, sich etwas vorbehalten. Daher für einen gut sagen. زعم einem etwas Böses sagen, schelten. Sinn: Er ist ein mächtiger Aufrechner, der auf jeden Tag genaue Rechnung führt. And. זָעַם zürnen = زَغَمَ تَزَغَّمَ schäumen. Wozu aber sollte D. hier Gott darstellen, als einen Mächtigen, der alle Tage, oder
V. 13. den ganzen Tag schäumt? | אִם־לֹא wo nicht: Sinn: Ist Gott (für Saul) dies nicht — hält Saul Gott nicht

für diesen gerechten Richter; so wird er, Saul, noch
einmal sein Schwerdt schärfen. „Auf seinen Bogen tritt
er schon (um ihn zu spannen) und macht ihn fertig. Be-
reitet hat er sich Gefäße voll Todeswaffen (Köcher mit Pfei-
len). Mag er seine Pfeile zu Spitzen machen.“ Siehe
(V. 15.) dennoch wird all seine Rüstung nur eine Fehlge-
burt seyn. Denn so bös der Anschlag ist, so mißlungen wird
der Ausgang seyn. חֶרֶב Schwerdt (مُنْصَل) לָטַשׁ aus-
einanderklopfen, schärfen شحذ GB. لطس
eine Sache an die andere stoßen, schlagen. קֶשֶׁת f. Bogen.
דָּרַךְ treten. דָּרַךְ קֶשֶׁת auf den Bogen treten, um ihn
spannen zu können, den Bogen spannen. כּוֹנֵן zurichten P.
W כון zu stand bringen (كان seyn) | הֵכִין H. V. 14.
zurichten. Ebendaher כְּלִי Werkzeug. W. כָּלָה vollenden.
חֵץ Pfeil. W. חָצַץ. דֹּלֵק brennend, eigentl. spitzig. W.
דָּלַק auch דָּלַק und دْلَق GB. ist in ذَلِقَ spitzig seyn.
Statt: „das Feuer, Licht, brennt“ sagt der Araber: Das ꝛc.
ist spitzig. Vergl. auch זָלַק brennen, wovon die GB. in
زلق bewegen. زُولق ist Spitze. *mucro*. פָּעַל
machen. S. bey V. 13. | חִבֵּל gebähren. (als Pih. V. 15.
zeigen, daß man gl. gebunden war) GB. wie bey unserm:
entbunden werden, in حَبَل binden — schwanger seyn.
אָוֶן Jammer. — וְהָרָה Denn er hat empfangen.. עָמָל
Verderben. (غَمَل alles aufeinanderwerfen, bis es verdirbt)
יָלַד gebähren. שֶׁקֶר Lüge, Falsches. (سقر صقر)
יָלַד שֶׁקֶר fehlgebähren, nicht das, was er wollte. |

V. 16. בּוֹר Grube. (بِئْر Cisterne) כָּרָה graben (كَرُو) חָפַר aushölen (حَفَر) שַׁחַת Tiefe, Grube. W. שׁוּחַ (ساخ in Schlamm niedersinken) יִפְעָל (אשׁר) וַיִּפֹּל בְּשַׁחַת er wird fallen in die Grube, die er machen mag. |

V. 17. קָדְקֹד Scheitel. Hinterhaupt. Von קדד قَدّ rundum beschneiden. مَقَذّ das Hinterhaupt zwischen beyden Ohren. חָמָס Zorn, Wut. Von خمش Verletzung, Verwundung, nach خَمَش zerfleischen, wund schlagen.

V. 18. יָרַד herabgehen, herabfallen. | הוֹדָה preisen. W. יָדָה. זָמַר Musik machen, mit Gesang, Psalter, Flöte rc. زمر GB. Schnitte machen. Daher im Pih. musikalische Abschnitte, Takte, machen. Das folgende ist gleichs. das Thema, welches er anstimmen will: „Jehovah's Name ist: Erhabener!" שֵׁם Name, Ruhm. W. שָׁמָה (سمي) עֶלְיוֹן hoch, erhaben. W. עָלָה. Hier: als höchster Richter. V. 9.

VIII. Psalm.

Davids Empfindungen über seine Erhaltung gegen gewisse uns nicht gekannte Feinde (V. 3.) erheben sich, während er in einer sternhellen Nacht unter freyem Himmel, als den Feinden entflohen, sich gelagert hatte, zum Preis der Vorsehung für ihre Wohlthaten gegen die Menschen, als Menschen, im Allgemeinen. Gerettet von einer Gefahr, welche vermuthlich seiner ganzen Horde mit Weibern und Kindern (wie der Fall 1 Sam. 30, 3. 18. bey Ziklag wirklich war) den Untergang

gedroht hatte, steht der Held mit dankvollem Herzen unter dem freyen sternerleuchteten Himmel: Du, über die Himmel Erhabener! sorgst so genau auch für diesen ganzen Erdkreis hienieden, und rettest Säuglinge und Kinder. Dem Menschen, deinem Untergott, gabst du dies alles umher zu seinem Gebiet. Historisch ist es, daß durch (Vs 3.) sich rächen wollende Feinde in Ziklag David und seine Truppe Weiber und Kinder verloren hatte, 1 Sam. 30, 3., sie darüber in höchster Verzweiflung gewesen waren und durch sonderbare Schickung D. sie einholte und rettete. 30, 11. Auch daß den Dichter die Nacht umgab, sieht man, weil er der Sonne nicht erwähnt. Unter Davids Liedern bleibt es eines vom höchsten Schwung. Die Naturgefühle seines jugendlichen Hirtenlebens wachten in ihm auf.

גִּתִּית verm. von der Stadt גַּת, Gathensisch. 2 Sam. V. 1.
15, 19. Ob: Gathensische Sangweise, oder Gath. Instrument? bleibt unbekannt. David war nächst vor der Geschichte von Ziklag unter den Gathensern gewesen. 2 Sam. 27, 3. 6.

אַדִּיר mächtig, groß, = אַגְדִּיר (mit dem hiphelischen V. 2.
א Formativum). Nicht von אָדַר, sondern נָדַר نذر hervorkommen, wie Blüthen, 2. hervorstechend, vorzügl. seyn. Hiph. magnificus. Groß machend sich oder andere. Niphal נֶאְדָּר ist dann erst ein Denominativum. Suppl. יְהִיָה Wie verherrlicht sollte seyn.. auf Erden, da über dem Himmel rc. שֵׁם Ruhm. תְּנָה nicht von תָּנָה, ثنا erzählen, ثنى wiederholen, in der VI. Conj. rühmen. Dies wäre = שָׁנָה Aus Jud. 5, 11. יְתַנּוּ (11, 40. לְתַנּוֹת) ist aber doch die Bedeutung von תָּנָה preisen, zu ersehen. Hier verm. Pyh. תֻּנָּה du, dessen Herrlichkeit hoch über jenen Himmelshöhen gepriesen wird. (Das Ch. תָּנָה lehren ist von שְׁנָה

wiederholen; h. also nicht zu vergleichen. An תְּנָה als Imperativ Ps. 115, 1. zu denken, ist wegen אֲשֶׁר nicht passend.) Eher möchte وتن fortdauernd seyn, perenniren, ein verwandtes Wort seyn. תָּנָה = תָּנַן wäre dann fortdauern, Pih. perennierend machen, Pyh. fortdauernd gemacht, sc. durch Lobpreisung. Storr leitet von נָתַן den Infinitiv und Imperativ תֵּן, תְּנָה vgl. Ps. 115, 1. Aber der Sinn: qui *dare* gloriam tuam oder qui *da*.. will nicht leicht passen, weil der Himmel schon das Beyspiel ist (nicht erst werden soll) für das, was auf Erden nach dem ersten Versglied

V. 3. werden sollte. | פֶּה, פִּי Mund. עוֹלֵל entwöhntes Kind. W. عال ernähren. علّ nähren (sich) mit festeren Dingen, Leckerbissen. Schultens. Origg. I, 6. p. 78. יוֹנֵק Säugling. W. יָנַק. יָסַד feststellen, gründen. (وسد durch eine Unterlage stützen. Vgl. شدّ festmachen. Der Araber sagt: Ehre sich bauen. Muntinghe.) h. sich Ruhm begründen. עֹז Stärke. Macht. Ruhm. wie κρατος. W. עָזַז (عزّ , خبا) לְמַעַן in Beziehung auf.. = gegen. Viell. לְמָעוֹז zur Hülfe gegen, von מָעוֹז. W. עוּז. צוֹרֵר Feind, nicht: Gottesläugner, sondern Nationalfeinde Davids. הַשְׁבִּית Inf. H. aufhören machen, verderben, zernichten. W. שָׁבַת ruhen (سبت bestürzt seyn, schlummern.) לְהַשְׁבִּית indem du aufhören machtest den rächenden Feind, wie die Amalekiter 1 Sam. 30, 1. sich rächen wollten für Davids Ausfälle gegen sie. s. 27, 8. אוֹיֵב Feind. מִתְנַקֵּם der sich rachezornig zeigt. W. נקם نقم zornig seyn. Daher: sich rächen wollen. 1 Sam. 14, 24. Richt. 15, 7. Sinn: Ueber diese Rettung muß selbst das Lallen uns. Säuglinge dich preisen.

Sinn: So oft ich noch lebendig zu deinem Himmel, V. 4.
zu deinen Gestirnen hinauf sehen werde .. Vs 5. werde ich
zu mir selbst sagen: Welche Gefühle! daß du, Hoher, auch
für uns Niedrigste so herrlich sorgtest!! שָׁמַיִם W. שָׁמָה
eigentl. שָׁמַי wovon im Status constr. שְׁמֵי Das ם ist formativ.
מַעֲשֵׂה Werk. W. עָשָׂה. אֶצְבַּע f. אֶצְבְּעֹת Finger.
(أَصْبَعٌ) W. צָבַע eintauchen. יָרֵחַ Mond. כּוֹכָב Stern.
(كَوْكَبٌ ، ܟܘܟܒܐ) כּוֹנֵן P. zubereiten. W. כּוּן
(كان seyn) | Vgl. Ps. 144, 3. Hebr. 2, 6. 7. 1 Cor. V. 5.
15, 27. אֱנוֹשׁ Mensch. W. אָנַשׁ (أَنِسَ umgänglich seyn.)
זָכַר sich erinnern, h. in Gefahren. בֶּן־אָדָם Mensch.
אָדָם Adam. 2. ein Adamide. أَتَمَ sich vereinigen. (أَدِمَ
roth seyn, scheint eigentl. von دَمَّ färben, röthen, דָּם Blut,
abzustammen) פָּקַד beobachten, besorgen. GW. فَقَدَ
mangeln, sich sehnen, beobachten. Endlich صَمَّ befehlen. |
חִסֵּר mangeln-machen-lassen, verringern, geringer stellen. V. 6.
حَسَرَ und חָסַר beschneiden, benagen, dünn, fein machen.
Schultens ad Prov. p. 430. מְעַט wenig, nach Zeit. Exod.
17, 4. im Raum, Job 24, 4. מִ von, entfernungsweise.
W. מִנְ . אֱלֹהִים ein Verehrter. Gott. Gottähnlich. Gen.
1, 26. höhere Geister. Sinn: Wenig mangelt ihm zu einem
der coelites Gott, so viel Vorzüge hast du ihm beygelegt.
עִטֵּר P. umgeben, krönen. | מָשַׁל herrschen. H. zum V. 7.
Gebieter machen. תַּמְשִׁילֵהוּ du willst ihn — jeden Menschen
in seinem Kreise — zum Herrn machen. Er kann sich zu seiner
Bestimmung, alles (zweckmäßig) zu gebrauchen, erheben.

מַעֲשֵׂה Werk. יָד Hand. W. יָדָה werfen. שִׁית legen.
תַּחַת das Untere. Der Ort, worauf etwas ist. Adv. unten,
V. 8. unter. (تحت) רֶגֶל Fuß. | צֹנֶה (von ضني
fruchtbar seyn) kleineres, zahmes Vieh, das sich stark ver-
vielfältigt. 4 BM. 32, 24. צֹנֶא (ضَأْن) ist צֹאן Schaf-
und Ziegenvieh. אֲלָפִים groß Vieh. Sing. אֶלֶף W. nicht
אָלַף lernen, sondern לָפַף لفّ كفّ verwickeln, in ein-
ander stopfen. Daher (wie גָּדוֹל groß, von גָּדַל verwickeln)
groß; stark. Eigentl. sollte also אֲלָפִים ausgesprochen werden.
أَلَفّ von dichten Schenkeln. כֻּלָּם Allheit. W. כָּלַל.
גַּם auch. W. גָּמַם جمّ viel werden. בְּהֵמָה Thier. W.
בהם بهم entfernt stehen, stutzen. שָׂדָי wie שָׂדֶה Feld.
V. 9. בהמות שדי wilde Thiere. | צִפּוֹר Vogel. W. צָפַר صفر
zischen, zwitschern. דָּג Fisch. W. דגה دجى stumm seyn.
דוּג fischen ist erst ein denominativum. יָם Meer. W. יָמַם.
עָבַר durch- hinübergehen. אֹרַח Weg. W. אָרַח.
עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים was irgend der Meere Straßen durch-
zieht. = כֻּלָּם Wasserthiere, groß und klein, mit dem Neben-
gedanken: daß sie selbst auf ihrem Element dem Menschen
nicht entgehen können.

IX. Psalm.

Persönliches Siegeslied von David. Im Anfang sind Beziehungen auf Ps. 7. Vgl. Vs 3. mit Ps. 7, 18. v. 5. 6. mit Ps. 7, 9. 10. v. 16. mit Ps. 7, 15. Doch ist es erst, da David schon Jerusalem besaß (v. 15.) und Gott auf Zion (Vs 12.) wohnte, d. h. das Gotteszelt

durch David dahin versetzt war, nach 2 Sam. 6, 12. gesungen worden und nach einem allgemeineren Gesichtspunkt auf mehrere von D. bis dahin besiegte Feinde für den Cultus auf der Zionsburg gedichtet.

מוּת־לַבֵּן vermuthlich Ein Wort מוּתְלַבֵּן = מְתֻלַּבֵּן V. 1.
Particip. *Hothpahel.* Vielleicht: ein ziegelförmig gemach-
tes Instrument. מְלְבֵּן Ziegelform, viereckigt. Wahrsch. ist
ein Instrument von der Kriegsmusik gemeint und zur Beglei-
tung des Triumphgesangs vorgeschlagen. (Die alphabetische
Folge einiger Verse scheint blos zufällig zu seyn. Mit dem
folgenden Ps. hat dieser einiges ähnliche. Daher die Muth-
maßung, daß sie zusammen hiengen, da Ps. 10 keine In-
schrift hat; oder daß sie überhaupt zu gleicher Zeit gesungen
wurden. Die Verschiedenheit des Innhalts ist bedeutend
groß.) And. nehmen לַבֵּן für einen der besiegten Feinde.

הוֹדָה preisen. W. יָדָה. סִפֵּר erzählen. נִפְלָאָה V. 2.
Etwas sonderbares. Vgl. 5 BM. 17, 8. 30, 11. W. פלא
ist verloren. כָּל־נִפְלְאוֹתֶיךָ alle die sonderbaren von mir bisher
erfahrnen Schickungen Jehovahs. | עָלַץ toben vor Freu- V. 3.
den. | כָּשַׁל träg, laß seyn. (كسل) N. taumeln. V. 4.
אָבַד umkommen. פָּנִים Gesicht. מִפָּנֶיךָ Dir aus den Au-
gen weg. Vom Todtenreich des Hebräers wendet Gott seinen
Blick ab. | Vgl. Ps. 7, 9. 10. מִשְׁפָּט und דִּין Gericht, V. 5.
Urtheil. יָשַׁב sich setzen. (وثب nach der Himjarischen
Mundart) כִּסֵּא Thronsitz. | גָּעַר schelten ([illegible] auch V. 6.
Aethiop. schreyen. جغر fehlt) mit Accusativ. Ps. 68,
31. Malach. 2, 3. אִבֵּד P. verderben. רָשָׁע Gewaltthätig.
מָחָה tilgen, 2 Kön. 21, 13. ܡܚܐ abwischen. עַד, עַד

V. 7. Zeit. W. עָדָה vorbeygehen. | הָאֹיֵב Entw. als Vocativ,
wie Jer. 2, 31. oder was nun jenen andern Feind betrifft.
Ps. 11, 4. Koh. 2, 14. תָּמַם enden. 2. intrans. umkom-
men. Deut. 2, 15. 16. תַּמּוּ als Verheerungen sind sie
durchaus dahin, sie haben geendet. חֳרָבוֹת das Zerstörte.
Ruinen. (خرب) נֶצַח das Reine, durchaus = לָנֶצַח
(نصح) „*plane* perierunt ruinae“ = r. sunt et pl.
perierunt. Hiob 3, 14. Jer. 51, 62. Ein anderes wäre
נֵצַח Sieg. نضح sich vertheidigen نصر siegen) Sinn:
Das Verheerte gehört dem Sieg, d. i. dem Sieger. עִיר
Stadt. Pl. עָרִים statt עֲיָרִים. W. עור (غار Höle; die
erste Art von Wohnplätzen. غار tief werden). נָתַשׁ zerstören.
(نتش ausreissen) Viell. נְתֻשׁוֹת Pl. Zerstört.
Deut. 1, 28. „Und was die zerstörten Städte betrifft.“
זֵכֶר Andenken. הֵמָּה sie. Nicht die עָרִים. Denn dies Wort
V. 8. wäre Foemin. Viell. אָבַד זִכְרָם מֵהֵמָּה. | Eben solche fakti-
sche Urtheile Gs gegen seine Gegner und Feinde hofft dann
D. auch für die Zukunft. So verehrt er Vs 9. in ihm den
Richter der Nationen (h. in politischer Beziehung) und
Vs 10. den Richter des Einzelnen unterdrückten, wie Er
selbst gegen Saul dies gewesen war. כּוֹנֵן P. er hat zu-
V. 9. gerüstet. W. כּוּן. | תֵּבֵל Erde. W. יבל وبل beregnen.
V. 10 befruchten. מֵישָׁרִים Recht. | מִשְׂגָּב Schutz. (شجب
Säule. شجب befestigen) דָּךְ geplagt. W. דכך دكّ zer-
stoßen. עִתּוֹת Zeiten. Zufälle. S. עִתָּה wie עֵת. W. עָתַת
(عتّ hintereinanderkommen, drängen, plagen.) בַּצָּרָה
Verkleinerung, Mangel, 10, 1. Unglück. W. בָּצַר, בְּצַר

بظر بضر abschneiden, بَزَّ vermindert seyn. | בָּטַח sich V. 11.
niedersenken, vertrauen. דָּרַשׁ etwas gewohnt, damit be-
kannt seyn. GB. in درس abreiben, sich üben, bedenken.
דּוֹרְשֶׁיךָ h. David und seine Getreue, insofern das vorige
Ausdauern sich auf die von Jeh. dem Dav. gegebene Be-
stimmung zum König sich gründete. Ueberall ist bey David
Religion und Politik vereint. | זַמְּרוּ ihr Priester, ihr Israe- V. 12.
liten (bey Processionen der Bundeslade auf dem Zion?)
הַגִּיד erzählen. עֲלִילָה Handlungsart. W. עָלַל عَلّ thun.
عَلّ Gelegenheit geben. عِلَّة die Umstände. | דָּרַשׁ V. 13.
Nachsuchen, als Bluträcher. דָּמִים vergossenes Blut. S. דָּם.
אוֹת Zeichen, Spur. (آيَة) Vgl. Gen. 9, 5. 4, 9. זָכַר
sich erinnern. דּוֹרֵשׁ דָּמִים als Bluträcher = Untersucher un-
schuldig vergossenen Bluts אוֹתָם זָכָר erinnert er sich jeder
Spur davon und vergißt nicht צַעֲקַת עֲנָיִים das Angstgeschrey
der vom Mörder niedergeworfenen. Viell. עֲנָוִים. שָׁכַח ver-
gessen. (سكح fehlt) עָנִי gedrückt. W. עָנָה عنى
(عَنَو) niedrig, gefangen seyn. GB. عَنَى über
einen herabkommen.

Man kann hinzu denken: אָמַרְתִּי ich dachte, oder אָמְרוּ V. 14.
sie dachten. Das doppelte נ in חננני aber deutet nicht auf
חָנֵּנִי vielmehr ist richtiger חָנְנֵנִי und רְאֵה auszusprechen; auch
da מְרוֹמְמִי schon eine geschehene Rettung anzeigt. Er war
mir gnädig ... so, daß ich jetzt ꝛc. עֳנִי Unfall. שֹׂנֵא Feind,
Hasser. מְרוֹמֵם P. erhebend. שַׁעַר Thor. W. שָׁעַר ثغر
öffnen. | לְמַעַן in Beziehung darauf, daß .. = so daß .. V. 15.

W. עָנָה. Sinn: er hat mich gerettet, so daß ich nun eine herrlichere Gottesverehrung einführen kann. תְּהִלָּה Lob. הָלַל هلّ hervorleuchten, hervorbrechen. בַּת־צִיּוֹן Tochter des Bergs Zion = Jerusalem, das um und auf Zion lag.

V. 16. יְשׁוּעָה Hülfe. Sieg. | Suppliere: לֵאמֹר. Vs 16. 17. sind gl. das Thema des neuen Päans. טָבַע eindrücken, tief einsinken, untersinken. GV. طبع eindrücken. Daher طبع und طبع bezeichnen. גּוֹיִם Völker scheint hier und Vs 16. in den Zusammenhang nicht gut zu passen. גֵּוִ, גֵּוִים sind Uebermüthige, wie גֵּוָה Jer. 13, 17. Job 22, 19. 33, 17. von גָּוָה جوي gähren des Gemüths aus Zorn, Schmerz. שַׁחַת Grube. W. שׁוּח. — עָשׂוּ (אֲשֶׁר). רֶשֶׁת Netz. W. רוּשׁ راس mit sich fortreissen. זוּ welches. So wird nach Gol. S. 916 im Tajitischen Dialekt auch ذو für: welcher, gebraucht. טָמַן verbergen, tief legen. (طَامَنَ zur Ruhe

V. 17. legen) | נוֹדַע N. er hat sich gezeigt, als der, der er ist. W. יָדַע. פֹּעַל Thun. כַּף flache Hand, Hand. W. כָּפַף. נוֹקֵשׁ N. bestrickt. W. יָקֹשׁ — הִגָּיוֹן סֶלָה sc. יִהְיֶה steht für sich. Gl. in Parenthese für die Musik. הִגָּיוֹן. Verm. h. ein musikalisches Zeichen zur Vereinigung mehrerer Instrumente, um den Triumpf laut erschallen zu lassen. *Tutti*, wie סֶלָה *da capo*. Vs 16. 17. sollten, als Thema des Jubels, mit voller Musik wiederholt werden.

V. 18. V. 18. 19. und dann V. 20. 21. sind wahrscheinlich eben solche Strophen des Päans, wie Vs 16. 17. welche mit einem Higajon anzustimmen wären. שׁוּב wie Vs 4. rückwärts weichen bis .. שְׁאוֹל Todtenland. שָׁכֵחַ vergessend. | אֶבְיוֹן schmachtend, leidend. W. אָבָה verlangen.

V. 19.

תִקְוָה hier: Furcht, Gottesfurcht. W. תקה تقي fürchten.
تُقَى Gottesfurcht. | עָזַז stark, mächtig, unverschämt V. 20.
seyn. | מוֹרָה Lehre, Gesetz. W. יָרָה (מוֹרָא Furcht. V. 21.
W. יָרֵא ist blos Glosse im Keri.) „Setz ihnen einen Lehrmeister“ sagt das Lied mit einem Sarkasmus. Vgl. מוֹרָה 2 Kön. 17, 28. Ps. 84, 7. (מוֹרָה Masc. ist auch Scheermesser. 1 Sam. 1, 11. Richt. 13, 5. 16, 17. = תַּעַר 4 BM. 6, 5. Verm. von הוֹרָה her abfallen machen, nämlich die Haare. Ist der Orientalismus genug Ursache, eine durch den Zusammenhang nicht angedeutete so entfernte Metapher herbeyzuziehen?) אֱנוֹשׁ הֵמָּה daß sie schwache Menschen sind, welche Gottes Entschluß, David und Israel groß zu machen, nicht zu hemmen vermögen.

X. Psalm.

Nationallied nach streifenden hinterlistigen Einfällen benachbarter Völker und Horden (Vs 9. 16.), welche sie zu einer Zeit, da die Israeliten zur glücklichen Gegenwehr nicht in Verfassung waren, wie etwa in Sauls letzteren Jahren, gewagt hatten. Der Gegensatz (Vs 16.) daß diese fremde Horden aus Jehovas Land mit Verderben wegkommen sollten, zeigt die Beziehung des ganzen Ps. deutlich. Der glückliche Feind höhnt — nicht die Gottheit überhaupt, wie ein Gottesläugner, sondern den Schutzgott des Volks, gegen welches er glücklich und übermüthig wird. Das Lied, specieller als das vorige, und im Namen des Volks, nicht Davids gedichtet, hat jedoch in manchen Stellen Aehnlichkeit mit demselben. Vgl. Vs 1. mit 9, 10. עתות בצרה — Vs 2. זו in ungewöhnl. Sinn für אשר wie 9, 16. — Vs 12. mit 9, 20. — Vs 18. mit 9, 20. 21.

Vielleicht hat es auch deswegen keine Ueberschrift, weil es auf die nehmliche Weise wie das vorhergehende, als Päan an den Deus Soter Israelitarum, nach Versetzung der Bundeslade auf Zion, gesungen zu werden pflegte. Im Orient waren immer zweyerley Kriege. Ein alljährlicher, um nach der Erndte einzufallen und wegzuplündern, was man fand. Dieser geht von Generation zu Generation fort (Vs 6.) und dies Hinhalten zwischen Leben und Sterben ist das unerträglichste. Der andere ist der Eroberungskrieg mit Besitznahme. Da die Apokalypse alles Kriegsübel schildern will, beschreibt sie 9, 2—12. zuerst jene Art, die nach Vs 5. nicht gerade tödten will und nur immer einige Monate lang dauert, so lange Futter da ist (Skythenartig). 9, 13—21. ist Schilderung der andern Gattung, die unbestimmt bis zum Erobern dauert (V. 15.).

V. 1. עָמַד stehen. (عَمَدَ etwas aufrichten, unterstützen) רָחוֹק entfernt. הֶעְלִים H. wissend machen, zeigen. W. עָלַם عَلِمَ wissen. Sinn: du solltest dich zeigen, von dir wissen lassen. — Andere: הֶעֱלִים verstecken (fehlt in der verwandten Dialekten) תַּעְלִים sc. עֵינֶיךָ Jes. 1, 15. Chesk. 22, 26. Warum verbirgst du dich? עִתּוֹת בַּצָּרָה Ps. 9, 10. |

V. 2. גַּאֲוָה Uebermuth. W. גָּאָה جى vorzüglich, stolz seyn. — ידלק (אֲשֶׁר) — דָּלַק GV. nach دلق hervorbewegen, ein Schwerd aus der Scheide, Wasser aus dem Gefäß, einen Zahn aus der Kinnlade. Im Hebr. besonders vom Hervorbrechen der Flamme. Daher דָּלַק אַחַר Gen. 31, 36. hinter einem hervorbrechen, und so hier: Gegen den Uebermuth würde hervorbrechen der Unterdrückte. תָּפַשׂ ergreifen. Eben so תָּפַס. מְזִמָּה Gedanken, Plane. W. זָמַם (زَمَّ

binden, reden.) חָשַׁב denken. حَسَبَ berechnen, schä-
zen, denken. | הִלֵּל stolz sein. هَلَّ hervorschimmern. V. 3.
תַּאֲוָה Begierde. W. אָוָה. בָּצַע Gewinn, Beute machen.
Hab. 2, 9. بَضَعَ zusammenraffen. בֵּרֵךְ einem ein Scha-
lom lecha wünschen, und, da dies beim Kommen und beim
Weggehen geschehen kann, bald: einen grüßen, bald:
von einem Abschied nehmen, Job 1, 5. 11. 2, 9. Daher
auch einen verlassen, verschmähen, 1 Kön. 21. 10. 13.
Sinn: Mit Beute beladen eilen sie aus Jehova's Land
wieder weg, wörtlich: Was den Räuber betrifft, er nimmt
höhnisch Abschied, und spottet des Jehovah, daß er das
Land nicht geschüzt habe. Solche Streifzüge, wie zu Gi-
deons Zeit, sind im Orient gewöhnlich. נִאֵץ spotten.
(نَأَطَ zischen). | רָשָׁע sc. אָמַר der Frevler denkt bei V. 4.
sich. גֹּבַהּ Höhe. גֹּבַהּ אַף Hochtragen die Nase, Hoch-
muth. سَمَى الأَنْف Hochtragen der Nase. شَمَخَ
بِأَنْفِهِ altus fuit naso suo. *Schnurrer*. Diss. in
Ps. X. כְּ *secundum*. Ps. 106, 45. כְּרוֹב. (W. גָּבַהּ, גָּבַהּ
hoch seyn. gl. eine Stirne machen. جَبْهَة eine breite,
schöne Stirne. Daher das Verbum جَبَهَ auf die Stirne
schlagen.) בַּל nicht. דָּרַשׁ 9, 13. nachfragen, aufsu-
chen, als Bluträcher, sc. Jehovah. אֵין אֱלֹהִים nicht;
es ist kein Gott. Daran zweifelten auch die Heyden nicht.
Vielm. Es ist kein Gott als Schuzgott, da sc. für die He-
bräer. אֵין sc. הָיָה 2 Sam. 19, 7. er ist nichts, wie
nichts. | הֵחִיל H. sich wenden, listig hin und her V. 5.

schlänglen. حال sich drehen, wenden, listig seyn. Sinn: er kommt mit jedem Jahr, mit jeder neuen Erndte wieder, um uns auszuplündern. 2 Sam. 3, 29. עֵת die Zeit. Sinn: sobald es wieder Zeit für ihn ist. Auch Jer. 23, 19. 30, 23. Job 20, 21. ist יָחוּל es wird wieder herkommen, umkehren zu . . GB. auch nach Schroeder Comm. ad Ps. X. p. 97. in gyrum se vertere. And. הֵחִיל glücklich seyn. خال beschützen. II. reich machen. Daher חַיִל Reichthum, Kräfte. מָרוֹם Höhe. W. רום. Sinn: deine Gerichte sind von ihm (nach seiner Meinung) so hoch entfernt, als des Himmels Höhe. מִנֶּגֶד von . . weg. כָּל־צוֹרְרָיו was alle seine Feinde betrifft. צרר ضرّ schaden. Plautus im Miles Gloriosus I. 1. 17. tu legiones difflavisti spiritu, quasi ventus folia. Mun-
V. 6. tinghe. הֵפִיחַ hauchen. (فاخ صفّ) | מוֹט abwärts beugen oder treiben. مط. דֹּר Geschlecht, Zeitalter. דור دار sich drehen, kraisen. אֶשֶׁר verm. אָשַׁר steigen, hüpfen. ضأ hüpfen, stolz seyn. سأر steigen, aufspringen. oder אֶשֶׁר = אֶאְשַׁר ich werde glücklich seyn. أشر munter, fröhlich seyn. Ezech. 20, 29. Sinn: Er spricht zu sich selbst: Man kann mich nicht abtreiben, daß ich nicht wieder einfalle, um Beute wegzuschleppen. Auf Kind und Kindeskinder hinaus werde ich so kommen können, mit meinen Streifereien, und nie zum Unglück für mich. לֹא־בְרָע kann auch Ein Wort seyn: als der nieunglückliche (Exod. 5. 19.). Schroeder Gramm. Synt.
V. 7. Partic. Reg. 94. lit. β, γ. | אָלָה Verwünschung. אָלָה schwören, mit Verwünschungen sich betheuern.

آلي IV. von ألى bes. abschwören, daß man etwas unterlassen wolle. מָלֵא voll. (مَلأ füllen). מִרְמָה List. W. רָמָה. תֹּךְ Schaden. תָּכַךְ und أزّ schaden. تَكّ überwältigen, auch — den Verstand, bethören. תַּחַת unter. עָמָל Mühe. 7, 15. Prov. 24, 2. אָוֶן 5, 6. |

מַאְרָב Hinterhalt. W. אָרַב أرب binden, auf etwas aufmerken, klug, listig seyn. חָצֵר enger Paß. حَصار Enge. And. leicht umschlossene Wohnungen, dem Beduinenleben entgegengesetzt. Vorplätze Ezech. 40, 19. Dörfer Jos. 15, 46. Gen. 25, 16. Jes. 42, 11. Lev. 25, 31. von حَضَر מִסְתָּר versteckte Gegenden. W. סָתַר. הָרַג tödten. (هَرج im Lerm, Unordnung, Niedermetzeln seyn.) נָקִי arglos. (نـقى reinigen) חֶלְכָה Schwärze, Dunkel = Hinterhalt. (حَلَك sehr schwarz, auch, traurig seyn) צָפַן verstecken. | סֹךְ ein bedeckter Ort. W. סָכַךְ V. 8.

شَكَّ bedecken. Der Löwe sitzt still وثب unter Gebüschen, bis er mit einem Sprung sich auf den Raub hervorwirft. s. Bochart. Hierozoic. I, 5. Fol. 737. Ps. 17, 12. Job 39, 2. חָטַף überraschen (سـحـف) rauben. (خـطـف) מָשַׁךְ fassen, ziehen. مَسَك fassen. בְּמָשְׁכוֹ εἰς το prehendere — *ut* . . רֶשֶׁת 9, 16. | דָּכָה V. 9.

listig seyn. نَكي von scharfem Geruch, verschlagen seyn. שׁוּחַ sich niedersenken (ساخ) Sinn: listig beugt er sich nieder — zu lauern. נָפַל fallen. עָצוּם Strick. V. 10.

(عِصَامٌ) חֵל ist eine Umgebung, Vormauer. حَيَّلَ gehen herum. 1 Kön. 21, 23. Hier aber wahrsch. statt חֵיל = חַיִל Macht, Vermögen. כָּאֶה ein Unglücklicher. Jes. 16, 7. Ps. 109, 16. Prov. 15, 13. كَآءَ traurig seyn. كَـأَّي mit Worten quälen. חֵלְכָּאִים scheint in Ein Wort zusammen gezogen worden zu seyn von denen, welche es mit חֵלְכָה Vs 8. 14. für Einerlei hielten. Allein
V. 11. das א ist dadurch nicht richtig zu erklären. | שָׁכַח vergessen. הִסְתִּיר H. verbergen — das Gesicht = wegsehen, nicht achten. „Der, welchen sie sonst für ihren Schutzgott hielten, läßt mich alles treiben.“ לָנֶצַח immer.

V. 12. נָשָׂא erheben. نَشَأَ erhoben seyn, wachsen) יָד
V. 13. Hand. עָנָו = עָנִי niedergedrückt. | אַל־מֶה warum?
V. 14. oder: quousque tandem? דָּרַשׁ V. 4. | רָאִתָה = רָאִיתָה vielleicht: רָאֻתָה Pyh. wird nur gesehen. Vergl. רֻאוּ Job. 33, 21. הִבִּיט hervorkommen lassen — die Augen = hervorblicken, nach etwas sich umsehen. W. נָבַט نَبَطَ hervorquillen, sprossen u. dgl. תֵּת = תֵּנֶת geben. W. נָתַן. Sinn: Hat man nur erst wieder sehen können, daß du dich um vergeltende Uebel gleichsam umsiehst, um sie auf ihn selbst zu werfen; nun wird er (wie ein böser Hund vor dem Steinwurf) aus seinem Hinterhalt davon laufen, und du hast so manchen Waisen gerettet. יָתוֹם Waise (ܝܰܬܡܳܐ, يَتِيمٌ) עָזַר helfen. (عَزَرَ ܥܕܰܪ) |
V. 15. שָׁבַר Zerbrechen. זְרוֹעַ Arm. (ذِرَاعٌ) וָרָע und was den Bösen betrifft. רֶשַׁע Gewaltthat. מָצָא GV. finden. Daher: vermögen, können. (ܡܨܳܐ) | תַּאֲוָה Ver-

langen, sehnen. W. אִוָּה. הֵכִין H. in die rechte Lage bringen. W. כון (كان) viell. תָּבִין du verstehst. W. בין. הִקְשִׁיב H. niederbeugen. | הוֹסִיף H. fortfahren. V. 18. hier: sich mehren. W. יָסַף hinzuthun (ܐܘܣܦ, אוֹסִיף) בַּל יוֹסִיף sc. אִישׁ damit man nicht ferner .. עוֹד das Wiederkommen (عاد) Adverb. noch. עָרַץ gewaltthätig seyn. عَرِصَ munter, ausgelassen seyn. Besser hier von عَرَضَ widerstehen — hier: verdrängen. אֱנוֹשׁ 9, 20. מִן הארץ aus diesem Lande. v. 16. מִן אֶרֶץ יְהוָֹה.

XI. Psalm.

Schon war Jehovah's Tempel. Das Lied kann also nicht unter David gedichtet seyn. Kriegerische (nicht: verläumdende) Feinde drohen mit Pfeil und Bogen Vs 2. Man besorgt, Fundamente (alles von Grund aus) möchten sie zerstören können. Vor Hiskia war dies nie der Fall. Dort waren Städte auf dem Lande erobert, 2 Kön. 18, 13. die Hauptstadt bedroht. Selbst Treugesinnte rathen zur Flucht Vs 1. Treugesinnte sind besonders von dem Feinde gefährdet Vs 2. von Jehova Schutzes bedürftig Vs. 7. Es muß also auch Abfällige, zu den Fremden hin sich neigende, gegeben haben; wie gewöhnlich. Der Redende will sich sogar von den Treugesinnten nicht zum Fliehen bereden lassen Vs 1. weil er auf den Gott im Tempel hofft Vs 4. (wie 2 Kön. 18, 22. 30. 32.) der zugleich der Gerechte in den Himmelshöhen ist. Gerade um des Tempels willen, hoffte Hiskias, könne Jerusalem nicht verloren gehen, 2 Kön. 19, 10. 15. Ferner verspricht Jesaias 2 Kön. 19, 7. Gott gebe einen Wind רוּחַ gegen jenen Feind. Hier

Vs 6. ist auf den Glutwind gehofft, welcher auch wohl Ursache der großen Niederlage im Assyr. Heere geworden seyn kann.

Nach diesen innern Spuren erscheint mir das Ganze als muthiger Kriegsgesang in einer Belagerung von Jerusalem (Vs 4.), da einige dem König, (vermuthl. Hiskias bei der bevorstehenden Belagerung von Jerusalem durch die Assyrer) den Rath gegeben hatten, nicht in der Hauptstadt zu bleiben, weil, wenn diese (Vs 3.) zerstört sey, auch die Rechtschaffensten den Muth ganz sinken lassen würden. Der redende König nimmt den Rath, sich zu flüchten, nicht an. Eher wird der Gott dieses Tempels, Er — zugleich der höchste Gott, der Gott des Himmels, den Glutwind den Feinden zu trinken geben, mit Blitzen sie zerschmettern, als daß er sein gutes Volk, seine Verehrer, verlassen sollte. — Auch der Ton des Lieds ist dem Liede von Hiskias Jes. 38, 10. ff. nicht unähnlich. הַרְבֵּם Vs 1. שָׁתוֹת Vs 3. vergl. Jes. 19, 10. sind wohl Worte aus späterem Zeitalter der hebr. Sprache. Das Bild von schüchternen Vögeln liebt Hiskias Jes. 38, 14. Die Gedanken stimmen mit des Hiskias Gebet 2 Kön. 19, 15. 16. zusammen. — Für den 3. 4. Vs. giebt es in Davids Geschichte keinen korrespondirenden Erfolg.

V. 1. לְדָוִד nach D. in Davids Ton. חָסָה Passiv: geschützt seyn. 2, 12. לְנַפְשִׁי mir. נוּד unstät seyn, nicht an Einem Ort sich halten. ناد wanken, taumeln. ـــ bewegt seyn, po?hen wie das Herz. Im Texte der Masorethen steht נוּדִי zum Zeichen, daß sie in einigen Manuscripten נודו, in andern נוּדִי fanden. Letzteres geht auf נֻוּדִי Komm unstät, fliehe. So haben Alex. μεταναστεύου, Aquila: ἀναστατου, Vulg. transmigra, die

Quinta: μετανικοῦ. Auch die Syrische Version. נודו
Imperativ. Fliehet. Der Sinn ist beinahe derselbe. Nach
נוּדִי aber erklärt sich auch צִפּוֹר als Vocativ, ohne daß
ein כְּ vermißt wird. Sobald man הרכם auf euren Berg
übersetzte, entstund נודו schwebet Ihr, und man dachte
כְּ vor צִפּוֹר als außengelassen. Vermuthlich ist הַרְכֶם
auszusprechen oder הָרְכָם wie אָמְנָם. هُنَاك hier. hieher.
הַרְכֶם euer Berg, schickt sich auf keinen Fall. And.
נוּדִי הַר כְּמוֹ צִפּוֹר fliehe einem Berg zu. Man würde aber
alsdann הָרָה erwarten. צִפּוֹר Vogel, Prov. 27, 8.
דרך קשת Ps. 7, 13. כּוֹנֵן P. bereit legen. W. כון. V. 2.
חֵץ Pfeil. יֶתֶר Sehne. وَتَر Saite. יָרָה werfen.
בְּמוֹ = בְּ אֹפֶל Dunkelheit. أُفُل vom Sonnenunter-
gang. Auch, wie im ch. אַפִּילָא von späterer Zeit, spä-
teren Früchten. Sinn: um unsre braven Leute, unsre
guten Krieger in den dunkeln Scheol hinabzuschicken. ἰφ-
θιμους ψυχας ἀϊδι προϊαπτειν Iliad. I, 3. יָשָׁר ge-
rade. ישר־לב treugesinnt. שָׁתוֹת gl. die sich legende, V. 3.
Fundamente der Befestigungen. W. שות legen. ה empha-
tisch: diese. Sinn: werden die Feinde diese Grundmauern
erst eingestürzt haben (verm. יֶהֶרְסוּן weil שָׁתוֹת Foemininum
wäre), was kann der Beste noch thun? צַדִּיק treu, recht-
schaffen, brav. פָּעַל thun. viell. פִּלֵּל.

Die Antwort! הֵיכָל Tempel. הֵיכַל ist Pallast über- V. 4.
haupt. הֵיכַל קָדְשׁוֹ auch Hab. 2, 20. כִּסֵּא Thron. עַיִן
Auge. חָזָה sehen. (حَزَا) עַפְעַפִּים Augenwimpern.
Jer. 9, 17. Ps. 132, 4. Prov. 4, 25. W. und GW.
ܥܦܥܦ verdoppeln. κυανησι ἐπ' ὀφρυσι νευσε Κρονιων

Iliad. I, 528. בָּחַן auch nach dem Chald. und Syr.
untersuchen, ganz kennen, erproben. Prov. 17, 3.
Im Arab. hat محن diese Bedeutung. بخن aber
V. 5. findet sich nicht. | אֹהֵב liebend. חָמָס Gewaltthat. שָׂנֵא
V. 6. hassen. | הַמְטִיר H. regnen lassen. W. מָטַר مَطَرَ
regnen. פַּחִים ein Singulare Collectivum, Kohlen, wie فحم und פֶּחָם. And. von פַּח Schlinge. فَخّ Fallstrick. Fangstelle. So die Alexandr. und daher παγίδες Blitze. Luc. 21, 35. Auf beiderlei Art ein Bild der Blitze. Die Araber nennen Blitze سلاسل שַׁלְשֶׁלֶת Ketten. אֵשׁ Feuer. פַּחִים אֵשׁ feurige Kohlen. Wäre פַּחִים h. als Plural gemeint, so würde פַּחֵי אֵשׁ im Texte stehen: Feuerstricke = Blitze. גָּפְרִית Schwefel. Arab. كبريت ein ausländisches Produkt und Wort, in welchem die Orthographie also nicht so genau ist. רוּחַ זִלְעָפוֹת ein feuersprühender Sturmwind. Samum. Ps. 119, 53. Thren. 5, 16. Shaw Reisen. 1r Th. S. 203. mit Tydemanns Anm. Niebuhrs Arabien S. 6. Aehnlich ist أزغلّب aufglühen, auflodern. מְנָת das Zugemessene, Antheil. Aus מְנָהַת zusammengezogen. Daher ist das ָ unveränderlich. W. מָנָה מְנָא منى منا nach Zahl und Maas bestimmen. כּוֹס Becher. كاس Das Bild ist (nach andern Stellen Jes. 75, 17. Ezech. 23, 21. Hab. 2, 16.) nicht von Loosen, welche aus einem Becher geworfen werden, sondern vom Zutrinken geborgt. Vergl. Apokal. 17, 4. צְדָקוֹת vom S. צְדָקָה rechtschaffene Thaten. δικαιωματα. פָּנִים Gesicht. Sinn: er sieht

auf redliche Leute, näml. auf brave Soldaten, treue Unterthanen u. dgl. Ps. 17, 15. 140, 14. Der Plural יְחֱזוּ zeigt, daß פָּנֵימוֹ Nominativ ist. מוֹ ist oft auch Singulare. Gen. 9, 26. Job 20, 23. 22, 2. 27, 22. 23.

XII. Psalm.

Die Localbeziehung dieses Liedes, wahrsch. eines Privatliedes, ist nicht ganz zu bestimmen, da Vs 9. die Leseart des Syrers בְּנֵי אֱדוֹם Edomiten statt בְּנֵי אָדָם Menschen unwahrscheinlich ist. Vermuthlich ist das Lied von David, aus der Zeit, da Sauls Hofleute, denen er kein anderes Verdienst als die gewandte Zunge und höfische Verstellung zuschreibt, den tapfern Mann, der es mit Saul treu meinte, beinahe schon verdrängt hatten (Vs 2.), und durch tückisches Geschwätz sich eine despotisirende (Vs 6.) Gewalt über die Nation anzumaßen wußten. Vergl. 2 Sam. 20. Der Gebrauch von זו statt זֶה Vergl. Ps. 9, 16. auch das Wort זֻלּוּת Vs 9. hat etwas Charakteristisches; auch יפיח לו Vs 6. ein paralleles Bild mit יפיח בהם Ps. 10, 5.

גָּמַר zu Ende bringen. Im guten Sinn: vollenden, V. 2. im hebr. ch. syr. im bösen: zu Grunde richten. جمر גַּמַּר wegschaffen; aber auch, wie hier = גָּמֵר passiv: aufhören. نفى Sinn: denn, wenn es so geht, muß der von Gott mit Wohlthaten begünstigte zu Grunde gehen. חָסִיד Unter dieser passiven Form erscheinen zwei ganz verschiedene Wörter. I. einer, der Wohlthaten genießt, ein Liebling, Vasall u.dgl. bekanntl. von חֶסֶד Gnade (حشد gedeihen,

Ueberfluß haben). Daher oft: ein Begnadigter Gottes, von Gott Begünstigter, wie David war. LXX denken des ähnlichen Lauts wegen an ὅσιος. II: ein Beschimpfter, Beschimpfenswerther. W. hebr. חִסֵּר chald. חֲסַד, auch ; ܚܣܕ verlachen, beschimpfen (das arab. خشف fehlt) פַּסּוּ sie verdrängen. W. פָּסַס فش aus- wegrücken. Prov. 26, 20. אֱמוּנִים treu. W. אָמַן in allen Dialekten GB. fest machen. Daher אָמַן auch ernähren, auferziehen, auch אָמָן Künstler. K. und H. für fest halten = vertrauen, glauben. und אָמֵן P. festmachen = bewähren, beweisen. מ unter, aus. מב'א' אֱמוּנִים die treuesten Leute.
V. 3. שָׁוְא schlechtes, böses, falsches (ساء schlechthandeln) יְדַבְּרוּ pflegen sie zu reden. Aoristus. אֵת mit. רֵעַ Freund, Nachbar, irgend ein anderer. So auch רֵעֶה W. רָעָה GB. رعي Daher besorgen, weiden. שָׂפָה Lippe. (شفة) חָלָק glatt, gefällig. GB. حلق abscheeren, glatt machen. חֲלָקוֹת Neutr. glatte, sich einschmeichlende Dinge. Wörtl. die Lippe voll Gefälligkeiten, voll von Complimenten. Und doch . . Vergl. קָשׁוֹת Gen. 42, 7. בְּלֵב וָלֵב mit zwei Herzen, doppelsinnig. Wie unser: zweizüngig. Das Gegentheil ist לֵב שָׁלֵם 1 Chron. 12, 33.
V. 4. 38. | כָּרַת ab- zerhauen. H. vertilgen. (יַכְרֵת) Hier: Fut. optativ. — שִׂפְתֵי Pl. d. Form constr. von שֶׂפֶת. לָשׁוֹן Zunge. מְדַבֶּרֶת Part. P. Vergl. Ps. 5, 7. גְּדוֹל hier: listig, verwickelt, verworren. GB. von جدل fest drehen. Daher sonst: stark werden, seyn. Lippen abschneiden, Zungen ausschneiden ist eine Behandlungsart, die gegen Sclaven und Gefangene, um sie zu zeichnen,

nicht unerhört war. | אֲשֶׁר אָמְרוּ Sie, welche wirklich V. 5.
gesagt haben: לְ in Beziehung auf .. הִגְבִּיר H. sich
tapfer zeigen. GB. in جبر binden, befestigen. Daher
גבר גָּבַר stark seyn. Sinn: Gewinnen wir nichts durchs
Schwerdt (wie David), so wollen wir's, weil wir Zungen
haben, gewinnen. אִתָּנוּ aus נוּ wir und אֵת mit. אֵת
Gefolg, auch Erwerb. *proventus*. W. vermuthl. אָתָה
(أتو أتى kommen, wachsen, seyn.) Sinn: unsre
Zunge hilft uns. אָדוֹן Herr. „Wir dominiren, über
Saul und Alles.“

מִ wegen. שֹׁד das Gewaltthätigseyn. W. שׁוּד Ps. V. 6.
91, 6. (سان beherrschen.) שֹׁד עֲנִיִּים Gewaltthätig-
keit gegen die Schwächeren. Passiver Genitiv. אֶנְקָה
Seufzen. Chald. und Syr. אֶבְיוֹן schmachtend, der et-
was bedarf. יֹאמַר wird sagen sc. wie David zuversicht-
lich hoffte. הֵשִׁית H. wie K. versetzen. W. שׁוּת. יֵשַׁע
weiter Raum, وسع Rettung. 4, 1. יָפִיחַ־לוֹ (אֲשֶׁר)
den, gegen welchen jene (Großsprecher Vs 5.) Wind ma-
chen. eum, cui ille ἐμπνέει Act. 9, 1. הֵפִיחַ H. hau-
chen. Auch vom Blasen, als Geberde der Stolzen. Ps.
10, 5. (فاخ) | אִמְרָה Rede, Versprechen. טָהוֹר V. 7.
klar, rein, ohne Falsch. (طهر) — כְּכֶסֶף scil.
הָיוּ — כֶּסֶף Silber. (كشف entdecken.) צָרַף
(ذوب) ausläutern. GB. صرف wenden, verwan-
deln. עֲלִיל Tigel. W. עלל עָלַל hineinkommen, غل
hineinbringen. Als passive Form: das, worein etwas ge-
legt wird. And. בַּעֲלִיל als Ein Wort von בַּעַל بعل
dessen GB. nach Schultens Fiction s. Comment. in Prov.

30, 23. *trusit* seyn soll. עֲלִיל (אֲשֶׁר) לָאָרֶץ ein Tigel, der in Erde gesetzt ist, mit Erde bedeckt, wie Chymiker thun, um die Hitze zusammen zu halten. זָקַק läutern. מְזֻקָּק sc. עֲלִיל Chald. בְּבוּרָא עַל אַרְעָא ein Topf auf Erde gestellt. שִׁבְעָתָיִם siebenmal, oft. Levit. 26, 24. Gen. 4, 15. Prov. 24, 16.

V. 8. שָׁמַר hier: beobachten sc. jene Böse. נָצַר bewahren. (GV. نظر sehen.) נֵי in תִּצְּרֶנּוּ statt נֶהוּ Er, ihn, bezieht sich auf den אשר יפיח לו Vs 6. auf den, welchen jene nur wegschnauben wollten (David).

V. 9. דּוֹר Menschengattung. | יִתְהַלָּכוּן gl. sie handlen und wandlen, mögen betriebsam seyn. W. הָלַךְ. סָבִיב umher, wie lauernd. Die Chald. Vers. denkt an Vergleichung mit dem עֲלוּקָא als einem nach Menschenblut gierigen Thier, welches hier nicht der Blutigel seyn kann, weil dieser nicht umhergeht. عَالُوقَة ist Tod und Verderben überh. von علق gierig fressen. Vgl. Prov. 30, 15. כָּרָה graben, ausgraben, ausjäten. (كرو) כְּרֵם Imperativ. mit Suff. ם sie, effodiant sibi. Oder ist כֻּרַם = כָּרוּ לָהֶם effodiunt sibi, zu lesen? זֻלּוּת das Verächtliche. W. זָלַל. GV. زل fallen, leicht seyn. زل verschwinden, verächtlich seyn. ... זֻלּוּת ל Verachtung d. i. verächtlich für alle Andere.

XIII. Psalm.

Durch Sauls Eifersucht landflüchtig zu werden genöthigt und oft seines Lebens nicht sicher, sang David in den Gebürgen und auf den einsamen Weideplätzen

des Judäischen Stammlandes durch manches der noch aufbewahrten Lieder sich und der Beduinenhorde, welche sein Schicksal mit ihm theilte, Trost und Muth ins Herz. In diese Lage möchte auch der XIII Psalm gehören, welcher aber doch bestimmtere, specielle Data nicht darbietet.

עַד־אָנָה wie weit? wie lange? (אָנָה = أَنَّى V. 2.
Zeit.) שָׁכַח vergessen. נֶצַח Adv. gänzlich. نَصَحَ lauter, in seiner Art ganz und gut. הִסְתִּיר bedecken. מִמֶּנִּי weg von mir. | הֵשִׁית H. h. legen, legen lassen. W. V. 3.
שׁות legen. עֵצוֹת = יְעֻצוֹת Anschläge. בְּ gegen. Viell. aber ist h. עֵצוֹת = יָגוֹן Unmuth. Muthlosigkeit, nach W. עיץ. غَاضَ mindern, mangeln machen. יָגוֹן Kummer. W. יָגָה وَجَيَ irgend eines Guten ermanglen. Sinn: Wie lange soll ich nichts als Kummer im Herzen tragen? mente reponere, animo versare? רוּם sich erheben. | נִבַּט hervorkommen, blicken, H. hervorsehen. V. 4.
עָנָה sich um etwas bekümmern. So die form. neutr. عنا statt عَنِيَ und عَنُيَ gl. durch etwas gemeint seyn, nach der GB. عنا = عَنَيَ etwas meinen, andeuten, sagen, antworten. הֵאִיר H. aufheitern. W. אור feurig, licht seyn. أَرَّ heiß seyn. Erleuchte meine Augen = mache, daß ich auf heiterere Aussichten klar sehen kann, damit ich nicht entschlummere zum Tode = durch Erschlaffung in Todesgefahr vom Feinde komme. פֶּן damit nicht. יָשֵׁן schlummern. (وَسِنَ) מָוֶת Tod. ה hin. locale. statt הַן, welches

V. 5. verm. = هُنَا hier, dahin. | יָכֹל vermögen, mächtig, übermächtig seyn gegen einen. GV. seyn einer, welchem etwas anvertraut ist, πεπιστευμένος τι, der also Kräfte hat. Denn יֻכַל ist die passive Form von יָכַל وَكَلَ einem etwas anvertrauen. גִּיל vor Freude hüpfen. אֶמּוֹט N. gedrängt, unglücklich werden. W. מָטַט (مطّ) 10, 6.

V. 6. ו doch. *at vero.* Ps. 2, 6. בָּטַח sich worauf verlassen. יְשׁוּעָה Hülfe. Rettung. הֵשִׁיר H. singen. W. שׁוּר سَارَ steigen. سُوَرٌ Lieder. גָּמַל (Ch. גְּמַל) genug, das passende, thun. im guten oder bösen Sinn. wie שִׁלֵּם. جَمَلَ nach der GV. zusammennehmen z. B. zusammenrechnen, auch جُمْلَةٌ das Ganze. جُمَلٌ Sail. vom Zusammenfassen. Daher جَمُلَ schön, gut seyn. עָלַי auf. gl. auf mich hin = mir. So beginnt mit כִּי auch das Lied Miriams Exod. 15, 1. 21.

XIV. Psalm.

Leicht würde die lokale Bestimmung dieses israelitischen Kriegslieds gegen heidnische Feinde, welche in ihr Land eingefallen waren und mit Sklaverei (שְׁבוּת) gedroht hatten, ganz verkannt, wenn nicht der im *zweiten* Libellus Psalmorum (welcher also ursprünglich einen andern Sammler gehabt haben muß!) aufbewahrte 53. Psalm ganz der nehmliche wäre, aber durch einige Aenderungen Vs 6. *die nächste Zeitrücksichten* sichtbarer machte. Der 53ste Psalm, sieht man nun, wurde gedichtet, nachdem das feindliche Heerlager (חֹנָךְ Ps. 53, 6.) auf eine

Art, welche dem Feinde selbst Ekel machte (es lag am Morgen voll Leichen, 2 BK. 19, 35.) verjagt war, כִּי אֱלֹהִים פִּזַּר עַצְמוֹת חֹנָךְ הֱבִשֹׁתָה — Er ist also eine Wiederholung des Ps. 14. schon vermehrt mit dieser Beziehung auf den nun bekannt gewordenen historischen Ausgang der den Schutzgott Zions nicht achtenden, schändlich wütenden (Vs 1.) Feinde. So ward Ps. 14. mit Aenderung weniger Worte in diesem Vers als Siegslied wiederholt. Ps. 14. muß daher, als der unbestimmtere Text, früher und noch während der Gefahr gedichtet, und zur religiösen Musik לַמְנַצֵּחַ an den Musikmeister zum „executiren" abgegeben gewesen seyn. In beiden Psalmen ist Zion der Hauptort, von welchem Heil auf Israel ausgehen soll. Vs 7. In die Zeiten, ehe David Zion besaß, können sie also durchaus nicht gesetzt werden. In dem folgenden Leben Davids ist keine darauf passende Geschichte. Nach Rehabeams Zeit, wo nur noch Juda, nicht ganz Israel, mit Zion verbunden war, konnte Heil aus Zion für „Israel" erst wieder unter Hiskias gehofft und gewünscht werden, welcher, da bald Samarien von den Assyrern erobert wurde 2 Kön. 18, 9. den Rest von Israel mit Juda in ein Ganzes herbeizog. 2 Chron. 30. Die Belagerer, welche Israel mit einer שְׁבוּת drohen (im letzten Vers), finde ich nur unter Hiskias *), wie bei Ps. 11. Der Verf. ist vielleicht Jesaias, unter dessen Orakeln diese Begebenheit vollständig aufgezeichnet ist. K. 36. ff.

*) Schon Theodoret hat diese Beziehung beider Psalmen eingesehen und gut erläutert. Hrn Rosenmuellers Schol. I, 328. wenden ein, daß Vs 5. linguas dolosas andeute, welches auf Sanherib nicht passe. Allein der ganze Ps. hat nichts von listigen Zungen!

Beide Psalmen haben schnelle, nicht durch Worte unterschiedene Uebergänge von einer Person zur andern. Der Musik war nichts leichter, als diesen Unterschied durch verschiedene Stimmen auffallend zu machen.

V. 1. לְדָוִד Nach David. In dessen Dichtermanier, oder vielleicht nur: nach Davidischer Musik.

נָבָל ein Unbesonnener. Deut. 32, 6. = לֹא חָכָם. Partic. N. wie נָבָר Ps. 18, 27. von בָּרַר, wahrsch. nicht von נָבַל, sondern wie z. B. נֵבֶל Wasserschlauch, von בָּלַל بَلّ untereinanderschütten, vermischen, verwirren. Daher בָּבַל = بَلْبَلَ Gemüther verwirren. Gemeint ist der Assyrische Heerführer als insipiens gegen Israels Schutzgott. אֵין אֱלֹהִים wie 10, 4. Gott ist nichts, nichts zum Schutz Israels. הִשְׁחִית (h. Imp. H. verdorben machen. W. שָׁחַת (سَحَتَ IV. schlecht handeln) הִתְעִיב (h. Imp. H.) abscheulich machen. Auch Chald. W. תְּעֵב GW. in تعب müde (verdrießlich) seyn. עֲלִילָה oft: Handlung, Handlungsweise, 77, 13. 1 Sam. 2, 3. hier: Bosheit. = غِلّ Haß, Treulosigkeit. Denn im parallelen Psalm 53. steht עָוֶל als synonym. And. That. Zephan. 3, 7. W. עָלַל غَلّ אֵין עֹשֵׂה טוֹב Keiner sey, welcher den Israeliten Gutes, Glück, Rettung, schaffe. Den Soldaten war so Ordre gegeben: verderbet alles, treibt zum Abscheulichen die Bosheit. Keiner thue hier etwas Gutes. (Röm. 3, 10 — 12. nimmt das Specielle universeller, nach moralischer Auslegung!)

V. 2. הִשְׁקִיף H. hervorragend machen (سقف) Indem man

פָּנִים dazu denkt: hinschauen. בְּנֵי אָדָם Menschen. Bestimmt: diese, auf welche er hinsieht, diese heidnischen Feinde. מַשְׂכִּיל Part. H. nachdenkend, vernünftig. דָּרַשׁ suchen, daran denken. 2 Chron. 30, 19. Sinn: Jehova sah sich um, ob vielleicht einer von den Assyrischen Kriegern mehr als der andere die Besiegten schonen würde. Nach Gen. 18, 25. hätte dann Gott solche Bessere auch geschont. Aber nicht Einer war עֹשֵׂה־טוֹב Gutthätig.

Jehova spricht, wie aus עַמִּי mein Volk erhellet. V. 3.
כֹּל Alles. סָר abgewichen vom richtigen Weg. W. סָרַר Ist zugleich die GB. von welcher شَرَّ böse seyn. נֶאֱלָח N. verdorben seyn. Job 15, 16. W. אָלַח ألخ in der VIII. Conj. verdorben seyn von einem Geschäft, versauren von der Milch. גַּם Auch. W. גָּמַם جَمَّ viel seyn. Sinn: Alle im Assyrischen Heere übten jene Ordre Vs 2. nur allzu getreu aus. Dies wird gesagt, um anzudeuten, warum Jehova sie auch in großer Masse gestraft habe. | יָדַע wissen, erfahren. Wußten sie nicht? Viell. V. 4.
יֵדְעוּ wie Cd. Cassell. Michaelis Or. Biblioth. III, 235. XI, 205. Sollen sie es nicht zu erfahren bekommen? אָוֶן Unglück, Wehe. von אוי abstammend. אָכַל essen, aufzehren. 2. die Nation aussaugen, plagen. Job 22, 21. Mich. 3, 3. לֶחֶם Essen, besonders Brod. GB. لحم festmachen. Daher لَحْم Fleisch. Vergl. Ps. 27, 2. So Num. 14, 9. כִּי לַחְמֵנוּ הֵם denn die Cananiter sind uns nur so ein Stück Brod. Wie in gemeiner Sprache: sie sind uns ein leichtes Fressen. קָרָא rufen. Sinn: Soll ich, Jehova, diesen Heiden, welche mein

Volk auffressen wollen, nicht zeigen, daß sie über eine Speise hergefallen sind, zu welcher Jehova sie nicht gerufen hat. Sanherib hatte dem Hiskia sogar zurufen lassen: Meinst du, ich sey ohne Jehova gegen diesen Ort gezogen, um ihn zu verderben (לְהַשְׁחִתוֹ wie Ps. 14, 1.). Jehova hat mir gesagt: Ziehe hinauf gegen dieses Land, um es zu verderben. 2 Kön. 18, 25. Daher wird wahrscheinlich hier das Gegentheil ausgesprochen, daß „die welche sein Volk fräßen, eine Speise fressen, zu der sie Jehova nicht gerufen habe." Statt קָרָאוּ verm. קָרָא welches auf das כֹּל vor פֹּעֲלֵי als Singularis zu beziehen ist. Daß Uebelthäter überh. den Jehova nicht anriefen, wäre zu sagen sehr überflüssig gewesen.

V. 5. שָׁם dort. Noch spricht Ps. 14. unbestimmt. „Dort fürchtet euch sehr." Dort = noch ehe Ihr gegen Jerusalem selbst anrücket. 2 Kön. 19, 8. 9. And. שַׁם Staunen. W. שָׁמַם. Daher foem. שַׁמָּה. Jer. 5, 30. פָּחַד fürchten, verehren. vermuthl. im Imper. Kal פַּחֲדוּ, da הֱבִישׁ Vs 7. auch in der zweiten Person auf sie sich bezieht. Ob es sich auf die Furcht vor Thirhaka, dem Kuschitenkönige Jes. 37, 9. beziehe? פַּחַד Furcht. Auch, was verehrt wird, eine Gottheit. 1 BM. 31, 42. ב mit. דוֹר Menschenart. Die Generation unter Hiskias, Jesaias, Mi-

V. 6. cha ꝛc. befleißigte sich des Jehovadienstes. | עֵצָה Rath, Warnung. עָנִי hier: die schwächere angefallene Parthie. W. עָנָה عنو fallen, über einen herfallen. Pass. schwach, niedrig, gefangen werden. ... כִּי (אֲשֶׁר אָמַר) עָנִי — הֵבִישׁ H. etwas für schlecht halten, erklären.

V. 7. מַחְסֶה Schutz. (حشي) | מִי Wer? נָתַן geben.

יְשׁוּעָה Rettung. מִצִּיּוֹן ohne, außer. Sinn: ohne Verbindung mit Zion, der Residenz der Judäisch-Davidischen Dynastie, ist kein Heil für die Nation. Gerade so hielt Jes. 2, 3. und Micha 4, 2. Zion für den Mittelpunkt zur Ausbreitung der Religion, aber mit dem jüdischen Opferdienst. שׁוּב wiederkommen, auch active: umwenden. שְׁבוּת Sklaverei. hier: die gedrohte. W. שָׁבָה (سَبَا) Die oft wiederholte Behauptung, als ob Job 42, 10. שְׁבוּת allgemeinhin Elend bedeute, ist wider den Gang der Sprache. Es heißt שְׁבִית von שׁוּב: Deus reddebat retributionem Jobo. גִּיל vor Freuden hüpfen. שָׂמַח sich freuen. Alsdann aber sollte eigentlich שָׁמַח ausgesprochen werden = سمح guten, frohen Muths seyn. שָׂמַח hingegen ist = شمخ hoch seyn, sich erheben.

LIII. Psalm.

Wird seiner großen Aehnlichkeit wegen am leichtesten hier zugleich erklärt. Wie der 14. Ps. noch vor der Rettung gedichtet war, so entstund der 53. durch wenige Abänderungen desselben nach dem Abzug Sanheribs, da zu Jerusalem die nächtliche große Niederlage der Assyrer bekannt worden war (Vs 6.) als Danklied.

מַחֲלַת Anfall, Nachstellung. W. מָחַל محل V. 1.
מַשְׂכִּיל aus Vs 3. genommen. „Anfall auf einen Weisen" d. i. Gottesverehrer. Dies müßte eine aus dem Psalm selbst von einem spätern Leser abstrahirte, unrichtige Inschrift seyn. Andere, welche aber alsdann מַחֲלַת oder מְחֹלֹת

flöten annehmen mögen, halten es hier und Ps. 88, 1. für den Namen eines musikalischen Instruments. מַשְׂכִּיל Ps. 32. 1. Warnungslied.

V. 2.

עָוֶל Bosheit. | סָג abweichend. W. סוג (ساج
V. 4. langsam gehen.) Ps. 14, 3. hat סַר. „Lectio minus frequens praeferenda est!" | Vs 4. אֱלֹהִים. Ps. 14, 4. hat יְהוָה. Vs 5. Ps. 14. כֹּל. Fehlt im Ps. 53. Doch haben es auch hier viele Manuscripte. Vs 6. Ps. 14. hat שָׁם פָּחֲדוּ פָחַד. Hier, nach dem guten Erfolg, ist es umgeändert. Dort haben sie Furcht erweckt; es wur-
V. 6. de keine Furcht. Denn . . פִּחֲדוּ ist nun als Pihel zu betrachten. פִּזַּר Ps. 89, 11. 112, 9. P. zerstreuen. Ch. auch ausschütten. GB. فزر zerreissen, durchbrechen. עַצְמוֹת Gebeine. S. עֶצֶם. Richtiger עַצְמוֹת statt עַצְמוֹת. Wie fürchterlich der Samum (vergl. Ps. 11, 6. wo die gleiche Geschichte zum Grunde liegt) die Menschen überfalle, niederwerfe, s. auch in Bruce. Die Worte: חוֹנְךָ הֱבִישֹׁתָה verbinde ich. Sinn: da Gott nichts als Todtengebeine umhergestreut hatte, hast du dein Lager schlimm gefunden. הֵבִישׁ ist nicht הוֹבִישׁ von יָבֵשׁ trocken machen das Gesicht, d. h. bestürzt, beschämt machen, sondern nach בּוּשׁ H. böse, schlecht finden, dafür erklären. חָנָה sich lagern, an sich nicht: belagern. חוֹנֶה der, welcher sich lagert. Das Heer. חוֹנְךָ dein Heerlager. GB. حنا einbeugen. حناء Hütte. חֲנָא in Hütten rc. wohnen. Zur Belagerung Jerusalems kam es nicht; und eben dies liegt auch nicht im Wort חָנָה. מָאַס zurück-

stoßen, verwerfen. (مَاشَ) ם sie sc. חוֹנְךָ. מִי יִתֵּן wer könnte geben ..? = niemand vermag zu gewähren mehreres Heil (Plural) für Israel ohne Zion. בְּשׁוּב darüber, daß jetzt umwendete Gott ꝛc.

XV. Psalm.

Lied für Priester wie sie seyn sollen. Nur diese wohnten gleichsam mit dem Allerheiligsten unter Einem Zelt. אֹהֶל und הַר קָדְשׁ Vs 1. für das Davidische Zeitalter des Ps. charakteristisch. Viell. Ein Lied bei den Priesterweihen.

גּוּר Auch Ch. wohnen. GB. Fremder seyn. Gastrecht genießen. παροικον ειναι. جار gewaltthätig seyn. (vermuthl. aus der GB. Fremder seyn. wie hostis nach Cicer. Offic. I. 12. zuerst: einen Fremden, dann: einen Feind bedeutete.) III. Conjug. Nachbar, Schutzverwandter werden, seyn. אֹהֶל Zelt. أَهِلَ Familie haben. أَهْلٌ Ort, wo die Familie zusammen ist. שָׁכַן wohnen. הַר־קָדְשׁ Berg, wo die Gotteswohnung ist. Ehe David Zion eroberte, war diese zu Schiloh, zu Gilgal ꝛc. dann auf Zion, erst nach 2 Sam. 6, 12. nachdem Salomo den Tempel baute, auf Moriah (= Ort, wo Jehovah gesehen wird. מַרְאַת יָהּ) Da dieses Priesterweihelied verfaßt wurde, war also noch nicht ein Tempel, sondern das Gotteszelt, und dieses stund auf dem Berge des Heiligthums = Zion. V. 1.

הָלַךְ gehen, sich betragen. תָּמִים 84, 12. recht. V. 2.

schaffen. überhaupt: ganz in seiner Art. integer. redlich. W. תמם تمّ vollenden im guten und schlimmen Sinn. צֶדֶק was recht ist. אֱמֶת zusammengezogen aus אֱמֶנֶת Treue, worauf man sich fest verlassen kann. W. אָמַן. דֹּבֵר בִּלְבָבוֹ wer sinnet auf: .. W. דָּבַר دبّر leiten, wen-
V. 3. den. | רָגַל mit dem Fuß etwas thun, z. B. einen Stoß
geben, zertreten. Hier viell. רָגַל als Substant. رَجْلٌ Unglück. رِجْلٌ Stoßen, Trotz. Wörtlich: er hat auf seiner Zunge keinen zertreten. Ein Bild der Verläumdung, als eines Beschädigens gl. auf der Zunge. So wird die Construction mit עַל erklärbar. Sinn: Er spricht nichts, woraus Unterdrückung Anderer entsteht. (Der Priester hatte Gesetze auszulegen, Streit zu schlichten, also Gelegenheit zum רָגַל genug.) רִגֵּל laufen. אֶל zu einem בְּ wider den andern. 2 Sam. 19, 28. Daher Gen. 42, 9. מְרַגְּלִים Umherlaufer, Ausspürer, Kundschafter. Jos. 6, 25. רֵעַ jeder andere. רָעָה Böses. W. רוּעַ. חֶרְפָּה Schimpf. W. חָרַף beschimpfen. GB. خرف abrupfen. vergl. *carpere*, *detrahere*. נָשָׂא עַל tragen, auch erdenken, sagen, näml. hinübertragen auf . . Exod. 23, 1. (نَشَأَ) קָרוֹב der Nächste. قرب
V. 4. قرب berühren, sich nähern. | נִבְזֶה N. verächtlich,
schlecht. W. בָּזָה. Sinn: was er für verworfen Jer. 6, 30. נִמְאָס hält, ist ihm verächtlich. מָאַס wegstoßen, oft, wie etwas profanes 53, 6. sc. יְהוָה לוֹ. יְרֵא ehrfurchtsvoll. Verehrer. כִּבֵּד P. hochachten. W. כָּבֵד schwer seyn. Vergl. die Etymologie von *gravis*. נִשְׁבַּע N. er

hat geschworen. Von שֶׁבַע, sieben, weil bei feierlichen Schwüren sieben Opfer geschlachtet wurden. 1 BM. 21, 28. הָרַע Inf. H. Böses zufügen. W. רוּעַ. Statt נשבע להרע ולא sind die Worte wahrsch anders abzutheilen: . . . נִשְׁבַּע לְהָרַעוֹ לא hat er sich selbst zum Schaden geschworen, Lev. 5, 4. so ändert er es doch nicht. הֵמִיר H. verändern, Ps. 46, 3. W. מור مار schwanken. | כֶּסֶף Silber. Geld. נֶשֶׁךְ Zins, nicht blos: V. 5.
Wucher. Ob von נָשַׁךְ beissen? so daß Zinse gl. ein Abbiß vom Erwerb des Andern hießen? Zinse von Mitbürgern nehmen verbot Mose überhaupt. Exod. 22, 24. Lev. 25, 35 — 37. Deut. 23, 20. 21. לְנָכְרִי תַשִּׁיךְ dem Fremden magst du auf Zinsen borgen. Ezech. 18, 8. 13. Es mußte Verbrüderung der Hebräer unter einander, Abhaltung von gewinnsüchtigem inländischen Handel, Milderung des Geldreichwerdens ꝛc. daraus entstehen. שֹׁחַד Bestechung. Deut. 16, 19. עַל wider. לֹא לָקַח hat er, wo er als Priester Richter ist, nie angenommen. מוֹט K. und N. wanken. So Ch. und دُحض verdrängt werden, 13, 5.

XVI. Psalm.

Geheimes Denkmal des Danks gegen Jehova. Gleichsam eine Votivtafel. Der Verf. hatte Ursache, zu sagen Vs 2. nichts gebe ihm über den Jehovah. Er setzt dieses Vs 5. solchen entgegen, welche andern Göttern nachgeeilt seyen; versichert, daß er solchen nicht opfern lassen wolle. Er muß also wohl in einem Fall gewesen seyn, wo er versucht war, sein Glück dem Jehovadienst vorzuziehen, dadurch daß auch Er andern Göttern opferte. Dazu mochte David, da er

bei den Philistern Schutz suchte, 1 Sam. 21. oder auch 28, 29. Anträge erhalten haben. Er bleibt aber dabei, daß die Einwohner von Judäa Vs 3. dem Jehovah zugehören, und Er besonders von Jehovah alles Gute noch zu hoffen habe, auch persönlich gesichert bleiben werde Vs 9. Wahrscheinlich also, wie die übrigen sechs מכתמים Ps. 56 — 60. Davidisch.

V. 1. מִכְתָּם Denkschrift. Alex. στηλογραφια. Verm. im geheimeren Theil des Gotteszelts aufgestellt, wie etwa die Moallakat in der Caaba. So נִכְתָּם Jer. 2, 22. etwas insgeheim aufbewahrtes. كَتَم verbergen. Daher auch כֶּתֶם eine Kostbarkeit. ܟܬܡ von Narben, welche gl. die Wunde verbergen, überziehen. (Ob die Bedeutung: *signavit*, Cast. p. 1832. von mehreren Arten von Zeichen und Aufzeichnungen gesagt wird, wäre erst zu erweisen.) Hier sind die Aufschriften um so eher ächt, weil sie auf dem alten Denkmal verm. mit gestanden sind.

V. 2. שָׁמַר bewahren. شمر etwas mit Fleiß, achtsam behandeln. Die Worte בָךְ . . . שָׁמְרֵנִי stunden wahrscheinlich oben auf dem Monument für sich, als Sentenz. Alsdann einzeln: אָמַרְתְּ לַיהוָה Worte an Jehova, als Aufschrift des Denkmals selbst. אָמַרְתְּ foem. du, meine Seele, sagtest. vergl. Jer. 4, 19. Man soll נַפְשִׁי hinzu denken, wie Ps. 42, 6. Klagl. 3, 24. Als Neutrum steht das foemin. verbi 2 Sam. 13, 39. Ich vermuthe אִמְרַת Ps. 12, 7. לְ an, gegen. טוֹבָה Glück. בַּל nicht. Ps. 10, 4. 6, 11. 13. עַל über, bedeutet auch wider (*te invito*), aber nur, wenn über in dem

Sinn steht, wie in der teutschen Redensart: Man kommt
einer über den andern her. 1 BM. 32, 12. 2 BM. 35,
22. Richt. 15, 8. Ez. 16, 17. Am. 3, 15. Hier:
Mein Glück geht mir nicht über dich. Du bist mir mehr
als all mein Glück. עָלֶיךָ ist nicht = בִּלְעָדֶיךָ. | קְדוֹשִׁים V. 3.
wie אֱלֹהִים im Plur. der Auszeichnung, h. der Heiligste
= Gott. Nach dem Zusammenhang mit Vs 4. And.
Heilige, Gottesverehrer. הֵמָּה = הָיוּ Ps. 9, 21.
בָּאָרֶץ in diesem Land = Palästina. Sinn: Dem
Hochheiligen (Jehovah) gehören die, welche in diesem
Lande (der Hebräer) sind. d. i. wir sind die geborne Un=
terthanen dieses unsers Nationalkönigs. אַדִּירֵי כָל־
die herrlichen unter allen (אֲשֶׁר) an denen ich Vergnügen
habe. Aber h. würde das Prädicat fehlen. Statt וְאַדִּירֵי
verm. וְאַדִּירִי weihe ich. Fut. H. W. נָדַר Gelübde thun.
(نذر) ו des Affekts vergl. Ps. 2, 6. וַאֲנִי. Das י
am Ende entw. paragogisch, oder etwas irregulär = נִי
mich. So sind אֲדִירִים Nehem. 10, 3. Gelübde. And.
אַדִּיר vortrefflich. 8, 2. And. אַדִּיר = אַאֲדִיר H. (wie
אָזִין Job 32, 11. W. אָדַר. Sinn: und ich gelobe (ihm)
alle, an denen ich Vergnügen habe = alle meine Anhän=
ger sollen auch dem Jehovah getreu bleiben. | רָבָה V. 4.
vervielfältigen. עַצְּבֹת Schmerz. Prov. 10, 10. W. עָצַב
GB. عضب schlagen. And. Götzen — עֲצַבִּים (عَصَب
die vornehmste.) אַחֵר ein anderer. מָהַר suchen.
مهر geübt, klug seyn. So stammt bei דרש von der
GB. geübt seyn, die Bedeutung suchen, nachdenken. Erst
das P. מִהֵר ist eilen. Sinn: אַחֵר מָהָרוּ (אֲשֶׁר) Un=

glück in Menge machen sich jene, welche einen andern (als Urheber ihres Glücks Vs 1.) suchen. נָסַךְ gießen, ausgießen, auch z. B. Opferblut, Libationen. Jer. 7, 18. 19, 13. 32, 20. אַסִּיךְ H. opfern lassen. W. נָסַךְ (Der Redende spricht also nicht als Priester, sondern als einer, welcher befehlen und verbieten kann.) נֶסֶךְ Opfer, von ausgegossenem Wein, Oel u. dgl. aber auch — Blut. מִדָּם = מֵהְיוֹת דָּם verbieten werde ich, daß ihnen geopfert werde, mehr als wenn es Blut, ermordeter Menschen Blut, wäre. מ mehr als. דָּם vergl. דָּמִים Ps. 9, 13. נָשָׂא tragen. שֵׁמוֹת Namen. Der Götter Namen und Beinamen wurden in Gebeten oft ausgesprochen.

V. 5. שָׂפָה Lippe. | מְנָת Antheil. Ps. 11, 6. 2 Chron. 31, 3. חֵלֶק zugetheiltes. כּוֹס Becher. And. von כָּסַס Exod. 12, 4. wie מִכֶס Num. 31, 28. 37. zugezähltes. תּוֹמִיךְ H. weit machen. W. יָמַךְ ومك wie יָשַׁע amplus. And. תּוֹמִיךְ vergl. 5 BM. 33, 8. Sing. תּוֹם etwas treffliches. W. תָּמַם. And. = תּוֹמֵךְ. W. תָּמַךְ unterstützen, auch Unterhalt geben. تمك erhaben seyn. IV. fett, saftvoll seyn.

V. 6. | חֶבֶל Strick, Meßschnur. حبل binden. Mich. 2, 5. Zach. 2, 1. Amos 7, 17. נָפַל fallen. נְעִים angenehm. (نعم) Hier Plur. der Intension. Das Angenehme (Hebräerland) hat mir Gott bestimmt, als König. 2 Sam. 1, 23. אַף ja, freilich. Auch als Apodosis wie فَ und also.. And. die Nase, das hervorragende, Beste. נַחֲלַת Besitz = נַחֲלָה. Viell. נַחֲלָתִי mein Besitzthum, das Reich Israel, liegt schön vor mir da. Als analog mit נחלָת werden angeführt שְׁנָת Ps.

132, 4. עֶזְרָת 60, 13. יִתְרָת Jer. 48, 36. שָׁפַר schön seyn. שְׁפַר ܫܦܰܪ gefallen, schön seyn. Dan. 4, 24. GB. سفر und شفر abreiben, glänzend machen. עַל bei, vor, *coram.* | בֵּרֵךְ P. knieend verehren. יָעַץ V. 7.
rathen. hier: wohl berathen, wie *consulere cui.* לֵילוֹת Nächte von לַיְלָה = בַּלֵּילוֹת Nachts. יִסֵּר aufmuntern. *acuere, stimulare.* כִּלְיָה Eingeweide. Weil man in diesen Theilen des Körpers bei gewissen Affekten, der Sehnsucht, Furcht u. dgl. starke Wallungen fühlt. 7, 10. Jer. 12, 3. Sinn: So manche Nacht hat mich ehemals die innere Unruhe über mein Schicksal nicht schlafen lassen, angetrieben zu Jehovah zu flehen.
שִׁוָּה P. GB. legen, stellen. Daher سَوَّى sich etwas vorstel- V. 8.
len, Vorsatz fassen. לְנֶגְדִּי vor mir, von נֶגֶד. תָּמִיד immer. W. מוּד. GB. ماد sich bewegen. مائدة Zirkel. מִימִין Part. H. rechts, glücklich führen, von יָמִין Rechte. בַּל nicht (nicht: damit nicht). מָטַט مبط hin und her, auch weg bewegen, stoßen. So auch מוט im aram. | לָכֵן deswegen, auch: wahrhaf- V. 9.
tig. von כֵּן die Lage der Sache, auch: das Sichere. כָּבוֹד das wichtigste, beste. Mein Ruhm jauchzt = ich jauchze durch deinen Schutz als Held berühmt gemacht. And. כְּבֵדִי von כָּבֵד die Leber. Ein Theil der durch Affekt s. Vs 7. in Bewegung gesetzten Eingeweide, wie לֵב בָּשָׂר Fleisch, Körper. שָׁכַן wohnen, liegen. בֶּטַח Vertrauen. לָבֶטַח Adv. sorgenlos. Sinn: ich werde nun wieder ruhig wohnen (zu Ziklag?) oder sorgenlos fortleben. | Vergl. Ps. 30, 4. עָזַב verlassen, überlassen. V. 10.

GB. عـزب fern seyn. fern lassen. verlassen. לִשְׁאֹל dem Todtenland, oder: in das Todtenland. נֶפֶשׁ Hauch. Person. Körper. Ps. 105, 18. 106, 15. auch von Todten. 3 BM. 19, 28. 21, 1. 22, 4. חָסִיד der Wohlthaten erhielt, Begünstigter, h. zum Thron bestimmt. 1 Sam. 2, 9. (nie: Heiliger) Von David gebraucht Ps. 99, 20. 21. *) שַׁחַת Verderbniß, Untergang. Job 17, 14. viell. auch: Fäulniß. W. שָׁחַת. Hier besser: Hóle, wie שְׁחוּת Ps. 30, 4. 10. Prov. 28, 10. Synonym mit ὁ ᾅδου Todtenland. Orcus. W. שׁוּחַ. Ein ähnliches Bild Ps. 56, 14. wo statt שַׁחַת steht דְּחִי (nicht = Krankheit, weil es auf den Fuß bezogen wird, sondern) Stoß, von دَحَا hinstoßen, fortjagen; also: Du schützest M. Fuß vor dem Hinuntergestoßen werden in die düstere Hölenwohnungen des Todtenlands, Ps. 55, 14. d. i. du gabst mir meine Gesundheit wieder. Darauf geht auch das Bild vom Sehen hergenommen. Die Verwesung zu sehen (auch wenn sehen überhaupt = empfinden seyn könnte) wäre ein unmögliches, und also ein undenkbares Bild. (In der Phrase: den Tod sehen Ps. 89, 49. wird der Tod personificirt als ein Uebermächtiger, welcher einen überfällt.) Das Ganze hier ist Beschreibung der Lebenserhaltung

---

*) Weil vor und nachher nur von Einem die Rede ist, so ist die Variante חֲסִידֶיךָ wohl nur als Schreibefehler durch das vorhergegangene Jod entstanden. Man könnte es für eine absichtliche rabbinische Aenderung gegen Act. 2, 27. 29. 31. 13, 16 — 41. halten. Aber die Stelle konnte der jüdischen Polemik nicht so wichtig seyn. Und die Masora selbst bezeichnet durch ihr יְתִיר י das Jod als überflüssig.

bald gegen Feinde, bald in Gefahren der Gesundheit. Vergl. Ps. 49, 10. 118, 17. 18. Spuren von einer gefährlichen Krankheit, verm. Verwundung Davids während eines Krieges, fanden wir schon Ps. 7. הוֹדִיעַ V. 11.
H. zeigen. W. יָדַע. אֹרַח חַיִּים Weg zum Lebendbleiben, gleichsam von dem Thor der Todtenwohnung zurück. Ps. 9, 14. Auswege, um Todesgefahren zu entgehen. שֹׂבַע Sättigung. Fülle. (شبع) שִׂמְחָה Freude. אֶת mit, bei. Gen. 5, 24. אֶת־פָּנֶיךָ wenn ich vor dir im Gotteszelt wieder erscheinen kann. נְעִימָה das Vergnügliche. יָמִין rechte Hand, welche das Glück enthält. נֶצַח Adv. ganz und immer.

XVII. Psalm.

Ein Kriegslied, Sieg von Jehovah zu erbitten. Der Feind wird Vs 4. als gewaltsam hervorgebrochen פָּרִיץ, und Vs 17. als haufenweise sich wie im Aufstand erhebend geschildert. Bestimmtere Data sind, daß er droht, über das Land sich auszubreiten Vs 11. und wie der lauernde Löwe aus dem Hinterhalt darüber herzufallen. Dies war nicht das Eigene von Absaloms Krieg. Auch sprach David gegen Absalom nicht hart, wie Vs 13. רָשָׁע. Alle Data des 17. Ps. sind denjenigen ähnlich, durch welche Ps. 10, 7. 8. 9. feindliche, auswärtige Streifparthien und Plünderungsfehden geschildert werden. Uebrigens zeigen Vs 2. 3. daß der Verf. sehr nöthig hatte, zu versichern, er habe den Feind nicht durch Trug, böse Anschläge, übermüthige Reden gereizt. Er habe vielmehr Vs 4. an ein Kriegsorakel sich gehalten, und blos die Züge des hereinbrechenden beobachtet. Er werde also Vs 5. da er ganz den Fußstapfen, die

ihm Jehovah vorgeschrieben, gefolgt sey, auch nun, da Vs 9. die Horden ihn eingeschlossen hätten, und auf ihn losschlagen wollten, von Jehovah geschützt werden. Sie hätten sich wohl verwahrt Vs 10. sprächen stolz, umgiengen jetzt seine Schritte, wollten ins Land sich ausdehnen und streifen, wie lauernde Löwen. Gott solle ihnen den Kopf zur Erde drücken und zeigen, daß sein Schwerdt mehr vermöge, als der Feind . . . Ob David selbst in einem solchen Falle war, nämlich im Nesibenisch-Ammonitischen Kriege 2 Sam. 10, 6. welchen David (vorher schon Sieger über Zoba und Damask 2 Sam 8, 3 — 8.) nicht gereizt zu haben mit Recht nach 2 Sam. 10, 2. versichern konnte, ist mir wahrscheinlich, und zwar dort, wo der Kampf am heftigsten gewesen ist 2 Sam. 10, 17 — 19. da gerade dort David dem Feinde über den Jordan entgegen gieng, der Vs 15. voraussetzt, daß er zur Zeit des Liedes vom Gotteszelt entfernt war, Vs 10. aber zeigt, daß der Feind noch nicht ins Land sich ausgedehnt hatte, David nur, wie Vs 4. angiebt, ihren Herzug beobachtete.

V. 1. תְּפִלָּה Gebet, Flehen. 4, 2. 54, 4. GV. فل ausbrechen. Dies Wort wurde aus dem Anfang des Liedes selbst zur Ueberschrift ausgehoben. רִנָּה zischender Klang, Klageton. رَنَّ הַקְשִׁיב H. abwärts gehen machen, nach قَسَب abwärts fließen wie Wasser, sich beugen wie die untergehende Sonne, hat sonst in der Bedeutung: sich herabneigen, um zu hören, wie 5, 3. ein אֶל oder לְ vor dem Substantiv, h. vor רִנָּתִי nichts. צֶדֶק die gerechte Sache gegen den Feind. (הוית) בְּלֹא שִׂפְתֵי מִרְמָה da hier nicht trügliche Lippen sind. —

מִשְׁפָּטִי Urtheil der Vorsehung über mich, Entscheidung V. 2.
des Kriegsschicksals. מֵישָׁרִים das Gerade, Richtige. W.
יָשַׁר. | בָּחַן prüfen. 7, 10. 11, 5. פָּקַד nachsehen. V. 3.
verm. לַיְלָה פְּקֻדּוֹת von פְּקֻדָּה Wache, hier: Nachtwachen
(statt פְּקֻדַּת). Da man aber immer nicht recht sieht, warum
bei Nacht? und da nicht בְּלַיְלָה steht, so vermuthe ich
עֲלִילָה wie 14, 2. oder עֲלִילָה mit ה locale von עֲלִיל Tigel,
welcher zum צָרַף gehört 12, 7. לַיְלָה Nachts. Sinn:
Wenn du selbst im Dunkeln mich beobachtetest, mich in die
Feuerprobe nähmest, so ... צָרַף 12, 7. schmelzen,
läutern. صرف ändern. صَرْفَان geläutert. בַּל
nicht. מָצָא finden. Was? würde fehlen, wenn זַמֹּתִי
ich dachte, übersetzt wird, als 1 Praet. Kal von זָמַם GB.
زمّ binden, zäumen, daher im hebr. (Deut. 8, 14. 19,
19. Klagl. 2, 17.) und chald. denken, aber auch falsches
ausdenken und böses. And. זַמֹּתִי böser Anschlag. Jer.
51, 12. Klagl. 2, 17. Viell. ist זַמּוֹתַי als Plural mit
dem Vorhergehenden zu verbinden: Du wirst nicht finden
bösen Anschlag von mir; nicht wird mein Mund zu viel sa-
gen. עָבַר überschreiten 73, 7. (عبر) פִּי mein Mund.
statt פִּיִ vom Substantiv פִּי. | פְּעֻלָּה That. אָדָם V. 4.
Leute = Feinde. Doch vermißt man ein ה demonstra-
tivum. Sinn: ich will mich stille halten, da du mir
(verm. durch ein Priester- oder Prophetenorakel) so be-
fehlen ließest, bis es von ihrer Seite zu Thätlichkeiten
kommt. Oder kann man אֲנִי lesen und zum Vorhergehen-
den ziehen. „Gegen der Leute Thaten bin ich (hielt ich
mich) nach dem Wort deiner Lippen = nach deinem

Kriegsorakel. Ich beobachtete nur ihre Züge.“ שָׁמַר
beobachten. אֹרְחָה Weg, Zug. פָּרִיץ was sich los-
reißt, erumpens, se abrumpens. Jes. 35, 9. =
فراص GB. فرص reissen. (And. Gesetz. فريضة
Verordnung. GB. فرض abschneiden, daher: genau
bestimmen.) אָרְחוֹת פָּרִיץ die Nebenwege und Seiten-
gänge, durch welche der hereinbrechende Streifzug einfal-
V. 5. len kann. | תָּמֹךְ in die Höhe halten (تمك) תָּמוֹךְ
Infinitiv. = בְּתָמוֹךְ *sustinendo.* אֲשֻׁר Schritt. Rich-
tiger: Fußstapfen, wie أثر W. אָשַׁר gehen gl. Fuß-
stapfen machen. GB. أثر eins hinter dem andern fol-
gen lassen. מַעְגָּלָה Spur. Geleis. 23, 3. Prov. 4, 11.
GB. عجل fortwälzen. Daher عجل eilen.
נָמוֹטוּ N. v. מוט s. 16, 8. פַּעַם Schritt. „Indem ich
meinen Gang in deinen Geleisen halte, wurden meine
V. 6. Schritte nicht wankend. | אֵל Gott, Starker. הַט =
הַנְטֵה Imp. H. von נָטָה beugen. אִמְרָה 7, 12. Rede.
הַפְלֵה auswählen. W. פָּלָה فلي und فلو
absondern, aussuchen. הַפְלֵה mache ausgezeichnet, unge-
wöhnlich groß. חֶסֶד Gnade, Wohlthat. מוֹשִׁיעַ du
Retter, Geber des Siegs. H. W. יָשַׁע מִתְקוֹמֵם sich
entgegenstellend, Feind. „Du Retter derer, welche vor
den sich erhebenden geschützt sind durch deine Rechte. |
V. 7. אִישׁוֹן Augenstern. Deut. 32, 10. Prov. 7, 2. W. אִישׁ
أيس Kraft. בַּת־עַיִן das Weiße im Auge, gleichsam
die Lieblingin des Auges. בַּת ist im Genitiv. Der Au-
genstern ist gleichsam das Männchen dieses Weibchens.

Das von Natur Zärtere ist in den morgenländischen Dialekten immer weiblich. Wir sagen: das Kindchen im Auge. Die Araber إنسان العين Mensch des Auges. צֵל Schatten. ظل כָּנָף Flügel. Daher كنف schützen. הִסְתִּיר H. einen sich verbergen lassen. | זוּ welche. שָׂדַד سدّ einschließen. בְּנֶפֶשׁ V. 18.
mit Begierde. *Spiritus* bedeutet auch das anhelare, inhiare. יַקִּיפוּ עַל־ als H. darauf schlagen machen. von נָקַף نقف auf etwas so schlagen, so stoßen, daß man es durchschlägt, durchbricht. And. יָקִיפוּ W. קוּף mit עַל wider, قاف eines Spur nachgehen. Job 19, 6. 2 Kön. 6, 14. Ps. 89, 18. | חֵלֶב Fett. Das Beste von Be- V. 10.
sitzungen. 1 BM. 45, 18. סָגַר verschließen. Sinn: Das Beste ihrer Haabe haben sie in Sicherheit gebracht. Vergl. מִסְגְּרוֹת Ps. 18, 46. So hatten sich nach 4 BM. 32, 24. 26. 27. 36. die Rubeniter ꝛc. verwahrt, da sie Canaan mit erobern helfen mußten. Oder ist der Sinn vielleicht: Sie haben sich verschanzt, castra fossis munita ad pectus usque —? (And. חֵלֶב Herz, weil خلب das Netz um Herz und Leber bedeutet.) — Vergl. Ps. 73, 7. פִּימוֹ ihr Mund. גֵאוּת Hochmuth. בְּגֵאוּת Adv. trotzend. | אַשֻּׁר Vs 5. סָבַב umringen. V. 11.
שׁוּת עֵינֵיהֶם die Augen worauf richten. נָטָה intransit. sich ausdehnen ins Land herein. (نطا) | דִּמְיוֹן V. 12.
Aehnlichkeit. W. דָּמָה (دمى) דִּמְיוֹנוֹ sc. הָיָה ihm ähnlich ist ... „Die Aehnlichkeit eines Jeden von ihnen ist, zu seyn wie ...“ So steht ו als Singulare; auch Vs 13. כָּסַף aufdecken, entdecken, ausspähen. 84, 3.

Job 14, 15. كشف aufdecken. bes. in der III. Conjug.
ausspähen. טָרַף rauben, zerreissen. כְּפִיר ein junger
Löwe. GB. كفر bedecken, gl. ein bedeckter. متكفّر
ganz gewaffnet. מִסְתָּר verborgener Ort zum Lauren. |
V. 13. קַדֵּם P. zuvorkommen, vornen fassen. (قدم) הַכְרִיעַ
18, 40. H. einen niederdrücken, niederstoßen, daß er auf
die Füße sinken muß. W. כָּרַע (كرع) פַּלֵּט P.
retten. חַרְבֶּ „Rette mein Leben. Dein Schwerdt ist
V. 14. oder sey mehr als der Feind." Alsdann folgt: מְתִים
Menschen, Sterbliche. „Deine Hand ist mehr als die
Sterblichen — — אֲשֶׁר מֵחֶלֶד חֶלְקָם בַּחַיִּים de-
ren Genuß in diesem Leben von dessen Länge abhängt."
חֶלֶד langes, glückliches Lebensalter. خلد צָפוּן
Vorrath. W. צָפַן bergen. Statt בַּחַיִּים וּצְפוּנְךָ vermuthl.
בְּחַיֵּימוֹ צְפוּנְךָ מַלֵּא P. Füllen. Wenn du mit deinem
Vorrath füllen magst ihren בֶּטֶן Bauch, Magen. שָׂבַע
sich sättigen. הִנִּיחַ = הֵנִיחַ zurücklegen, aufbewahren.
V. 15. W. נוּחַ ruhen. יֶתֶר Rest. עוֹלֵל Kind. 8, 3. | בְּצֶדֶק
durch Rechtlichkeit „wird mir's gelingen, wieder das Got-
teszelt, wo du dir gleichs. aufwarten lässest, zu besuchen."
חָזָה sehen. הֵקִיץ erwachen. intrans. sich erwecken.
Ps. 3, 6. Dan. 12, 2. W. קוּץ قاض aufreissen,
öffnen sc. die Augen = erwachen. בְּהָקִיץ beim Erwachen,
jeden Morgen. Ps. 5, 4. תְּמוּנָה Bild. 2 BM. 20, 4.
Schattenbild. Job 4, 16. W. מוּן مان täuschen. wie *simula-
crum* von simulare. Bildliches Zeichen der Gegenwart
Gottes 4 BM. 12, 8. im Gotteszelt. Vgl. Ps. 27, 4. Oder:

Und werde vollgenießen, indem deine Vorsorge für mich wacht.
מָן مان für einen sorgen. تَمْنِيَة Fürsorge.

XVIII. Psalm.

Man übersetzte in der Ueberschrift: „am Tage, als ihn Jehovah entrissen hatte allen seinen Feinden, besonders dem Saul" und schloß daraus, daß der Psalm wenigstens nach Sauls Tod, wo nicht gar am Ende von Davids Leben, gedichtet seyn müsse. Dagegen sah man nicht darauf, daß im ganzen Liede durchaus erst im Futurum (Vs 7. 17. 18.) Rettung erbeten wird, nur die Gefahren (Vs 5. 6.) und Davids Verdienste (Vs 22. 23.) im Praeteritum stehen. Selbst der Vs 49. welchen man besonders auf Saul deutete, spricht von künftiger Rettung תַּצִּילֵנִי. — Hätte man also nicht aus dem Inhalt des Psalms schließen sollen, die Aufschrift sey nicht ein Plusquamperfectum, sondern zu übersetzen: an einem Tage, da Gott rettete = da D. gewiß Rettung hoffen konnte, aber noch darum bat. Uebrigens deutet der Inhalt, daß David Gott mit lauter Felsen und Bergspitzen vergleicht Vs 2. 3. daß er den Feindes-Anfall wie ein Gewitter darstellt Vs 8 — 14. daß der Erfolg in die Zeit fiel, wo D. in offener Natur, auf Bergen und in Klippen Rettung nöthig hatte. Das Ganze ist Lied der Hoffnung, in Davids Namen gesungen, (nicht nach jedem Sieg oder nach mehreren andern, sondern) da er in den Gefahren seines frühern Lebens, durch Saul lange vom Vaterland abgeschnitten, auf Felsen und in Bergklüften, wie 1 Sam. 29, 19 — 28. verfolgt, auch auswärts von den fremden gemeinschaftlichen Feinden Israels oft angefallen, den traurigen Bürgerkrieg (ריבי עם Vs 44.) zu beklagen hatte, endlich aber doch als König oder Mes-

sias Vs 51. anerkannt zu werden hoffte. Es muß noch vor Jerusalems Eroberung bei der allgemeinen Huldigung Israels gedichtet und öffentlich aufgeführt worden seyn, da des sonst gewöhnlich gepriesenen הר קדש nicht, sondern eines הֵיכָל Pallast, gedacht wird, welches Wort hier vielleicht das Gotteszelt, vielleicht den Himmel bedeutet. Rettung erwartet der Dichter von dem Jehovah. Die Gefahren schildert er unter allgemeineren Allegorien vom Tode, den Todesschlingen ꝛc. alsdann unter dem prächtig ausgemalten Bilde eines Gewitters, mit Wolkenbruch und Erdbeben, wo doch sein Gott ihn Vs 17. gleichsam aus großen Wassern gezogen habe, wie einen Mose, auf welchen das יַמְשֵׁנִי anspielt. Die Majestät eines Gewitters giebt ihm den Aufwand von Bildern zum Gemälde der Gefahren, aber auch des zur Rettung gegenwärtigen Gottes. Zugleich schont seine Klugheit durch diese Einkleidung das Volk selbst, welches bisher ein Theil seiner Feinde gewesen war. Die grausameren Bilder Vs 38 — 43. bezog David wahrscheinlich auf die auswärtigen Feinde Israels, mit welchen er in dieser Zeit zugleich zu kämpfen gehabt hatte. — Eben dies Lied ist mit einigen Veränderungen dem II. Buch Sam. als Beilage angehängt. K. 22. Die Aufschrift mit dem Inhalt verglichen erscheint richtig und alt, ist aber, wie der Beisatz עבד יהוה (Jes. 37, 35.) beweist, nicht von David, eben so wenig, als 2 BM. 14, 31. von Mose. (Denn warum würden sich diese Männer gerade nur an diesen Stellen diese Beinamen gegeben haben?) Das ganze Lied erscheint reicher an Dichtung und künstlich ausgeführten Schilderungen, als die Davidischen Lieder zu seyn pflegen.

V. 1. עֶבֶד Diener, Verehrer. 4 BM. 12, 7. Jos. 1, 1. BR. 2, 9. שִׁירָה Lied. W. שׁור. הִצִּיל entreissen.

W. נָצַל (בְּיוֹם אשר הִצִּיל) muß nicht gerade bedeuten: als ihn entrissen hatte, sondern: an einem Tage = zu einer gewissen Zeit, wo (in einem einzelnen Fall) Gott ihn entriß allen seinen (damaligen) Feinden und (besonders) der Hand des Sauls. כַּף Hand. כָּל־ aller — seiner damaligen F. ו und besonders. s. וְאֶת Jos. 2, 1.

רָחַם gew. lieben. رحم zärtlich, mitleidig seyn. *) V. 2.
חֵזֶק Stärke. GW. حزق binden, zwingen. | סֶלַע V. 3.
1. und eigentlich: Felsenklippe, Felsenritze s. Ps. 104, 18. 5 BM. 32, 13. سلع spalten, Ritzen machen. شلغ zerschlagen. 2. Fels überhaupt. מְצוּדָה Job 39, 28. Jes. 33, 16. W. מָצַד مصاد Bergspitze. (In der Geschichte 1 Sam. 23, 19. 25. kommen gerade die Worte סֶלַע, מְצָדוֹת besonders bedeutsam vor. Warum würde der Dichter gerade solche Rettungsorte nennen, wenn sie ihm nicht durch die Umstände vorgehalten waren? In späteren Kriegen marschirte David mit ganzen Heeren, auf offenem Wege. Damals war er nicht veranlaßt, Gott, den Siegverleiher, als seine Bergklippe und Felsenspitze ꝛc. zu beschreiben. פִּלֵּט P. retten. אֵל Macht, Hülfe. צוּר Fels. W. צור zusammendrängen. מָגֵן Schild. W.

---

*) Die Worte אֶרְחָמְךָ יהוה חזקי scheinen die Aufschrift gewesen zu seyn, gl. das Thema. Daher mag es kommen, daß sie 2 Sam. 22. gar nicht voranstehen. Verm. ist אֲרַחֶמְךָ um Mitleiden will ich dich bitten, zu lesen, weil רָחַם überhaupt eher mitleidig seyn, als lieben, bedeutet, und der Psalm selbst durchaus erst um Hülfe von Gott bittet. רִחֵם Pihel ist: einen mitleidig machen, wie hier, durch Bitten.

גָּנַן. קֶרֶן Horn, Ecke, Spitze, z. B. eines Bergs. Jes.
5, 1. wie in der Schweiz: Wetterhorn, Schreckhorn.
יֶשַׁע Rettung. מִשְׂגָּב Befestigung. شجب unter an-
derm: festmachen, wie eine Säule. Vermuthl. fehlt vor
V. 4. משגבי ein ו oder ist מְשַׂגְּבִי Pih. zu lesen. | מְהֻלָּל
Pih. aufgejagt. wie David war 1 Sam. 23, 25. W.
הָלַל هلّ hervorkommen = ausbrechen, vom Regen, vom
Geschrei, hervorscheinen vom Mond u. dgl. Also H.
hervorgetrieben. هال erschrocken seyn, fliehen. An-
dere: gepriesen. 2 Sam. 22, 4. LXX αἰνετὸς. And.
מְהוֹלָל sinnlos. 1 Sam. 21, 13 — 16. W. הוֹל. אוֹשֵׁעַ
V. 5. N. W. ישׁע. | אָפַף 40, 13. 116, 3. Jon. 2, 6. Alex.
περιεσχον, auf die Bedeutung rathend. vielm. Pfui sagen.
(أفّ) Verm. אִפְפוּנִי P. einem Ekel, Grauen machen.
Die Bergschluchten, in welchen D. 1 Sam. 23, 19. von
Saul überfallen wurde, waren ihm schon wie das öde
Todtenland. Er war wie von des bösen Jägers, des
Todes, Netzen gefangen. חֶבֶל Verderben. Oede Ge-
gend. W. خبل Mich. 2, 10. Dafür מִשְׁבְּרֵי schroffe
Abgründe 2 B. Sam. 22, 5. als gleichbedeutend. מָוֶת
Tod. נַחַל Bach, Thal. statt: נַחְלֵל W. nicht: נָחַל geben,
besitzen, sondern: חָלַל חָלַל hohl seyn. خلّ hohl.
בְּלִיַּעַל 41, 9. unnütz = das unfruchtbare, öde Todten-
land. בְּלִי nicht, h. statt α privativum. הוֹעִיל nützen. W.
יָעַל. GB. وعل emporragen. And. der Ort, aus wel-
chem man nicht heraufsteigt. Von עָלָה בִּעֵת P. er-
schrecken. Job 7, 14. 18, 11. 15, 24. Jes. 21, 4.
Esth. 7, 6. W. بغت einem unvermuthet kommen.

חֲבָל h. Strick, Netz. W. حَبْل Strick, Netz. Der V. 6.
hebräische Styl hascht nach Wortspielen und Dilogien. s.
Classii Philologia Sacra. I. p. 1342. קִדֵּם vor einen
hinkommen. Jes. 21, 14. מוֹקֵשׁ Schlinge. W. יקש GV.
وقس die Haut abstreifen. | צַר Enge. angustia loco- V. 7.
rum. שִׁוַּע P. schreien. GV. ساغ leicht durch den
Schlund gehen. שַׁוְעָה Geschrei. לְפָנָיו zu ihm hin.
79, 11. | Die Annäherung der Wetterwolken und ih- V. 8.
res Getöses. Alsdann fernes Wetterleuchten. Und so
bringt die Dichtung das Gewitter immer näher, bis zum
Wolkenbruch und Erdbeben. Vs 16. 17. גָּעַשׁ dröhnen,
brausen, wie das fern daherziehende Gewitter. تجعّس
zu sprechen anfangen.) רָעַשׁ erzittern. رعس und
رعش zittern. מוֹסָד Grundlage. Das Unterste. W.
יָסַד وسد einem etwas unterlegen. (وشد fehlt.)
מוסדות השמים die Erde selbst, worauf der Horizont,
wie ein Zelt aufgesetzt, zu ruhen scheint. Job 26, 11.
sind עמודי השמים die Berge. Hier sind die Grundlagen
der Berge ebenfalls die Erdflächen. רָגַז krachen, brum-
men. رجز krachen, schelten. زى zürnen. חָרָה heiß
seyn. sc. אַף die Nase = zürnen. Zorn sprühen. „Es
brennt Ihm.“ حَرْوة Hitze im Hals, in der Brust,
vor Zorn. | עָלָה aufsteigen. עָשָׁן Wolke. عثن V. 9.
Rauchen. Für בְּאַפּוֹ verm. מֵאַפּוֹ die Rauchwolken des
erst aufsteigenden Gewitters entsteigen der Nase des Zür-
nenden. Religiöse orientalische Naturphilosophie! אֵשׁ
Feuer. vom zischenden Laut benannt. גַּחַל Kohle. בָּעַר

brennen. „Feuerkohlen sind davon entbrannt" = die noch von ferne, dicht und gedrängt leuchtende Blitze. | Dichter nähern und senken sich die Gewölke, diese Vorhänge des dahinter her kommenden Donnerers. נָטָה h. überspannen, überziehen den Himmel mit schweren Donnerwolken. יָרַד sich herabsinken. עֲרָפֶל Dunkel. ܥܪܦܠܐ

V. 11. Wolke, Nebel. | רָכַב fahren, vehi, von Pferden, Wagen ꝛc. getragen werden. (ركب) כְּרוּב dem Wort nach: ein Geängstigter, Zusammengepreßter. So die Furcht ausdrückend steht der Morgenländer vor dem Vornehmeren. Was Gott am nächsten ist, muß auch am meisten in fürchtender Stellung dastehen. Angstgestalten, welche wahrscheinlich hier und 1 BM. 3, 24. noch nicht als menschenähnlich, wie später bei Ezech. 1. und 9. vom Dichter gedacht wurden. Sie bedeuten die Blitze selbst und den ganzen Zug des Gewitters. كرب enge, bange machen, zusammendrängen. كُرُوبٌ Jammer, Angst. So personificirt der Lateiner seine *Curae*. Andere vergleichen das koptische *charabai*: Donner. s. Forster de bysso antiquorum. p. 116. Cherubim mögen mit den equis tonantibus, welche die Römer und Griechen ihrem Jupiter und Zevs beilegen, verglichen werden, aber nicht identificirt, wie Michaelis ad Lowth. p. 182. und Comment. Soc. Goetting. T. I. p. 157 seq. beinahe thut. Sie müssen vielmehr als Licht- und Blitzgestalten gedacht worden seyn, welche den Wagen Gottes im Wetter begleiten, aber davon trennbar seyn sollten. Gen. 3, 29. Ezech. 1, 10. Die Nachbilder davon sind beschrieben

Ex. 25, 18 — 22. 36, 8. 35. als die nächste, mit Angst und orientalischer Scheu sich deckende und hüllende Gestalten, vorn über dem Deckel der Bundeslade, über welcher, da sie das Grundgesetz der 10 Worte enthielt, Jehovah als besonders gegenwärtig und als orakelgebender König gedacht wurde. Wer alle Bedeutungen von كرب zusammenfaßt, wird sehen, daß die GB. ist enge machen, daher näher bringen, aber auch bange machen, drängen, zusammendrängen. Die passive Form כְּרוּב muß also etwas nähergebrachtes, aber mit Bangigkeit genähertes bedeuten; wie denn die Cherubim vor Gott so nahe, aber mit Scheu verhüllt, gebückt und zusammengedrängt vorgestellt wurden. Das syr. und chald. כרב aravit scheint aus جرب entstanden. s. جريب Castell. p. 608. Verm. ist das koptische charabai nur ein conjecturirter Significat. Ob das syr. כרוב fortis, fortitudo, bedeute, ist sehr ungewiß. כְּרוּב könnte, wenn man dabei an ܟܪܒ *aravit* denken wollte, nicht den Ackernden, d. i. den Ochsen, das Sinnbild der Stärke, andeuten, sondern als Part. Pahul: das Geackerte, das Ackerland. עוּף fliegen. عاف. דָּאָה schnell fliegen. GB. دأي forttreiben. כַּנְפֵי רוּחַ Windesflügel. 104, 3. | הֵשִׁית V. 12. H. wie das K. שׁוּת legen. Verm. וַיָּשֶׁת auch setzt Er . . סֵתֶר was einen verbirgt. סֻכָּה eben so. סֻכָּתוֹ gehört zum zweiten Theile des Vs. חַשְׁכָה Sammlung. etwas zusammengedrängtes. W. חָשַׁךְ. Richtiger wäre es mit ש zu schreiben. nach ܚܫܪ zusammenhalten. حشك in Menge seyn. Eben so hat 2 Sam. 22. חַשְׁרַת Ver-

dickung. خُثْرَة dicke Luft. خثر verdickt seyn. עָב Wolke. W. עוב عب dunkel seyn. שַׁחַק Nebel. سُحُق dünnere Wolken. W. سحق reiben. |

V. 13. נֹגַהּ Glanz. (نجه) עָבַר über - vorübergehen. عبر auch vom Weinen, Uebergehen der Augen. Vor dem Glanze der hinter den Wolken daherfahrenden Gottheit gehen seine Wolken über in Hagel בָּרָד (ضِرار GW. برد frieren) und גַּחֲלֵי Kohlen, Feuer-

V. 14. massen. | הִרְעִים H. schnauben = donnern. ch. mur-

V. 15. ren. رغم schnauben. קוֹל Donnerstimme. | חֵץ Pfeil. הֵפִיץ durcheinanderstreuen. W. פּוּץ فاص ausfließen. בָּרָק Blitz. (برق برق) רָב vervielfältigend. W. רָבַב יְהֻמֵּם Fut. K. von הָמַם untereinander treiben, schneller

V. 16. antreiben. (همّ) | אֲפִיק richtiger: אֲפִיק Quelle, Wasser hervorgebend. אֲנְפִיק W. נָפַק hervorkommen. גָּלָה aufdecken. מוֹסָדָה Tiefe. W. יָסַד. גְּעָרָה Schelten. נְשָׁמָה Hauch. (نسمة) Mit dem Gewitter werden hier zum Schluß Erderschütterungen verbunden.

V. 17. „Dennoch, wenn auch alle Gewitter des Schicksals über mir erscheinen, entreißt mich mein Schutzgott und Oberkönig den Gewässern und — den Feinden. שָׁלַח schicken. scil. יָדוֹ מָרוֹם Höhe. לָקַח fassen. מָשָׁה

V. 18. ziehen. (مسس) wie den Moseh. Ex. 2, 10. עַז stark. W. עָזַז. כִּי auch wenn . . אָמֵץ hart, stark seyn. (Daher أمض sich um keine Warnung bekümmern. *monitoribus asper.*) Hier geht nun die Deutung des

Gewitters auf Davids Feinde deutlich hervor. Vielleicht aber war das Bild doch durch eine solche Naturerscheinung veranlaßt, die ihn, damals in den Siphäischen Bergklüften, zugleich überfallen haben mochte. | יְקַדְּמוּנִי V. 19.
mögen sie vor mich hinkommen, die fatali. אֵיד Unglück. أَيِّد, مُوَيِّد Vergl. Job 18, 12. W. אוד أَدَّ niederbeugen. belasten. מִשְׁעָן Stab, dessen man auf Gebürgswegen bedarf. W. שׁען (سغن fehlt) |
הוֹצִיא herausführen. W. יָצָא. מֶרְחָב geräumiger V. 20.
Platz. W. רָחַב. חִלֵּץ retten. Ps. 7, 5. | גָּמַל vollstän- V. 21.
dig handeln gegen das gute oder böse. בֹּר جـبـل Reinigkeit. W. בָּרַר. הֵשִׁיב H. zurückgeben, vergelten. W. שׁוּב. | רָשַׁע böse seyn. מִ entfernungsweise. | V. 22.
חֻקָּה = חֹק حـقـوق als richtig bestimmtes. סוּר V. 23.
weggehen. מֶנִּי aus מִן von und נִי ich. | תָּמִים ganz V. 24.
in seiner Art, vollständig, redlich. W. תָּמַם. עִם bei. „allein mit Jehovah es zu halten" wird mit eben diesen Worten empfohlen Deut. 18, 14. הִשְׁתַּמֵּר Hithp. sich hüten. W. שָׁמַר. עָוֹן Böses. W. עון غـان böse seyn. Verm. im Grunde von עָוָה غـوي irren, böse seyn, abstammend. עֲוֹנִי h. das böse, das ich thun konnte. 115, 7. | חָסִיד bedeutet oft ein Begünstigter, V. 26.
wie David war, welchen gl. als seinen Günstling Gott zum König bestimmte. Alsdann ist der Sinn: Mit dem Begünstigten wirst du als Gönner handeln. Weil aber im folgenden Vers der Reine und der Verkehrte gegen einander gestellt sind, so möchte dies wohl auch hier seyn, da חָסִיד auch verächtlich bedeuten kann. „Gegen den

Verachtungswürdigen wirst du dich betragen als ein Verachtender. chald. חֲשַׁד חֲסַד ܚܣܕ und حسد haben Bedeutungen von Vorwürfe machen, beargwohnen, scheel ansehen. הִתַּמֵּם statt הִתְתַּמֵּם sich als ganz gut zeigen. |
V. 27. נָבָר N. gereinigt, rein. W. בָּרַר. עִקֵּשׁ verdreht, verdorben. הִתְפַּתֵּל Hithp. sich verdrehend beweisen. Job 5, 13. W. פָּתַל فتل ineinander flechten. Von selbst verschwindet das unrichtige: gegen den Verkehrten bist du verkehrt. Das Hebr. sagt: du bist verkehrend, nämlich seine Umstände, sein Schicksal ihm ähnlich machend. Alex. *μετα στρεβλου διαστρεψεις*. „Jeden von uns beiden, Saul und mich, behandelt Gott nach dem, was wir
V. 28. selbst sind.“ עַם עָנִי unglückliche Leute. Die von Sauls stolzen, eigennützigen Räthen gemishandelte Nation. רָם erhaben, stolz. W. רוּם. הִשְׁפִּיל H. niedersinkend ma-
V. 29. chen. W. שָׁפֵל سفل niederer seyn. | הֵאִיר H. hellbrennend machen. W. אוּר. נֵר Leuchte. 1 Kön. 11, 36. David war jetzt noch gleichsam „ein kleines Licht“ Prov.
V. 30. 24, 20. הִגִּיהַּ H. erleuchten. W. נָגַהּ. | Die beiden כִּי — כִּי im 28. 29. Vers machen die Prothesis, das כִּי Vs 30. die Apodosis, zugleich mit einer Art von Gradation. Wenn — wenn .... Wohlan so .... רוּץ gehen. viell. אָרִיץ W. רָצַץ رضّ zerschlagen, auseinanderwerfen. גְּדוּד Kriegshaufe. (ܓܘܕܐ) W. גָּדַד جدّ und جذّ abschneiden, eilen machen. Davids Truppe war klein, ungefähr 4 — 600. 1 Sam. 22, 2. 23, 13. „Mit dir, Jehovah, marschire ich als gerüsteter Kriegshaufen, erobere auch Städte mit Mauern, wie Keile nach

einem Kriegsorakel. 1 Sam. 23, 4 — 12. דִּלֵּג frisch aufspringen (ثلج) 1 Chron. 11, 8. שׁוּר Mauer. (سور) | אִמְרָה Ausspruch. h. wohl die Kriegsorakel, V. 31.
welche sich D. gew. geben ließ. צְרוּפָה geläutert, rein. |
מִבַּלְעֲדֵי ausser, aus מִ von, aus, wegen, בַּל nicht, V. 32.
und עֲדֵי der Plur. von עַד Gang. W. עָדָה welches als Adverb. auch: bis, bedeutet. צוּר Fels, Schutz. And. Schöpfer. W. צור صاغ in der II. Conj. bilden. Alsdann wäre צָר auszusprechen. 2 Sam. 22. hat selbst die Alexandrina: κτιστής. זוּלַת ausser. W. זול زال wegräumen. | אָזַר umgürten. أزر umgürten. חַיִל Kräf- V. 33.
tigkeit. strenuitas. | שִׁוָּה P. ähnlich machen (سوي) V. 34.
אַיָּלָה Gazelle, Antelope. إيّل umfaßt die morgenländischen Arten der Hirsche, Rehe, wilden Böcke und Ziegen. כָּאַיָּלוֹת h. = כְּרַגְלֵי אַיָּלוֹת. בָּמוֹת Höhen. Sing. בָּמָה „Meine Hügel." Auf solchen war also der Dichter.
הֶעֱמִיד H. stellen. W. עָמַד stehen. | לִמֵּד gewöhnen, V. 35.
lehren, wie ein Vorfechter. מִלְחָמָה Handgemeng, Schlacht, Krieg. W. לָחַם. GW. im chald. הֲלָחִים und لحم zusammenbringen, ineinander festmachen. wie *conserere* manus. נִחַת P. niederbeugen = דָּרַךְ קֶשֶׁת W. נָחַת herabkommen. נְחוּשׁ ehern. זְרוֹעַ Arm. Verm. זְרוֹעֹתָי von זְרוֹעָה „so daß mein Arm herabbeugen, spannen kann den starken Erz-Bogen." — prior aeris erat, quam ferri cognitus usus. Lucr. 5, 1285. Hesiod. ἐργ. vs. 149. 50. | הִסְעִיד H. aufrecht halten. V. 36.
W. סָעַד. chald. סְעַד. (شغد fehlt) עֲנָוָה Hülfe. W. עָנָה عني Sorge tragen. הִרְבָּה H. vielmachen, die

V. 37. kleine Truppe Davids. | הִרְחִיב H. ausdehnen, weit machen. רָחַב. Sinn: mit auseinandergestellten (*diductis*) Beinen fester stehend machen, wie es nöthig seyn mochte auf den steilen Bergwegen. צַעַד Schritt. صعد auf- und abwärts steigen. תַּחַת unten. تَحْتَ מָעַד wanken. مغد weichlich (schwach?) seyn. معد schnell etwas thun, übereilen. קַרְסֹל Knö-
V. 38. chel. | הִשִּׂיג H. erreichen. W. נָשַׂג. כִּלָּה ein Ende
V. 39. machen, im guten u. bösen Sinn. מָחַץ 110, 5. niederstoßen. محص und مخض stoßen, schütteln. ماخط mit Gewalt niederbeugen. יָכֹל vermögen. נָפַל fallen. |
V. 40. הִכְרִיעַ H. machen, daß man auf die Beine sinkt.
V. 41. מָתְנַיִם und كُرَاعٌ die Beine, Knöchel. | עֹרֶף Nacken (عُرْفَةٌ was zwischen zwei Dingen ist.) „Und meine Feinde giebst du mir als Nacken" quoad cervicem, also vom Rücken her, als fliehend. 2 Chron. 29, 6. הִצְמִית zu Grund richten, gl. schweigen machen. صمت schwei-
V. 42. gen. | שִׁוַּע schreien. עַל ἐπι, zu . . hin. עָנָה ant-
V. 43. worten. | שָׁחַק zerreiben, klein zerstoßen. שְׁחַק سحق עַל־פְּנֵי רוּחַ dem wegblasenden Wind entgegen. טִיט כְּאַבָּא Koth. طاط ausfegen. חוּצָה, חוּץ was auswärts ist. Straße u. dgl. W. חוּץ. خاص etwas einfassen. הֵרִיק H. klein, dünn machen; auch: leer machen, wegschaffen gleichs. hinausleeren. W. רוּק
V. 44 راق dünn, leer seyn. | רִיב Streit. W. רוּב. GW. راب dick werden, stocken, mürrisch werden. أرب

lermen, schreien. רִיבֵי עָם einheimische Fehden. שׂוּם
setzen *). גוֹיִם Völker, auch das israelitische mit einge-
rechnet. Gen. 48, 19. Vgl. Vs. 4. 35, 11. 28, 3.
Damals war גוֹי noch nicht die besondere Benennung der
Nichtjuden. עַם לֹא יָדַעְתִּי Manches Volk, das ich noch
nicht weiß. So hatte David Eroberungen im Sinn.
עָבַד dienen, unterthan seyn. | שֵׁמַע das Hören. אֹזֶן V. 45.
Ohr. יִשָּׁמְעוּ soll statt יִשְׁתַּמְּעוּ Hithp. sich hörend bewei-
sen, gehorchen, stehen. Leichter יִשְׁמְעוּ. נֵכָר Fremder.
GB. im hebr. unterscheiden. Daher erkennen und fremd
finden. نكر entfernen, als fremd behandlen.
نكر abläugnen, nicht kennen. כִּחֵשׁ P. auch
Deut. 33, 29. كحش einem einen Theil dessen,
was man hat, geben. Daher chald. הִכְחִישׁ sich schwä-
chen. And. schmeicheln; aber כִּחֵשׁ im hebr. und chald. be-
deutet sonst nur lügen, täuschen. Hos. 9, 2. Hab. 3,
17. | נָבֵל verwelken. יִבֹּלוּ besser von בָּלַל N. bestürzt V. 46.
seyn. חָרַג hervorkommen (خرج) מִסְגְּרָה geschlosse-
ner, fester Platz. W. סָגַר schließen. | חַי sc. יִהְיֶה er V. 47.
lebe. Vivat! حَيّ רוּם erhaben seyn. | נְקָמָה Ra- V. 48.
che. Richt. 11, 36. نقم zürnen, strafen. הִדְבִּיר

*) 2 Sam. 22, 44. ist תִּשְׁמְרֵנִי du wirst mich erhalten als Haupt der Völker, statt תְּשִׂמֵנִי mich dazu setzen. So sind die meisten Abänderungen im B. Sam. Zeichen, daß nach der dortigen Abschrift das Lied später gebraucht zu werden pflegte. Die Abschrift im Psalmbuch giebt den früheren Text, wie er vor der Einsetzung Davids als König war.

H. führen, folgen lehren. דִּבֶּר דָּבָר نحى leiten, hinter einander gehen machen. תַּחְתַּי לִהְיוֹת daß sie sich mir
V. 49. unterwerfen. | פַּלֵּט retten. אַף auch. קָמַי = קָמִים עָלַי. רוֹמֵם P. erheben. W. רום. חָמָס Gewalt. Grausamkeit (حمش) תַּצִּילֵנִי dies Futurum stellt die Sache noch als Hoffnung dar. מֵאִישׁ חָמָס bleibt
V. 50. unbestimmt von jedem Gewaltthätigen. | עַל־כֵּן wenn dies so ist. הוֹדָה H. preisen. זִמֵּר unter Musik besin-
V. 51. gen. | Man denke dazu: לֵאמֹר mit diesen Worten, als Thema der Loblieder. מַגְדִּיל H. der groß macht. יְשׁוּעָה Glück. מֶלֶךְ König, wozu David bestimmt war. מָשִׁיחַ gleichbedeutend mit מֶלֶךְ. חֶסֶד Wohlthat. מָשִׁיחַ gesalbt = König. זֶרַע Nachkommenschaft. 2 Sam. 7, 12. W. זָרַע säen. עַד bis. עוֹלָם Zeitraum, aevum. عَالَم welches aber wahrsch. nicht zur W. علم wissen oder غلم Geschlechtslust fühlen, mannbar seyn, gehören kann, wohl hingegen zu عَوَلَ eine Familie nähren. عيال Familie = דור womit dann die Bedeutung von עוֹלָם zusammentrifft, wenn das ם als formativ betrachtet wird.

XIX. Psalm.

Nicht im Davidischen Ton, sondern mehr in dem der Salomonischen Königs-Weisheit. Dank wegen königlicher Richtersweisheit. Vgl. 1 BK. 3, 7. ff. Die weite Welt erkennt dich, Allmächtiger! aus den Wirkungen deiner Schöpferkraft. Ueberall ist bestimmte Ordnung. Mich leite Vs 8. die eben so schöne Ordnung deines Gesetzes. Theuer und werth

sind mir jene alten Aussprüche, die Richtschnur auch meiner Richtersklugheit in dunklen Fällen. Immer soll sie diesem Vorbild von dir sich nähern!

הַשָּׁמַיִם diese Himmelshöhen. Der Dichter deutet V. 2.
darauf hin. שָׁמַיִם als collectiv mit ם formativum, =
שְׁמֵי wird mit dem Plural construirt. סַפֵּר P. umschrei-
bend erzählen. כָּבוֹד majestätische Eigenschaften. אֵל
der Mächtige. הִגִּיד vergegenwärtigen. W. נָגַד. GV. in נְגַד
نجد hervorziehen. نجد klar, bekannt seyn.
רָקִיעַ der Luftraum gl. das zwischen Erde und Himmel
ausgestopfte, die Ausfüllung, πληρωμα = quo quid
impletur. Nach der hebräischen Mythologie ist Himmel
und Erde zusammen Gottes Zelt, wovon die Erde das
Fußtuch, der Himmel die Zeltdecke, die Luft mit dem
Wolkenvorhang dazwischen die Ausfüllung ist. يَرْقَع
ist ein Vorhang. | הִבִּיעַ H. heraussagen. W. נבע V. 3.
نبع und نبغ hervorsprudeln, sprossen u. dgl.
نَوَابِغ ein Beiname von Liedern, Sentenzen, pro-
fluentia. אֹמֶר Rede. Befehl. חִוָּה verkündigen. GV.
حَوَي zusammenfassen. דַּעַת Kenntniß. W. יָדַע. |
Sinn: Zwar haben sie — die Himmel, der Tag, die V. 4.
Nacht — nicht Worte, nicht eine Stimme. Aber doch,
Vs 5. geht in (über) die ganze Erde hin ihr קַו Wort.
בְּלִי nicht = בַּל und בִּלְתִּי. | יָצָא ausgehen. קַו V. 5.
Schnur. Jes. 18, 2. wie קוה Jer. 31, 39. قُوَّة ein
Stück Schnur. Auch chald. קַו Faden. W. קָוָה قوي
fest, stark seyn. קַיִם kann nicht wohl abgeleitet werden von

קָוֶה, weil das ה unveränderlich wäre. قَوَّة schreien, wie Pocock in porta Mos. nro. 47. und verm. auch die Alex. es sich ableiten. Oder sollte קַוָּם zusammengezogen seyn können קַוֵּהֶם von einem Subst. קָוֶה Geschrei? Vgl. das parallele מִלֵּיהֶם ihre Reden, und daß Alex. φθόγγος, wie Röm. 10, 18. Symmachus ἦχος, Vulg. sonus, Syr. Ankündigung, dafür setzen. קָצֶה das Aeußerste an einer Sache. W. קָצָה قَصَا entfernt seyn. תֵּבֵל Erde. W. יבל. מֵל, מִלָּה Wort. W. מִלֵּל sprechen. (مَلَكَ) مِلَّة Gesetz, Ausspruch, religiöse Belehrung. GB. مَلَّ etwas in der Hitze machen. Daher מָלַל und מִלֵּל auch treiben. שֶׁמֶשׁ Sonne (شَمْس) Nach der hebr. Vorstellung ein Mann. Das Stärkere
V. 6. ist dem Morgenländer männlich *). | חָתָן Bräutigam. Es. 61, 10. 62, 5. خَتَن von jeder Verwandtschaft, welche durch Heurath entsteht. GB. خَتَّن gleich machen. חֻפָּה die Frauenwohnung. W. חָפַף Jes. 4, 7. خَفَّ verhüllen, so auch خَفَا. שׂוּשׂ sich freuen, eigent-

*) Nach Jes. 44, 13. 34, 11. 2 K. 21, 13. Klagl. 2, 8. heißt נָטָה קַו er dehnt aus eine Meßschnur. Auch bedeutet قُوَّة Bindfaden, woraus Stricke geflochten werden. Cast. 3298 Nr. 12. = طَاقَة. Man kann also übersetzen: Tage und Nächte Vs 3. verkündigen die Ordnung der Natur. Zwar, Vs 4. ein Reden ists nicht; nicht Worte sind es; nicht eine Stimme von ihnen wird gehört.

lich mit Lerm. GB. شاش Getös, Unruhe machen.
גִּבּוֹר stark. Krieger. רוּץ laufen. אֹרַח die Laufbahn
h. des Sol, auf welcher er täglich bis zum Westen kom=
mend und alsdann um das Nordland herum schnell in
seine östliche Wohnung zur Frau (der Morgenröthe?)
und den verwandten Horen (Tagen und Nächten) zurück=
schiffend gedacht wurde. Joel 2, 16. Richt. 5, 31. |
מוֹצָא Ausgang. W. יָצָא. תְּקוּפָה das Umwenden. W. V. 7.
קוּף قاف den Fußstapfen folgen. נִסְתָּר N. versteckt.
חַמָּה Hitze. W. חָמַם (حمّ) | Uebergang: Wie dort V. 8.
die Natur, als Verkündigerin Gottes, so mir, als Rich-
ter, die Mosaische Gesetzverfassung. תּוֹרָה Gesetz. Lehre.
h. als die Grundlage der ganzen theokratischen Verfassung
der Israeliten. תָּמִים vollkommen gut. מֵשִׁיב Part.
H. zurückbringend. W. שׁוּב (ثاب bes. zur Gesundheit
zurückbringen.) מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ bessernd, ἄγουσα εἰς με-
τάνοιαν. עֵדוּת Belehrung, Angewöhnung, Gewohn-
heitsrecht. W. עוּד عاد gewohnt werden. II. ange-
wöhnen. נֶאֱמָן wahr, worauf man sich verlassen kann.
חָכַם weise seyn. حكم fest halten, wissen, richten.

Aber Vs 5. (clamant, dum silent) ihre Meßschnur geht aus über die ganze Erde = indem sie über die ganze Erde sich hinziehen, sie gl. durchmessen, kommen an der Erde Gränzen ihre Reden zu dem Sonnenball, welcher dort mit ihnen (den Tagen und Nächten) sein Zelt gesetzt hat. Wie sich die Alten die Erde als Fläche, und den Sol, Phoebus, im Osten wohnend und jede Nacht dorthin, zu den Horen und der Eos, zurückkehrend dachten.

פְּתִי unerfahren. W. פָּתָה فَتِيَ GB. jung seyn. (Daher auch: gutmüthig, freigebig seyn) IV. belehren
V. 9. gl. als jung behandlen. פָּתָה bereden. | פִּקּוּד Verordnungen aus dem Nachsehen, פָּקַד, entstehende. מַשְׂמֵחַ Part. P. hier verm. מְשַׂמֵּחַ von سمح gerade machend, belehrend. Wie מֵישַׁר לֵב Gemüth, Verstand. מִצְוָה Satzung, Befehl. W. צוה legen. בָּרָה vom Masc. בַּר rein. W. בָּרַר. מְאִיר H. hell, hellsehen ma-
V. 10. chend. W. אור. | טָהוֹר klar, deutlich, rein. עָמַד feststehen. Sinn: die Grundfeste = „das Princip“ für alles dieses ist „reine Ehrfurcht vor Gott.“ Daraus folgt alles übrige. עַד Fortgang, Folgezeit. W. עָדָה. מִשְׁפָּט δικαιωμα, was recht ist. h. Ausspruch darüber, Rechtsspruch. אֱמֶת st. אֱמֶנֶת Treue, Redlichkeit. צָדַק wahr,
V. 11. gut, gerecht seyn. | הַ. emphat. statt הֵם jene, die Rechtsaussprüche von Jeh. scil. הָיוּ sind נֶחְמָד kostbar. W. חָמַד GB. in חָמַד und حمد werthschätzen, loben. זָהָב Gold. (ذهب) פָּז Naturgold. s. bei 21, 4. רָב viel. (Zum Sinn vergl. Prov. 3, 15.) מָתוֹק süß. W. מתק مصّ saugen. דְּבַשׁ Honig. überh. süßer dicker Saft. z. B. auch von Datteln. دبس IV. Conjug. أدبس wie Dibs, schwarzröthlicht seyn. נֹפֶת Saft, Ausfluß. W. נָפָה نفي aus sich ausstoßen. צוּף Honigscheibe. W. צוף chald. fließen. طاف hervorsto-
V. 12. ßen. | נִזְהָר N. erleuchtet, erinnert. W. זהר زهر leuchten. וְהִזְהִיר vorsichtig gemacht. עֵקֶב רַב oftmals. עֵקֶב ein Fußtritt, mal (*vicis*) wie عُقْبَة | שְׁגִיאָה

Fehler, Mangel. chald. שְׁגָא mangeln. سها irren. h. nicht: Verirrungen überh. sondern h. Irrungen eines Richters. נִסְתָּרָה verborgen, h. was man nicht besser weiß. נַקֵּה freisprechen, für rein erklären. W. נקה نقى rein seyn. Sinn: Was verheimlicht wird, dafür wirst du mir verzeihen, wenn ich es nicht ans Licht bringen kann. | זֵדִים Uebermüthige. W. זוד. GV. زاد viel, zuviel werden. chald. זֵידוֹן Stolz. חֲשֹׂךְ abhalten. מְשַׁל herrschen. „daß sie nicht sich meiner bemächtigen, mich zu unrichtigen Urtheilen herrscherisch bestimmen.“ יִתָּם يتم allein, ohne seines gleichen seyn. „Alsdann werde ich zwar allein stehen, aber rein bleiben von mancher Gewaltthat.“ | רָצוֹן Annehmlichkeit. אִמְרֵי פִי h. meine Richtersaussprüche. הֶגְיוֹן Ueberlegung. W. הָגָה nachdenken. גֹּאֵל Bluträcher, Rettungsfreund. Nicht von einer GV. verunreinigen. Denn diese ist erst im N. P. und H. und entstund erst aus der Volksidee, daß der nächste Anverwandte, dessen Obliegenheit Hülfe, Rache oder Stellvertretung des andern war, dadurch gleichsam unrein (חרם) würde, bis er das Geschäft vollzogen hätte. Die GV. ist vielmehr in جال hin und herlaufen, welches (wie im hebr. aus und eingehen) bedeuten kann: ein Geschäft sich angelegen seyn lassen. Daher: retten, ein Goel seyn. (Ein Goel werden müssen, und dadurch, bis zur Erfüllung der Rache, gleichsam unrein seyn, heißt alsdann נִגְאַל.) V. 14. V. 15.

XX. Psalm.

Kriegslied für das Heer; eine Antiphone an den König Vs 10. (David) gerichtet, von einem Priester oder Propheten, welcher Vs 7. sagen konnte: jetzt weiß ich, daß Gott half und also auch helfen wird. — Er spricht aus Begeisterung. Uebrigens hat das Lied so viele Ausdrücke mit Ps. XVIII. gemein — z. B. מְשִׁיחוֹ Vs 7. (Ps. 18, 51.) Vs 9. כרעו ונפלו (Ps. 18, 39. 40.) Vs 3. ישלח עזרך nebst der Idee Vs 7. מִשְּׁמֵי (Ps. 18, 17.) ebend. יסעדך (Ps. 18, 36.) u. s. w. — daß es fast ein Widerhall desselben zu seyn scheint. Nach Vs 2. wurde es erst verfaßt, da das Gotteszelt schon auf der Zionsburg war.

V. 2. עָנָה عنى ist sich beziehen auf einen, daher antworten, wie ἀποκρίνεσθαι oft: in Beziehung auf etwas reden, aber auch: sorgen für einen. יוֹם Zeit, überh. צָרָה Unglück. שָׂגַב beschirmen *). שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Gott, insofern er als Jakobs Gott gepriesen ist, wird

V. 3. dich beschirmen. | שָׁלַח schicken. עֵזֶר Hülfe. עֶזְרְךָ Hülfe für dich. Statt מִקֹּדֶשׁ וּמִצִּיּוֹן richtiger, mit Knapp, dem Chaldäer und Syrer, מִקָּדְשׁוֹ מִצִּיּוֹן von seiner geweihten Wohnung, von Zion her, beglücke er dich. קֹדֶשׁ Ort der Weihe. סָעַד glücklich machen.

---

*) شجب bedeutet unter anderem: festmachen, fest zudecken. Da die übrigen Bedeutungen (Cast. 3687.) ganz etwas anders sagen, näml. klagen, trauren, verloren seyn, so ist wahrsch. سجب als ein von شجب verschiedenes Verbum anzunehmen für die Bedeutungen: firmavit, obturavit ampullam. Fulcrum. Operculum, und so mit dem hebr. zu vergleichen.

سعد helfen aus Wohlgefallen. | זָכַר sich erinnern. V. 4.
(ذكر) מִנְחָה Opfergabe. W. מָנַח منح schen-
ken. עוֹלָה Brandopfer, das aufsteigt (W. עָלָה) im Feuer
und Rauch. Hier steht es als Collectivum. — Statt
יְדַשְּׁנֶה verm. יְדַשְּׁנֶה oder יְדַשְּׁנָה W. דָּשֵׁן (chald. דתן)
fett seyn. Also in P. nicht blos: fett machen, sondern
auch: für fett annehmen, als gut ansehen. Lev. 22, 23.
Malach. 1, 8. Genes. 4, 4. 5. | עֵצָה h. (Kriegs-) V. 5.
Plan. מִלֵּא P. erfüllen. | רִנֵּן P. jauchzen. (رنّ) V. 6.
דִּגֵּל Fahnen tragen, von דֶּגֶל Fahne. מִשְׁאָלָה Bitte.
W. שָׁאַל. | מָשִׁיחַ König. W. מָשַׁח salben. GV. V. 7.
مسح mit der Hand über etwas nasses wegstreichen.
מְשִׁיחוֹ der von Gott zum König Geweihte, Jehovah's
als des Oberkönigs Stellvertreter, folglich als Unterkönig
dessen Schutzgenosse. שְׁמֵי von שָׁמַיִם. גְּבוּרוֹת Macht-
thaten, wozu גְּבוּרָה Kräftigkeit erforderlich ist. δυναμεις.
יֵשַׁע Heil, Rettung. יָמִין die rechte (die stärkere und
glückliche) Hand. | רֶכֶב Wagen, Kriegswagen. Jos. V. 8.
17, 6. סוּס Pferd. verm. von der ungestümen Behen-
digkeit (s. شوش) benannt. הִזְכִּיר sich ein זֵכֶר
Andenken, Ruhm machen, erwerben. | כָּרַע in die V. 9.
Beine senken. كرع auf die Füße (كراع tibiae)
niedergesenkt etwas thun. הִתְעוֹדֵד Hithp. immer aufs
neue sich (zum Angriff) zeigen. W. עוּד عاد wieder-
kommen. עוֹדֵד Pih. Ps. 146, 9. 147, 6. wieder herstel-
len, wieder aufkommen machen. | הַמֶּלֶךְ diesen K. בְּיוֹם V. 10.
Sinn: so oft.

XXI. Psalm.

Volkslied unter dem kriegerischen David an späteren (s. Vs 5.) Gedächtnißtagen seiner Königsweihe. Die עֲטֶרֶת Vs 4. ist eher der Königsschmuck wegen Israel, als die Krone von Ammon. 2 Sam. 12, 30.

V. 2. בְּעָזְּךָ wegen der Stärke von dir. W. עֹז. יִשְׂמַח
Optativ. mögen sich freuen. מַה־מְּאֹד wie sehr! |
V. 3. תַּאֲוַת Verlangen. W. אָוָה. אֲרֶשֶׁת Sehnsucht. Verm.
von ارش brennen machen. Woher sich auch אֵרַשׂ verlo-
ben (brennen machen) leicht ableiten läßt. מָנַע verwei-
V. 4. gern. منع | קִדֵּם P. vor einen hinkommen lassen.
בִּרְכֹת Segensfülle. GW. von برك ist fest seyn, fest
machen. Daher auch בֶּרֶךְ das Knie gl. das Festmachen.
Von ברך Knie kommt das Verbum nominale בֵּרֵךְ mit
dem Knie etwas thun, kniefällig verehren, danken ꝛc.
Von diesem Nominale aber bleibt unterschieden das Urwort
בָּרַךְ als festmachen, woher dann beglücken, reich machen.
s. Cast. 439. firma fuit res. Felicitate, copia polluit.
Pluviam vehementem dedit. טוֹב Glück. עֲטֶרֶת
Krone, Diadem. W. עָטַר umgeben. פָּז Ps. 19, 11.
فوز bedeutet: beschenkt, beglückt, begabt seyn. Also
viell. Reichthum überh. فزر ist: springen (hüpfen),
aufspringen, aufbrechen (wie eine Beule), wegspringen.
Viell. also daher: Naturgold, als von selbst hervorsprin-
gend. Daß فزّ glänzen bedeute, und פָּז daher Perlen,
Edelsteine, bedeuten könne (s. Rosenmüller bei 19, 11.),
V. 5. findet man nicht erwiesen. | חַיִּים Leben. 2 Sam. 7,

16. אֹרֶךְ Länge. עוֹלָם וָעֶד kann also auch schon
durch Ein Menschenleben erschöpft seyn. Deut. 15, 17.
עֶבֶד עוֹלָם Ps. 61, 7. 9. | הוֹד Ehre. W. הוֹדָה H. von V. 6.
יָדָה. הָדָר Vortrefflichkeit. (ܗܕܝܪ) GW. هدر schäu-
mend überfließen. שִׁוָּה einem bestimmen. سوي legen,
gleich machen. | תְּשִׁיתֵהוּ du legst, bestimmst ihm. V. 7.
חִדָּה P. erfreuen. W. חָדָה sich freuen. حَدَا auf-
muntern. z. B. durch Gesang die Kameele zum Gehen.
אֶת von = מֵאֵת oder mit, bei deinem Anblick. μετα.
du machst ihm zur Freude ein frohes Gesicht. serenas
ipsi in laetitiam (ipsius) vultum tuum. הוּ Dativ.
מָצָא finden, und mit לְ, überwältigen = finden Mittel V. 8.
wozu. לְ gegen, wider. | מוֹ ihn den König. Vergl. V. 9.
den symbolischen Traum Abrahams Gen. 15, 17. wo ein
rauchender Ofen als Bild des Unglücks erscheint. תַּנּוּר
großer Ofen. (تَنُّور) W. נוּר نار עֵת Zeit. „Zur
Zeit deines Gesichts" giebt keinen Sinn; auch nicht,
wenn man Klagl. 4, 16. vergleicht. verm. לְעֻמַּת vor,
gegen, zunächst. W. עָמַת. Daher עָמִית der nahe ist.
عمت dicht über einander wälzen. בָּלַע zu Grund
richten. بلغ ans Ende kommen. | פְּרִי Frucht, V. 10.
Nachkommenschaft. W. פָּרָה. אִבֵּד P. verderben. זֶרַע
Nachkommen. מִ entfernungsweise von. | נָטָה עַל deh- V. 11.
nen, richten, wider . . חָשַׁב berechnen, denken. מְזִמָּה
Gedanken, im bösen Sinn. W. זָמַם. יָכֹל vermögen.
שְׁכֶם Schulter. Gen. 9, 23. Symmachus: οτι ταξεις
αυτους αποστροφους, du stellst sie abgewendet, verso
tergo. Sinn: Du stellst ihnen die Schulter (wie עֹרֶף

Ps. 18, 41.) gegen deine Bogensehnen, um jene mit diesen treffen zu können. Allein die Schulter ist nicht der Rücken, und tergo verso wären alsdann nicht פָּנִים zu treffen. Viell. שְׁכֶם شَكَم beissen. شَكِيمَة ein Zaum, in welchen das Pferd beißt. admorsum. Viell. Vergeltung. شَكَم ist eine Gegengabe geben. Cast. 3753. מֵיתָר Sehne des Bogens. 11, 2. W. יתר (وَتَر) אֲשֶׁר תְּכוֹנֵן welche, näml. Bogensehnen, du
V. 12. festhalten wirst, richten wirst, gegen ihr Gesicht. | רוּמָה Imp. Thue etwas hohes durch ꝛc. הָשִׁיר H. singen.

XXII. Psalm.

David in Lebensgefahr durch eine schwere Krankheit (Vs 15. vergl. Ps. 6. 16. 30.) und zugleich von mächtigen Feinden angefallen, welche ihn bereits Vs 19. als gute Beute ansehen, fleht Gott um doppelte Rettung für sein Leben und für den Sieg. — Wie sich dieser Inhalt an andere Pss. de bello Nesibeno (auf welchen schweren Krieg schon J. D. Michaelis in den Commentationibus Soc. Scientiarum per annos 1763 — 68 oblatis, Bremae 1769. 4. aufmerksam gemacht hatte) anschließe, zeigte ich in der Memorabilien 6tem Stück, wo eine Uebersetzung und Specialerklärung des Ps gegeben ist. — Wenn einige wenige Umstände mit der Lage des gekreuzigten Jesu Aehnlichkeit hatten, und theils Ihn selbst Matth. 27, 46. theils den Evangelisten Joh. 19, 24. an bekannte Ausdrücke des Ps. erinnerten, so giebt dies der Behauptung, daß Jesus selbst den Ps. (ganz? oder zum Theil?) auf den Messias gedeutet habe, eine weit geringere Wahrscheinlichkeit, als das Ganze des Ps. dem Gegentheil.

Die Person des Psalms a) hofft, bittet um Rettung des Lebens, thut dafür Gelübde Vs 26. und erhält sie, da sie b) über eine mit verzehrender Fieberhitze verbundene Krankheit zu klagen gehabt hatte Vs 15. 16. Sie fleht aber auch c) um Rettung gegen äußere, nicht mit dem Kreuz, sondern mit dem Schwerdt Vs 21. drohende Feinde. Auch dauert d) die Gefahr Vs 3. Nächte und Tage lang. Gäbe man Vs 17. e) selbst die nur aus dem ὤρυξαν der Alex. entstandene Uebersetzung zu: sie haben meine Hände und Füße durchgraben, so kommt gerade hier der Umstand in Betrachtung, daß der Gekreuzigten Füße, wie in den Memorabilien St. 6. S. 36 — 64. und in meinem Commentar zum N. T. bei der Kreuzigungsgegeschichte dargethan ist, nicht angenagelt, nicht einmal verwundet, sondern angebunden wurden. Joh. 20, 25. 27. Bei der andern Aehnlichkeit aber f) vom Looswerfen um das innere Unterkleid, den Leibrock Jesu, nennt im Vs 19. weder der hebr. Text, welcher das allgemeine לבושׁ setzt, noch die Alex., welche nicht das Johanneische χιτωνα, sondern das ganz unbestimmte ἱματισμος hat, das was etwa seltener, und also gerade eher charakteristisch gewesen wäre; ich meine die Nichtzertheilung und Verloosung des Unterkleids. Wie verschieden χιτων das Unterkleid, und ἱματιον, das längere Unterkleid, sey, s. bei Matth. 5, 40. Johannes drückt also, was er sah, durch parallele, aber nicht identische, Worte des Ps. aus, in welche er den Hauptumstand aus seiner Geschichte erst einrückt. — Sollten etwa nach Ernesti narratio crit. de interpretatione prophetiarum Messianarum. Opuscula Theolog. pag. 518. zwei Personen, David und der Messias Jesus in dem Psalm zugleich sprechen, so müßten 1) damit sich der Messias deutlich auszeichnete, mehrere Umstände vorkommen, welche von ihm allein erklärbar wären; 2) müßte kein Umstand, be-

sonders keiner der charakteristischen, am allerwenigsten in den Stellen, in welchen gerade der Messias sprechen soll, wie Vs 17. 21. auf Jesus durchaus unanwendbar seyn, und ihn also ausschließen.

V. 1. אַיֶּלֶת Gaselle *). verm. אֱיָלֻת Stärke, aus Vs 20. Hülfe. אֱיָלוּת إِيَالٌ Hülfe. LXX ὑπερ της ἀντιληψεως της ἑωϑινης, wie Vs 20. εἰς την ἀντιληψιν μου. שַׁחַר Noth. ܫܘܚܪܐ Noth. angariatio. W. שַׁחַר Prov. 11, 17. 13, 24. chald. שְׁחַר und ܫܰܚܰܪ zwingen, plagen. Prov. 11, 27. 13, 24. سَخِرَ verspotten. in der II. Conjug. zwingen zu Arbeiten. And. Morgendämmerung. سَحَرٌ. ܫܚܪܐ ist dunkel, schwärzlicht. So שַׁחַר und daher سحر betrügen wie ein Wahrsager, Zauberer. gleichs. bedunkeln. Sonst steht in solchem Zusammenhang in den Aufschriften der Pss.

---

*) Daß die Sonne bei den Arabern Gasâleh غَزَالَة heiße, hat Rosenmüller Schol. p. 574 seq. sehr gut gezeigt. Aber sie hat diesen Namen nicht wegen Vergleichung mit der Gazelle = אַיֶּלֶת, sondern weil man sie, wegen der frühe im Nebel auslaufenden Strahlen als Fäden, einer Spinnerin vergleicht; wie schon Castell. p. 2718. andeutet. غَزَلَ ist drehen den Flachs = spinnen. غُزِلَ ist gedreht werden, sich drehen lassen, wie der Flachs oder die Spindel. Daher: sich liebelustig machen lassen. Als ein sich gerne drehendes, hüpfendes Thier, und auch als wollüstig, erhielt dann die Antelope den Namen: Gassâl. Daher weiter: gassellenartig seyn, gazouiller.

immer die Bezeichnung entweder eines Instruments oder
einer gewissen Tonart. Vielleicht also: „nach der Weise
des Lieds, welches anfängt: Ajelet Haschschachar."

Der Dichter beginnt (eundo in mediam rem) von V. 2.
Vergegenwärtigung der vorhandenen Gefahren, des Kriegs
und seines Krankseyns, um Vs 20. auf Bitten und Hof-
fen der Hülfe, und Vs 23. auf Vorsätze zum Dank überzu-
gehen. אֵל Mächtigster. לָמָּה auch = לָמָה quousque?
לָמָּה warum? entw. aus welchen Gründen? oder wozu?
zu welchen Zwecken, Folgen? ἱνατί, oder beides zugleich
bedeutend. עָזַב verlassen. (Matth. 27, 46. שְׁבַקְתַּנִי
wie der Targum.) רָחוֹק entfernt. שַׁאֲגָה verm. שְׂאָגָה
mit Sin: Traurigkeit. شأج traurig machen. 38, 9.
שְׁאָגָה Brüllen ist von شأج שָׁאַג. Aber dumpfes Brül-
len des Löwen Vs 14. Amos 3, 8. und anderer Thiere
paßt hieher nicht. Aquila βρυχημα. דּוּמִיָּה ein Wen- V. 3.
den im Kreise. drehen. Wechsel. Ps. 62, 2. 65, 2. auch
ruhen, aufhören = sich wenden. Ps. 39, 3. W. דום
دوم GV. sich im Kreis bewegen, wodurch theils der
Begriff des Fortbewegens, theils, weil der gleichförmig
sich im Kreis schnell bewegende Kreisel zu ruhen scheint,
die Bedeutung ruhen entsteht. Wörtlich: und mir wird
keine Wendung, keine Aenderung meiner Uebel. Unter
دوّم findet sich übrigens auch die Bedeutung: Schutz,
Sicherheit, Lebensglück, welche zu دوم umkreisen
gehören möchte. | יוֹשֵׁב sitzend unter . . . . V. 4.
תְּהִלָּה Lobpreisung. הָלַל preisen. هلّل in der I. und
IV. Conj. Gottes Namen mit Verehrung aussprechen.

V. 6. זָעַק rufen (زعق) נִמְלָט N. gerettet werden. GV. ملط etwas herausziehen z. B. Haare aus der Haut. בּוֹשׁ بوس übel behandelt seyn. בּוֹשׁ = בָּאַשׁ vergl. auch بَبِس stolz sich betragen. باس trotzig

V. 7. behandeln. | תּוֹלַעַת Wurm überh. Job 25, 6. W. לוּעַ لاغ fressen. لكع belecken. Wurm, in der Krankheit Ps 15. 16. sich krümmend, schwach. And. bes. Scharlachbeerwurm. Castell. p. 3903. will nach R. David: Thola sey vermiculus ex cocco, grano fruticis, natus. Allein dies scheint bloße rabbin. Fiction. Vielm. ولع mentitus fuit, تولبع maculis diversis, albis nigrisque conspersum esse. Daher תּוֹלָע und תּוֹלַעַת wenn es purpur-scharlach-roth bedeutet Jes. 1, 18. Exod. 39, 3. Färben ist gleichs. mentiri. לֹא־אִישׁ kein Mann mehr. kraftlos. wehrlos. חֶרְפָּה Schimpf, Gegenstand der Beschimpfung. בְּזוּי verächtlich. W. בָּזָה Jes. 41, 14. Weil viel Unglück auf einmal ihn traf,

V. 8. schien Er von Gott verlassen. | רֹאֶה sehend. הִלְעִיג 2, 4. H. verspotten. لكى stammeln. Daher gl. Spotttöne ausstoßen. And. einen in Leidenschaft setzen. لعج brennen, im Herzen bewegt seyn. הִפְטִיר H. von פטר فطر GV. offen machen. Hiph. ein Zeichen geben, daß man weggehen könne, z. B. aus der Synagoge, nach Lesung des deswegen Haphtharah genannten Prophetenabschnitts, aus dem Leben = sterben lassen, aus dem Hause, wenn der Ehmann die Frau von sich schickt. פֶּטֶר nämlich hat die GV. öffnen; wie der Zahn die Kinnlade, wenn er hervorbricht, auch wie etwas neu-

gewordenes, daher: etwas beginnen; auch: etwas übereilt thun, auch öffnen die Fasten d. h. sie auflösen. הַפְטִיר im chald. öffnen den Weggang = weggehen machen, aus der Synagoge, dem Hause des Ehmanns, dem Leben. Also überhaupt: einem das Weggehen bezeichnen, andeuten, daß man einen für weggehend halte. Daß אַפְטַר im Syr. subsannare labiis, movere labia, bedeute, ist wohl nur ein aus eben dieser Stelle vermutheter Significat. Castell. p. 1984. Rosenm. p. 586. הֵנִיעַ H. schütteln. W. נוע نــوع „Wer mich sieht, wird, muß ohne Zweifel (so schlimm sind meine Umstände) mich mit Spott-tönen höhnen, mit der Lippe mir den Abschied geben, den Kopf schütteln. | Sie sagen: גֹּל 37, 5. = גְּלוֹל Mag V. 9.
er sich wälzen zu . . die (in den Grammatiken zu wenig bemerkte) dritte Person des Imperativ. Volvitor = provolvat se et causam suam, ad Jovem suum. 37, 5. Prov. 16, 3. Auch die folgenden Verba haben die dritte Person. W. גָּלַל wälzen. GB. rund machen.

Bild: „Du bist mir wie eine Hebemutter gewesen.“ V. 10.
Ps. 71, 6. גֹּחַ Substant. das Herausziehen. chald. גּוּחַ herausgeben. גּוֹחִי ist Mich. 4, 10. drücke heraus. גִּיחַ als passiv Job 38, 8. heraus sich drängen, fließen. Daher: Gichon eine Quelle, Ausssprudlung. ــنــس heraus-schütten. جـاح herausreissen. מִבֶּטֶן von Mutterleib an. a cunis. הִבְטִיחַ H. machen, daß man fest anliegt, sich (hier: an die Mutterbrust) anklammert. GB. בטח بـطـح einen vorwärts oder rückwärts auf etwas hinlegen, hinwerfen. שַׁד (ثَـدْيٌ) Mutterbrust.

שָׁדַיִם im Dualis. W. שָׁדָה. GV. im ch. שְׁדָא ausgießen.
ثَدِيَ naß machen. „Du hast mich an der Mutter אֵם
V. 11. Brüste gelegt.“ | עָלֶ auf dich hin = auf deinen Schoos
hin. Job 3, 12. הָשְׁלַךְ Hoph. herausgeworfen seyn.
W. שָׁלַךְ سَلَكَ auf etwas hin, in etwas hineinbrin-
V. 12. gen. רֶחֶם Mutterleib. (رَحِم) | צָרָה Unglück.
von צָרַר ضَرَّ schaden. Die Enge, was auch צָרָה hei-
ßen kann von صَرَّ binden und ضَوَرَ zusammenziehen,
kann das Prädikat nahekommen nicht haben. קָרוֹב
V. 13. nahe. | פַּר Stier. Jes. 34, 7. W. פור فَارَ schäu-
men, zürnen, kraftvoll seyn, oder von فَرَّ welches
Wort Thiere in dem Alter, wo sie die Milchzähne wech-
seln, bezeichnet. juvencus. אַבִּיר stark. أَبِرَ sich
wohl befinden. Hier wahrsch. und so oft es Name der
Stiere ist s. Jes. 34, 7. Ps. 50, 13. 68, 31. besser =
אַנְבִּיר von נְבַר chald. נְבַר in die Höhe stoßend, wie نَبَرَ,
نبص hüpfen. בָּשָׁן Batanäa. zwischen den Flüssen Ja-
boc und Arnon. nach Deut. 32, 14. heerdenreich. Verm.
kamen die Feinde zum Theil von dieser Gegend her. 2
Sam. 10, 16. 17. כִּתֵּר umgeben, wie ein Diadem.
V. 14. auch kriegerisch. Richt. 20, 43. | פָּצַץ und פצה
(فَصَّ und فَصَي) auseinander thun, öffnen.
אַרְיֵה Löwe. טֹרֵף zerreissend. שֹׁאֵג brüllend. Der
Löwe lauert still, aber brüllt, wenn er auf den Raub
hin aufspringt. Amos 3, 4. Ps. 104, 21. s. Vs. 2. |
V. 15. מַּיִם mit ם format. von מַי Wasser (مَاء) wie Wasser,

kraftlos. oder statt כְּבַמַּיִם wie im Wasser zerfließe ich
durch Fieberhitze. שָׁפַךְ ausschütten (سفك) wie:
vires diffluxere sudoribus aegrotanti. Ps. 6, 7.
הִתְפָּרֵד sich vereinzeln, von einander trennen. W. פָּרַד;
פֵּרֵד auflösen, trennen. GV. فَرَدَ einzeln seyn. „die
Glieder wie abgeschlagen.“ דּוֹנַג Wachs. empfindungslos:
„Mein Herz schlägt fast nicht mehr.“ נָמֵס zerflossen;
geschmolzen. Bild der Furcht Jos. 7, 5. Hier wahrsch.
Krankheitsfolge, Diarrhöe. W. מָסַס מְסַס GV. in مَشَّ
reiben. תָּוֶךְ Mitte. בְּתוֹךְ in, ohne Emphase. מֵעַיִם
Eingeweide. W. und GV. معى ماع fließen, wie
z. B. Fett. | יָבֵשׁ (يبس) austrocknen, dürr V. 16.
seyn. h. durch die Lagerseuche. Prov. 17, 22. „Unmuth
trocknet die Gebeine.“ חֶרֶשׂ Töpfergeschirr. (chald. חֲרַס
(خرس) כֹּחַ Kraft. كاح im Kampf siegen.
מֻדְבָּק Hoph. anhängend gemacht. anklebend. W. דָּבַק דְּבַק
ܕܒܩ und دبق Verm. מֻדְבָּק als Forma constructa mit
מַלְקוֹחַ Gaumen, Schlund, verbunden; von לָקַח gl. der
Aufnehmer. Zur Sache vergl. Ezech. 3, 26. שָׁפַת
trinken ohne Stillung des Durstes (شغت) Wahrsch.
תִּשְׁפְּתֵנִי H. oder תְּשַׁפְּתֵנִי als Pihel, willst du (Gott)
mich trinken machen den Todesstaub? עֲפַר מָוֶת Staub
des Todes, die Graberde *). כְּלָב Hund = der hundische V. 17.

---

*) Die Rosenmüllerischen Scholien ad Ps. 22. p. 602. bestätigen die alte lexikalische Behauptung, daß שָׁפַת bedeute setzen, durch das 2 Kön. 4, 38. Ezech. 24, 3. dreimal vorkommende שְׁפֹת סִיר, welches allerdings: setze den Topf zum Feuer, bedeuten muß. Sie berufen sich dabei

Feind. 68, 24. עֵדָה Menge. מֵרֵעַ übel einem thuend. הֵרֵעַ H. böses einem thun. W. רוּעַ. Ueber Vs 17. s. die angehängte ausführliche Erklärung und Kritik. כֶּלֶב Hund. Hunde laufen noch jetzt, z. B. zu Konstantinopel, in unglaublicher Menge umher, ohne Herrn und Wohnung. Eben so die Hindostanischen Hunde der Paria. Nur, was sie erhaschen, nährt sie. Sie werden also halbwild und ausgeartet. Ihr Geschrei ist fürchterlich und ihre Angriffe nicht selten sehr gefährlich. Griffith N. Reise nach Arabien, 1 Th. S. 85. So erklärt es sich, wie

---

auch darauf, daß أُثْفِيَّة ein Gestell, gewöhnl. von drei Steinen bedeute, worauf der Araber seinen Kochtopf setze. Gerade dies Wort aber führt auf den richtigeren Weg der Ableitung. Es kann nicht von ثفن שָׁפַת abstammen, sondern von ثفي שָׁפָה (wie auch Castell. p. 3931. es so geordnet hat, ungeachtet er im Anfang des Heptaglotton p. 257. es schon unter أثف setzte, woher es aber wegen des Jod finale nicht abzuleiten ist.) Dieses Wort entdeckt also das Verbum ثفي שָׁפָה mit der Bedeutung: den Topf auf ein solches dreibeinigtes Gestell (von Steinen, Erde) über das in einem Loch brennende Feuer stellen. Daraus wird klar, daß nicht שְׁפַת sondern שָׁפָה das Wurzelwort ist von שְׁפוֹת, daß folglich dies als infinitive Form (wie גְּלוֹת = גְּלֹת) für den Imperativ stehe, und daß demnach aus jenen Stellen ein Verbum שָׁפַת und dessen Bedeutung setzen nicht zu nehmen ist, für welche sodann in den verwandten Dialekten und sonstigem Context sich kein Beweisgrund findet. Was aber keinen Grund hat, ist nun einmal auch nicht zu behaupten!! — Dagegen hat سفن שָׁפַת und שָׁפָה سلة nach Castell. p. 2599. 2589. ge-

das bei uns so zahme Hausthier Bild gieriger Feinde werden kann. Oedmanns Samml. aus der Naturkunde, Heft 5. K. 3. | סַפֵּר zählen. „Ich könnte zählen.“ V. 18.
עַצְמוֹת Gebeine. Verm. aber ist עֲצֻמוֹתַי zu lesen: copias meas. „Meine Heeresmacht mag ich zählen lassen; sie, die umgebenden Feinde, blicken her und sehen mir zu, und (Vs 19.) halten mich schon für eine gute Beute, die sie zum voraus unter sich vertheilen und verloosen.“ Die Feinde konnten doch wohl nicht herblicken, und sehen, wie hager der Kranke geworden war und seine Gebeine zählen konnte? הִבִּיט hersehen. | חִלֵּק austhei- V. 19.

---

wiß die Bedeutung: viel trinken, ohne satt zu werden. forttrinken. Wenn man nun also liest: וְלַעֲפַר מָוֶת תְּשַׁפְּתֵנִי, so ist die Bedeutung: und Staub will der Tod mich trinken machen. תְּשַׁפֵּת 3 ps. foem. Fut. Pih. Zugleich macht die Nebenbedeutung: trinken, so daß man nicht satt wird, den Ausdruck poetisch. Die andere einzige Stelle, wo das Wort noch vorkommt, ist Jes. 26, 12. תשפת שָׁלוֹם לָנוּ Sollte hier das ungewöhnliche Wort stehen und nichts als תָּשִׂים du wirst setzen, geben, bedeuten? Auch da vielmehr ist es passend, תְּשַׁפֵּת auszusprechen und zu übersetzen: du wirst uns Glück zu trinken geben ohne Aufhören. Das Bild vom כּוֹס Becher ist bekannt. s. bei Ps. 16, 5. — Wer im Ps. 22, 16. noch weniger ändern will, könnte blos die zweite Person des Futur. Pih. annehmen וְלַעֲפַר מָוֶת תְּשַׁפְּתֵנִי und was den Todesstaub betrifft, wolltest du (o Gott) mich (davon) trinken machen, ohne satt zu werden? Es könnte auch eben so wohl das Hiphil תַּשְׁפֵּת als die Pihelische Punctation angenommen werden. Die Bedeutung muß die nämliche seyn. Ein Tränken besserer Art ist Ps. 23, 2. ausgedrückt durch עַל־מֵי מְנוּחוֹת יְנַהֲלֵנִי

len. GB. خلق abmessen. בֶּגֶד Kleid. (بجاد
gestreiftes Unterkleid. Tapeten.) לְבוּשׁ Kleidung. ܠܒܫ
لبس GB. bedecken, daher لبس auch: ver-
dunkeln. הִפִּיל H. werfen. נָפַל fallen. גּוֹרָל das Loos.
(جرل Stein) würfeln darum, als um leichten Ge-
V. 20. winn. | וְאַתָּה *at vero* Tu. אֱיָלוּת s. Ps. 88, 5.
עֶזְרָה Hülfe. חוּשׁ eilen. GB. حاس hin und her
V. 21. laufen. | חֶרֶב Schwerdt. (حرب) And. Zerstörung.
خرب zerstört seyn. Dies aber geht nur auf Dinge,
nicht auf Personen. יָחִיד *μονογενης*. 35, 17. Gen. 22, 2.
12. 16. יְחִידָה einzeln in seiner Art, auch vereinzelnd.
Ps. 25, 16. h. als Synon. von נֶפֶשׁ (وحيد) |
V. 22. קֶרֶן Horn. רֵמִים statt רְאֵמִים = רְאֵמִים Singul. רְאֵם
ريم Vergl. Ps. 29, 6. 92, 11. Jes. 34, 7. Job
39, 9 — 15. 4 M. 23, 22. 24, 8. 5 M. 33, 18. zunächst als verglichen mit dem Ackerstier: wilder Ochse. بقر وحش nach Forskal. *Bonasus* bei Aristot. verm. aus *βους* und وحش wie wir es den „Ochsen Wahsch" nennen würden, wenn wir وحش für seinen eigenthümlichen Namen annähmen. s. Schultens zu Job 39, 9. daß die arab. Scholien den ريم so nennen. And. Einhorn. Alex. *ἀπὸ κεράτων μονοκερώτων*. Vulg. unicornium. Syr. behält רמתא. Wahrsch. bekam das fremde Einhorn, wenn es auf der östlichen Seite des arabischen Meerbusens bekannt wurde, den Namen, welchen bisher der wilde Ochse, das ihm ähnliche Thier, hier allein getragen hatte. Auch — vergl. die Note zu

Vs 13. — der Löwe und der wilde Ochse war den Ba-
sanitischen (und den Idumäischen Jes. 34, 7.) Gegenden
nicht fremd. Den letzteren setzt deswegen auch der Vf. der
Jobiade in Hiobs Nachbarschaft. Bochart und Rosen-
müller halten רֵם und רְאֵם für ὄρυξ = *Antilope Leuc-
oryx*, cornibus subalatis rectis; convexe annulatis,
corpore lacteo. Pallas Spicileg. Zoolog. Fasc. 12. p.
17. mit der Figur. Bei Oppianus ist ορυξ — οξυκερως,
αγριοθυμος, *κρυερος θηρεσσι μαλιστα.* Cynaeget.
II. vs. 445 seqq. 'Ορυγες fanden sich in der Nähe von
Palästina. s. Pallas. Aber erinnern sie durch Aehnlich-
keit an den ackernden Stier, so daß sie die Frage: kannst
du mit ihnen ackern? natürlich veranlassen konnten? Ist
vielleicht רֵם von רְאֵם zu unterscheiden? Der ορυξ hat
spitze, harte Hörner, aber zwei. — Den ορυξ unterschei-
det die Alex. bestimmt vom ראם, da sie Deut. 14, 5.
Jes. 51, 20. תְּאוֹ durch ορυξ übersetzt. *Schoder* Hiero-
zoici Specimen III. p. 32. Stimmt gleich Fr. Albr.
Ant. Meyers Versuch über das Reem. 1696. [mit dem
(erdichteten) Kupfer von einhörnigen Orygen] auf das
Einhorn, so ist doch eine so häufige Vergleichung mit ei-
ner wenigstens nicht in der Nähe gewesenen Thierart an
sich schon unwahrscheinlich. עָנָה helfen (h. nach מִ von
.. weg, unmöglich: antworten.) Viell. עֲנִתָנִי, da עון
عون eigentl. helfen bedeutet; doch عنى עָנָה ist 1. in
Beziehung auf etwas handeln, reden. 2. fürsorgen. |
אָח Bruder. אַחִים auch: Landleute, Freunde, Waffen- V. 23
freunde. (أَخٌ) קָהָל Volks-Zusammenkunft, Menge.
קְהַל גּוֹיִם auch bloß Israeliten Gen. 35, 11. ܩܗܠ samm-

V. 24. len. הִלֵּל H. preisen. | Supplire: לֵאמֹר hisce verbis.
יְרֵא Verehrer. זֶרַע Nachkommen. כַּבֵּד hochhalten.
גּוּרוּ Imper. nicht von גור Gastfreund seyn, vielm. =
גּוּרוּ fürchtet. 33, 8. Deut. 18, 22. 1, 17. Job 19,
29. von יָגֹר. Diese Bedeutung fordert auch die Con-
V. 25. struktion mit מ. وجر من sich scheuen. | בָּזָה verach-
ten. (بزا sich über einen erheben, ihn überwältigen.)
שִׁקֵּץ P. verabscheuen. Lev. 11, 13. 43. עֱנוּת ein Un-
terdrücktseyn, von عنو Plage, h. die ekelhafte Krank-
heit. עָנִי ein Niedergedrückter. הִסְתִּיר verbergen, ab-
V. 26. wenden. שִׁוַּע schreien. | מֵאִתְּךָ von מֵאֵת 118, 23.
von dir her kommt meine Lobpreisung auf dich, an, εἰς,
das versammelte Volk. Weil aber vor und nachher von
Gott in der dritten Person die Rede ist, so ist wahrsch.
מֵאִתָּךְ zu lesen in Beziehung auf תהלתי als Vocativ.
Diese Veränderung macht die Stelle poetischer. Dich,
mein Loblied! bringend an die große Volksversammlung,
will ich, was ich gelobte, erfüllen vor seinen (Gottes)
Verehrern. מְאוֹתָה Partic. H. von אתה اتو kommen.
נֶדֶר Gelübde (نذر) שִׁלֵּם 61, 9. 116, 18. voll ma-
chen, genug geben. W. שָׁלֵם سلم ganz seyn. נֶגֶד
V. 27. Gegenwart. | אָכַל essen. Frohe Mahlzeiten von Dank-
opfern. Prov. 7. 14. עָנָו demüthig. πρᾳΰς. 5 M. 16,
11. 14. דָּרַשׁ suchen. חָיָה leben, munter seyn. Gen.
V. 28. 45 27. לָעַד auf lange hin. | זָכַר sich dankbar erin-
nern. שׁוּב wiederkommen. אַפְסֵי אָרֶץ Gränzländer.
אֶפֶס ausgedehntes. von פָּסָה. הִשְׁתַּחֲוָה sich vorwärts beu-
gen. W. שָׁחָה. לְפָנֶיךָ gegen dich hin. מִשְׁפָּחָה Ge-
schlechte. Stämme. W. ספח. GB. سفح ausgießen.

sich ausbreiten. | מְלוּכָה Reich. Theokratie. 2 M. 19, V. 29.
6. Zach. 14, 9. Obad. 21. מֹושֵׁל Regent. Statt אָכְלוּ
Vs 30. ist, da es dort keinen Sinn *) giebt, vermuthl.
אַךְ לוֹ nur ihm, zu lesen, und zum vorherigen Vs zu
ziehen. Land und Regent sind nur sein. | דִּשְׁנֵי fett, V. 30.
reich. And. (beascht) mit Asche bestreut, traurig. יָרַד
hinabsteigen. [Arabic] auch überh. da seyn. יוֹרְדֵי עָפָר die
Niedrige. h. nicht die gestorbene. Nach dem Gegensatz.
113, 7. Klagl. 3, 16. Alsdann verbindet sich leicht mit
Vs 31. וְ (אֲשֶׁר) נַפְשׁוֹ לֹא חִיָּה זֶרַע auch die, de-
ren Seele Er noch nicht leben gemacht, die (jetzt noch
ungebohrne) Nachkommenschaft. Vergl. Ez. 13, 18. 19.
18, 27. 1 K. 20, 31. עָבַד verehren. סֻפַּר Hoph.
zugezählt werden. לַדּוֹר Geschlecht für Geschlecht. |
נוֹלָד N. h. das gebohren wird. כִּי עָשָׂה weil er es V. 31.
gethan hat. 52, 11.

---

*) Festmahlzeiten sind Vs 27. als zukünftig versprochen. Es kann also nicht hier schon im Praeteritum heißen: Sie haben gespeist. Die allzu gewöhnliche Leichtigkeit vieler Grammatiker, als ob im Hebr. das Praeteritum oft Futurum sey und umgekehrt, ist wider die Natur und den Zweck der Flexionen, als Sprachzeichen, und blos eine dem Sinn schädliche Bequemlichkeit. Man suche nur den Sinn genau, so ist die Forma Praeteriti immer etwas Vorhergegangenes andeutend, die Futura aber sind Zeichen des Bedingten und Abhängigen, also des Werden, Mögen, Sollen, Müssen (Conjunctiv, Subjunctiv, Optativ).

Erklärung und Kritik *)
über
Psalm XXII, 17.

Im 17. Vs des 22. Psalms findet man drei Varianten כארי, כארו und כרו. Jedes von diesen drei Worten läßt sich auf mehr als Eine Weise erklären. Dem Urtheil über Varianten muß immer der unpartheiische Versuch vorausgehen, was für ein Sinn von einer jeden der möglichen Lesearten zu erwarten sey. Ist nämlich gar kein passender Sinn möglich, so verurtheilt sich die Leseart von selbst. Eine beträchtliche Bestätigung aber erhält sie, wenn sie einen schwierigen oder versteckteren, an sich aber treffenden Sinn giebt, welchen die Abschreiber oder Uebersetzer vielleicht übersehen, und dadurch zu einer Aenderung sich verleiten lassen konnten.

I. Zuerst also die exegetische Untersuchung.

1. Die Consonanten כארי werden, außer dem gewöhnlichen כָּאֲרִי (als einer Zusammensetzung aus כ wie und אֲרִי Löwe) entweder a) כָּאֵרִי oder -- b) כָּאֲרֵי ausgesprochen. Das letztere Wort wäre, nach der gew. Ableitung, der Pluralis von כָּאֵר, einer vom Pihel abstammenden Form, wie מָאֵן. Es würde zum Radix כָּאַר gehören, und findet also am besten im Folgenden unter der Numer 2. b) seine Beurtheilung. Die erstere Form ist das Particip der ersten Conjugation von כור in der Form des Regimen gesetzt. Davon unten bei Nr. 2. d)

*) Verbesserung des im 6ten Stück der Memorabilien S. 65 – 82. schon 1793. bekannt gemachten Aufsatzes.

c) Das gewöhnl. כָּאֲרִי (vergl. Jes. 38, 13. „wie ein Löwe wird er meine Knochen zerbrechen") kann — jedesmal unter Wiederholung des Verbum הִקִּיפוּנִי perfregerunt mihi . . auf zweierlei Weise übersetzt werden. Es wird

α) als Nominativ auf die Feinde bezogen:

Mich hat ein Haufe Uebelthäter zerfleischt
Wie ein Löwe, meine Hände und Füße.

הִקִּיפוּ, wie es im Texte steht, muß, weil es ein Verdopplungszeichen hat, als = הִנְקִיפוּ, von נקף abgeleitet werden. نقف נקף bedeutet etwas so aufreißen, daß das Innere, z. B. bei Obstfrüchten der Kern, beim Kopf das Hirn, bei Knochen das Mark, entblößt wird, und hat im Hiphil noch eben diesen Significat. Nach Pocock, zufolge seiner Notae misc. philol. biblicae (ed. Reinecc. p. 67.) wird נקף (ein Wort, welches auch wegen Job 19, 26. sichere Erläuterung verdient) von arab. Grammatikern so erklärt: النقف كسر الهامة من الدماغ *Nakpho* est, dum frangitur cranium et a cerebro divellitur. Man gebrauche auch dies Wort als gleichbedeutend mit: ضربها امشد ضرب او برمح او عصا si quis caedit gravi ictu, sive hasta sive baculo. Zu bemerken ist, daß auch נָקַב perfodit, *acuto* malleo percussit (Richt. 4, 21.) bedeutet, doch aber mit נקף nicht zu verwechseln ist.

מְרֵעִים wird am nächsten von מֵרַע dem Part. Hiph. von רוע abgeleitet. Einer, welcher böses wirkt. Mit סְבָבוּנִי würde paralleler seyn ein Wort das umgeben bedeutet. Auch paßt der Sinn: sie haben mich tief ver-

wundet, nicht so recht in das Ganze, da der Angriff dieser Feinde, nach allem übrigen, erst bevorstund. Wahrscheinlicher wäre es also, הִקִּיפֻנִי zu lesen, und dieses von קוּף abzuleiten. Da תְּקוּפָה bedeutet die Aufeinanderfolge, Fortbewegung einer Zeitperiode, قوف und قفو aber hinter einem kommen, folgen, bedeuten, so ist überall die Uebersetzung wahrscheinlicher:

Denn mich umgaben Hunde,
Ein Haufen Unglückstifter folgt mir (umringt mich)
Wie ein Löwe, meinen Händen und Füßen.

Auch Alex. hat περιεσχον με. Fast eben dieser Sinn ergiebt sich durch הִקִּיפֻנִי = הֵיקִיפֻנִי von יָקַף وقف stare fecerunt me, sie umstellten mich. s. S. 127.

β) Man könnte, wenigstens eben so gut, כָּאֲרִי als Accusativ übersetzen und auf David beziehen:

Nun, während Hunde mich umgaben,
Der Feinde Haufen mir folgten (mich umstellten)
Wie einen Löwen meine Hände und Füße u. s. w.

David ist über seine Krankheit, die ihm das Fleisch von den Knochen und alle Kraft nimmt, so, daß er jede Rippe am Leibe, wie wir sagen, zählen könnte, um so mehr unmuthig, weil sie ihn gerade, während er gegen Feinde zu Felde liegt, überfallen hat. Wie ein großes Wild, ein Löwe etwa, von einer ganzen Koppel Hunde zugleich gehetzt und gestellt wird, von denen sich nun in jedes Glied einer einbeißt, so sieht sich David mit seinem Heer von gierigen Feinden (κυνος ὀμματ' ἐχουσι) umstellt, und jedes seiner Glieder gleichsam angepackt und gehalten — ihm jede Bewegung mit seinem Heer unmöglich gemacht. Er selbst, der Löwe, liegt von einem

brennenden, alle seine Kräfte verzehrenden Fieber, eben so aber von Schmerzen des Unmuths zerrüttet, thatenlos im umringten Lager. Oben Vs 14. war der Feind mit einem Löwen verglichen. Dies hindert aber, besonders nach der Unregelmäßigkeit einer morgenländischen Dichterphantasie, nicht, daß David hier auf sich selbst unter dem nämlichen Bilde deuten könnte.

Das Wort כָּאֲרִי giebt folglich nach beiden Erklärungen einen nicht ganz unmöglichen Sinn; doch bleibt immer die Beziehung des Löwen auf Hände und Füße undeutlich und unpassend, und man würde die letzteren Worte nicht vermissen, wenn man blos übersetzen könnte: **der Uebelthäter Haufen haben mich, wie ein Löwe** (oder: **wie einen Löwen**) umgeben.

Sehr scharfsichtig hat schon Luther (Walch. Ausg. 4 Th. S. 1729.) dieses nichtpassende von כָּאֲרִי = wie ein Löwe, gezeigt. „Wie lautet es doch, wenn ich spräche: wie ein Löwe meine Hände und Füße? Und ob ich gleich sagete, man muß das vorhergehende Wort wiederholen, auf diese Weise: der Bösen Rotte hat sich **um mich gemacht**, wie ein Löwe sich macht um meine Hände **und Füße**, so werden sie (die Juden) solcher ungeschickten Rede nicht entfliehen; ja, sie kommen erst recht drein. Denn wie soll ein Löwe Hände und Füße **umgeben**, so doch die Schrift allenthalben redet vom Löwen, daß er das Maul aufsperre, brülle, raube, zerreisse und ganz und gar zermalme und verschlinge. Oder was sollte mir das für ein Tichten des Geistes seyn, daß er spräche, einer sey ganz und gar mit einer Rotte Böser **umgeben**, und

noch dazu setzte: daß seine Hände und Füße von einem Löwen umgeben wären, gleich als hätte der nicht Hände und Füße umgeben, der des ganzen Leibes mächtig wäre? — Also würde es auch denen gehen, welche irgend ein ander Wort wollten wiederholen und verstehen. Denn was man für Gewalt dem Löwen giebt über Hände und Füße, das dringet auch gemeiner Verstand, daß man ihm dieselbe Gewalt gebe über den ganzen Leib." — Wozu also den Löwen (so fühlte Luther das ächte heraus) noch in besonderer Beziehung auf Hände und Füße?

Selbst daß כארי steht mit dem Kamez (wie der Löwe) statt כארי mit Patach (wie ein Löwe), scheint darauf hinzudeuten, daß diese Leseart aus כארו entstanden sey. Dadurch wird das Kamez in der Punctation vollständig motivirt.

Man kann auch nicht etwa, mit Mendelssohn, eine andere Versabtheilung annehmen. Dieser übersetzte:

Denn Hunde haben mich umringet
Der Frevler Rotte mich umgeben
Einem Löwen gleich. Hände, Füße
Alle meine Glieder zähl ich. —

Man sieht recht gut, wie man überhaupt sagen kann: ich zähle alle meine Knochen, wenn diese hager und ausgedorrt aus der Haut gleichsam hervorstechen. Aber wie David ausdrücklich klagen konnte, daß er seine Hände und Füße zählen könne, wäre nicht zu erklären. An ihnen war doch in einem solchen Zusammenhange nichts besonderes zu zählen.

2. Die Consonanten כארי können entweder כארו oder כארו ausgespochen werden.

a) כָּאֲרִי, wie wirklich Cod. Colbert. 626. (schon nach dem Zeugniß der Benedictinerausg. von Hieronymus's Werken Th. I. S. 850.) ausspricht, müßte man von כור ableiten, da man bekanntlich statt קָם auch קָאם findet. Hos. 10, 14. קָאֲמַיָּא Dan. 7, 16. Vgl. רָאֲמָה Zachar. 14, 10. רָאמוֹת Prov. 24, 7. שָׁאטִים Chesk. 28, 24. שָׁאטוֹת Chesk. 16, 57. Das Verbum כור كار (كور sowohl als كبر) hat **umwickeln, umwinden, zusammenrollen**, circumcingere, complicare, conglomerare, in gyrum convolvere, zur Grundbedeutung. كَوَّرَ in I. II. Conj. wird gesagt, wenn man den Kopf mit einem spitzen Turban **umwickelt**, überh. rotundus fuit, in gyrum abiit. auch in der II. Conj. wenn man einen Bündel Geräthschaften zusammen rollt, wickelt, festbindet; wenn das Pferd den Schwanz rund beugt u. dgl. Cast. 1705. Daher kommt denn auch die Bedeutung in II. V. Conj. einen wie **zusammengerollt, rundgemacht** niederwerfen. ibid. worauf denn das fodere hasta erfolgen kann, das aber nicht in das كور eingeschlossen ist. Unter anderm wird es auch vom **Hinwerfen** eines Gegners gebraucht, wenn er wie zusammengerollt über den Haufen fällt.

Wenn Castellus p. 1704. diese Bedeutung so umschreibt: prostravit et convolutum velut deturbavit, fodiens hasta, so liegt das fodere hasta nicht im Wort כור, sondern blos in dem Zusammenhang der Stelle, aus welcher die Bedeutung vom Lexikographen abstrahirt worden ist. Das fodere hasta ist blos eine Folge von dem, was כור, vom niedergeworfenen Feind gesagt, eigenthüm-

lich bedeutet. כָּאֲרִי kann nicht: foderunt, übersetzt werden.

Diese Behauptung hat eine bedeutende Auctorität gegen sich. Ed. Pocock in seinen Notis miscell. philologico-biblicis (ed. Reinecc. Lips. 4. 1705.) pag. 57. schreibt: Tam كري quae hebraeum כרה refert, quam كار quae כור vel כאר, fodiendi intellectum habet; ita teste Alfiruzabadio a secundo isto (كار) الكور alcaur est effossio terrae et verbi forma aucta, quae hebraeo Pihel, quam innuit L. De Dieu, ratione analogiae respondet sc. كوّر Cawar prosternere, item colligere et colligare, nec non virum hasta confodere, ac simul collecta projicere vel dejicere. — Sobald man aber die Bedeutungen von كار miteinander genau vergleicht, so ist unwidersprechlich das zusammenrollen, rundmachen die Grundbedeutung, und die Bedeutung etwas hinwerfen, daß es wie eine Kugel da liegt, ist davon leicht abzuleiten. الكَوْر steht zwar nach Castellus p. 1704. nr. 3. in einer ungedruckten arabischen Uebersetzung der Bibliothek des Seldenus Ezech. 36, 35. 36. Es bedeutet aber dort nicht fossio terrae, sondern steht statt des hebr. נְשַׁמָּה oder נֶהֱרָסָה verwüstet, und bleibt also der Bedeutung hingeworfen ganz treu. Von der Berufung auf Phiruzabad, den Vf. des Lexicon Camus, gilt das schon oben bemerkte. Denn Castellus nahm sein: fodiens hasta, aus diesem Auctor; dieser aber wollte, wie in den arab. Lexicographen, nach vielen Beispielen bei Schultens und andern, welche sie nutzen konnten, oft der Fall ist, den ganzen Sinn einer Stelle erschöpfen,

auf welche er gerade Rücksicht nahm, nicht blos die Bedeutung von كار an sich, bestimmen.

Auf den Zusammenhang der Stelle ist die wahre Bedeutung von כִּיר sehr anwendbar. Auf סְבָבוּנִי umgangen haben mich Hunde, folgt הִקִּיפוּנִי umstellt hat mich ein Haufen Uebelthäter. In der nämlichen Metapher sagt dann die dritte Zeile: umwickelt, umwunden haben sie meine Hände und Füße. Dieses thun hier die Feinde, noch ehe es zur Schlacht kam. Ps. 48, 13. ist ebenfalls סֹבּוּ und וְהַקִּיפוּהָ so verbunden, daß הִקִּיף bedeuten muß: umstellen, sich stellen um etwas her. Vgl. יקף وقف — Eine weitere Entwicklung der Bedeutung von כּוּר ist, daß كور bezeichnet: einen zusammenkollern, so über den Haufen werfen, daß Hände und Füße, alles übereinander, gleichsam in einen Klumpen rollt. Daher kann auch übersetzt, oder das volle Bild ausgelegt werden durch: „Sie haben niederwerfend zusammengerollt meine Hände und Füße." prosternendo conglomeraverunt et manus meas et pedes meos. d. h. sie haben mich so niedergeworfen, daß Hände und Füße zusammenkollern. Nur ist dieser bestimmteren Auslegung dieses entgegen, daß der Redende erst nur umgeben, umringt war, nicht aber im übrigen sich als einen vom Feinde niedergeworfenen angiebt.

Wäre כָּאֲרִי gleich einem Löwen die ächte Leseart, so wäre כָּארוּ in der Bedeutung: umwickelt haben sie meine Hände und Füße — wirklich eine von denen Emendationen, welche den Schriftstellern bisweilen etwas paſ-

senderes, als sie selbst gesagt haben, unterlegen. Aber an eine solche Entstehung des כארו ist nicht zu denken.

Keiner der alten Uebersetzer hat diesen Sinn des Umwicklens, oder des zusammenrollenden Niederwerfens, conglomerationis in prostratione, errathen. Schon Aquila hat

b) כארו aussprechen zu müssen geglaubt, um ᾔσχυναν foedarunt, zu übersetzen. Sehr richtig ist es, daß man von Wunden, Striemen u. dgl. foedare corpus, membra, gebrauchen kann. Weniger gut klingt dies zwar im teutschen: Hände und Füße haben sie mir verunstaltet (entstellt). Doch dies würde nichts hindern. χαριεν δ' ᾔσχυνε προςωπον Iliad. 6. v. 14. Unguibus ora soror foedans. Aeneid. I. 4. Aber כאר ist wirklich blos ein chaldäisches und syrisches Wort; es gehört nicht der allgemeinen semitischen Sprache an. Denn es findet sich in den übrigen Dialekten derselben, dem hebräischen und arabischen, nicht, und kann sich in diesen nicht finden, weil es blos durch die der chald. und syrischen Mundart eigene Verwechslung von ע und א entstanden ist. כער ist das eigentlich semitische Wort, welches fett, schmierig, schmuzig seyn bedeutet. vergl. كعر Weil nun bekanntlich der Chaldäer und Syrer, um die Aussprache von א und ע zu unterscheiden, allzugrobe Sprachorgane hatte, so entstund — aber blos für seinen Dialekt — aus כער durch Vernachläßigung der feineren Unterscheidung in der Aussprache des ע gegen א, ein neues Wort כאר, welches man aber, da es gerade zum Dialektunterschied gehört, der semitischen Sprache, der Mutter jener Dialekte,

nicht vindiciren und zur Erläuterung eines andern Dialekts, wie das hebräische einer ist, nicht anwenden darf. Richtig schreibt schon Bochart Hierozoic. III. pag. 781. Verbum כאר in foedandi notione (besser: universe) Hebraeis prorsus ignotum est, nec nisi Syris aut Chaldaeis in usu, a quibus non solet David ulla verba mutuari. Man liest zwar צבעו כָאוּר tinxerunt foedum (immundum) pannum. Bava Kama c. 10. in Mischna. Hingegen Nah. 8, 6. hat der Targum כְּעַר, nämlich: ponam te מְכַעֲרָא in oculis omnium — Das syr. ܟܐܪ hat Castellus unrichtig als Verbum med. radicalis Olaph quiescentis unter כור gesetzt. Es ist vielmehr so viel als כְּאַר = ܟܐܪ reprehendit. Ethpael: verecundatus est. ܐܬܟܐܪ Man findet daher ܐܬܟܪ s. Ferrarii Nomenclator syr. p. 763. contracte als das Ethpael und 1 Cor. 6, 5. für προς εντροπην ܠܟܘܪܐ. Aus Ephräm Syrus Com. über Jes. 25, 5. führt Michaelis Or. Biblioth. Th. II. S. 213. noch ein Beispiel an: ܥܢܢܐ ܟܐܪܬܐ nubes foeda. Hingegen ist hieher nicht zu ziehen, daß vom arab. كور hinwerfen auch مَكْوُور im Camus, vgl. Castell. p. 1705. nr. 23. durch فاحش obscoenus, umschrieben wird. كور hat mit כְּאַר keine Verwandtschaft; sondern مَكْوُور und مَكْوَرِيّ bedeutet einen „abjekten" Menschen, weil كور pro und abjicere bedeutet, nicht aber, weil es auch ein כאר foedavit giebt. Auch Pfeiffer (Dub. vex. p. 1145.) machte schon die Anmerkung: Verbum כאר deturpandi sensu Ebraeis

ignotum est neque Syriasmi heic adhibiti idonea ratio suppeditari potest.

כָּאֲרוּ foedarunt ist, nach all diesem, in einem reinhebräischen Psalmen ein durchaus unmögliches Wort. Wäre für die Consonanten כארו nur diese Aussprache möglich, so wäre die Leseart zum voraus entschieden unächt, oder es müßte der Ps. in ein Zeitalter gesetzt werden können, in welchem schon Beimischung aus dem chaldäischen in das hebräische angenommen werden konnte. Aquila, indem er ῃσχυναν übersetzte, kannte das Wort aus dem chald. und war in der Vergleichung des hebr. und chald. hier eben so wenig behutsam, als so mancher Interprete nach ihm, dessen Beispiel uns nicht binden kann.

So oft cáaru כארו als Keri für foedarunt genommen wurde, so war dies ein Fehler, welcher einen späteren an das chald. gewohnten Juden leicht beschleichen konnte.

Man hat also nur noch zwischen כארי, כָּאֲרוּ = כָּארוּ, oder כָּרוּ zu wählen. Denn auch das oben angegebene כָּאֲרֵי, wenn es von כָּאַר foedavit herkommen sollte, wäre ein im hebräischen nicht vorhandenes Wort.

Man kann aber auf zweierlei Art

d) auch כארי aussprechen, als Participium Kal von כּוּר, mit Beibehaltung des א nach den schon angeführten ähnlichen Beispielen eines in Verbis ע"ו für das ו stehenden א. Dies wird sich also aus dem, was von כּוּר gesagt ist, erklären, und es findet sich auf diesem Wege — was sich fast immer bei denen durch Cetib und Keri angezeigten Varianten finden läßt, — daß beide Lesearten כָּארוּ und כָּארֵי = כָּאֲרֵי des Zanks um so weniger werth waren, weil

sie gerade das nämliche bedeuten können. *) Hierauf scheint schon die Masora zu deuten, wenn sie bemerkt, daß כארי zweimal, aber in verschiedenen Bedeutungen (בתרי לשׁניא) vorkomme. Das einemal heißt es Jes. 38, 13. wie der Löwe. Im Psalm also dachten sich die Masorethen eine andere Uebersetzung der Consonanten כארי, als jene; wahrsch. keine andere als כָּאֲרִי = כָּאֲרוּ. Ich wenigstens wüßte nur durch diese veränderte Aussprache dem כארי des Ps. einen andern Sinn zu geben, als eben diese Consonanten Jes. 38, 13. haben.

Die Uebersetzung von כָּאֲרֵי יָדַי וְרַגְלָי ist demnach wörtlich: als Umwickler meiner Hände und Füße = im-

*) Dies ist bei den Cetib's und Keri's deswegen gewöhnlich der Fall, weil die Collatoren, von denen diese Art von Variantenangaben herstammt, sobald ihnen eine Wahl zwischen zweien Lesearten möglich und wahrscheinlich war, wirklich gewählt und die gefundene Variante gar nicht mehr angemerkt haben. s. die thalm. Erklär. in Bauers Einl. §. XCI. Anm. 1. Ihre Variantenangabe ist deswegen für kritische Untersuchung nur alsdann noch ein Gewinn, wenn unter zwei Lesearten, die sie dem Sinn nach für identisch hielten, und unter denen sie (den Mangel anderer Entscheidungsgründe mitgerechnet) auch deswegen nicht zu wählen für gut fanden, doch in der That mehr als bloße Tautologie steckt. Dies letztere bleibt immer hier wenigstens noch der mögliche Fall, weil die Buchstaben כארי nicht gerade כָּאֲרִי, gleichbedeutend mit כָּארוּ, sondern auch noch כַּאֲרִי ausgesprochen werden können. Nach dem sonstigen Verfahren derjenigen Rabbinen aber zu urtheilen, denen man die Kerian und Cetibhan zu danken hat, würden wir eine von den beiden Lesearten כארי und כארו gar nicht mehr im hebräischen Codex angemerkt finden, wenn nicht beide einerlei Sinn wenigstens geben könnten.

plicantes manus meas pedesque. Und diese Uebersetzung thut dem ganzen Zusammenhang Genüge, indem sie besonders auch das bei כָּאֲרִי (ut leo) unpassende manus et pedes als passend einflicht.

3. Die dritte existirende Leseart כָּרוּ kann entweder von כּוּר oder von כָּרָה abstammen. Wählt man

a) כָּרוּ cáru von כּוּר, so ist dies nichts anders, als eine Glosse, welche erklären soll, was das ungewöhnlichere כָּארוּ câru bedeute, wo das א für das ו steht.

b) כָּרוּ carù hingegen wäre von כָּרָה fodit abzuleiten. Schon die Alex. hat in ihrem ὤρυξαν τας χειρας μου και τους ποδας μου carù übersetzt, worin die Vulg., wie fast immer, ihr blindlings folgte. Auch der Syrer, indem er ܒܙܥܘ setzte, scheint an dies carù, nicht an כָּארוּ gedacht zu haben. בזע steht Num. 25, 8. für דקר transfixit bei Onkelos, beim Syrer selbst aber ܒܙܥ 2 Reg. 18, 21. Es. 36, 6. für נקב perforavit. Eben so setzte Hieronymus in seiner Uebersetzung des Psalters nach dem hebräischen: fixerunt — denn dies ist unter den Varianten: vinxerunt, dixerunt, cinxerunt, offenbar die ächte Leseart. Selbst seine Uebersetzung ward also schon durch den Seitenblick auf das crucifigere mehr, als durch ein philologisches Nachforschen nach der ächten Leseart und der wahren Bedeutung derselben bestimmt. Des Theodotions und der andern Ungenannten Uebersetzungen dieser Stelle sind uns, soviel man weiß, nicht erhalten. Als von Symmachus stammend wird aus dem Syrischen des Barhebraus angeführt die Uebersetzung: ܣܘܡ איך דבעין למאסר אידי ירגלי d. i. Symmachus: wie suchend zu

binden meine Hände und meine Füße. Er könnte also auch כָארֵי für umwicklend, rundumgebend genommen haben. Repert. Th. 13. S. 188. Oder ist דבעין vielleicht adstringentes nach نبغ?

Als von Aquila stammend wird auch angegeben ܟܒܠܘ vinxerunt, im Codex Hexaplaris Ambrosianus. s. de Rossi, VV. LL. Vet. T. T. IV. pag. 239. Appendix. Vinxerunt haben auch fünf Codd. latini bei Martianay in edit. Opp. Hieron. ad h. l. Bibliothecae divinae. Abermals zutreffend auf כָארוּ im — complicarunt.

Aus eben dem Cod. Ambros. Hexaplaris führt de Rossi App. Vol. IV. p. 239. an אֵיךְ כעין למאסר י' sicut fortes ad vinciendum . .

Das philologische Resultat demnach ist: 1) daß nur von den Lesearten כארי, כָארוּ und כָרוּ die Frage werden kann: welche von ihnen, kritisch betrachtet, die ächte sey? 2) daß כַּאֲרוּ foedarunt als unhebräisch völlig aus der kritischen Untersuchung wegbleiben müsse und auf die chaldaizirenden Punktatoren zurückfalle; 3) daß bei כָארֵי und כָארוּ ein Vereinigungspunkt möglich ist, welcher beide Lesearten auf eine solche Art identisch machen kann, durch welche gerade dem Dichter alle mögliche poetische Gerechtigkeit geschieht.

II. Das Kritische

über diese Stelle, so weit es auf Zeugen beruht, läßt sich auf zwei Fragen zurückbringen: 1) ob der letzte Buchstabe des streitigen Worts Vav oder Jod sey? und 2) ob nach dem Caph ein Aleph stehen solle oder nicht?

1) Zeugen für das Vav am Ende sind diejenigen eben so wohl, welche כרו lasen, als die, welche כארו angeben.

a) Die alten Uebersetzer geben für das Vav, so unrichtig auch der Sinn ihrer Uebersetzung seyn mag, fünf alte Stimmen. (Die Vulgate giebt hier bekanntlich kein eigenes Votum, auch die Armenische [welche caarù übersetzt hat. s. de Rossi Vol. IV. p. 239.] eben so wenig als der arabische und äthiopische Uebersetzer, welche beide auch perforarunt, der Aethiop. Kanawuni, der Araber نقبوا, haben.) Die Alex. hat: *συναγωγη πονηρευομενων περιεσχον με· ὤρυξαν χεῖράς μου και πόδας μου.* Die Syra simplex:

ܒܙܥܘ ܐܝܕܝ ܘܪ̈ܓܠܝ

بزغ ist, wie im syr. und chald. בזע fidit, perforavit. Daß von den übrigen griech. Uebersetzern Aquila und Symmachus gleichfalls für die Endsylbe ו stimmen, ist so eben angegeben. Aquila sogar durch zweierlei Uebersetzungen, nämlich *ᾔσχυναν* und כברו (nach dem gräco-syrischen des Cod. hexaplaris Ambrosianus) = implicaverunt, vinxerunt.

Was die Handschriften betrifft, so ist כארו als Cetib (= als Text) nicht leicht zu finden.

כארו haben nach de Rossi in seinem Hauptwerk: Variae Lectiones Vet. Test. Parmae 1788. Vol. IV. p. 14 seqq. nur Kenn. 39.*), forte 207., nunc 242.,

---

*) Von diesem Cod. bemerkte aber schon Bruns im Repertor. der Morgenländ. Litter. Th. 12. S. 245. Etsi nunc sic

Rossianus 337. *), ad marg. 218. So versichert Isaac Levita in Defensio veritatis hebr. adv. Lindanum p. 112. in einem Psalterium apud avum vidisse in textu כארו. [Viell. in einem gedruckten?] Als Cetib fand es auch Gerh. Veltoyk nach Appendix zum Buch Sebile Tohu. s. Pfeiffer Dub. vex. p. 1128.

Wenig können die von Christen besorgten Ausgaben beweisen. כארו als Textwort haben auch nur Ed. Complutensis 1520. Polyglotta, Psalter. Basil. 1516., Psalter. polygl. Potckenii Colon. 1518. ad marg., Psalter. quadruplex Lugdun. 1532.

Nur traditionelle Zeugen sind: Psalter. a Lindano visum, ubi Cetib כארו, Kri כארי erat. Cod. Colbertin. 626. nach Defence contre R. Simon. p. 159. — Ein Cod. Jenensis wird für כארו angeführt nach Joh. Gerhards Versicherung in Calov. Biblia illustr. und in Gerhardi Compl. Harm. p. 379. Exeg. T. I. Thes. 330. Allein Frischmuth in der Diss. de Perforatione manuum c. II. §. 1. führt zwar den Cod. Academiae Salanae an, bedauert aber, daß in dem Manuscript Lex et Hagiographa fehlen. s. Pfeiffer Dub. vexata pag. 1128. nr. 14. 15.

---

legitur, in *prima scriptura* fuisse videtur כארי, littera Jod scilicet postea mutata in Vau, ab ipso ut videtur [?] scriba, qui margini appinxit ק׳ י׳ [Jod Kri].

*) Dieser Cod. aber hat כארִו (Vau mit vorhergehendem Chirek) also eine Vereinbarung beider Lesearten כארו und כארי de Rossi p. 19.

Nun suchte und fand man für כארו als Textwort (Cetib) auch Notizen in der Masora.

α) Bei Num. 24, 9. findet man in der Masora textualis die Note:

כארי ב׳ סי״ כרע שכב כארי :
כארי ידי ורגלי : כארו כתיב

Der Sinn ist: Caari finde sich zweimal. Die citirte erste Stelle ist Num. 24, 9. selbst, die zweite unser Psalm, und dabei dann die Bemerkung: כארו sey hier Textschrift, so daß also diese Masoreth. Note כארי für ein Keri = Randschrift erklärte. (Die Randschrift war dann entweder eine Variante, welche man gefunden hatte, oder eine Glosse = ein Erklärungswort.) — Diese Masoreth. Note nun hat man (s. Pfeiffers Dub. vex. pag. 1137. Tychsen im Tentamen de variis hebr. Codd. generibus p. 255.) oft für unächt gehalten: 1) weil Num. 24, 9. כַּאֲרִי mit Patach stehe, im Ps. aber כָּאֲרִי mit Kametz. Auch der jüngere Buxtorf im Comment. Crit. in Masoram p. 329. nahm an, diese Note habe an Ezech. 22, 25. erinnern wollen, wo כַּאֲרִי auch mit Patach steht. Allein nahm denn diese Masora auf die Vocale Rücksicht? Und woher käme denn doch der Wink כארו כתיב? — 2) Weil die Masora interlinearis dort sage:

ד׳ כ׳ קמצין וב׳ פתחין

d. i. viermal komme כארי vor, zweimal mit Kametz und zweimal mit Patach. Noch einmal kommt allerdings כארי mit כַ vor, nämlich Jes. 38, 13. Diese Note aber scheint denn doch der vorher angeführten nicht entgegen. Und warum sollte nicht der Verf. der Note bei Num. 24, 9.

gerade einen Text, wo Caaru Textwort war, vor sich gehabt haben?

β) Auch in der Bombergischen Bibel (Venet. 1526) wird in den מערכת unter אר fol. 10. c. 8. um die Mitte die Bemerkung gemacht:

במקצת ספרים מדוייקים מצאתי
כתוב כארו וקרי כארי

„in einigen genauen Handschriften habe ich gefunden als Textwort Caarù und als Randwort Caarì.“ Weil hier כתוב und nicht, wie gewöhnlich, כְּתִיב steht, schloß man, die Note sey von einem Christen. Allein warum sollte nicht der rabbinische Corrector R. Jakob ben Chajim auch die hebr. Wortform einmal haben gebrauchen können? Und warum sollte er nicht ehrlich haben angeben können, daß in einigen accuraten Mssen auch caarù im Texte stehe? Setzt er doch alsdann weiter hinzu: In Wahrheit habe ich gesucht in den Worten, welche Vau am Ende als Textwort haben und doch Jod als Kri (Randwort), und habe es (nämlich כארו) in den Aufzählungen nicht gerechnet gefunden. Auch habe ich es nicht gefunden in den Varianten (חליף המקרא) der Orientalen und Occidentalen.“ (S. Michaelis Oriental. Biblioth. Th. 11. S. 215.) Gerade dieser Zusatz zeigt, daß auch von dem vorhergehenden Satz Ben Chajim der Vf. war. Bomberg, als Christ, hätte כארו gerne in den Text gesetzt. Allein der jüdische Corrector machte ihm bemerklich, daß dann die Juden seine Ausgabe nicht kaufen würden. s. Sixtus Amama Antibarbarus bibl. p. 461.

Dagegen hat die Masora eines Jenaischen Codex bei Jes. 18, 13. die Bemerkung: Caari komme zweimal vor, mit Kametz, wobei unsere Psalmstelle citirt ist.

γ) Auch giebt (s. Pfeiffer Dub. vex. p. 1140. 1142. und 1144.) aus der Masora finalis Num. 24, 9. die Note:

ב' קמצין בתרי לישני
שויתי עד בקר כארי
כארי ידי ורגלי

Ein Wink sowohl für die Leseart כארי als Textschrift, als auch dafür, daß der Masorethe sich für das letztere כארי eine andere Bedeutung als ut leo gedacht hatte! תְּרֵי לִשָּׁנֵי sind zweierlei Bedeutungen.

Die von Tychsen [in der Vertheidigung seines inhaltreichen Tentamen de Codd. hebr. generibus (1772.), welche unter dem Titel: „Befreites Tentamen" 1774. erschienen ist] S. 96. beschriebene Norzische oder Mantuanische Bibel von 1742. hat bei Jes. 38, 13. die Note: Caari hat das Caph mit Kametz, und so ists in der Masora: „zweimal Kametze, בִּתְרֵי לִשָּׁנֵי in Jes. 38, 13. und Ps. 22, 17. Zu vergleichen ist die Schrift ערוגת הבשם am Ende des dritten Kapitels." Der gelehrte T. übersetzt hier zwar das בתרי לשני „in zwei Stellen." Allein לִישָּׁן ist Glosse, Significat. Buxtorfs Lex. Thalm. giebt von einer Bedeutung: loca, nichts an. Schon Pfeiffer Dub. vex. p. 1144. verweist auf einen alphab. Index, Alphabetum continens binas voces, quarum quaeque habet diversum significatum, und der Titel desselben ist:

א"ב מן ב'ב ותריהון בִּתְרֵי לִשָּׁנֵי׃

Schade, daß aus manchen hebr. Bibel-Mssen, selbst in Teutschland (wo die Genauigkeit nicht etwa durch ihren Ueberfluß gehindert wäre) die Notizen noch so ungenau angegeben sind. Z. B. in der Explicatio Naturalis Psalmi XXII. von Hrn. Rector Schnaar ist p. 64. angegeben: „Codex Cassellanus nullam Variantem habet in Ps. 22, 17. sed solum כארי legit, nec est emendatae lectionis [von zweiter Hand]. Hunc Cod. Prof. Fürstenau . . inspiciendum curavit.“ Ist also dort nicht כארו als Randschrift? und mit welchen Vocalen ist כָאֲרִי bezeichnet? Selbst in Michaelis Beschr. des Cassel. Mss in den 4 ersten Bänden der Or. Bibliothek findet sich hierüber eine nähere Notiz nicht.

Wo nun aber auch, wie dies das gewöhnliche ist, כארי im Text oder als Cetibh steht, findet sich doch gewöhnlich כארו am Rande. Als Variantenangabe ist uns beides gleich; um so mehr, als in den Mssen nicht selten beides, Cetibh und Keri, umgetauscht wurde. Eben dies gilt auch von den Ausgaben.

Alles zusammengenommen, ist sowohl Zahl als Alter der Zeugen mehr für das Vav als das Jod am Ende. Denn

b) Für כארי oder das Jod am Ende stimmt zwar in den Handschriften und Ausgaben fast eine eben so große Anzahl als für כארו, da uns das Kri und Cetib als Zeugen einer Leseart gleich viel gelten. Cod. Kennic. 245. allein hat כאריה. Er ist vom Jahr Christi 1292. Auch bei de Rossi hat Cod. Ross. 554. כאריה a prima manu. Diejenigen, welche כרו haben, treten

noch auf die Seite des Vav finalis herüber, vorausgesetzt, daß sie nicht etwa כארי als Kri am Rande haben.

Was hingegen das meiste ist, so tritt unter den alten Uebersetzern nur einer, der Chaldäer, für כָּאֲרִי oder eigentlich, wie sein Text jetzt ist, für Vereinigung von כָּאֲרִי oder כָּארוּ mit כַּאֲרִי auf. Er übersetzt, wenigstens in der Engl. Polyglotte, in Buxtorfs rabb. Bibel und im Cod. Targ. Ross. 31. נָכְתִין הֵיךְ כְּאַרְיָא אִידַי וְרַגְלַי. Aber selbst dies כְּאַרְיָא scheint nur neben נָכְתִין, mordentes, welches dem כָּארוּ zu correspondiren scheint, eingeschoben zu seyn, um das Kri und Ctibh in der Stelle zusammen zu schmelzen. Die Antwerpische Polyglotte hat nur das נכתין. Der Targum Codicis Ross. 32. hat איך ארוות quasi leones, Targum Psalterii Octapli היך אריוא. Der Text variirt demnach, und man erkennt um so mehr das Bemühen כארי und כָּארוּ zugleich anzudeuten, d. h. Cetib und Keri zu vereinigen. Unstreitig eine nur postmasorethische Bemühung!

c) כָּאֲרִי haben (s. de Rossi VV. LL. p. 16.) Kenn. 148. (= Psalter. Argentoratense ex ms collatione Oberlini, dessen Beschreibung in Miscell. Litterar. max. partem Argentoratensibus 1770. p. 95. nachgesehen werden kann.) Rossianus 368., margo Psalt. Basil. 1516. mit dem Beisatz: Jud(aei) כארי

d) Der einzige Cod. de Ross. 36. hat am Rande die Anmerkung ס׳ א׳ כרי d. h. סְפָרִים אֲחֵרִים כָּרֵי So war wenigstens auch gegen כרו noch eine Muthmaßung auf eine Participialform, die von כּוּר abgeleitet werden müßte.

e) Schon Gesner Comm. ad h. l. p. 225. bemerkte, daß statt כָּאֲרִי leicht כָּאֲרֵי = כָּאֲרִים angenommen werden könnte, wie Capito in seinen Institut. Ling. H. L. I. c. 13. von einem Casp. Amon darauf aufmerksam gemacht worden zu seyn bekenne. s. Aug. Pfeiffer in seinen Dubiis vexatis p. 584. und im Appendix p. 1145. Nur ist auf כָּאֲרֵי als eine unhebräische Wortform (s. oben) nichts zu bauen; es kann aber das א als mobile für ו angenommen werden, wie רֵאמָה statt רֻמָה, wo alsdann כָּאֲרֵי gerade soviel als כָּארֵי oder כֻּרֵי ist. s. diesen Gedanken schon in Glassius Philologia sacra S. 91. Luther, welchen überhaupt auch in solchen Dingen sein gesunder, gewandter Verstand oft so glücklich leitet, scheint auf dies כָּאֲרֵי von selbst gekommen zu seyn. Nach einer wirklich gelehrt scharfsinnigen Betrachtung der Stelle s. Walch. Ausg. der Werke Th. 4. S. 1727. ff. bemerkt er S. 1731. „Da (nach der Grammatik) kann nun gelesen werden ohne die Puncte (welche L. S. 1728. als neue Erfindung erkennt) caare statt caarim, das ist, fodientes, Grabende, statt foderunt, daß es also ist ein nomen pluralis numeri, welches in statu regiminis das Mem finale wegwirft, und das i in e verwandelt. Alsdann wird ohne Veränderung des Verstandes gelesen werden: Concilium malignantium obsedit me, fodientes oder fodientium manus meas et pedes meos. Da nun in allen solchen Worten nach dem ersten Buchstaben des Stammwortes pflegt ein Vau gesetzt zu werden [L. hält also כּוּר für das Stammwort] oder das Punktum Cholem, damit es von dem Verbo unterschieden sey und da-

von hergeleitet werde, wer weiß, ob nicht der Prophet, indem er sich seiner Freiheit bedient, anstatt des Vau ein Aleph gesetzt, wegen der gar sonderbaren neuen Sache..." So L. (s. auch Opp. Jen. Lat. fol. 252.) und nimmt man כְּאָרִי als = כַּאֲרִי von כּוּר (wie רָאֲמָה Zach. 14, 10. statt רָאֲמָה = רָמָה), so wird zwar nicht der Sinn fodientes, aber der passendere: umwindend meine Hände und Füße, erhalten, und alle Materie zum Streit verschwindet.

f) Beide Lesearten כָּארִי und כָּארוּ suchten späterhin diejenigen Codices zu vereinigen oder mit einem mal anzudeuten, welche כָּארִי haben. Sie wollen durch das י auch auf כָּארוּ hindeuten. De Rossi hat von dieser Art angeführt Biblia Plantin. 1571., Polyglott. Antwerp., Hutteri Biblia 1587., Psalter. Witteb. 1566. Psalter. harmon. 1602. Auf ähnliche Weise steht נְשֹׂאֵי Esr. 10, 44. um נָשְׂאוּ und נָשְׂאֵי zugleich anzudeuten. Jerem. 50, 10. kommt ein solches י viermal vor, um anzudeuten, daß man entweder י oder וּ lesen könne.

g) Für כָּרוּ oder die Auslassung des א nach dem כ läßt sich beinahe gar nichts aus kritisch geltenden Zeugnissen anführen. Für כָּרוּ ohne א werden angeführt (s. de Rossi VV. LL. p. 15.) margo Kenn. 539. 542. Psalt. Witteb. 1566. Am Rande findet sich כרו ק' [„lectum: foderunt"] in Biblia Sanctandreana 1586., Psalter. Genev. in 8. circa a. 1616. Psalter. Paris. ex edit. Gordonii 1632. Psalter. ejusd. anni in 8. ibid. c. vers. latina. Unter die Varianten setzen כרו am Ende die Biblia Münsteri 1536. mit dem Beisatz

הַנּוֹצְרִיִּים Christiani, Psalter. Basil. 1538., Basil. alterum 1547. Nach de Rossi Supplementa (1798.) hat im Texte כָּרוּ Cod. Kenn. 649. ein Leydner Cod. hebraeolatinus von einem Christen geschrieben. Am Rande haben כרו als Kri Biblia Antwerp. interlinearia a. 1571., und die Polyglotta Philippi II. im letzten Tom. Zwei Mutinensische Msse, jetzt zu Paris, bei Kennic. 539. 542. haben auch כרו ק' Das Eine aber davon, Nro. XXVI. aus dem 13. Jahrhund. hat es mit schwärzerer Dinte und neuerer Handschrift; das andere, Nro. XIX., vom J. 1470. hat es mit eben der Handschrift, wie die Masora darin beigeschrieben ist. Der Medrash Thehillim hat die Erklärung הוכרו ידי ורגלי (confossae sunt) wie Jalkut Schimoni. s. Schöttgen. Criticae Sacrae Specimen I. p. 5. Ein Cod. Rossianus aber, Nr. 1232., von diesem Medrash soll הזכרו (memoratae sunt v. laudatae) haben, und diese Deutung wird dem R. Nechemiah zugeschrieben. R. Joseph Kimchi in der handschriftlichen Milchemeth chovà sagt: sie, die Christen, haben geändert die Leseart שִׁנּוּ הַקְּרִיאָה und lesen כרו Auch sein Sohn, Dav. Kimchi, sagt in den Theschubot (Antworten), welche p. 197. am Ende von Nizzachon Hackspan. stehen, die Christen sprächen כרו statt כארי (Im Comm. des Kimchi ist gegen die Christen eine weitläuftige Note hierüber, im gedruckten aber gew. weggelassen). Galatinus in Arcanis cath. veritatis p. 341. ed. Basil. giebt an: in aliquibus vetustissimis [?] Codicibus כרו scriptum adhuc reperiri, tametsi Judaei in iisdem legant כארי. Dicunt enim ibi

Cetib, id est, scribendum esse כרו sed Keri, id est legendum כארי. Raymundi Pugio fidei p. 278. ed. Lips. führt an, das Buch Bereschith Rabba rechne כרו unter die תקין סופרים correctiones scribarum. De Rossi bemerkt, daß sich dieses nicht in den Medraschischen Buch, das jenen Titel hat, finde, sondern nur in einer Schrift des R. Mose Hadarsan, woraus als Ms. sie Voisin in den Obss. in Pug. p. 304. angebe. Frischmuths Diss. de perforatione manuum pedumque. Jen. c. II. §. 10. führt an, daß Jalkut Schimoni zweimal הוכרו setze.

Das ωρυξαν der LXX war immer der Hauptgrund für כָרוּ Man kann aber diese Uebersetzung wohl begreifen, ohne einmal anzunehmen, daß der hebr. Codex, welchen die LXX vor sich hatten, כרו statt כארו gelesen habe. Entweder war es ein Fehler des Hörens, oder — sah der alexandrinische und syrische (verm. auch der chaldäische) Uebersetzer das א in כארו zwar vor sich, hielt es aber, etwa wie Bochart, für ein א epentheticum, oder, was noch eher möglich wäre, für eine mater lectionis. In den äußerst wenigen Codd wo כרו im Texte oder am Rande steht, ist es entweder ein Glossema, um das ungewöhnlichere כארי zu erklären, oder gar eine schon aus der christlichen Exegese und der Vulgata abstammende, gutgemeinte Aenderung. Der Cod. Kenn. 649. welcher כרי im Text hat, ist wirklich ein Psalterium mit latein. Version und Glossen; sogar der erste Buchstabe Ps. 1. ist ein latein. A. s. Kennicott Diss. gen. ed. Bruns. pag. 527. Den andern Cod. Kenn. 539. setzt

Kennicott ans Ende des 14. Jahrhunderts, der dritte, welcher aber כרו nur am Rande hat Cod. 542. ist 1470 geschrieben. S. Diss. gen. p. 506. Cod. 291. ist ein gedruckter Psalter, Wittenberg 1566. und Cod. 283. die zweite Münsterische Ausgabe, Basel 1536. 4.

III.

Erwägen wir alle exegetische und kritische Data aus dem bisherigen gegen einander, so ergeben sich folgende Resultate:

1) כָּרוּ carù, foderunt, kann nicht ursprünglicher Text gewesen seyn; denn a) man hätte das allbekannte Wort allgemein auf gleiche Art verstanden und gelten lassen, und wäre also zu einer Veränderung in כארו oder כארי nie veranlaßt gewesen. Nie würde man, selbst als mater lectionis nicht, ein א hineingesetzt haben, weil man dieses Mittel nur bei Worten anwendete, wo man leicht zwischen verschiedenen Vocalaussprachen zweifelhaft hätte werden können, wie חימר zum Unterschied von חֲמַר und חֹמֶר. Ursprünglich aber kann nur diejenige Leseart gewesen seyn, aus welcher die übrigen vorhandenen mit Wahrscheinlichkeit abgeleitet werden können. b) Das ὤρυξαν der Alex. (Vulg. foderunt) ist, ohne daß sie כָּרוּ wirklich im Texte hatte, leicht zn erklären, entweder wenn der Uebers. כארו in seinem Texte fand, und es vom bekannten כָּרָה ableitete, oder wenn er aus einem Cod. hebraeograecus καρου (Vergl. Tychsen Tentamen de Codd. p. 79.) oder nach dem Laut des Vorlesers übersetzte. c) Die wenigen Zeugen, welche כָּרוּ

haben, können an sich nichts entscheiden. Die Entstehung ihrer Angaben ist aus II. g) schon klar. d) Der Sinn: foderunt manus meas pedesque, ist dem Context nicht angemessen. Der Bedrängte schildert sich im übrigen Psalm wohl als **umringt, umstellt**, aber nicht so, als ob ihm die Feinde schon Wunden, und soviele nämlich „an Händen und Füßen" beigebracht hätten.

2) Auch כָּאֲרִי hat die nöthigen Charaktere der **Ursprünglichkeit** nicht, man möchte es nun כָּאֲרִי ut leo, oder כָּאֲרֵי oder auch כָּאֲרֵי = כֹּאֲרֵי als forma constructa des Particips von כּוּר = כָּאַר aussprechen. Denn a) deuten die alten Uebersetzungen, auch wo sie in der Erklärung irren, doch zusammenstimmend (außer dem Chaldäer) auf ein mit ו sich endigendes Wort. Vergl. auch die nächste Numer. b) Weder wenn כָּאֲרִי ut leo im Texte gestanden hätte, noch wenn כָּאֲרֵי auszusprechen war, läßt sich leicht denken, wie es in כָּאֲרוּ oder כָּארוּ hätte übergehen können. Caari wie der Löwe wäre viel bekannter gewesen, als die zwei letzteren Worte; câarè wenigstens eben so bekannt, als câáru. c) Daß כָּאֲרִי wie ein Löwe sich zu den folgenden „Händen und Füßen" nicht schicklich hindeuten lasse, ist schon ausgeführt. Der Löwe **umringt** nicht (gesetzt, daß man הִקִּיף von יָקַף, im Hiphil stehen machen, **umstellen**, ableitet) und wenn er **durchschlägt** (נָקַף), so geht dies nicht vornehmlich auf Hände und Füße. d) כָּאֲרֵי רַגְלַי kann zwar erklärt werden, wenn das Particip als Substantiv genommen wird, gleichsam implicatores oder conglomeratores manuum ꝛc. Aber doch wäre in einem ächthe-

bräischen Texte eher כָּאֲרִים, das Particip, mit dem Accusativ zu erwarten.

3) כָּארוּ hingegen oder כָּאֲרוּ = כָּרוּ implicaverunt, circumdederunt, hat alle Charaktere einer ursprünglichen Leseart. a) Es giebt den dem Context angemessensten Sinn, parallel mit den zwei nächstvorhergehenden Zeitwörtern. b) Was daran ungewöhnlich ist, das א epentheticum, war wohl motivirt. Wie hätte man anders כָּרוּ câru von dem bekannteren כָּרוּ foderunt unterscheiden können. Man mußte א für das ו radicale hineinfügen. Und sogar wenn man das א mobil machte, wie רָאֲמָה, קָאֲמָה (s. oben), so hatte man dazu mehr Ursache, als selbst bei diesen Worten. c) Die älteren Uebersetzungen deuten alle, außer dem Chaldäer, auf ein Verbum Plurale in וּ, nicht auf י oder י = ים, als Participium. Des Chaldäers נָכְתִין allein (aramäisch: mordentes; das arab. نكت ist auf den Boden stoßen oder werfen.) ist für ein Participialwort. Aber gerade die chald. Uebersetzung wurde dem später hebräischen Texte, selbst dem Masorethischen, leichter conform gemacht. d) Ob כארו im Texte oder am Rande stund, war gleichgültig. Cetib und Kri ist nur Anzeige, daß gewisse Masorethen zwei Lesearten fanden, über welche sie nicht entscheiden wollten oder konnten. e) Auch wer כרו oder הוכרו annahm, war wenigstens für das ו finale. f) Versucht man nun mit diesem, durch einen richtigen, doch nicht allzu leicht zu entdeckenden Sinn, auch durch die alten Uebersetzungen, Masorethen und andere Zeugen empfohlenen כָּאֲרוּ = כָּארוּ noch die letzte Probe der

Ursprünglichkeit, nämlich: ob sich die Entstehung der übrigen vorhandenen Lesearten sich daraus mit Wahrscheinlichkeit begreiflich machen lasse, so konnte α) jeder an das aramäische gewohnte nur allzu leicht an כָּאֲרוּ foedarunt denken. Aus כָּאֲרוּ, es sey nun = כָּאֲרוּ oder = כָּעֲרוּ foedarunt, kann β) כארי leicht als Schreibfehler entstanden seyn, wenn das ו finale unten etwas verblich und alsdann wie י aussah. Daher behielten γ) einige das כארי gleichsam als ein Räthsel, indem es ihnen כארו und כארי zugleich vorstellte. δ) Einige Masorethen aber waren so vorsichtig, zu errathen, daß zwar das Wort כארי Jes. 38, 12. als כָּאֲרִי ut leo zu übersetzen sey, daß es aber in der andern Stelle, nämlich in unserm Psalm, einen andern Sinn haben müsse. (s. das oben angegebene בִּתְרֵי לְשָׁנֵי und vergl. Pfeiffer Dub. vex. p. 1144.) Sie müssen sich also כָּאֲרֵי oder כָּארֵי (beides = כָּרֵי) gedacht haben, weil ihnen das „wie ein Löwe“, wie unserm Luther, auf keinen Fall genug passend scheinen mochte. Und so vereinigte ε) die chaldäische Uebersetzung wenigstens späterhin כָּארִי durch ihr נָכְתִין (mordentes?) mit כָּאֲרִי ut leo. Endlich ζ) veranlaßte entweder das ὤρυξαν der Alex. oder der christliche Eifer für das foderunt, in ganz wenigen, ein כָּרוּ; wie bei den Kirchenvätern die unhistorische Voraussetzung, als ob den Gekreuzigten gewöhnlich die Füße angenagelt worden seyen.

4. In jedem Fall würde man nicht כָּאֲרִי übersetzen können, weil eine Vergleichung mit einem Löwen wohl an sich (wie Vs 14 und 22.), aber nicht gut in den Zu-

sammenhang paßt, wie schon gezeigt ist. Man müßte also immer, mit den Masorethen, כארוּ und כארי als gleichbedeutend annehmen. Der Sinn bleibt klar:

Denn umgeben haben mich Hunde (= Menschen)
Eine Truppe Unglückstifter mich umstellt,
Sie umwinden } meine Hände und meine Füße.
Umwindend }

5. Auch wenn man die weitere Bedeutung von كور prostravit et velut convolutum deturbavit, anwenden wollte, wäre nicht ein כארוני oder כארוני nöthig. Der Sinn wäre immer: prosternendo conglomerarunt manus meas et pedes meos. „Sie werfen meine Hände und Füße unter einander, wie auf einen runden Klumpen.“ Denn immer liegt die Bedeutung **rund machen**, wie **rund** umwickeln oder verwickeln, zum Grunde.

6. Die **Litteratur** der viel geplagten Stelle geben vornehmlich Pfeifferi Dubia vexata p. 576 — 586 und 1129 — 1152. (eine für ihre Zeit ganz vorzügliche Abhandlung!), de Rossi in den VV. LL. Vol. IV. in dem Appendix dieses Vol. und in den Supplementis. Vgl. Michaelis Or. Bibliothek Th. II. S. 213. Tychsen's Tentamen p. 255. Ich finde nichts hinzuzufügen, als daß der gelehrte Matthäus Hiller in seiner vollen Aufzählung aller Cetib und Keri (de Arcano Cetib etc. Tubingae 1692. 8.) p. 118. zu übersetzen versuchte: sicut fossa sunt manus meae etc. weil ארי auch fossa bedeute, wie אֲרִית Ps. 107, 35. und מְאוּרָה Jes. 11, 8. Allein אָרָה ist carpsit, nie fodit.

7. Nur die dogmaticistische Methode hat auch die ruhige, wahre Ansicht dieser Stelle lange gehindert. Der Dogmaticismus, ein Uebel, welches leicht in allen Fächern „die Wahrheit aufhält in Irrthum", besteht nicht in der Dogmatik, welche, dem menschlichen Forschen vielmehr unentbehrlich, Wahrscheinlichkeiten (das videtur, δογμα, Lehrmeinung) systematisch aufstellt, in solchen Fällen, wo Gewißheit (Lehre) nicht, oder noch nicht, möglich ist. Die dogmaticistische Methode dagegen geht aus von Behauptungen, die man als entschieden annimmt, aber aufs neue von Grund aus frei zu untersuchen scheut oder sich und andern versagt. Sie sucht dann immer nur, die vorausgesetzte Behauptung mit Nachhülfen zu bestätigen, ihre Mängel zu bedecken, ihre Gestalt zu verschönern, und gegen das Gegentheil, wie gegen etwas zum voraus verworfenes und verwerfliches, auf jede Weise den Vortheil zu behalten. Nach der letzteren Richtung entsteht aus dem Dogmatismus das Polemisiren, die Gewohnheit, den Andersdenkenden immer wie einen Gegner, welcher Angriffe mache, gegen den man das Wahre vertheidigen müsse, zu behandeln, ihm auf irgend eine Art eine schwache Seite abzugewinnen, und seiner Behauptung gleichsam zu schaden, wie der Krieg nur in der Kunst, den Feind auf alle Weise in Nachtheil zu setzen, besteht. Statt daß es in Sachen der Einsicht keinen Besitz giebt, ohne daß man ihn immer sich selbst zu erweisen vermag, und daher auch immer ihn gemeinschaftlich mit jedem gründlichen Zweifler neu zu untersuchen, geneigt bleibt. Dogmaticistische Methode war es nun, daß der Christ gewöhnlich die Anwendbarkeit des

Ps. 22. auf die Leidensgeschichte als gegeben voraussetzte, und daher כרו oder כארו irgend zu erhalten und dahin zu deuten suchte, während der Rabbine, um jene Voraussetzung leichter entfernen zu können, כארי vorzog und gern begründete. Doch wäre es sehr ungerecht, auf eine jüdische Verfälschung irgend zu denken, und zu verkennen, daß man nur den Masorethen die Erhaltung beider Lesearten und also die jetzt klare Möglichkeit zu danken habe, das so lange gegeneinander gestellte im Grunde als synonym zu erkennen.

XXIII. Psalm.

Lied eines kriegenden (Vs 5.) Nomaden, voll von Hirtenbildern. Vgl. oben die Inhaltsanzeige von Ps. 13. Auf Davids Flucht in die wüsten Waideländer wohl passend.

רֹעֶה Hirte. חָסֵר Mangel leiden. | נָאָה 65, 13. V. 1. 2.
und נָאָה Weideplatz. W. נָאָה GV. نأي entfernt seyn.
wie חוץ نَأَنَأَ gut weiden. דֶּשֶׁא chald. דִּתְאָה junges Gras. רָבַץ liegen (ربض) מֵי Form. constr.
von מַי Wasser. מְנוּחָה Ruhe, Ruheplatz. W. נוּחַ נִהֵל
P. das erstemal des Tags trinken lassen. (نهل) Jes.
49, 10. | שׁוֹבֵב P. zurückbringen. reficere. 19, 8. V. 3.
wieder zum Guten führen. W. שׁוּב. שׁוֹבֵב נֶפֶשׁ erquikken. נָחָה führen. מַעְגָּל 17, 5. Weg. מַעְגְּלֵי צֶדֶק richtige Wege, auf denen ich mich nicht von ihm verlaufen kann. לְמַעַן שְׁמוֹ wie sein Name (der Begriff) Hirte,

V. 4. es mit sich bringt. | אֵלֵךְ wenn ich gehen muß. גֵיא
Thal. جاي bedecken. צַלְמָוֶת = צַלְמוּת ظلمات
Finsterniß. W. צֶלֶם finsteres Thal = gefährliche Berg-
klüfte. h. nicht: Todesthal, wenn gleich Job 38, 17. auch
das Dunkel der Todtenkluft צלמות heißt. Job 10, 21.
ירא fürchten. רָע Unglück. עָמַד das Stehen, Beiste-
hen. Adv. mit. שֵׁבֶט h. Hirten-Stab. Mich. 7, 14.
מִשְׁעֶנֶת Stab, Stütze. (سغن fehlt.) נִחַם P. aufmun-
tern. ܢܚܡ erwecken, auch von den Todten. نحم
V. 5. tief athmen, schreien, antreiben. | עָרַךְ (chald. עֲרַךְ)
zusammenstellen, fügen, ordnen. GV. عرك aneinander
bringen. שֻׁלְחָן Tisch. zunächst blos ein für die Mahl-
zeit auf dem Boden ausgespreitetes gew. ledernes Tuch.
W. שָׁלַח schicken. GV. شلح, ܫܠܚ ab, ausziehen.
נֶגֶד צֹרְרָי in Gegenwart, zum Trotz, meiner Beschädi-
ger. ضر דִשֵּׁן P. fett machen. שֶׁמֶן Oel. wohlriechende
Salbe. hier: Anspielung auf das Salböl, womit David
von Samuel zum König geweiht war. „Du hast fett ge-
macht“ = gesalbt. سمن fett seyn. כוס Becher.
רְוָיָה 66, 12. etwas durststillendes. W. רָוָה רָוָה روى
V. 6. 36, 6. | אַךְ nur. רָדַף hinter einem seyn. wie *secun-
dare*, fortuna *secunda*. וְשַׁבְתִּי בְּ und ich werde zu-
rückkommen in, zu, εἰς, von שׁוּב. And. wie 27, 4. von
שֶׁבֶת Aufenthalt. W. יָשַׁב. לְאֹרֶךְ יָמִים noch für lange
Jahre, nach dem landflüchtigen Aufenthalt auf diesen
menschenleeren Weidegegenden. 21, 5.

XXIV. Psalm.

Festliches Lied auf den Einzug des Gottesthrons aus einem siegreichen Krieg zurück in die Zionsburg. Wahrsch. nicht auf die erste Versetzung desselben in die Davidische Residenz 2 Sam. 6. Und vermuthl. wurde der Gesang öfter wiederholt, wenn etwa der Gottesthron des גִּבּוֹר מִלְחָמָה Vs 8. mit im Lager gegen Feinde gewesen war und nun feierlich an seine Stelle zurückgebracht wurde. Dies war auch zu Davids Zeit s. 2 Sam. 11, 11. gewöhnlich. Aehnlichkeit einiger Gedanken mit Ps. 15. noch mehr mit Ps. 47. welcher eben diese Lokalrücksicht hatte. Die Wechselchöre des Lieds scheinen so geordnet werden zu können. Vs 1. 2. singt das herbeiziehende, siegreiche, den Gottesthron zurückbegleitende Heer. Sinn: „Durch neuen Sieg hat sich unser Jehovah als Herr der Erde uns gezeigt.“ Vs 3. Frage der Priester von oben herab. Vs 4. 5. Antistrophe der Priester, zur Antwort an sich selbst. — Vs 6. 7. singt das Heer, welches mit dem Gottesthron eingelassen seyn will. Vs 8. Priesterfrage von oben; darauf Antwort des Heers, und Vs 9. neue Bitte um Einzug. Vs 10. wiederholte Priesterfrage, und Antwort des Heers.

מְלֹא was irgend wohin eingefüllt wird. πληρωμα V. 1.
quo quid impletur. Fülle, Menge. Exod. 19, 5. W.
מָלֵא füllen. (ملأ) יוֹשְׁבֵי (אֲשֶׁר) בָּהּ Bewohner des-
sen, was auf ihr, der תֵּבֵל οικουμενη, ist. Oder ist
יוֹשְׁבֵי blos Abbreviatur statt יוֹשְׁבִים gewesen und so in
יוֹשְׁבֵי übergegangen? | עַל bei, an. Ps. 1, 3. 86, 6. 7. V. 2.
יָם Meer. יָסַד gründen, durch eine Unterlage befestigen.
(auch وسد unterlegen). נְהָרָה wie נָהָר Strom. h.

die Meeresströme. Okeanos. GB. نهر fließen. נָהַר
نور vom Strömen des Lichts, leuchten. יְכוֹנְנֶךָ wird er
sie festhalten. W. כּוֹנֵן weil es Futurum ist, und nicht erst
gesagt werden kann: er wird sie bereiten, = P. von כּוּן.
מִי יַעֲלֶה wer will hinaufkommen? Sinn: Wer muß
man seyn, wenn man hinauf soll kommen dürfen auf den
Berg der Gotteswohnung? קוּם (aufrecht) hinstehen. |
V. 4. נְקִי und בַר rein. כַּף Handfläche. 18, 25. Gen. 20, 5.
נָשָׂא . . נַפְשׁוֹ *ferri in quid animo.* נֶפֶשׁ *anhelatio.*
Verlangen. 86, 4. Wer נַפְשִׁי las, mußte wohl נָשָׂא
statt נָשָׂא ausgesprochen haben. Verm. ist נַפְשִׁי Randglosse
aus Ps. 25, 1. שָׁוְא سوء Böses und Uebel. Ex. 20, 7.
Auf נָשָׂא, erheben die Begierde, bezieht sich Vs 5. יִשָּׂא er
erhebe Sorgen. נִשְׁבַּע N. schwören. מִרְמָה List, Un-
glück. W. רָמָה رمى werfen. „um zu betrügen." |
V. 5. בְּרָכָה Segen, Glück. צְדָקָה was recht ist. h. = Be-
V. 6. lohnung. 1 Sam. 12, 7. | דּוֹר Menschenart. 14, 5.
73, 15. Entw. דֹּרְשׁוֹ sucht Ihn auf, oder, wenn דור
collectiv galt, דּוֹרְשָׁיו suchen Ihn auf. יַעֲקֹב Nomina-
tiv. Jakobiden. 78, 5. Jes. 44, 2. . . . בְּקֵשׁ פָּנֶי vor
V. 7. einem zu erscheinen wünschen. 104, 4. | שְׂאוּ erhebet.
W. נשא ראשׁ Haupt, Spitze. „Oeffnet euch hoch hin-
auf." פֶּתַח Oeffnung, Thor. W. פָּתַח فتح הִנָּשְׂאוּ
N. Imp. hebet euch weg. פִּתְחֵי עוֹלָם alte, daurende,
V. 8. feste Thore (der Zionsburg.) h. von עָלַם stark seyn. | עִזּוּז
stark. عزّ 1. fest, hart. 2. stark, mächtig seyn.
V. 9. גִּבּוֹר מִלְחָמָה Kriegsheld. | צָבָא jede Zurüstung, je-
der Dienst. 2. Kriegsrüstung, Heer. 3. Himmelsheer, Ge-

stirn. GB. صَبَأَ rüstig da seyn; vom Erscheinen der Sterne, Hervorwachsen der Zähne rc. 103, 21. יְהוָה צְבָאוֹת der immer vollgerüstete = der sich immer gleiche in Rüstungen.

XXV. Psalm.

Volkslied, aus Sentenzen, welche auf Jeden passen können, zusammengesetzt, und durch das Spiel der alphabetischen Buchstabenfolge dem Gedächtniß empfohlen; eben deswegen aber auch wenig zusammenhängend und zum Theil tautologisch. Durch Vs 22. am Ende ist ein Vers von allgemeinerem Inhalt für das פ angegeben, da der 16te Vs zu individuell seyn würde, um von Jedem nachgesprochen werden zu können. Vermuthl. sang David das Lied zuerst selbst mit seinen Kriegern zusammen, und gab diese Alternativen, je nach dem Bezug auf sich oder sie, zugleich an. Der Buchstabe ק ist verloren, doch läßt er sich Vs 18. durch קְרָאֵה statt ראה ersetzen. Auch der Vers für das ו fehlt.

אֵלֶיךָ .. נַפְשִׁי an dich wend ich mich. נָשָׂא erheben, loben. אֱלֹהַי gehört, wie die Buchstabenfolge entdeckt, noch zu diesem Vers. *) | בָּטַח sich verlassen auf .. אֵבוֹשָׁה statt אֶבְאָשָׁה K. W. בָּאשׁ بَؤُسَ sich V. 1. V. 2.

*) Sogar in Fällen, wo die Versabtheilung so deutlich und leicht bestimmt war, wie hier durch das Alphabetische, waren doch unrichtige Absonderungen und Accentuationen den Masorethen und ihren Vorgängern möglich! Wie vielmehr anderswo!

übel befinden. ne male me habeam. עָלַץ ungestüm
V. 3. thun, besonders aus Freuden. (غلظ) | קָוָה stark
seyn. قوي קוֶיךָ = קוִים בְּךָ die durch dich stark sind.
Die Uebersetzung: auf dich hoffen, ist Umschreibung, nicht
Wortsinn. Daher קִוִּיתִי P. Vs 5. mit אֶת construirt:
„ich habe dich als stark geachtet.“ 39, 8. בָּגַד anfallen,
überwältigen mit List oder Gewalt. GB. بجد stehen
mit בְּ wider. Richt. 9, 22. Jer. 3, 20. Mal. 2, 10.
Etymologie wie bei קוּם רֵיקָם das Leere, Nichtige =
בְּרֵיקָם 7, 5. Adverb. aus leeren Ursachen. W. רִיק leer,
V. 4. nichtig seyn. | הוֹדִיעַ H. zeigen. לִמֵּד P. gewohnt
machen, lehren. אוֹרְחוֹת wäre Karavane. gl. die
reisende. Hier ist an אֹרְחֹת von אֹרְחָה Weg zu den-
V. 5. ken, wie Vs 9. | Der Ps. ist zweizeilig. Vs 4. aber
hat, wie er jetzt ist, drei Zeilen, und dagegen fehlt der
Vers, welcher gerade hier mit ו beginnen sollte. Verm.
ist Ein Glied, nach der ersten Zeile: „Leite mich nach
deiner Treue“ herausgefallen, so daß וְלַמְּדֵנִי den Vers,
welcher mit ו anfangen soll, wirklich anfienge. אֱלֹהֵי
יִשְׁעִי wie Ps. 24, 6. אוֹתְךָ קִוִּיתִי s. Vs 3. הַדְרִיךְ
H. führen. W. דָּרַךְ treten, gehen. בְּ nach, *pro*. |
V. 6. רַחַם Liebe, Mitleiden. מֵעוֹלָם von längsther. Sinn
nach Vergleichung mit dem folg. Vers: ehe ich sündigte.
V. 7. חַטָּאָה Verfehlen, Sünde. נְעוּרִים Kinder- und Jüng-
lingsjahre. נַעַר Knabe und junger Mann. Prov. 8, 19.
GB. نغر brausen, schäumen. פֶּשַׁע Gewaltthat.
فثغ zerbrechen, zertreten. פֶּשַׁע aber ist hier das
gelindere: Vergehung, nach dem aram. פְּסַע טוּב Gü-
V. 8. tigkeit. | טוֹב gut, in jedem Sinn des Worts. יָשָׁר

gerade, rechtliebend, h. gütig, wohlgesinnt (non difficilis). הוֹרָה H. belehren, 32, 8. W. יָרָה hintreiben. εκβαλλειν εις, auf den rechten Weg. ב εις. | Das V. 9.
doppelte עֲנָוִים unterschied sich dem Ohr. Das eine von
عنو schwach, unterdrückt seyn, das andere von غنو
und غَنِيَ vergnügt, reich seyn. בַּמִּשְׁפָּט εις το
δικαιωμα führe er die Reiche, und lehre Unterdrückte
seinen Weg. | נָצַר beobachten. בְּרִית Bund. auch: V. 10.
Verordnung. Verfassung. W. ברה بري abschneiden,
präcis machen = bestimmen. ܒܪܐ eine Urkunde. —
עֵדָה = יְעֵדָה was unter Drohungen und Verheißungen
bestimmt wird W. יעד وعد zuvorandeuten Gutes und
Uebel. Oder עֵדוֹת von עוד Gewohnheitsgesetze. |
לְמַעַן שִׁמְךָ in Rücksicht auf deinen Namen d. i. weil V. 11.
du das bist, was man dich nennt. וְסָלַחְתָּ so wirst du
vergeben. ו apodoseos, wie Ex. 12, 15. Gen. 33, 10.
1 Kgn. 2, 2. Vorher fehlt ein Zeitwort. GV. شلح
ausziehen. עָוֹן Verkehrtheit. | מִי זֶה Wunschweise. יוֹרֶה V. 12.
Vs 8. יִבְחָר (אשר) den er wählen soll. | הֵלִין V. 14.
übernachten. dah. bleiben. W. לון | סוֹד Geheimniß, V. 15.
geheimer Anschlag, Rath. chald. סוד mit Kalk bedecken.
شوى das Haupt umhüllen. ܐܣܬܘܕ sich mit einander besprechen. ܣܘܕܐ das Besprechen. W. nicht יָסַד — וּבְרִיתוֹ
sc. הָיָה Es ist sein Vertrag, Verspruch, daß er ... |
פָּנָה sich wenden. יָחִיד einzeln, verlassen. | צָרוֹת V. 16.
Engen. Statt הִרְחִיבוּ verm. הִרְחִיב und das ו zum V. 17.
folgenden Wort. H. er hat erweitert. מְצוּקָה Enge. W.

V. 18. صاق צוק | קְרָאָה als Imperativ mit ה Emphat. würde statt רְאֵה die alphabetische Fortschreitung ergänzen. rufe weg. Das folgende רְאֵה Vs 19. verursachte den Schreibfehler. קָאֵה speie an. Pih. Imperat. von קָאָה *vomuit*, *fastidivit*, wäre allzu hart. נְשָׂא sc. קוֹל einem entgegensprechen. wie דבר אל Ps. 2, 5. mit ל
V. 19. שִׂנְאָה Haß. |
V. 21. תֹּם וָיֹשֶׁר ἐνδιαδ. volles Glück. |
V. 22. פְּדֵה befreien, retten.

XXVI. Psalm.

Ein Lied der Davidischen öffentlichen Gottesverehrung. (s. Vs 6 — 8. und die Bemerkung über die Beziehung des folgenden Ps.) Gebet gegen Jehova, daß er Davids Bestreben, des ihm bestimmten Königsthrons würdig sich zu betragen (Vs 3.) und mit den Räthen Sauls nicht in Volksbedrückungen einzustimmen, mit glücklichem Erfolg bekrönen wolle. Er hofft als König in der Nähe des Gotteszelts zu seyn. Vs 7. 8. Jene aber, welche er sich lieber zu Feinden gemacht, als mit ihren bösen Anschlägen eingestimmt hätte, gehen (Vs 9.) unter.

V. 1. בְּתֻמִּי als ehrlicher Mann. Gen. 20, 5. 6. 25, 27.
מָעַד eilen, übereilen, durch Uebereilen fehlen. معد
V. 2. בָּחַן prüfen. Job 23, 10. נִסָּה P. versuchen. GB.
نشّ riechen, ausspüren. Die Masorethische Variante läßt die Wahl zwischen צָרְפָה, צְרוֹפָה (beides Imperative: probire, wie Metall) und צְרוּפָה geprüft ist.
V. 3. צרף 12, 7. | בַּאֲמִתֶּךָ wie ich es dir für deine Treue
V. 4. schuldig bin. oder: „mit Treue gegen dich." | יָשַׁב

sitzen rathschlagend. Ps. 1. מְתִים Menschen. Job 22, 15.
שָׁוְא böses. 24, 4. Job 31, 5. נַעֲלָם And. נַעֲלָם be-
deckt, versteckt, welche heimlich handlen. 2 Chr. 9, 2.
1 Kön. 10, 3. Lev. 4, 13. 5, 2. Num. 5, 13. (And.
schimpflich ausgezeichnet, von عَلَّمَ bezeichnen. Diese
Bedeutung aber ist nur in der II. IV. Conj. also nur,
wo der Sinn *scire fecit* zum Grunde liegt. Eine forma
Niphal kann sie also nicht haben.) עָלַם عَلِمَ ist sci-
vit, discrevit. Das Passivum נֶעְלָם N. muß also bedeu-
ten: qui scitur, einer, den man kennt. Dies Wort
kann leicht die Nebenbedeutung haben: einer, den man
schlimm kennt, ein übelberüchtigter, notorisch böser. |
מֵרֵעַ 22, 17. H. böshandlend. W. רוּעַ | רָחַץ waschen. V. 5.
נִקָּיוֹן Reinigkeit. hier mit בְּ als Adv. 73, 3. סֹבֵב P.
umgehen. Gottesdienstliche Umgänge. מִזְבֵּחַ Altar. W.
זָבַח opfern. (ذبح) Dahin hatte also David schon
freien Zugang, welches, so lange Saul lebte, nicht war.
לַשְׁמִעַ statt לְהַשְׁמִיעַ H. And. Leseart לִשְׁמֹעַ תּוֹדָה Lob- V. 7.
lieder auf die Gottheit. סַפֵּר P. beschreiben, erzählen.
נִפְלָאוֹת 9, 1. sonderbares; außerordentliche Wirkungen.
27, 4. 63, 3. מָעוֹן مَعَانٌ W. עוּן عَوَنَ helfen. V. 8.
Daher Herberge, Karavanserai. בַּיִת nicht gerade der
Tempel. Auch das Gotteszelt war eine Wohnung, ein
Haus Gottes. 27, 4. 5. מָקוֹם Ort. W. קוּם מִשְׁכָּן
Wohnung. | אָסַף (auch chald.) sammlen. zusammen- V. 9.
nehmen zu gleichem Schicksal. Die W. verwandt mit יָסַף
und viell. daher formirt, fehlt in den übrigen Dialekten.
אַנְשֵׁי דָמִים Grausame. זִמָּה hier, da es den Händen

zunächst zugeschrieben wird, Bande. رَسَنَ binden. zäumen. ܪܣܢܐ, Zaum, Ohrengehäng. Sonst könnte es von وصم das, was Tadel verdient, bedeuten. Richt. 20, 6. Lev. 18, 11. 19, 29. 20, 14. Ez. 22, 9. יָמִין rechte Hand. שֹׁחַד Geschenk (zur Bestechung, Ueberredung. 1 BK. 15, 19.) ܫܚܕ beschenken. Verm. aus dem Schaphel von ܚܕ ܘܚܕ eines seyn. ܫܘܚܕ solitarius, unicus factus est. Cast. p. 3724. gl. etwas, wodurch man mit dem andern eins wird, überein-
V. 10. kömmt. | פָּדָה befreien. (فدى) | מִישׁוֹר gerader
V. 11. Weg. 27, 11. W. יָשַׁר (ܝܫܪ) מַקְהֵל ἅπαξ λεγόμενον. Versammlung. bes. an Festen bei dem Gotteszelt. 22, 26. מַקְהֵלוֹת Ps. 68, 27.

XXVII. Psalm.

Ein Lied voll Davidischer Sehnsucht nach Theilnahme an der Gottesverehrung bei der Gotteswohnung. Zugleich gegen Feinde, welche falsche Zeugen Vs 12. und Verläumder Vs 2. sind, doch aber auch in Lagern gegen David ausrücken könnten; also wie Sauls Anhänger. Noch war die Wohnung Gottes Vs 6. zeltartig. — Alexandr. setzt bei: πρὸ τοῦ χρισθῆναι. Wahrsch. von 2 Sam. 5, 3.

V. 1. אוֹר Licht. Sonne. Mich. 7, 8. מָעוֹז etwas fest, stark machendes, Schutzort, Feste. Jes. 30, 2. 23, 4. Ez. 30, 15. W. עָזַז אִירָא Paronomasie gegen אוֹר.
V. 2. פָּחַד (chald. פְּחַד) fürchten. | קָרַב sich nähern. Daher קְרָב Schlacht. אָכַל fressen. בָּשָׂר Fleisch. „So wüthend,

wie wenn sie mich auffressen wollten. 14, 4. Aramäisch
ist אֲכַל קַרְצוֹ ein Verläumder, gleichs. eines Fleischfressers.
Dan. 3, 8. 6, 24. כָּשַׁל wanken. كَسِلَ laß, matt
werden. 109, 24. Jes. 35, 3. Sinn: Wenn wider mich
anrücken Unglücksstifter, um mich aufzufressen; meine Be-
dränger und meine Feinde — gegen mich sind sie (bis
daher schon) matt geworden und gefallen. Also will ich
auch nichts fürchten, wenn ein Heerlager (von ihnen)
gegen mich sich lagerte. | חָנָה sich lagern. מַחֲנֶה s. V. 3.
Lager. בְּזֹאת selbst unter diesen Umständen. And. wider
Trotz. 7, 4. (زأي) And. auf dies hin, was schon ge-
schehen ist, nach Vs 1. 2. | אַחַת Eines. foem. als V. 4.
neutr. = אַחֶדֶת von אֶחָד שָׁאַל bitten. Viell. אַחַת־ת
שָׁאַלְתִּי Eine nur ist meine Bitte; so daß David nicht sa-
gen will: ich habe dies gebeten, sondern von dem gegen-
wärtigen Fall spricht. „Ich will jetzt nur wünschen, nur
dafür alles thun, daß ich — von meinem Herumirren
zurückkehrend — in der Nähe der Gotteswohnung, im
Vaterland, sicher seyn kann.“ Wahrscheinl. gesagt nächst
nach Sauls Tod, da nur noch ein Rest von dessen Macht dem
David entgegenstund. אוֹתָהּ dasselbe. scil. אַחַת Eine.
(viell. אוּתָה vom Subst. אַוָּה Verlangen. 5 B. M. 12, 15.
mit dem vermehrenden ה. Sinn: sehnlich wünsche ich
es.) שֶׁבֶת Ruhe. W. שבת سَبَتَ festbleiben, ru-
hen. „Meine Ruhe will ich mir jetzt vollends (Vs 6.)
erkämpfen. And. שֶׁבֶת Bleiben. Infinitiv. W. יָשַׁב בְּ
bei. חָזָה sehen, besuchen, wie videre. בְּנֹעַם mit
Vergnügen (نَعِم) יְהוָה h. Accusativ. getrennt von

בְּנֹעַם. בִּקֵּר frühe etwas thun, von בֹּקֶר Morgenfrühe.
Oft: suchen. Lev. 13, 36. Ez. 34, 11. 12. GB. بَقَرَ
spalten, öffnen. הֵיכָל großes Haus. Königspallast. 1
Kön. 21, 1. Jes. 39, 7. Vs 5. 7. spricht noch vom
Zelt Gottes = סֹךְ und אֹהֶל und zwar bes. Vs 7. so,
daß nicht etwa der Tempel noch, blos figürlich, ein Gotteszelt
V. 5. genannt ist. | צָפַן verbergen. סֹךְ 76, 3. Thren. 2,
6. Amos 9, 11. und סֵתֶר bedeckter Ort. רָעָה Un-
glück. אֹהֶל Zelt. צוּר Fels. „so wird er mich wie auf
einen Fels, בְּ εἰς, erhoben haben.“ רוֹמֵם P. in die
V. 6. Höhe heben. | וְעַתָּה auch jetzt. רוּם hoch seyn.
סְבִיבָה das umherliegende. Hier besonders wird klar,
daß אֹהֶל historisch gesagt ist, und also die Gotteswoh-
nung noch Zelt war. זָבַח opfern. זֶבַח Opfer. תְּרוּעָה
Schrecken machend. Triumpfgeschrei. W. רוּעַ رَاعَ er-
V. 8. schröcken, betäuben. | לְךָ zu Dir hin, בַּקְּשׁוּ dritte *)
Person im Plural des Imperativ: auf dich hin soll suchen
mein Gesicht = gerader Blick (den Weg), *quaerunto*,
ζητειτωσαν, oculi mei versus te, dicit mihi mens
V. 9. mea. | הַסְתִּיר (abgewandt) nicht sehen lassen. תַּט
= תַּנְטֶה W. נָטָה wenden, abwenden. בְּאַף Adv. zor-
nig. עֶזְרָה Hülfe. נָטַשׁ (chald. נְטַשׁ) abweisen, verab-
scheuen. GB. نَطَسَ genau untersuchen. Daß
eben dieses نَطِسَ einen, den man beschmuzt findet,

---

*) Die hebräischen Grammatiken sollten diese dritte Person des Imperativs eben sowohl, wie die übrigen, bemerken.

verabscheut, bedeute, ist ungewiß. Wohl aber ist טוּשׁ
طَشَّ beschmieren, beschmuzen, für beschmuzt erklären, be-
handeln. Verm. also ist auszusprechen תְּטַשְׁנִי Fut. Hiph.
עָזַב verlassen. | אָב Vater. W. אָבָה أَبَا Vater seyn, V. 9
auch den Vater machen. אֵם Mutter. (أُمّ) Waren Da-
vids Eltern jetzt eben gestorben? Sie waren, da David
landflüchtig wurde, zum König in Moab geflüchtet, wo-
her David durch die Ruth abstammte. 1 Sam. 22, 1. 3.
Wortspiel zwischen עָזַב und אָסַף auffassen, aufnehmen
wie einen Gast. Richt. 19, 15. | הוֹרָה lehren. נָחָה V. 10
führen. מִישׁוֹר Das Gerade. auch: Glück. (يُسْر)
Sinn: Den besten Weg geradezu wider die Feinde.
לְמַעַן = לְמַעֲנֶה in Beziehung auf, respectu habito
ad . . שׁוֹרֵר heimlich Schaden thun. (سَرّ) | נָתַן V. 11
geben. נֶפֶשׁ (نَفْس) 1. Hauch. 2. Begierde. an-
helatio. 3. Seele. 4. Person. עֵדִים Zeugen. שֶׁקֶר
Lüge, Nichtigkeit. Sauls Benjamimitische Räthe waren
so dem Judäer, David, großentheils entgegen. 1 Sam.
22, 7. 9. 24, 10. 26, 19. auch verläumdend. יָפֵחַ
gew. als Substant. gl. ein Haucher. wie Jer. 4, 31.
תִּתְיַפֵּחַ Allein auch dort ist die Bedeutung: sie haucht,
seufzt, *anhelat*, unerweislich, da das Hithpahel eine
intransitive Bedeutung fordert. Nach يَفَخَ stoßen
an den Hinterkopf, kann man übersetzen: sie, die Gebä-
rende, stößt sich rücklings an den Hinterkopf, sie breitet
ihre Hände aus ꝛc Lauter Gebärden einer Gebärenden.
וִיפֵחַ חָמָס aber bedeutet: und die Gewaltthätigkeit bläst
stolz gegen mich, wie Prov. 6, 19. 29, 8. Ps. 10, 5.

Ez. 21, 36. Hab. 2, 3. יָפֵחַ לַקֵּץ spirat ad finem. Als Substantiv genommen müßte יָפֵחַ eine passive Be-
V. 12. deutung haben. W. פּוּחַ فَاحَ | לוּלֵא statt לֹא לוּ ob etwa nicht. הֶאֱמִין H. vertrauen. W. אָמַן fest seyn, machen. בְּטוּב mit Glück. Adv. יְהוָה im Accusativ. s. Vs 4. חַיִּים Leben und Lebende. ארץ החיים diese Welt, Oberwelt, im Gegensatz gegen das Todtenland.

V. 13. Gegengesang (Antiphone) verm. eines Priesters, als das Vs 7. erflehte Orakel. קַוֵּה־אֶל قَوَّه schreien zu .. „Rufe zu Jehovah." Das zweite קוה אל ist, weil die Hebräer Wortspiele lieben, wahrscheinlich וְקַוֵּה אֶל auszusprechen. Und sey kräftig in Beziehung auf Jehovah. חָזַק festhalten. הֶאֱמִיץ H. sich hart, unerschrocken machen. W. אָמַץ חֲזַק וֶאֱמַץ ist nach Deut. 31, 7. 23. Jos. 1, 6. 7. 9. 18. wie ein Sprüchwort. Ps. 31, 25.

XXVIII. Psalm.

Religiöses Kriegslied gegen eines hebr. Königs oder Messias Vs 8. bundbrüchige Feinde. Welche? Dies verbirgt das Dunkel der Geschichte und die Unbestimmtheit der Züge in der Beschreibung des Psalms.

V. 1. אֶקְרָא ich pflege zu rufen. צוּר Fels. Hier verm. צוּר Bildner. صار II. bilden. ܨܝܘܪ Bildner. صُصَوِّر Wenigstens zur Bitte: sey nicht stumm, würde die Anrede: Du Fels! nicht gut sich schicken. חָרַשׁ stumm seyn. (خَرِس) חָשָׁה (chald. חֲשַׁי) still schweigen. מִ weg

von. נִמְשַׁל N. ähnlich werden. (مثل) עִם mit.
יֹרְדֵי hinabsteigen. בּוֹר Grube, Cisterne, auch: Kerker-
höle. Jer. 38, 6. Jes. 24, 22. h. die Kluft des Todten-
lands. 30, 4. 143, 7. Ez. 26, 20. 31, 14. 16. Sinn:
behandle mich nicht, wie wenn ich todt wäre. Vom
Todtenland des Hebräers wendet selbst die Gottheit ihren
Blick ab. | תַּחֲנוּנִים Flehen. Nach der Form Tiphel.
W. חנן gütig seyn. נָשָׂא erheben. דְּבִיר der hinterste
Theil der Gotteswohnung — das Allerheiligste. 1 BK.
6, 5. 8, 6. 8. 7, 49. W. דבר دبر III. Conj. hin-
ten seyn. | מָשַׁךְ ziehen, fassen. einen עִם mit andern, V. 3.
als ihnen gleich behandlen. (مسك) דֹּבֵר Ex. 6,
29. führend. دبّر nachkommen, folgen machen, füh-
ren, bes. von Gottes Führungen. herbeiführen, 85, 4.
דֹּבְרֵי כָזָב. רֵעַ = רֵעֶה der im Verkehr ist mit dem an-
dern. W. رعي betrachten, besorgen, weiden. רָעָה
Unglück. | תֵּן Imperat. von נָתַן פֹּעַל That. רוֹעַ V. 4.
Bosheit. W. רוּעַ راع hinterlistig, boshaft seyn. מַעֲלָל
That. عل und علّ II. Conj. an etwas Ursache seyn.
הֵשִׁיב H. zurückgeben. גְּמוּל جمل Thun im Ue-
berfluß Gutes. h. Uebel. wie שִׁלֵּם | הֵבִין verständig V. 5.
machen. Neutr. verständig seyn. W. בין פְּעֻלָּה That.
הָרַס (chald. הֲרַס) zerstören. هرش erschüttern, daher
auch reizen, toll machen. בָּנָה bauen, wiederbauen.
וְלֹא יִבְנֵם sc. אִישׁ | בָּרוּךְ verehrt, gepriesen. (urspr. V. 6.
mit gebogenem Knie.) | נֶעֱזַר N. Hülfe erhalten. עָלַז V. 7.
unruhig seyn vor Freuden. علز Unruhe haben, durch
Affekte krank seyn rc. מִ mehr als. שִׁיר Lied. Viell.

מִשִּׁירִי von meinen Liedern werde ich ihm ertönen lassen. wie שִׁירוּ מִשִּׁיר singt uns etwas von einem Zionslied. Ps. 137, 3. אֲהוֹדֶנּוּ Fut. laut rufen. W. הדד هدّ vom Geschrei z. B. der Kameele, vom Getös des Meers, des Donners. And. als irregulär von הוֹדָה H. preisen. wie
V. 8. יְהוֹדוּךָ Ps. 45, 18. | עֹז Lob. W. עזז عزّ hart, stark — überh. vorzüglich seyn. عزّ Herrlichkeit. κρατος. Spiel gegen מָעוֹז Stärke. עֹז לָמוֹ וּמָעוֹז gehört zusammen. Alsdann יְשׁוּעוֹת מְשִׁיחוֹ הוּא den, welchen er einmal zum Messias, zum gesalbten Unterkönig Israels unter Ihm, dem Oberkönig, bestimmt hat, rettet er auf
V. 9. alle Weise. יְשׁוּעוֹת Rettungen aller Art. | נַחֲלָה Besitz. רְעֵה weiden. رعى נַשֵּׂא P. wachsen machen. W. נָשָׂא sich erheben. עַד־הָעוֹלָם immerfort.

XXIX. Psalm.

Preis Jehova's, als des Donnergotts, d. i. als des Höchsten der Götter. Ganz Naturzeichnung. Durch das Kühne, Lebhafte und Manchfache der Bilder, und durch die raschen Uebergänge von Gedanken zu Gedanken eine wahre Ode. Auch ist unverkennbar, daß der Vf. Gewitter nicht blos etwa aus dem Fenster, sondern gerade da, wo sie in ihrer vollen Majestät sich zeigen, auf Gebirgen von Judäa gesehen hatte. Diese Gegenwart der Sache erhebt Davids Dichtergeist über sich selbst. Selbst im raschen Gang der Worte ist Nachahmung des Gewitters.

V. 1. יְהַב (وهب יְהַב) geben. אֵלִים kraftvolle, Göt-

ter. 89, 7. Ex. 15, 11. daher Helden; wohl aber auch starke Thiere, wie die Opferthiere seyn mußten. h. Gebt בְּנֵי אֵלִים junge, gesunde Opferthiere. Alex. ἐνεγκατε V. 2.
τῳ κρῳ υἱοὺς κριῶν. Syr. filios arietum. עֹז Preis. כְּבוֹד שְׁמוֹ Hochhaltung dessen, was Er zu nennen ist; wie: Heiliger! Allwaltender! הִשְׁתַּחֲווּ sich tief zur Erde beugen, oder auch: προςκυνειν sich ganz der Länge nach zur Erde werfen. הַדְרַת Lobpreisung. هدر sich ausschütten, hervorbrechen, auch von Stimmen, Geschrei. בְּ mit. And. בְּ wegen. And. הֲדָרָה Pracht. in der prächtigen Gotteswohnung. | קוֹל Stimme. Laut. V. 3.
h. Donnerstimme. אַל־הַמַּיִם über jenen Wassern des Himmels, der Wolken. And. des Meers. הִרְעִים H. murren machen. chald. אִתְרְעֵם klagen, murren. ארעים murren machen. 4 BM. 14, 36. Daher رغم zürnen, sich weigern. Jehovah erregt, nach der alten Naturphilosophie, das Getöse des aus großen oberen (Genes. 1, 7.) Wasservorräthen kommenden Wolkensturms selbst. | קוֹל V. 4.
sc. בָּא. בַּכֹּחַ und בֶּהָדָר Adv. mächtig. | שֹׁבֵר zer- V. 5.
brechen. אֶרֶז Ceder, die männliche sowohl, als die zwei weiblichen Arten. أرز fest seyn. לְבָנוֹן das Gebürg Libanus. von לבן لبن weiß seyn. Den Israeliten oft nur der Antilibanus. | רָקַד taumeln, hüpfen, ge- V. 6.
schwungen werden. Daher رقد schlaftrunken seyn, schlafen. Wahrsch. ist וַיַּרְקִידֵם und macht sie, die Cedern, durcheinander taumeln, noch zu Vs 5. zu ziehen. Alsdann: „Wie ein Kalb ist der Libanon, und der Sirion wie ein junger Waldstier. עֵגֶל Kalb. (ܥܓܠܐ)

שִׁרְיוֹן ein Theil des Antilibanus. Eine phönizische Benennung. 5. BM. 3, 8. 9. רְאֵם wilder Stier. Ps.
V. 7. 22, 22. | חָצַב spalten, zersplittern. حَصَبَ losreissen. حَصِيبٌ kleine Steine. Hier: zünden. Vergl. حَضَبَ anzünden. לֶהָבָה Flamme. (لَهَب)
V. 8. „Der Donnergott schlägt Feuer = die Blitze.“ | הֵחִיל H. sich drehen. auch: wirbeln machen, aufwühlen. حَالَ sich vorüber wenden. Ps. 10, 5. מִדְבָּר Steppe, theils öde, theils Triften. Das Gewitter zieht von den Libanons herum bis קָדֵשׁ die östliche Steppe dieses Namens,
V. 9. auch Rekam s. Lightfoot opp. T. II. p. 175. | חוֹלֵל P. Geburtsschmerzen machen. Jes. 51, 9. überh. bewegen. W. חול حَالَ אַיָּלָה Gazelle. And. Vergl. 1 BM. 49, 21. אֵילָה Terebinthe, welches aber sonst ohne י ist. חָשַׂף خَشَفَ bewegt werden, auch: zu früh gebähren. And. von حَشَفَ sich zusammenziehen. יְעָרוֹת wilde Ziegen. (يَعْرَة W. يَعَرَ von dem Meckern der Ziegen, dem Blöcken der Schafe und dergl.) And. von יַעַר Wälder. הֵיכָל Pallast, großes Gebäude. Viell. וּבְהֵי כֻלּוֹ alles ist zerrissen, | weit offen. von بَهِيَ zerrissen, weit, auch öde, leer seyn. Daher בהו. Der Sprung von den frühgebärenden Gasellen in den lobpreisenden Himmel oder Tempel? oder Zeltpallast? scheint zu stark. Auch hat, nimmt man diese Abtheilung nicht an, dieser Vers drei Glieder; besser würde man also hier durch zwei Glieder einen neuen Vers machen. (Doch s. auch Vs 3.) Sinn: „Wenn aber zerrissen und geleert

ist sein Alles (die Gewittermasse), dann ruft sein Alles (sein dankendes Volk): Preis!" Ein auch an das Folgende sich ganz leicht anschließender Sinn. | מַבּוּל V. 10.
Regengüsse. = מַבְּוּלל W. בָּלַל بـــلّ nicht von נבל
Sinn: Jehovah setzt sich gleichsam wieder ruhig nieder, (und läßt das Gewitter nun in Regen sich auflösen) und so thront Jehovah überhaupt in seiner hohen Ruhe als König der Zeit, jetzt wie einst und künftig, ganz als „Jehovah". | עֹז Stärke durch Fruchtbarkeit des Ge- V. 11.
witters, Stärke durch sein Königthum überh. בַּשָּׁלוֹם zu (εἰς) vollem Wohlbefinden.

XXX. Psalm.

Der Inhalt zeigt dies Lied als Danklied nach Wiedergenesung (Vs 3. ותרפאני) von einer Tod drohenden (Vs 4. 10.), aber zwischen Abend und Morgen Vs 6. sich bessernden Krankheit. Dies ist klar. Die Aufschrift: auf die Einweihung — der Wohnung, der Gotteswohnung? oder des Königspallastes? mag blos Mutmaßung der Abschreiber oder späterer Leser seyn, welche den מחול Vs 12. nicht anders als auf den Freudentanz Davids vor dem Gottesthron, da dieser auf die Zionsburg gebracht wurde, 2 Sam. 6, 14. deuten zu können glaubten. Scharfsinnig ist die Rosenmüllerische Combination Schol. II. p. 768. daß, wenn die Aufschrift ächt sey, die Rede seyn könne von der Einweihung der Tenne Arawna 2 Sam. 24, 25. 1 Chron. 21, 26. durch Altar und Opfer zum Platz des künftigen Tempels 1 Chron. 3, 1. רפא Vs 3. wäre dann überh. restituere, wie Ps. 103, 3. 147, 3. Jes. 6, 10. Allein dort war das Volk

in Todesgefahr, hier war es der Dichter selbst Vs 4. 10. Dort 2 Sam. 24, 16. war die Noth von Morgens bis zur Zeit der Gebetsversammlung מוֹעֵד, hier gegen Morgen die Besserung. Möglich freilich, daß David den Tag der Vollendung seines Pallastes 2 Sam. 5, 11. 7, 1. gerade etwa nach einer schweren Krankheit feierte. Aber wie sonderbar, wenn alsdann von der Hauptsache, der Einweihung selbst, gar nichts deutlich im Lied gesagt wäre.

V. 1. חֲנֻכַּת Einweihung, auch neuer Gebäude. 5 BM. 20, 5. W. חָנַךְ חֵנֶךְ (حنك) festhalten, festmachen. (خنك fehlt.) בַּיִת Wohnung. Auch הַבַּיִת sagt nicht
V. 2. nothwendig mehr. Ps. 59, 1. רוֹמֵם P. hochpreisen.
דִּלָּה gelind behandlen. So دلى in der I. und III.
V. 3. Conj. שִׂמַּח P. froh machen. לִי gegen mich. | שִׁוַּע
V. 4. laut rufen. רָפָא gew. heilen. (رفأ) | הֶעֱלָה H. herauf führen. 9, 14. gl. schon als Halbtodter. חִיָּה P. leben machen, beim Leben erhalten. יוֹרְדֵי בוֹר Ps. 28, 2. מִ entfernungsweise. Keri מִיָּרְדִי daß du mich nicht hinabsteigen machtest. Inf. Pihel, da יְרֹד als Inf.
V. 5. Kal ungewöhnlich wäre. s. רֶדֶת Vs 10. | חָסִיד Günstling, Liebling. הוֹדָה in Worten. sc. קוֹל H. auswer-
V. 6. fen, verbreiten. זֵכֶר Andenken. | רֶגַע Umwenden, Wiederkommen h. der Augenlieder = Augenblick. חַיִּים Leben, Wiederleben. רָצוֹן Güte. הֵלִין übernachten, die Nacht durch dauren. W. לוּן עֶרֶב Abend. (غرب) בְּכִי Weinen. בֹּקֶר Frühmorgen. רִנָּה Jauchzen. W.
V. 7. رن רָנַן | שֶׁלֶו Wohlbefinden. = שַׁלְוָה 122, 7. Prov. 1, 32. 17, 1. Daher auch שָׁלוֹם zufriedener Zustand. W.

سلو שָׁלָה ruhig, vergnügt seyn. עוֹלָם lange Zeit,
h. doch nur des Lebens, αιων, aevum. | הֶעֱמִיד H. V. 8.
feststellen. הָרָר Berg. Einem Berg, עֹז (הָיָה) לְהַרְרִי
meinem Berge = mir, der ich wie ein Berg war, ward
Festigkeit der Gesundheit. נִבְהָל Part. N. bestürzt, in
Verwirrung. | אֲדוֹנִים Oberherr des israelitischen Un= V. 9.
terkönigs. הִתְחַנֵּן bitten. W. חנן | Ich sagte . . . . . V. 10.
בֶּצַע Gewinn. (بصع sammlen.) רֶדֶת Inf. Kal
von יָרַד hinabsteigen. שַׁחַת Hole. W. שוּחַ עָפָר Staub,
Erde. Gen. 3, 9. | הָפַךְ umändern, GB. umwenden. V. 11.
Daher auch zerstören. הֲפַךְ auch antworten. هفك ver-
werfen, umbilden u. dgl. m. מִסְפֵּד Klage mit Hände-
zusammenschlagen u. dgl. W. סָפַד (סְפַד) מָחוֹל Tanz.
حال umgehen. פִּתַּח auflösen, losbinden. שַׂק gro-
bes, zerrissenes Oberkleid, Zeichen von luctus und squa-
lor. (شق zerreissen. סַק abschneiden.) אִזֵּר umgür-
ten, umheften. Der Gürtel ist zugleich Verzierung. | V. 12.
כָּבוֹד h. Ehrengesang, Päan. דוּם N. still gemacht
werden. s. bei 22, 3.

XXXI. Psalm.

Danklied nach einer gefährlichen Belagerung; wie Vs 3. לבית מצודות andeutet, und Vs 22. בעיר מצור ausdrücklich sagt. Auch hat der Redende Vs 12. שכנים Miteinwohner. Daß auf alle Fälle das Lied spätern Ursprungs ist, folgt aus zwei Eigenheiten. a) Viele auffallende Davidische Ausdrücke sind hier gleichsam zusammengestoppelt und geborgt, aber minder treffend angewendet. s. Vs 4. תנחני ותנהלני (23, 2. 3.) Ausdrücke aus dem Hirtenleben, welche hier nicht ins

Ganze passen. Vs 5. (9, 16.) רשת זו טמנו Vs 9. למרחב (18, 20. 37.) Vs 10. 19. עששה עתק־ (6, 8.) u. dgl. Dagegen sind b) der fremdartigen und härteren Phrasen mehrere. Vs 6. אֵל־ אמת־ אפקיד רוחי Vs 7. שמרים הבלי שוא als Götzendiener. Vs 12. מאד Unglück. Vs 13. צפן Vs. 20. דבת Vs 21. רכסי Vs 23. נגרזתי Vs 25. על יתר Auch die Bilder Vs 13. 21. sind von härterem, späterem Geschmack. Höchst wahrscheinlich bezieht sich auch dieses Lied auf die dem Judäischen Reich äußerst gefährliche Belagerung Jerusalems durch den stolzen, hohnsprechenden (Vs 19. 24.) Sanherib, wie Ps. 11. 14. 53. Wie sehr viele Beziehungen dahin zutreffen, ist bei den einzelnen Stellen gezeigt.

V. 2. בָּאוּשׁ = בּוֹשׁ male haberi. 22, 6. | מְהֵרָה
Neutr. Adverb. eilends. Kos. 4, 12. 8, 11. לְ εἰς.
V. 3. בֵּית מְצוּדוֹת feste Burg, Stadt, wie Jerusalem, der Tempel
und Zion. 18, 3. ist סַלְעִי וּמְצוּדָתִי auch, aber ohne בֵּית
V. 4. Gebäude. | נָחָה führen. נִהֵל 23, 2. 3. zum tränken
V. 5. treiben. (نهل) | רֶשֶׁת Netz. טָמַן versteckt legen.
Hier Bild der Belagerung. מָעוֹז Stärke. 27, 1. |
V. 6. הִפְקִיד H. aufmerksam machen, h. zur Beobachtung, Fürsorge empfehlen. 2 Chron. 12, 10. Jer. 40, 7. W. פָּקַד beobachten. فقد (auch vermissen.) רוּחַ Le-
V. 7. benshauch. Leben. פָּדָה freimachen. | שָׁמַר achten. h. verehren. הֶבֶל Nichtigkeit. Die Götzen. Deut. 32, 21. Jer. 2, 5. הֶבְלָא und ܗܒܠܐ Hauch. gl. ein Nichts. هَبِلَ verlieren durch den Tod. Jon. 2, 9. מְשַׁמְּרִים הַבְלֵי שָׁוְא heidnische Schiffer. Auch aus Religiosität hatte Chiskias die Hebräer von den Assyrern unab-

hängig zu machen gesucht. | גיל sich freuen, vor Freu- V. 8.
den sich in die Runde drehen. (جال) אֲשֶׁר . . עָנְיִי
ego, cujus oppressionem respexisti. בְּצָרוֹת wäre
von צָרָה Unglück. Vermuthl. בַּצְּרוֹת W. בָּצַר Ps. 9, 10.
יָדַע fordert den Accusativ. כַּעַס λυπη. | הִסְגִּיר H. V. 9.
einschließen. 78, 62. سجر stoßen, festhalten. Die
Präterita h. gehen darauf, daß Chiskias schon seit 14 Jah-
ren sich von den Assyrern glücklich losgerissen hatte. 2 K.
17, 7. 13. Erst im 14ten Jahre seiner Regierung, acht
Jahre, nachdem schon Israel erobert war, kam Sanherib
gegen Judäa. So war Chiskias bis dahin gestanden
בַּמֶּרְחָב auf freiem Boden, auf breitem Raum. עָשְׁשָׁה
von عسّ dunkel werden. Ps. 6, 8. matt, trübe ge-
weint. בֶּטֶן Unterleib. Ich vermuthe eine kleine Ver-
setzung Vs 10. 11. נַפְשִׁי וּבִטְנִי כָּלוּ : כִּי בְיָגוֹן חַיַּי Seele
und Leib sind mir verzehrt. Denn mein Leben ist im
Kummer. | כָּלָה sich verzehren. יָגוֹן Kummer. שָׁנָה V. 10.
Jahr. W. שנה ثني wiederholen. אֲנָחָה Seufzer.
כָּשַׁל Neh. 4, 4. 10. wanken, sinken. كَسِلَ
matt seyn. עָוֹן Vergehen. Dies paßt nicht, weil Vs
19. den Redenden צַדִּיק nennt, und er sich Vs 2. auf
Gottes Gerechtigkeit bezieht. Verm. h. עוֹן Leiden. Ps.
107, 41. Thren. 3, 49. 49, 6. 1 Sam. 28, 10. 2
Sam. 16, 12. chald. עֲוָה tiefathmen, seufzen. عوي
schreien, heulen. And. Unrecht wider mich. غَوِيَ
irren. غِيّ Irrung, Vergehen. עֲצָם Glieder, Ge-
beine. עָשֵׁשׁ matt, schlecht werden, von غسّ, nicht

wie Vs 9. von عش, nach dem Hang des hebr. Stils zu Wortspielen. غش tadlen, beschimpfen. Davon غُشّ kraftlos. So ermattet Traurigkeit den affektvolleren
V. 12. Orientalen. 102, 4. 22, 16. Prov. 17, 22. | מִכָּל von der ganzen Menge . . her. Sanherib wollte durchaus allgemeine Verachtung auf Chiskia werfen. 2 Kön. 18, 23, 29. שָׁכֵן Nachbar, Miteinwohner. W. שכן wohnen. (سكن) „Meinen Mitbewohnern zu Jerusalem werde ich als Ursache ihrer Leiden vorgestellt." 2 Kön. 18, 27. Miteinwohner hatte David nicht, so lange er landflüchtig war. מְאֹד Substant. Unglück. wie أَوْ W. אוד أَوَّ stark, schwer seyn. أَوْد Last. פַּחַד „sie haben Furcht für mich" s. bei 11, 2. מְיֻדָּע Pyh. Bekannter. 5, 13. W. ידע רֹאֶה welcher sieht. חוּץ was umgiebt, aussen ist. Straße (gegen die Häuser), Feld (gegen Städte). حاض umgeben. נָדַד unstät hin und her gehen. 11, 1. (نَدَّ) Daher نِدّ auch ver-
V. 13. abscheuen. | נִשְׁכַּח N. er ist vergessen. (fehlt den verwandten Dialekten.) מֵת Todter. לֵב Verstand. מִלֵּב sc. נשכחתי vom Herzen (mancher) weg vergessen bin ich. Oder: wie ein besinnungsloser Todter. Oder, wenn man das Wort zum Folgenden zieht: ich war aus Schmerz besinnungslos — hatte meine Denkkraft verloren כְּלִי אֹבֵד wie ein leicht zerbrechliches Geschirr. אֹבֵד Deut. 22, 3. Ez. 34, 4. Jer. 22, 28. 48, 38. Hos. 8, 8. was
V. 14. leicht dahin ist. | דִּבָּה Gehen, Schleichen, Kriechen. (دب) Daher: Nachrede. 1 BM. 37, 2. 4 BM. 13,

32. 14, 36. 37. heimliche Feindschaft. דבבו دبب
רבים viele, Menge der Feinde. Was Chiskia alles hö-
ren mußte, s. 2 Kön. 19, 1. ff. Viell. רָבִים von ריב
Gegner. מָגוֹר Furcht. W. יגר Deut. 28, 60. Job 3,
25, 9, 28. הִוָּסְדָם Inf. N. sich sammlen, feststellen als
Heer, 2, 2. h. die Belagerer. W. יסד זָמָמוּ denken.

شن Sanherib gieng gegen Chiskia. Dem Volk versprach
er Gutes. 2 Kön. 18, 31. 32.

עָלֶיךָ בָטַחְתִּי Dies war vorn. Chiskiahs religiöse V. 16.
Stimmung, welche die Assyrer lächerlich machten. 2 Kön.
19, 10. 18, 6. עִתֹּתָי Zeiten, Umstände, Zeiterfolge.

W. עתת עתה GB. عتّ hintereinander kommen. עִתִּים
Zeiten, Begegnisse. 1 Chron. 29, 30. רֹדְפַי verfolgen. |
הָאִירָה hell, heiter machen die Miene. *serenus* vultus. V. 17.
יִדְּמוּ aus דמם 30, 13. 22, 3. aufhören zu würken, zu V. 18.
seyn. לִשְׁאוֹל (הָיוֹת) ל indem sie dem Scheol angehören,
zufallen. | אלם P. GB. binden; daher נֶאֱלָמְנָה N. V. 19.

stumm seyn. ألم leiden in sich — [illegible] Zorn haben.
שֶׁקֶר wie Sanherib Lügen den Einwohnern sagen ließ
gegen Chiskiah. 2 Kön. 18, 22. דִּבֵּר 15, 2. עָתָק
Zustand freier Leute. Wohlbefinden. copiae. 1 Sam. 2,
3. عتق frei, behaglich, vornehm. Sinn: welche
ihren Wohlstand voll Stolz und Trotz wider den Recht-
handelnden Chisk. anwenden. בְּגַאֲוָה וָבוּז Hochmuth und

Verachtung. بز verachtet seyn. So war gerade
Sanheribs Betragen. | מָה־רַב wie viel. טוּבְךָ Gutes. V. 20.
צָפַנְתָּ aufbewahren, wie Vorrath, Schatz. פָּעַלְתָּ hast

V. 21. schon gethan bisher, scil. טוב יָרֵא Verehrer; die hebr. Nation. | Verm. בְּסֵתֶר Der Vers ist vierzeilig. Du wirst deine Verehrer in diesem Sicherheitsort, Jerusalem, verbergen. מֵרֻכְסֵי אִישׁ (הָיוּ) פָּנֶיךָ dein Auge ist abgewandt mit Ungunst von . . And. סֵתֶר פָּנֶיךָ Verborgenheit, wohin du blickst. רֹכֶס Niederbeugen, Unterdrückungen, wie die Assyrer sie im Sinn hatten. W. רכס 2 BM. 28, 28. 39, 21. abwärts ziehen, hängen. רְכָסִים Jes. 40, 4. *declivia loca.* ركس niederwärts ziehen, umstürzen. (ركش fehlt.) chald. רַכֵּס die Hülsen abstreifen. סֻכָּה bedeckter Ort, Laube. מֵרִיב לְשׁוֹנוֹת vor großsprecherischen Gegnern, wie Sanherib durch Rabschakeh solche Vorwürfe רִיב gegen Chisk. ausschüttete, was jedoch nur Worte = Zungendrescherei, war.
V. 22. W. ריב widerlegen, bestreiten. | בָּרוּךְ *genu flexo adoratus sit!* von בֵּרֵךְ בֶּרֶךְ Knie. הִפְלִיא ausgezeichnet machen. 2 Chron. 26, 15. עִיר Stadt. מָצוֹר Beengung. Belagerung. W. צרר صرّ زّ binden, einschließen. Dem David war nicht in der belagerten Stadt, Keila, Hülfe Gottes widerfahren. Er hatte sie vielmehr verlassen müssen. 1 Sam. 23, 7.

V. 23. חָפַז hervorstoßen, hervorbrechen, eilen. (خَفَزَ) h. in meiner Uebereilung. 2 K. 7, 15. Deut. 20, 3. So war David 1 Sam. 23, 26. נֶחְפָּז eilend gemacht vor dem verfolgenden Saul. Alex. εκτασις. נִגְרַז N. abgeschnitten seyn. (جرز) Daher גַּרְזֶן Deut. 19, 5.
V. 24. אָכֵן in der That, wie es ist. revera. W. כון | אָהַב lieben. אֶהֱבוּ ist wieder jene in den Sprachlehren ver-

gessene *tertia* pers. Imp. *amanto*. אָמוּן treu, recht-
schaffen. נָצַר schützen, helfen. (نصر) שִׁלֵּם P.
genug einem thun, machen, daß einer das Vollständige
hat, im guten oder schlimmen Sinn. עַל־יֶתֶר zum
Ueberfluß. ultra abundantiam. ὑπερπερισσῶς. גַּאֲוָה
Hochmuth. Vs 19. W. גאה | Vgl. Ps. 27, 14. חָזַק V. 25.
sich festhalten. יָחֵל P. hoffen. SV. وحل sich in etwas
weiches hineinsinken, auch ruhen auf etwas, wie בטח
Daher hebr. hoffen, syr. aber ܐܘܚܠ sich schwach zeigen.
verzweiflen, staunen.

XXXII. Psalm.

1. Privatlied Davids, da er eine Blutschuld (s. Vs 5.) auf sich gehabt hatte. Verm. also nach der hinterlistigen Ermordung des Uriah. 2 Sam. 11. 12. Dergleichen heftige Empfindungen, wie der Ps. sie schildert, s. 2 Sam. 12, 16 — 23.

מַשְׂכִּיל nachdenkend, weise, oder: Weisheitslehre. V. 1.
Aus Vs 8. geborgt. נְשׂוּי Part. Paul, was vergeben ist,
wie von נָשָׂא statt נָשׂוּא Man kann aber nicht denken
portatus, oder ablatus quoad facinora; wogegen man rich-
tig sagen kann נְשׂוּי vergessen quoad, in Betreff des
Frevels. W. נשה نسي פֶּשַׁע Gewaltthat. فشغ
einem zerschlagen den Kopf. فشغ wird von Dingen
gebraucht, die von oben herab kommen, überwältigen.
כְּסוּי bedeckt. W. כסה | חָשַׁב berechnen, schätzen, den- V. 2.
ken. (حسب) Sinn: Wohl dem, welchem Gott
ein Vergehen nicht aufrechnet, ins Rechnungsbuch zur

Bestrafung schreibt. Vom Nichtanrechnen, Nichtimputiren, kann nicht die Rede seyn. Was jeder verschuldet, davon muß er als der Ursächer gedacht, es muß ihm imputirt werden. Aber *imputatum* non semper *computandum* est. Die Aufrechnung fällt weg durch Sinnesänderung, da diese einen andern, neuen geistigen Menschen schafft. s. חשב 2 Sam. 19, 20. Gen. 15, 6. Lev. 7, 18. רְמִיָּה Vorwurf. W. רמה رمى etwas werfen auf einen. בְּרוּחוֹ in seinem oder gegen sein Gemüth.
V. 3. Prov. 29, 11. Dan. 7, 15. | הֶחֱרִישׁ H. in der Stille etwas unternehmen. 1 Sam. 23, 9. h. gegen Uriah. خرس stumm seyn. And. schweigen, verhehlen. בָּלָה بلى alt, matt, in Angst seyn. Wirkungen des Kummers. 31, 11. שְׁאָגָה trauriges Rufen. 22, 2. Viell. בִּשְׁגָאֹתִי über meinem Fehler. صبنا Verirrung. שְׁגָא mangeln, fehlen. כָּל הַיּוֹם den ganzen Tag. Viell. nach einer andern Abtheilung der Worte: כָּלָה יוֹם un-
V. 4. ter meinen Klagen verzehrt sich die Zeit. | כָּבֵד schwer seyn. נֶהְפַּךְ N. umgeändert. שַׁדִּי Fließen, etwas Fließendes. Vergl. Ps. 6, 7. W. שָׁדָה chald. שְׁדָה إه سَدَى auch ثَدِيَ naß seyn. سَدًى der Regen. Viell. ist לְשַׁדִּי zu lesen und anzunehmen לְשַׁד h. Saft. لَسَد saugen Milch. s. Rosenmüller. Es ist aber nicht sicher, ob nicht לְשַׁד blos das Saugen, und nicht das, was zu saugen wäre, bedeute. Sicherer also ist zu übersetzen: auf mir, als dem, der verwandelt wird in einen in der Sommerhitze fließenden, also schnell vertrocknenden Wasserguß. Dies Bild von versiegenden Sommerbächen

ist häufig. חָרְבוֹן Dürre. W. חרב austrocknen. Daher خرب öde seyn. קַיִץ die heissen Sommermonate von der Mitte des Junius bis zur Mitte des Augusts. قَيْظ vom Aufgang der Plejaden bis zum Aufgang des Canop. Geogr. Nub.

V. 5.
הוֹדִיעַ H. bekannt machen, durch Sündopfer. אוֹדֶה h. nicht: ich will dich loben, sondern entweder: ich will meine Buße (mulcta) geben für den Ermordeten. W. יָדָה وَدَى den Mord durch eine Geldbuße oder auf eine andere Weise vergüten; oder אוֹדֶה קוֹל projiciam vocem, ich will laut, offen reden von .. wie 2 Sam. 12, 17. נָשָׂא tragen, wegnehmen, vergeben. | הִתְפַּלֵּל bitten. חָסִיד V. 6.
schamvoll, schuldhaft. 18, 26. מְצֹא finden. רַק Zärtlichkeit, Güte. رِقَّة Barmherzigkeit. W. רקק رَقَّ dünn, zart, mitleidig seyn. Daher auch רַק Adv. blos, nur. Viell. מְצֹא רַק oder לְעֵת מְצוֹא zur Zeit, wenn ein Wasserguß hervorbricht. מוֹצָא oder auch מְצוֹא statt מָצוֹא kann seyn Ausfluß. W. יָצָא רַק ein Ausschütten, Ausguß. W. רוק ausspeien. GV. in رَيَقَ abgießen, auch von Wolken, wenn sie Regen ausschütten. שֶׁטֶף Ueberschwemmung, schneller Lauf. So chald. שְׁטַף. GV. شطف spalten. נָגַע H. wie K. berühren. Daher schlagen. نجع zutreffen, anpassen. | צַר Unglück, V. 7.
Schaden. ضُرّ רָנִּי Verm. (wie schon LXX. Vulg.) רָנִּי scil. הָיָה Mein Geschrei ist .. Von רִין Geschrei. W. רנן פַּלֵּט P. Imp. Rette. | אַשְׂכִּיל H. ich will mich weise, bedächtig betragen ךָ = לְךָ gegen dich. וְאוֹרְךָ

Denn dein Licht ist . . . Licht = Glück. Ps. 4, 7.
Statt תֵּלֵךְ wahrsch. תֵּלִיךְ H. Du befiehlst zu gehen.
W. ילך יָעַץ وعظ etwas zukünftiges einem vorstellen,
einem darnach Rath, Anweisung geben. ch. יעט אִיעֲצָה
Kal. עֵינִי Verm. עֵינַי meine Augen. Darauf bezieht
V. 9. sich Vs 9. תהיו | לֵאמֹר ich sage nämlich: Seyd (ihr
Andere!) nicht unbändig, wie ein Pferd oder ein Maul-
thier. סוּס Pferd. vom Ungestüm (شاش) benannt.
פֶּרֶד Maulthier, verm. von Scheusein (פָּרַד fliehen.)
Beide Thiere werden hier gedacht (wie Schnurrer Dis-
sertatt. p. 139. andeutete) im ungezähmten Zustande,
wo sie kein Aufmerken, Unterscheiden haben. Im Zaum
und Nasenring besteht dann des Thiers Verzierung, עֶדְיוֹ,
aber nur um es mit Gewalt zu zwingen, wenn es ohne
dies nicht zu dir, dem Menschen, sich nähern will. (Der
Zaum ist hier, wie in der bekannten Fabel, genom-
men als Verzierung, aber um zugleich dadurch zu bän-
digen.) Bezieht man תִּהְיוּ auf Menschen überhaupt,
so müßte statt אֵלֶיךָ am Ende wohl אֲלֵיכֶם zu euch ste-
hen. Jetzt geht ךָ auf ein subintelligirtes: quisquis sis.
הָאִישׁ! - (להם) אֵין הָבִין (אשר) מֶתֶג Zaum. fehlt in
den andern Dialekten. רֶסֶן Zaum mit einem Nasenring.
(مرسن mit رسن) And. עֶדְיוֹ Gang. Sinn: Die nur
am Zaum oder Nasenringstrick gehen. בָּלֹם Zusammen-
ziehen der Nase, daß das Thier nicht Luft hat. בְּלֹם und
V. 10. بلم | „So wie jene unbändigen Thiere, macht
sich der Böse nur Plagen, bis auch Er gezähmt wird.“
V. 11. מַכְאוֹב Schmerz. | הַרְנִין H. Inf. laut rufen. יָשָׁר
das Gerade und Glückliche.

XXXIII. Psalm.

Siegslied (s. Vs 10. und 20.) bei einer öffentlichen Gottesverehrung, in gemeinverständlichem Volkston, in kurzen, leichten Zeilen. Ohne bestimmte Zeit- und Geschichtsbeziehung. Ein gewisser König (הַמֶּלֶךְ Vs 16. mit dem Artikel) war siegend gerettet durch Jehovah's Lenkung, von fremden Völkern Vs 11. Deswegen wird das dem Jehovah eigene Volk Vs 12. zu einer großen Festmusik Vs 2. aufgefordert, weil Gottes Kriegsorakel Vs 4. richtig und glücklich gewesen sey für sie, welche gegen jene Völker Recht gehabt hätten צַדִּיקִים Vs 1. Denn solche Rechtlichkeit schütze der, welcher mit seinem: es werde! als mit einem Athemhauch seines Mundes, die Himmelshöhen mit all ihren Verzierungen gemacht, und aus dem Chaos (wo man sich Erde und Wasser gemischt vorstellte) das Meerwasser herausgeschüttelt habe, in die Meertiefen hinein, wie in Vorrathskammern Vs 6. 7. Wie dort im Großen, so würke Er auch im Einzelnen. Er lasse die Völker in ihrer Hitze aufkochen, übersprudeln, aber auch (wie heißes Wasser im Kochtopf) wieder sinken und sich setzen. Vs 10.

רַנְּנוּ P. schmetternd erschallen lassen. נָאוָה statt V. 1.
נַאֲוָה N. wonach man sich sehnt. W. אָוָה P. תְּהִלָּה
Lobpreisen. | כִּנּוֹר *κίννυρα*, Saiteninstrument mit lan- V. 2.
gem Schaft, wie Cither (Guitarre) u. dgl. (قُنّب *scapus cannabis*, gab vielleicht zur Benennnng Anlaß. Es bedeutet auch den Schaft der Cinnare und dann die Cinnare selbst. Alex. in den Büchern der Kön. und Nehem. *κινύρα*, sonst *κιθαρα*. Cast. p. 1761.) ב nebst, in Begleitung von Instrumenten. נֵבֶל Schlauch. W. בלל.

Verm. also ein Instrument mit größerer Wölbung, wie Lauten. עָשׂוֹר was Zehn an sich hat (gl. decimatus) 144, 9. Verm. mit zehn Tönen. Josephus Archäol. 7, 12. ἡ μεν Κινύρα δεκα χορδαῖς ἐξεμμενη τυπτεται πληκτρῳ, ἡ δε Νάβλα δώδεκα (verm. δεκα, nach dem עָשׂוֹר) φθογγους ἐχουσα, τοις δακτυλοις κρουεται.

V. 3. זַמֵּר Gesang mit Musik anstimmen. | שִׁיר Lied, (bloßer) Gesang. חָדָשׁ neu. W. حدث הֵיטִיבוּ נַגֵּן spielet gut. הֵיטִיב H. etwas gut, mit Fleiß thun. W. יטב وطب bei etwas ausharren. נַגֵּן (mit der Hand) spielen, oder auch: den Takt angeben. 1 Sam. 19, 9. 16, 15. im ch. auch: lesen nach dem Accent, musikalisch deklamiren. בְּ zugleich mit, neben. תְּרוּעָה Frohlocken des Triumphgeschrei's, schmetternder Trompeten u. dgl. W. רוע رع in Bewegung setzen, erschröcken.

V. 5. נַעֲשׂה N. gemacht. W. עָשָׂה דָּבָר Wort, Befehl. h. Kriegsorakel, für dessen Erfüllung zu danken war; wie 1 Sam. 23, 2. 9. מַעֲשֶׂה h. was Gott dadurch zu unternehmen angiebt. רוּחַ Hauch, Wind. 1 BM. 1, 3. 2 BM. 15, 8. Oft Bild des Allbelebenden von der Gottheit. פֶּה, פִּי Mund. Das Wort, der Ausspruch: Es werde! ist gl. nur ein Hauch aus des Jehovah Mund. Matth. 4, 4. Jes. 55, 11. צָבָא alles, was hervor-

V. 6. kommt, sich rüstig, bereit zeigt. صبأ | כָּנַס zusammentreiben, sammlen. (أكنش IV. Conj. eilen machen.) כַּנֵּד = כְּבֵנֵד 2 BM. 15, 8. Ps. 78, 13. Jos. 3, 13. 16. נֵד wie ניד Job 16, 3. Bewegung, Schütteln. W. נוד ناد wanken, taumeln. ein

Haufen, nach نَدّ zusammengehäuft, aufgethürmt, wie ein Hügel, eine Säule. And. von נָדָה نَدِىَ naß seyn. نَدًى Feuchtigkeit, Thau. And. bes. Alex. Ch. Syr. Schlauch. Dies aber ist נאד W. نَأَن „Wie durch Zusammenschütteln sammelt Er die Meerwasser." אוֹצָרוֹת = أَصِرَةٌ W. أَصَرَ zusammenbinden. Schätze, auch: Vorrathsplätze. תְּהוֹם Teich, Wassertiefe. W. nicht תהם (تَهَمَ von sinkenden Gegenden am Meer), sondern הום sich bewegen. هَوْمٌ tiefer liegende Gegenden. נוֹתֵן sc. הַמַּיִם er legt gleichs. in die Schatzkammern der Meeresabgründe das zusammengerüttelte Gewässer. |
יָגוּרוּ von יָגֹר Fürchten. תֵּבֵל Erde, als Früchte her- V. 7.
vorbringend. (وبل) | יְהִי = יִהְיֶה Gen. 1, 3. צִוָּה V. 8.
festsetzen, befehlen. עָמַד fest stehen, stehen wie Bediente. παριστασθαι. | הֵפִיר H. aufbrausen, überfließen ma- V. 9.
chen. W. פור فَارَ הֵנִיא H. niedersinken machen. wie das aufsprudelnde heisse Wasser überläuft und dann wieder zusammensinkt. W. נוֹא نَاءَ belastet seyn, wanken, sinken. מַחְשָׁבָה Anschlag. | Jehovahs Plan sc. mit V. 10.
Israel. דֹּר Geschlechtsfolge, Menschenalter. W. דור دَارَ | גּוֹי offenbar das hebr. Volk. בָּחַר auswählen. V. 11.
נַחֲלָה Besitz. | הִבִּיט H. hervorkommen machen. sub- V. 12.
intellecto עֵינַיִם hervorschauen, hervorsehen. W. נבט نَبَطَ hervorkommen, von Quellen, Pflanzen, Worten ꝛc. | מָכוֹן Einrichtung, wenn die W. ist כון V. 13.
كَانَ seyn. fester Wohnort aber, wenn die W. ist בָּנָה. שֶׁבֶת Aufenthalt. W. שבת ثَبَتَ h. der Him-

mel. 1 K. 8, 39, 43. Jes. 4, 5. הִשְׁגִּיחַ H. hervor-
blicken. Hohel. 2, 9. Jes. 14, 16. سُجْح Gestalt.
V. 14. יֹצֵר bilden. הַיּוֹצֵר = הוא יֹצֵר יַחַד Allheit. 62, 10.
מֵבִין H. wissend. achtend auf . . . W. בין بَانَ „Er
selbst, der Bildner aller Menschenherzen, muß doch auch
wissen, was sie unternehmen wollen.“ Ps. 94, 9. Zach.
12, 1.
V. 15. „Nicht ist dieser König (ein bestimmter hebräischer,
den nur wir aus dem Ps. nicht mehr bestimmt errathen
können) gerettet worden (im gegenwärtigen Kriege)
durch eigene Macht. Ueberhaupt wird auch der stärkste
Kriegsmann nicht (sicher und allein) durch seine Stärke
der Gefahr entrissen,“ sondern durch von ihm unabhän-
gige, von Gott in der Waltung des Ganzen abhängige,
Umstände. נוֹשָׁע N. gerettet, siegreich gemacht. W.
ישע רֹב Menge. W. רבב חַיִל Macht aller Art. W.
חול خَالَ reich seyn, erhalten. גִּבּוֹר Held. נִצַּל ret-
V. 16. ten. نَصَلَ herausziehen. כֹּחַ Kraft. | שֶׁקֶר Lü-
ge, Täuschung. Prov. 31, 30. Abstractum für Concretum.
תְּשׁוּעָה Rettung, Sieg. Der Punktation nach, nicht von
יָשַׁע Verm. תְּשׁוּעָה Vergl. סַיַּע und نَفَعَ helfen. |
V. 17. V. 18. יִחֵל 31, 25. P. hoffen. | חִיָּה P. leben machen, le-
bend erhalten. רָעָב Hunger. رغب Hier besser:
V. 19. Schrecken. رعب | חִכָּה P. hoffen. 106, 14. erwar-
ten. Job 32, 4. עֵזֶר Hülfe. מָגֵן Schild, Schutz-
waffe.

XXXIV. Psalm.

Alphabetischer, populärer Gesang allgemeinen Inhalts, im Ton eines Volkslehrers, an בנים, an jeden, welcher hierin sein Schüler seyn will Vs 12. ohne irgend eine Spur von einer nähern Beziehung, am allerwenigsten von derjenigen, welche die Ueberschrift angiebt. (Vielleicht entstund diese aus einer Misdeutung von den Worten: ופניהם אל יחפרו Vs 6. Noch deutlicher würde die Entstehung der Ueberschrift: בשנותו את טַעְמוֹ sich erklären lassen, wenn man annimmt, der Vf. derselben habe Vs 8. 9. die Worte: ויחלצם טעמו als mit einander verbunden angesehen, das letztere Wort טַעְמוֹ ausgesprochen, und sich diesen Sinn gedacht: Es rettete sie sein (verstellter) Verstand. In jedem Fall hat die Ueberschrift mit dem Ps. selbst nichts Uebereinstimmendes.) Wer würde auch über eine solche Begebenheit alphabetarische Gemeinsprüche aneinander reihen? Wie stumpf muß die Forschungskraft des Urhebers dieser Inschrift gewesen seyn, daß er dergl. etwas bei David nur für möglich halten konnte!

שָׁנָה P. ändern einen Zustand. Jer. 52, 33. Esth. 2, 9. (ثَنَّى) טַעַם Geschmack. 1 Sam. 25, 33. Job 12, 20. Besinnung überhaupt. (طَعْم) אֲבִימֶלֶךְ ein allgemeiner Name der Philistäerkönige. 1 BM. 20, 3. 21, 22. 26, 1. 8. Merkwürdig ist es, daß der Verf. der unrichtigen Ueberschrift dieses Costume beobachtete. Nach der Geschichte 1 Sam. 21, 11 ff. war der unterscheidende Name dieses Abimelech, Achis. גָּרַשׁ und P. גֵּרֵשׁ wegjagen. (Verm = جرث) V. 1.

V. 2. תָּמִיד immer. W. מִיד | עֲנָוִים Singul. עָנָו von
عَنَوَ niedrig machen, herabdrücken. Daher עָנָו als
active und intransitive Form: sich selbst erniedrigend, de-
V. 4. müthig, bescheiden. | גִּדֵּל P. groß machen, für groß
erklären. אֵת mit. רוֹמֵם P. erheben. W. רום יַחְדָּו
V. 5. wir als יַחְדּוּת Gesammtheit, miteinander. | דָּרַשׁ auf-
suchen, befragen. GV. reiben. Mit אֶל terere viam ad
quem . . Mit Accusativ: terere quem i. e. rogare, in-
terrogare. מְגוּרָה Fremdlingszustand. W. גור Richtiger
V. 6. hier: מְגוֹרָה Furcht. W. יָגֹר | נָהַר 1. fließen. 2. leuch-
ten. (نهر نور נְהַר) h. statt נָהֵר Neutr. beglänzt,
aufgeheitert, serenum seyn. חָפֵר خَفَرَ beschämt
V. 7. seyn. GV. خَفَرَ bedecken. | עָנִי passive Form. nie-
dergedrückt, leidend. חֹנֶה sich lagern. מַלְאָךְ Ge-
schäftsträger, Bote, Engel = ἄγγελος. Die Form des
Worts ist nicht passiv, sondern hiphelisch. أَلَاكَ soll schik-
ken bedeuten; vielm. als Hiphil: Beschäftigung machen,
beauftragen. So sind מַלְאָכִים solche, die sich ein Ge-
schäft machen, Auftrag verrichten 78, 49. 104, 3. 4. λει-
τουργοὶ, wie Hebr. 1, 14. مَأْلُكَة Sendung, Gesandtschaft,
als zu einem Geschäft beauftragt. מְלָאכָה ist Geschäft,
und לָאַךְ muß daher nicht senden, sondern ein Geschäft
machen bedeuten. s. auch das Aethiop. חִלֵּץ 11, 8. 9.
V. 9. herausziehen, retten. | טַעַם Geschmack, Verstand ha-
V. 10. ben. גֶּבֶר Mann. | קְדֹשָׁיו ihm Ausgesonderte, Ge-
weihte. Das hebräische Volk. Exod. 18, 5. Ps. 33, 12.
V. 11. מַחְסוֹר Mangel. | כְּפִיר undankbar, pflichtvergessen.
Im Koran so oft: die Läugnende, eigentl. Bedeckende,

nichtwissenwollende. W. כפר كفر GB. bedecken.
Daher auch: söhnen. Aber auch als Neutr. gl. bedeckt
seyn am Verstand = nicht wissen, verkennen, läugnen,
undankbar, unglaubig seyn. (And. auch hier: junger
Löwe. Job 4, 11.) רוש arm seyn. (رأس) רוש ist
stolz wegnehmen, رأش nahrungslos und kraftlos seyn.
Wahrsch. ist also רָשׁוּ zu lesen. רָעֵב hungern. חָסֵר
mangeln. (حشر dünn, klein machen.) | בָּנִים V. 12.
Söhne, Jüngere, Schüler. 1 K. 20, 35. Prov. 1, 8.
לַמֵּד P. lehren. | חָפֵץ חַיִּים lebenslustig. אֹהֵב יָמִים V. 13.
wer gerne lang lebt. טוֹב Glück. | מִרְמָה Betrug, auch V. 14.
Vorwürfe, Verläumdung. | בְּ auf, wider. Lev. 17, 10. V. 17.
הִכְרִית H. ausrotten. W. כרת zerstückeln. זֵכֶר Anden-
ken. | Hier ist offenbar צַדִּיקִים nach צָעֲקוּ ausgefal- V. 18.
len. Täuschung des Auges, durch Aehnlichkeit. „Nicht,
wenn die, welche Vs 14. nannte, rufen, kann Jehovah
hörend seyn.“ Auch ist שָׁמֵעַ statt des passiven שָׁמֻעַ zu
lesen. Alex. Chald. haben צַדִּיקִים | נִשְׁבַּר N. zerbro- V. 19.
chen. (ثبر תְּבַר) wie *fractus animo*. traurig über
Unglück. דַּכֵּי weggestoßen. (نكأ) דַּכְּאֵי רוּחַ
sich als weggestoßen denkend. | רָעָה Unglück. כֻּלָּם V. 20.
Allheit. W. כלל | עַצְמָה Bein. הֵנָּה dieselbe. Vergl. V. 21.
Matth. 10, 30. Joh. 19, 36. *) | מוֹתֵת P. tödten. V. 22.

---

*) Alex. hat hier: φυλασσει κρος παντα τα ὀστᾶ αυτων. Ἐν ἐξ αυτων οὐ συντριβήσεται. Mi Gleichheit der Worte wendet Joh. hier das allgemeine gesagte auf den einzelnen Fall, der vor seinen Augen war, als Parallele. Jesus, deutet er an, wurde da-

W. מות sterben. שֹׂנֵא ein Hasser. אָשֵׁם schuldig seyn. (أَثِمَ) Hier = יֶאְשָׁמוּ Hoph. als schuldig gezeigt werden. פָּדָה loskaufen, losmachen überh. Vergl. N. Th. Journ. 1796. S. 173. 2. St. — Auch bei dem alphabet. Ps. 25. steht ein solcher extraordinärer Vers, ebenfalls mit פדה anfangend.

XXXV. Psalm.

Ein Privatlied Davids, welches sich am ungezwungensten aus den Verfolgungen Sauls und der Benjaminiten gegen ihn erklären läßt.

W. 1. Vgl. Davids ähnliche Rede 1 Sam. 24, 16. רוּב einen Streit (vor Gericht) führen. GB. رَابَ etwas verwirren, zweifelhaft, unruhig machen. أَرَبَ lermen, schreien. יָרִיב Wer zu streiten pflegt; ein von der dritten Person des Futurums abstammendes Substantiv. Jes. 49, 25. Jer. 18, 19. So der Beiname Gideons Jerub-Baal = ein vom Baal mit einer Rechtsklage zu verfolgender. W. ריב. And. ירב GB. وَرِبَ in die Queere ziehen. verderben. אֵת h. mit. לָחַם لَحَمَ GB. fest ineinanderfügen, zusammendrücken, festmachen; daher לֶחֶם Brod, Speise, festmachend. لَحْم Fleisch. wo-

---

durch von der Vorsehung dem Rechtschaffenen, צַדִּיק, gleich behandelt, so daß bei ihm auch erfolgte, was dort der Ps. hofft: ὀστοῦν οὐ συντριβήσεται αὐτοῦ scil. του δικαιον.

von dann das Nominale: לָחֵם vergl. Ps. 14, 4. auf-
fressen, verzehren; wie لَحِمَ gefräßig seyn. Auch ist
לָחַם ineinander schieben. Daher: manus conserere pug-
na. Handgemeng, Gefecht, Krieg. Sinn: Kämpfe du
mit denen, die mit mir kämpfen. ختل nachstellen.
הֶחֱזִיק H. festhalten, stark, dicht machen. צִנָּה Schild. V. 2.
gl. der fest anhängende. ضَنَّ fest an etwas hangen.
Eben daher kommt auch die Bedeutung des Wortes
צִנִּים Prov. 22, 5. sich anhängende Stacheln. צְנִינִים Num.
33, 55. | הָרֵק Imp. H. „capulo tenus abdidit en- V. 3.
sem" leere aus den Spieß = wirf ihn aus der Hand
gegen den Feind. סָגַר schließen. Imp. schließe, decke
mir den Rücken, gegen meine Verfolger. And. סְגֹר ein
Persischer Degen, Sagaris. Aber die Rechtschreibung des
Pers. Worts ist ungewiß. S. Reland. Diss. misc. P. II.
p. 227. *) קְרַאת Constr. von קְרָאָה Entgegenkunft.

---

*) شَجَرَ welches Michaelis vergleicht, bedeutet ein Holz, womit man etwas verschließt, סָגַר, nicht ein Kriegsinstrument; شَجَرَ aber bedeutet *confodit* quem hasta bei Cast. nur umschreibungsweise, indem شَجَرَ ist abhalten. Die eigentliche Bedeutung ist also nicht confodere, sondern abhalten den Feind, und der Spieß muß erst hinzugesetzt seyn. So sehr ist immer Wortbedeutung (significatus) und Sinnerklärung, Umschreibung (sensus) zu unterscheiden.

V. 4. Adv. entgegen. | סָגַג شج eine Gegend durchschnei-
den = durchreisen mit Mühe. GB. durchschneiden. daher
verwunden. חָפֵר GB. bedeckt, daher h. beschämt seyn.
V. 5. חשֵׁב ausdenkend. | מֹץ was beim Dreschen dürr ab-
fällt. Ps. 1. מַלְאַךְ h. entw. der Wind selbst, oder ein
Engel, als Schutzgeist gedacht. 34, 7. דָּחָה zerstreuen,
V. 6. fortstoßen. دحو | חֲלַקְלַקּוֹת Schlüpfrigkeit, Glätte.
V. 7. (حلق) | חִנָּם ohne Ursache. immerito. טָמַן
verborgen machen. שַׁחַת Grube. רִשְׁתָּם gehört zu
חָפַר decken, verborgen legen. Vs 4. So ist im folg.
V. 8. Vers טמן. | תְּבוֹאֵהוּ über jeden von ihnen komme.
שׁוֹאָה (statt שֹׁוְאָה) Unglück. von ساء Böses anthun,
wie שָׁוְא Oder von ثأي zerreissen, verderben. Das
zweite שׁוֹאָה ist, nach der Liebe zur Paronomasie im hebr.
Stil, wahrsch. ein anderes Wort. Verm. שׁאה شأز
Koth, Schlamm. „In Schlamm soll er fallen in dersel-
ben Grube." And. Ungestüm. W. شاء forttreiben. شأي
zuvorkommen im Lauf. אֲשֶׁר לֹא יֵדָע Unglück, das er
nicht kennt, neues und unvorhergesehenes. Vielleicht ist
יָדַע statt יֵדַע zu lesen. לָכַד fassen. لكد anhan-
V. 10. gen, stoßen. | Die Worte כָּל־עַצְמוֹתַי gehören wahr-
scheinlich zum vorhergehenden Vers. Die Gebeine aufzu-
fordern: Sprechet ihr! wäre allzu hart. תְּשִׂישׂ geht auf
das Collectivum כל. כָּמוֹךָ wie du, aus כ מו und ך
zusammengesetzt. חָזָק מ stärker als. גָּזַל berauben.
V. 11. جزل abschneiden. | עֵד Zeuge. W. Verm. statt יָעַד
von יָעַד einen Gerichtstag bestimmen. Das Verbum הֵעִיד
ist Denominativ. עֵדֵי חָמָס welche begangene Gewalt-

thaten bezeugen wollen. שָׁאַל fragen gerichtlich. | שִׁלֵּם in vollem Maas thun. שְׁכוֹל Beraubung. ܬܟܠ תְּכַל ثكل לְנַפְשִׁי gegen das, anstatt dessen, was ich wünsche. נֶפֶשׁ Begierde.

חָלָה krank seyn. (خلو leer seyn, fehlen, sterben.) V. 13.
לְבוּשׁ Kleid. שַׂק Zerrissene Stücke Tuch. W. שקק (شقّ) עִנָּה P. plagen. عنو demüthig, niedergebeugt seyn. צוֹם Fasten. (صام) תְּפִלָּה Gebet. Vergl. die Geberde 1 BK. 18, 42. W. פלל חֵיק Busen. h. die Faltung des Kleids am Busen. (حَيَقَ herum sich wenden, umgeben.) שׁוּב zurückkehren, iterum iterumque. mehrmals kommen. „Mein Flehen für sie senkte sich oft.“ | כְּרֵעַ wie ein Freund. von רֵעַ Wahrsch. כְּרֵעַ V. 14.
niedergebeugt. אָח Bruder. hier: Schmerz. Sinn: Wie wenn mir wehe wäre. (أَخ Ach!) הִתְהַלֵּךְ sich gehend zeigen. simulare gressum. אָבֵל traurig. קֹדֵר im Schmuz verhüllt. sordidus. שָׁחָה ausbreiten. h. diducere gressum. einherschreiten. | צֶלַע Unglück. V. 15.
ضَلْع GB. ضلع kahl seyn. And. von Hinken ضلع נֶאֱסַף N. zusammengerottet. נָכֶה verletzt. 2 Sam. 4, 4. hier: נֵכֶה Beschädigung, Schaden. „Kamen Unglücksfälle über mich zusammen, die ich nicht gewußt hatte (Vs 8.), so neckten sie mich unaufhörlich.“ نكى beschädigen. Sinn: mit verspottenden Gebärden mich, als verletzt, nachäffend. קָרַע قرع zupfen, schlagen. דוֹם دام ruhen, aufhören. | בְּ mit. חֲנֵף Verzerrung. V. 16.
W. חנף خنف schief, auswärts beugen. לַעַג Spott-

töne. מָעוֹג Verziehen. W. עוג عَوَجَ krumm, verbogen seyn. And. von معج hin und her drehen. untereinander werfen. חָרַק aneinanderstoßen, reiben, h. mit den Zähnen fletschen. (خرق) שֵׁן Zahn. W. שנן spitz seyn. (سن)

V. 17. כַּמָּה wann? wie? Statt מִשֹּׁאֵיהֶם verm. מִשֹּׁאֵיהָ
weg von denen, welche sie, die Seele, ängsten. W. שָׁאָה
ساو lange bang machen. כְּפִּיר Ps. 34, 11. יְחִידָה
V. 18. Einzige. μονογενης. Die Seele. | קָהָל Volksversamm-
V. 19. lung. עָצוּם stark, zahlreich. | שָׂמַח sich erheben. mit
ל auch Vs 24. 26. (شمخ) שֶׁקֶר = אֲשֶׁר בַּשֶּׁקֶר die wegen lügenhafter Verläumdungen meine Feinde sind. Richtiger: שֶׁקֶר שׂוֹנְאַי meine Feinde sind Lügner. שֶׁקֶר Lüge. Abstractum pro Concreto. Die vorhergehende und nachfolgende Verse haben drei Glieder. قرص קָרַץ zusammenziehen, die Augen = blinzen. (collimare) רָגַע رجع zurückkehren, antworten, widerrufen u. dgl. Pass. Jerem. 47, 6. sich abwenden. Daher רֶגַע der hin und her geht. Sinn: über die, welche noch so unschuldig im Lande leben . . So . . رجع في sein Gewerb
V. 20. glücklich treiben. | הִרְחִיב H. breit ziehen. Vergl. Ps. 22, 14. הֶאָח O wehe! Weh ihm! mit dem ה em-
V. 21. V. 22. phat. רָאָה sehen. | חָרַשׁ stumm seyn. | הָעִיר und הָקִיץ H. erwecken. h. sich selbst. W. עור und קיץ
V. 24. רִיב die Streitsache. | נֶפֶשׁ das Verlangen, die Leidenschaft. Sinn: Gerade, wie wir es wünschten! Vielleicht: נַפְּשֵׁנוּ nun wollen wir uns Raum machen. W. פָּשָׁה

فشا ausbreiten, sich reich machen. בִּלַּע P. ans Ende bringen, zu Grunde richten. بلغ And. Vgl. بلع verschlingen. | שָׂמֵחַ der sich erhebt. Wie das parallele מַגְדִּיל | הָגָה von der Zunge, also: murmelnd aussprechen. s. Ps. 1. V. 26. V. 27.

XXXVI. Psalm.

Lied eines ungenannten Gottesverehrers an David. — Jener verabscheut die Verläumdungen und Hinterlist, welche David von der Gegenparthie an Sauls Hof zu dulden hatte. Er bezeugt dagegen sein Vertrauen auf den Schutz des Jehova und seinen festen Entschluß, nie jener Parthie zu folgen. Das Ganze hat viele Nachahmung des Davidischen Tons. Einer der Priester, welche David gegen Saul anhiengen, 1 Sam. 23, 9. scheint, s. נאם Vs 2. der Verfasser zu seyn. Abiathar, dessen Vater, den Hohenpriester, Saul auf eine falsche Anklage hatte morden lassen, war ohne Zweifel nicht ohne mehrere vom Priesterstande zn Saul gekommen.

V. 1. לְדָוִד An David. Dies zeigt, wie in Ps. 18, der Zusatz: לְעֶבֶד יְהוָה deutlich.

V. 2. נְאֻם Ausspruch, oft: Orakel. 2 Sam. 23, 1. Prov. 30, 1. überh. ein begeistertes Wort. h. wahrscheinl. des Priesters Abjathar. نأم dumpfen Laut keuchend von sich geben. Von Tauben, Löwen u. dgl. daher im hebr. vom Orakelton. פֶּשַׁע Gewaltthat. GB. فشع mit dem Fuß stoßen. ch. פְּשַׁע scharf bestrafen. נְאֻם פֶּשַׁע ist ein Ausspruch gegen . . Wie oft ist der Genitivus passiv! בְּקֶרֶב לִבִּי in mir. Sinn: Es drängt sich ein

Orakelspruch über Gewaltthat gegen den Frevler (Saul?)
in meinem Herzen. אֵין עֵינָיו (אשׁר) vor dessen Augen
V. 3. nicht ist Scheu der Gottheit. | הֶחֱלִיק H. glatt, leicht
machen etwas. (حلق schaben, glatt machen.)
הֶחֱלִיק אֵלָיו er hat es sich selbst leicht gemacht.
בְּעֵינָיו לִמְצוֹא עָוֹן nach seinen Augen, nach seiner An-
sicht, ein Vergehen zu finden וְלִשְׂנֹא und Haß auszu-
üben. Die Worte עֲוֹנוֹ לִשְׂנֹא sind anders abzutheilen:
עָוֹן וְלִשְׂנֹא. בעיניו in seinen Augen, nach seinem Gut-
V. 4. dünken. | אָוֶן Verdruß. מִרְמָה Trug. חָדַל schwach
welk seyn. خذل aufhören. Sinn: Saul ist wahrhaft
toll. Nie wird er besser werden. הִשְׂכִּיל vernünftig den-
ken, handeln lernen. הֵיטִיב H. gut handlen. (وطب)
V. 5. מִשְׁכָּב Polstersitz, Polsterlager, wo der Morgenländer
auch den Tag über liegt. הִתְיַצֵּב sich stellen. W. יצב
(وصب fest, immer da seyn.) לֹא־טוֹב Nicht-Glück.
Unglück. לֹא = α privativum. רָע böser (Gesellschaf-
ter) oder Böses. מָאַס wegstoßen. (مأس)
V. 6. יהוה בהשמים Verm. ist das ה nach ב blos feh-
lerhafte Wiederholung des ה am Ende von יְהוָה.
V. 7. שַׁחַק dünne Wolke. (سحق) | הָרָר Berg.
הַרְרֵי אֵל Berge der Stärke = feste Gebürge. תְּהוֹם
tiefere Gegend. Verm ist כִּתְהוֹם zu lesen, כ nach ךָ aus-
V. 8. gefallen. בְּהֵמָה Thier. | Sinn: Wohl einem Priester,
dessen Unterhalt vom Opfern bestimmt ist. יָקָר schätzbar.
GB. in وقر schwer. צֵל Schatten. כָּנָף Flügel.
V. 9. חָסַי Neutr. beschützt seyn. (حشى Schutz.) רָוָה
naß seyn. דֶּשֶׁן fett. בַּיִת Familie (sie gleichs. deine

Hausgenossen.) נַחַל Fluß. עֶדֶן Angenehmes. עֲדָנִים
Leckerbissen. (غَدَن) שָׁקָה trinken. | מָקוֹר Cisterne. W. V. 10.
כּוּר ausgraben, aushauen. (قار) אוֹר Licht. | מְשֹׁךְ V. 11.
(مسك) ziehen, daher verlängern, auch fassen (um
zu geben). | אַל־תְּבוֹאֵנִי daß doch nicht an mich V. 12.
komme, ne *mihi* veniat, mich erreiche רֶגֶל גַּאֲוָה
Fuß des Trotzes = jene Menschen von stolzem Schritt.
הֵנִיד bewegen, schütteln. W. نود נוד Sinn: nie müsse
ich Saul in die Hände fallen, wie mein Vater. | דֹּחַח V. 13.
niederstürzen, hier in passiver Form von דחח wie יֻכַל
Vergl. גיל Ps. 22, 9. 37, 5. دحّ = دحا oder דוּחוּ
als Pohal von דָּחָה

XXXVII. Psalm.

Alphabetisches Volkslied vom bürgerlichen Glück des Rechtschaffenen unter der Theokratie des Jehovah. Davids Ton. Ein Lied seines Alters Vs 25. Nach Vs 7. 20. 29. 34. scheinen Lücken zu seyn, da sonst das Ganze vierzeilig ist. Im Vs 7. fängt die dritte Zeile an bei אַל; eben so Vs 34. vor dem Wort וִירוֹמִמְךָ Auch Vs 20. zerfällt leicht in 4 Glieder, wovon die 2 letztern sind: בֶּעָשָׁן כָּלוּ ׃ כִּיקַר כָּרִים כָּלוּ

> Denn die Bösen verderben,
> und Jehovahs Feinde,
> so geehrt, so hoch sie sind, ermatten,
> verzehren sich im Rauch aufgehend.

Die Ergänzung des Vs 29. ist wahrscheinlich in den LXX aufbewahrt. Nach dem Alex. Codex, welchem die Vulg. beistimmt, ist nach נשמרו hinzuzusetzen: *ανομοι δε εκδιωχϑησονται.* Verm. war also im

Text: עֹולִים נִרְדָּפוּ, oder עֲוָלִים נִשְׁמָדוּ (Vgl. Vs 38.) Worte welche wegen der Aehnlichkeit mit לְעוֹלָם und נשמדו leicht wegfallen konnten. Die Leseart des Cod. Vatic. αμωμοι εκδικηθησονται wird zwar schon von der Arabischen Uebersetzung vorausgesetzt; doch war αμωμοι vermuthl. nur durch einen Schreibfehler aus ανομοι entstanden, und dieser Irrthum leitete dann weiter auf eine sinnreiche Conjectur: εκδικηθ. statt εκδιωχθ. zu lesen. Symmachus: οἱ δε ανομοι εξαρθησονται. — Vs 28 und 29. haben alsdann diese Zeilenfolge:

Denn Jehovah
liebt, was gerecht ist,
und wird nicht verlassen seine Begünstigte;
immer waren sie bewahrt.
Verderber werden nicht geachtet;
Der Bösen Nachkommenschaft wird ausgerottet;
Rechtschaffene besitzen statt ihrer das Land
Und wohnen forthin ruhig darin.

Im Folgenden gehören zum Theil zwei Verse in Einen zusammen, wie Vs 30 und 31. Dann Vs Vs 32 und 33. 35 und 36. 37 und 38. wie immer der Sinn selbst sie vereint.

הִתְחָרָה Hitp. erhitzen, sich erzürnen. W. חָרָה heiß, hitzig seyn. (حرو) احترب sich zanken. מֵרֵעַ H. Part. böshandelnde. W. רוע קִנֵּא P. eifersüchtig seyn. 73, 3. Prov. 3,31. 24,1. GV. in قنأ röthlich machen (wie schamroth machen von כלם verwunden.) עַוְלָה
V. 2. Unrecht. W. עול | חָצִיר Gras, das abgeschnitten werden kann. W. חצר خَضِرَ blühen, grünen. خَضَرَ abschneiden. מְהֵרָה = בִּמְהֵרָה Adv. schnell. מָלַל ver-

sengt, welk werden. 90, 6. Hiob 18, 16. (ذوى) יָרָק
das Grüne und Grünende. (ورق Blatt.) דֶּשֶׁא Gewächs. נָבֵל und נִבֹּל passive Formen: hinfällig, welk
seyn. | שְׁכָן אֶרֶץ sey dann ein ruhiger Landesbewohner וּרְעֵה und zwar als Freund der Treue. רְעֵה = V. 3.
רֵעַ. 2 Sam. 15, 37. 16, 16. (veritatem oder fidem
pascere kann unmöglich soviel seyn als quaerere v.
Prov. 15, 14. ist zu übersetzen: das Gesicht der Uebermüthigen achtet auf Thorheit. Nach رعي 1. auf etwas
sehen, Rücksicht nehmen. 2. es besorgen. 3. besorgen wie
eine Heerde, weiden. פִּי aber kann dort nicht ächt seyn,
weil weder pascere noch respicere etwas ist, das dem
Munde zugeschrieben werden kann.) אֱמוּנָה das Feste,
Zuverlässige im Gemüth, Treue. | הִתְעַנֵּג sich vergnügt V. 4.
zeigen. GB. in غنج lustig und lüstern einhergehen.
מִשְׁאֲלֹת Bitte. | גּוֹל statt גֹּל Imp. Ps. 22, 9. V. 5.
גָּלַל עַל wälzen auf einen zu = Richtung geben wohin. |
הוֹצִיא H. hervorführen. W. יָצָא כָּאוֹר 19, 6. צִדְקֶךָ V. 6.
daß du gegen deine Feinde Recht hast. צָהֳרַיִם Mittag.
Als Dualis (wie עַרְבַּיִם Zwilicht) die Scheidung, Zwischenzeit, zwischen den Tagszeiten. W. צָהַר ظهر klar,
sichtbar seyn. | דּוֹם לְ sich mit Stätigkeit zu einem hin V. 7.
bewegen. „Uebergebe ruhig die Sache dem Jehovah."
הִתְחַלֵּל sich überlassen einem. W. חלל حل auflösen,
frei machen. הִצְלִיחַ H. glücklich machen. W. صلح
sich wohlbefinden. בְּמַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ über einen, der seine
Gänge per fas et nefas zu machen weiß. מְזִמָּה Ausgedachtes, besond. böses. W. זמם GB. زمّ binden, am

Strick führen, dann: binden Worte, Gedanken, = den-
V. 8. ken, reden. | הֶרֶף Imp. H. = הַרְפֵּה nachlassen. W.
רָפָה lass seyn. رفض auflösen. رفا beruhigen. מ
von . . weg. חֵמָה Hitze, Zorn. אַךְ לְ nur u. n. 1
Sam. 18, 8. הָרֵעַ Inf. H. bös handlen, böses wür-
V. 9. ken. | כָּרַת abschneiden, ausrotten. קָוָה fest, stark.
Sinn: stark durch Jehovah. (قوي) 25, 3. יָרַשׁ be-
V. 10. sitzen an eines Andern Stelle. Ps. 25, 3. | עוֹד noch.
מְעַט wenig (von Zeit), ἔτι μικρὸν Joh. 16, 16.
הִתְבּוֹנֵן עַל sich verständigen wollen über . . Suppl.
V. 12. וְאִם הִתְבּוֹנַנְתָּ W. בין מָקוֹם Ort, Platz. | זוֹמֵם
Vs 7. Böses aussinnend. חָרַק fletschen, vor Zorn.
V. 13. (دق) שֵׁן Zahn. | שָׂחַק לְ verlachen. רָאָה h.
voraus sehen. יָבוֹא kommen wird = gewiß kommt.
Futurum certitudinis. יוֹמוֹ Tag desselben. Passiv. Tag,
V. 14. der wider ihn ist. dies fatalis. | פָּתַח חֶרֶב Schwerdt
ausziehen, offen, blank machen. דָּרַךְ קֶשֶׁת 11, 2.
הִפִּיל H. niederstürzen. aktiv. W. נפל fallen. טָבַח nie-
dermetzeln. ذبح schlachten. (طبخ kochen,
V. 15. braten.) יִשְׁרֵי דֶרֶךְ gerade hin gehend. | שָׁבַר zerbre-
V. 16. chen. | מְעַט h. nach dem Gegensatz kleine Anzahl, wie
David eine kleine Truppe hatte. Prov. 15, 16. הָמוֹן
Menge von Menschen, Gen. 17, 4. von Reichthum. GV.
همي hin und her laufen (auf der Weide), fließen.
V. 17. זְרוֹעָה Arm. (ذِراع) סָמַךְ in die Höhe halten. شمك
V. 18. und سَمك; شَوامِك hohe Orte. | יָדַע wis-
sen. h. nach der GV. in ودع legen, bewahren. יְמֵים

Lebenstage. תְּמִימִם rechtschaffen gl. vollendet. W. تمّ
רְעָבוֹן Hunger. | Statt כִּיקַר כָּרִים verm. כִּיקָר כְּרִים V. 19. V. 20.
wie geehrt, wie hochgehoben sie seyn mögen. Wörtlich:
Wie viel Ehre (Schwere), wie viel Höhe sc. יִהְיֶה לָהֶם
sie haben mögen. יְקָר etwas schweres, kostbares. (وقر)
כְּרִים = רִים mit כְּ präfix. רִים Form. Pass. Erhebung.
כָּלוּ sie sind matt, sinken. statt des einen כָּלוּ, von
كلّ matt seyn. Tolluntur in altum, ut lapsu gra-
viore ruant. בֶעָשָׁן in fumum abeunt. כָּלָה Neutr.
verzehrt seyn. | לֹוֶה leihend. W. לָוָה GB. sich inein- V. 21.
anderfügen, wie eine Schlange sich zusammenzieht. (Daher:
Leviathan.) Dann 2. zusammenhängen, oder sich so machen.
3. borgen. 4. leihen. لوى zusammenbeugen, an sich
anhängend machen. שִׁלֵּם vollständig geben. Sinn: Zwar
leiht er aus (nach dem Mosaischen Gesetz ohne Zinse, s.
bei Ps. 15, 5.), aber er pflegt nicht vollständig zu ge-
ben = er giebt nicht die ganze Summe, zieht die Pro-
cente, weil er Zinse nicht fordern darf, zum voraus ab.
חֹנֵן حنّ gütig, mitleidig seyn. „Der Rechtschaffene
giebt (das, was er hinleiht ohne Zinse) aus Gutmüthig-
keit.“ | מְבֹרָכָיו Pyh. Gesegnete von ihm. מְקֻלָּלָיו V. 22.
Verwünscht von ihm. GB. قلّ leicht, verachtet seyn.
מִצְעָד Fortschreiten. (ܨܥܕ aufsteigen.) Statt כּוֹנָנוּ V. 23.
sie sind fest, verm. כּוֹנְנוֹ er macht ihn fest. Auf jeden
Fall ist dieses Wort zum zweiten Versglied zu ziehen.
חָפֵץ Neutr. gefallen. | יוּטָל Hoph. ungerächt gelas- V. 24.
sen werden. W. טלל طلّ benetzen. Daher Pass. benetzt,

bethaut werden, = ungerochen bleiben. s. die Volksmei-
nungen vom Bluträcher, daß dahin kein Thau falle, wo
unschuldig vergossenes Blut sey. And. von נָטַל (נְטַל) weg-
schleppen. GB. نطل begießen, wegschwemmen. „Denn
Jehovah סֹמֵךְ יָדוֹ erhebt seine Hand scil. um sein Goel
V. 25. zu seyn. | נַעַר jung. זָקֵן alt werden. (GB. زقن
tragen.) עָזַב verlassen. זֶרַע Nachkommenschaft. |
V. 26. מַלְוֶה leihen. s. Vs 21. | Prov. 10, 30. סוּר Imper.
V. 27.
V. 28. entferne dich. | לְעוֹלָם für immer נִשְׁמַר N. sind sie
V. 29. bewahrt. עַוָּל Böser. W. עול רָדַף verfolgen. | הָגָה
gedachtes für sich hin aussprechen, mit sich selber redend
V. 31. meditiren. μελεταν. 35, 28. | מָעַד schwach seyn, wan-
ken. Statt תִּמְעַד verm. תְּמַעֵד scil. תּוֹרָה im Hiph.
wanken lassen. „Das Gesetz läßt sie nicht wankend wer-
V. 32. den.“ אֲשֻׁר Schritt. (اثر Fußstapfen.) | צָפָה 10,
8. sich umsehen, lauren. GB. صفا klar seyn. הֵמִית
V. 33. H. tödten. W. מות בְּיָדוֹ in seine Macht. εἰς. | הִרְשִׁיעַ
H. für böse erklären, verurtheilen; als einen, der Un-
recht hat, behandeln. הִשָּׁפֵט N. gerichtet werden, h.
V. 34. factisch, durch das Schicksal. | קַוֵּה mit אֶל Vermuthl.
קַוֵּה auszusprechen: rufe. W. קָוָה قوه רוֹמֵם P. hoch
machen. רֶשֶׁת besitzen. רָאָה בְ 22, 18. auf etwas hin-
V. 35. blicken. | עָרִיץ von عرص munter, frisch seyn. מִתְעָרֶה
sich bloß zeigen. h. Knospen treiben. W. ערה عري
entblössen. אֶזְרָח Sprößling, auch: ein einheimischer,
dort entsprossener. W. זרח aufsteigen, wachsen. Alex.
ὡς τας κεδρους του Λιβανου. Verwechslung mit אַרְזָה,
V. 36. = אֶרֶז Vergl. Zephan. 2, 14. רַעֲנָן grünend. | עָבַר

vorbeigehen. וַיַּעֲבוֹר geht er aber weiter fort, näml. wie
ein Baum im Wachsen, וְאֵינֶנּוּ so ist er bald nicht mehr.
נִמְצָא N. sich finden. | תָּם das Rechtschaffene. W. תמם V. 37.
אַחֲרִית was folgt, die spätere Zukunft. (أجر) Statt
לְאִישׁ lies לָאִישׁ einem solchen Mann. | נִשְׁמַד N. V. 38.
verdorben. GB. سمد nachlässig seyn, nicht achten.
נִכְרָתָה das Ausgerottetseyn. | Statt וּתְשׁוּעַת fordert V. 39.
der Alphabetismus des Ps. blos תְּשׁוּעַת. מָעוֹז Stärke. W.
עזז | עָזַר helfen. V. 40.

XXXVIII. Psalm.

Ein Lied voll Reue bei einem schmerzlichen Uebel, welches als von Gott verhängt betrachtet wurde Vs 3. den ganzen Körper angriff Vs 6. sehr entkräftete, auch die Augen schwächte Vs 11. besonders die כְּסָלִים betraf Vs 8. selbst Freunde entfernt zu bleiben nöthigte Vs 12. (fast wie Ulrichs von Hutten Febris.) Die Ursache ist eine אִוֶּלֶת Vs 6.

הַזְכִּיר Ps. 70, 1. Inf. H. Erinnerung. gegen Gott V. 1.
1 Paral. 16, 9. Jes. 66, 3. W. זכר דְּבַר ذكر sich
erinnern.

קֶצֶף Zorn. GB. in قصف hin und her stoßen. V. 2.
הוֹכִיחַ H. anstoßen, warnen, rügen. GB. وكح
mit dem Fuß stoßen. חֵמָה Zorn. יִסֵּר aufmerksam machen. acuere. وشر scharf, spitzig machen. | חֵץ Pfeil. V. 3.
W. חצץ נָחַת P. herab, tief hineinbringen. (נְחַת und
نحت) h. intransitiv: sich hineindrängen. וַתִּנְחַת
und herabkommt deine schwere Hand. Das נ bleibt, um
die W. נחת von חתת zu unterscheiden. | מְתֹם Gesund- V. 4.

heit. integritas. W. תמם זַעַם Zorn. (vom Schäumen. (نـزغـم) שָׁלוֹם h. offenbar nicht von שָׁלָה ruhig, zufrieden seyn, sondern von שָׁלֵם ganz seyn, unbeschädigt.
V. 5. עֶצֶם Gebein, Glied. חַטָּאה Sünde. | עָוֹן, עֲוֹנָה Verkehrtheit. עָבַר überhingehen. מַשָּׂא Bürde. W. נָשָׂא
V. 6. כָּבֵד schwer. מִ mehr als. | הִבְאִישׁ H. einem übel machen, auch = stinken. W. באש בָּאַשׁ بـأس schlimm, übel seyn. Auch ابتأس mißfallen. מָקַק aufschlitzen. = مـقّ Daher مـقـاء ein aufgeritztes (Bein). נָמַקּוּ N. aufgebrochen sind. חַבּוּרָה Narbe. (حـبـر) מִפְּנֵי wegen. אִוֶּלֶת Thorheit. Zusammengezogen aus אֱוִלָהֶת W. ולה ولـه traurig, betäubt, unbesonnen seyn. (Unter אול sucht man ähnliche Bedeutungen umsonst.) |
V. 7. נַעֲוֵה N. Jes. 31, 3. W. עָוָה abwärts beugen, drehen. h. hin und her bewegt werden, im Gemüth, von Traurigkeit. Die GB. von غـوى ist ein Umbeugen, Abwenden von dem gewöhnlichen Zustand oder von dem, was seyn sollte. Daher verkehren, verdrehen, verführen; sich verirren, verkehrt seyn. So wird es gebraucht von der Milch, wenn sie umstehet, vom Abweichen. שָׁחַח ausschütten z. B. Thränen = weinen. (سـحّ) קֹדֵר 35, 14. schwarz, beschmutzt. (قـدم) | כְּסָלִים Theil
V. 8. der Eingeweide in der Gegend der Lenden und Nieren. 3 BM. 3, 4. 10. 15. ilia. Bochart Hierozoic. P. I. L. II. c. 45. (كـشـلـة männliches Zeugungsglied.) Aquila αἱ λαγονες. Alex. ἡ ψυχη μου. Vulg. lumbi, so daß auch in der Alex. wahrsch. αἱ ψυαι μου

zu lesen ist. Rosenmüller Schol. p. 931. נִקְלָה gebra-
ten. nach قلى Lev. 2, 14. Jer. 29, 22. das Bren-
nen der Geschwüre, (oder verachtet, wie 1 Sam. 18, 23.
Prov. 12, 9. was aber doch nicht = foedus ist) oder
viell. נִקְלָה Unreinigkeit, was weggeschafft werden soll.
Von نقا reinigen. نقل wegschaffen. | נְפוּג V. 9.
N. kraftlos seyn. wie man sagt: friget venus. Gen. 45,
26. Ps. 77, 3. Hab. 1, 4. (صبى قاج frieren.)
Viell. von فج ausdehnen bis zum Zerreissen. נִדְכֵּה
51, 19. zurückgestoßen werden. שָׁאַג traurig schreien.
נַהֲמַת dumpfes Geschrei. (نهم) | תַּאֲוָה Sehnen. V. 10.
אַנְחָה Seufzen. | סְחַרְחַר schluchzen. شحر in der V. 11.
Kehle sich stoßende Laute machen, wie wiehern, gähnen.
And. von סָחַר umherlaufen = palpitat. כּוֹחַ Kraft.
וְאוֹר עֵינַי und was das Licht der Augen betrifft, auch
diese sind nicht bei mir, versagen mir den Dienst. |
נֶגַע Plage. Schlag. קָרוֹב der nahe wohnt. רָחֹק fern. V. 12.
נִקֵּשׁ P. stoßen, schlagen — auch spotten. (نغس) V. 13.
הַוּוֹת was fallen macht, Unglück. هوى fallen. מִרְמָה
was man auf einen wirft, Vorwurf, Unfall, nicht blos
List. רָמָה رمى werfen. | חֵרֵשׁ taubstumm. خرس V. 14.
אִלֵּם stumm. פָּתַח öffnen. | אֵהִי = אֶהְיֶה תּוֹכָחוֹת V. 15.
Warnungen, Gegenreden gegen die Feinde. (chald. אוֹכַח
bestreiten.) | הוֹחִיל H. sich in einen versenken, ihm V. 16.
vertrauen. W. יחל وحل עָנָה عنى in Beziehun-
auf . . zur Erwiederung etwas thun; daher an… eten,
fürsorgen. | פֶּן daß nicht. בְּמוֹט „Schon …gt, da nur V. 17.
wankt mein Fuß = meine Krankhei… mich schwächer ge-
macht hat, עָלַי הִגְדִּילוּ haben sie gegen mich Großes

V. 18. thun wollen." | נָכוֹן = נֵכֶה Ps. 35, 15. beschädigt. (2 Sam. 6, 6. 7.) W. נָכָה نكى לְצַלְעָ an der Hüfte. (ضِلْع) (And. נָכוֹן als N. von כון oder בֵּן gemacht zum צֶלַע صَلَبِعَة Kahlwerden am Hinterkopf, welches gew. ein Gegenstand des Spotts war. Daher auch صلع ein Schlaukopf, Betrüger seyn. Vgl. den deswegen so bedeutend geachteten Spott gegen Elisa.)

V. 19. מַכְאֹב Schmerz. W. כָּאֵב | חִגִּיד H. erzählen. דָאַג blasen keuchend, anhelare; daher: bang seyn. GW. نَأَخ

V. 20. aufblasen bis zum Platzen. | חַי lebendig, gesund, thätig. עָצֵם stark seyn. שֹׂנְאַי שֶׁקֶר = mich hassende

V. 21. um, quoad Lügen, Verläumdung = חִנָּם | שִׁלֵּם P. genug thun. תַּחַת Ort. = בְּתַחַת Adv. anstatt. שָׂטַן شطن entgegen seyn. נִי mir. רְדֹף 35, 15. nacheilen. Cethib: רְדוּף das Hinterherseyn, Nacheilen. Sinn: Statt daß

V. 23. ich dem Glück nacheilte, näml. zu ihrem Besten. | חוּשׁ eilen. حاس IV. laufen. GW. untereinander werfen, mischen. עֶזְרָה Hülfe.

XXXIX. Psalm.

Lied von (Jeduthun?) einem Manne, welcher Vs 13. wie seine ganze Familie zum öffentlichen Dienst des Jehovah gehörte, also vermuthlich ein Priester war. Vs 10. ist mit Ps. 38, 14. ähnlich. Auch die auffallendere Worte תוחלתי Vs 8. נֶגַע Vs 11. תּוֹכָחוֹת Vs 12. treffen sich in beiden Pss. — Jeduthun war unter David 1 Chron. 25, 1. wie Asaph und Heman, Vorsteher einer prophetischen Singschule, welche

das Gesang mit Cinnyren, Nablien ꝛc. begleitete, nach Prophetenart als נְבִיאִים begeistert singende. Seine Banim (Söhne? oder Schüler?) sind dort genannt im Vs 3. Ps. 62. steht עַל ידותון nnd Ps. 77. sogar עַל ידותין לְאָסָף (Viell. וְאָסָף) Man kann mit den Rosenmüllerischen Scholien Th. I. S. XLII. die Aufschrift übersetzen: dem Musikvorsteher über Jeduthun und dessen Schule, wie נַצֵּחַ mit עַל vorkommt Esr. 3, 8. 9. 1 Chron. 23, 4. 2 Chron. 2, 2. und Ps. 44, 1. למנצח לִבְנֵי־קֹרַח dem Vorsteher für die Korahiten. — Inhalt: Nach langer Zurückhaltung bricht ein Kranker in eine Klage über Kürze des Lebens aus, und fleht um Genesung.

אָמַרְתִּי scil. בְּלִבִּי שָׁמַר mit ל etwas beachten, be- V. 2.
wahren. לְפִי auf meinen Mund, [gehört zum zweiten אֶשְׁמְרָה, wie בִלְשׁוֹנִי noch zu מֵחֲטוֹא. מַחְסוֹם das, womit man den Nasenknorpel eines Thiers faßt, um es zu bändigen. W. خشم den Nasenknorpel schlagen, durchbrechen. חָסַם 2 BM. 25, 4. Ezech. 39, 11. bedeutet: einen Maulkorb anlegen, oder Strick um das Maul des Thiers, damit es nicht fressen oder beissen kann. Hier: ich bewahrte mir einen Maulkorb = ich hütete mich zu reden, darüber, daß noch immer mancher Böser gegen mich ist. מַחְסוֹם Symmach. φιμος, chald. זְמָמָא Strick.
בְּעֹד = בִּהְיוֹת עוֹד indem noch ist . . | נֶאֱלַם N. V. 3:
taubstumm seyn. דּוּמִיָּה (ב) wie in ruhiger Kreisbewegung. Adv. still-thätig. 22, 3. הֶחֱשָׁה 28, 1. H. traurig still seyn. GW. حثو sich aus Trauer mit Staub bestreuen. מִטּוֹב = מֵהְיוֹת טוֹב ohne Glück zu haben. כְּאֵב Schmerz. נֶעְכָּר N. trüb wie Heffe, in Unordnung seyn. (عكر) Sinn: aber mein Schmerz

V. 4. gährte in mir. | חַם es wurde heiß. W. חמם הֲגִיג
etwas eilendes, heftiges. هَاجِيج Daher ܗܓܝܓܐ
das Heftige der Phantasie und مُهَجَّة von der
Seele. h. von Heftigkeit der Leidenschaft. בָּעַר brennen.
Sinn: ein Feuer möchte entbrennen von der Heftigkeit
meines Unmuths. דִּבַּר בִּלְשׁוֹן gerade herausſprechen.
V. 5. Verm. הוֹדִיעֵנִי Er hat mir durch mein Krankseyn ge-
zeigt .. קֵץ Ende. W. קצץ אֵדְעָה ich soll einsehen.
מִדָּה Maaß, Strecke. W. מדד מֶה־חָדֵל wie sehr
V. 6. hülflos, vernachläſſigt, vergänglich. (خذل) | טֶפַח,
מִטְפָּחָה Spanne = vier Zoll. 1 K. 7, 26. 2 Chr. 4, 5.
Jer. 52, 21. 2 BM. 25, 25. W. ܛܦܚ ausdehnen.
„Nur wie Spannen (nur spannenlang) hast du gegeben
meine Lebenstage.“ חֶלֶד Dauer. ἡλικια. 17, 14.
כֹּל הֶבֶל lauter Dunſt, Vergänglichkeit. אָדָם נִצָּב der
Mensch, wenn er auch noch so fest gestellt erscheint. נִצָּב
V. 7. N. feststehend. نصب stellen. | בְּצֶלֶם nach Art
eines Bilds, *umbrae in modum*, יִתְהַלֵּךְ muß der
Mensch sich selbst so hinwandernd machen durchs Leben.
Jeſ. 48, 10. בְּכֶסֶף Klagl. 4, 2. בְּפָז הָמָה dahin flie-
ßen. (همي) „Auch ist nur Dunst אשׁר יֶהֱמָיוּן alle
die Dinge, welche ihnen reichlich zuſammenfließen mögen.
יִצְבּוֹר sc. אִישׁ man faßt mit Gewalt auf. W. צבר صبر
אָסַף auffaſſen, ſammlen, wie Aehren. „Einer mag da-
von zuſammenraffen, soviel er kann; er weiß nicht, wer
es hinter ihm aufſammlen wird.“ מְאַסֵּף ist der Nachzug
eines Heers, gl. der Sammler. Richt. 19, 18. Jer. 9,
22. Hier ist die Nachkommenschaft der ungewisse אוֹסֵף

D. sie, geht auf die opes אֲשֶׁר יֶהֱמָיוּן | קִוָּה P. als mächtig V. 8.
tig achten. „Was ist's, das ich für mächtig hielt?“
תּוֹחֶלֶת Vertrauen. W. יחל | פֶּשַׁע Gewaltthätigkeit, V. 9.
Sünde. h. wahrsch. nach dem folg. Versglied, פֹּשְׁעַי
Partic. K. Feinde. חֶרְפָּה Schande, h. was beschimpft
wird, von dem נָבָל Thor. 14, 1. | פָּתַח öffnen. V. 10.
עָשִׂיתָ du hast es gemacht das Uebel, das der Redende
litt. | הָסֵר H. abwenden. W. סור נֶגַע Schlag. V. 11.
תִּגְרָה Anfall. W. גָּרָה 2 K. 14, 11. Deut. 2, 8. Prov.
15, 18. 28, 25. 29, 22. chald. גְּרֵי und جري gegen ei-
nen sich bewegen, zanken, streiten. GB. خري fließen,
laufen. תִּגְרַת יָדְךָ = נֶגַע eine Krankheit, welche
einem Berührtwerden von der Gottheit zugeschrieben
wurde. כָּלִי beendigt, verzehrt werden. passive Form von
כָּלָה, endigen. | תּוֹכָחוֹת Zurechtweisung, zunächst V. 12.
durch Zeichen mit dem Fuß, nach der GB. in وكح
treten, überh. Warnung. בְּתוֹכָחוֹת zu Warnungen =
um Warnungen zu geben עַל־עָוֹן über Verkehrtheit,
יִסַּרְתָּ אִישׁ hast du schon manchen wie mit dem Stachel
gereizt, acuisti, stimulasti. תֶּמֶס = תַּמְסֶה Hiph. du
machst vergehen. مشي gehen. כָּעָשׁ = כְּבְהָעָשׁ wie
durch Eiterfraß. غثّ eitern, abgezehrt werden. And.
Motte in der Wolle. Von عثّ Wolle verzehren wie
Motten. חֲמוּד das Begehrenswerthe, Treffliche. |
דִּמְעָה Thräne. גֵּר Fremdling. h. Gastfreund, Schutz- V. 13.
verwandter. W. גור جار עִם mit, bei. תּוֹשָׁב Ein-
wohner. W. ישב אָבוֹת Vaterschaften = Väter. Aehn-
liches ist dem David in den Mund gelegt 1 Chr. 29, 14.

15. nach Jacobs sprüchwörtlichem Ausdruck Gen. 23, 4. Jeder Israelite konnte sich als einen gastlich von Jehovah im Lande aufgenommenen, als einen Ansiedler betrachten, weil ihm das Land eine Eroberung Jehovahs
V. 14. war. | הָשַׁע Imper. H. jage von mir weg, d. i. laß mich frei. Von سوع K. wie H. freilassen. (And. wollen, bestreben. nach سعي = הַשְׁעֵה K. wie H. שְׁעָה auf etwas achten. And. als Inf. H. Strahlen werfen, bescheinen. W. שׁעע شعّ Alsdann wäre הָשַׁע auszusprechen. In beiden Fällen wäre מִמֶּנִּי nicht wohl zu erklären. Wie sollte ein Israelite bitten: Blicke weg von mir, alsdann werde ich heiter werden.) הַבְלִיג H. wie K. glänzen, sich freuen. بلج Hieb 10, 20. טֶרֶם das Kommen, Geschehen. W. טרה طرو und طري kommen, vorbeigehen, geschehen. Adv. ehe. יֵלֵךְ dahingehen, sterben.

XL. Psalm.

Bei neuen Lebensgefahren Vs 15. denkt der Verf. zurück, wie Israels Gott, gegen welcheu er Vs 5. Götzen und Götzendiener verachtet, ihn vorher vielmals gerettet, und wie er der Gottheit nicht blos durch Opfergeschenke (מִנְחָה) gedankt, durch Sündopfer sie versöhnt, sondern vorzüglich durch sein Betragen derselben zu gefallen, und auch sein Volk dazu aufzumuntern, sich bestrebt habe. Deswegen hofft und fleht er neue Hülfe Vs 13. 14. da er sich jetzt wieder Vs 18. hülfbedürftig sieht. — Nichts ist in dem ganzen Lied, das nicht auf David paßte. — Vs 15. sehr ähnlich mit Ps. 35, 26. Vs 16. mit

Vs 21. eben dieses Psalmen. Sollten beide der Zeit nach mit einander verwandt seyn?

Die Verse 14 — 18. machen den 70sten Psalm aus.

קִוָּה mit dem Accusat. für stark achten, erklären. V. 2.
„Den Jehovah habe ich oft und viel genannt den Star-
ken, als אֵל angerufen. יֵט = יִנְטֶה W. נָטָה neigen. |
הֶעֱלָה H. heraufführen. בּוֹר Cisterne, Aushölung. V. 3.
שָׁאוֹן Unglück. 35, 8. W. שָׁאָה سأو lange bang ma-
chen. And. Koth. nach dem ch. סֵין סָאן Alsdann wäre
שׂאן auszusprechen. טִיט Leimen. ch. טיים beschmutzen.
יָוֵן auch 69, 3. wahrsch. Schlamm = יון von יָנָה unter-
drücken. ونى träge seyn. IV. ermüden. סֶלַע Fels.
כּוֹנֵן Particip. K. von כנן festmachend. אֲשֻׁר Tritt. |
פִּי = פִּיִ mein Mund. חָדָשׁ neu, erneuert. 33, 3. V. 4.
Apok. 14, 3. תְּהִלָּה Lobgesang. Sogleich wird gl. das
Thema des neuen Lieds angegeben. Denke לֵאמֹר vor
יִרְאוּ. Auch Vs 5. gehört noch zu diesem Thema. |
גֶּבֶר Mann. שׂוּם legen. h. festbestimmen. מִבְטָח wor- V. 5.
auf man traut. פָּנָה sich wenden, Rücksicht nehmen.
רָהָב als pass. Form 61, 5. furchtbar, was man fürch-
tet. Job 9, 13. Jes. 30, 7. auch Furchtgötter der Hei-
den. (رهب) שָׂט W. שוט شوط GB. sengend bren-
nen. Daher etwas mit Feuer und Eifer thun, wie
schnell laufen, auch ch. סִיט verkaufen, ausbieten. (And.
שֵׂטֵי von سطى thörigt seyn. And. שָׂטֵי = שֵׂטֵי von
شطّ das Ziel überschreiten, im guten und bösen Sinn.
شطط Lüge. Das chald. סָטָא paßt nicht zur Ver-

gleichung; es ist = (سطا) שָׂטֵי כָזָב brennend
V. 6. für .. begierig nach Lüge, h. viell. der Abgötterei. רַב viel. נִפְלָאֹה ungewöhnliche Begebenheit. פָּלָא und פָּלָה فلأ und فلى bedeutet auseinander lesen z. B. Schwierigkeiten eines Gedichts, Cast. 3008. sondern, absondern überh. Daher פְּלֹנִי ein gewisser, ein singularis, individuum. فلو absondern das Kind von der Milch, den Kopf vom Rumpf, Cast. 3005. فلاة abgesonderte Gegend. So kommt es, daß נִפְלָאוֹת N. gl. abgesonderte d. i. sonderbare Erfolge bedeutet. מַחֲשָׁבָה Plan, Anschlag. אֵלֵינוּ sc. הָיוּ sind auf unserer Seite, zu unserm Vortheil. עֲרֹךְ Inf. das Vergleichen. GB. عرك reiben aneinander. Daher gegeneinander stellen. „Nichts ist mit dir zu vergleichen.“ ואדברה scil. לאמר עָצְמוּ sie sind zu stark, zu zahlreich. מִסַּפֵּר sc. איש mehr, als daß man sie genug sagen, auslegen, kann.

V. 7. זֶבַח Opfer. מִנְחָה Geschenk. (منح schenken) Opfer der Freude, Dankbarkeit. חָפֵץ vergnügt seyn, in Bezug auf etwas = wünschen, wollen. אֹזֶן Ohr. כָּרָה graben, ausgraben. (كرو) Ohren ausgraben das verstopfte Gehör öffnen (Mark. 7, 33.) = machen, daß man gut hören kann = das durch Vorurtheile eingenommene Verständniß öffnen. So גָּלָה אֹזֶן 2 Sam. 7, 27. 22, 18. einen etwas wissen lassen. Cic. aures bene perforatas habere. Jes. 50, 4. (And. Ohren durchgraben, wie dem im Hause bleibenden Sclaven geschah, 2 BM. 21, 6. 5 BM. 15, 17. Jes. 50, 5. Allein das eigenthümliche Wort ist in diesen Stellen רצע, und

dem Sclaven wurde nur Ein Ohr durchstochen.) עוֹלָה Brandopfer. W. עלה aufsteigen. חַטָּאָה Sünde, h. Sündopfer. לֹא nicht blos, nicht an sich. Nur in dieser Einschränkung konnte ein Jude die Opfer zurücksetzen. 1 Sam. 15, 22. Ps. 50, 8 — 15. שָׁאַל begehren. *) |

---

*) Der Israelite, wenn er Mose's Geist faßte, sah, daß die Sündopfer nicht „begehrt" wurden von Jehova als Gott, sondern nur zugelassen waren als selbstaufzulegende mulcta (Naturalstrafe), für die, welche sich einer aus Irrthum, Uebereilung ꝛc. begangener Gesetzwidrigkeit sich bewußt waren, und sie gegen den unsichtbaren König der Nation freiwillig durch einen Verlust büßen wollten. So stellt der Leviticus die Sündopfer dar, als Selbstbestrafung nicht für vorsätzliche Sünden, sondern für übereilte Gesetzwidrigkeiten im Zustand einer Theokratie. Zugleich mußte der Verlust auch mitwürken zu Vermeidung des Unvorsätzlichen, zu mehrerer Achtsamkeit und Besinnung. So sehr viel reiner war die Opfertheorie des Hebräers gegen die des Heiden. Und dennoch trug und trägt man eher die heidnische in das N. T. hinein, als die Mosaische, Davidische, Prophetische!! ungeachtet auch Paulus nie davon, daß Gott versöhnt werden müsse (nach der heidnischen Expiationslehre), sondern davon, daß Gott, der ewig uns zuerst liebende, nur alles thue und durch die Apostel thun lasse, damit sich die Menschen mit der Gottheit aussöhnen und aussöhnen lassen möchten. 2 Kor. 5, 8 — 12. Röm. 5, 8. reconciliatione, absque expiatione. Und gerade so wird auch diese Stelle des Ps. im Hebräerbrief 10, 5. angewendet. Auch Jesus, der Messias, könne mit den Worten des Psalmisten von sich selbst sprechen: Opfergaben verlangtest du, o Gott, nicht. Aber einen

V. 8. בוֹא mit ב kommen mit etwas, etwas herbringen. 66, 13. מְגִלָּה Rolle. W. גלל סֵפֶר eine Schrift. כָּתוּב עָלָי And. das (auch) mir (als Gesetz) vorgeschrieben ist. Vielmehr aber ist der Gegensatz: Nicht Opfer verlangst du, aber Dank, herzliche Anerkennung Vs 8. und dann Vs 9. das Handeln nach dem göttlichen Willen. In sofern nun

---

Leib (um unter Menschen Mensch zu werden und als Mensch zu handeln) hast du mir bereitet. Brandopfer und Sündopfer sind dein Vergnügen nicht. Daher, dies überlegend, dachte ich: Siehe, ich komme (lebe, trete auf) so, wie die alte heilige Schrift es mir vorzeichnet, um nach der Gottheit Willen (nicht zu opfern, sondern) zu handeln, und so zu handeln, auch wenn einmal mein Tod darauf steht. — Daraus folgert dann Paulus, nicht daß Jesus als ein Sündopfer zu betrachten sey, sondern dies vielmehr, daß durch die Aufopferung seines leiblichen Lebens, dieses sein äußerstes Handeln nach Gottes Willen zeige: das Opfern falle weg (αναιρει το πρωτον, τας θυσιας του νομου), wenn man durch Thun nach Gottes Willen sich selbst der Gottheit darbiete, als προςφορα überh. als Selbstaufopferung, nicht aber als Sündopfer. — Uebrigens ist bekannt, daß der Hebräerbrief für ωτια schon in der Alex. σωμα las. Daß aber nicht etwa ein griechischer Uebersetzer des Briefs dieses erst anstatt des hebräischen Textes hineinsetzte, wird klar, weil Vs 10. die Worte προςφορα τοῦ σώματος auf dieses σωμα zurückdeuten. — Kam von ηθελησας das σ zu ωτια herüber, so konnten die Abschreiber σωτια nicht leicht für etwas anderes, als für einen Schreibfehler statt σωμα halten, und also dieses für den ächten Text nehmen.

die Davidische Lobgesänge charakteristisch für seine Gottes-
verehrung und Andacht waren, und darauf Vs 10. ff.
sich beziehen, so ist der Sinn: Siehe, hier komme ich
mit der Rolle Danklieder und Preisgesänge, zum blei-
benden Gedächtniß niedergeschrieben, über mich und mei-
ne Schicksale. | רָצוֹן was gefällt. (رضى) מֵעָיִם V. 9.
Eingeweide. Sitz der Begierden. בְּתוֹךְ מֵעַי noch stär-
ker als בְּלִבִּי | בִּשֵּׂר P. Gutes verkündigen. (بشر) V. 10.
צֶדֶק Rechtschaffenheit. Davids Lobgesänge schreiben seine
Rettungen immer dem Urtheil Gottes über sein rechtschaf-
fenes Betragen gegen seine Feinde zu. כָּלָא zuschließen.

Daher كل einschränken und كلأ schützen. | כִּסָּה V. 11.
P. bedecken, בְּתוֹךְ לֵב im Herzen = bei sich behalten.
כִּחֵד verhehlen. GB. verm. verbergen, daher הִכְחִיד auch
vertilgen und كمه beschämen. (Die arab. W. fehlt.)
אֱמֶת Festigkeit, Treue. W. אמן | רַחֲמִים vom Sing. V. 12.
רֶחֶם zarte Theile der Eingeweide. gl. Sitz des Mitleidens.
מִמֶּנִּי von mir weg. תָּמִיד unverändert. | אָפַף ekel- V. 13.
haft seyn. אָפַף Ekel machen. Ps. 18, 5. רָעָה Un-
glück. עַד־אֵין מִסְפָּר bis zur Unzahl, Unzählbarkeit.
Gen. 41, 49. הִשִּׂיג H. erreichen. W. יסג وشج
ineinander verwickelt seyn. Hier viell. von نشج halb
erstickt athmen, beklemmten Laut von sich geben. H. einen
so athmen machen, so überraschen, und gl. feindlich an-
greifen, daß man nicht zum Athem kommen kann. Deut.
28, 15. וְהִשִּׂיגוּךָ und werden dich wie athemlos ma-
chen, überraschen. יָכֹל können. Sinn: sie kamen un-
vorhergesehen. עָצַם stark, zahlreich seyn. שַׂעֲרָה

Haupthaar. شَعِرَ viel Haare haben. לֵב Besin-
V. 14. nungskraft. | רְצֵה Gefallen haben. חוּשׁ eilen. |
V. 15. סַפֵּה zu Grund richten. GB. شفا nahe seyn im guten
und bösen Sinn. (سغي zerstreuen, wegnehmen, ver-
derben.) סָגַג شجّ durch, hinreissen. אָחוֹר rückwärts.
V. 16. נִכְלַם N. beschämt seyn. | שָׁמֵם bestürzt seyn. GB.
شمّ zusammenziehen, daher: stark machen, aber auch:
alt, schwach werden, zusammengeschrumpft. Staunen
und Schrecken zieht die Muskeln zusammen. עֵקֶב Spur,
ein jeder einzelner Fall. בֹּשֶׁת W. בוש „Bestürzt müs-
sen sie seyn, während ihr Unglück ihnen auf der Ferse
seyn soll.“ הֶאָח O wehe! spottweise. 35, 21. 25. |
V. 17. שׂוּשׂ (mit Geräusch) sich freuen. גָּדֵל h. groß geachtet
V. 18. seyn. | חָשַׁב denken. לִי mir zum Besten. אֵחַר P.
in der Folge thun, d. i. sich verspäten. (أخر)

XLI. Psalm.

Lied nach einer gefährlichen Krankheit, in welcher Pri-
vat-Feinde, welche den Kranken zu besuchen kommen
konnten Vs 7. und heimliche Feinde, welche in sei-
nem täglichen Umgang gelebt hatten, Vs 19. ihm
den Tod wünschten. Verm. von David noch ehe er
König war, oder noch bestimmter: da er, noch nicht
öffentlich von Saul verfolgt, unter den neidischen
Benjaminiten an dessen Hofe lebte. Inhalt: War-
nung (Vs 2.) und Drohung (Vs 10.) zum Schrecken
seiner damaligen Privat-Feinde. — Der Gang des
Lieds ist dieser. Der Dichter spricht zuerst wie im
allgemeinen: Wohl dem, der gegen einen Leidenden

verständig sich beträgt. Wenn Gott ihn erhalten will, sollst du ihn nicht der Gier seiner Feinde hingeben. Wenn Gott ihm sein Krankenlager erleichtert, wohl dir, wenn auch du seine Polster ihm umwendest = ihn als Kranken sorglich, gütig behandelst. Erst Vs 5. fängt er an, dies auf sich selbst zu beziehen.

מַשְׂכִּיל H. weise denkend, handelnd. אֶל in Be- V. 2.
ziehung auf. Neh. 8, 13. Prov. 15, 20. דָּל leidend,
unglücklich, h. durch kranksehn. דָּלַל dünn machen. ذَلَّ
elend, verachtet seyn. מִלֵּט retten. הוּ sc. den דַּל |
שָׁמַר achten auf . . חִיָּה P. beleben. h. wieder glück- V. 3.
lich machen. אֻשַּׁר Pyh. geleitet, glücklich gemacht.
וְאַל תִּתְּנֵהוּ Jehovah will ihn bewahren, und also sollst
auch du, o מַשְׂכִּיל, der du weise handeln sollst für den
Schwachen, ihn nicht hingeben. (Auch die 2 pers. הָפַכְתָּ
Vs 4. ist eben so Folgerung.) נֶפֶשׁ Gier seiner Feinde. V. 4.
סָעַד aufrecht halten. ch. סְעַד (سعد glücklich seyn.
شغف fehlt.) עֶרֶשׂ Platz, worauf die Polster liegen.
דְּוַי Ermattung, Krankheit. W. דָּוָה נֹוִי bange machen.
دَوِيَ Krankheit. מִשְׁכָּב Polsterlager. הָפַךְ umwenden, wie man für Krankliegende thut. חֳלִי Krankheit.
von خلو Besser hier: Vergnügen (Sinn: zu seinem Vergnügen), von حلا süß seyn. ch. חֲלִי süßes.
حلو süß, angenehm. | רְפָא heilen. | אָמַר רַע V. 5. V. 6.
Böses wünschen. Sie sagen: מָתַי wann endlich? |
בָּא sc. אִישׁ Ein solcher von den Feinden. לִרְאוֹת um V. 7.
zu sehen, wie ich mich befinde; so שָׁוְא יְדַבֵּר wird er
Uebles reden. לִבּוֹ קָבַץ אָוֶן לוֹ In Gedanken sam-

melt er sich alle schlimme Umstände, יֵצֵא לַחוּץ geht hin-
V. 8. aus, יְדַבֵּר um es auszuschwatzen. | יִתְלַחֲשׁוּ murmeln,
V. 9. in der Stille sich besprechen. | Sie sagen: דְּבַר Ding, Sache. בְּלִיַּעַל unnütz, schlimm. Ps. 18, 5. 101, 3. יָצוּק Part. Pass. K. ausgeschüttet. W. יצק (And. von צוּק beengen. ضاق) „Unnützes Ding wird für ihn ausgegossen = die Arzneien helfen nichts. Und wer so שָׁכַב liegt als krank, der לֹא יוֹסִיף לָקוּם wird nicht
V. 10. wieder aufkommen. | אִישׁ שְׁלוֹם Jer. 20, 10. 38, 22. der mit einem Frieden hat. לֶחֶם Brod, Speise überh. הִגְדִּיל H. groß machen, auch: drehen. جدل Alex. und Joh. 13, 18. ἐπαίρειν, עַל wider, um mir rückwärts einen Fußtritt zu geben. עָקֵב 40, 16. die Ferse. 1 BM.
V. 12. 25, 26. | וַאֲשַׁלְּמָה לָהֶם und ich will ihnen genug dafür thun. (Eine Gesinnung, welche allein schon genug zeigte, wie verschieden die hier redende Person von Jesus Christus war.) הֵרִיעַ H. Siegsgeschrei erheben. W. רוּעַ
V. 13. راع schrecken. IV. anschreien. | וַאֲנִי mich aber betreffend. בְּתֻמִּי weil ich bieder bin, hast du großes an mir gethan. תָּמַךְ hoch machen. (تمك hoch und fett seyn.) הִצִּיב H. feststellen. W. נצב.

V. 14. Blos der Schluß des Sammlers für den ersten libellus Psalmorum. מֵהָעוֹלָם von dieser Zeitepoche וְעַד־הָעוֹלָם und bis in jene Zeitepoche. Der zweimal ungewöhnlich gesetzte Artikel הַ zeigt, daß der Verf. dieses Epiphonema schon die Unterscheidung עוֹלָם הַזֶּה und עוֹלָם הַבָּא, ὁ νῦν αἰὼν und ὁ αἰὼν ὁ μέλλων, die Zeit vor und die Zeit nach dem Messias zu denken, und also den ganzen Zeitenlauf in zwei αἰῶνας עוֹלָמִים wie

Hebr. 1, 1. sich einzutheilen pflegte, deren Unterschied Gott mache durch die weltepochenmäsige Erscheinung des Messias. Eben diese Doxologie schließt 1 Chron. 16, 36. einen von David abgeleiteten Lobgesang. Als Schluß möchte sie auch dort erst hinzugefügt seyn. Vor der besseren Zeit der Makkabäer (Joh. Hyrkan's Ruhe) war diese Ansicht zweier Weltalter schwerlich aufgekommen.

Zweite Psalmen-Sammlung.

XLII. Psalm.

Klaggesang Eines vom Priesterstamm, welcher ehemals gewohnt gewesen war, im Lande umher den Anfang der Wechselfeste zu verkündigen und die Festbesucher zum Aufbruch dahin aufzurufen (Vs 5.), welcher aber jetzt, ungeachtet der Tempel als stehend vorausgesetzt wird Vs 3., nicht mehr dahin kommen kann, sondern unter Feinden lebt, die ihn als hülflos verspotten, Vs 10. 11. 4. Vielleicht also einer von denen, vor dem allgemeinen Untergang des Judäischen Staats schon 2 Kön. 24, 2. oder Vs 14. durch Babylonier weggeführten Vornehmeren, oder irgend ein unter Feinde von Judäa entfernter Levite. Vergl. 2 Chr. 29, 9. Wenn die Muthmaßung Vs 7. anzunehmen ist, könnte es ein israelitischer Levite zu Jerobeams Zeit gewesen seyn, da dieser K. das Wallen nach Jerus. verbot. (Der 42. Ps. besteht aus zwei Strophen Vs 1 — 6 und 7 — 12. Die dritte Strophe ist der 43ste Psalm.)

מַשְׂכִּיל scil. מזמור Belehrungslied, Warnungslied. V. 1. Ps. 32. בְּנֵי קֹרַח Korachiten vom Stamm Levi. Nach dem Strafexempel Num. 16, 1. noch übrig gebliebene,

Num. 26, 11. Nach den historischen Büchern waren diese unter David nicht als Musiker angestellt. Sie werden nicht bei der Tempelmusik, sondern bei der Thorwache genannt 1 Chr. 9, 19. שֹׁמְרֵי הַסִּפִּים und שֹׁמְרֵי הַמָּבוֹא Sie sind שֹׁעֲרִים Thorhüter 1 Chron. 15, 16 — 22. 16, 4 — 7. 25, 1 — 9. Vergl. mit K. 26, 1. 19. Davids Ordnung blieb unter Hiskia K. 29, 25. und Josia K. 35, 15. Soll also viell. קֹרַח als Appellativum übersetzt werden? اصزب rufen. — Doch war Heman הַמְשׁוֹרֵר der berühmte Sänger, (Vergl. Rosenmüller. Schol. p. 977.) ein Korachite und aus den Kahatiten 1 Chr. 6, 18. 22. Vergl. 16, 1. Auch unter Josaphat 2 Chron. 20, 19. werden „von den Söhnen Korachim“ welche genannt, welche aufstunden, Loblieder auf Gott zu singen.

V. 2. אַיָּל Gaselle. h. weiblich. עָרַג عرج sich hinstrecken, hinneigen, sehnen. Joel 1, 20. אֲפִיק richtiger אָפִיק Quelle. W. נפק. אֵלֶיךָ = לִרְאוֹת פָּנֶיךָ Vs 3. bei dem Gotteshaus festlich zu erscheinen, Gott gl. besuchen (Deum videre) zu können, ist des Redenden Sehn-
V. 3. sucht. | צָמֵא dürsten. (ضمأ) sich sehnen. חַי lebendig, wirksam. נִרְאָה N. sich zeigen, darstellen. אֵרָאֶה פְּנֵי passt nicht. Es muß entweder אֵרָאֶה לִפְנֵי gedacht werden „daß ich mich sehen lasse, aufwarte vor ..“ oder muß, noch leichter, gelesen werden אֶרְאֶה פְּנֵי „daß ich sehe den im Gotteshaus Vergegenwärtigten.“ מָתַי wann endlich. 41, 5. W. מָתָה dehnen. אָבוֹא
V. 4. werde ich kommen können? | דִּמְעָה Thräne. „Mein Weinen ist mir geworden wie לֶחֶם Brod, Speise. 80, 6.

בְּאָמַר scil. אִישׁ indem man mir sagt: אַיֵּה wo? أَيِّ wer immer? Im ה liegt die Ortsanzeige. | אֵלֶּה jene V. 5.
Begebenheiten. (أُولِي) זָכַר sich erinnern. שָׁפַךְ נֶפֶשׁ ausschütten die Seele. (Ps. 22, 15.) Sinn: Denke ich an jene Zeit und Umstände, so möchte ich mich in Thränen über mich ausschütten (Hiob 30, 16. Klagl. 2, 19.) mich halb todt weinen. כִּי אֶעֱבֹר wenn ich herumreisen möchte. סָךְ Gränze. (سمو) Leviten sagten die beweglichen Feste im ganzen Lande an. בַּסָּךְ εἰς τελος, überall hin im Lande. And. rathen: Menge. nach شبكة was dicht aufeinander ist. Viell. סָךְ = סֻכָּה Zelt, Gotteszelt. דָּדָה eilen, laufen. ch. דְּדָה hastige Schritte machen, wie Kinder. Onomatopoetisch wie دَأْدَأَ eilen. P. eilen machen, her- wegjagen. (Jes. 38, 15. All meinen Schlaf verjagt ich wegen meines Kummers.) אֲדַדֵּם wenn ich sie, das Volk, laufen machen möchte bis zum Gotteshaus. קוֹל רִנָּה lauter Jubel. הָמוֹן Menge. W. הָמָה همي fließen, hin und her laufen. חָגַג ein Fest feiern. حجّ הָמוֹן חוֹגֵג als eine Menge Festbesucher. Karavanen israelitischer Hadschi. حَاجّ |
הִשְׁתּוֹחֵחַ sich ausschütten, zerfließen. W. שחח سحّ V. 6.
zerschmelzen. سَحَّ ausgießen. הָמָה fließen (in Thränen). עָלַי über mich hin. הוֹחִיל H. vertrauen. W. יחל אוֹדֶנּוּ Fut. H. W. יָדָה Das Wort אֱלֹהַי gehört, wie aus Vs 12. und Ps. 43, 6. unverkennbar wird,

noch zu diesem Vers, nur daß statt פָּנָיו אֱלֹהַי abzutheilen
ist: פְּנֵי וֵאלֹהָי
V. 7. „Ueber mich gießt sich aus meine Seele" wie Vs 5.
= in Thränen möchte ich zerfließen. עַל־כֵּן (אשר) אֶזְכָּרְךָ
über die Umstände, wobei ich an dich, o Gott, mich erinnere. מ von . . her. חֶרְמוֹנִים die mehreren Bergspitzen des Gebürgs Hermon (Antilibanus) Ps. 133, 3. מִצְעָר klein, das Kleine. 1 BM. 19, 20. Soll der Libanus seyn, in Vergleichung mit dem weit höheren Antilibanus. Wahrsch. מֵהַר מִצְעָר scil. הָמוֹן חוֹגֵג Sinn: Da man vom jenseitigen Ufer des Jordans, vom Fuß des Antilibanons, sich aufmachte, war die Karavane der Festbewohner noch klein, aber — von Ort zu Ort wuchs
V. 8. sie. | „Ein Thal rief dem andern zu mit Gesang und dir,
o Gott, geweihter Volksmusik (wie man herzog, Psalmen des Hinaufzugs מַעֲלִים singend), so weckte ein Thal das andere, um mitzuziehen. Alle deine Bergströme, alle deine Wogen (die daher wogende Volkshaufen) giengen vor mir, dem priesterlichen Anführer, vorbei." תְּהוֹם niedere Gegend, Fläche, Thal. W. הום هوم צִנּוֹר Hake, Handhabe z. B. des Schilds. صنار 2 Sam. 5, 8. (wo statt בַּצִּנּוֹר וְאֶת anders abzutheilen ist . . . וַיִּגַּע בְּצִנּוֹרוֹ אֶת. Wer erreicht mit der Handhabe seines Schilds jene . .) h. verm. ein musikalisches einem Hacken ähnliches Instrument. מִשְׁבָּרִים reissende Bergströme. W. שבר ثبر zerreissen, zerbrechen. h. Bild der dort herabströmenden Festbesucher. (And. מִשְׁבָּר Geschenk. W. شبر schenken.) גַּל was sich wälzt. h. die Menschenmenge auf den Flächen. עָבַר herübergehen, über den Jordan,

Sinn: der Priester stund am Jordan, bis alles Volk
gleichsam herüberströmte. | Man sang (= לֵאמֹר): V. 9.
„Am Tage wird Jehovah seine Gnade geben, und Nachts
sing ich ihm ein Lied dafür, ein Gebet an den Machtgott, der
mir Leben giebt.“ יוֹמָם den Tag über, während der
Reise. צִוָּה befehlen, חַסְדּוֹ seiner Wohlthätigkeit =
daß es uns dadurch gut gehe. Man sang gerne in dieser
Art in den Lobpsalmen: כי טוב כי לעולם חסדו s. bei Sa-
lomo's Tempeleinweihung. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. שִׁירֹה
Lied von ihm. | אוֹמְרָה scil. אֲנִי mit ה emphat. Fut. V. 10.
K. אוֹמַר doch nun muß ich sagen zu dem Machtgott: Du,
mein Fels! warum vergaßest du mich! קֹדֵר beschmutzt
vor Trauer. לַחַץ Drängen. (لحص) אֹיֵב Feind.
רֶצַח Morden. Bestimmter nach رضخ anstoßen mit V. 11.
Steinen, Hörnern. zerstoßen. Erst tödten und alsdann
spöttisch fragen wäre ein seltsames *υστερον προτερον.*
בְּרֶצַח בְּעַצְמוֹתַי Mit einem Stoß an meine Knochen
(grob mich anstoßend) spotten meiner die Feinde und sa-
gen mir täglich: Wo ist dein Gott! חֵרֵף beschimpfen.

צוֹרֵר Beschädiger. ضرّ schaden. | Der Vs 12. ist V. 12.
ganz Wiederholung des Vs 6. Das Lied besteht also aus
zwei Strophen, deren jede mit dem nämlichen Endvers
geschlossen wurde. Eben dieser Endvers schließt auch den
folgenden

XLIII. Psalm.

welcher dadurch als vom vorigen unzertrennlich erscheint.
Auch der Inhalt stimmt damit überein.

V. 1. שָׁפְטֵנִי sey Du mein Richter. רִיב Rechtshandel aus-
führen, h. factisch entscheiden, wer Recht habe, David
oder seine Gegner. לֹא חָסִיד unbegünstigt von dir.
V. 2. עַוְלָה Vergehung. | מָעוֹז Stärke. זָנַח wegstoßen.
נָדַח abtreiben, hart anfassen. קֹדֵר Trauerkleider tra-
V. 3. gend. לַחַץ Necken. | אוֹר וֶאֱמֶת sicheres Licht. אֱמֶת
= אֱמֻנָה Zuverlässigkeit. נָחָה führen. K. wie H.
V. 4. הֵבִיא führen. W. בוא מִשְׁכָּנָה Wohnung. | מִזְבֵּחַ
Altar. W. זבח opfern. גִּיל sich umdrehen im Festtanz,
Umgänge halten, vor Freuden. אֱלֹהַי 42, 9. 3.

XLIV. Psalm.

Flehen um Sieg nach Niederlagen (Vs 10. 11.) zu einer Zeit, da das Volk sich keine Abgötterei vorzuwerfen hatte (Vs 18. 19. 21.). Dieses trifft auf Chiskiah's Zeit, auch hatte damals der Feind einen Hauptheil des Landes (die Israeliten) erobert um ihrer Abgötterei willen. Von diesen, welche Chiskiah so gerne zu sich wieder rechnete, waren die Vornehmeren weggeführt Vs 12. זֵרִיתָנוּ Auch מקום תנים (Vs 20.) kann nur ein menschenarmer Ort genannt werden. Vs 13. ist ähnlich mit Jes. 52, 3. Der Ton des Lieds ist weit ausgesuchter, als in den meisten Davidischen. Vom Nesibinischen Krieg (s. Michaelis Bibelübersetz. Anmerk. zu d. St.) findet man keine sprechende Spur in dem Psalm. Dagegen enthält er Gesinnungen, wie sie Chiskiah geschichtlich hatte, Israel mit Juda wieder zu Einem Wir נו zu verbinden, den Cultus Jehovahs als Palladium der Nation zu heben, besonders mit Gott zu siegen auf seiner Seite, während auf der andern, der Israeliti-

schen, schon die Zerstörung eingebrochen war. 2 K. 18, — 2 Chron. 29, —

באזנינו hisce nostris auribus. ספר beschreiben. V. 2.
פעל That. קדם was vornen ist, nach Zeit oder Ort,
h. Vorzeit. | אתה ידך tu, *quoad* manum tuam. V. 3.
Man kann ידך von הודה loben (17, 4. 49, 20.) vermuthen: Du bist's, den sie preisen sollen. Aber es ist schon von vergangener Vorzeit die Rede. Also eher = בידך. הוריש H. vertreiben. 4 BM. 32, 39. 5 BM. 2, 22. gl. einem andern zum Besitz geben. W. ירש (ورث) תטע = תנטע K. נטע festmachen, pflanzen. (fehlt den verw. Dialekten.) ותטעם und hast dagegen sie, unsere Väter, angepflanzt. Ex. 15, 17. הרע H. böses anthun. W. רוע לאם Volk. 2, 1. שלח P. wie K. emittere und immittere zugleich, in zweierlei Beziehung. | ירש V. 4.
in Besitz bekommen, statt der Cananäer. זרוע Arm. ימין Rechte. וזרועך sc. הושיעה למו Alsdann gehört zum folgenden Versglied: Dein אור פנים Wohlwollen (heiteres Gesicht) war es, כי insofern du an ihnen ....
רצה Wohlgefallen haben. رضي | הוא jener, eben- V. 5.
derselbe. מלכי mein Oberkönig, dessen Vasall = הסיד, Stellvertreter = בן, der Davidische K. war. צוה P. setzen, gebieten. GW. צו Zeichen machen, eingraben. صوّة Denkzeichen. ישועות יעקב Siege für Jakob. And. theilen die Worte אלהים צוה anders ab: אלהי מצוה Man würde alsdann ואלהי erwarten. |
נגח P. stoßen, durchbohren (wollen). So chald. נגח. V. 6.
نجح schiefbohren, abstoßen, trotzig seyn. בוס zer-

treten. بـاش untereinander drängen. קָמֵינוּ gegen
V. 9. V. 10. uns aufstehende. 92, 12. | קֶשֶׁת Bogen. | הֵבִישׁ
H. machen, daß sie sich übel befinden. بـيـبس Sinn:
du hast sonst dieses gethan, du wirst auch jetzt . . . |
V. 11. הִלֵּל P. loben. | אַף Aber auch . . זָנַח 43, 2. hin-
ausstoßen, drängen. زنح And. Vergl. زنخ faulend
seyn. הִכְלִים H. schamroth machen. GV. كلم
verwunden. צָבָא, צְבָאָה Heer. eigentl. alles was be-
reit sich zeigt. (صبأ) וְלֹא תֵצֵא und hast nicht
V. 12. wollen (unsichtbar) mitziehen, hülfreich theilnehmen. | Du
willst uns schlagen lassen? = Es scheint so. הֵשִׁיב H.
umkehren, d. i. fliehen machen. W. שׁוּב אָחוֹר = לְאָחוֹר
rückwärts. מִנִּי mit parag. י = מִן Sinn: Denn schon
plündern, führen weg um leichten Preis die Assyrier uns,
einen Volkstheil, der zu uns gehört, Israel. שָׁסַס plün-
dern. GV. شش heraus, zusammendrücken. שָׁסוּ statt
V. 13. שַׁסּוּ | נָתַן hingeben. צֹאן klein Vieh. מַאֲכָל Essen.
בּ unter. זָרָה P. streuen gegen den Wind, zerstreuen.
Jer. 4, 11. Jes. 41, 16. Ruth 3, 2. (Zerstreuung, in der
Schlacht? oder durch Deportation?) = K. זָרָה Daher زرى
in böses Gerücht bringen, und ܙܪܐ verächtlich gemacht
seyn. | מָכַר verkaufen. לֹא־הוֹן Unwerth, Kleinig-
keit im Preis. הוֹן was ist, einem zufällt, = Ehre,
Besitzung rc. Verm. von הָוָה ܗܘܐ هوى fallen, gesche-
hen, seyn. (Vom Nomen bildete sich dann wieder ein
Verbum هان leicht geschehen im guten und bösen Sinn.
ܗܘܢ Verstand haben. ch. הִין bereit seyn.) רִבָּה P. groß
machen. h. intrans. gewinnen. מְחִיר etwas kostbares.

So ز مسخر Daher h. Preis. | הֵשִׂים H. hin- V. 14.
setzen, preiß geben. שָׁכֵן Miteinwohner. לַעַג Spott
durch Töne. קֶלֶס 79, 4. Jer. 20, 8. Fußstoß. قلش
mit dem Fuß stoßen. قلاش zusammengedrückt, klein.
סְבִיבָה das Umliegende. | מָשָׁל مثل Aehnlichkeit, V. 15.
Vergleichung, Sprüchwort, h. im bösen Sinn. παρα-
δειγμα. Jer. 24, 9. Deut. 28, 37. מָנוֹד Bewegung,
Schütteln. نان Zeichen, daß es schlimm gehe. 22, 8.
בֹּשֶׁת üble Behandlung und dann Scham als die Folge V. 16.
trotziger Behandlung. W. בוש Vs 8. כִּסָּה P. bedecken.
חֵרֵף P. verkleinern, beschimpfen. خرف abbrechen, V. 17.
(*carpere, detrahere.*) גִּדֵּף eben so. Jes. 43, 28.
51, 7. جدف abschneiden. הִתְנַקֵּם der sich zornig
zeigt, rächen will. نقم zürnen, strafen, sich rä-
chen. | זֹאת foem. als neutr. alles dieses. בָּאַת — נוּ V. 18.
ist uns, gegen uns, gekommen. וְלֹא und doch hatten
wir nicht . . von בָּאָה fut. praet. K. שָׁכַח vergessen.
שִׁקֵּר P. trüglich handeln. GB. شغر Farbe ändern.
شغار abläugnend, Betrüger. בְּרִית Bestimmtes,
Vertrag, Verfassung, mit oder ohne Bedingung. |
נָסוֹג 1 pl. fut. K. W. סגג = شجّ durchschneiden ei- V. 19.
nen Weg, wie secare viam, durch das Meer, durch
Wüsten ꝛc. Daher sich verirren Prov. 14, 14. סוּג לֵב
richtiger סוֹג, das Durchbrechen. Abstractum f. Concretum.
תֵּט = תִּנָּטֶה Sinn: Wir wollen nicht rückwärts gehen
lassen, abwenden, unser Gemüth; und dennoch hast du
uns von deinem Weg, d. i. vom Wege des Glücks ab-
gelenkt. s. oben Vs 4. | דִּכָּה P. hervortreiben. V. 20.

(تَكِي) תַּן θῶς, Schakal, ein Thier zwischen Wolf und Hund, das den Leichen nachgeht, an öden Orten in Menge ist. Jes. 34, 13. Jer. 9, 10. 54, 6. Ez. 29, 3. 32, 2. تِنَان Wolf. *) Sinn: Du hast uns niedergestoßen, durch die Feinde niederstoßen lassen unsre Städte, בְּ (הֱיוֹת) מְקוֹם תַּנִּים so daß sie sind, εἰς τὸ εἶναι, den Schakals zugängliche, offene Orte. Alex. übersetzt richtig nach dem Sinn: ἐν τοπῳ ἀοικητῳ. צַלְמָוֶת
V. 21. Finsterniß. | אִם wenn wir hätten ꝛc. פָּרַשׂ ausstrek-
ken, ausdehnen. Daher فَرْش Polsterlager, Teppich ausbreiten. כַּף Hand, insofern sie gefaltet werden kann.

W. כפף falten, verdoppeln. (كَفّ) Die zusammengelegten, flachen Hände ausstrecken ist Gebärde der Flehenden. זָר fremd, abweichend. Auch wie زُور falsch. |
V 22. הֲלֹא würde nicht חָקַר erforschen. ch. חֲקַר (خَقَر
fehlt.) תַּעֲלֻמוֹת was man wissen möchte. Daher = Verborgenes; für welche Bedeutung sonst keine Analogie

*) תַּן ist von תַּנִּין Deut. 32, 33. = تِنِّين eine große Land- und Wasser-Schlange, wohl zu unterscheiden. הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים sind Gen. 1, 21. große auf Erden und im Wasser hinschleichende Thiere. Ex. 7, 9. war תַּנִּין nach 4, 3. = נָחָשׁ. Ps. 74, 13. 14. sind תנינים vom לִוְיָתָן unterschieden, obgleich homogen. Ebenso Jes. 27, 1. Der Tannin ist בַּיָּם im Meere (also gewiß nicht der Krokodil) in den תְּהוֹמוֹת Ps. 148, 7. (تَنّ ist nach Schultens bei Hiob 40, 24. = قَضَع sorbere diductis faucibus.)

in den Dialekten sich fände. علم wissen. | עַל we- V. 23.
gen oder vor (coram). Chiskia hatte, auch wegen seiner
Abneigung gegen Abgötterei, von den Assyrern sich losge-
macht, war also wegen des Jehovah von Sanherib ange-
griffen. הוּרַג Pyh. getödtet werden. נֶחְשַׁב N. gerech-
net, dafür gehalten werden. מִבְחָה Schlachten. |
יָשֵׁן schlummern, leicht schlafen. (وسن) schlafen überh. V. 24.
הָקִיץ Imper. H. mache wach dich selbst. Statt תִּזְנַח
weil es ohne Accusativ steht, verm. H. תִּזְנַח ekelhaft
finden. نوخ s. Vs 10. לָנֶצַח durchaus. | לַחַץ Be- V. 25.
drängniß, Unglück. (لحص) | שׁוּחַ niedersin- V. 26.
ken. ساخ דָּבַק anhangen. قصف نبغ לָאָרֶץ
zur Erde hinab. בֶּטֶן Unterleib. | עֶזְרָתָה 63, 8. V. 27.
104, 17. = עֶזְרָה Hülfe, mit dem parag. ה פְּדֵה فدى
loskaufen, durch Tausch lösen, daher retten, ἀπολυ-
τρουν. 25, 22.

XLV. Psalm.

Ein Lied von Liebe, voll von Anspielungen auf individuelle Umstände, ohne daß sich doch aus denselben seine Geschichte ganz zusammensetzen läßt. Ein Dichter, welcher dem König mit Thaten (Vs 2.) und Reden und geschriebenen Liedern sich empfehlen kann, hat sich das Fest vergegenwärtigt, wo einem jungen, schönen (Vs 3.), mächtigen (Vs 4. 5. 6.) und edlen (Vs 7. 8.) König eine ausländische (Vs 11.) Königstochter (Vs 14.) als Gemahlin (vielleicht nach Vs 11. als die abgenöthigte Tochter eines Königs?) zugeführt (Vs 10. 11.) wird. Anstatt einer prosaischen Beschreibung von einem Prachtaufzug des

Königs redet er diesen an, ruft ihn auf, wie wenn er jetzt mit Schwerdt und Köcher — aber nur als feierlichem Königsschmuck (Vs 9.) — bekleidet, den Thron bestiege und den Scepter faßte. Jedes dieser Embleme giebt ihm, indem er es nennt, Anlaß, einen treffenden Glückwunsch für den König damit zu verbinden (Vs 3 — 8.) Nicht zum Kriegsaufbruch, nicht einmal zur friedlichen ersten Thronbesteigung, erscheint der König. Wohlgerüche umduften ihn (Vs 9.), weil man sich heute im Serail seiner freuen soll. Dies ist reich an Töchtern von Fürsten und Königen, welche mit zu den kostbarsten Königsschätzen ביקרותיך gehören (Vs 10.). Aber heute tritt eine Gemalin an des Königs Seite, mit dem Golddiadem. (War sie die erbeutete Tochter eines feindlichen Königs, so muß man annehmen, daß sie den Ueberwinder durch ihre Reize — wie Roxane den Alexander — besiegt habe.) Der Dichter ruft ihr zu — denn wer ist nicht dergleichen Vergegenwärtigungen aus allen Dichtern gewohnt? — aus dem Serail den festlichen Zug in den für Männer bestimmten Theil des königlichen Pallastes zu halten, um (nicht: sich vermälen zu lassen, dies wäre Verwechslung mit unsern Sitten! sondern) als Königin öffentlich vorgestellt zu werden. Vergl. Esth. 2, 17. 18. Schon warten auf diese Tyrierin (denn nach Vs 13. ist hier nicht an die mit Salomo einst vermälte Königstochter aus Aegypten, 1 BKön. 3, 16. 11, 1. zu denken, deren Sohn auch Rehabeam nicht war) Geschenke von den reichen Unterthanen des Königs (Vs 13.). Schon — dies weißt der Vf. als Dichter — wartet (Vs 14. 15.) auch sie im Serail, mit Zofen und mit den Begleiterinnen aus ihrem Vaterland. Sie sollen sich herzuführen lassen im festlichen Zug, ruft der Dichter (Vs 16.) und schließt gegen den König (Vs 17.) mit einem gut eingekleideten Wunsch zu zahlreicher Nachkommenschaft und glorreicher Regierung.

Spuren zur Zeitbestimmung des Lieds sind: Elfenbein in reichen Verzierungen des Serails Vs 9. Bekanntschaft mit Ophir Vs 10. Vergl. 1 BK. 9, 27. 10, 11 ff. die Jugend des Königs Vs 3. Daß die jetzt an des Königs Seite gestellte שֵׁגַל Vs 10. eine Königstochter (Vs 14.) und eine Tyrierin ist, בַּת־צֹר (Vs 13.) — Der Dichter charakterisirt sich selbst als einen der Vornehmeren, indem er dem König auch **Thaten** weihen kann (Vs 2.) und die Königin nicht nur (Vs 11.) im vertraulicheren Ton: **Tochter**, nennt (s. die folg. Anmerk. zu dies. W.), sondern ihr auch, mit der Miene des ehrwürdigen Weisen, Vs 12. Winke und Lehren giebt. — Die Königin ist nicht eine allegorische Person, das dem König gleichsam angetraute (geistige oder irdische) Reich. Sie soll ja ihr Volk und Vaterhaus vergessen (Vs 11.), sie hat mitgebrachte Gespielinnen (Vs 15.). Auch wird sie (Vs 10.) mit andern Fürstentöchtern im Serail verglichen. — Ob der König kein anderer als Salomo gewesen seyn könnte, sind die Spuren im Lied mir nicht entscheidend. Salomo's Sultanin war eine Prinzessin aus Aegypten. 2 BK. 3, 1. 9, 16. 11, 1. Vielleicht aber blieb diese nicht lange die Favoritin. Jerobeam würde sonst nicht in Aegypten einen sichern Zufluchtsort gehabt haben. 1 BK. 11, 40. (Achabs Gemahlin, die schlimme Jesabel, war des Sidonischen Königs Etbaal Tochter. 1 K. 16, 31. Doch ist an einen Israelitischen König hier auf keinen Fall zu denken. Auch ist צר nicht mit Sidon zu verwechseln.) Aber auch einer der späteren glücklicheren Könige von Judäa, Hiskias, Josaphat &c. kann hier besungen seyn.

Der Messias nie, auch selbst, wenn wir die idealische Königshoffnungen der Propheten des Judenthums von den späteren Umbildungen des Ideals vom Messias nach Jesus genau unterscheiden. Denn

auch der jüdische Dichter, welcher zur Schilderung seines Messias aus der ganzen Königspracht eines judäischen Beherrschers die Farbenmischung borgen konnte, hätte hier mitunter sehr unschicklich und wider das Costum seines Messias gewählt. Dem jüdischen Messias kann sein Reich, als eine Gemahlin, in aller Pracht des Morgenlands gekleidet, von Zofen und Gespielinnen bedient u. s. f. zugeführt werden. Aber Er hat nur Eine Braut, nur Eine Gattin (das Judenthum), wie dem Messias der Christen der Seher Johannes auch nur Eine Braut (das aus Juden und Heiden mit gleichen Rechten entstandene Christenthum) zuschreibt. Ein Serail (Vs 10. בנית מלכים ביקרותיך) einem von beiden andichten — weil es sonst zum Pracht des Orientalischen Fürsten gehört — wäre eine undenkbare Verletzung des ästhetischen Sinns für das Schickliche, das auch in der Allegorie bleiben muß. Nicht einmal Bilder, wie z. B. Vs 12. „nach deiner Schönheit sehnt sich der König" erlaubt sich Johannes in den kühnsten Allegorien vom Messianischen Reich. Darf man gleich einer allegorischen Person sehr heterogene Attribute beilegen, so können doch nie solche unter diesen seyn, welche den Charakter des Geschilderten so völlig unkenntlich machen würden. Man darf allerdings die Bilder der Allegorie nicht einzeln deuten; aber es muß auch unter ihnen keines seyn, welches, wenn man das ganze Gemälde zusammen fassen will, damit unverträglich ist. — Wie sollte ferner diese Gemahlin des Messias ihr Volk (Vs 11.) vergessen? Sie wäre ja gerade selbst dieses Volk. Wie würde das einzelne Tyrus statt aller Heiden genannt? Vergl. dagegen Jes. 60, 6. Endlich wie könnten dem Messias Kinder zugeschrieben werden, welche an der Väter Stelle Fürsten werden? In der βασιλεια des christlichen Messias haben die Vorväter nicht nöthig den Kindern

zu weichen. Alle sind *βασιλικον γενος*. Eben so wenig im Reiche des Messias nach jüdischem Ideal. Abraham rc. bleibt immer an der Spitze aller seiner Söhne. Diese sitzen an der großen Königstafel in seinem Schoos. — — Und wo giebt denn der Dichter irgend einen Wink, daß wir berechtigt seyn sollen, dem Verf. eines der schönsten Psalmen solche Vergessenheiten aufzubürden? wo eine innere Spur, daß sein Gemälde Allegorie sey? auch nur etwa durch Züge, welche sich ohne diese Deutung nicht ungekünstelt erklären ließen? — Zu לעולם Vs 3. und עולם ועד Vs 7. vergl. Ps. 21, 5. 7.

שׁוֹשָׁן (rothe) Feld-Lilie. سُوسَن Hohesl. 2, V. 1.
2. Verm. aus Vs 8. Viell שֹׁשַׁנִּים Freuden. wie שָׂשׂוֹן Vs 8. Etwa: עַל־שֹׁשַׁנִּים mit Freudeninstrumenten der Musik. Doch s. Ps. 69, 1. יְדִידֹת hier = יְדִידוּת Liebe, Freundschaft. وَدّ lieben. ܚܘܒܐ Liebe. Vergl. von יָדִיד geliebt, liebenswürdig, יְדִידֹת Ps. 84, 2. מַשְׂכִּיל Weisheits-Lied. Dies hat wohl ein späterer hinzugesetzt, welcher, wie beim Hohenlied und bei den Liedern Hafiz, der Liebe durch Allegorie auf das Geistliche zu Hülfe kommen wollte.

„Ein glücklich Wort bewegt mein Gemüth; ich spre- V. 2.
che: Meine Thaten gehören dem König, meine Zunge, (und) der (mir eigene) geübte Schreibegriffel." רָחַשׁ bewegen. chald. רְחַשׁ ܪܚܫ (رخشة Bewegung. رحس fehlt.) דָּבָר טוֹב glückliche Worte, Glückwunsch. bona verba. מַעֲשִׂים Thaten. S. מַעֲשֶׂה לְמֶלֶךְ sc. עֵט־הָיוּ Griffel. עֵט בַּרְזֶל Hiob 19, 24. Jer. 27, 1. עֵט סוֹפְרִים Jer 8, 8. W. עטט. GW. عطّ spalten, zerschlitzen.

And. غـاط graben. סִיפֵּר Schreiber, und, wegen der Seltenheit des Schreibens unter alten Völkern, ein Gelehrter, γραμματευς. מָהִיר geübt. مـاهـر geübt, verständig. מִהֵר P. schnell thun, eilen. GV. مَهَر zubereiten. (Daher מוֹהַר die Geschenke, welche man den Eltern für die Braut giebt, weil diese den Heirathskauf

V. 3. bestimmen. Aethiop. lehren.) | יָפְיָפִיתָ gar schön. überh. trefflich seyn. Ein Quinqueliterum, entstanden durch eine den Sinn steigernde Verdopplung des Verb יָפָה GV. وَفَي vollkommen, ganz seyn. Schönheit war königlich Iliad. 3, 166. und Huld der Götter ebend. 20, 233 ff. وَفَي bedeutet überh. ganz, vollgültig, vortrefflich seyn. Sinn: Du bist ganz vortrefflich, hervorragend aus den übrigen. Bloße Schönheit zuerst zu rühmen, wäre nicht schicklich gewesen. הוּצַק Hoph. ausgegossen seyn. חֵן Huld, Anmuth, Grazie, χαρις. שְׂפָתוֹת Lippen. S. שָׂפָה شَفَة Lippe. de Clar. Orator. 59, 15. suadelam sessisse in labiis Periclis. Koh. 10, 12. עַל־כֵּן auf diese Art, hierdurch. בֵּרַךְ 21, 4. P. beglücken. לְעוֹלָם

V. 4. 2 Sam. 7, 13. 16. | חֲגֹר umgürten. יָרֵךְ die Seite, Hüfte. وَرِك. גִּבּוֹר stark, Held. גִּבּוֹר oder viell. גְּבֹר gehört zu הוֹדְךָ stark mache deinen Ruhm und deine Pracht und schreite rüstig einher. Das steigende Wortspiel in הוֹדְךָ dann וַהֲדָרְךָ und endlich וַהֲדָרְךָ fällt von selbst auf. הוֹד und הָדָר 29, 2. Ruhm, was Ehre

V. 5. bringt. Prädicate in der Apposition zu חֶרֶב | Statt des zweiten וַהֲדָרְךָ besser וְהַדְרֵךְ H. tritt einher, (Rex in-

cede) so daß es zum Vorigen gehört. Alex. ἔντεινον sc. arcum. 7, 13. 11, 2. W. דרך treten. Doch können צְלַח רְכַב auch Inf. seyn. צְלַח glücklich seyn صلح רְכַב über etwas seyn, sitzen, stehen, daher: reiten, fahren, beherrschen. צְלַח־רְכַב herrsche glücklich עַל wegen. דְּבַר אֱמֶת biederes Wort und That. עַנְוָה Imperat. (Schultens de defect. linguae hebr. p. 222.) von עָנִי = עָנָה عنى etwas hervorbringen, wie die Erde Gewächse, der Erzähler ein Gerücht. Cast. p. 2815. nr. 4. mit parag. ה. תּוֹרְךָ viell. von תּוֹר was umher ist = סָבִיב W. תור تار umhergehen. Oder: תּוֹרֶה 2 pers. Fut. H. und werfen magst du (jaculaberis 1 Sam. 20, 20.) dir das Furchtbare, נוֹרָאוֹת = die Hiebe, Pfeilschüsse, deiner Rechten. Prov. 26, 18. von יָרָה werfen. Daher מוֹרִים Pfeilschützen. נוֹרָא furchtbar, gefürchtet. W. יָרֵא יְמִין rechte Hand, ist Masculinum, kann also nicht der Nominativ zu תּוֹרְךָ jaculari te faciet, seyn. חֵץ Pfeil. שָׁנוּן spitzig. W. שנן תַּחַת unter. בְּתַחְתֶּיךָ V. 6. unter dir scil. stehen feindliche Völker. יִפְּלוּ sc. חִצֶּיךָ fallen sollen auf die niedriger stehenden deine Pfeile in das Herz. (Oder viell. תַּחְתֶּךָ W. תחת niederwerfen. GB. حتّ abstreifen, abfallen.) | כִּסֵּא Thron. V. 7. Manche suppliren: אֱלֹהִים (כִּסֵּא) כִּסְאֲךָ Dein Thron ist ein Gottesthron für immer. Diese sonst gewöhnliche (Jes. 10, 10. Dan. 1, 10. Ps. 103, 5. Matth. 5, 20) Ergänzung könnte diese Stelle nach der Sprachart und nach der Geschichte erklären. 2 Chr. 15, 8. Der Judäische König ist Gottes Stellvertreter. Die Alexandr. und

Ebr. 1, 8. nehmen אֱלֹהִים als Vocativ: Gott! d. i. Göttlicher! Verehrtester! Vergl. Ps. 89, 40. So ist der Wortsinn: Eine lange Folgezeit ist dein Thron, o Göttlicher! wo dann vor עוֹלָם nicht das לְ fehlt. Ισοθεος, κατ' ισα ων του θεου = אֱלֹהִים welches an sich ist ein passives Adjektivum: verehrt, gefürchtet. اله verehren. اله erschrocken seyn. Es steht im „Plur. der Intension (Steigerung)", auch, wenn es von Einer Person im tropischen Sinn als: gottgleich, gesagt ist 2 BM. 5, 16. 7, 1. (Sonst bedeutet es im Plural. und mit dem Plur. construirt, auch: Dämonien 1 Sam. 28, 13.) — Von der Obrigkeit 82, 6. als Collektivum gebraucht, wird es mit dem Plural construirt 2 BM. 22, 8. 27. Wird es aber in diesem Sinn mit dem Singul. gesetzt 1 Sam. 2, 25. so muß es eine einzelne Person bedeuten, wie אֲדֹנִים 2 BM. 11, 6. Schon die alten Aegyptier nannten ihre Könige θεοὺς Diodor. Sic. I, 90. — Vgl. Ephraem. Syr. Opp. T. I. p. 49. Iliad. 1, 176. 5, 396. Von den Babylonisirten Perserkönigen sagt Artaban beim Plutarch in Vita Themistoclis: *πολλων νομων και καλων οντων ὁ καλλιστος ῥητος εστιν το τιμαν βασιλεα και προςκυνειν εικονα θεου του παντα σωζοντος.* שֵׁבֶט der Scepter. מִישׁוֹר Geradheit, Glück. (يَسُرَ gerade, leicht seyn. مَيْسُرَة Reichthum, Glück.) מַלְכוּת Reich. „So wie gerade dein Scepterstab ist, ist er das Sinnbild deiner geraden Re-
V. 8. gierungsart." | שָׂנֵא hassen. רֶשַׁע schlechtes Betragen, Gewaltthätigkeit. (Ein gerechter Charakter wird vorzüglich

2 Kön. 3, 9. dem Salomo zugeschrieben. (Viell. deutet hier der Dichter an: Deswegen habe Gott den Salomo seinem älteren, mehr berechtigten Bruder, Competenten, Krongenossen חָבֵר, Adonijah vorgezogen?) משח salben, zum König machen. Sinn: Deswegen (um deines Gerechtigkeit liebenden Charakters willen) hat die Gottheit, die dir gnädige Gottheit, dich zum König gemacht. So steht אלהים אלהינו Gott, unser Schutzgott, Ps. 48, 15. 67, 7. und אלהים אלהיך Ps. 50, 7. Sollte אלהים in unserer Stelle der Vocativ seyn, so würde es der Deutlichkeit wegen wahrscheinlich mit dem ה demonstrativum stehen הָאֱלֹהִים 2 Sam. 7, 28. And. bes. Alexandr. und Ebr. 1. nehmen auch hier אֱלֹהִים wie Vs 7. als Vokativ. An sich kann dieser Tropus schon nach dem unter Vs 7. ausgeführten Sprachgebrauch nicht zu hart seyn, noch weniger hier in einem durchaus hochgestimmten dichterischen Königslob. Vergl. 2 Sam. 14, 17. 20. שֶׁמֶן Oel, Salben. שָׂשׂוֹן Freude. (شاش) חָבֵר Gefährte, Freund, der einem gleich ist. Alex. und daher Ebr. 1. setzen den Plur. מֵחֲבֵרֶיךָ μετοχοι. Nach dem Parallelismus und um eine steigende Gedankenreihe zu erhalten, würde מְחַבֶּרְךָ als Particip. P. von חָבֵר wahrscheinlicher seyn: Er hat dich zum König gemacht, und giebt dir nun neue Freuden dazu. Die Salbe der Freude ist alsdann hier (Kohel. 9, 8.) von der Salbung zum König, dem vorher erwähnten מְשָׁחֲךָ, verschieden. Der zweite Satz des Verses, auf eine neue Freudensalbe deutend, macht den Uebergang zu dem eigentlichen Gegenstand des Psalms, dem Vermählungsfest der aus Tyrus

V. 9. gekommenen Gemahlin. | מֹר Myrrhe. مُرّ Plin. H.
N. 12, 15. אֲהָלוֹת 4 BM. 24, 6. Prov. 7, 17. Ho-
hesl. 4, 14. Viell. Agallochum. And. Aloe. أَلُوَّة Ist
aber das Wort hebräischen Ursprungs, so gehört es ver-
muthl. zur W. הלל هلّ קְצִיעָה Cassia. (قصيعة)
Wenn vor קְצִיעוֹת das ו richtig fehlt, so kann nicht
„und Cassien" übersetzt werden. קְצִיעָה ist alsdann etwas
eingeschlucktes, nach قصع hinein und hinunter schlin-
gen, drücken. Wörtlich: Myrrhe und Ahaloth sind das
von allen deinen Kleidern eingeschluckte, a vestibus tuis
imbibuntur odores myrrhae. בֶּגֶד בִּגְדָה Kleid. הֵיכָל
Pallast. שֵׁן Zahn. Elfenbein. Lucan. 10, 119. ebur
atria *vestit*. Odyss. 4, 72. 73. δωματα ηχηεντα
χρυσου τ' ηλεκτρου τε και αργυρου, και ελεφαντος.
(Elfen, wie elephas und Elephant stammt von الفيل
dem arabischen Namen des Thiers.) Die Hebräer beka-
men erst durch Salomo's Schifffahrten Elfenbein. Es
war kostbarer, als Geld. Amos 3, 15. Ezech. 27, 15.
Achab 1 K. 22, 39. hatte ein בֵּית הַשֵּׁן gebaut. מִנִּי (noch)
mehr als ich. And. von מן Saite. W. מנן. And. מִנִּי Ar-
menien. Sinn: Heute bist du zur Lust und Freude (nicht
zum Ernst) geschmückt, und dort von den mit Elfenbein
gezierten Prachtzimmern (des Serails) heraus freut man
(der Vermählung wegen) sich auf dich noch herzlicher,
V. 10. als selbst ich mich freuen kann. | בְּנוֹת מְלָכִים Prin-
zessinnen (Töchter von Fürsten und benachbarten kleineren
Königen). ב unter. יִקְרָה Kostbarkeit, Schatz. „Kö-
nigstöchter sind unter deinen Schätzen." (Das Serail ist

zugleich die Schatzkammer.) Aber vor diesen allen stellt sich heute eine שֵׁגַל Gemahlin (Neh. 2, 6. Dan. 5, 2. 3. 23. GB. سجل ausschütten. سَجْل größeres Trinkgeschirr. Vgl. die Anm. Ps. 50, 8.) לִימִינְךָ an deine rechte Seite, wie 1 K. 2, 19. Bathseba, als erklärte Sultanin. בְּכֶתֶם Geschmeide. 16, 1. אוֹפִיר nicht: Afrika. (وفر reich seyn. أَوْفَر sehr reich. 1 BKön. 9, 28. = das reichmachende Land. Gen. 10, 29. Hiob 28, 16. 22, 24. Jes. 13, 12.) Vom Schmuck der Favoritsultanin s. Esth. 2, 17.

בַת Tochter. im vertraulichen Tone des Dichters, als V. 11.
Weisen. Viell. aber ist statt בַת וּרְאִי zu lesen: בַת רוֹאִי Schöne. 1 Sam. 16, 12. רְאִי und רוֹאִי Anblick. Das: und sieh! steht nicht schicklich genug zwischen dem doppelten Ausdruck, der das Hören auffordert. הַטִּי H. W. נָטָה neigen. שִׁכְחִי vergessen. בֵּית אָב Vaterhaus, dortige Verwandte. Dieses Vergessen der tyrischen Welt gegen Jerusalem scheint ihr schwer gewesen zu seyn. | Ganz V. 12.
der Ton orientalischer Sultansallmacht. הִתְאַוָּה sich begierig zeigen, sehnen. GB. أوى würdig, passend seyn. Daher אִוָּה würdig finden, = darnach verlangen. יָפְיֵךְ Schönheit. אֲדֹנַיִךְ Plur. der Steigerung, Herr. s. Vs 7. Dies ist der Orientalische König über sein Serail. Seine Liebe ist höchste Gnade. הִשְׁתַּחֲוִי sich zur Erde beugen, niederwerfen, auch von königlichen Frauen gegen ihren Gemahl. 1 K. 1, 31. W. שָׁחוּ = שָׁחָה | בַּת־צֹר V. 13.
eine Tyrierin. Dies war also die Braut des Königs. And. das Land von Tyrus, wie Bath Zion Jerusalem ist. ב

mit. בְּמִנְחָה durch Geschenk. חִלָּה *) 2 Chr. 33, 12. Prov. 19, 6. 1 Sam. 13, 12. gefällig machen. حلو

---

*) Schultens Origg. I, 9. zeigt richtig, daß חָלָה nach خلا reiben, abreiben, und daher das passive חֳלִי abgerieben werden, krank seyn, bedeute. Dabei aber beschleicht ihn der — im Anfang jener wortforschenden Vergleichung der Dialekte sehr entschuldbare — Fehler, daß er dann alles, was im hebr. zu חלה gehört, einzig mit dem Wurzelwort חָלָא und חָלָה vergleichen will. Daher soll §. 24. p. 129. *terere faciem alicujus* soviel seyn, als einen bitten, durch Bitten nöthigen Wie aber sollte man statt: ich erbat mir von Gott, das Bild haben wählen können: Ich habe Gottes Angesicht abgerieben 2 Chron. 33, 12. Des Bittenden Gebärde ist doch niemals eine solche, daß er irgend im Gesicht des Andern riebe oder es anfaßte. Selbst das ὑπωπιάζειν Luk. 18, 5. bedeutet vielmehr: „damit sie nicht unverschämt gegen mich sey = mir ins Gesicht fahre. — Warum sollte also nicht zu diesem חִלָּה P. verglichen werden حلو dulcem esse, placere, dono placere. II. Conjug. dulcem facere, demulcere dono? Cast. p. 1242. Viellmehr gehört selbst von der Radix حلا p. 1233. die Bedeutung donavit drachmas, welche Schultens p. 124. aus Gieuhari § 9. belegt, auch zu حلو Es befestigt sich also hier die Regel: Wo in den verwandten Dialekten ähnlich geschriebene Wurzelwörter von verschiedener Bedeutung gefunden werden, muß der Wortforscher die hebräischen Formen nicht alle nur unter Einer jener Wurzeln zusammendringen.

süß, gefällig seyn, bes. auch durch Schmuckgeschenke an eine Frau. Cast. p. 1242. (nicht: terere vultum = orare.) עֲשִׁיר bereichert. W. עָשַׁר (עָתַר ; ﺑـﺎﻍ GB. ﻏـﺜـﺮ begießen.) עָם das hebr. Volk.

V. 14. כֹּל Ganzheit. h. = בַּכֹּל. כָּל־כְּבוּדָּה gänzlich geschmückt ist die בַּת־מֶלֶךְ wartend, um Vs 10. an des Königs Seite als erste Sultanin hervorzutreten, פְּנִימָה (mit dem örtlichen ה) im innern Theil des Pallastes, d. i. in der abgesonderten Wohnung des Frauenzimmers. Eben so wird בית המלך und הפנימית einander als Theile Eines Gebäudes entgegengesetzt Esth. 5, 1. *) מִשְׁבְּצוֹת gewürkt. W. שבץ oder richtiger שׁבץ ﺷـﺒـﺺ ineinander geflochten seyn. זָהָב Gold. לְבוּשׁ Kleid. לִרְקָמוֹת gehört wahrsch. noch zu dieser Beschreibung. Stickerei. W. רקם ﺭﻗـﻢ mit Punkten, Linien zeichnen. „Ihre Kleidung besteht aus goldgewürkten Stoffen nebst

---

*) Statt פְּנִימָה hat eine Glosse in der Alex. Version εσεβων. Schon Didymus versteht dies von τοις λογισμοις τοις δικαιοις, Cyrill. l. II. περι της εν πνευματι και αληθεια προσκυνησεως. Aethiops hat Cheshon, und Hieronymus bemerkt, daß einige Mffe εξ εννοιων lesen. Eine hebr. Glosse hatte einst also פְּנִימָה d. h. im Innern, erklären wollen durch: im Innern der Gedanken, und dafür deswegen בְּחֶשְׁבּוֹן im Denken gesetzt. Diese Glosse kam bald hebräisch, bald übersetzt in einige Codd. der Alexandr. Version. Die wahre Leseart ist, wie im Cod. Alexandr. Ed. Compl. und Ald. steht, ἔσωθεν, im Innern scil. des königl. Pallastes, im Harem.

(ל = אֶל) Stickereien. — „ Zum König wird sie hergeführt werden. Jungfrauen gehen hinter ihr. Ihre Gespielinnen, die man ihr (von Tyrus) kommen ließ. Sie werden zu dir hervorgebracht (aus dem Harem, zu der Verlobung der Braut) mit tanzender Freude; kommen herüber in den Pallast (in die Pallastzimmer) des Königs (welcher geschmückt Vs 4. 9. dort diesen Zug erwartet). |

V. 15. הוּבַל Hoph. hervorgebracht werden. W. יבל وبل hervorbringen. בְּתוּלָה Jungfrau, Zofe. Gen. 24, 59. Esth. 4, 4. 16. GB. بتل absondern. אַחֲרֶי = בְּאַחֲרֵי in der Folge d. i. hinter . . רֵעָה Gesellschafterin. W. רָעָה betrachten, besorgen. מוּבָא Part. Hoph. advena, hergebracht aus der Heimath der Braut. W. בוא. לָךְ Richtiger לָךְ Es gehört zum folgenden Vers, zu dir, o König! Es ist nicht möglich, daß in eben derselben Zeile von der Braut in der dritten Person, אחריה רעיתיה, und

V. 16. dann sogleich in der zweiten gesprochen sey. | תּוּבַלְנָה 3. pl. שִׂמְחָה Freude. גִּיל sich im Wirbel drehen vor Freude. (جال) בְּ εἰς. הֵיכַל מֶלֶךְ der für die männliche Hofhaltung offene Theil des Pallastes. Die Braut wird mit Musik und Tanz in des Bräutigams Wohnung geführt. Dafür hat der Araber das eigene Wort زف

V. 17. munter sich bewegen. Gol. p. 1100. | תַּחַת anstatt. אָבוֹת Väter, h. die ältere Generation der königl. Verwandten. ךָ geht auf den König, nicht auf die Braut. Sinn: Du wirst eigene Söhne bekommen, und sie einst in die Stellen der Stammfamilie folgen lassen können. Salomo setzte (wahrsch. um die herkömmliche Stammvorsteher zu balanciren) über alle Geschäfte eigene Sarim

1 K. 9, 23. Präsidenten, Oberbeamte. שַׂר Fürst, höherer Staatsbedienter. W. שׂוּר GB. شار IV. Conj. Rath geben, befehlen. | הַזְכִּיר H. preisen. (Statt יְהוֹדוּךָ könnte vermuthet werden יְהֵידוּךָ W. הדד هدّ stark rufen. Daher הֵידָד Jauchzen. Es bleibt aber öfters im Fut. von הוֹדָה H. das ה formativ. wie in יְהוּדָה (אשר) Juda = Pyh. derjenige, welcher zu loben seyn wird, laudabilis.

XLVI. Psalm.

Siegslied nach einem — nicht näher bestimmten — furchtbaren Einfall von Feinden, welcher selbst Jerusalem Vs 5. 6. bedroht hatte. Verm. Sanheribs Einfälle unter Chiskiah betreffend.

עֲלָמוֹת Jungfrauen. Sing. עַלְמָה Daher vermuthet V. 1.
man die Deutung: in höheren Tönen, welche durch die jungfräuliche Stimme leicht ausgedrückt worden seyen. Verm. עַל עֲלָמוֹת mit Stärke, *forte*. ch. עָלַם stark machen. Dies paßt auf den Ton des Ps. Vgl. 1 Chr. 15, 20. בִּנְבָלִים עַל־עלמות

מַחֲסֶה Schutzort, וָעֹז und Stärke = starker V. 2.
Schutzort. צָרָה Unglück. נִמְצָא 1 pl. Fut. wir werden finden das Nöthige = hinreichend Kraft haben gegen Unglück. מֵאֵד vom איד Unglück weg. Oder: Wir werden finden מְאֹד Stärke. W. אדד أَدَّ schwer, stark seyn, belasten. | הָמִיר H. sich hin und her bewegen. V. 3.
(مار in I. und IV. Conj. מוט sich beugen, wanken. ميط

stoßen, wegschaffen. Neutr. ausbeugen.) בְּלֵב ins Herz = εἰς, in die Mitte. (لُبّ) יָם Meer, See. Sinn: Nicht fürchten wollen wir, wenn der Feind wäre wie ein
V. 4. Erdbeben, das Berge ins Meer stürzte. | הָמָה sich hin und her bewegen, fließen. (همي) חָמַר gähren, brausen. (خمر) מַיִם Sing. von מַי mit ם formativum. Daher nur ist ein Pluralis מֵימִים möglich. Sinn: Mögen seine, des Feindes, Wogen, = die Heere, brausend daherströmen, möchten Berge zittern vor seinem Hochmuth. רָעַשׁ zittern. (رعس) גַּאֲוָה
V. 5. Stolz, Troß. | נָהָר Strom. פֶּלֶג abgeleiteter Kanal. Auch: unregelmäßige Ergießung des Stroms in verschiedenen Armen über die Felder. שִׂמַּח P. hoch machen. Prov. 12, 25. شمخ hoch seyn. Sinn: Mögen seine verschiedene Canäle (seine beim Einfall getheilte Horden) einen noch so hohen Strom ausmachen; die עִיר אֱלֹהִים Gottesstadt ist קְדֹשׁ (statt קָדוֹשׁ) etwas Heiliges, unverletzlich, als מִשְׁכָּן Wohnung (Pl. der Ehre)
V. 6. des עֶלְיוֹן Erhabenen. | בְּקֶרֶב innerhalb. פָּנָה sich wenden, herblicken. GV. sich wenden. Daher ثاب wiederkommen, antworten. فني vergehen. לִפְנוֹת בֹּקֶר mit dem andern Morgen = eher als man es sich versieht,
V. 7. über Nacht. Ex. 14, 17. Richt. 19, 26. | הָמָה s. Vs 4. מָטוּ sie wanken. von מוט Besser h. von מָטָה مطا schnell kommen. מַמְלָכָה Königreich. נָתַן er, der Feind, giebt, macht בְּקוֹלוֹ durch seine Stimme, daß ..
V. 8. מוּג مَاج wanken. | „Aber עִמָּנוּ אֵל Jes. 7, 14, עִם
V. 9. mit. מִשְׂגָּב Beschirmung. | חָזָה sehen. מִפְעָלָה

That. שָׂם gesetzt = bewürkt hat, שַׁמָּה worüber man
staunt. W. שמם ثمّ | מַשְׁבִּית H. Er, welcher ruhen V. 10.
machte מִלְחָמוֹת viele, harte Treffen עַד bis zur קְצֵה
Gränze הָאָרֶץ des Landes der Hebräer; wird auch noch
weiter .. קֶשֶׁת Bogen. שִׁבֵּר P. zerbrechen. קִצֵּץ P.
abstoßen, bis es stumpf ist. (قصّ) חֲנִית Speer. עֲגָלָה
Wagen, für die Zufuhr. שָׂרַף verbrennen. GV. سرف
zerfressen.

Zum Anfang suppl. לֵאמֹר הַרְפּוּ Imp. H. seyd ru- V. 11.
hig, gelassen. W. רָפָה. יָדַע wissen. רוּם erhaben seyn.
בָּאָרֶץ in diesem Lande.

XLVII. Psalm.

Volkslied bei siegreicher feierlicher (Vs 10.) Rückkunft des Gottesthrons (Vs 9.) aus dem Krieg an seinen Standort. Judäische Hoffnungen, immer mehr Völker sich zu unterwerfen, weil Jehovah durch sie, als sein Volk, König der Erde werden müsse.

כָּל־הָעַמִּים alle die Völker = כָּל־הָאָרֶץ Vs 3. V. 2.
Auch zeigt Vs 4. daß auswärtige zugleich gemeint sind,
wenn gleich auch die zwölf hebr. Volksstämme הָעַמִּים
genannt werden konnten. תִּקְעוּ כַף in die flache Hand
schlagen. plaudere. 2 Kön. 11, 12. (chald. תְּקַע) הָרִיעַ
(schröckendes) Kriegs- Siegs-Geschrei erheben. (روع)
קוֹל רִנָּה laute Töne. (رنّ klingen, zischen rc.) |
נוֹרָא N. furchtbar. מֶלֶךְ גָּדוֹל höchster König. | V. 3.
הִדְבִּיר H. leiten, wenden. תַּחְתֵּנוּ (לִהְיוֹת) um unter V. 4.

uns (18, 48.), den wahren Gottesverehrern, zu stehen.
V. 5. Jes. 2, 3. 4. רֶגֶל Fuß. | בָּחַר wählen. chald. בְּחַר
ܒܚܪ sehen, erproben. GB. بحر spalten. „Er
wird für uns auswählen, was wir (von der Heidenwelt)
besitzen sollen, was, wie groß, werden soll der Stolz der
Jakobiden.“ Ez. 24, 21. Amos 6, 8. נַחֲלָה Besitz.
אֵת Subst. Gen. 22, 2. 26, 34. 48, 1. was einem zu-
kommt, von Besitzungen, Einkünften rc. (أَثَاثٌ) W.
אָתָה. גָּאוֹן was hoch, stolz ist, Macht. אָהֵב lieben. |
V. 6. עָלָה an einen höher gelegenen Ort gehen. h. von einem
Kriegszug wieder einziehend auf die Zionsburg. (Daß auch
noch aus dem Tempel der Gottesthron in Kriege getragen
worden sey, ist unerweislich. ב mit, unter. שׁוֹפָר [illegible]
V. 7. Kriegstompete. | זַמֵּר unter Begleitung von Musik sin-
V. 8. gen. לְמַלְכֵּנוּ unserm Nationalkönig, Jehovah. | מַשְׂכִּיל
scil. שִׁיר Weisheitslied, Warnungslied für Freunde und
Feinde. Alex. συνετως = בְּמַשְׂכִּיל Adverb. auf geschickte
V. 9. Art. Viell. gehört משכיל zum folg. Vs. | כִּסֵּא קָדְשׁוֹ
ihm geweihter Thron, die sogenannte Bundeslade. |
V. 10. נָדִיב edel, vorzüglich. GB. ندب antreiben zur Rü-
stigkeit, Tüchtigkeit. Daher نَدُبَ rüstig, tüchtig, vor-
züglich seyn. Auch: parentare alicui d. i. einen nach
seinem Tode für trefflich erklären. נְדִיבֵי עַמִּים die Be-
sten unter den Völkern, die Israeliten. Wie stark spricht
sich hier schon der Judaismus aus! נֶאֱסָף (festlich) ver-
sammelt seyn. מָגֵן Schild. Das Bild s. bei Ps. 7, 10.
מָגִנֵּי אֶרֶץ לְ die Schutzwaffen für dieses Land hält vor,
trägt, Jehovah. מָגֵן Schutz überh. Gen. 15, 1. Richt.

5, 8. Statt מאד נעלה verm. מאד נעלה sehr werden wir steigen. Sinn: wir, Israeliten, kommen hoch empor. And. sehr erhaben. s. מאד נעלית 97, 9.

XLVIII. Psalm.

Volkslied nach einer Rettung Jerusalems, als der Regentenwohnung des Judäischen Schutzgottes, gegen eine, wie es scheint, Vs 5. 12 — 14. mehr gedrohte als ausgeführte Belagerung mehrerer Könige. — Die Ungewißheit, ob Vs 8. blos Vergleichung, oder ob es Anspielung auf eine Thatsache sey, nimmt ein Hauptdatum der Entdeckung von den Zeitumständen. Vergl. Ps. 83.

שיר מזמור d. i. entweder blos als Schir = Lied, V. 1.
oder auch als Midsmor mit Musik zu singen.

מהלל Pyh. gepriesen. W. הלל עיר h. Hauptstadt. V. 2.
יפה schön, angenehm. נוף was sich erhebt, ausdehnt, V. 3.
wächst. Hügel. (נפת Gegend. Jos. 17, 11. נפה 1 BK. 4. 11.) ناف hervorragen. نوف Erhöhung. יפה נוף etwas schönes von einer Berggegend. משוש Freude כל־הארץ dieses ganzen Landes = Palästina. wie Klagl. 2, 15. ירכתי (in der Form wie Ps. 16, 6. נחלת) Seite. צפון Mitternacht. W. צפן verbergen. הר ציון und ירכתי צפון sind nicht Synonyme, sondern die zwei Hälften von Jerusalem. Die Zionsburg wird für die südliche Hälfte genannt; diese mit der nördlichen Seite zusammen sind קרית מלך רב In der nördlichen war das Tempelgebäude. „Ein schöner Hügel, des ganzen Landes

Lust, ist der Zionsberg (der Davidischen Könige Burg).
Die Seiten gegen Mitternacht sind eines großen Königs
V. 4. (Jehovas 47, 7.) Stadt." *) | אַרְמְנָה großes Gebäude.
(أرم Denkzeichen, am Wege, bei Gräbern. أَرَمَ fest zu-
sammenpassen. أرم schöne Form des Körpers.) אַרְמְנוֹתֶיהָ
plur. intens. blos der Tempel. הָ geht auf קִרְיַת מֶלֶךְ
נוֹדַע N. bekannt oder: erkennbar. לְמִשְׂגָּב als zum Schutz
hinreichend.
V. 5. הַמְּלָכִים diese, jetzt eben da gewesene, Fürsten, Kö-
nige. (Vergl. Ps. 83.) (Verbündete? oder einem Mäch-
tigern Unterworfene? Wahrsch. die Begleiter des Assyri-
schen Monarchen, Sanherib, gegen Chiskiah.) נוֹעַד N.
auf eine bestimmte Weise beisammen seyn. W. יעד עָבַר
vorüberziehen. „Sie waren alle zusammen. Aber nur
vorbeigezogen sind sie alle" wie wenn der Anblick Jerusa-
V. 6. lems sie geschröckt hätte. | הֵמָּה רָאוּ sie sahen Jerusa-
lem, und כֵּן 63, 5. so (weil es so ist, wie es ist)
תָּמָהוּ erstaunten sie. تمه den Geschmack verlieren.
Geschmack (טעם) oft = Besinnungskraft. נִבְהָלוּ (mit
Eile) verlegen, bestürzt seyn. נֶחְפָּזוּ eilen, zittern. GB.
حفز hin und herstoßen von hinten. So beschreibt
V. 7. den Erfolg 2 BKön. 19, 32 — 34. | רְעָדָה

---

*) Eine umfassende topographische Ansicht von Jerusalem aus dem Anblick giebt der aufmerksam religiöse Korte in meiner Sammlung der merkw. Reisen in d. Orient. II. Th. S. 79 — 96. Die Seiten gegen Mitternacht waren flacher und gewöhnlich der Angriffsplatz gegen die Stadt. S. 80.

Zittern. אָחַז fassen. שָׁם dort, in einiger Entfernung, dort, wo sie noch waren, bei Lachis und Libna 2 K. 19, 8. Der Schrecken, welcher sie ergriff, scheint der Schrecken zu seyn, welcher entstehen mußte, da ein Samum, h. רוּחַ קָדִים, das Lager in Einer Nacht mit Leichen füllte. 2 K. 19, 35. Jes. 37, 36. חִיל Schmerz des Kreisens. W. חול حال sich hin und her wenden. יוֹלֵדָה Gebärende. | רוּחַ τοῦ קָדִים von entgegengesetzter Gegend V. 8.
her. 1 BM. 10, 13. قَدَّمَ vor (coram) einem seyn. قُدَيم was vorwärts ist. תְּשַׁבֵּר אשר welcher auch zerbrechen, scheitern machen kann. אֳנִיָּה Schiff. תַּרְשִׁישׁ gefährliche Meergegenden. (تَرَس und تُرُوس Klippen, Sandbänke.) „Schiffe des wilden Meers" sind stark gebaute für die gefährliche Fahrt. Jes. 2, 16. |
שָׁמַעְנוּ wir hörten aus der Vorzeit. Statt בְּעִיר beide V. 9.
male בְּעִיר in dieser Stadt zeigt sich Jehovah als gegenwärtig = schützend. כּוֹנֵן P. beschützen. W. כנן | דִּמָּה V. 10.
P. vergleichen, h. in Bildern, dichterisch besingen. |
Suppl. לֵאמֹר Das Thema des Loblieds folgt. תְּהִלָּה V. 11.
Lobgesang. קְצֵו das Aeusserste, Gränze. W. קָצָה. צֶדֶק = בְּצֶדֶק. Deine Rechte מָלְאָה ist voll von Rechtthun
צֶדֶק gegen unsre Feinde. | שָׂמַח sich freuen. בְּנוֹת V. 12.
יְהוּדָה Töchter, h. Städte Judäa's. מִשְׁפָּט biedere
That. | סָבַב und הִקִּיף H. umgeben in festlichen Pro- V. 13.
zessionen. Von הִקִּיף und הֶקִּיף s. bei Ps. 22, 17. Jes. 6, 3. 11. סִפֵּר zählen, beschreiben. Wahrsch. סַפְּרוּ machet, lasset, beschreiben. Imp. wie סֹבּוּ מִגְדָּל Thurm. Neh. 3, 1. 25. 26. 27. | . . שׁוּם לֵב ל beobachten V. 14.

etwas. Verm. לְחִילָה statt לְחִילָה von חַיִל Stärke der Befestigung. פַּסְּגוּ H. wahrsch. ausmessen. (wie Symmach.) chald. פְּסַג abschneiden, theilen. סַפֵּר P. beschreiben, abzeichnen. אַחֲרוֹן was folgt. Beschreibungen sollen von Jerusalem, wie es damals gewesen sey, da es dem Feinde so unbezwinglich war, auf die Nachwelt gebracht werden!

V. 15. נִהַג P. führen. מוּת Sterben. עַל־מוּת gl. in der Nähe des Todes. Gerade beim Tod vorüber d. i. in den gegenwärtigsten Gefahren. And. עֲלָמוֹת Zeiten. Aber dies bedeutet sonst immer das Masc. עוֹלָמִים. Eher könnte עֲלָמוֹת Stärke bedeuten. 46, 1. 9, 1.

XLIX. Psalm.

Ein Maschal (sententiöses Lied) im Ton der Koheleth — mit Musik (Vs 5.). Nach einem wortreichen Eingang (Vs 2—4.) — welcher zeigt, wie wichtig und feierlich (mystisch) damals noch Einsichten genommen werden mußten, die nach und nach Kinderwahrheiten *) geworden sind — giebt der Dichter den Denkspruch: Daß Leben und Tod nicht von Reichthum und Macht, sondern von der Gottheit abhänge, welcher niemand, auch mit den größten Schätzen, ein längeres Leben abkaufen könne Vs 8. Omnes eodem cogi-

---

*) Dies ist gerade das Verdienst der fortschreitenden religiösen Bildung, daß Einsichten, welche einst, neu gedacht, wie Mysterien auffielen, allmählig allgemeiner Geistesbesitz geworden sind. Mysterien nannten eben deswegen die Alten nicht das an sich unbegreifliche, sondern das, was damals erst noch durch besondere feierliche Belehrung und Weihe begreiflich und gangbar gemacht werden mußte. 73, 21. 17.

zimur Vs 11. weise und thöriate. Nur Gott kann Vs 16. denen, welche sein Wohlwollen durch Klugwerden (יבין Vs 21.) sich erwerben, länger das Leben erhalten. Am Ende aber hat niemand nichts mitzunehmen Vs 17 — 19; es muß alles den Erben zurückgelassen werden Vs 20. Fürchtet also nicht Reiche, nicht Mächtige Vs 17. sondern den Willen der Gottheit.

חֶלֶד 17, 14. Dauer, Leben. (خُلْد) גַּם V. 2.
Menge. Adv. auch. Gen. 50, 9. | בְּנֵי אִישׁ Söhne der V. 3.
Stärke, d. i. Mächtigere, Mannen. Ps. 4, 3. In die-
sem Gegensatz sind בְּנֵי אָדָם Menschen überhaupt hohe
und niedere, alle Adamskinder. עָשִׁיר reich. | חָכְמוֹת V. 4.
und תְּבוּנוֹת weise Dinge. Statt וְהָגוּת verm. וְהָגִית
לִבִּי was ich aus dem Herzen hervorsage. | אַטֶּה = V. 5.
אַנְטֶּה W. נָטָה hinbeugen. מָשָׁל bildliche Rede. (مَثَل
Vergleichung.) Statt אָזְנִי war viell. אָזְנַי = אָזְנִים
Urtext: Ohren nehmlich Anderer will ich aufmerksam
machen. בְּכִנּוֹר in Begleitung der C. חִידָה bildliche,
auf Vergleichungen gegründete, Rede. حِيدَة Ver-
gleichung bes. des Ungleichen. W. حيد abweichen.
„Warum sollte ich furchtsam seyn in Tagen des רָע V. 6.
Unglücks." עָוֹן verm. עָוֹן Unglück. W. غَوِيَ in
Krümmungen gehen. Daher غَوِيٌّ und أُغْوِيَّة
Unglück, Gefahr. s. Ps. 31, 10. 10, 7. 34, 20. —
„Wenn Mißgeschick meine Fersen umgeben will." עָקֵב
was hinten ist, die Ferse. Viell. עֹקְבַי. W. عقب עקב
folgen, nachstellen; da man doch nicht gut sagen kann,
das Unglück umgebe die Fersen. Sinn: Wenn die Ge-

fahr, die mich verfolgte, mich wirklich umringt. |
V. 7. הַבֹּטְחִים Jene, welche auf ihre חַיִל Kraft, Macht,
Vermögen vertrauen, mögen denn וּבְרֹב auch durch die
Menge ihres Reichthums sich selbst hervorthun. הִתְהַלֵּל
V. 8. sich hervorthun wollen, stolz seyn. (هلل) | אָח Ach!
(And. ein Bruder. Es ist aber nicht von dem die Rede,
was ein anderer, sondern von dem, was der Reiche selbst
und der Mächtige für sich nicht zu thun vermöge.) פָּדָה
loskaufen bei der Gottheit (bei dem Schicksal) vom na=
türlichen Tod. Statt יִפְדֶּה verm. יִפָּדֶה Pyh. niemand
kann losgekauft, freigemacht, werden. אִישׁ . . לֹא nie=
mand. כֹּפֶר Bedeckung, d. i. wenn man etwas wie
äquivalent für etwas anders giebt = Lösegeld. Ex. 21,
V. 9. 30. 30, 12. | יָקַר schwer, kostbar seyn. פִּדְיוֹן נַפְשָׁם
Loskaufung ihres Lebens, um länger im Irdischen zu le=
ben. „Zu theuer, nicht zu bezahlen, ist die Loskaufung
des Lebens. Man kann es Gott nicht abhandeln, länger
als er will, lebendig zu bleiben. Dieses Kaufen fehlt
ewig, ist nicht möglich. חָדַל scil. פִּדְיוֹן aufhören.
V. 10. (خذل) | וִיחִי = וִיחְיֶה W. חָיָה leben. „Und mag
er auch noch für lange Zeit leben und noch nicht die
Todtenkluft sehen — so wird er sie doch sehen! Weise
pflegen zu sterben insgesammt; der Fauldumme und Thier=
artige — sie gehen dahin und lassen den Nachfolgenden
ihr Vermögen." עוֹד לָנֶצַח noch lange fort. שַׁחַת
V. 11. Höle des Todtenreichs. W. שׁוּחַ | חֲכָם weise. W. חכם
حكم GB. festhalten, fassen. Daher חָכַם ܚܟܡ
wissen, regieren, richten. כְּסִיל aus Trägheit unverstän=
dig werdend, wenn je von der W. كسل schlaff,

träg seyn. كشل fehlt, scheint aber etwas dickes, crasses, bezeichnet zu haben. s. كشولة bei Vs 13. בַּעַר 73, 22. 92, 7. viehisch. בְּעִיר بعير حمل؛ ا Lastthier. חַיִל Vermögen. | קֶרֶב das Innere. Alex. V. 12.
Chald. und Syr. קִבְרָם von קֶבֶר Grab. בְּקִרְבָּם = קִרְבָּם quoad interiora, intus. Nothwendig ist die Aenderung nicht. Sinn des Textes: Ihre Häuser sind, was das Innere derselben betrifft, für eine lange Zukunft — בָּתִּימוֹ Häuser statt בָּתֵּיהֶם von בַּיִת. מִשְׁכָּן Wohnung. קָרְאוּ Man benannte nach ihrem Namen manches Grundstück. Sinn: man nannte manche Länderei die Länderei des NN., weil sie ihm gehörte. קָרָא ausrufen בְּשֵׁם nach einem gewissen Namen (Jes. 65, 1.). עַל über etwas, ἐπικαλειν τινι ἐν ὀνοματι. (ثَرَأ) אֲדָמָה Erde, h. wie *terra*, Landgut. | וְאָדָם aber ein V. 13.
Mensch, so sehr בִּיקָר (אשר) in Ehren, im Werth er seyn mag, er bleibt oft nicht über Nacht darin. Luk. 12, 20. יְקָר Werth. לוּן über Nacht bleiben, wohnen. (Viell. יָבִין von הֵבִין H. verständig seyn. s. Vs 21. בַּל־יָבִין (אשר) ein Thor.) נִמְשַׁל N. ähnlich seyn. בְּהֵמָה Thier. נִדְמָה N. getödtet werden. W. דָּמָה دمي Blut vergießen. נִדְמוּ (אשר) die man ohne Anstand tödtet. | דֶּרֶךְ Weg. h. Schicksal. כֶּסֶל לָמוֹ (אשר) V. 14.
die große Anmaßungen (Hoffnungen) sich machen. כֶּסֶל Prov. 3, 26. Job 8, 14. Daher כְּסִיל dumm mit Uebermuth, dummdreist. אַחֲרֵיהֶם (אשר) wer nach ihnen kommt, wer ihre Güter erbt. בְּפִיהֶם mit vollem (großsprecherischen) Munde. רָצָה vergnügt seyn. رضي

„pflegen sich laut zu freuen, sind lachende Erben.“ |
V. 15. שַׁתּת 88, 7. richtiger שָׁתַת شتّ zerstreut, verjagt wer-
den. לִשְׁאוֹל ins Todtenreich hin. (Aehnlich dem My-
thos von Hermes Pompäos. Nur daß der Tod selbst h.
der Hirte oder Treiber dieser Heerde ist.) רָעָה weiden.
h. viell. יְרֹעֵם von רוּעַ راع in H. mit Worten antreiben.
רָדָה herrschen. ردي niedertreten. Statt וַיִּרְדּוּ verm.
יֵרְדוּ sie müssen hinab. s. Vs 18. יֵרֵד W. ירד hinabgehen.
בְּ unter. יָשָׁר leicht, gerade, glücklich. Sinn: unter
ihnen werden hinabsteigen solche, die am Morgen noch
glücklich waren; וְצִירָם und doch ist ihr Ende, לְבַלּוֹת
שְׁאוֹל daß nun der Scheol verzehrt den, der dort wohnt.
Nimmt man die Variante וְצוּרָם so ist צוּר = צוּרָה
Ez. 43, 11. (nach der W. صوّر z. צור bilden) Gestalt,
Bildung. Sinn: und ihre Gestalt ist dahin, so daß das
Todtenland sie verzehrt. צִיר das Letzte, wohin man end-
lich kommt = صِيرٌ und صَيُّور W. צִיר صار
werden. בָּלָה abgezehrt werden, veralten, بلو und
بلي Daher P. verzehren. Ps. 42, 9. Klagl. 3, 4.
Hiob 21, 13. זְבוּל Wohnung. מִזְּבֻל לוֹ (אשר) wer von
seiner Wohnung, d. i. wer sein, des Scheols, Bewohner
ist. Viell. מְזֻבָּל habitare factus, zu wohnen genöthigt,
V. 16. לוֹ = לִשְׁאוֹל | אַךְ nur, im Gegensatz gegen Vs 8. 9.
„Nur Gott vermag dies zu hindern, das Leben zu ver-
längern.“ מִיַּד von der Macht = wenn der Scheol gl.
seine gewaltige Hand ausstreckt, כִּי יִקָּחֵנִי wenn er, der
Scheol, mich fassen will. Hos. 13, 14. Ps. 89, 49. יִקַּח
V. 17. W. לָקַח | Der Redende blickt nun zurück auf das im

Anfang Vs 5. gesagte: „Also — fürchte dich nicht, wenn
einer הֶעֱשִׁיר H. sich reich macht und als reich handeln
will. רַבָּה viel machen. כָּבוֹד was schwer ist, Güter.
לֹא הַכֹּל nichts von allem. מוֹת Infinitiv. von מוּת V. 18.
sterben. אַחֲרָי nach. | Denn nur, indem er lebt, mag V. 19.
er sich glücklich nennen, Deut. 29, 18. oder: sich, sei-
ner Lust נַפְשׁוֹ gütlich thun. בֵּרֵךְ P. sich glücklich prei-
sen. בְּ in, während. יוֹדֻךָ 3 pl. Fut. von הוֹדָה H. lo-
ben. Sinn: Man wird dich loben, indem du dir etwas
bereiten kannst. הֵיטִיב H. (sich) besorgen. W. יָטַב
nicht טוֹב. Vergl. وطب | תָּבוֹא foem. scil. נַפְשׁוֹ sie, V. 20.
ἡ ψυχη αὐτου, wird auch kommen (quo dives Tullus
et Ancus. Vergl. Gen. 15, 15. 2 Chr. 34, 28. Num.
20, 24.) עַד bis zu dem דּוֹר Geschlecht (W. דור woh-
nen. GB. دار rund herum gehen. Daher دار Woh-
nung) אֲבוֹתָיו seiner Vorväter. אָבוֹת = אֲבָווֹת Va-
terschaften, Familien, Väter, Voreltern. (אשר) עַד נֵצַח לֹא
welche nie wieder erblicken das אוֹר Licht (der Ober-
welt). An ein Wiederauferstehen war noch bei den He-
bräern nicht gedacht. | s. Vs 13. Diese beiden Verse V. 21.
zeigen (vergl. das ähnliche in Ps. 42. 43.), daß der Ps.
aus zwei Strophen besteht.

L. Psalm.

Unter den Lehrgedichten der Psalmensammlung eines der erhabensten im hohen Prophetenton; zugleich der Weisheitvollsten eines nach dem Inhalt: Dankbare Lobpreisungen und Rechtschaffenheit, nicht blos Opfer

und Priestergeschenke, sind wahre Gottesverehrung. (Vs 14. 23.) Man bemerke aber wohl, daß der Dichter Opfer und Gelübde doch nicht aufheben will (Vs 5. 8. 14). Aehnlich sind schon jene Lichtgedanken im Ps. 40, 7 — 11. Jedoch ist zu zweifeln, ob Ps. 50. von einem Zeitgenossen Davids sey, da מִכְלַל Vs 2. nur von Späteren (Jer. Ez. und Klagl.) gebraucht ist, auch זִיז Vs 11. und Jes. 66, 11. ungewöhnlich ist, überhaupt aber die Einsicht, daß das Opfern nicht rette, wohl erst in solchen Zeiten der Noth, wo man doch den Cultus wohl beobachtet hatte, wie Ps. 44, 18. hievon spricht (wie etwa unter Hiskiah), klarer geworden seyn mag.

V. 1. אָסָף wahrsch. der Zeitgenosse Davids 1 Chron. 15,
17. 18. Viell. aber ist der Sinn nur dieser, daß der Ps.
von der Truppe der Tempelmusik, welche Asaph zum Vor-
steher gehabt hatte (1 Chr. 25, 2.), zu executiren war.
Vgl. die Aufschrift v. Ps. 39. אֵל אֱלֹהִים wie Jos. 22, 22.
Gott der Götter, d. i. höchster Gott. (Gen. 33, 20. ist wahrsch.
nicht אֵל sondern אֶל zu lesen: ad Deum Isr. sc. perti-
nens. Num. 16, 22. ist für אֵל wahrsch. אַל ne quae-
so, zu lesen. Vergl. Num. 27, 16.) וַיִּקְרָא אָרֶץ er
ruft auf, zum Hören, die ganze Erde, vom מִזְרַח Her-
vorgehen der שֶׁמֶשׁ Sonne bis zum מְבוֹא Ankommen,
den Ort, wohin man will, h. den Niedergang der Son-
V. 2. ne. | כָּלַל GB. كلّ etwas umfassen. Daher II. Conj.
bekrönen. כֹּל Allheit, ein Ganzes, gl. eine Umfassung.
Ebenso מִכְלָל Inbegriff, ein Ganzes, Vollkommenes.
ܟܠܠܐ Totalität. Ez. 23, 12. 38, 4. sind לְבוּשֵׁי מִכְלוֹל
ganz gerüstete, total armirte. יֳפִי Schönheit. הוֹפִיעַ

H. hervorragen, hervorschimmern machen. (وَفْع hohes
Gebäude. وَفْعَة Zunder.) Der Gedanke — auf die
Basis aller Messianischen Hoffnungen (d. h. der Hoffnun-
gen, daß das Heil der Judäer von der Davidischen Kö-
nigsfamilie ausgehe), nämlich auf 2 Sam. 7, 15. ge-
gründet — ist, wie Jes. 2, 3. Mich. 4, 1. „Von dem
Judäischen Königthum, dessen Residenz der Zionsberg
war, geht das Schönste und Beste auf die ganze Erde
aus"; wie auch der ganze Ps. 47. dahin zielt. (Klagl.
2, 15. כְּלִילַת יֹפִי) | חָרַשׁ h. = הֶחֱרִישׁ still bleiben. V. 3.
Vs 21. Ps. 32, 3. אֵשׁ Feuer, Blitze. לְפָנָיו (אשר) אָכַל -
auffressen. סָבִיב was umher ist. סְבִיבָיו seine Umge-
bungen. נִשְׂעָרָה Part. N. foem. für neutr. Brand,
Verbranntes. Wenn von שער سعر anzünden. נִשְׂעָרָה
N. aber ist etwas stürmisch erregtes, Job 27, 21. Aquila
h. ἐλαιλαπίσθη. horrescens, von شعر haarigt seyn.
שְׂעָרָה Sturm. | קָרָא rufen. מֵעַל (אשר) Viell. מַעַל? V. 4.
der oben ist. דִּין passive Form. Gericht. לָדִין damit
gerichtet werde עַמּוֹ das ihm eigene Volk. | Suppl. V. 5.
לֵאמֹר. אָסַף sammlen, versammlen. חָסִיד Liebling.
כָּרַת בְּרִית Jer. 34, 18. 19. Bund machen. Ex. 19, 5.
wie Ex. 24, 5. geschehen war. עֲלֵי über, bei, non sine,
ἐπι. זֶבַח Opfer. (ذبح) | הִגִּיד H. bekannt ma- V. 6.
chen. Wahrsch. וַיַּגִּידוּ und bekannt werden machen. שָׁפַט
richten.

הֵעִיד בְּ H. 2 Chron. 24, 19. Zeugen aufstellen in V. 7.
Beziehung, εἰς. | עַל über, wegen. הוֹכִיחַ H. mahnen, V. 8.
rügen. וְ denn. עוֹלָה Brandopfer, die im Rauch auf-

steigen. W. עָלָה aufsteigen. לְנֶגֶד vor. (coram) תָּמִיד
V. 9. = בְּתָמִיד Adv. immer. Ex. 29, 38. 43. | לֹא אֶקַּח
ich mag nicht, habe nicht nöthig zu nehmen. פַּר 22, 13.
Stier. מִכְלָאֹה Hab. 3, 17. Hürden. W. כָּלָא zurück-
halten. עַתּוּד Num. 7, 17. (jähriger) erstarkter Bock.
V. 10. عتود W. עתד عتد bereit seyn. | חַיָּה Thier, was
lebt. חַיְתוֹ mit ו paragog. Gen. 1, 24. Jes. 56, 9.
יַעַר Wald. בְּהֵמָה großes Thier. Gen. 1, 25. Deut.
28, 26. הֲרָר = הַר Berg. h. statt בְּהַרְרֵי richtiger
בְּהַרְרֵי - אֶלֶף tausend. (W. لف zusammenzählen.) |
V. 11. יָדַע kennen, um es benutzen zu können. עוֹף Vogel.
רוּם Höhe. (And. הָרִים von הַר Berg.) זִיז 80, 14.
was sich bewegt. chald. זוז auch زاز und زوز langsam
gehen, sich bewegen. (زِيزَب Spitzen der Federn.)
שָׂדַי Feld. עִמָּד was einem zu Dienst steht, bleibt
(praesto stat). „Was auf den Fluren geht, stünde mir
V. 12. zu Dienst.“ W. עמד bleiben. | רָעֵב hungern. אֹמַר
Fut. K. „ich würde es nicht erst dir sagen.“ תֵּבֵל die
V. 13. Erde, als hervorbringend. יָבַל. מְלֹא Fülle. | אוֹכַל
Fut. K. „pflege ich etwa zu essen . . zu trinken.“ בָּשָׂר
Fleisch. (بشر) אַבִּיר starke Ochsen. 22, 13. שָׁתָה
V. 14. trinken. | תּוֹדָה Lob, Dank, vom H. הוֹדָה scil. קוֹל
ودي etwas hervorgeben, h. die Stimme. זֶבַח תּוֹדָה
Lev. 7, 12. war dort Vs 16. entw. freiwillig, oder Ge-
lübde. Hier aber ist nicht ein Geben eines שְׁלָמִים, sondern
Dankgefühl, Dankgebet, das Opfer, wie 1 Petr. 2, 5.
שִׁלֵּם P. ganz thun, voll geben. עֶלְיוֹן der Höhe. נֶדֶר
Gelübd. (نذر) Sinn: „das beste Opfer ist — ein

dankbares Herz!" 61, 9. Jonas 2, 10. | חִלֵּץ P. herausreissen. כִּבֵּד P. hochhalten, geehrt machen.

מַה־לְּךָ was nützt es dich? סִפֵּר P. weitläuftig sagen, hererzählen. חֹק Verordnung. נָשָׂא עַל־פֶּה tragen im Munde, nicht im Herzen. Jer. 12, 2. בְּרִית 25, 10. | וְ und doch. שָׂנֵא hassen. מוּסָר (sittliche) Aufmunterung, Belehrung. W. יסר. הִשְׁלִיךְ H. werfen. | גַּנָּב Dieb. תִּרֶץ עִם = תִּרְצֶה von רָצָה vergnügt seyn mit einem, guter Freund seyn. συνευδοκειν. Luk. 11, 48. מְנָאֵף Particip. P. ein Ehebrecher. GW. نـأف dürsten. (Zu Beschreibungen des Beischlafs borgen die morgenländ. Sprachen gerne Bilder vom Wasser, dürsten, trinken, Born und dergl. Hohesl. 4, 12.) חֵלֶק Antheil, auch natürliche Anlage. (خُلُق) „Du nimmst auch Antheil." 2 Sam. 20, 1. | שָׁלַח ausschicken, wie einen Geschäftsträger. בְּרָעָה zum (εἰς) Unglück. הִצְמִיד H. zusammenknüpfen. صمد und ضمد. תַּצְמִיד foem. fut. sie will gerne *nectere* dolum. | תֵּשֵׁב תְּדַבֵּר du setzest dich (recht absichtlich) nieder, um .. בְּ wider. Num. 21, 5. בֶּן־אֵם der nehmlichen Mutter Sohn. דֳּפִי Auflage, Beschuldigung. W. דָּפָה. GW. دفى über einen hinwerfen. | הֶחֱרַשׁ Vs 3. דִּמָּה P. für gleich achten. הֱיוֹת אֶהְיֶה ich möchte selbst seyn כָּמוֹךָ wie. הוֹכִיחַ anmahnen. עָרַךְ anordnen, anrichten scil. το דִּין Gericht bestellen, auch: die Sache darlegen. Job 33, 5. 13, 18. 23, 4. 32, 14. Vielleicht ist אֶעֶרְכָה לְעֵינֶיךָ ich will dich dir selbst gerichtlich darstellen, zu lesen, sistam te tibi ipsi. | בִּין unterschei- V. 22.

den, bedenken. שְׁכַח vergessen. אֱלוֹהַּ sc. הָאוֹמֵר welcher spricht, פֶּן daß ich ja nicht müsse seyn wie ein Löwe. טָרַף überfallen, mit Schlagen, Reissen. מַצִּיל
V. 23. H. rettend. Von הִצִּיל | זֹבֵחַ תּוֹדָה Vs 14. im Gegensatz gegen Sündopfer, welche in Menge zu bekommen ein böses Zeichen seyn mußte. שָׂם Partic. setzend, machend. W. שׂוּם דֶּרֶךְ ὁδος, der Weg, die Lebensweise. אַרְאֶנּוּ (אשר) so, daß ich ihn, den Weg, sehen darf. יֵשַׁע Glück. בְּיֵשַׁע (יִהְיֶה) in Gottes Schutz und Rettung soll er seyn.

LI. Psalm.

Ein Bußlied, im Namen des abgöttisch gewesenen Volks, während des Exils. — Die Ueberschrift spricht von einer sehr bestimmten, andern Beziehung dieses reuevollen Gesangs aus Davids Geschichte 2 Sam. 12, 13. Das Lied selbst giebt nichts auszeichnendes davon. Denn das Blutvergießen (דמים Vs 16.) kann nicht von Blut verstanden werden, das der Vf. vergossen hatte. Er fleht vielmehr um Rettung dagegen. Noch auffallender verrathen die letzteren Verse (18 — 21.) andere Lokalumstände. Der Dichter spricht nicht blos vom Bauen der Mauern Jerusalems. Dieses könnte eben so richtig vom Befestigen, vom weiteren Ausbauen erklärt werden, als vom Wiederaufbauen. Die Gedankenreihe des Verf. aber entscheidet für das letztere. Er dachte ein solches Bauen, nach welchem Gott wieder an Opfern Gefallen haben würde (Vs 21.), was jetzt (Vs 18.) nicht der Fall war. Der Dichter schließt (nicht: überhaupt, sondern nur) jetzt gefallen Gott die Opfer nicht. Aber er hofft, daß das Bauen Jerusalems und die Wiederherstellung des

Opferns zugleich statt finden werde. Jener Gedanke beruht also darauf, daß Jerusalem jetzt nicht gebaut war, daß Gott den Ort des Opferns hatte zerstört werden lassen. Bis zur Wiederherstellung desselben, aus welcher er dann das neue Wohlgefallen Gottes an Opfern schließen zu dürfen glaubt, war reumüthiges Beklagen der Vergehungen gegen Gott Vs 6. einzig mögliche Gottesverehrung. Vs. 19. So muß also das Lied in die Zeit nach der Wegführung nach Babel hineingedacht werden. — Die falsche Ueberschrift entstand wahrsch. aus Mißverstand des Vs 16.

נָבִיא Prophet, begeisterter Lehrer. gl. der hervorge- V. 2.
hobene. נָבִיא quoad קוֹל ist der zum Lautreden hervorgehobene, ein begeisterter Sprecher, προ-φητης, profaturus. W. נבא GB. نبأ hervorheben, vom Hervorbringen der Gewächse, vom Erheben auf hohe Plätze, vom Hervorbringen eines Lauts. Daher auch: anzeigen, deutlicher machen. בָּא אֶל eingeben in die Schlafkammer.

מָחָה محو auslöschen gl. aus dem Sünden- V. 3.
verzeichniß Gottes. Ex. 32, 33. פֶּשַׁע Vergehung. |
הֶרֶב Imper. H. = הַרְבֵּה W. רבה viel thun. כַּבֵּס V. 4.
waschen. (كبس fehlt.) Thue viel, wasche mich = wasche mich sehr, oft. טַהֵר P. rein machen, thätig, nicht blos wörtlich, reinsprechen. Die Leiden des Volks sollten es waschen, reinigen, nicht vom Vergangenen als Sühnung, sondern um eben das nicht mehr zu thun, woraus der Nation Jammer entstanden war. (طهر)
יָדַע wohl wissen. נֶגְדִּי = לְנֶגְדִּי 38, 18. نجد V. 5.
erhaben, offenbar seyn (*conspicuus*). | בַּד Absonde- V. 6.

rung. לְבַד Adv. allein, einzeln, blos. W. بَدّ בדד
absondern. (Auch dies Prädikat paßt nicht auf Davids
Fall. Es ist Beschreibung der Abgötterei. David hatte
zwar erst im Verborgenen בַּסֵּתֶר 2 Sam. 12, 12., aber
nicht blos gegen Gott, sondern auch gegen Uriah und
sein ganzes Volk gesündigt.) לְבַדְּךָ (אשר) der du ein-
zig, der Unvergleichbare, bist. הָרַע בְּעֵינֶיךָ was du für
böse erklärt hast, h. vorzügl. Abgötterei. לְמַעַן sc. זאת
in Rücksicht auf dies, d. i. so daß folglich תִּצְדַּק du als
gerecht handeln mußt. דָּבְרֶךָ ist Inf. von דבר دبر
hinter etwas her seyn. Der Sinn muß seyn: Daher =
in dieser Rücksicht (Job 40, 3.) mußt du gerecht seyn,
indem du mit Strafen hinterher kommst. Doch ist statt
בְּדָבְרֶךָ viell. בְּדִבְרֶךָ - דִּבֵּר h. Strafurtheil. זָכָה
rein, untadelhaft seyn. (زكى) שָׁפַט richten. h.
verurtheilen, d. i. zur Strafe und Besserung in Unglück
V. 7. kommen lassen. | בְּ mit, unter, während. בְּ (היות) עָוֺן
unter Verkehrtheit = da schon dergl. Sünden gewöhnlich
waren, wie Abgötterei und schlechte Volkssitten, חוֹלָלְתִּי
ward ich geboren. (Pyh. von הול entbunden werden.
(Hiob 15, 7.) חֵטְא (alte Form, für welche in den
meisten hebr. Worten die Form פֵּקֶד angenommen wurde)
Fehler, Sünde. Der Sinn ist nicht blos allgemeinhin:
Ich bin von sündigen Eltern geboren und erzogen (was
doch überhaupt dem Zweck des Vfs viel näher käme, als
die Augustinianische Auslegung, als ob sich David gleichs.
durch die angeborne Erbsünde entschuldigen wollte). Viel-
mehr ist es bestimmter zu fassen: Jene Sünden, durch
welche ich (die Generation, welche das Exilium traf, col-

lectio genommen) mich besonders verschuldete, waren schon vor meiner Geburt bei Vater und Mutter gangbar; unter solchen Beispielen ward ich geboren und erzogen. יָחַם heiß seyn. P. erwärmen, ein kleines Kind auferziehen (*fovere*). وحم heiß seyn, (وحيم ein heisser Tag.) auch: unordentliche Begierden haben, wie Schwangere. יֶחֱמַתְ P. sie hat erwärmt נִי mich. Die passive Form יֻחַמָּה = יֶחֱמָה von יָחַם paßt nicht hieher. Sie würde bedeuten: sie ist heiß geworden bei der Empfängniß, incaluit *quoad me*. Aber könnte die Empfängniß erst genannt seyn, nachdem die Geburt חוֹלָלְתִּי schon angeführt ist? (Auch Gen. 30, 39. ist statt יֶחֱמוּ welches als Masculin. zum Foeminin. הַצֹּאן nicht paßt, zu lesen וַיְחַמּוּ Praet. Pih. ut calere facerent pecora, und vorher, weil הַצֹּאן in der ganzen Stelle mit verbis foem. construirt ist, nicht וַיֶּחֱמְנָה [was ohnehin eine unmögliche Wortform wäre], sondern וַיְחַמְּנָה ut calere faceret [Jacob] eas. נָה = ן mit ה parag. Gen. 30, 41. 31, 10. steht יַחֵם als Pihelisch: calefactio scil. ad coitum.)
Du hingegen liebst nur das אֱמֶת worauf man sich ver- V. 8.
lassen kann, Redlichkeit, h. ungetheilte Verehrung, selbst in der טֻחוֹת Job 38, 36. Finsterniß. W. טחה طخا dicht finster seyn. (And. von טוּחַ überfahren, tünchen.) סָתֻם סָתוּם Particip. Pass. verborgen. הוֹדִיעַ H. zu erkennen geben, belehren. Sinn: Auch wo ich verborgen, im Dunkeln wäre, belehrtest du mich, müßte ich weise handlen. בַּסָּתֻם nicht: durch Mysterien. |
חִטֵּא P. als Sünder behandlen, daher auch Reinigungs- V. 9.
gebräuche mit einem vornehmen. אֵזוֹב (1 BK. 4, 33.)

sehr gewöhnliche Gesträuche, welche man in einen Bü-
schel band, um damit Wasser, Blut, zu sprengen. Num.
19, 6. 18. Verm. von ازب oder زأب (זוב) fliessen.
מ vor, mehr als. הִלְבִּין H. sich weiß machen, weiß
V. 10. seyn. Jes. 1, 18. | הִשְׁמִיעַ H. hören lassen. גִּיל sich
umdrehen tanzend. עֶצֶם Bein, Glied. דִּכָּה P. sto-
ßen. דִּכִּיתָ (אשר) die du zerstoßen hast. دكّ zusam-
menstoßen, zerstoßen; auch دكأ zurückstoßen, drücken.
V. 11. הִסְתִּיר H. wie K. verbergen, wegwendend, sich verhül-
V. 12. lend. | טָהוֹר rein. בָּרָא nicht: aus Nichts machen,
sondern allgemeiner: anders als zuvor es war, gut und
neu machen. 4 BM. 16, 30. Jes. 48, 7. Daher בָּרִיא
auch fett gemacht. برأ auch: gesund, rein, frei ma-
chen. Parallel ist h. חִדֵּשׁ Vergl. Ez. 11, 19. 36, 27.
נָכוֹן h. Genitiv. viell. das Verletztseyn. W. נָכָה نكى
verwunden, tödten. Wahrscheinlicher: Festigkeit, Wahr-
heit. N. von כנן. רוּחַ נָכוֹן Geist der Festigkeit für das
Gute. רוּחַ wäre Foemininum. — Vergl. zum Sinn Ez.
V. 13. 11, 19. 36, 26. חִדֵּשׁ P. neu machen. | הִשְׁלִיךְ
wegwerfen. 2 K. 24, 20. רוּחַ Foeminin. Athemhauch,
Wind. — Daher das Geistige aller Art; h. der Geistes-
antrieb zum Guten, welchen man als von Gott angeregt
sich erklärte. 1 Sam. 16, 13. 14. Richt. 3, 10. 6, 34.
14, 6. 19. Dathe bei Glass. Philologia S. p. 819.
קָדְשְׁךָ Heiligkeit, wie du sie liebst. (wie sogleich Vs 14.
V. 14. das ךָ in דרכיך) von קֹדֶשׁ | הֵשִׁיב P. wiedergeben.
שְׂשׂוֹן יֶשַׁע erfreuliche Rettung. נָדִיב trefflich, edel,
muthvoll. Alex. πνευμα ἡγεμονικον. (ندب) סָמַךְ

in die Höhe halten, unterstützen. לִי mir. „daß du mir erhöhest die edelmüthige Begeisterung."

לַמֵּד P. gewöhnen, lehren, durch Beispiel. | V. 15.
הַצִּיל H. herausziehen, retten. דָּמִים Blutvergießungen, V. 16.
Morden, anderer gegen den Redenden. Ps. 5, 7. 9, 13. 26, 9. תְּשׁוּעָה Hülfe. רַנֵּן P. erschallen (bekannt) machen. צְדָקָה Gerechtigkeit (gegen den sich bessernden.)
פָּתַח öffnen. תִּפְתָּח du wirst mir durch bessere Schick- V. 17.
sale Anlaß geben, daß ich laut aussprechen kann Lob und Dank gegen dich. וּפִי so daß mein Mund .. הִגִּיד H. bekannt machen. s. نجد Vs 5. | חָפֵץ Fut. o. V. 18.
beobachten, Rücksicht darauf nehmen. خفظ And. von חָפֵץ vergnügt, behaglich seyn. (خُفض) נָתַן geben. וְאֶתֵּנָה עוֹלָה und gäbe ich auch gerne Brandopfer, לֹא תִרְצֶה daran würdest du keinen Gefallen haben, da jetzt der Tempel zerstört war. s. Vs 20. 21. (Viell. אֶתְנָה Gabe, als Subst.) | זִבְחֵי אֱלֹהִים V. 19.
Opfer, wie sie für Gott gehören. Viell. זְבָחַי meine Opfer, o Gott! sind .. לֵב Gemüth. Das zweite: Elohim, ist Vocativ. נִשְׁבָּר N. zerbrochen, wie wir sagen: gebrochener Sinn. בָּזָה verachten. | הֵיטִיב H. zu- V. 20.
richten, in guten Stand stellen. W. יטב وطب = בָּנָה bauen, auch: ausbauen, wiederbauen. חוֹמָה Mauer. W. חָמָה حمى vertheidigen. | אָז alsdann, V. 21.
wann du wieder den Tempel herstellst, zeigst du eben dadurch, daß du auch nun wieder Opfer wollest. Offenbarung dessen, was Gott im Aeusserlichen wolle, durch den Entwicklungs-Gang der Weltbegebenheiten! זִבְחֵי צֶדֶק auf rechte Art (rite) gebrachte Opfer. Ausser Jerusalem

sollte nicht geopfert werden. כָּלִיל Lev. 6, 16. 23. 5 BM. 33, 10. 1 Sam. 7, 9. vollständig, vollkommen, was zur Vollständigkeit gehört. אָז wiederholend. Deutliche Anzeige, in wiefern der Redende Vs 18. schloß: Gott will jetzt keine Opfer. מִזְבֵּחַ Altar. פַּר Stier. יַעֲלוּ werden steigen die Farren. K. poetischer. Oder als H. sie, die Priester, werden steigen machen.

LII. Psalm.

Die Beziehung auf 1 Sam. 22, 9. ff. auf welche die Ueberschift deutet, ist wenigstens dem Inhalt des Lieds nicht entgegen, wenn Doeg, Sauls Oberschäfer (1 Sam. 21, 8), was sehr möglich ist, reich war (Vs 9.). Ob aber wirklich keine andere Beziehung zum Grund liege, entscheidet der Inhalt doch nicht ganz. Vs 10. hofft der Vf. im Gotteszelt glücklich zu seyn. Ist Doegs Geschichte die Beziehung des ganzen Ps., so ist der Verf. wahrsch. der Sohn des um Davids Willen getödteten Hohenpriesters, Achimelech, Abjathar, welchen David aus Dankbarkeit zum Oberpriester machte. 1 Sam. 22, 20 — 23. 23, 6. 1 Paral. 15, 11. Er konnte wohl Vs 10. sagen: „Ich aber war wie ein grünender Oelbaum in der Gotteswohnung.“

V. 2. אֲדֹמִי Edomiter. Wahrscheinlich also ein judäischer Proselyte. Daß Doeg dies war, muß der Verfasser der Ueberschrift anderswoher, als aus den Büchern des alten Testaments, gewußt haben. Er hatte also noch sonstige Notizen. And. aus Adama in dem Stamme Naphthali. Jos. 19, 36.

הִתְהַלֵּל sich erheben. W. הלל هلّ רָעָה Un- V. 3.
glück, das man stiftet. הַ Vocativ. גִּבּוֹר kräftig, mächtig, ansehnlich. Ps. 120, 4. جَبَّار auch Mörder. חֶסֶד אֵל entw. Schimpf, Schande vor Gott, 3 BM. 20, 17. Prov. 14, 34. 25, 10. oder Gottes Gnade . . Da גִּבּוֹר im Hebr. gew. ein Ehrenwort ist, so ist es hier schwerlich dem Verräther beigelegt, wenn gleich ein Oberhirte im Alterthum (wie Eumäus) als ein Ehrenmann geschätzt seyn konnte. Verm. ist הַגִּבּוֹר scil. תִּהְיֶה mit dem Folgenden zu verbinden, als Amphibolie: Willst du seyn kräftig in der Schande vor Gott? oder: in der Gnade Gottes? Dies Doppelsinnige nämlich, wie es der Hebr. liebt, hieng ab von der Aussprache des Worts חֶסֶד. حَسَدَ neidisch seyn. تهصا Vorwurf, Schimpf. Eben so im chald. חַסֵּד beschimpfen. חַשֵׁד beargwohnen. Hingegen حشد etwas volles, reichliches zusammenbringen. حاسدٌ reichlich gebend Früchte, Milch, viele Leute. Daher חֶסֶד Wohlthätigkeit, Wille und Vermögen, zu geben, zu beglücken. مَحْشُود ist der, welchem zu dienen, wohlzuthun man bereit ist, wie חָסִיד ein Begünstigter, dem Wohlwollen und Wohlthätigkeit bereit ist, benevole habitus. כָּל־הַיּוֹם immerfort. |
הַוָּה Unfall. هوى fallen. חָשַׁב zählen, ausrechnen, V. 4.
ausdenken. לָשׁוֹן Zunge. לְשׁוֹנֶךָ gehört *) zum zwei-

*) So offenbar unrichtig wurden bisweilen selbst die größeren Distinctionszeichen gesetzt! Wie könnte חשב zur

ten Glied des Verses. תַּעַר Schermesser. W. wahrsch.
عري עָרָה bloß seyn, bloß machen. לְטֹשׁ schärfen.
لطس abstoßen, abreiben. עֹשֶׂה Thäter, Ursächer.
רְמִיָּה Unglück. gl. was man auf einen wirft. رمي
werfen, Pfeile, Verwünschungen, Vorwürfe, Betrug.
V. 5. So auch מִרְמָה Vs 6. W. רָמָה. | שֶׁקֶר Lüge. צֶדֶק
V. 6. Wahrheit in Aussagen. | בֶּלַע Zerstörung, Verderben.
V. 7. W. בלע بلغ zu Ende bringen. | נָתַץ wegstoßen,
umstüren. (نتض) Jer. 33, 4. 2 K. 10, 7. לָנֶצַח
völlig. חָתָה abtreiben, bassen. حتو und ختو
נָסַח in andere Umstände versetzen, bes. in schlimmere.
(نسخ) אֹהֶל Zelt. Doppelt passend, wenn es auf
Sauls Oberhirten sich bezog. Sinn alsdann: Du warst
Ursache, daß der Hohepriester und seine ganze Familie getödtet, vom Gotteszelt weggeschafft worden ist. Dich möge
Gott von deinem Hirtenzelt wegschaffen. שֵׁרֵשׁ P. Mal.
4, 1. etwas an der Wurzel machen, gewöhnlich: ausrotten. Ein Denominativum von שֹׁרֶשׁ Wurzel. אֶרֶץ חַיִּים
Land der Lebenden, hier oben, im Gegensatz gegen den
V. 8. Scheol. | שָׂחַק lachen. עָלָיו über Gott, wegen des-
V. 9. sen, was er wider dich thun wird. | Suppl. לֵאמֹר die
Rechtschaffenen reden. גֶּבֶר = אִישׁ Mann, Mensch. מָעוֹז
Stärke, statt: Beschützer, hier, um fest in Sauls Gunst
zu bleiben. W. עזז hart, stark seyn. עֹשֶׁר Reichthum.

Zunge passen? So gehörte der Atnach Vs 7. unter יַחְתְּךָ, nicht unter מֵאֹהֶל, nach dem Ebenmaas der Versglieder.

בְּהַוָּתוֹ „er wird hart, trotzig seyn zu seinem Unglück.“ ב εἰς, oder: auf das, was sein Fall ist. Das erworbene Vermögen solcher Diener war oft Ursache, daß der Mächtigere sie mordete und beraubte. הַוָּה Vs 4. facere lapsum. | וַאֲנִי ich hingegen. זַיִת Oelbaum. sc. הָיִיתִי V. 10.
רַעֲנָן voll Wohlbefinden. رغن sich gütlich thun. رعن für Wohlseyn ausgelassen seyn. בֵּית אֱלֹהִים Gotteswohnung, Gotteszelt, wo Abjathar als Erstgeborner des Hohenpriesters aufwuchs. | עָשָׂה thun. Sinn: Denn du V. 11.
hast auch dies Unglück über mich verhängt. קִוָּה P. als stark preisen. טוֹב Glück. נֶגֶד = לְנֶגֶד. חָסִיד Vs 3.

LIII. Psalm.

Ein nach dem Erfolg neu bearbeitetes Rettungslied. s. oben bei Ps. 14. S. 67.

LIV. Psalm.

Kriegslied gegen Ausländer (Vs 5.). Die in der Aufschrift angegebene Beziehung auf 1 Sam. 23, 19. 26. 1. ist dem Inhalt nach nicht wahrscheinlich. a) Die Aufschrift borgt die nämlichen Worte, welche 1 Sam. 23, 19. gebraucht sind. Eine deutliche Spur ihrer späteren Entstehung. b) Ziphäer waren nicht זָרִים Fremde gegen David (Vs 5.), sondern vom Stamm Juda, vom Geschlechte Jerachmeels 1 Paral. 2, 9. 42. also Davids Stammverwandte. Späterhin 1 Sam. 30, 29. waren Jerachmeeliden unter Davids guten Freunden. c) Fremdgewordene, Entfremdete, zu übersetzen, schickt sich nicht in den Context. Hätte David hier über sie klagen wollen, so

würde er seinen Kummer stärker ausgesprochen haben: Verwandte haben sich von mir entfremdet. — Noch unrichtiger hat der Vf. der Aufschrift gerathen, welche bei der syr. Uebersetzung aufbehalten ist: „Von David, da er Joab und sein Heer zur Schlacht mit Absalom geschickt hatte, uns aber ein Siegslied und Gebet dessen, welcher von Gott geschützt ist.“ Am allerwenigsten würde sie zur Beschreibung זָרִים (Vs 5.) passen. Würde aber je diese ganz fehlerhafte Vermuthung entstanden seyn, wenn die jetzige hebr. Aufschrift, vom Anfang an, dem Ps. vorgesetzt gewesen wäre? Eine wird Zeugin von der Unächtheit der andern.

V. 2. מִסְתַּתֵּר Hithp. sich versteckend. 1 Sam. 23, 19. עִם bei, nahe.

V. 3. בְּשִׁמְךָ zufolge dem, wofür du gerühmt bist. גְּבוּרָה Macht. דִּין richten, Recht verschaffen durch die Umstände
V. 4. selbst, ipso facto. | תְּפִלָּה Flehen. | זָר fremd, ab-
V. 5. göttisch; auch fremd geworden durch das Betragen. Job 19, 13. wenn der Context diese Beziehung klar macht. WW. זור ab. زور lügen, verfälschen, umändern ins Böse, bisweilen auch ins Gute. GB. chald. זור ازور ausbeugen. קוּם sich gerade stellen, aufrichten. עָרִיץ Gegner, gl. die sich in die Queer, entgegen stellen, nach عرض בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ Ex. 4, 19. אשר לֹא שָׂמוּ לְנֶגְדָּם die nicht vor sich hingesetzt, sich zur Nachachtung vergegenwärtigt
V. 6. haben Gott = Abgötter. | ב unter. סֹמֵךְ der aufrecht erhält. בְּסֹמְכֵי ist unter (= Einer von) denen, welche ꝛc. יָשִׁיב oder יָשׁוּב gehört zum vorhergehenden Vers. Denn im Vs 7. ist von Gott in der zweiten Person die Rede. „Mein Herr (Oberkönig) kommt zurück,

stellt sich wieder, unter die, welche mein Leben erhalten wollen. d. h. unter die Truppe meiner Freunde und Mitstreiter. Vergl. zu diesem ב unter, Richt. 11, 35. Ps. 118, 7. | הָרַע Imperat. H. = הָרֵעַ thue übel. שׁוֹרֵר V. 7.
wer böses thut, schadet. Eigentlich שׁוֹרֵר = סוֹרֵר شَرَّ übelthun. (سَرَّ ist fröhlich seyn und froh machen.) אֲמִתְּ Treue (in Versprechungen durch Orakel?) הַצְמִית zu Grund richten. W. צמת صمت schweigen. GV. im ch. צְמַת und صمت zusammenhalten. | בִּנְדָבָה V. 8.
Adv. freigebig, mit Lust und Muth. כִּי טוֹב scil. שִׁמְךָ Denn dein Name ist: Gut! Man nennt dich mit Grund: gut, wohlthätig. | רָאָה בְּ . . 22, 18. entgegen blicken V. 9.
können, nicht von ihnen getödtet. עֵינִי wie: hisce meis oculis.

LV. Psalm.

Bittere Klage über innere Feinde, über gefährliche Verbindungen der Vornehmeren gegen den Verf. (Vs 14. 15. 16.) Der Verf. ist (nicht, wie David etwa vor Absalom, auf der Flucht, sondern) unter ihnen mit in der Stadt. Er wünschte sich sehnlich von ihnen weg (Vs 7. 8.), um die Verräther nie wieder zu sehen. Ausgezeichnet deutet das Lied auf Einen vorzüglichen Feind (Vs 14. 21.) Ist es von David, so muß es ungefähr in die Zeit von 1 Sam. 19, 11. 12. gesetzt werden.

הַאֲזִין H. hören. Denominativ von אֹזֶן (أذن) V. 2.
Ohr, gleichsam ein Ohr wozu machen, wohin richten. הִתְעַלֵּם מ . . sich hart bezeigen gegen . . (5 BM. 22,

1. 3. 4. Jes. 58, 7.) gl. sich von demselben abwendend.
GB. nach dem ch. עֲלַם stark seyn. Wie הִקְשָׁה im Ge-
müth verhärten, von קָשָׁה stark seyn. Daß עָלַם verber-
V. 3. gen bedeute, ist ohne Beweis behauptet. | הֵרִיד H.
hin und her bewegen. h. הֵרִיד בְּשִׂיחַ vielerlei Töne
anstimmen. W. רוד رَادَ sich da und dorthin bewegen,
bemühen ꝛc. IV. Conj. wollen, wünschen. שִׂיחַ Fleiß,
Nachdenken, h. das dadurch entstandene Lied. W. שִׂיחַ
شَيَّحَ Fleiß worauf wenden. הֵהִים H. unruhig sich
hin und her bewegen. Daher هَوَّمَ nicken wie ein Schla-
fender. هَيَّمَ umherirren, halbrasend ꝛc. „Mein
Lied irrt durch alle Töne, so, wie jetzt mein Gemüth irrt,
V. 4. schwankt." 1 Sam. 4, 5. Ruth 1, 9. | מִקּוֹל אֹיֵב
weil ich den Feind schon gl. hinter mir hören kann. מ
wegen = von . . her. (Viell. קֹל (von קלל) was ver-
ächtlich, schlecht ist. Jer. 3, 9.) מִפְּנֵי wegen, in Rück-
sicht auf . . . עָקַת Verwirrung, Unschlüssigkeit, um
sich helfen zu können, welche der רָשָׁע verursacht. W. עוק
غَيْقَ staunen, besinnungslos seyn, alles verlieren.
Oder: Geschrei, von عَيَّقَ schreien. הֵמִיט עַל H.
auf einen hinsinken machen. W. מוט مَيَطَ hin- weg-
treiben. אָוֶן Unglück. בְּאַף mit (besonderem) Zorn.
שָׂטַם Gen. 27, 41. 49, 23. 50, 15. Job 16, 9. 30,
21. anfeinden, überfallen. تَسَبَّطَمَ علي einen an-
greifen mit Worten. شَبَّطَمَ lang, groß, stark. |
V. 5. הֵחִיל H. sich wenden h. vor Bangigkeit. 1 Sam. 31, 3.
1 Chr. 10, 3. Joel 2, 6. אֵימָה Schrecken. 2 BM.

15, 16. (W. verm. יָמַה وامِية unglücklicher Zufall.)
אֵימוֹת Plural der Steigerung = אֵימָתָה Ex. 15, 12.
(Rauch, Dunkelheit. W. אוּם أُوم und أَيْم rauchen.)
יִרְאָה Furcht. רַעַד Zittern. כִּסָּה P. bedecken. V. 6.
פַּלָּצוּת Job 21, 6. Jes. 21, 4. Ez. 7, 18. wahrsch.
Schauer. (Die Dialekte bestimmen nichts, wenn nicht
فلط Schrecken fassen, viell. auch mit ظ geschrieben
werden kann.) | מִי־יִתֶּן לִי wer mag mir geben? = V. 7.
Möchte mir doch jemand geben אֵבֶר Flügel. أَبَر
W. אָבַר ch. אֲבַר fliegen. יוֹנָה Taube. אֵבֶר כַּיּוֹנָה =
אֵבֶר כְּאֵבֶר יוֹנָה Vgl. Ps. 45, 7. Sinn: Wäre ich doch
noch so glücklich, wie eine gescheuchte Taube, Flügel zum
Wegfliegen zu haben. Ich würde mich weit weg machen.
עוּף fliegen. שָׁכַן wohnen, mit Ruhe. Ps. 37, 3.
וְאֶשְׁכֹּנָה um anderswo ruhig zu seyn. | הִרְחִיק H. V. 8.
entfernen. נְדֹד Inf. hin und her irren, fliehen. (نَدّ)
לוּן übernachten, sich aufhalten überhaupt. בַּמִּדְבָּר so-
gar in dieser, jener menschenleeren Gegend. | הֵחִישׁ V. 9.
H. eilen machen. „Ich möchte eilen machen meine מִפְלָט
Rettung. מ schneller als .. רוּחַ Wind. סֹעָה zer-
streuend, auseinandertreibend. (أشعى) מִסַּעַר weg
vom Sturm. GB. شغى aufheben, wegtreiben. Viell.
מִסַּעַר (Viell. richtiger: מְרַוַּח סוֹעָה מִסַּעַר Mache
mir Luft und hilf mir gegen dies (mir drohende) Gewit-
ter. רָוַח Athem, Raum zum Athmen haben. רִוַּח P.
dies geben. סִיַּע helfen. chald. סַיֵּעַ und شَوَعَ helfen.
GB شيع einem folgen, anhangen, helfen.) |
בַּלַּע P. verderben. Jes. 19, 3. بلغ (بلع auch V. 10.

durchbohren.) פִּלֵּג zertheilen, h. Zungen zertheilen = uneinig machen. בַּלַּע פַּלַּג zerstückle ganz. Sie sind bilingues, zerhacke ihre Zunge noch mehr. רִיב Streit

V. 11. in der עִיר Stadt. | יוֹמָם den Tag über. סוֹבֵב P. umgeben lassen, die Runde machen lassen. הָ scil. הָעִיר Davids Feinde ließen auf ihn lauren und daher Wachen, welche David poetisch als Βια και Ερις personificirt, die Stadt umgeben. עַל־חוֹמֹתֶיהָ auf den Mauern der Stadt, über welche David nicht entfliehen sollte, doch aber durch eine Fensteröffnung entfloh. 1 Sam. 19, 12. Kummer und Unglück sind gl. die Besatzung. Alle Straßen sind, wie gegen Belagerer, הַוּוֹת mit Fallgraben durchschnitten. Schaden und Unfall (auch personificirt) lauren auf den Straßen, ob ich darein stürze. חוֹמָה Mauer. יְסוֹבְבֻהָ scil. חָמָס וְרִיב עָמָל Kummer, Abmattung. |

V. 12. הַוּוֹת was fallen macht. מִישׁ ميس H. stolz einhergeben. Tücke und Schaden (personificirt als stolz einherschreitende Patrouillen) wollen nicht von der Straße der Stadt wegschreiten, wartend auf mich. רְחֹב Straße, weiter Platz. תֹּךְ 10, 7. Schaden, Ueberlistung. |

V. 13. חֵרֵף P. beschimpfen. נָשָׂא tragen, dulden. וְאֶשָּׂא dies würde ich noch ertragen. „Denn nicht ein Feind ist's, welcher mich beschimpfen will; nicht einer, welcher mich zu hassen Ursache hat, erhob sich gegen mich. Vor einem solchen würde ich mich verbergen können.“ הִגְדִּיל

V. 14. P. groß thun, kämpfen gegen einen. | וְאַתָּה Du vielmehr, o Saul! עֵרֶךְ die Stellung, Lage, Schätzung. אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי Ein Mann von den nehmlichen Verhältnissen, wie ich. Symmachus, Aquila: ὁμοτροπος. Saul

hätte, als Davids Schwiegervater, eigentlich einerlei In-
teresse mit ihm gehabt. אַלּוּף Fürst. Viell. h. Verwand-
ter, Freund. ألف sehr vertraut. Prov. 16, 28. 17,
9. Mich. 7, 5. מְיֻדָּע Pyh. Bekannter. | הִמְתִּיק H. V. 15.
süß, angenehm machen. „Wir, die wir uns zusammen
süß, angenehm, machen sollten das Besprechen, den Um-
gang, wörtl. den Sitz auf dem morgenländischen Sopha;
die wir gerne gehen sollten (הָלַךְ itavit) in die Gottes-
wohnung.“ סוֹד die Erhöhung an der Wand herum,
worauf der Orientale in den Zimmern sitzt. W. יסד oder
viell. نشد einander befragen, vorlesen, erzählen,
scherzen. בְּרֶגֶשׁ unter festlichem Getümmel. Vergl. רגשה
Ps. 64, 3. (نفس Sinn, Gefühl. Viell. also: mit
Rührung.) Oder kann ברגש zum folgenden Vers gezogen
werden. בְּרֶגֶשׁ יַשִּׁי schnell nehme sie weg. יַשִּׁי soll
der Form nach = יַשִּׁי H. von נָשָׁה seyn. Dies bedeutet
sie soll vergessen machen der Tod. Kann es mit עַל con-
struirt werden? Viell. יַשִּׁי = יַשִּׁיא v. W. שָׁוָא ساء Böses
thun, woher שׁוֹאָה im hebr. חַיִּים als lebendige, noch
in ihren besten Kräften. Prov. 1, 12. Num. 16, 33.
S. חַי מָגוֹר Wohnung. Sinn: Sie brüten Unglück, so
lange sie hier oben sind. Oder: מָגוֹר Zustand des Gast-
freunds. Sinn: Böses denken sie gegen ihren Gastfreund
(contra hospitium et hospitii jura). | עֶרֶב Abend. V. 18.
צָהֳרַיִם Dual. Mittag. W. צהר ظهر sichtbar seyn.
שִׂיחַ angelegentlich reden, flehen ꝛc. s. Ps 3. הֵמָה
fliessen, h. in Worte ausströmen. | In בְּשָׁלוֹם das ב V. 19.
= εἰς. מִקְּרָב־לִי so, daß sie mir nicht nahe kamen.

קְרוֹב Infinitiv. ל wider. Ps. 37, 12. בְרַבִּים mit Vielen הָיוּ עִמָּדִי waren sie wartend auf mich. עִמָּד ein Ausgestelltes. י gegen mich. praestolantes in me. |
V. 20. עָנָה helfen, würde hier ganz nicht passen. Richtiger וַיְעַנֵּמוֹ יוֹשֵׁב קֶדֶם statt וְיֹשֵׁב וְיַעֲנֵם עָנָה P. demüthigen. W. عنو niedrig seyn. יוֹשֵׁב קֶדֶם der in der Vorzeit thronende, gl. der alte Gott. חֲלִיפָה Aenderung. אֲשֶׁר אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ der Unveränderliche. (Schon beginnt die hebr. Sprache sich zu solchen Prädi-
V. 21. cabilien zu verhelfen!) יָרֵא fürchten. | שָׁלַח יָד בּ Saul hat angetastet —. Anstatt בִּשְׁלוֹמָיו richtiger: בִּשְׁלֹמָיו — שְׁלֹם der Frieden mit einem hat, Freund. Ps. 7, 5. חִלֵּל P. auflösen, zernichten. (حل) בְּרִית Bündniß, Einverständniß unter Bedingungen. בְּרִיתוֹ Sauls Einverständniß mit David. Vergl. die Geschichte
V. 22. 1 Sam. 18, 21 — 26. | חָלַק glatt seyn. Schlüpfrig, den Fall verursachend, sind seine butterglatten Reden. מַחְמָא etwas gebuttertes, aus Buttermilch חֶמְאָה gemachtes. Diese Milch ist, süß oder geronnen, mit der Sahne. וּקְרָב aber Kriegsangriff (dazu geneigt) ist sein Gemüth. רָכַךְ weich, zart seyn. פְּתִחָה Pass. das ausgezogene = Schwerdt. „Aber sie, seine milden Worte,
V. 23. sind wie gezogene Schwerdter. | Suppl. לֵאמֹר sie sagen zu David gleichs. um ihn treuherzig zu machen: „Verlaß dich nur auf Gott; der giebt dir schon alles. Er kann ja so einen Rechtlichen nicht fallen lassen!“ So denken sie ihn einzuschläfern. הַשְׁלֵךְ H. wirf. = גֹּל Ps. 22. יָהַב mit Geschenken wetteifern, viel geben. وهب כִּלְכֵּל P. Quadrilit. erhalten, unterstützen. מוֹט Inf.

ausbeugen, beinahe fallen (lapsare). Ps. 121, 3. |
Aber du, ruft David desto erbitterter, wirst nicht mich, V. 24.
sondern sie in die Todtenkluft hinabschicken. בְּאֵר Cister-
ne, Hölung. חָצָה zur Hälfte seyn. 2 BM. 11, 4.
„Nicht auf die Hälfte sollen kommen ihre Lebenstage."

LVI. Psalm.

Die Aufschrift, welche dies Lied auf 1 Sam. 27, 29. (eher als auf 21, 20.) bezieht, stimmt mit dem Inhalt ohne Zwang zusammen. Der Verf., auch nach dem ganzen Ton des Lieds, David, ist schon lange umherirrend (Vs 9.) und jetzt unter Leuten, die sich heimlich vor ihm fürchten, ihn zu Gefahren anreizen, in welchen sie seinen Untergang hoffen (Vs 6. 7. ꝛc.) Bis zum Vs 12. spricht das Lied von gegenwärtigen großen Verlegenheiten und nur von Hoffnung. Es besteht bis dahin aus zwei Strophen, wovon die erste durch Vs 5. geschlossen wird, die zweite durch Wiederholung gleicher Worte Vs 11. 12. Nun erst spricht Vs 13. 14. von schon erfolgter Hülfe, von Dank dafür, und daß David jetzt (Saul kam in der Philistäer Schlacht um) heiter lebend vor Gott hinwandern könne. Diese zwei Verse wurden also wahrscheinlich nach dem Erfolg beigefügt, und sodann das Lied als Denkmal dankbarer Rückerinnerung (vergl. die Ueberschrift מכתם bei Ps. 16.) im Innern des Heiligthums aufgehängt. Um so eher kann auch hier die, in ihrer Kürze desto authentischer klingende, Ueberschrift ächt seyn.

יוֹנָה Unterdrückung. Jer. 25, 38. 46, 16. 50, 16. V. 1.
Zeph. 3. 1. W. יָנָה. Viell. d. i. עַל־יוֹנַת (יְוָנִית)
auf einem Jonischen — Instrument, oder: nach Jon.

Ton ꝛc. אֵלֶם Verstummen. רְחֹקִ entfernt. Weil es wohl zu hart klänge, zu übersetzen: „Ueber Stummmachen der Unterdrückung von Entfernten“, so könnte man aussprechen אֵלֶם רְחֹקִים (= אֵלִים) „Ueber Unterdrückung von den entfernteren (philistäischen) Fürsten.“ Noch ließen sich die Worte auch auf mancherlei Weise anders abtheilen: אֵל־מְרַחֵק־יוֹם – אֵל־מְרַחֲקִים oder אֵל מְרֹחֹקִים u. s. w. Sie können auch Anfangsworte eines andern Lieds seyn, nach welchem die Sangweise zu bestimmen war, wie im folg. Ps. אַל תַּשְׁחֵת. מִכְתָּם Ps. 16, 1. אָחַז halten, h. in der Gewalt haben. בְּגַת bei Gath.

V. 2. שָׁאַף gierig seyn im guten und bösen Sinn. 119, 131. Jer. 2, 24. 14, 6. GB. سأف gespalten, aufgesprungen seyn, *hiare*, daher: lechzen, dürsten, gierig seyn, wie *inhiare*. לֹחֵם speisend. (لاحم) aber auch: auffressend, der auffressen möchte. Ps. 14, 8. لحم getödtet. Viell. hier: לְחַץ ־ לְחֵמִי לְחָצֵנִי drängen. لحص lacessere. Sinn: den ganzen Tag drängt (Achis) der mich bis jetzt speiste (unterhielt) voll Begierde in mich, wider Israel zu ziehen — und dagegen sind (Vs 2.) auch auf mich so viele Feinde gierig
V. 3. u. s. f. | שׁוֹרֵר der heimlich schaden will. מָרוֹם Höhe. scil. הָיוּ sind hoch, unter den Vornehmsten. Richtiger werden die Worte anders abgetheilt: מָרוּ ; מִיּוֹם statt: מָרוֹם ; יוֹם Das Verbum יָרֵא fordert das מ vor
V. 4. יום ־ מָרוּ W. מרר erbittert seyn. | Vor jedem, nächsten, Tage (wo eine Schlacht mit Davids Nation bevorstund) muß ich mir fürchten. Nein, ich hoffe .... |

בֵּאלֹהִים 60, 14. 108, 14. mit Gottes Hülfe. V. 5.
הִלֵּל דָּבָר rühmlich die Sache ausführen. δοξαζειν το
ῥημα αὐτου. So auch Vs 11. דְּבָרוֹ = דָּבָר אֲשֶׁר דְּבָרוֹ
die Unternehmung, welche eigentlich seine, des Jehovah,
Sache ist. Viell. war auch hier ein Orakel, wie 1 Sam.
23, 10 — 12, vorausgegangen, nach welchem David nach
Gath sich gezogen hatte. „Ich will Ehre machen dem
Ausspruch Gottes.“ בָּשָׂר Fleisch, h. Menschen. |
עִצֵּב P. binden, beengen. (عصب) דְּבָרִים Unter- V. 6.
nehmungen. מַחֲשָׁבָה Gedanke. רַע Unglück. | יָגוּרוּ V. 7.
richtiger, statt יגורו W. יָגוּר fürchten. הִצְפִּין H. heim-
lich handlen. „Heimlich mögen sie mich fürchten und des-
wegen auf meine Fersen lauren. עָקֵב Ferse. כַּאֲשֶׁר
insofern, weil. קִוָּה P. für stark ansehen. | עַל bei, in V. 8.
der Nähe. אָוֶן Unglück. פַּלֵּט P. unvermuthet da seyn,
retten. הוֹרֵד Imp. H. laß herabsteigen, auch intrans.
steige herab. | נֹד Umherirren. W. נוּד ناد סַפֵּר V. 9.
aufschreiben. דִּמְעָה Thräne. נֹאד Wasserschlauch.
סִפְרָה Aufzeichnung. | אָז einst. Sinn: Hast du nicht V. 10.
auch dies in dein Buch — ins Buch der Schicksale —
aufgeschrieben: Einst sollen meine Feinde zurückbeben ꝛc.
Bei אֶקְרָא schließt sich alsdann der Vers. | s. Vs 4. | V. 11.
עָלַי sc. הָיוּ vor mir sind d. i. ich habe vor Augen, er- V. 13.
innere mich wohl daran. נֶדֶר Gelübd. שִׁלֵּם ganz et-
was thun. תּוֹדָה Lobpreisung, Päan. | דְּחִי Hinab- V. 14.
stoßen (in den Scheol), hier im passiven Sinn. W. דָּחָה
دحا stoßen, hinaus- wegstoßen. לְהִתְהַלֵּךְ so daß ich
vielmehr jetzt noch . . .

LVII. Psalm.

Die Ueberschrift ist mit dem Inhalt vereinbar, wie beim vorigen מִכְתָּם. Die Geschichte ist 1 Sam. 24, 4 ff.

V. 1. הִשְׁחִית H. verderben, umkommen lassen. אַל־תַּשְׁחֵת s. 5 BM. 9, 26. בָּרַח fliehen. بَرَحَ ב εἰς. מְעָרָה Höhle. مَغَار W. عور غَار h. die Höhle bei Engeddi, wohin Saul den David mit 3000 verfolgte.

V. 2. חָסַי בְּ = חָסָה = חָסִי geschützt seyn. GB. حشي vollstopfen, füllen; daher: befestigen, beschützen. خسأ bedeutet wegtreiben, verachten, verlieren. Es kann also nicht zugleich: sich unter sichern Schutz begeben, bedeuten. Vielmehr muß, was Cast. 1319. 5. davon anführt, unter حشي gehören. Wie leicht werden im Arab. die ح und خ س und ش verwechselt, auch weil in vielen Mssen diese Zeichen ganz fehlen. צֵל Schatten. כָּנָף Flügel. עָבַר vorübergehen. עַד־יַעֲבוֹר ist statt עַד יַעֲבֹר zu lesen, weil הַוּוֹת als plur. *foem.* nicht zu

V. 3 einem *masc.* sing. gesetzt seyn kann. | גָּמַר das Aeußerste thun im bösen Sinn, 12, 2. 77, 9. hier aber und 88, 8. im guten Sinn: führen. עַל für, wegen, wie

V. 4. 88, 8. בַּעֲדִי | יִשְׁלַח sc. יָדוֹ Ps. 18, 17. חֵרֵף P. verläumdet hat. GB. خرف carpsit, decerpsit. (oder von حرف umändern vom Guten ins Schlimme und umgekehrt?) שָׁאַף gierig auf einen, zum Schaden. Ps.

V. 5. 56, 3. | נַפְשִׁי was mich betrifft; ich muß liegen zwi=

schen Löwen. לָבִיא Löwe, Löwin, in der besten Stärke.
לָהַט GB brennen. (لهب) anfallen wollen, لهط
schlagen, mit Pfeilen schießen ꝛc. „Entbrannt sind die
Menschen. Speer und Pfeile werden ihre Zähne, ihre
Zunge ein scharfes Schwerdt"; d. h. Ihre Verläumdun-
gen haben den Saul nun gegen mich bewaffnet, sind zu
Schwerdtern, Speeren, Pfeilen geworden. שֵׁן Zahn.

חֲנִית kurzer Spieß. חַד scharf. W. חדד حدّ |
רום hoch seyn. | רֶשֶׁת Netz. הֵכִין zurechtmachen. W. V. 6. V. 7.
כון. פַּעַם Schritt. כָּפַף كفّ ist umbeugen, so
daß es doppelt wird, duplicare, replicare. „Das Netz,
welches sie mir bereitet haben, ist zusammengefallen über
mich, implicavit, quasi duplicavit se. כָּרָה graben.
שִׁיחָה Grube. ساخ untersinken. | נָכוֹן wohl ge- V. 8.
faßt. | עוּר erwecken. כָּבוֹד das Beste im Menschen V. 9.
= Seele. נֵבֶל וְכִנּוֹר Ps. 33, 2. הֵעִיר H. erwecken.

שַׁחַר Morgendämmerung. سَحَر | שַׁחַק (dünne) Wolke. V. 10.

LVIII. Psalm.

S. die Anmerkung zur Ueberschrift des 56sten Ps. — Vermuthlich bezieht sich dieses Lied auf die gerechten Lobsprüche, welche Saul David machte 1 Sam. 24, 17 ff. und hängt also mit dem Vorhergehenden genau zusammen.

אֵמֻנִם wahrhaftig. W. אמן. אֵלֶם die Stumm-
heit. Abstractum für das Concretum: Stumme. Die Con-

struktion ist: הַאֻמְנָם אֵלֶם (הֱיִיתֶם אֲשֶׁר) תְּדַבֵּרוּן צֶדֶק
„Seyd ihr wahrhaftig wie die Stummheit selbst, ihr, die
ihr, was gerecht ist (in meiner Sache) aussprechen soll-
tet? Das Gerade solltet ihr urtheilen." מֵישָׁרִים Ge-
V. 3. radheit, h. daß David gerade handle. | אַף Aber viel-
mehr. בְּלֵב mit Absicht, vorsätzlich. עֵלָה = עוֹלָה
Bosheit. עוֹלוֹת = עֹלֹת. פַּלֵּס abwägen (nach den er-
haltenen Geschenken). Prov. 4, 26. 5, 21. פֶּלֶס ist
das Gewicht zum Wägen. Prov. 16, 11. und im chald.
(فلش fehlt.) בָּאָרֶץ εἰς τὴν γῆν, dem Lande
V. 4. wollet ihr gerne zuwägen eure Gewaltthätigkeit. | זֹרוּ
Pyh. von זרה ausstreuen Saamen. „Von Mutterleib an
sind sie ausgesäet als Gewaltthätige." And. זֹרוּ wei-
chet. רֶחֶם Mutterleib. Zur Gewaltthätigkeit geboren,
als Benjaminiten. Der Stamm, woraus Sauls Räthe
waren, hatte diesen Charakter. Richt. 20, 13. תָּעוּ
irren. „Zu irren gewohnt sind sie, seit sie geboren sind,
als Lügenstifter." Auch der Vs 5. giebt Beschreibung,
was sie sind. And. תָּעוּ weg von mir! تَعِي hin
V. 5. und hergehen. | חֲמַת etwas hitziges, gährendes. W.
חמת ܚܡܬܐ حَمِيَ heiß seyn. Das erstemal statt
חֲמַת richtiger חֵמַת = חֵמָה. דְּמוּת Aehnlichkeit.
כִּדְמוּת wie, ad instar. נָחָשׁ Schlange. نَخَس
stechen. פֶּתֶן Otter. ܦܬܢܐ (فتن brennen.)
חֵרֵשׁ (לִהְיוֹת) um wie taub zu seyn. יַאְטֵם zu verstopfen
pflegt. Auch der Araber nennt die schlimmsten Schlangen
صُمّ taube = die nicht hören wollen, näml. den Be-
schwörer, das ist, gegen welche dieser nichts hilft; von

صمّ das Ohr verstopfen. Cast. 3188. Nr. 12. הָאֵטִים
H. verschließen. Prov. 21, 13. (أُطم) | מְלַחֵשׁ P. V. 6.
der anbeissen macht an Zaubermittel. Jer. 8, 17. Ho-
hesl. 10, 11. And. murmeln. لحس belecken, be-
nagen. חֹבֵר ein Wisser, Beschworer. خبر mit Zei-
chen etwas thun, wissen. חֶבֶר Beschwörung, Zauber-
charaktere. מְחֻכָּם Pyh. klug gemacht, wohl erfahren in
etwas. Wahrsch. מְחַכֵּם wissend die Zauberkünste mehr
als der Zauberer. חָכָם gelehrt, wissend, auch Zauberei.
Ex. 7, 11. Auch Alex. παρὰ σοφου. | הָרַס gegen V. 7.
einander stoßen. (هرش) מַלְתְּעָה beissend, Zahn.
W. לתע لتع beissen. כְּפִיר junger Löwe. נָתַץ her-
auf- ausstoßen. (نتض) | נִמְאָס N. fortgerissen V. 8.
werden. مأس wegführen vom Wind, wie Wasser Erde
wegreißt, wegschwemmt. יִתְהַלְּכוּ לָמוֹ eant sibi, =
pereant. דָּרַךְ 64, 4. Jer. 9, 2. zertreten. יִדְרֹךְ sc.
אִישׁ man zertrete leicht. Als Cetib ist יִדְרֹךְ חִצּוֹ zu den-
ken. Kri חִצָּיו. Eigentlich erwartet man חִצָּם ihr Pfeil
werde leicht zertreten, wie wenn sie ihn sich am Feuer
zu viel gebähet, versengt hätten. כְּמוֹ wie wenn. הִתְמַלֵּל
am Feuer gemacht, versengt seyn. ملّ (Pfeile) am
Feuer bereiten. Castell. p. 2061. Nr. 3. | Der weitere V. 9.
Sinn ist: Und seyn sollen sie wie ein Wasserguß (tor-
rens), welcher dahin zu gehen pflegt. Wahrsch. ist כְּ
vor נֵפֶל nach dem ךְ in יַהֲלֹךְ ausgefallen. „Er = je-
der von ihnen, vergehe, wie die Fehlgeburt einer Frau,
welche nicht von der Sonne gesehen, im Stillen wegge-
schafft, wird.“ שַׁבְּלוּל Foemin. Wasserguß. W. שָׁבַל

سبل überfließen. = שִׁבֹּלֶת Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12. 47, 2. Viell. von בָּלַל nach der Form Schaphel: ein Gemisch von Wasser und Schleim. And. Schnecke gl. שַׁבְּלוּל die im (לוּל) Schneckenhaus ist. תֶּמֶס (אשר) = תִּמְסָה das abzulaufen pflegt. (مشى) הָלַךְ gehen, zu Grunde gehen. יַהֲלֹךְ gehört zum zweiten Glied. נֵפֶל Koh. 6, 3. Job 3, 16. Abfall, eine zu frühe Geburt. אֵשֶׁת Weib. Statt בַּל חָזוּ שׁ׳ vermuthl.

V. 10. בַּל חֲזוֹי שֶׁמֶשׁ ungesehen von der Sonne. | בְּטֶרֶם ehe, als. הֵבִין H. hervorbringen. W. בין بين hervorkommen auch von Pflanzen. Statt סִירֹתֵיכֶם ist verm. abzutheilen סִירוֹת יְכֶם. Das Suffixum כֶם schickt sich auf keine Weise. Der Sinn des ganzen Verses ist: „Ehe sie es merken können, möge einer (man) sie weghauen יְכֶם als Dorne סִירוֹת. Selbst ein Rhamnusstrauch, so lebendig, kräftig, er ist mit seinen starken Stacheln, so gewiß kann doch Hitze ihn entzünden, d. h. so kräftig böse sie sind, Gottes Zorn kann sie doch verzehren." כְּ und כְּ stehen oft gegeneinander als wie . . so . . Eben so hier כְּמוֹ . . כְּמוֹ *tam* . . *quam*. Hos. 4, 9. Zach. 9, 15. Jes. 24, 2. סִירָה Hacken, Dorn. = יְסִירָה. W. יסר وشر Sonst סִירִים Jes. 34, 13. הִכָּה P. abhauen. אָטָד Dornstrauch mit langen Stacheln, Rhamnus, Celsii Hierobotan. I, 199. Auch عوسج BR. 9, 14. Dies Wort gehört zum zweiten Versglied. חַי lebendig, frisch, wachsend. חָרוֹן Hitze. שָׂעַר haarigt seyn. Richtiger h. שָׂעַר سعر anzünden.

V. 11. anzünden. | נָקָם Rache. פַּעַם Fußtritt. רָחַץ wa-

schen. | אַךְ doch nur, doch. פְּרִי Frucht, Gedeihen. V. 12.
אֱלֹהִים Obrigkeit. Sinn: Es giebt noch eine Obrigkeit, welche richtet.. nehmlich: Gott. In dieser allgemeineren Bedeutung ist אֱלֹהִים als mit dem Plural שׁוֹפְטִים zu erklären. Jos. 24, 19. „denn Jehovah ist hochverehrt, heilig.“ אֱלֹהִים קְדשִׁים הוּא Vergl. Gen. 20, 13. 37, 3. 2 Sam. 7, 23.

LIX. Psalm.

Die Ueberschrift würde unwahrscheinlicher seyn, als bei den bisher durch מִכְתָּם überschriebenen Psalmen, wenn Vs 6. und 9. das Wort גּוֹיִם, wie sonst gewöhnlich, Völker bedeuten müßte. Wählt man aber die bei diesen Versen angegebene Erklärung durch גּוֹיִם Hochmüthige, so kann wider die Wahrscheinlichkeit der Aufschrift, als Beziehung auf 1 Sam. 19, 1. ff. schwerlich etwas eingewendet werden. Vs 7. 15. spottet auf Sauls Hofleute als hungrige Spürhunde, daß sie den andern Abend, gierig auf David als Beute, kommen, aber ihn nicht mehr treffen sollten, weil er des Morgens (Vs 17. לַבֹּקֶר und מָנוֹם) entfloh. David sollte wahrscheinlich vor ein Kriegsgericht gefordert werden, wo ohne Verschuldung (Vs 4.) sein Tod durch tyrannische Uebermacht (יגורו und עזים) schon bestimmt gewesen wäre. Er ruft deswegen Vs 6. Gott, gl. als den Oberfeldherrn der Israeliten, an, der ein besseres Kriegsgericht halten könnte, wenn er jene Stolze — die Davids Kriegsruhm beneideten — die Musterung passiren lassen wolle (לבקר). Die kurze Erzählung 1 Sam. 19. hat freilich diese Umstände nicht angemerkt.

Die vier bisherigen als מכתם überschriebenen Pss. ließ David vermuthlich nach dem Ende seiner Gefah-

ren, bald nach Sauls Tod, in dem Gotteszelt, auf eine den berühmten مُعَلَّقَات in dem Tempel zu Mecca ähnliche Weise, aufbewahren (dediciren). Ihre ganze Form bekamen sie dann wahrscheinlich erst damals und nicht während der Begebenheiten selbst. Dies bringt insb. bei dem folgenden Lied und bei Ps. 57. die Natur der Sache mit sich.

אַל־תַּשְׁחֵת „Daß du doch nicht verderben lassest" scil. o Gott! scheint die gemeinschaftliche Aufschrift dieses und der Michtame Ps. 57. 58. gewesen zu seyn, dem Inhalt entsprechend. שָׁמַר bewachen. הֵמִית H. tödten. W. מוּת. Die Angaben הַבַּיִת statt בֵּית דָּוִד und לַהֲמִיתוֹ statt לְהָמִית אֶת־דָּוִד sind so kurz und die Sache, wie bekannt, voraussetzend, daß um so mehr diese Angabe als ursprünglich erscheint.

V. 2. Sinn: „Gott hat mich gerettet (lies הִצִּילַנִי), er
wird mich auch ferner beschirmen." מִתְקוֹמְמִם der sich
entgegenstellt. שִׂגֵּב P. von oben her beschirmen. |
V. 3. פֹּעֲלֵי אָוֶן Unglücksstifter. אַנְשֵׁי דָמִים Blutmenschen,
V. 4. Mörder. | אָרַב nachstellen. גּוּר جَار mit عَلِي
fremd, feindlich, ungerecht handlen. „Denn siehe, wie
sie mir nachgestellt haben, so werden sie auch weiterhin
als Fremde (Barbaren) gegen mich handlen." Viell.
יָגוּרוּ sie haben sich gefürchtet, עָלַי meinetwegen, עַזִּים
ungeachtet sie die Mächtigen sind. Viell. יָגוּדוּ heerweise
anfallen, von גדד, wie 1 BM. 49, 19. עַזִּים als
V. 5. harte Leute. | בְּלִי (הֱיוֹת) עָוֹן — Statt עָוֹן יְרֻצוּן
wahrsch. בְּלִי עֲוֹנִי רָצוּן — רוּץ laufen. Sie sind gelaufen, und werden ferner alles zu meinem Untergang

einrichten. וִיכּוֹנְנוּ von כּוּן P. zurüsten. Mit עוּרָה muß ein neuer Vers anfangen. Das erste Glied von Vs 5. gehört zu Vs 4. „Ohne meine Schuld liefen sie mich zu bewachen, zu fangen, und rüsteten zu.“ עוּר h. intrans. erwachen. קָרָא Rufen. Auszusprechen: לִקְרָאתִי, nicht: mir zu begegnen. | אֱלֹהִים צְבָאוֹת V. 6.
Richtiger: אֱלֹהַי מִצְּבָאוֹת Du, mein Gott! bist mir mehr als Heere. פָּקַד beobachten, untersuchen, mustern. גּוֹי Volk. Hier verm. הַגֵּוִים die trotzige. s. Vs 13. גְּאֹנָם So ist גֵּוָה Stolz Jerem. 13, 17. statt גַּאֲוָה. W. גָּאָה. חָנַן mild behandlen. Statt כָּל wahrsch. (הָיוּ) כֹּל Allesammt sind sie . . בּוֹגְדֵי = מְקִימֵי. בָּגַד aufstehen, schädlich, betrüglich. | Spott: Sie hatten die Nacht V. 7.
über in der Stadt Wachen umgehen und lauren lassen, um David zu fangen. Er war dennoch in der Nacht entkommen. 1 Sam. 19, 7. Hier also Spott: Mögen sie nur wieder Abends umherlaufen wie der Spürhund und Runde machen in der Stadt.“ Das nämliche wiederholt Vs 15. שׁוּב wieder weggehen (von Davids leerem Haus). עֶרֶב Abend. הָמָה umherlaufen. همى hin und herlaufen, wie die Heerde auf der Weide. Cast. 861. | הִבִּיעַ H. ausschütten. sc. דָּבָר Prov. 15, 28 V. 8.
W. נבע fließen, نبع hervorkommen von selbst, نبغ hervorkommen mit einiger Unbequemlichkeit, Anstrengung. Sinn: Siehe, wenn sie mit ihrem Munde etwas hervorbringen, so sind es Schwerdter auf ihren Lippen; d. i. ihre üble Nachreden reizen Saul zum Mord gegen mich. כִּי אָמְרוּ מִי שֹׁמֵעַ Denn, sagen sie bei sich, wer wird es hören. Sie wähnen: Gott bemerke es nicht. Aber, fährt

Vs 9. fort. חֶרֶב Schwerdt. חֲרָבוֹת scil. הָיוּ ‑ שֹׁמֵעַ
V. 9. hören, darauf achten. | Wieder גּוֹיִם statt גּוֹיִם
V. 10. s. Vs 6. | Suppl. לֵאמֹר. Sinn: über sie spottend
sagt Gott: seine (eines jeden von ihnen) Macht ist gegen
dich; aber ich werde schützen. Oder geht עֻזּוֹ nach dem
V. 11. Sinn auf den nicht genannten Saul? | Die Masore-
thische Variante ist entw. אֱלֹהֵי חַסְדּוֹ was meinen Gott
betrifft, seine Huld rc. oder אֱלֹהֵי חַסְדִּי — קִדֵּם P.
vor einem seyn, h. als Beschützer. . . יַרְאֵנִי בְ macht,
V. 12. daß ich ihnen kühn entgegen sehen kann. | הָרַג tödten:
Daß Gott sie nicht tödten möchte, verbittet David gar
nicht, s. Vs 14. Wahrsch. ist אֵל du mächtiger Gott,
statt אַל zu lesen. שָׁכַח vergessen. chald. syr. äthiop.
finden, entdecken. Wahrsch. damit sie nicht meine Leute,
die zu mir sich haltenden, auffinden, um sie zu tödten.
הֵנִיעַ H. schütteln weg . . הוֹרִיד H. hinabtreiben (zum
Scheol), hinbeugen (in den Staub). עָם Volk. h. Da-
V. 13. vids Anhänger. מָגֵן Schild. | Verm. חַטָּאוֹת פִּימוֹ
voll von Verbrechen, die sie mir schuld geben wollen, ist
ihr Mund. Statt דְּבַר שְׂפָתֵימוֹ verm. דֶּבֶר שׂ' Seu-
che, Tod, Tödtlichkeit. „Ihre Lippen sind Tod für mich.“
שְׂפָתַיִם Lippen. S. שָׂפָה. לָכַד fangen. גָּאוֹן Stolz.
Statt בִגְאוֹנָם וּמֵאָלָה verm. בִּגְאוֹנָמוֹ מֵאָלָה sie sollen
gefangen werden in ihrer Selbsterhebung. Aus אָלָה
Verwünschung und aus כַּחַשׁ Lüge יְסַפֵּרוּ machen sie
V. 14. ihre Erzählungen über mich. | כַּלֵּה P. zu Grund rich-
ten. חֵמָה Zorn. יֵדְעוּ scil. הַיֹּדְעִים man soll wissen.
מֹשֵׁל herrschen. אֶפֶס Ausdehnung, das Aeusserste. W.
פָּסָה. Sinn: so weit das Land sich erstreckt. Vs 15.

wiederholt den Vs 7. So ist der Psalm in zwei Stro-
phen abgetheilt, Vs 2 — 6. und Vs 8 — 14. | נוּעַ V. 16.
(نوع) über etwas hinhängen, sich hinbeugen, wie
der Raubvogel auf die Beute, der Hund auf das Fressen.
שָׂבַע satt werden. הֵלִין murren. Sinn spottweise:
Schon sind sie gierig auf dies Fressen, d. i. mich zu ver-
schlingen. Wenn sie nicht satt werden, mögen sie mur-
ren. Spott des Entkommenen! Alex. ἐαν μη χορτασ-
θωσι και γογγισουσι. Ex. 16, 7. Num. 14, 27. 29.
17, 20. | מָנוֹס Flucht. V. 17.

LX. Psalm.

Kriegsgesang in dem bedeutendsten der Davidischen Kriege mit einem furchtbar zahlreichen Völkerbund — Mesopotamien, dem Nesibinischen Syrien und Idumäa, welche als mächtige Bundsgenossen der Ammoniter rc. Davids Staat sehr erschütterten. 2 Sam. 8, 1 — 14. 10, 1. — 11, 1. 1 Chron. 18. Die Aufschrift giebt Vs 2. in den Worten ויך · · · אלף einen Umstand an, welcher nicht aus den jetzt vorhandenen Geschichtresten gezogen ist. Vergl. 1 Chr. 18, 12. mit 2 Sam. 8, 13. Ein Beweis, daß sie zu einer Zeit, da die Hebräer noch vollständigere Geschichturkunden hatten, dem Ps. vorgesetzt worden ist. Er ist aber nach den größten Gefahren dieses Kriegs gedichtet, da schon Vs 11. zur Eroberung von Rabba Anstalten gemacht wurden. Also am Ende des zweiten Jahrs jenes Kriegs.

שׁוֹשָׁן sonst Lilie. Viell. שׁוֹשַׁן Freude. 45, 1. V. 1.
עֵדוּת Volksversammlung. (Viell. שׁוֹשַׁן von سوس

unterwürfig machen, beherrschen. לַמֵּד P. lehren, als
V. 2. Bardengesang für das Heer. | הַצֵּה H. wie das K.
נצה kämpfen. نصو bei den vordern Haarlocken fas-
sen, mit einem ringen. אֲרַם Syrien. נַהֲרַיִם zwei
Flüsse, Euphrat und Tigris. צוֹבָה Nesibis, nordöstlich
von Damaskus. שׁוּב sich wenden. הִכָּה H. erschla-
gen. W. נכה. אֱדוֹם Iduma = Idumäer. גֵּיא
Thal. מֶלַח Salz. Die Fläche nordöstlich vom todten
Meer, durch mehrere Schlachten berühmt. 2 BK. 14, 7.
2 Chron. 25, 11.

V. 3. זָנַח stoßen, drängen. (زنح) פָּרַץ zerreissen.
(فرص) אָנַף zürnen. שׁוֹבֵב umwenden, scil. פָּנֶיךָ
V. 4. W. שׁוּב. | הִרְעִישׁ H. zittern machen, erschüttern.
Statt הִרְעַשְׁתָּה ארץ wahrsch. הַרְעֶשֶׁת הָאָרֶץ dies
Land. פָּצַם zerbrechen, zerstückeln. (فصم) רָפָה
laß seyn, aufhören. h. verm. רַפֵּה Imp. P. laß auf-
hören. And. = רְפָא heile, stelle wieder her. שֶׁבֶר das
Zerbrochenwerden. מוּט intrans. niederstürzen. Bilder
V. 5. von Erdbeben. | קָשָׁה Foeminin. von קָשֶׁה hartes,
Gefahr. הִשְׁקָה H. zu trinken geben. W. שקה. יַיִן
Wein. وين schwarze Trauben. תַּרְעֵלָה Taumeln.
رعل von schwankenden Dingen, und dann vom Ge-
müth Unbesonnenheit. Sinn: Wir sind so betäubt, be-
sinnungslos vor Schrecken (Ps. 40, 13.), als wenn du
V. 6. uns betrunken gemacht hättest. | יָרֵא ehrfurchtsvoll.
נֵס Fahne, Feldzeichen, bei welchem das Heer sich sam-
melt, oft bei der Nacht mit einer Leuchte. W. נסס نشّ
und نشنش antreiben. Daher הִתְנוֹסֵס sich

munter zeigen zum Marsch gegen die Feinde. קֹשֶׁט die
Wahrheit, durch ein Kriegsorakel. | חָלַץ sich heraus- V. 7.
ziehen aus einer Gefahr, ch. חֲלַץ; daher حلص be-
freien. יָדִיד geliebt. הוֹשִׁיעָה sie soll helfen. Imper.
Richtiger scheint וַעֲנֵנִי ausgesprochen und das Wort zum
folg. Vers gezogen zu werden. Wenn uns wird helfen der
Schutzgott, welcher.. so.. | קֹדֶשׁ Heiligkeit, h. Wohnung V. 8.
des Heiligsten. Das Folgende ist nicht das Orakel, sondern
Davids muthvoller Entschluß, durch ein Orakel neu ge-
stärkt. עָלַז hervorspringen. علز gierig seyn, عَلَزَ
eilen. חָלַק h. durchziehen, vorbeimarschiren. حلق
umgehen. تحليق krummer Weg. שְׁכֶם Stadt bei
Samarien. עֵמֶק Thal. סֻכּוֹת Hütten. Emek Succoth
jenseits des Jordans in dem Antheil der Gaditen. 1 BK.
7, 46. Jos. 13, 27. מָדַד ausmessen, h. durchziehen
(emensus). | מָעוֹז רֹאשׁ Stärke des Haupts. Haupt- V. 9.
truppen. מְחוֹקֵק P. Anführer. 1 BM. 49, 10. 5 BM.
33, 21. | סִיר Topf. شَوار Hausgeräthschaften. רַחַץ V. 10.
waschen. Wahrscheinlich veranlaßte eine Anspielung auf
den Namen מוֹאָב (Vergl. وَأْبٌ etwas tiefes, worin
Wasser steht) gerade dies Bild. Sinn: Du Moab! (gib)
den Waschtopf mir! d. i. Thue Sclavenverrichtung. Das folg.
= ἱμαντα λυειν Joh. 1, 27. עַל gegen, vor einen hin.
נַעַל Schuh. הִתְרֹעַע sich erschrocken zeigen. W. רוע
راع V. erschrocken seyn. פְּלֶשֶׁת Philisterland. | הוֹבִיל V. 11.
zeigen, wie etwas anzufallen ist. W. יבל وبل scharf
verfolgen, anfallen. (And. הוֹבִיל führen. Alsdann würde
אֶל oder עַד folgen müssen.) מָצוֹר Befestigung. W. צַר

enge machen. Das Wort wird Ps. 108, 11. durch מבצר
Befestigung erklärt. עִיר Hauptstadt. Statt נְחָנִי (W. נוּחַ
V. 12. ruhen) besser נַחֲנִי W. נָחָה führen. | אֱלֹהִים scil.
זְנַחְתָּנוּ (אשר) 44, 11. — תַּנְחֵנִי – Statt וְלֹא viell.
וְלוּא wenn du doch jetzt nur wolltest . . צְבָאוֹת Heere.
V. 13. ב mit, unter. | הַב gib. Imper. von יהב. שָׁוְא böse,
V. 14. schlecht. | ב mit. עָשָׂה חַיִל tapfer handlen. בוס
zertreten.

CVIII. Psalm.

Eine eigene Erscheinung. Dieser Psalm ist aus zweien andern ganz heterogenen Liedern zusammengeflossen. Vs 1 — 6 aus Ps. 57, 8 — 12., einem Lied über eine persönliche Lebensgefahr unter den Verfolgungen Sauls, und dann Vs 7 — 14. aus dem nächst erklärten Ps. 60, 6 — 14. Vermuthlich entstund diese heterogene Zusammensetzung aus dem Fehler eines Abschreibers, welcher durch Ueberschlagen eines Blattes vom Ende des Ps. 57. in die Mitte des Ps. 60. kam, wenn diese gerade das folgende Blatt anfieng. Der Sammler der Pss. wollte doch auch diesen Rest des Alterthums nicht verloren gehen lassen, vermuthlich um desto weniger, da doch einige Verschiedenheiten darin sind.

V. 5. מֵעַל = עַל (אשר) מֵ mehr als das, was höher als
V. 10. der Himmel ist. Richtiger als עַד Ps. 57, 10. | אֶתְרוֹעַ
statt אֶתְרוֹעֵעַ W. רוּעַ روع böse seyn. Sinn: über
V. 11. Philistäa will ich ein böser Herr seyn. | מִבְצָר Befesti-
gung. W. בצר بصر abschneiden.

LXI. Psalm.

Ein Wechselgesang im Gotteszelt. Wahrscheinlich zunächst für eine Feierlichkeit, viell. für Davids Krönungsfest, bestimmt. David erinnert sich an die Zeit, da er vor Saul landflüchtig war, und dankt Gott für sein jetziges Glück. Vs 7. 8. fällt ein Chor im Namen des Volks ein.

Richtiger: נְגִינוֹת Plur. V. 1.
קָצֵה Gränze, Aeusserstes. הָאָרֶץ dies Land = V. 3.
Palästina. עָטַף sich vorwärts beugen, sehnen. צוּר
Fels. Wahrsch. צַר oder צוֹר = צָרוֹר von ضُرّ Scha-
den, Unglück. „Ein Fels, welcher höher ist, als ich“,
wäre nichts gesagt. הִנְחָה H. = נָחָה führen. |
מַחְסֶה Zufluchtsort. | גּוּר Gastrecht genießen, wohnen. V. 4. V. 5.
עוֹלָמִים mehrere Generationen lang. David regierte
40½ Jahre, mehr als Eine Generation (γενεα) hindurch.
סֵתֶר Dunkel, Bedeckung. עוֹלָמִים אֶחְסֶה בְ׳ gehört
zusammen, weil nicht gedacht werden könnte: durch Aeo-
nen, oder durch mehrere Lebensalter, aeva, hin möchte
ich Gastfreund seyn bei deiner Zeltwohnung. Wohl aber:
für alle Zeiten möchte ich beschützt seyn von deinen Flü-
geln. | נֶדֶר Gelübd. ירשה Besitz, den man auf an- V. 6.
dere vererben kann. | יֵשֵׁב לִפְנֵי אֱלֹהִים s. 2 Sam. V. 7.
7, 18. וַיֵּשֶׁב לִפְנֵי יְיָ. הוֹסִיף H. hinzuthun. W. יסף.
שָׁנָה Jahr. | מַן = עוֹלָם Zeit. Die Chaliphen nannte V. 8.
man امير المنون מַן statt לְמַן. | Vergl. V. 9.
Ps. 56, 13.

LXII. Psalm.

Aufmunterung an das Volk, durch das Beispiel eines Einzelnen, des Dichters, gegen bundbrüchige Feinde von Gott Sieg zu erwarten.

V. 1. עַל־יְדוּתוּן nach Jeduthuns Art. s. Ps. 39, 1.
V. 2. אַךְ nur. דּוּמִיָּה אֶל oder richtiger דּוֹמִיָּה (auch 65, 3.) ist 2 oder 3 pers. foem. Imp. mit ה paragog. s. דּוֹמִּי Vs 6. wende dich mit ruhiger Stätigkeit immer zu . . דום دام sich im Kreise gleichförmig drehen, thätig seyn und ruhen zugleich. Der Form nach ist von diesem דּוֹמִיָּה zu unterscheiden das Nomen דּוּמִיָּה Kreisbewegung, Wendung לְ oder אֶל zu einem. Ps. 22,
V. 3. 3. 39, 3. | רַבָּה etwas großes sc. ist dies. Es gehört
V. 4. zum folg. Vers. s. Vs 7. | עַד־אָנָה wie lange. אָן آن Zeit. הוֹתֵת P. W. התת هتّ schnell etwas bewegen z. B. die Zunge, auch zerbrechen, niederreissen. مِهَتّ ein schnell schwatzender. עַל wider. So klagt David immer über die Zungen seiner Gegner an Sauls Hofe. רצח und P. רִצֵּחַ eigentlich: zerstoßen. رضخ תְּרַצְּחוּ (die Leseart von R. Aaron b. Ascher c. a. 1037.) wäre Fut. Pyh. ihr sollet zerstoßen werden. Nach R. Jac. b. Naphthali תְּרָצְּחוּ P. d. i. עַל אִישׁ תְּרַצְּחוּ (אשר) — קִיר Mauerwand. נָטוּי Part. Pahul niedergesenkt, ausgebogen. W. נָטָה. גָּדֵר Schutzwand, Gehege. Richtiger abzutheilen: גְּדֵרָה דְּחוּיָה. جدر umzäunen, umschließen. דְּחוּי auswärts - niedergedrückt. W. דָּחָה „Ein großes ists, bis wie weit ihr mit Ge-

schwätzigkeit niederstoßen wollet einen einzelnen Mann (David); zerstoßen wollet ihr alle zusammen (ihn) wie eine sinkende Wand, wie einen gedrückten Zaun." Doch, weil bei תְּרַצְּחוּ das Pronomen ihn fehlen würde, so ist תְּרָצְּחוּ Puh. wahrscheinlicher für sich: daß doch ihr umgestoßen würdet, wie rc. 58, 11. | שְׂאֵת sich heben. V. 5.
W. נשא. מ von dem .. an. יָעַץ sich berathschlagen.
הַדִּיחַ H. niederbrechen. W. נדח نَدَحَ anstoßen. רָצָה sich etwas gefallen lassen. כָּזָב Lüge, alles Unwahre. בֵּרֵךְ P. loben. קֶרֶב das Innere. קִלֵּל P. W. קלל قَلَّ leicht seyn. Sinn: „Seit er sich hebt, haben sie nur Rath gegeben zum niederstoßen. Gefallen würden sie haben, wenn Lüge wäre in seinem Munde (wenn er mit ihnen zusammenstimmte). Sie würden ihn preisen, aber im Herzen verachten." בְּפִיו geht nicht auf ein Plurale.
תִּקְוָה Stärke. قَوِي | שָׁפַךְ ausschütten. עָם V. 6. V. 9.
o Volk (Davids)! | בְּנֵי אִישׁ .. בְּנֵי אָדָם alle Klas- V. 10.
sen von Menschen. Ps. 49, 3. הֶבֶל Hauch, Dunst, nichtig. מֹאזְנַיִם die beiden Wagschalen, Wage. W. אזן وَزَنَ wägen. von مِيزَان Pl. Collektiv: مَوَازِين Wage. עָלָה in die Höhe steigen. מ wegen. Sinn: Auf der Wage sind sie ... zum steigen — der Dunstartigkeit wegen. | עֹשֶׁק Gewalt. W. עשק عَسَقَ etwas V. 11.
abdrängen. גָּזֵל geraubtes. הָבַל wie Dunst werden. נוב نَوَبَ abwechseln, zu- und abnehmen. نَوْبًا alternis vicibus. הָשִׁית לֵב worauf achten. Sinn: Ob die Macht wächst oder abnimmt, darüber seyd nicht so

V. 12. bekümmert. | אַחַת statt אַחֶדֶת Eines. Masc. אֶחָד. W. أحد | שְׁתַּיִם Zwei. statt שְׁנָתַיִם Sing. שֶׁנֶת. W. שָׁנָה
V. 13. ثنى doppeln. | שִׁלֵּם P. genug thun. מַעֲשֶׂה Handlung. W. עשׂה.

LXIII. Psalm.

Ein sehr herzliches Morgenlied Davids und (s. Vs 12.) seiner treuen Kriegsgefährten, während sie auf den Weideländern seines Stamms, landflüchtig vor Saul, umherirrten. Auch damals schon war David als künftiger König bekannt. Vgl. mit Vs 12. והמלך z. B. 1 Sam. 21, 12. 24, 21. 29, 3.

V. 1. מִדְבָּר nicht angepflanzte Gegend. Jer. 2, 2. Haideland. von הִדְבִּיר führen zur Weide. K. دبر hinterwärts seyn, folgen. שִׁחֵר P. frühe etwas thun, vom Subst. שַׁחַר Morgendämmerung. צָמֵא dürsten, sich sehnen. |
V. 2. כָּמַהּ كمه dunkel, geblendet seyn. Auch كمه und daher in der Irre gehen. Da בָּשָׂר Foem. ist, sollte man eher כָּמָה als Particip. von כום كام auf etwas mit Begierde losgehen (daher: كمّ geizig seyn) übersetzen. צִיָּה dürr. W. صوى verdorren. עָיֵף ermattet. W. עיף غيف niederwärts hängen, von Aesten; II. kleinmüthig seyn. – מָיִם (הָיוֹת) בְּלִי (בּ) –
V. 3. כֵּן so, zu dieser Zeit, am frühen Morgen. Statt לִרְאוֹת verm. לִרְאוּיוֹת von רְאוּת Erscheinung. Kohel. 5, 10. Sinn: Dort, wo die sichtbaren Symbole deiner Macht
V. 4. aufgestellt sind. | שִׁבַּח P. ehrfurchtsvoll loben. (سبّح)

Sinn: Mit Lebensgefahr möchte ich jetzt gerne jenem
Ort deiner Verehrung mich nähern. בְּחַיַּי für mein Le-
ben gerne, um den Preis meines Lebens. בְּ für (*pro*).
בְשִׁמְךָ unter Nennung deines Namens. נָשָׂא כַפַּיִם
die Hände emporhalten, betend, wie Mose. 2 BM. 17,
11. | חֵלֶב und דֶשֶׁן Fett, das Beste. Ps. 17, 10. V. 6.
שָׂבַע satt sich essen. רְנָנוֹת laute Töne. הִלֵּל P. h.
zum Lobgesang aufmuntern. | זָכַר an etwas denken. V. 7.
יָצוּעַ Polsterlager. W. יצע وضع niederlegen. אַשְׁמֻרָה
ein Viertheil der Nacht. So lange stund eine Parthie
auf der Wache. Auch: Beschützung. | דָּבַק sich anhän- V. 9.
gen. תָּמַךְ fassen, in die Höhe halten. | שׁוֹאָה =
שָׁוְא Böses, Unglück. לְשׁוֹאָה Adverb. zum Unglück V. 10.
für sie selbst. תַּחְתִּיָּה das Untere. תַּחְתִּיּוֹת הָאָרֶץ
der Scheol. s. den folg. Vers. And. das niedere, flache
Land der Wüste. | נָגַר fließen, הִגִּיר H. fließen ma- V. 11.
chen, abwärts treiben. Das Suffixum הוּ kann sich in
dem Zusammenhang an nichts halten. Vermuthl. sind die
Worte zum Theil richtiger abzutheilen und anders auszu-
sprechen: יַגִּירֻהָ (נַפְשִׁי) וְעַל־יְדֵי חֶרֶב Sie möchten
meine Seele dort hinabschicken (in den Scheol); aber . .
מְנָת Theil = מְנָיָה. שׁוּעָל Schakal. Liebt Leichen. |
Einstimmung der Davidischen Kriegshorde. נִשְׁבָּע N. V. 12.
wer geschworen hat. סָכַר schließen, verstopfen. ch. סְכַר
ܣܟܪ auch سكر (mit س) דּוֹבְרֵי שָׁקֶר hin-
ter Lügen her seyend, den Lügen folgend. دابر der hinten
nach geht, folgt, Anhänger ist; h. die nicht das Geschwor-
ne halten. שֶׁקֶר h. das trügerische der Räthe Sauls.

LXIV. Psalm.

Gegen Privatfeinde, deren Pfeile — Worte, Verläumdungen sind Vs 4. Wahrsch. von David an Sauls Hof.

V. 2. שִׂיחַ Lied. פַּחַד אֹיֵב Furcht, welche der Feind erweckt. Viell. מִפַּחַת von der Grube. فحت aushauen, durchbohren. Doch s. מִכַּעַס Deut. 32, 19. |
V. 3. סוֹד Anschlag, von نشد fragen nach etwas, auskundschaften. רִגְשַׁת Anfall mit Erschütterung, Lerm.
V. 5. 55, 15. رجس | שָׁנַן scharf, spitzig seyn. سنّ דָּרַךְ sc. קֶשֶׁת den Bogen spannen. דָּרְכוּ steht elliptisch allein. Sie haben den Bogen gespannt. Ihr Pfeil ist giftiges Reden. חִצָּם sc. חיה. מַר bitter, giftig. |
V. 6. יָרָה erschießen. בַּמִּסְתָּרִים indem sie im Hinterhalt sich bergen. פִּתְאֹם (בְּ) Zustand, in welchem man nicht an etwas denkt. فتئ vergessen, unterlassen. |
V. 7. חִזֵּק stark, muthig machen. „Mögen sie Muth zum Bösen לָמוֹ sich selbst machen, indem sie böse Dinge von mir סִפֵּר weitläufig beschreiben. לִטְמוֹן während sie versteckt legten ihre מוֹקְשִׁים Fallstricke, sagen sie sich: Niemand
V. 8. sieht sie.“ 59, 8. | חָפַשׂ sich zusammendrängen, gedrängt zusammen - durch - fortfliessen, auch: mit - fortreissen. (حفش) Daher חִפֵּשׂ P. und הֶחְפִּישׂ H. häufen, auffassen, wegnehmen. Sinn: Sie häufen עוֹנוֹת = עֲוָלוֹת Freventhaten, תַּמְנוּ (אשר) die wir begangen haben sollen, einen dichtgedrängten Haufen (حَفَشَ

und ſagen dann überdies: des Menſchen Herz und Sinn iſt unergründlich, d. .h Was muß alſo wohl noch von Davids Parthie weiter zu beſorgen ſeyn? (Die Bedeutung aufſpüren, nachforſchen, iſt eine rabbiniſche Vermuthung, welche ſie blos auf eine Alliteration mit חָשַׂף gründeten. Pſ. 77, 6. 7. iſt der Sinn von וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי mein Denken an die alte Geſchichte giebt mir wieder Faſſung, *colliqit* animum meum). תַּמֵּם vollenden, ausführen. תַּמְנוּ Num. 17, 33. Jer. 44, 18. Klagl. 3, 22. And. מַמְנוּ welches in manchen Handſchriften, verm. aber als Schreibfehler ſteht, durch das vorhergeh. לְמַמַּן veranlaßt.

וַיֹּרֵם er wirft auf ſie. Richtiger: וַיִּרֵם er wird auf V. 8.
ſie ſchießen. W. ירה. פִּתְאֹם etwas unvorhergeſehenes werden ihre Wunden ſeyn. מַכָּה Schlag, Niederlage.
W. נכה | Richtiger: וַיַּכְשִׁילֻהוּ ihre Zunge wird dies V. 9.
(scil. פִּתְאֹם) über ſie herfallen machen, ſo daß ....
הִתְנוֹדֵד auseinanderlaufen; auch daher בּוּז verabſcheuen.
| הִשְׂכִּיל H. als weiſe bedenken. | הִתְהַלֵּל ſich etwas V. 10. V. 11.
herausnehmen.

LXV. Pſalm.

Feſtliches Volkslied auf den Jehovah, beſonders für den erhaltenen Frieden (Vs 7. 8.) nach furchtbaren Beſorgniſſen (Vs 6.), und — für die Fruchtbarkeit des Jahrs. Wahrſcheinlich ein Lied für ein Pfingſtfeſt. Denn noch iſt die Erndte nicht vorbei (Vs 13.), noch ein Regen zuvor zu erwarten (Vs 11.). Nur

der beschwängernde Regen, der Saatregen, welcher sogleich nach der Einsaat kommt, war schon vorüber (Vs 10.).

V. 2. דּוּמִיָּה 62, 2. Abermals ein Beispiel von der dritten Person im Imperativ der Hebräer, die der Form nach, wie im Lateinischen, mit der zweiten Person einerlei ist: zu dir „soll mit ruhiger Stätigkeit sich wenden“ das
V. 3. Lobpreisen Israels. 22, 3. | כָּל־בָּשָׂר alles, was im Körper lebt; wie כל־אדם Ps. 64, 10. alle, die es
V. 4. nehmlich hören können. דִּבְרֵי עֲוֹנֹת soll h. nicht mehr seyn als עֲוֹנוֹת. דָּבָר Sache, Ding, stehe als überflüssig 35, 20. 45, 5. 105, 27. Es bedeutet vielmehr Nachreden, Vorwürfe über Verirrungen, dem David gemacht, als ob er solche begangen hätte. And. דִּבְרֵי ע' Anhänger der Verkehrtheiten. Ps. 5, 7. Das zweite Versglied aber spricht von wirklichen Vergehungen. גָּבְרוּ מֶנִּי „sind stärker (zahlreicher) als ich“ Das letztere schickt sich nicht, weil im folg. נו u. so fort, das Lied in der mehreren Zahl spricht. Wahrsch. also מִנִּי = מְנִי Maaß, Zahl W. מנה. „Die falschen Nachreden überschreiten alles Maaß. Wo wir uns wirklich vergiengen, das bedecke, vergieb,
V. 5. Du.“ | . . (אשר) אַשְׁרֵי Wohl dem — Israeliten — den du wählst und sich nähern lässest, damit er in deinen Vorhöfen oft sich aufhalte. שָׂבַע sich satt essen (bei den Opfermahlzeiten), alles des Guten, das von der Gotteswohnung herkommt, genießen. טוּב בֵּיתֶךָ das dem Tempel geweihte, h. die sogenannten Dankopfer, von denen der größte Theil dem Volk zu seinen Festmahlzeiten
V. 6. zurückgegeben wurde. | נוֹרָאֹה Furchtbares. Wahrsch.

gehört נוראות zum vorhergehenden. „Das Heiligthum deines Pallastes ist sehr der Ehrfurcht würdig." Der Plural ist intensiv. Alsdann folgt: Nach Rechtlichkeit lässest du uns Antworten, Orakel geben. ענה antworten, in Orakeln. קצו Gränze. קצוי . . . רחקים die äussersten Gränzen von Palästina auf der Land- und
Meerseite. | נאזר N. umgürtet d. i. rüstig gemacht. | V. 7.
משביח H. der macht, daß man ihn lobt. سبح V. 8.
Sinn: Der Fluthen Getöse, der wogenden Wellen Rauschen, machst du dir zum Lobgesang, eben so der feindlichen Völker Daherströmen (indem du nämlich dieses für uns unschädlich machtest, so daß wir dich dafür loben müssen). Oder viell. משביח von שבח شبح auseinander dehnen, wie der Schwimmende mit den Händen die Wellen auseinander schlägt. Sinn: Du, der du die stürmenden Wogen . . und eben so die zum Krieg sich sammlenden Völker auseinander treibst. שאן Anfall. Vielleicht: שאן Erhebung, von נשא. גל was sich
wälzt, die Wasserwogen. | ירא Ehrfurcht haben. V. 9.
אורת, אותה Zeichen Vorbedeutung, der Kriegsgefahren s. Vs 6. מצא בקר die östliche Gränze.
מוצא ערב westliche Gegend des Landes. | שוקק P. V. 10.
machen, daß man spaltet, öffnet. W. שקק شق spalten. תעשרנה (אשר) רבת Sinn: Du hast gemacht, daß sie, wie eine Gebährende, hervorgab das Viele, womit du die Wasserleitung פלג Gottes, den Saatregen, sie hattest bereichern, gl. beschwängern, lassen. מלא מים plenus *quoad* aquas. תכין Forma Pass. wohlgerathen, wohlbestellt. W. תכן. דגנם scil. των מים das durch

Regengüsse getränkte Getreide. תְּלָמֶיהָ gehört wahrsch. zu Vs 10. הָכִין H. von כון in guten Zustand setzen. כֵּן als Inf. von כון seyn, werden. תֶּלֶם Furche. تلم |
V. 11. רַוֵּה tränken. נַחֵת P. niederdrücken. „Tränke so, daß niedergedrückt wird", d. i. tränke mit starkem Saatregen. גְּדוּד Geackertes. جدّ durchschneiden. רְבִיבִים Regentropfen. מוֹגֵג P. machen, daß etwas Wellen wirft. (fluctuent, undulent agri aristis) W. מוג ماج |
V. 12. עִטֵּר P. umgeben, bekränzen, bekleiden. שְׁנַת טוֹבָה Jahr der Güte, wohlthätig ausgestattet. מַעְגָּל Wagen. „Deine Wagen", d. i. die Wagen, auf welchen dir die Erstlinge am Pfingstfest zugeführt worden sind. רָעַף رعف den Ueberfluß ablaufen lassen. דֶּשֶׁן Fett, das
V. 13. Beste. | נָאוֹת schöne Dinge. = נְאוֹת W. אוה. Das Masc. in ירעפו macht wahrsch. נְאִירִים statt נְאוֹת (und viell. auch יִרְעֲפוּ) auszusprechen. Das flache Land überströme von Lust. חָגַר umbinden. חָגַר גִּיל den Reigen umgürten = sich aufschürzen zum Reigen, Rundetanz. Sinn: Uns steht fruchtbare Erndte und ein rei-
V. 14. cher Herbst bevor. | לָבַשׁ sich bekleiden. Passive Form. כַּר Strecke Landes, Hügel. כור كار in die Runde winden, wie einen Kopfbund, rund seyn. „Hügel sind bekleidet mit Heerdenvieh." עָטַף sich vorwärts beugen. „Die Thäler hängen vorwärts mit dem Getreide, = in den Thälern steht das Getreide so dicht, daß die schwere Halmen sich vorwärts beugen." הִתְרוֹעֵעַ lautes Geschrei erheben. „Jedermann frohlocke!" שִׁיר Volksgesänge anstimmen.

LXVI. Psalm.

Triumphgesang nach einem Krieg, in welchem es mit den Israelitischen Kämpfern bis aufs äusserste gekommen war (Vs 10 — 12.). Die Beschreibung jener äussersten Noth selbst und der Aufruf an die ganze Welt, an der Verehrung Jehovahs Antheil zu nehmen (Vs 1 — 4.), scheinen Charaktere der Makkabäischen Zeiten zu seyn. Damals war auch so viel von סוֹרְרִים Vs 7. die Rede. S. 1 Makk. 1, 13 — 15. 52. 2, 15. 16. ꝛc.

כְּבוֹד שְׁמוֹ großer Ruhm. שׂוּם כָּבוֹד diesen Päan V. 2.
als etwas ehrenvolles darlegen, bekannt machen. | נוֹרָא V. 3.
1 pl. fut. K. wie sehr müssen wir hochachten . . כִּחֵשׁ
f. 18, 45. einem einen Theil von Gütern darbieten. Zeichen
der Verehrung, Unterwerfung. كحث 5 BM.
33, 29. | Suppl. לֵאמֹר für Vs 5. und 6. מִפְעֲלוֹת V. 5.
That. נוֹרָא עֲלִילָה er ist furchtbar an, durch That,
Würkung. Status constr. W. علّ Ursache woran seyn.
| הָפַךְ umändern. יַבָּשָׁה trockene Erde, festes Land. V. 6.
נָהָר Strom. נִשְׂמְחָה 3 foem. pr. N. man hat sich
gefreut. „Er hat gemacht, daß unsere Voreltern über das
Schilfmeer giengen, wie wenn es festes Land gewesen
wäre, daß Josua's Heer zu Fuß gieng durch den Jordan.“ | מֹשֵׁל beherrschen. גְּבוּרָה Macht. עוֹלָם V. 7.
Zeit, nicht: Welt. צָפָה klar sehen. סוֹרֵר Schlecht-
handlende, Abtrünnige. הֵרִים H. sich erheben, mächtig werden. | בָּרְכוּ Imp. P. danket. קוֹל תְּהִלָּה V. 8.
lauter Päan.

V. 10. בָּחַן untersuchen. (بحن) Ob wir uns zum
Abfall würden zwingen lassen. כִּצְרֹף scil. אִישׁ wie
V. 11. man . . | מְצוּדָה Jagd, Fang. Ez. 13, 21. W. צוד
صيد מוּעָקָה etwas beschwerliches, h. verm. ein
Strick zum bändigen, fangen. W. יעק وعق wider-
spänstig, mürrisch seyn. מָתְנַיִם Lenden. متن
V. 12. مرکب | הִרְכִּיב H. fahren, herrschen lassen. בְּ εἰς.
כִּרְוָיָה bei dem Durchnässen. W. רוה روي ganz naß ma-
V. 14. chen. Sinn: da es uns fast überwältigte. | פָּצָה weit
seyn. فضا Verm. פָּצוּ P. welche Gelübde weit ge-
macht haben meinen Mund, d. i. gleichsam aus vollem
V. 15. Mund gelobt worden sind. | מֵחִים fette Thiere. מוּחַ
مخ Mark. = مخ הֶעֱלָה H. im Rauch auf-
steigen lassen. קְטֹרֶת Dampf von Gerüchen. אֵילִים
gehört zum zweiten Versabschnitt. אַיִל Widder. עָשָׂה
zurüsten. עַתּוּד das eßbare, zeitige vom kleinen Vieh.
V. 16. | סִפֵּר in Liedern beim Opfern zu singen. רוֹמַם Pyh.
sich erheben. תַּחַת לְשׁוֹנִי (אשר) Sinn: das untere mei-
ner Zunge hob sich empor, d. i. meine Zunge hob sich
V. 17. ganz in die Höhe = so stark rief ich zu ihm. | Suppl.
V. 18. לֵאמֹר ישמיע scil. לבי | בְלִבִּי im Herzen d. i. insge-
V. 20. heim. | הֵסִיר H. abweisen. Statt מֵאִתִּי besser מֵאִתִּי
H. von אתה bringend. מֵאֵת wäre: von, nicht: bei.

LXVII. Psalm.

Leichtes, frohes Volkslied von Gott, als Regenten des Menschenschicksals, Geber fruchtbarer Zeiten.

מִזְמֹר שִׁיר Lied mit.. und ohne Musik. s. auch den V. 1.
folgenden Psalm.

הָאִיר H. hell, heiter machen. אֵת bei, gegen. | V. 2.
לָדַעַת sc. אִישׁ damit man .. | שָׁפַט richten, regieren V. 3.
überhaupt. מִישׁוֹר = בְּמִישֹׁר Adverb. gerade, d. i. recht V. 5.
und glücklich. הִנְחָה H. leiten, regieren lassen. Verm.
תְּנַחֵם W. נִחַם beleben, trösten, erfreuen. | יְבוּל V. 7.
Ertrag.

LXVIII. Psalm.

(Vergl. den Ps. 24. 42.)

Triumphlied bei Zurückführung des Gottesthrons, wahrsch. nach Endigung des ersten Feldzugs im Nesibin. Krieg, in Abschnitten gesungen, welche deswegen nicht streng zusammenhängen. Es ist aus einer Zeit, da Gottes Wohnung zu Jerusalem war (Vs 30.), nicht aber nur Benjamin und Juda, sondern auch andere Stämme (Vs 28.) am Krieg theilgenommen hatten. Den neuen Triumph knüpft der Dichter Vs 8 — 19. an die Thaten der Vorzeit, den Zug aus Egypten und Canaans Eroberung, an. Vs 8. 9. Anspielung auf Richt. 5, 4. 5. Vs 22. ff. gehen auf die nächste, neue Veranlassung. Diese war der erste Feldzug des durch die Ammoniter ausgebrochenen Kriegs. Vs 31. wird erst befürchtet, daß Hadadeser weitere Söldner herbeiführen werde, welches in dem zweiten Feldzug geschah. — Volkslied mit oder ohne Musik.

Anfangsformel ist Mosaisch. 4 BM. 10, 35. יָקוּם V. 2.
Gott darf sich nur erheben, d. i. der Gottesthron mit in den Krieg ziehen — so .. פוּץ sich zerstreuen. فيص zerfließen. فوص III. etwas klar auseinandersetzen. נוס

V. 3. fliehen. | הִנָּדֵף H. oder הִנָּדֵף N. Infinitiv. W. נדף auseinander schlagen. כְּהִמֵּס scil. אִישׁ. הִמֵּס H. = הִמֵּס. W. von مسّ reiben, weich machen. דּוֹנַג
V. 4. Wachs. (fremdes Wort. | עָלַץ toben aus Wohlseyn.
V. 5. סָלַל den Weg fertig machen. شلّ fortstoßen, geschwind (شُلُلٌ) machen. רֹכֵב der daher fährt. Triumphzug des Gottesthrons. עֲרָבָה Fläche. בְּיָהּ שְׁמוֹ im (Wort) Jehova (der Unveränderliche) liegt seine — wahre — Benennung. Viell. בְּיָהּ Pyh. bekannt ist. بوه und بيه kennen, betrachten, auch Jes. 26, 4. (And. Trost, vergl. سلا trösten. Dies aber würde im hebr. בָּיָא seyn.) And. יָהּ (Vs 19.) statt יְהוָה mit ב essentiae, durch welches die Araber bei Substantiven eine Emphase ausdrücken, dessen Gebrauch im hebr. aber noch Erweis
V. 6. bedarf. עָלַז hüpfen. | יָתוֹם Waise. דַּיָּן Richter. Sinn: Er hat gerächt unsere Kinder, welche der Feind zu Waisen, unsere Weiber, die jener zu Wittwen gemacht hat. מָעוֹן مَعُون Hülfe. Auch: Ort zum Ausruhen. h. der Gottesthron. مَعَانٌ. Beides von عون helfen.
V. 7. fen. | מוֹשִׁיב H. Wohnung verschaffend. יָחִיד einzeln, verlassen. Isr in Egypten. وَحِيد בַּיְתָה cum ה loc. in irgend ein Haus. אָסִיר gefangen, Sklave. כּוֹשָׁרָה Durchbrechen. W. כשר كسر כּוֹרֵר schlechthandlend. شرّ צְחִיחָה von der Sonne versengt. ضحّ der Hitze ausgesetzt seyn. Daher ضحضح von den wüsten Sandflächen, welche durch den von der

Hitze immer bewegten Flugsand wie stehendes Wasser in
der Ferne aussehen. Anspielung auf die langen Züge der
Israeliten in der Wüste. | צָעַד wie *gradivus* Mars. V. 8.
לִפְנֵי עַמֶּךָ unter Vortragung des Gottesthrons. יְשֻׁם
Fahne, Marschzeichen. وَسْم Sap. 5, 11. יְשִׁימוֹן Ort,
wo man dies nöthig hat, Wüste. | נָטַף in Tropfen zer- V. 9.
fließen. Das Manna. (نطف) | גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reicher V. 10.
cher Regen. Joh. 6, 32. הֵנִיף H. überfließen lassen. نيف
mehr seyn, als . . Sinn: es überfloß wie ein fruchtbarer
Regen über dein eignes Volk, daß du wie matten Pflan-
zen wieder Gedeihen gabst. זֶה סִינַי Man sieht den
Sinai von den Bergen um Jerusalem, s. Maundrell im
I. Th. meiner Samml. der merkw. Reisen in den Orient.
נִלְאָה N. Part masc. W. לאה لاي beklemmt, matt
seyn. כּוֹנַנְתָּ P. von כון. Richtiger כּוֹנַנְתָּה mit ה parag.|
חַיָּה frisch, lebend. חַיָּתְךָ was dir lebt, h. die Zugvögel, V. 11.
womit Gott gl. als mit seinen Thieren das Lager füllte. Ex.
16, 13. יָשְׁבוּ בָהּ darunter legten sie sich ruhig nieder,
um zu genießen. טוֹבָה Güte. | „Man sprach: Es V. 12.
gebe nur mein Herr (Israels Oberkönig Jehovah) ein
אֹמֶר Wort, h. Kriegsorakel, so sind הַמְבַשְּׂרוֹת P. diese
verkündende, = die Kriegstrommeten, die frohen Herol-
dinnen (des Schlachtaufrufs an die Israeliten) ein gro-
ßes Volksheer. Ex. 17, 8 — 16. | „Könige der Feindes- V. 13.
Heere mögen herbeirücken, sie werden bänglich fliehen.
Das erste יִדֹּדוּן wahrsch. יְדַדּוּן von דדה schnell herbei-
rücken. Ps. 42, 5. und dann das zweite von נדד ندّ
Fut. K. אֱדּוֹד fliehen. Nah. 3, 7. נְוַת Wohnung.

Eine נְוַת בַּיִת häusliche (ruhige) Wohnung (Palästina)
wirst du den Israeliten zutheilen. Vielleicht wäre hier
נוֹרה von נָאוָה schön abzuleiten, und תְּחַלֵּק als
V. 14. Futurum N. auszusprechen. | כְּאִם = אִם wie
wenn. Sinn: ruhige Wohnungen, welche sind, wie
wenn silberfarbene Tauben, mit ihren grünlicht gespreng-
ten Flügeln, ruhig an den Tränkeplätzen sich niederlassen.
שְׁפַתַּיִם Trinkplätze. سقي Ps. 22, 16. מִשְׁפְּתַיִם
BR. 5, 16. כַּנְפֵי יוֹנָה Taubenflügel, statt: Tauben
mit Flügeln. Wörtlich: Es werde wie wenn Taubenflü-
gel sich niederlassen zwischen den Tränkerinnen. —
Jeder (כָּנָף) ist נֶחְפָּה N. bedeckt mit Silber, und
die אֶבְרָה Schwinge יְרַקְרַק grünlicht. W. ירק ورق
auch: grünröthlicht seyn. חָרוּץ Gold. Prov. 3, 14. 8,
19. Zach. 9, 3. Verm. von حرص gierig wünschen.
V. 15. GW. *hiare*, wie bei שׁאף (حرص Ritze.) | פָּרֵשׂ
Inf. P. niederwerfen lassen. فرش הַשְׁלֵג H. Schnee
fallen lassen, weiß, auch: frisch, munter machen. בָּהּ
scheint überflüssig, wenn man nicht statt בָּהּ תַּשְׁלֵג aus-
spricht: בָּהֲתָה שֶׁלֶג W. בהה بهق weit, öde werden. Sinn:
Zalmon wurde so sehr von feindlichen Leichen bedeckt, daß
der Schnee auf dem Boden ganz weg war. Dem Wort
nach: Es wurde leer von Schnee auf dem Zalmon. שֶׁלֶג
ثلج Schnee. צַלְמוֹן BR. 9, 48. bei Sichem.
Wahrsch. bei Josua's größter Schlacht, der Schlacht mit
den nördlichen Cananitern. Jos. 11, 1 — 10.

V. 16. „Basans Gebürg wurde ein Gebürg Gottes, den
Hebräern zugehörig; jenes Basanitische Gebürge, welches

ein so hügelvolles, schwer zu eroberndes, Gebürg ist."
גַּבְנֻנִּים Plur. Hügel. ܓܒܢܢܐ Hügel. (jugosus.)
הַר בָּשָׁן der nordöstliche, höhere Theil des Antilibanus,
die Gränze von Batanäa. | רָצַד P. beobachten, erwar- V. 17.
ten. ܣܟܝ s. LXX. ὑπολαμβανειν. Syr. ܬܪܩܕܘܢ
„Was wollet ihr, hügeligte Berge! gl. neidisch schauen?
הָהָר dieser Berg, Zion, ist's, welcher rc. | רֶכֶב אֱלֹהִים V. 18.
der Sitz, Thron Gottes, Bundeslade. רִבֹּתַיִם doppelte
Heermenge. „Der Gottesthron, welcher unter ihnen war,
gilt für doppelt so viel Krieger als sie hatten." אֶלֶף
tausend. שִׁנְאָן Richtiger: שִׁנְּאָן Spies. سِنَان
mit Eisen beschlagener Spieß. „Tausende von Bewaffne-
ten waren da! Mein Herr, Gott, unter ihnen. Der Si-
nai (bei der Mosaischen Gesetzgebung) in voller Heiligkeit,
geweiht durch Symbole des gegenwärtigen Gottes. —"
Und dann zogst du weiter rc. ב mit, unter. | עָלָה V. 19.
nach Palästina von Egypten heraufziehend. לַמָּרוֹם zur
Erhebung, nach einem doppelten Sinn: ins höhere Land,
das Bergland von Palästina, und in höheres National-
glück. שָׁבָה Gefangene, Beute machen. שֶׁבִי Beute.
מַתָּנָה Geschenk. W. נתן. בָּאָדָם unter Menschen
וְאַף סוֹרְרִים und sogar böse handelnden לִשְׁכּוֹן zu woh-
nen als Jah (Jehovah, ὁ ὢν) Gott. Auch nahmst du,
o Gott! — in späterer Zeit, durch David — die Cananäer
zu Jerusalem vollends weg, um dort zu wohnen. | „Ge- V. 20.
priesen sey Jehovah Tag für Tag." עָמַס zutreffen auf
einen. (عمش) Sinn: Auch bei uns, im jetzigen
neuen Krieg, wird, soll es wahr werden: Gott ist unser

V. 21. Sieg! | הָאֵל dieser Machtgott. מוֹשָׁעוֹת Hülfe. וְלֵיהוִה ist zugleich לֵאלֹהִים und לַיהוָה Nach der rabbin. Sitte, zwei Worte mit einem mal anzudeuten, das eine durch die Consonanten, das andere durch die Vocale. תּוֹצָאוֹת Ausgang zum entfliehen. W. יצא.

V. 22. אַךְ אֱלֹהִים nur Gott. מָחַץ hin und her-zerstoßen. محص und (محض) קָדְקֹד Scheitel. שֵׂעָר Haar. Wohlbehaarte Scheitel, eine Eigenheit kriegerischer, wilder Nationen. מִתְהַלֵּךְ hingehend sorglos. אֲשָׁמִם schuldvolle That. (أثم) Kriegsthaten gegen
V. 23. Israel, das Gottesvolk, erschienen als irreligiös. | אָמַר d. h. Er sprach durch Kriegsorakel: ich will zurückführen (wen? den Feind? oder: David?) von Batanäa weg, weg von den Sümpfen des todten Meers. הֵשִׁיב H. zurück marschiren lassen. מְצֻלוֹת Wassertiefen, Sümpfe. W. צול صال II. Conj. etwas wegschwemmen. Daher צוּלָה Jes. 44, 27. Hier wahrsch. das todte Meer. Bei diesem wurden im Nesibinischen Kriege die Edomiter, und in Basan eben damals die verschiedenen Aramäischen Völ-
V. 24. ker geschlagen. s. bei Ps. 60, 1. | מָחַץ hin und her-rütteln. מִנֵּהוּ von ihm. And. von מִן Antheil. W. מנה. Bleibt dies Wort, so fehlt entweder ein Fömininum zu לְשׁוֹן oder ein Subst. Masc. zu הוּ Besser also wird מִנֵּהוּ abgeleitet von מנן مَنّ abreissen, und הוּ scil. τον דָּם „So daß du herumrütteln sollst können deinen Fuß im Blut (der Feinde). . בְּדָם אשר לְשׁוֹן welches die Zunge deiner Hunde gierig wegreißt, wegleckt. 1 BK. 21, 19.
V. 25. Man sah deine, des Gottesthrons, Einzüge, o Gott!

mit dem Heere aus dem Sieg zurück. הֲלִיכֹ□ Zug
von Menschen, h. der Triumphaufzug. *) | קִדְּ□ P. V. 26.
vorausgehen. שָׁר Sänger. | אַחַר der Hinterzug ist.. V. 27.
נֹגֵן mit der Hand spielend. Statt בְּתוֹךְ wahrsch. בַּתָּוֶךְ
in der Mitte gehen .. עַלְמָ□ Jungfrau. תּוֹפֵף die
Aduffe spielend. 2 BM. 15, 20. Sogar das weibliche
Geschlecht, sogar Jungfrauen, traten hier aus ihrer Zurückgezogenheit zum öffentlichen Jubel hervor. Exod. 15, 20. | מַקְהֵלוֹת Haufen Volks. W. קהל. בָּרְכוּ Imp. P. מָקוֹר Vergnügen. W. קרר قَرَّ kühlen, und daher: erfrischen, trösten, vergnügen. „Meinen Herrn preiset wegen der Erquickung seines Israels.“ (And. מָקוֹר Quelle. W. קור graben. قَارَ einen runden Ausschnitt
machen. Daher: die Nachkommen Israels.) | Genannt V. 28.
werden nun die Fürsten der Stämme, welche sich in dem Krieg besonders ausgezeichnet hatten, nicht blos die, welche im Krieg gewesen. רָדָה رَدَى zu Boden treten. „Singet: Dort ist Benjamin, der Kleine, der sie, die Feinde, niedertrat. Dort Juda's Fürsten, die sie steinigten. רִגְמָה Steinwerfen. Viell. רִגְמָת□ als 3. foem. praet. K. Das foem.
würde sich auf יְהוּדָה Juda's Stamm beziehen. | Dein V. 29.
Gott hat deiner Heldenkraft befohlen: sey stark. | Nicht V. 30.
aus מ (dem Tempel) sondern ב in denselben mußten Ge-

---

*) Eine merkwürdige Stelle, welche die Gewohnheit solcher festlichen Processionen des Heers, mit Musik und Wechselgesängen, wie man sie bei lebendiger Erklärung der Pss. oft sich vergegenwärtigen muß, historisch erweist.

schenke kommen. מ paßt also nicht in מְהֵיכָלֶךָ. Verm. מַה־יֵּכֶלְךָ oder מַה־יּוּכָלְךָ was ist dir überlegen, du Gott! wider Jerusalem. And. מ wegen. שַׁי Geschenk.
V. 31. W. سوي gerade, gleich seyn (quod par est). | גְּעַר schelten, wegscheuchen. קָנֶה Rohr im Sumpf. An arundo donax Linn. denkt Oedmann. חַיַּת קָנֶה Thiere, die gerne in Sümpfen, auf Plätzen voll Riedgras, waden. h. Heerden von Hornvieh; nach Oedmann K. IV. und Michaelis N. Or. Biblioth. III. 35. *sus aper*, Wildschwein. Auch Ps. 22, 14. werden אַבִּירֵי בָשָׁן Basanitisches Hornvieh als Bild der aus Aram hergezogenen Feinde genannt. Basan war, seit Mose's Zeit, Eigenthum der Manassitischen Nomaden. Deut. 3, 13. Die alte Geschichte und Lage der Gegend ist aus Deut. 3. am meisten zu ersehen. Sie war die Gränze des Hebräerlandes jenseits des Jordans gegen Nordosten. Der Hermon Deut. 3, 8. Ps. 133, 3. hieß auch der Schneeberg Büschings Asien S. 499. עֵדָה Volkshaufe. W. ידע. אַבִּיר = אַבִּיר s. Ps. 22, 13. עֵגֶל junges Rindvieh. אַבִּירִים בְּעֶגְלֵי עַמִּים die muthigsten unter jenen feindlichen Völkern, welche alle jungem Rindvieh ähnlich sind. הִתְרַפֵּס Hitbp. sich zeigend, als tretend auf . . = zunichtmachend. רפס رفس = دقّ klein stossen, treten. רַץ Bruchstück. wie رُضاض W. רצץ رضّ בָּזַר P. zerstreuen, ausstreuen. بذر säen. بذر säen, zerstreuen. (And. בְּרַצִּים W. ברץ ch. בְּרַץ برض noch etwas weniges wie zum Ueberfluß geben.) Sinn: Tretend (o Gott!) auf die Silberstücke, welche (als großen

Sold) er ausgestreut hat, damit Völker kriegslustig würden. Die Ammoniter, welche den Krieg veranlaßten, mietheten dazu Aramäer aus Rechob und Zobe 2 Sam. 10, 6. וישכרו Dies im ersten Feldzug. Im zweiten miethete Hadadeser Assyrier und Mesopotamier Ps. 83, 9. 2 Sam. 10, 16. um unter seinem Feldherrn zu dienen. Dieses Miethen nennt der Psalm ein Ausstreuen von Silberstücken, auf welche Gott treten, d. h. ihre Frucht unnütz machen sollte. — רַצֵּי כֶסֶף אשר בִּזַּר | אֶתָה kommen. V. 32.

חַשְׁמַן Fett. Vergl. خَشْمَان W. حسم schneiden. Bochart Hierozoic. P. I. L. 3. cap. 27. pag. 970. will Axum, die Abessynische Provinz خشوم und ihre Einwohner خشوميين schreiben. Auf jeden Fall zu weit entfernt? حاسام wird statt Gosen gesetzt. Cast. 1326. Schreibfehler für جاسن? Das einfachste ist: Reiche aus Aegypten. תָּרִיץ fest, gerade ausgestreckt. Besser תָּרִיץ יָדָיו *directus* quoad *manus* = directis manibus als bittend. כּוּשׁ die südliche Küste von Aethiopien bis gegen den persischen Meerbusen. כוש wird im Suffixum des Worts ידיו als Masculinum hier behandelt. (And. תָּרִיץ als 3. foem. fut. H. schicken, laufen machen. W. ריץ) | תַּעֲצֻמוֹת Stärke. V. 33.

LXIX. Psalm.

Der Verf. spricht als einer der besseren Judäer, welche umsonst der Gottesverachtung ihrer Landsleute sich entgegengestellt hatten (Vs 8. 9.), wie etwa Jeremias. (Dieser wurde einst wegen seines Eifers wirk-

lich in eine schlammigte Cisterne geworfen, so daß, von ihm gesagt, Vs 3. 15. 16. nicht uneigentlich zu deuten seyn würden.) Der Verf. rechnet sich zu denen, welche durch Jehovah? oder um des Jehovah willen? als Gefangene oder als Sclaven (Vs 34. אסיריו) behandelt werden, die ihr Essen und Trinken so schlecht annehmen müssen, als es ihnen gereicht wird. Vs 22. Er soll abbüßen einen Verlust, den er seinen Feinden nicht verursacht hat. Vs 5. (Ein Zug, der auf die angeführte Specialgeschichte des Jeremias am wenigsten zuträfe!) Er ist in einem Unglück, das er als Jehovahs Verhängniß beschreibt, überdies noch von andern, wahrscheinlich Nomaden, mißhandelt (Vs 26. 27. אתה אשר הכית) — in einem Zustand, wo er nicht opfern (Vs 32. 33.) konnte, und sich mit Gesängen, an den Jehovah gerichtet, begnügen mußte — unter solchen Menschen, wo er wegen Beobachtung gewisser Religionsgebräuche, z. B. der Fasten (Vs 11.), und wegen Anhänglichkeit an Jehovah zum Gespött selbst seiner Landsleute (Vs 8.) ward. Die Feinde des Vfs scheinen Zelt- und Hüttenbewohner gewesen zu seyn Vs 26. Dies alles versetzt den Psalm in die Zeit, da schon heidnische Wegführungen von Judäischen Colonien und Verwüstungen Judäischer Städte Vs 38. geschehen waren, und stimmt mit Vs 35. 36. so gut zusammen, daß man diese nicht wohl (mit Venema) für späteren Zusatz halten kann.

Im N. T. ist dieser Psalm oft benutzt. Vs 5. Joh. 15, 25. Vs 10. Joh. 2, 17. auch Röm. 15, 3. Vs 23. Joh. 19, 28 — 30. Vs 24. 25. Röm. 11, 9. 10. Vs 27. Apg. 1, 20. Da (Vs 22.) von der Geschichte Matth. 27, 34. ganz verschieden sey, findet auch Michaelis h. eine auffallende Warnung, mit solchen anscheinenden Aehnlichkeiten nicht zu tändeln!

שׁוֹשַׁנִּים Lilien, wenn = سُوسَان שׁוֹשַׁן - שׁוּשׁ. V. 1.
سَاسَ ist regieren, dirigiren. שׁוּשׁ شَوَّشَ ein Ge-
räusch, Gemisch machen. Von Freudengeräusch (Allegro)
kann hier nicht, wie etwa Ps. 45, 1. die Rede seyn.
Viell. überh. „auf rauschenden, Geräusch machenden, In-
strumenten“? Vergl. Ps. 60, 1. עַל־שׁוּשַׁן עֵדוּת 80, 1.
אֶל־שֹׁשַׁנִּים עֵדוּת לְאָסָף. | עַד־נֶפֶשׁ bis an das Leben = V. 2.
in höchster Gefahr. | טָבַע gesunken seyn. طبع V. 3.
und طَبَعَ eindrücken, z. B. ein Siegel in Wachs.
יָוֵן verm. יוּן Schlamm. 40, 3. יָוָה Aethiop weich, gü-
tig seyn. מְצוּלָה 68, 23. וְאֵין und es ist nicht mög-
lich ein מָעֳמָד Feststehen. מַעֲמַק Tiefe. שִׁבֹּלֶת Zug,
Strom des Wassers. Richt. 12, 6. Ps. 58, 9. שָׁטַף
über- wegschwemmen. سحف abreissen. (شَطَفَ vom
Ueberfluß.) Der Sinn ist wahrscheinlich nicht wörtlich,
sondern figürlich. | יָגַע matt werden = وجع Schmer- V. 4.
zen haben. נִחַר P. heisere Laute von sich geben, als
ausgetrocknet, röcheln. نَخَرَ schnarchen. نَخِيرٌ
vom Daherkeuchen des Heerdenviehes 1 Sam. 15, 14.
גָּרוֹן Schlund = Ort, wo etwas hinabfließt. W. גרה
جرى hinablaufen, fließen. כָּלָה Intrans. abgeschwächt
seyn. מְיַחֵל H. Partic. Weil עַיִן foem. ist, so muß
מְיַחֵל auf den Redenden bezogen werden. Ich verlasse
mich dennoch auf.. وَحَلَ in etwas sich einsenken.
Viell. מִיַּחֵל vom Warten auf Gott —? | שַׂעֲרוֹת V. 5.
Haare. - שֹׂנְאַי חִנָּם (אֲשֶׁר הָיוּ) - חִנָּם ohne Ursache.
nicht von חֵן Gnade; denn der Begriff ist nicht = gratis,
vielmehr wahrscheinl. von חנן خَانَ listig, treulos seyn.

מַצְמִיתַי H. schweigen machend = tödtend. W. צמת schweigen. Viell. מַצְמִתַי als parallel mit משערות ראשי מַצְמָה das Lockenhaar. Hohesl. 4, 1. 3. Jes. 47, 2. אֹיְבַי (אֹיְבַי) שֶׁקֶר die wegen falscher Ursachen meine Feinde sind. גָּזַל rauben. Sinn: Das, was nicht ich ihnen entzogen habe, soll ich erstatten. Viell. = Für den Tribut, welchen ihnen ich nicht schuldig war, soll ich ihr
V. 6. Sklave seyn. הֵשִׁיב H. erstatten. | יָדַע mit לְ selten. GB. وضع legen. אֵת אֲשֶׁר לְאִוַּלְתִּי du weißt, was wegen meiner Unbesonnenheit geschehen ist. אַשְׁמָה schuld-
V. 7. volle That. נִכְחַד N. verborgen seyn. | בִּי an meinem Schicksal. קֹוֶיךָ die, welche durch dich stark sind, sich
V. 8. nur durch dich stark dünken. | נָשָׂא tragen. עַל wegen. „wegen deiner", = weil ich nicht Abgötter seyn will. כִּסָּה
V. 9. bedecken. כְּלִמָּה Verwundung, Schamröthe. | מוּזָר Part. Hoph. entfremdet, als Feind behandelt. W. זור. Die Judäer, welche nach der Propheten Stimme die Nation selbstständig und von den Fremden unabhängig haben und machen wollten, wie König Chiskia ꝛc., waren denen verhaßt, welche fremde, abgöttische Sitten liebten, oder aus Furcht sich den Fremden (Assyrern, Babyloniern)
V. 10. anschmiegten. | קִנְאָה Eifer (gegen Abgötterei). בֵּיתְךָ für deinen Pallast = Tempel. אָכַל auffressen wie Feuer Hohesl. 8, 6. Jes. 29, 6. 30, 27. = ins Unglück bringen. Vgl. Joh. 2, 17. חֵרֵף verkleinernd, verachtend,
V. 11. wie Sanherib. | Statt בַּצּוֹם נ' verm. בַּצּוֹם נַפְשִׁי indem ich zugleich fastete. Durch solche Demüthigungen glaubte man des Beistands von Jehovah gewisser zu werden. صام sich des Essens und Trinkens, auch anderer

Vergnügungen zugleich enthalten. ב mit. וַתְּהִי und es
wurde für mich . . Fömin. statt Neutr. „Ich nahm zer-
rissenes Trauergewand, und sie machten mich darüber zum
Sprüchwort.“ | שִׂיחַ dichten. יָשִׂיחוּ בִי mögen über V. 13.
mich dichten. וּנְגִינוֹת שׁוֹתֵי שֵׁכָר und zwar Lieder wür-
dig der Trunkenen. יֹשְׁבֵי שַׁעַר müßig vor dem Hause
sitzend. שָׁתָה dürsten; 2. gierig seyn. שֵׁכָר berauschen-
der, ausgegohrner Trank. سَكَرٌ von سَكَرَ
sich setzen nach dem Gähren; 2. berauschen. Die Mor-
genländer erhalten sonst ihre Getränke süß. Vielleicht:
שׁוֹתֵי שָׂכָר gierige nach Lohn. | וַאֲנִי Ich dagegen . . V. 14.
עֵת רָצוֹן Zeiten, die besser gefallen können. Sinn:
Mein Flehen zu dir, Jehovah, ist: „bessere Zeiten
(ἡμεραι εὐδοκιας) o Gott! nach deiner Gnade!“ And.
עֵת als Imp. von עתת عَتَّ und غَتَّ wiederholt thun.

Zweite, wiederholende Abtheilung des Ps. — טִיט V. 15.
Schlamm. אֶטְבְּעָה von der passiven Form טָבַע ver-
senken, abzuleiten. Vs 3. 4. | בָּלַע verschlingen. بَلَعَ V. 16.
אָטַר schliessen. (أَطَرَ) עָלַי über mir die Oeffnung
der בְּאֵר Cisterne. | קָרְבָה nähere du dich. Imperat. V. 19.
Verm. קָרְבָה אֶל נַ׳ es nähert sich gegen mein Leben.
Neutr. für Föminin. לְמַעַן in Beziehung = entgegen.
גְּאַל retten auch wider den Tod, nicht erst rächen nach
demselben. Imp. גְּאַל. | בֹּשֶׁת Uebelbefinden. v. בָּאַשׁ, בּוֹשׁ V. 20.
sich übel befinden. | שָׁבַר zerbrechen. אָנוּשׁ Particip. V. 21.
Pass. krank. Richtiger אָנוּשָׁה = אֶאֱנוֹשָׁה 1 fut. K.
ich bin sehr krank. So אֵחַר = אֶאֱחַר Gen. 32, 5. Vgl.
Richt. 5, 28. W. אנש أَنُثَ weich, weiblich seyn. Verm.

אַקְוֶּה statt אֲקַוֶּה W. קוה rufen; wegen der Construk-
tion mit ל. נוּד traurig seyn, Mitleiden zeigen. Job 2,
11. GB. נוד hin und her sich bewegen, wanken u. dgl.
ܒܘܝܐ Traurigkeit. מְנַחֲמִם R. tröstend, belebend. |
V. 22. בָּרוּת 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. Getreide = בר بُرّ
W. ברר rein seyn. ראשׁ Deut. 29, 17. 32, 32. Lolch,
(lolium) Taubkorn, welches Schwindel macht. رأوس
papaver rhoeas s. erraticum. Avicenn. I. 267 33. Cast.
p. 3489. צָמָא Durst. חֹמֶץ Saures und Bitteres.
حُمُضَ سكر sauer, säuerlicht seyn, z. B. saure
Milch, welche berauscht. BR. 5, 24. Die Barbaren, in
deren Hände der gefangene Judäer fiel, gaben ihm, als
Sklaven, die schlechteste absichtlich verdorbene Nahrung.
(Eine ähnliche, ärmliche Behandlung Jesu erinnerte die
ersten Christen, Matth. 27, 28. Joh. 19, 29. an diese
V. 23. Stelle als Parallele.) | שֻׁלְחָן das, um Speisen aufzu-
legen, auf dem Boden ausgebreitete Tuch. Das wohlbe-
setzte Tafeltuch der Dränger, wünscht der Mißhandelte,
sollte ihnen selbst zum Unfall werden. Uebersatt, be-
rauscht, kann der Orientale sich selbst in dieses vor ihm
liegende Stück Zeug verstricken. פַּח Fallstrick, Fang-
garn. (فَخّ) שָׁלוֹם Wohlbefinden. Wahrsch. שִׁלּוּמִים
Wiedervergeltungen. So haben Alex. Vulg. Syr. Arab.
Aeth. auch Röm. 11, 9. και εἰς ἀνταποδομα αὐτοις.
Bild: Da der Morgenländer das Tischtuch auf dem Bo-
den ausbreitet, kann er sich mit den Füßen darein ver-
wickeln und darüber fallen. Sinn: ihr Genuß, ihr Voll-
auf (wie Röm. 11, 19. die Vortheile, welchen die jüdi-

schen Vornehmen von ihrem Cultus zogen) bringen sie
selbst in Unglück. | חָשַׁךְ hart seyn; intrans. Jes. 13, V. 24.
10. dunkel werden. תָּמִיד 2 fut. Hiph. הֵמִיד מָעַד
wanken. مغد weichlich seyn. הַמְעַד H. mache schlaff.
Job 12, 5. | הִשִּׂיג erreichen. 7, 6. | טִירָה Hirten- V. 25. V. 26.
wohnung, Umzäunung, Kraal. طُوْرَة die Umgebung
einer Wohnung. Daher טִירֹת auch Hürden, aus Pfahl-
werk gegittert. ܚܛܝܪܐ Schaafstelle, Pferch, überh. mapa-
lia s. magalia, wie die Mauren. Liv. 39, 31. Plin.
Hist. N. 5, 3. Es bezieht sich immer (Gen. 25, 16.
Num. 31, 10. Ez. 25, 4. 1 Chron. 6, 39.) auf noma-
dische Wohnstätten, nicht auf palatia publica aut pri-
vata. (טִירַת כֶּסֶף Umgebung, Kranz von Silber, nach
طُوْرَة, طَوَار, zu Hohesl. 8, 9. Vergl. طُرّ
Spitzen auf ein Gebäude gesetzt.) שָׁמֵם öde machen. |
כִּי אֲשֶׁר אַתָּה הִכִּיתָ denn die, welche du, o Gott, ge- V. 27.
schlagen hast = zur Strafe s. Vs 6. wegen Sünden gegen
Gott, nicht Vs 5. gegen die Feinde, unglücklich werden
ließest, haben sie verfolgt. סִפֵּר P. erzählen. יְסַפֵּרוּ sie
wollen gerne erzählen oder zählen. Dies wäre hier nicht
stark genug, auch stünde אֶל dann überflüssig. Verm. also
יְסַפְּרוּ K. W. ספר abkratzen. (سفر abschaben.) אֶל
zu, näml. hinzuthuend. מַכְאֹב Schmerz. חָלָל ver-
wundet, auch, wie hier: Wunde. ܣܕܩܐ Riß. chald.
חֲלַל etwas durchbohrtes. „Und an dem Schmerz der
Wunden, an den schmerzenden Wunden, die du schlugst,
wollen sie gerne kratzen = die Wunden frisch machen, den
Schmerz vermehren. | נָתַן עָוֹן oder besser עָוֹן verhän- V. 28.

gen Unglück. עַל־עֲוֺנָם über, wegen ihrer Schuld gegen uns. בּא בְּצִדְקָתֶךָ kommen zur Rechtschaffenheit vor dir = erreichen, daß du, Gott, sie für rechtschaffen hieltest. s. Vs 30. Des Gottesvolks Feinde haben immer unrecht!

V. 29. מָחָה ausstreichen. Ausgestrichen seyn aus dem Buch der

V. 30. Lebenden = sterben müssen. 139, 16. Jes. 4, 3. | כָּאֵב geplagt كَأَبَ שָׂגַּב stützen, festmachen, stärken. *)

V. 31. תִּיתַב K. W. יטב وطب ausdauren. Sinn: Und diese תּוֹדָה Lobpreisung sey ihm bleibender, als ein noch so stark gehörnter, mit Klauen versehener, = gesunder, Opferstier. **) מַקְרִן = מַקְרִין der Hörner macht d. i. der starke Hörner hervorgebracht hat. vom Substant. קֶרֶן. מַפְרִיס H. Klauen spaltend. فرش ausspreiten. |

---

*) Als Hauptbedeutung wird von شجب Cast. 3687. angegeben: betrübt, verurtheilt seyn, untergehen. Aber auch: festmachen, wie durch eine Säule; zustopfen = fest verschließen, ein Gefäß. شُجُب ist Säule. شِجَاب das, womit man fest verschließt, auch die Stütze, woran man etwas hängt. Hienach ist also ohne Zweifel das hebr. שָׂגַּב festmachen, wie eine Stütze, oder wie da, wo die Zugänge fest verschlossen sind. Die zuerst angegebene Bedeutung: betrübt seyn, aber gehört verm. einem andern Wurzelwort سجب שגב.

**) Jetzt nur, so lange der weggeschleppte Judäer nicht opfern konnte, schloß er: Gott, der dies zuließ, will nunmehr nicht Opfer von mir.

אָסִיר gebunden, gefangen, Sklave. „Seine Sklaven" V. 34.
= die er zu Sklaven der Feinde machte = werden ließ.
בָּזָה بزى stolz gegen على seyn, verachtend. |
רֹמֵשׂ was sich bald da bald dorthin leise bewegt. Dies V. 35.
ist GB. v. رمش hin und her bewegen (die Augen u. dgl.)
etwas leicht berührend. וְיָשְׁבוּ בָהּ daß sie dort wohnen.
Viell. daß sie dahin zurückkehren וְיָשֻׁבוּ scil. אֲסִירָיו יי,
alsdann folgt erst passend im וִירֵשׁוּהָ das Besitz neh-
men. | נָחַל besitzen. نخل den bessern Theil sich wäh- V. 37.
len, nehmen. (نحل ist geben.) צִיּוֹן Davidische Re-
sidenz. Die Fortdauer judäischer Theokratie durch die Nach-
kommenschaft Davids war ein Hauptsatz der Messianischen
Hoffnungen.

LXX. Psalm.

ist das Ende des 40. Ps. von Vers 14 — 18. mit wenigen Veränderungen. s. oben.

Ps. 40.			Ps. 70.
V. 14.	רצה יהוה		V. 2. אלהים
V. 15.	יחד	Zusätze wegen	V. 3. fehlt.
	לספותה	des Metrums.	fehlt.
V. 16.	ישמו	(stärker)	V. 4. ישובו
	לי		fehlt.
V. 17.	יאמרו		V. 5. ויאמרו
	יהוה		אלהים
	תשועתך		ישועתך
V. 18.	אדוני		V. 6. אלהים

Ps. 40.	Ps. 70.
V. 18. יַחֲשָׁב־לִי	V. 6. חוּשָׁה־לִּי
עֶזְרָתִי	עֶזְרִי
אֱלֹהַי	יְהוָה

Ps. 70. scheint das ältere Lied zu seyn, welches der Vf. des Ps. 40. nutzte, nach der Melodie des seinigen formte, und Vs 16. durch einen stärkern Ausdruck zum Theil verschönerte.

LXXI. Psalm.

Ein Lied des Alters nach Vs 9. 18. 20. rückblickend auf eine von Jehovah beglückte, fromme Jugendzeit Vs 5. 6. Alternd auch in der Dichtung. Seine Authenticität bewährt sich also sehr deutlich. Wahrsch. von David.

V. 3. מָעוֹן Hülfe. צִוִּיתָ wahrsch. אֲשֶׁר צִוִּיתָ den du ge-
setzt hast. صوى etwas zusammen stehen oder liegen machen.
Daher denn setzen als Befehl, Gesetz. לָבוֹא תָּמִיד um
V. 4. immer dahin, zum Fels, zu kommen. | מְעַוֵּל P. ab-
trünnig machend, auch: sich selbst. W. עול abweichen.
חוֹמֵץ säuerlicht, gährend. Amos 4, 5. Jes. 1, 17.
حمض. Wahrsch. Beziehung auf die Rebellen in
V. 5. Davids späteren Jahren. | נְעוּרִים Knabenalter. |
V. 6. תִּקְוָה Stärkung. قوي נִסְמַךְ N. in die Höhe geho-
ben, gestützt seyn. עָלֶיךָ über, auf dir, gl. in deinen
Armen, wie einer Pflegemutter, liegend. מֵעִים Einge-
weide, h. Mutterleib. גּוֹז das Herübergehen. 90, 10.

Num. 11, 31. wie גּוֹחִי 22, 10. Würkung statt der Ursache? جاز durch - übergehen. 4 BMos. 11, 31. übersetzen. גָּזָה جزي ist Gutes thun. גּוֹזִי kann = גּוֹזֶה־לִּי seyn. | מוֹפֵת seltsame Erscheinung, gl. V. 7.
etwas, das den Beobachter irre macht. وفت irren in der Beobachtung. Davids Lebensgang wie sonderbar war er. Natürlich, aber außerordentlich; ein τερας. מַחְסִי עֹז schützend. = מַחְסֶה לִי עֹז | תִּפְאֶרֶת Ruhm. W. פֵּאֵר V. 8.
zieren. fehlt den andern Dialekten. | אַל־תַּשְׁלִיכֵנִי V. 9.
wirf jetzt mich nicht weg, als alten Mann. זִקְנָה Alter. כָּלָה 22, 16. Intrans. sich verzehren. | אָמַר לְ . . V. 10.
sich bereden wider . . 41, 6. נוֹעַץ 83, 4. 6. N. sich berathschlagen. وعظ das Zukünftige einem vorstellen, um ihn zu erinnern ꝛc. مَوْعِظَة Lehren, Beweise. שָׁמַר beobachten h. auflaurend. ζητειν ψυχην Matth. 2, 20. Viell. „die, welche mein Leben bewachen sollten." | לֵאמֹר *) — תָּפַשׂ, תָּפַס packen, halten. | חִישָׁה V. 11.
VL. = חוּשָׁה Das doppelte, daß חִישָׁה oder חוּשָׁה gelesen werden könne, wird mit einem mal angedeutet. V. 13.
שָׂטַן 109, 4. شطن unfolgsam sich entfernen, wegstreben. (Das Wurzelwort von Σατανᾶς, شَيْطان = der sich als ein شاطن widersetzlich, beträgt.) h.

*) Was so oft voran gedacht werden muß, wenn die Orientalische Lebhaftigkeit redend einführt, und andern oder sich selbst Worte in den Mund legt, ist hier einmal ausgedrückt: לֵאמֹר gleichsam sagend, bis fere verbis. s. auch 105, 11. 119, 82.

Rebellen gegen David. Alex. οἱ ἐκδιαβαλλοντες. עָטָה
nehmen, (umnehmen, wie 1 Sam. 28, 14. עֹטֶה מְעִיל)
عطق GW. die Hände nach etwas ausstrecken. 1 Sam.
V. 14. 15, 19. (غطق ist bedecken. 89, 46.) | הוֹסִיף עַל
V. 15. H. hinzuthun, über- vermehren. | סִפֵּר P. erzählen.
Hier: סְפֹרָה Rechnung, Zählung. Vergl. סְפֹרָה 59, 5.
Spiel mit zweien Bedeutungen Eines Worts. „Erzählen
will ich . . aber zu zählen weiß ich sie nicht.“ Alexandr.
Cd. Vatican. πραγματειας, andere Codd. γραμματειας. |
V. 16. . . בּוֹא בְּ auf etwas kommen, wie man auch im Teut-
schen sagt, = הִזְכִּיר d. i. öffentlich davon zu reden kom-
men. 40, 8. גְּבוּרָה Großthat. = Pl. δυναμεις Kraft-
thaten, virtutes, des N. T. בַּד das Einzelne. אֲשֶׁר לְבַדֶּךָ
V. 17. welche nur bei dir so ist, unvergleichbar, einzig. | לִמֵּד
lehren, üben überh. אַגִּיד ich werde darstellen, ich habe
Anlaß genug, zu vergegenwärtigen . . נִפְלְאוֹת N.
V. 18. Part. was sonderbar wird. | שֵׂיבָה Grauwerden. W.
شيب grau seyn. Statt עַד viell. עוֹד אַגִּיד - זְרוֹעַ
Arm. 83, 9. Ursache für die Würkung. כָּל (אשר) יָבוֹא
V. 19. Nachwelt. | עַד־מָרוֹם scil. הָיוּ sind hoch. — „Was
V. 20. du gethan hast, ist groß.“ גְּדֹלוֹת Neutr. | אֲשֶׁר *idem*
tu, qui . . תָּשׁוּב inverso rerum ordine. תְּחַיֵּנוּ
wirst uns wieder frisch machen. הֶרְאָה H. sehen (er-
leben) lassen. שׁוּב חָיָה wiederbeleben nach einer Todes-
gefahr. תְּהוֹם Tiefe. תְּהֹמוֹת הָאָרֶץ = Scheol, 63,
V. 21. 10. κατωτερα της γης. | תֶּרֶב = תַּרְבֶּה H. viel ma-
chen. תִּסֹּב N. du wirst dich umwenden = תָּשׁוּב Vs
V. 22. 20. | הָגָה denkend Wort für Wort heraussagen. חָפֵר

passive Form bedeckt, d. i. beschämt seyn. خَفِرَ sich schämen. خَفَرَ bedecken, schützen.

LXXII. Psalm.

Glückwunsch zu Salomo's Regierung in ihrer blühendsten Zeit, nachdem schon eine Uebermacht über mehrere Nachbarn, und die Schifffahrt in Idumäa mit den Tyriern, welche diese Landmacht wohl gerne benutzen mochten, begonnen war. Der Dichter kleidet alles klüglich ein in ein Gebet (an Gott in der zweiten Person), und in Versicherungen, was der König (in der dritten Person genannt) thun werde, wahrsch. um feiner zu sagen, was er thun solle. Siehe etwa die Zeit 1 K. 9, 2 bis 9. — Der Sammler, welcher am Ende dieses Ps. setzte: „Geendigt sind die Pss. Davids, muß wohl den David selbst für den Verf. des Ps. 62. gehalten haben? — Mit Ps. 45. verglichen, dient er zu Vermehrung der Ueberzeugung, daß die dortigen Prädicate: Dein Thron ist ein Gottesthron für ferne Zeiten u. dgl. für Salomo oder einen judäischen König überhaupt nicht zuviel sagen. s. hier Vs 7. 8. 17.

לִשְׁלֹמֹה an, in Beziehung auf Salomo. לְ wie in V. 1.
לִידִידִי Jes. 5, 1. Statt לְמֶלֶךְ einem König ist לַמֶּלֶךְ dem K. nöthig. מִשְׁפָּטֶיךָ־תֵּן deine, mit deinem Willen übereinstimmende, Rechtsvorschriften gieb = mache bekannt dem König, durch seine erbetene Regentenweisheit 1 Kön. 3, 5. 9, 12. צִדְקָתְךָ die dir gefällige Gerechtigkeitspflege, so daß er יָדִין würklich richte nach Recht.

V. 2. עֲנִיֶּיךָ Solche, die dir, o Gott, als Oberkönig an-
gehören, und doch Unterdrückungen leiden. Salomo's
Aufwand, seine Ueppigkeit 1 K. 10, 26 — 11, 10. mit
dem Hang nach fremder Sitte, würkte wohl, daß man
in Jerusalem das Geld nicht mehr achtete 1 K. 10, 21.
27. aber nicht, daß es ohne Druck der Unterthanen ge-
wonnen wurde. Daher schloß sich auch Salomo's Regie-
rung mit Unzufriedenen, welche Anhang fanden 1 K. 11,
14. 23., brachte die Propheten dahin, daß sie, da ein so
feines Warnen nicht geholfen hatte, Trennung der Stäm-
me prognosticirten 11, 11 — 13, 30., und wurde Ursache
zu Rehabeams Unglück. 12, 4. „Denn er, dein Vater,
hat unser Joch hart gemacht", klagen die Häupter des
Volks, die mit dem König in einem Vertrag zu stehen,
bei Saul 1 Sam. 10, 25., bei David 2 Sam. 5, 3.
(בְּרִית), gewohnt waren, welchen, da er bei Sa-
lomo's Krönung in schlauer Eile 1 Kön. 1, 34. über-
sprungen worden war, sie nunmehr erneuern wollten. |
V. 3. נְשָׂא hervorbringen. Sinn: es sey, wie wenn die Ber-
ge trügen שָׁלוֹם Wohlstand. W. שלם. בִּצְדָקָה durch
V. 4. die Gerechtigkeit des Königs. | עֲנִי gedrückt. דַּכָּא zu-
rückstoßen. نَكَأَ עֹשֵׁק vergewaltigend. عسق drän-
gen, abnöthigen einem etwas. [illegible] bes. anklagen.
Auch schon das Alter Davids hatte den Mächtigeren zu
viel Einfluß auf die öffentliche Justiz gegeben. 2 Sam.
15, 3. war unmöglich eine ganz erdichtete Beschuldigung.
V. 5. — „Für eine solche Regierung wird dich, o Gott! Vs 1.
das Volk verehren, wenn du sie in Salomo's Geist be-
würkst. עִם־שֶׁמֶשׁ mit der Sonne, mit Sonnenaufgang

und so lange die Sonne scheint, den Tag über. לִפְנֵי יָרֵחַ
bei der Ansicht, im Angesicht des Mondes, d. i. wenn
der Mond scheint, = interdiu noctuque. Ps. 89, 37.
Gen. 8, 22. Viell. יִירָאֲךָ Er, der König, verehre
dich. דּוֹר דּוֹרִים die Aufeinanderfolge, διαδοχη, der
Generationen, die ferne Nachkommenschaft. | „Es werde V. 6.
unter Salomo, wie wenn יֵרֵד herabzukommen pflegt
מָטָר Regen, h. Spätlingsregen, vor der Aussaat nöthig,
auf גֵּז abgemähtes, abgeerndtetes Feld. Amos 7, 1. W.
גזז bes. vom Abschneiden der Wolle. Daher גֵּז Fell ohne
Wolle. Job 31, 20. جزّ allgemeiner: vom Abschnei-
den, auch der Feldfrüchte. — „Wie רְבִיבִים Tropfen,
als Landregen fallen.“ זַרְזִיף wird aus den andern Dia-
lekten nicht angeführt, aber זַרִיף ܐܙܥܦܐ starker Re-
gen. زرف anspringen, eilen. ذرف fließen. זַרְזִיף אָרֶץ
ein starker allgemeiner Regen, ein Landregen. | פְּרַח V. 7.
grünen. (فرخ) עַד־בְּלִי (היות) יָרֵחַ 102, 26. 27.
h. bis wo der Mond nicht ist, d. i. nicht scheint =
überall in seinem Gebiet. Viell. ist יָרֵחַ h. fut. II. von
הֵרִיחַ Athem ziehen, athmen, spirare. Jes. 11, 1. הֲרִיחוֹ
Sinn: bis wo er nicht athmet = wo irgend der gerechte
König würkt. | רָדָה herrschen. מִיָּם עַד־יָם Ex. 23, V. 8.
31. Deut. 11, 24. Vom Mittelmeer bis ans Erythräische.
Schon David unterwarf sich Edom. נָהָר Fluß. Euphrat.
Gen. 15, 18. Sinn: Vom Euphrat her, so weit das
Land geht, d. i. bis an jene beiden Meere. Salomo's
Gebiet erstreckte sich über Palmyra-Tadmor bis an den
Euphrat hin, in einer schmalen Karavanenstraße. 1 K.
9, 18. 5, 1. 5. | כָּרַע in die Knie sinken, Knie beu- V. 9.

gen. צִיִּים die ausgedörrten, 63, 2. 74, 14. Jes. 60, 7.
d. i. Einwohner heisser Länder, h. Palästina's Nachbarn
besonders gegen Süden 105, 41. in der Arab. Wüste. *)
And. Schiffe. Dan. 11, 30. 4 BM. 2, 4. Jes. 33, 21.
Ezech. 30, 9. صلويه Schiffchen. Castell. p. 3144.
לָחַךְ lecken. Staub lecken = sich in den Staub nieder-
V. 10. werfen. προςκυνειν. Jes. 49, 23. | תַּרְשִׁישׁ wahrsch.
zunächst ein Name des südlichen Oceans, und dann jedes
größeren Meeres. Urspr. von رش, رث rütteln, ruere,
terere. تروس Cast. 3649. Nr. 14. 3655. Felsen, Cata-
rakten. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ 1 BK. 22, 49. und אֳנִי תַּרְשִׁישׁ
bedeuten nicht Schiffe, die nach einem Land Tartessus rc.
giengen, sondern „Schiffe, die auf das Tarschisch, stürmi-
sche Meer, gehen konnten", im Gegensatz gegen Kanal-
Fluß- Küsten-Fahrzeuge. אִי Land. Jes. 20, 6. Job
22, 30. Gen. 10, 5. W. אוה اوى und أيّ wohnen.
Sinn: Könige von Meeren und Ländern. הֵשִׁיב H.
wieder, aufs neue geben. — Aehnlich ist dieser Stelle
Horat. Carm. 4, 14. vs. 40 ff. — שְׁבָא 1 BM. 10, 28.
einer der Joktaniden. Daher ein Theil des glücklichen

---

*) Auch wilde Thiere wurden als Wüstenbewohner צִיִּים genannt Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39. Weil man dann späterhin böse Dämonien in die für Menschen schauerlichen Gegenden hindachte, so wurden auch diese so genannt, und die Mythologie von Salomo als magischem Zauberkönig bekam hier zum Grundtext, daß „die Zijim — Dämonen, vor ihm in die Kniee sinken müßten."

Arabiens. Aber auch ebendas. Vs 7. ist שְׁבָא einer der Cuschiden. Vermuthl. ist hier und 1 K. 10, 10. unter מַלְכַּת שְׁבָא ein Theil des südlichen Arabiens, von dem Küstenland, welches Cush hieß, da סְבָא auch ein Cuschide ist Vs 6. Nach Michaelis: das Land Meroe. Cush ist die Seeküste von Aethiopien bis zum Persischen Meerbusen, die Begränzung Arabiens bis zum Ausfluß des Euphrats. אֶשְׁכָּר Geschenke, Miethlohn. Für Salomo's Schifffahrt, auf welcher jene Länder ihre Waaren verschickten, Fracht, auch: Dank für Nichtverletzung. Geschenke schickten manche, nach Art des Orients 1 Kön. 10, 24. 25. Der Dichter sieht sie gerne als Vorzeichen künftiger Unterwerfung, welche Salomo durch Schutz der Bedrückten noch motiviren werde. Ezech. 27, 15. Verm. richtiger אֶשְׁכָּר = شُكْر W. شكر danken.
Auch ch. הַשְׂכָּרָה. הִקְרִיב H. herabschicken. | הִשְׁתַּחֲוָה V. 11.
den Kopf bis auf die Erde beugen, oft sich ganz auf den Boden werfen. 2 Sam. 15, 5. עָבַד *) dienstbar, unterthan seyn. 1 K. 12, 7. | מְשַׁוֵּעַ P. schreiend. Sinn: V. 12.
Auch zwischen benachbarten Reichen wird er Schiedsrichter seyn, wo sonst niemand hülfe. | חוּס עַל مُفـ V. 13.
gnädig, schonend seyn. נֶפֶשׁ athmend, oft von dem Leib der Sclaven. 97, 10. 105, 18. Sinn: Damit sie

---

*) Beginnende Hoffnungen, daß das Volk Gottes zur Weltmonarchie gelange, nur aber dadurch, daß es durch eine rechtlich religiöse Regierungsweise andere Völker zum Anschließen an ihre Theokratie (βασιλεια του Θεου) reize.

sich nicht aus Dürftigkeit zu Sclaven verkaufen müssen. |
V. 14. תוך ‍ܛܘܠ Schaden, durch List oder Gewalt. יקר kostbar seyn. „Und kostbar wird er achten ihr Blut“ Ueberreste der Cananäer machte Salomo zu מַס־עֹבֵד Tribut-Sclaven, Eingebohrne sollten nur Kriegsdienste lei-
V. 15. sten. Adel und Knechte! 1 K. 9, 20. 21. | (יְחִי vivat! 1 K. 1, 31.) er lebe, וְיִתֶּן sc. איש und man gebe ihm mehr als Gold, Gebete für sein Leben! (Nicht gebotene.) Viell. von תנה preisen. 8, 2. מִזְּהַב אשר mehr
V. 16. als. בַּעַד für. „Jeder Tag segne, preise ihn. | פִּסַּה Ueberfluß. W. פסה = פָּשָׂה فشا sich ausbreiten. فاشية Fruchtbarkeit. Cast. 3092. בַּר Getreide. Weil יְהִי auf einen Nominativus Masculinus deutet, so vermuthe ich בַּר פַּסַּת יְהִי so daß פסת statt לְפִסַּה stehe, als Adverb. „Getreide werde im Ueberfluß im Lande.“ פִּסָּה ist eigentlich: Ausdehnung, Ausbreitung. Daher setzt der Chald. Uebersetzer für כְּכַף אִישׁ 1 K. 18, 44. (vergl. Dan. 5, 24.) כִּפְסַת יַד so weit als die Hand auszudehnen ist. כַּלְּבָנוֹן = כִּבַלְּבָנוֹן „Auf Bergspitzen rausche seine, des Getreides, Frucht, wie es rauscht in den Cedernwäldern auf dem Libanon. Auch hervorblühen aus der Stadt Jerusalem mögen sie, wie das Gewächs des Landes“ = Städter wie die Landleute gedeihen. 1 K. 4, 20. (montium juga *fluctuent* aristis) 65, 14. פריו scil. του בַּר. הֵצִיץ blühen. מֵעִיר aus der
V. 16. Stadt oder aus Städten. | „Sein Ruhm sey daurend. Wo die Sonne hinblickt, zeuge sein Ruhm sich Nachfolger, daß man sich glücklich preise durch ihn, und alle Völker ihm Wohlergehen wünschen.“ לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ so

lange oder wo die Sonne herabsieht. הִתְבָּרֵךְ ב sich selbst segnen, glücklich schätzen über, durch einen, weil man ihm angehöre. Gen. 22, 19. נִין Nachkommenschaft. (wahrscheinlich von נוה wohnen.) Grotius bemerkt: Vox Philistinorum Gen. 21, 23. et Arabum Job 18, 19. Verm. ein der Dichtersprache übrig gebliebener Archaismus. Jes. 14, 22. Daher entsteht wieder ein Verb. נין Nachkommenschaft haben. Davon Prov. 29, 21. מָנוֹן. Hier יִנּין d. h. entw. יִנּוֹן N. nach dem Keri; oder nach dem Cetib יָנִין 3 fut. H. sich Nachkommenschaft machen. Sinn: Sein Ruhm erwecke sich Nachahmer, gl. Söhne. אִשֵּׁר P. einem אֶשֶׁר Wohlergehen wünschen.

Vs 18. 19. sind Schlußworte des Sammlers der zweiten Sammlung der Psalmen. Ein Deo gratias! Aus Vs 20. darf Niemand als gewiß folgern: alle vorhergehende Thephillot, = Gebete, seyen von David. Diese Schlußbemerkung mag irgend statt unsers: Finis! gestanden haben. Nun trug sie der Sammler hieher mit herüber, wie oft Unterschriften älterer Mſſe in neue Abschriften kamen, auch wo sie nicht mehr paßten. s. *Bruns* ad Prolegg. Kennic. כָּלּוּ Pyh. W. כלה enden. = כָּלוּ

Dritte Psalmen-Sammlung.

LXXIII. Psalm.

Ein Lehrgedicht, wie 36. 39. 49. Die Frage: wie kann doch Gott schlimme Menschen so lange glücklich leben lassen? mußte dem hebr. Alterthum um so räthsel-

hafter seyn, weil es (s. Hiob und Koheleth) gewohnt war, Glück und Unglück dieses Lebens bei jedem Menschen als unfehlbares Verhängniß der Gottheit zur Belohnung oder Bestrafung seines Betragens anzusehen. Ein: compensat longas cum gravitate moras war hier noch die einzig mögliche Auflösung (Vs 18 — 20.), aber blos mit Beziehung auf dieses Leben.

V. 1. אָסָף Vergl. Ps. 50, 1.

Statt לְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהִים ist nach dem Parallelismus des zweiten Versabschnitts sehr wahrscheinlich: לַיָּשָׁר אֵל אֱלֹהִים „Nur Glück gebührt dem Geradgesinnten. Ein Machtgott ist Gott den reinen Herzen.“ לְ dat. commodi. Der ganze Psalm athmet das Nationalvorurtheil nicht, welches in der Leseart לְיִשְׂרָאֵל läge, daß nur Israel glücklich seyn könne. אֵל ein starker. בַּר
V. 2. rein. W. ברר. | Sinn: Dies, Vs 1, bleibt wahr. „Aber ich; um ein kleines wäre ausgebogen worden mein Fuß; es fehlte fast nichts, so wären meine Tritte hingegossen gewesen = fast hätte ich einen großen Fehltritt begangen durch meine Zweifel über Gottes Gerechtigkeit.“ כִּמְעַט und כְּאַיִן beinahe. נָטוּי Part. Pass. ausgebogen. Das Cetib ist נְטוּיֵי רַגְלַי auszusprechen: inclinatus quoad pedes meos fuissem. Keri נָטָיוּ = נָטוּ verrenkt sind, wankend. W. נטה نطو ausdehnen. שָׁפַךְ ausschütten, *profundi*, in humum lapsu. VL. entw. שֻׁפְּכוּ Pyh. oder שֻׁפְּכָה Fömin. für Neutr. profudisset = labi fe-
V. 3. cisset illa res meos gressus. אֲשֻׁר Schritt. | קִנֵּא eifernd seyn, zelotisch. הוֹלֵל der hervorsticht, sich auszeichnet, anmaßt; auch ein Toller, ὃς ἐξέστη. 5, 6. 37,

1. 75, 5. לֵאמֹר אֶרְאֶה mir sagend: Das Glück der Frevler soll ich immer sehen!? שְׁלוֹם Wohlstand. | חַרְצֻבּוֹת auch Jes. 58, 6. *) Aussaugung, Kummer. V. 4.
Ein mit חרצב unmittelbar vergleichbares Wort ist aus den andern Dialekten noch nicht angegeben. Aber حرض bedeutet herausziehen das Kräftige, daher ausgesaugt, kraftlos, äusserst muthlos seyn. Cast. 1418. לְמוֹתָם bis zu ihrem Sterben, müßte von מָוֶת Tod abgeleitet werden. Dann aber wäre der Gedanke dem Vs 18 — 20. entgegen. Man theile ab: לָמוֹ תָּם „Sie haben keine Kümmernisse. Vollständig gut und fett ist ihr Anfang" = von vornen herein sind sie in vollem Wohlbefinden. תָּם vollständig. בָּרִיא fett. אוּל Anfang. ch. איל
أول Gegensatz אַחֲרִית Vs 17. | In solchem V. 5.
עֲמַל אֱנוֹשׁ Kummer, wie er Menschen gewöhnlich trifft, אֵינֵמוֹ sind sie nicht. עִם אָדָם mit andern Menschen, wenn andere Unglück trifft, pflegen sie nicht getroffen zu werden. נָגַע schlagen. | עָנַק verm. h. עָנַק P. nach V. 6.
عنق in der II. Conj. aufschwellen. „turget illis." גַּאֲוָה Stolz. עָטַף 65, 14. عطف sich gegen etwas hinbeugen, um etwas herum winden, bes. von Ge-

---

*) חַרְצֻבּוֹת רֶשַׁע werden dort mit פַּתֵּחַ öffnen verbunden. Dazu würden allerdings *angustatio* und *avaritia*, wie حصر und حَضَرَبَ, diese Bedeutungen haben (s. Rosenmüller Schol. III. p. 2110.), wohl passen. Aber חצרב ist doch nicht חרצב?? — Bei Jes. scheint die Rede zu seyn von Einrichtungen, das Volk auszusaugen.

sträuchen, z. B. Weinstöcken, die sich an einen Baum anhängen. שִׁית Dornhecke. Jes. 10, 17. 27, 4. Wörtlich: Der Dornstrauch der חָמָס Gewaltthätigkeit hängt sich ihnen an. שִׁית ist Prov. 7, 10. Benehmen, äusseres Betragen, habitus (einer Hure), als passive Form von שִׁיר legen; gleichs. das, was man anlegt, an sich nimmt. Viell. auch hier; das äussere Benehmen, vultus, gestus, habitus, der Gewaltthätigkeit umgiebt sie. |

V. 7. יָצָא Bosheit. Alex. ἡ ἀδικια αὐτων. W. غان böse seyn. Bosheit entsproßt aus ihrem Wohlstand. Vergl. Ps. 119, 70. 17, 10. עַיִן Auge, wäre foem. Kann es als Masc. genommen werden, so ist der Sinn: Ihr Auge geht hervor aus Fett, aus ihrem fetten Gesicht sieht kaum das Auge heraus. חֵלֶב Fette, Wohlbefinden. עָבַר Maaß und Ziel überschreiten. Jer. 5, 18. מַשְׂכִּית Bild, Plan. W. שכה شكا III. V. Conj. sehr ähnlich seyn. IV. sehr ähnlich finden und darüber verlegen seyn. And. Kränkungen, von شكى klagen. „An herznagenden Kränkungen gehen sie vorüber.“ |

V. 8. מִיק مص spotten. ماق toll seyn. דִּבֵּר בְּרָע sie sprechen zum (εἰς) Unglück für andere, hier: wie Spott, wie zum Scherz. (Lev. 26, 39. und Zach. 14, 12. kommt מָקַק مقّ vor, dünn, ausgesogen, weich, schwach machen. Davon gehört nichts hieher.) עֹשֶׁק 73, Gewaltthat sprechen sie aus, hoch herab. Jes. 59,

V. 9. 13. Ps. 66, 3. | שָׁתַת setzen, legen. h. richtiger שתת شتّ zerstreut seyn, herumstreifen. „Am Himmel (hoch oben) wandeln sie umher. Aber ihr Mund und ihre Zunge geht um, zum Unglück, zur Verläumdung, auf

der Erde. | Statt עִמּוֹ verm. עִמּוֹ mit ihm. הֲלִים = V. 10.
הלם Jes. 41, 7. Stoßen, Treten. מָצָה aussaugen.
מֵי מָלֵא das Wasser dessen, der viel hat. „Deswegen
pflegt mit ihnen das Zerschlagen anderer zurückzukommen,
und für sie werden ausgesaugt die Gewässer (Quellen)
dessen, der viel davon hat.“ Sie nehmen jedem seinen
Vorrath. | דֵּעָה statt יְדִעָה Wissen. | שָׁלֵו Hiob 16, V. 11. V. 12.
12. W. שלה שַׁלְוֵי עוֹלָם die sich lange wohlbefin-
den. הִשְׂגָּה H. traurig machen. W. שגה شجى
bange seyn. Viell. הִשְׂגּוּ = הִשִּׂיגוּ „Siehe! so sind die
Frevler, und als immer ruhig beglückte erreichen sie
Kraft.“ | „Ich aber soll nur רִיק Adv. umsonst mein V. 13.
Herz rein erhalten haben?“ זִכָּה P. unschuldig machen.
רָחַץ waschen. אֶרְחַץ scil. רִיק. בְּנִקָּיוֹן zur Reinig-
keit, um rein zu seyn. | וָאֱהִי und soll doch .. נָגוּעַ V. 14.
s. Vs 5. תּוֹכַחַת Warnung Anklage, Strafe. בְּקָרִים
Plur. von בֹּקֶר „Unglück gl. als Erinnerung an Gott
(Nemesis der Griechen), als Rüge von Gott, soll mir
mit jedem Morgen kommen? | Statt אָמַרְתִּי wahrsch. V. 15.
אֲמָרַתִי oder אִמְרָתִי meine Reden, Gedanken. סַפֵּר
deutlich sagen. כְּמוֹ scil. הָיְתָה wie sie gerade waren, so
und so. בָּגַד aufstehen gegen .. würde בְּ oder עַל er-
fordern. Alex. ἠσυνθέτηκα. Ich wollte nichts mehr mit ih-
nen gemein haben, will gegen sie seyn. Statt בָגַדְתִּי verm.
בִּגַּדְתִּי Das K. müßte mit בְּ construirt seyn. בִּגֵּד als P.
für boshaft halten. Sinn: Wenn ich, was ich in mir sagte,
dachte, ausdrücklich sagen soll, so war es dies; ich hielt
das ganze Geschlecht deiner Kinder für Abtrünnige.
Nämlich: weil es so vielen, die Gottes gute Kinder zu

seyn scheinen, doch übel gieng, so hielt ich sie für heim-
V. 16. lich-böse (wie Hiobs Freunde den Hiob). חִשֵּׁב P. für
richtig, gl. für berechnet halten. „Und dachte ich nach,
um es zu wissen, mir zu enträthseln, so schien es mir
V. 17. eine Mühseligkeit.“ | מִקְדָּשׁ Heiligthum, h. Geheimniß,
besondere Einsicht der Geweihteren. הֵבִין H. aufmerk-
sam seyn. אַחֲרִית was folgt.
V. 18. חֲלַקְלַקּוֹת schlüpfrige Gegend. הִפִּיל H. stürzen.
Statt מַשּׁוּאוֹת 14, 3. paßt besser מַשִּׂיאוֹת von נָשָׂא
Erhebung, das Stellen an hohe Plätze. Alex. ἐν τῷ ἐπ-
αρθῆναι. „Fallen hast du sie gemacht wegen der (durch
V. 19. die) Erhebungen.“ | שַׁמָּה Staunen, Starren, Oede
seyn. (تَمَّ) רֶגַע Augenblick. סוּף endigen. ch. סוף
صف תָּמַם 9, 7. ein Ende machen bei sich selbst, im
bösen Sinn. בַּלָּהָה Staunen, Schrecken. ܒܠܗܐ
V. 20. und بله besinnungslos seyn. | כַּחֲלוֹם Wie ein
Traum ist מֵהָקִיץ vom Erwachen an, הָיוּ sind sie.
Du, mein Herr! machst beim Erwecken, בָּעִיר = בְּהָעִיר
indem du uns darüber wieder wachend, nachdenkend,
machst, ihr צַלְמָם Schattenbild verächtlich. Entw. תִּבְזֶה
du verachtest, oder תַּבְזֶה du machst verächtlich. |
V. 21. הִתְחַמֵּץ H. gähren. حمض säuerlicht seyn. הִשְׁתּוֹנֵן
sich schärfen, aufmerksam seyn. Wenn mir wieder eifernd
Vs 3. mein Herz gähren will, so werde ich mein Inner-
stes besser zu denken antreiben. שָׁנַן *acuere, stimu-*
V. 22. *lare* = corrigere, wie יִסַּר. | בַּעַר thierisch, dumm.
עִם bei. עִמָּךְ μετα σου, in dieser deiner Sache war
V. 23. ich wie בְּהֵמוֹת bruta. | אַחַר zuletzt. כָּבוֹד תִּקָּחֵנִי

wirst du Glück für mich, mihi, nehmen, mir zu geben.
מִי־לִי wer ist für mich, mir zum Nutzen. Sinn: V. 25.
Nichts am Himmel — keines der Gestirne, der Götter
der Heiden — suche ich mir zu gewinnen. עִמְּךָ wenn
ich dich habe, „so habe ich auch an der Erde kein ande-
res Vergnügen.“ | כָּלָה vergehen. שְׁאֵר Fleisch, Leib. V. 26.
2 BM. 21, 10. „Während nach und nach meine Kör-
perkräfte sich alternd verzehren, bist du der Fels meines
Herzens“, hält sich mein Gemüth fest an dich. צוּר
Fels, feste Hoffnung. And. Schöpfer. 5 BM. 32, 18.
30. | רָחֵק entfernt. זָנָה huren, abgöttisch seyn. زَنَى V. 27.
מ von . . weg. | קִרְבָה Annäherung an Gott לִי ist V. 28.
für mich das Beste. טוֹב als Substantiv. שַׁתִּי = שַׁתְּתִּי.
W. שות setzen. מְלָאכָה Schickung, Fügung, That.
W. לָאַךְ.

LXXIV. Psalm.

Aus einer späten (Vs 2.) Zeit, wo kein Prophet auf- stund Vs 9. (Vergl. 1 Makk. 4, 46.), wo Feinde besonders in den Religionsgebäuden des Hebräers mit Feuer und Zerstörung wüthen Vs 4. 7., der Verf. aber sein Volk **eine Heerde Gottes** Vs 1. nen- nen konnte, und nicht über besondere Verschuldungen von ihnen gegen die Theokratie Reue zu bezeugen hatte — also wahrscheinlich aus den Zeiten der Mak- kabäer. Etwa vor 1 Makk. 4, 36. da Antiochus zu einer Mischung des heidnischen und jüdischen Gottes- dienstes synkretistisch zwingen wollte. — Auch die Diction des Ps. verräth ein späteres Zeitalter.

V. 1. אָסָף muß, wenn die Aufschrift ächt ist, hier ein weit späterer Dichter dieses Namens seyn, als etwa Ps. 50.

זָנַח wegstoßen. לָנֶצַח gänzlich. עָשַׁן rauchen. 2 BM. 19, 18. Die Nase raucht = er zürnt. בְּ ge-
V. 2. gen, wider. מַרְעִית Weide. W. רעה | עֵדָה Volksversammlung der stimmfähigen, ächten Bürger, δημος, h. = israelitische Nation. W. יעד. Suppl. אשׁר vor קָנִית und גָּאַלְתָּ. קָנָה sich etwas zum Eigenthum machen. (قـنـى) קֶדֶם Vorzeit. גָּאַל von Feinden befreien. שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ wie חֶבֶל נַחֲלָתְךָ Deut. 32, 9. durch deinen besitznehmenden שֵׁבֶט Hirten= auch Regentenstab. And. h. Stamm statt Volk. זֶה = אֲשֶׁר = dem aramäischen
V. 3. דִּי | פַּעַם Schlag. (GV. فعم voll machen. Vgl. BR. 13, 25.) הָרִימָה H. h. hoch ausholen, zum Schlag. „Mache deine Schläge hoch לְ wider = hole hoch herab aus, um zu schlagen auf die . . מַשֻּׁאוֹת נֶצַח gänzliche Verwüstungen deiner Feinde. W. שׁוא سـاء Ein ganz anderes Wort ist משׁאות Ps. 73, 18. כָּל־הֵרַע „Alles Böse hat der Feind gethan gegen das Heiligthum.“
V. 4. Antiochus setzte des Zeus Statue in den Tempel. | שָׁאַג brüllen. Statt der sonst dir dort gesungenen Lieder brüllen sie (Vs 23.) ihre Götzenlieder, oder ihre Drohungen. מוֹעֵד h. Versammlungsort. W. יעד. שׂוּם stellen.

אוֹת nach أَيَّة auch Kriegszeichen, Fahne. Oder: Wahrsagerzeichen (*ominationes*) s. Vs 9. ſ'Zſ' wahrsch. überhaupt: Zeichen von sich, σημεια, theils Fahnen, theils Zeichen des Götzendienstes. Sinn: sie stellen ihre Zeichen statt der deinigen auf, als wahre Zeichen, die

gelten sollen. | סְבָךְ verwickeltes Gesträuch. شبك vermischen, verwirren. קַרְדֹּם Dornbusch. W. קרד ch. קְרַד schaben, kratzen. Sinn: Man soll sehen können (יִוָּדַע cognoscatur hostis . . Optativ.), daß es ihm — dem Feind — nicht anders gehe, als einem, welcher durch verflochtene Dornstämme in eine Höhe herauf klimmte, aber . . | וְעַתָּ für jetzt aber ist es noch nicht so, wie V. 5. V. 6.
Vs 5. wünschte. Vielmehr . . פִּתּוּחַ Oeffnung, Thor. פִּתּוּחֶיהָ seine, des בֵּית מוֹעֵד, Thore יַחַד alle sind בְּכַשִּׁיל zum (εἰς) Hinsenken. כַּשִּׁיל Verfall. W. כשל. (Daß כשיל eine Axt, πελεκυς, bedeute, ist ein ersonnener Significat aus der Alex.) יַלְפֵּה vom Blitz, wenn er schnell hinter einander kommt. (ولف) בְּבֵילְפוֹת = בֵּילפות wie beim Blitz, wenn es Schlag auf Schlag trifft. And. Keule. ܟܠܘܒܐ הָלַם mit ב ein = niederstoßen. Sinn: Sie, die Feinde, werden sie leicht niederschmettern. | מִקְדָּשֶׁיךָ heilige V. 7.
Geräthschaften. שִׁלַּח P. werfen lassen. חִלֵּל P. auflösen, zerstören. לָאָרֶץ zu Boden werfend. | יָנָה im P. V. 8.
unterdrücken, schwächen. وني schwach, laß seyn. Statt נִינָם wahrsch. נִינֵם P. wir wollen sie unterdrücken. And. נִין Geschlecht. 72, 17. Sinn: ihre Volksmenge (progenies. Alex. συγγενεια.) ist auf den Festen beisammen. שָׂרַף P. verbrennen lassen. Lev. 10, 17. שָׂרְפוּ Imp. P. verbrennet. Es sind, wie man aus dem Ausdruck אֵל בָּאָרֶץ (der Gott dieses Landes) sieht, noch Worte der Feinde. מוֹעֵד h. Versammlungsplatz. | אוֹתוֹתֵינוּ (glückliche) V. 9.
Zeichen für uns, Beweise der Vorsehung, welche uns sonst gegeben worden sind. נָבִיא Begeisterter. עַד־מָה

V. 10. bis wohin dies alles gehen wird. | חֵרֵף P. als toll behandlen. خرف kopflos, wahnwitzig seyn. נִאֵץ P. verspotten. Fehlt dem syr. und arab. wenn nicht ناط zischen, seufzen rc. auch mit نط geschrieben werden kann. |
V. 11. Statt לָמָּה warum? wahrsch. לְמָה لما wann? wie lange? הֵשִׁיב zurückhalten. וִימִינְךָ מִקֶּרֶב חֵיקְךָ deine Rechte, aus deinem Busen hervorgezogen, ist für sie Un-
V. 13. tergang. Verm. כַּלָּה verderben, statt כַּלֵּה. | אַתָּה du, als Schöpfer. פּוֹרַר, wie IV. von فرّ spalten, so daß es gleichs. aus seinen Quellen hervorbrechen konnte. תַּנִּין ein großes Seethier. 1 BM. 1, 21. שִׁבֵּר P. machen, daß einer zerbrechen kann. „Du hast es so gemacht, daß Menschen den großen Fischen auf dem Wasser die Köpfe einschlagen konnen." Eben so רִצֵּץ im folg.
V. 14. Vers. לִוְיָתָן h. Appellativum von großen Fischen. W. لوى Krümmungen machen. מַאֲכָל Speise. צִי Schiff. s. bei Ps. 72, 9. „Du giebst sie, die Fische, als Speise
V. 15. dem Volk, das zu den Schiffen gehört." | Immerfort Beschreibungen Jehovahs nach seiner Uebermacht über die Natur. בָּקַע spalten. נַחַל Fluß. von חלל hohl seyn. הוֹבִישׁ austrocknen. נַהֲרוֹת Strom. אֵיתָן Fortdauer. W. יתן وتن „Sonst nicht versiegende Ströme." |
V. 16. הֵכִין zubereiten. מָאוֹר Licht. ו und besonders. |
V. 17. חִצֵּב P. abhauen, bestimmt abschneiden. (*praecidere.*) גְּבוּלָה Gränze. Sinn, wie Apg. 17, 26. ὁρισας τας ὁροθεσιας της κατοικιας (ἀνθρωπων), und dann auch προστεταγμενους καιρους die Jahrszeiten. קַיִץ Sommerzeit. חֹרֶף Winter, Kälte. von حرف sich umän-

dern. حَرْف das äusserste, wo etwas sich niederbeugt
— oder Herbst, von خرف abbrechen. خِراف die
drei Monate des Früchtesammlens. | חַיָּה Thier. נֶפֶשׁ V. 19.
Gier. חַיַּת נֶפֶשׁ h. Raubvogel. תּוֹר Waldtaube. 1
BM. 15, 9. W. תור تَار umherirren. חַיָּה Leben. |
בְּרִית Bund. h. die mit den Makkabäern gegen Antiochus V. 20.
Verbündeten. מַחֲשַׁךְ Ort, wo der Zugang verhindert
wird, adyta templi. „Denn sie erfüllten die unzugäng-
lichsten Plätze des schönen Landes mit Gewaltthaten.
Richtiger נְאוֹרֶת (= נְאוֹת von אוֹה) statt נְאֹרֶת.
אֶרֶץ נְאוֹת Land der Schönheiten, das schönste Land,
das heilige. | נִכְלָם . . שׁוּב sich umwenden . . errö- V. 21.
thend. | מִנִּי von. | שְׁאוֹן Getümmel. W. שאה سال V. 22. V. 23.
herlaufen, herzuspringen, anfallen. עֹלֶה aufsteigen gl.
zu den Ohren Gottes.

LXXV. Psalm.

Bei Annäherung (unbekannter) Verhängnisse (Vs 2.) gefaßte Vorsätze eines Dichters. Im warnenden hohen Prophetenton wolle er „den Wankenden bei der Hand ergreifen, den gerade gehenden aufrecht erhalten“ Vs 2. Wenn alles schwanke, wolle er es säulenfest machen Vs 3. dadurch, daß er laut erinnere: Gott sey Richter Vs 8., der Menschen Erhebung hänge nicht ab von ihren Anmaßungen, sondern von der Gottheit, der Gegnerin aller Bösen Vs 9.

Nach der Versart? oder nach der Musik des Mosai- V. 1.
Liedes אַל־תַּשְׁחֵת 5 BM. 9, 26. מִזְמוֹר Lied mit Musik.

V. 2. שִׁיר Lied zum Gesang. וְ (כִּי) קָרוֹב שְׁמֶךָ Denn daß
du, Gepriesener! nahe seyst, verkünden נִפְלְאוֹתֶיךָ deine
V. 3. unerwarteten Verhängnisse. | Subintelligire: אָמְרוּ
wie Vs 5. Der Dichter spricht seine Vorsätze aus. לָקַח
bei der Hand fassen. מָעַד wanken. مغد weichlich
seyn. מֵישָׁרִים die geraden. אֶשְׁפֹּט ich will ihnen
V. 4. ihr Urtheil sagen als prophetischer Dichter. | נָמוֹג N.
hin und her gerüttelt. W. מוג ماج Neutr. תִּכֵּן P.
richtig, fest stellen = zeigen, woran man sich zu halten
habe. תִּכֵּן ist wahrsch. ein aus dem Tiphel (s. Schröders
Grammatik. Reg. 56. S. 37.) von כּוּן entstehendes Ver=
V. 5. bum. עַמּוּד Säule, Grundlage. | אָמַרְתִּי fährt der
Dichter fort. הָלַל anmaßlich, toll vor Stolz seyn.
הֵרִים H. in die Höhe recken. קֶרֶן nicht blos Horn,
sondern: Ecke, Spitze, das Hervorragende am Altar, an
V. 6. Bergen ꝛc., h. am Menschen = Haupt. | עָתָק der sich
wohl befindet, frei, vornehm. s. Ps. 31, 19. בְּ mit.
Sinn: wörtl. sprechet nicht mit vornehmem Hals = indem
V. 7. ihr den Hals vornehm dabei erhebet. | מוֹצָא scil.
הַשֶּׁמֶשׁ Osten. מַעֲרָב Westen. מִדְבָּר Arabische Wüste.
h. Süden. הָרִים Inf. H. das sich selbst Erheben. |
V. 8. הִשְׁפִּיל H. herabsetzen. Sinn: Nicht irgend von Men=
schen kommt das wahre Erheben, sondern von Gottes
V. 9. Schickung. | כּוֹס Becher. חָמַר dunkelroth seyn. מֶסֶךְ
Eingießen. הִגִּיר H. ausgießen. W. נגר fließen. אַךְ
sogar. שֶׁמֶר Heffe, von welcher die Morgenländer den
Wein nicht zum voraus abzapfen. Jes. 25, 6. מָצָה
aussaugen. יִמְצוּ יִשְׁתּוּ sie sollen gl. bis auf den letzten
V. 11. Tropfen ausschlürfen. | גָּדַע abschneiden, abstumpfen.

(جعل) P. hier nicht: machen, daß.. sondern als prophetischer Dichter sagen, daß sie gewiß stumpf gemacht werden.

LXXVI. Psalm.

Kriegerisches Volkslied von Jehovah, Israels Schutzgott, aus einer Zeit, da Juda und Israel vereint (Vs. 2.) sind, Jerusalems älterer Name Salem (Vergl. 1 BM. 14, 18.) noch nicht ausser Gebrauch ist (Vs 3.).

נוֹדָע N. rühmlich bekannt. | סֻכּוֹ = סִיכוֹ von V. 2.
סֹךְ geflochtene Hütte, Zelt; für Wohnung überh. W. סָבַךְ V. 3.
Jer. 25, 38. מְעוֹנָתוֹ Wohnung. مَعان W. עון.
Sinn: Weil hier Gottes Wohnung ist, ließ Jehovah den
Feind nicht so weit kommen. | שָׁמָּה dort, wo der Feind V. 4.
war. Sanherib mußte, noch ehe er Jerusalem belagerte, wegen Thirhaka aufbrechen. שִׁבַּר P. zerbrechen machen. רִשְׁפֵי *) رسف wie angebunden gehen. Daher ܪܫܦ kriechen. رسف in der VIII. Conj. ist nicht überh. sich in die Höhe heben, etwa wie Vögel im Flug, sondern so, wie Pferde sich hinkend fortschleppen, wenn sie an

*) Ueber רִשְׁפֵי haben die alten Uebers. nur aus dem Context gemuthmaßte Bedeutungen. Alex. *τα κράτη*, andere Codd. nach Agellius besser: *κέρατα των τοξων*. Syr. זְרָעֵי Arme, Jarchi: *volucres* arcus = tela. So singt Schah Nameh (s. Rosenmüller Schol. 2165. nach Jones Poes. Asiat. p. 246.) von Pfeilen: Rüstige; Adler weckte ich; Pfeile, wie Flam-

einem Fuß gebunden auf der Weide gehen. Wahrsch. also רֶשֶׁף 1) Strick zu jenem Binden. Daher Hohesl. 8, 7. die Bande der Eifersucht sind feurige Bande, und Job 5, 7. Menschen sind Kummer zu dulden gebohren, und doch möchten diese Gebundenen gerne hoch fliegen. „Söhne des Stricks“ sind die Pferde, Kamele, wenn sie mit einem Strick am Fuß auf die Weide getrieben werden. So, sagt jenes Bild, hat gleichsam das Schicksal in diesem Leben dem Menschen einen Strick angelegt, daß er nicht zu lustig davon rennt. 2) Strick, Sehne des Bogens. So hier. Dann 3) auch Blitze, die sonst schon im hebr. Stricke genannt werden. So Ps. 78, 48. (In zwei andern Stellen 5 BM. 32, 24. und Hab. 3, 5. steht רֶשֶׁף auch; dort mit רָעָב hier mit דֶּבֶר parallel. Es bedeutet daher wahrsch. eine Plage. Man spreche also רֶשֶׁף oder רֶשֶׁף aus, und vergleiche رشف Wassermangel.) — Statt וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה ohne das zweite וּ
V. 5. wahrsch. וְחֶרֶב מִלְחָמָה und Kriegsschwerdt. | נָאוֹר (אַם) N. licht, erheitert. Sinn: bist du mir günstig, so überwältige ich gewiß .. אַדִּיר scil. אֲנִי oder besser אַדִּיר = אַאְדִּיר (vergl. 16, 3.) הֶאְדִּיר H. etwas großes thun. Jes. 42, 21. מ über, mehr als .. טֶרֶף die Beute.

---

men, hab' ich auf sie ausgeschüttet. Nur haben alle diese muthmaßlich mögliche Bedeutungen keinen Grund in dem als würklich erweislichen Schatz der semitischen Gesammtsprache. Wie auf das, was aus dieser als factisch zu erweisen ist, auch hier zu bauen sey, ist oben gezeigt.

הררי טרף Berge, als Raubnester der Feinde. | Im V. 6.
Plur. wäre ישתוללו die nothwendige Form. Also ist
statt אשתוללו אבירי wahrsch. אשתולל ואבירי —
שלל سلّ herausnehmen etwas aus einer andern Sache,
ist doppeldeutig: entw. herausreissen z. B. aus Gefahr,
= הציל oder ausrauben. h. ich werde mich herausgerissen
haben, gerettet seyn, surripiam me ipsum, aber die ein-
gebildet starken schlummern ihren Schlummer. (Ebenso
Jes. 59, 15. „die Treue selbst ist verlassen, und der,
welcher vom Bösen sich entfernt, ist wie einer, der sich
nur so herausreißt. Gott sieht und sieht ungerne, daß
nirgend ein Rechtthun ist.“) Viell. ist sogar אשתולל
zum Vs 5. zu ziehen. „Aus den Raubgebürgen werde
ich mich herausreissen. Denn ihren Schlummer entschlum-
merten die eingebildet starken.“ אביר stark. أبر wohl-
bestellt, tüchtig seyn. אבירי־לב Starke nach ihrer
Meinung. 24, 4. Prov. 10, 18. נום Nah. 3, 18. schla-
fen. שנה Schlaf. سِنَة W. ישן. „Alle die Helden
konnten ihre Hände nicht finden.“ So Lactant. de Morte
Persecutor. c. 47. Liciniani impetu facto invadunt ad-
versarios. Hi vero perterriti nec gladios expedire nec
tela jacere quiverunt. J. H. Michaelis Ann. p. 576. |
גערה ἐπιτιμησις, Zurückweisen. Aber dadurch entstünde V. 7.
nicht נרדם W. רדם tief einschlafen (Gen. 2, 21. Alex.
ἐνυσταξαν). Folgl. vergl. רדה zu Boden treten. נרדה
1 ps. pl. fut. K. mit ם suffix. Chald. אתעקרו subversi
sunt. מ wegen. רכב h. Kriegswagen. Richt. 4, 13.
ו . . ו sowohl, als. Gen. 36, 24. | Das zweite אתה V. 8.

ist von אָתָה kommen. Entw. אֹתָה Partic. oder ist אָתָה zu ändern in אָתָתָה (2 Sam. 16, 33.) = אָתִיתָ du kommst.
אָז Hitze. W. אזז ازّ sieden. (ch. אֵזָא brennen.) s. Schul-
V. 9. tens zu Job 3, 13. | דִּין Gericht. שָׁקַט ruhig seyn,
V. 11. gesenkt. Jes. 14, 7. سقط niedersinken. | עַנְוֵי אֶרֶץ von עָנָו der intransitiven Form: sich erniedrigend, demüthig, bescheiden, ταπεινος; (wogegen עָנִי die passive Form ist = niedergedrückt. 9, 13.) W. عنى herabdrücken, herabschicken. عانى ein drückender Zustand, Schwierigkeit. תּוֹדֶךָּ mit Dagesch im ך = תּוֹדֶנְךָּ Also von ידן ودن durchwässern. macerare in aqua. h. gl. Wasser unter die Galle gießen = sie verdünnen, auflösen. שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest, h. was noch von der vielen Galle (nach dem Verdünnen) übrig bleibt, wirst du wie in einer Blase umgürten = zusammenbinden. חָגַר حجر ringsumgeben, daher: umgürten, aber auch beschränken, hindern, z. B. vom Arzt, wenn er satt zu essen verbietet; auch im rabbin. Alex. ἐγκαταλειμμα ἐνθυμιου ἑορτάσει σοι, gleichs. תָּחֹגֶּךָּ von חגג. And. תּוֹדֶךָּ wird dich preisen machen = veranlassen, dich zu preisen. Aber תּוֹדֶה ist celebrabit, nicht celebrare faciet. Auch würde nicht das Uebrigseyn, sondern die Unterdrückung der feindlichen Galle zum Lob Gottes Anlaß geben. Noch weniger denkbar ist es, ferner zu übersetzen: den Rest der Galle wirst du (dir) umgürten. חֵמֹת Plur. viele Galle und Umgürten; welche Zusammenstellung? נָדַר Gelübde thun. שִׁלֵּם ganz leisten. סָבִיב um einen gestellt. 89, 8. הוֹבִיל hervorkommen machen. Hos. 10, 6. שַׁי etwas freiwilli-

ges. سيبي Milch, die von selbst ausfließt. Auch: Bekenntniß, das ungefordert gegeben wird. W. שִׁיא سيّبأ Cast. 2515. (Nicht شي irgend etwas, wofür שַׁי stehen würde.) 68, 30. Jes. 18, 7. מוֹרָא Partic. Hoph. furchtbar. W. יָרֵא Oder לְמוֹרָא in Beziehung auf die Furcht. Gen. 9, 2. | בָּצַר abschneiden, kurz machen. V. 12.
רוּחַ der Athem. נָגִיד muthig, rüstig, sich hervorthuend. نجد

LXXVII. Psalm.

Ein Dichter, welcher einen besonders ausgedrückten Antheil an den Josephiden nimmt Vs 16. (deren Hauptstamm Ephraim oft statt des ganzen Reiches Israel genannt wird) beklagt ein Elend seines Volks, dessen Ende ihm unabsehbar ist Vs 9. 10. Nach Vs 21. scheint ein weiteres Durchführen der Beispiele von Jehovah's Rettungen durch die Geschichte der älteren Hebräer — weggefallen zu seyn. Denn Vs 21. scheint nur erst die Rückerinnerung an das Alterthum, wie Vs 12. sie erwarten läßt, anzufangen.

עַל־יְדִיתוּן s. 39, 1. Oder ist es viell. eine Zu- V. 1.
sammensetzung, hinter welcher eine Vorschrift der musikalischen Behandlung verborgen ist. Viell. עַל־יְדֵי־תוּן? עַל־יַד־יִתּוּן? עַל über, ἐπι, geht oft auf Obliegenheit zur Besorgung. 56, 13. 2 Sam. 18, 11. יָתַן يتن wenn etwas auf die umgekehrte Weise geschieht, gegen das gewöhnliche. | „Meine Stimme richtet sich V. 2.
an Gott, und ich will sehr rufen.“ | נִגַּר ausgestreckt, V. 3.
in die Länge gezogen seyn. „Meine Hand ist flehend hin-

ausgestreckt." Auch im Chald. und Syr. ist נְגַד *traxit,*
protraxit, ein passives Verbum, welches von جَرّ
ziehen, hinausziehen, auch ins langweilige, entstanden zu seyn scheint. (نجر hat ganz andere Bedeutungen.) פּוּג 38, 9. in etwas nachlassen. GB. kalt werden. מֵאֵן P. als mühsam, ekelhaft etwas finden, nicht wollen. ملّ Ekel gegen etwas haben. GB. مَأَن sich Mühe machen. מֵאֲנָה הִנָּחֵם sie will nicht getröstet seyn, nach Jer. 31, 15. Gen. 37, 35. Aber warum riefe sie dann? Wahrsch. also h. מֵאָ֫נָה von woher? (= מֵאַיִן 2 K. 5,
25. Vergl. עַד־אָנָה 13, 2.) kommt הִנָּחֵם נַפְשִׁי ein
V. 4. Getröstetwerden meiner Seele? | אֶהֱמִי = אֶהֱמָ֫יָה
statt אֶהֱמֶה mit ה parag. = sehr. הָמָה fließen, h. in
Worte ausströmen. שִׂיחַ überh. etwas mit Fleiß und
achtsam thun. شَبَحَ. הִתְעַטֵּף 61, 3. Sehnsucht
äussern. عطف GB. vorwärts beugen; daher sich
V. 5. sehnen, bestreben nach .. | אָחַז ergreifen. שְׁמֻרוֹת
was beobachtet, erwartet wird. „Weggenommen hast du, was mein Auge erwartete." פָּעַם فعم füllen. פָּעַם فَعِم voll, dick auch voll z. B. von Zorn seyn. Cast. Daher da Pharao Gen. 41, 8. und Nebucadnezar Dan. 2, 11. von Träumen erwachten, וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ war voll, eingenommen ihr Gemüth. So h. נִפְעַמְתִּי ich bin voll, eingenommen, וְלֹא אֲדַבֵּר so sehr, daß ich nicht sprechen, mich nicht aussprechen, kann. In diesem Sinn, daß das Herz gl. übervoll sey, ist auch der Alex. ἐταράχθην und des Chaldäers אִטְּרֵפִית abreptus sum, zu nehmen. Die GB. ist Richt. 13, 25. וַתָּחֶל רוּחַ יְיָ לְפַעֲמוֹ „Jeho-

va's Geisteshauch begann ihn zu erfüllen. (Der Fußtritt
ist gleichs. ein Füllen des Orts, worauf man steht. Da-
her פַּעַם Ez. 41, 6.) | חִשֵּׁב und חָשַׁב حسب V. 7.
berechnen, aufrechnen; 2. bedenken überh. עוֹלָמִים h.
Vorzeiten, αἰωνες, aeva. Statt אֶזְכְּרָה verm. אֶזְכֹּרָה
fut. II. s. Cetib Vs 12. Mein Saitenspiel lasse ich daran
erinnern. יְחַפֵּשׂ scil. לְבָבִי 64, 7. אָפֵס leer, zernich-
tet. W. פסס فش ausleeren, auflösen. إنفشاش
Ermattung. גָּמַר pass. גָּמַר zu Ende bringen, im bösen
Sinn. לְדֹר (אשר) אֹמֶר Orakel, Zusage, die sich bezog
auf . . | חָנַן Liebe, Mitleiden äussern. قفص קָפַץ V. 10.
zusammenbinden, auch um damit wegzugeben = wegnehmen.
בְּאַף im Zorn. constringere v[illegible]era, τα σπλαγχνα
των οἰκτιρμων = sich zur Unbarmherzigkeit zwingen,
weil, umgekehrt, die Bewegung der Eingeweide Symbol
des Erbarmens ist. | חַלֵּל حلّ auflösen. „Aber ich V. 11.
sprach: ich habe es (mir) aufgelöst. ἐπελυσα. הִיא שְׁנוֹת
dies ist nur eine Aenderung, ein Anderswerden (W. שָׁנָה)
der immergleichen Macht Gottes. | אַזְכִּיר dennoch will V. 13.
ich ins Gedächtniß bringen . . כִּי denn alsdann erinnere
ich mich, daß von jeher פֶּלֶא das Sonderbare war deine
Sache. הָגָה und שִׂיחַ s. Vs 4. mit ב nachdenken über
etwas. | „Dein Weg geht בַּקֹּדֶשׁ im Heiligen = im V. 15.
ungewöhnlichen, aber rechten. | בִּזְרֹעַ mit einem bedeu- V. 16.
tenden Arm. 44, 4.

רָאוּךָ . . יָחִילוּ haben Gewässer dich gesehen, kommst V. 17.
du je ihnen gl. sichtbar nahe, so müssen sie sich bewegen.
Sinn: deine Annäherung erweckt den Wetterregen, Don-

ner, Blitze. חִיל حول weg- vorbeigehen, sich hin
und her bewegen, ändern. רֹגֶז ungestümen Laut von
V. 18. sich geben. | זֹרַם 90, 5. vom Subst. זֶרֶם Wolkenbruch,
زرم von Wassergüssen, wenn sie wie abgerissen sind. Dem
Wort nach: die Wolken gaben einen זֶרֶם von Wasser.
שְׁחָקִים „die sich reibenden Wolken (سحق fricavit)
geben die Donnerstimme.“ חָצָץ حصى أحصاصا
kleine Steine, h. Hagel. Blitze werden erst Vs 19. ge=
nannt. הִתְהַלֵּךְ sich gehend zeigen, hin und her. |
V. 19. רַעַם Erschütterung. رغم gewaltig seyn. رعم erschüt-
tern. zürnen. „Deine erschütternde Donnerstimme.“ גַּלְגַּל
was sich wälzt, h. das Rad am Donnerwagen רֶכֶב Got=
tes, oder das Wälzen der Wolken. הֵאִיר H. beleuchten.
V. 20. שְׁבִיל Fortströmen, Gang, Zug. עִקְבָה Fußtritt. נוֹדַע
bekannt werden.

LXXVIII. Psalm.

Lied eines Judäers, nach einem Abfall der Israeliten (Vs 9—11.) von David 2 Sam. 20. Er bezeichnet die Trennung von diesem Königsstamm und dem Gotteszelt zu Jerusalem (Vs 68. 69.) als eine Anmaßlichkeit gegen eine Anstalt Gottes (Vs 66.) und als Undank gegen Davids Verdienste um das ganze Volk (Vs 71. 72.), und sucht durch geschichtmäßige Darstellung der Wohlthaten Gottes und der bösen Folgen des Ungehorsams gegen ihn die Abgefallenen zu warnen. Die Geschichte s. 1 Sam. 19. 20. Vgl. Biblioth. kl. Schriften 3. Bd. 2 St. zur Schnurrerischen Diss. ad Ps. 78. von 1790.

מָשָׁל Verähnlichungsspruch, Belehrung, die irgend V. 2.
durch Aehnlichkeiten ausgedrückt ist. Hier ist, wie oft,
nichts von bildlicher, räthselhafter Dichtung dabei. *)
Vergl. παραβολη. Ebr. 9, 9. Mark. 4, 33. חִיד
حَيَدَ ist ausbeugen, daher חִידָה 49, 9. Wendung
der Rede, der absichtliche Umweg, durch Verähnlichungen
auf die faßlichere Ansicht der Hauptsache zu kommen.
אשר מִנִּי קֶדֶם uralte. | שָׁמַעְנוּ וַנֵּדָעֵם wir genau ge- V. 3.
hört haben. סַפֵּר nicht gerade schriftlich hinterlassen, son-
dern: umschreiben, auslegen. 2, 7. 44, 2. | כִּחֵד P. V. 4.
40, 11. verbergen, verhehlen. עֱזוּז 145, 6. Jes. 42, 25.
Vorzüge. عِزّ nicht blos von Stärke, sondern von allem,
was Vorzüge giebt. | וַיָּקֶם Er hat nämlich errichtet V. 5.
עֵדוּת Verfassung. عادة Sitten, Gesetze, Gewohnhei-
ten. عاد II. Conj. ein gewisses Betragen einführen.
בָּנִים אשר יִוָּלֵדוּ Söhne die erst geboren werden. | V. 6.
כֶּסֶל Vertrauen. Job 4, 6. | סוֹרֵר böshandlend. شرّ V. 7. V. 8.
מָרָה widersetzlich seyn. مرى und مرو Schuldig-

---

*) Die Anlage dieses ganzen poetisch historischen Liedes ist *Vergleichung* des alten Ungehorsams der Israeliten gegen die Theokratie mit dem neueren Abfall der Ephraimiten von Davids Hause Vs 9. 66. 67., und die *Wendung*, daß, wie jene gestraft waren, diese es werden würden. Dies müssen also die Worte מָשָׁל und חִידָה zu bedeuten haben, nicht aber *Räthsel* und *Geheimnisse*. Dazu kommt, daß die alten Geschichten mehr *poetisch* als historisch ausgedrückt sind. Alles thut Gott, die *letzte Ursache*, und der *Mittelursachen* wird nicht erwähnt.

digkeiten ablängnen. = μωρὲ Mt. 5, 22. הֵכִין H. in
V. 9. guten Zustand bringen. | בְּנֵי אֶפְרַיִם Ephraimiten,
der Eine größte Stamm, welcher gegen den andern größten,
Juda, immer Widerpart war. Daher noch später auch die
Trennung der 10 israelitischen Stämme, an deren Spitze
Ephraim stund, so leicht geschah. נֹשְׁקֵ Partic. N. gleich,
sich gleich stellend der . . W. נשק وسق zusammenneh-
men. III. und VIII. Conj. gleich seyn. רָמָה werfen,
schießen. הָפְכוּ (אשר) — הָפַךְ umwenden scil. den Bo-
gen. Gegens. רמי קֶשֶׁת — Sinn: den Bogen nicht ge-
gen die Feinde halten, brauchen. קְרָב Schlacht, Anfall.
(Der Targum deutet die Stelle auf Prov. 7, 21. und er-
klärt sie so: Da man in Aegypten wohnte, wurden die
Ephraimiten übermüthig, setzten eine Gränze fest, irrten
umher und zogen aus, dreißig Jahre vor der bestimmten
Zeit, mit Waffen. Aber tapfer und den Bogen tragend,
flohen sie doch und wurden geschlagen in der Schlacht.)
Wörtlich: Ephraimiten sind vergleichbar Bogenschützen,
welche den Bogen umwenden, wenn's zum Treffen kommt,
d. h. man kann sich nicht auf sie in der Noth verlassen.
So mußte der Judäer vorn. von ihnen denken 2 Sam. 20.
unter David, mit welchem dieser Ps. Vs 68-70. seine Ge-
V. 12. schichtbeziehungen endigt. | צֹעַן Tanis. 4 BM. 13, 22. Jes.
19, 11. 13. Ez. 29, 3. 30, 14. صاعان In diesen Theil
von Aegypten, in die westliche Hälfte des großen Delta,
versetzte also die Tradition die Geschichte Mose's. Der
Tanitische, an dieser Binnenstadt vorbeilaufende, Nilarm
war dann der Platz jener Blutinsecten, Frösche rc. Vgl.
d'Anvilles Aegypten, bearbeitet v. Paulus. Nürnb. 1800.

S. 67. | בָּקַע spalten. הֶעֱבִיר H. überführen. הִצִּיב V. 13.
H. stehend machen. نـصـب fest, gerade stellen. נֵד
Zusammenrütteln. 33, 6. Ex. 15, 8. Jos. 3, 13. 16. |
ב durch, vermittelst. | *) צוּר Fels. רָבָה vielmehr
רָבָה ربـاة (W. ربي) das höhere Land, wie תְּהוֹמוֹת V. 14. V. 15.

---

*) Sehr aufklärend ist dieser Ps. als klares Beispiel, wie sehr eine dichterische (zum Maschal und zur Chidah benutzte) Geschichterzählung von dem Geschehenen selbst und von der historischprosaischen reinen Angabe des Geschehenen differire! Wird erst dieser große Unterschied wohl gefaßt, alsdann wird auch begreiflich, wie ältere, im Wesentlichen factische Ereignisse in der nunmehrigen prosaischen Geschichterzählung der um vieles späteren Aufzeichnungen (des Pentateuchs rc.) so vieles poetische, d. h. (wie schon das Wort ποιειν mit sich bringt) hinzugebildete, in sich tragen. Alte Begebenheiten wurden zunächst schon von poetischen Gemüthern, d. h. von Menschen, welche die Ursachen nicht kaltblütig erforschten, sondern muthmaßend und mit reger Einbildung oder auch in Begeisterung ausdachten, aufgefaßt. Alsdann pflanzten sich die bereits nicht ohne Naturpoesie entstandenen ersten Kunden nicht in Prosa, sondern in Volksliedern fort, oder in Lobpreisungen der Gottheit, in religiösen, prophetischen Ermahnungen und Warnungsreden, auch in Parallelisirungen des Geschehenen mit dem, was kam oder kommen konnte; wie in mehreren Psalmen. So waren seit Samuel die Prophetenschulen einheimische Ueberlieferer, Erweiterer, Anwender der uralten Geschichtlieder; regelmäßige, geweihte Rhapsoden, lange vor den Homeridischen. (Wenn Herodotos seine Musenbücher, nach Usher, c. a. 445 vor Jesu Geburt, zu Athen vorgelesen hat, so war dies die Zeit, wo Esra nach der Rückkunft aus Babel die längst schon alt gewordene Thorah wieder vorlas, von welcher wahrscheinlich unter König Asa c. a. 940 vor Jesu Geburt, im Gegen-

V. 16. das niedere Land = Hügel und Thal. | נוֹזְלִים flie-
V. 17. ßend Wasser. סֶלַע Fels. נְהָרָה Strömung. | לַמְרוֹת
= לְהַמְרוֹת H. Inf. צִיָּה dürres Land, Wüste. |
V. 18. נִסָּה P. auf Probe stellen. נֶפֶשׁ Gier. | ב über, wi-
V. 19.

---

satz gegen Jerobeams Cultus, die vier ersten Bücher edirt worden sind!)

Wer nun in später Zeit, wo Geschichtschreibung begann, eine poetische Darstellung geradehin in Prosa wieder umsetzte, fand dort nothwendig vieles, was nur aus der einbildungsreichen Auffassung hineingekommen, nicht aber in der reinen, schlichten Wirklichkeit dagewesen war. Vornehmlich war nicht leicht etwas nach den nächsten Ursachen erfaßt und erzählt, weil dazu mehr Forschungsgeist und Kenntniß nöthig gewesen wäre, zugleich aber von dem Uebergewicht der Einbildungskraft weniger hätte daseyn müssen, als der Naturzustand hinzu giebt. Wird alsdann das phantasiereich gegebene geradezu in Prosa übergetragen, so wird es natürlich nur nach dem Ausdruck, nicht aber nach Sinn und Inhalt, rein historisch. Alles bleibt wunderbar, transcendent, wenn man nicht zuvor das Poetischgedachte von dem bloßen Factum sondert, und nur das, was zur phantasiereichen Auffassung Anlaß gab, als die geschichtliche Grundlage gereinigt hervorhebt.

Unser poetisch-historisches Lehrgedicht zum Beispiel sagt in seiner Art richtig Vs 15. 16: Gott ließ Felsen spalten in der Wüste und tränkte Höhen wie Tiefen. Aus dem Felsen führte er rieselnde Bäche hervor und leitete wie Strömungen Gewässer herab. Er läßt sogar die Ungehorsamen im Volke Vs 20. sagen: Siehe! „Gott“ schlug einen Felsen, daß Wasser flossen und Bäche überströmten. Aber —— die Naturkunde beweist, daß, weil der Sinai neben Horeb der höhere Berg ist, selbst auf dem hohen Horeb sich Wasserquellen sammeln, und sogar ein schöner, süßer Bach bis in das untere Gebürge herab und den Reisenden gleichsam

der. עֲרֹךְ שֻׁלְחָן Tischtuch ausbreiten. s. die Geschichte
Num. 11, 1 — 34. | זוּב fließen. תנרת = תרת V. 20.
W. נתן. שָׁטַף 69, 3. שְׁאֵר 73, 26. Fleisch, Spei-
se. | לָכֵן in Beziehung auf dieses. כֵּן was ist, Zu- V. 21.

---

entgegen fließt. Dieses beschreibt uns niemand deutlicher, als schon vor dem J. 1553 der Naturforscher Belon, dessen merkwürdige Beschreibung des Horeb und Sinai der II. Th. meiner Sammlung merkw. Reisen in den Orient um so mehr geliefert hat, als selbst Oedmann in seinem Versuch einer Naturgeschichte des peträischen Arabiens (s. Verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der Schrift, Heft 4. 5. 6.) die seltenen und gerühmten Observations de plusieurs singularités . . . trouvées en Grece . . Egypte, Arabie . . par Pierre Belon du Mans. Paris 1555 4. in dieser Beziehung nicht benutzt hat. Noch einen Theil von einer Tagreise und dann eine ganze Nachtreise weit vom Sinai entfernt kam Belon mit seiner Gesellschaft (s. meine Samml. II. Th. S. 216.) an eine große Thalöffnung zwischen vielen hohen, rechts und links liegenden Bergen. „Jetzt“, sagt er, „fanden wir einen schönen Bach von süßem, klarem Quellwasser, das von einem Berge weit her kam. Dies war das erste, süße, fließende Wasser, das wir auf der ganzen Reise von Cairo antrafen. Beim Eingang des Thals lag ein Araberdorf, Pharagu, nur aus etwa vier gebauten Häusern, aber vielen Baumhütten und Felshölen bestehend. Erquickt an dem süßen Wasser . . giengen wir (S. 218.) in einem Thal unter lauter Palmwäldern fort, zwischen den an Sinai gränzenden Bergen. Die Nacht marschirten wir bis an den Fuß der hohen Gebürge von Sinai . . . Von da brauchten sie den Berg hinauf bis zum Katharina-Kloster, 2 Lieues weit, den Morgen bis Mittag. Und doch liegt dieses, in Betracht des weiteren Gebürgs, wieder in einem Thal an dem Fuß des Choreb, hat aber (S. 219. eben weil höhere Berge weiter-

stand. הִתְעַבֵּר sich zornig zeigen. غبر der Haß. غَبِر aufschwellen, eitern. נָשַׁק aufsteigen. ch. נְסַק und نسم Daher نشق besond. von Gerüchen.

---

hin liegen) einen guten Wasservorrath. Denn von dem Berge herab läuft ein Bach, und füllt ihre Cisterne mit sehr hellem, frischem, süßem, in aller Rücksicht vollkommenem Wasser. Auch giebt es in den Thälern des Bergs Sinai schöne Baumgärten, mit Wein, Hülsenfrüchten, Datteln u. dgl. Auf den Horeb weiter hinaufsteigend (S. 220.) giengen wir dem Bach nach, der zum Kloster herabfließt. Nur der Sinai ist trocken, und hat die große Bequemlichkeit der Quelle nicht .... Wieder herabsteigend (auf der Abendseite) sahen wir eine große Cisterne zwischen zwei Felsen, wo man Regenwasser aufbewahrt ... Der Sinai ist (dann wieder) noch viel höher als der Horeb. Auf der Abendseite aber entspringt (S. 223.) auch eine Quelle, welche nach dem kleineren Kloster, Quarenta Padri genannt, fließt, und das Thal und die Gärten der Griechischen Colonien feuchtet." —

Ungeachtet nun so viel natürliches Wasser sich anbietet, zeigten die Mönche doch einen dicken großen Basalt als den Fels, aus welchem Mose's Wasser geflossen seyn sollte, ganz nahe an eben dem Bache, der oben vom Berge Sinai herabkommt. Belon sagt dabei ganz naiv: „Nach unserer unvorgreiflichen Meinung sollten die Klostermönche den Fels lieber am Ursprung der Quelle zeigen, wo nämlich das Wasser dort oben, unterhalb des (noch höheren) Berges herabkommt."

Quellwasser ist also genug auf den mittleren Höhen jener vielhügeligten Gebürge, über denen Sinai der höchste, Horeb der zweite höchste Berggipfel ist. Dies Quellwasser ist auch ganz natürlich da, seit es natürlich ist, daß der höhere Gipfel Dünste anzieht und filtrirt, die er alsdann als Quellwasser auf den niederern herabsendet. Das

גַּם was sich häuft, daher: auch. جَمّ | שַׁחַק 77, 18. V. 22.
דֶּלֶת Thüre. | הִמְטִיר H. regnen lassen. מָן irgend V. 23.
Nahrungsvorrath. مونة W. مان Es folgt aus
2 BM. 16, 14. nicht, daß מָן etymologisch aus מַה־הוּא

---

den Erzählungen im Exodus und unserm Psalmen als Lehrgedicht zum Grund liegende Factum mag also dieses seyn: Die Israeliten zogen von den zwölf salzigten Quellen her bis gegen den Sinai mit spärlichem Wasservorrath, wie auch Niebuhr (Reisebeschr. 1r Th.) zwar S. 239. Quellen antraf; aber nicht reichliche. Dem noch grauseren Sinaigebürge sich nähernd, fürchteten sie noch größeren Mangel. Aber siehe! aus dem Felsen und über die Felsen herab kam das erwünschteste Quellwasser. Jehovah, riefen sie, hat schon fürgesorgt, er hat die Felsen für uns gespalten. Dies war, wenn man sofort alles von der letzten Ursache herzuleiten gewohnt ist, richtig. Und das unerwartete, ersehnte, aber nach den nächsten Ursachen noch nicht begriffene, war dann ohne weiteres — Gottes Veranstaltung, und zwar Veranstaltung für sie, also um ihretwillen. So sprach das Volk auf der Stelle von der Sache; so gieng es in Lieder über; andere Lieder, wie unser Psalm, benutzten es zu weiteren Parallelen, und so wurde es zu seiner Zeit aus den Liedern wieder in die erzählende Prosa als Geschichte übersetzt. Was als geschehen zum Grunde lag, muß entziffert werden. — — Wahrscheinlich ist's nach der Natur der Umstände, daß Mose, welcher den Sinai schon länger kannte, auch schon, vielleicht durch Jethro, vielleicht später, Vorrichtungen getroffen hatte, um die Gewässer, weil das Volk Standlager haben sollte, zwischen Felsen zu sammlen, und aus den Oeffnungen dieser Cisternen und Wasservorräthe, so viel jedesmal nöthig war, sich ergießen zu lassen. Der seltene Anblick, Wasser von hohen Bergen, aus Felsenhöhlungen, hervorströmend zu erblicken, wen hätte er nicht in eine poetische Stimmung versetzen, und zu mehr als prosaischen Beschreibungen veranlassen müssen?!

was ist das? abzuleiten sey. דָּגָן Getreidekorn. *). |
V. 25. Da dieses לֶחֶם אַבִּירִים Speise für Gesunde, gesunde
Nahrung nun jedermann aß, zu essen hatte, schickte Gott

---

*) Auch hier wird wieder der große Unterschied zwischen historischen Liedern der phantasiereichen Morgenländer und prosaischem Sachbestand unläugbar. Der fleißige und scharfsinnige Oedmann hat im 6. St. seiner verm. Sammlungen aus der Naturkunde für Erklärung der Schrift überzeugend dargethan, daß aus manchen Stauden in dem peträischen Arabien, besonders aus Hedysarum Alhagi, welches vorn. Forskals Descr. florae arab. aegypt. p. 136. beschreibt, Nachts ein Saft ausfließe, welcher sich bei Tagesanbruch verdicke, wie Coriandersaamen, herabfalle oder abgeklopft werde, süß schmecke, gelind abführend der Brust gut sey, aber durch Sonnenhitze wieder schmelze, dann in unreineren Klumpen an den Blättern klebe. Er zeigt sodann aber auch S. 7. daß diese klebrigte Materie in die Luft aufgelöst aufsteigen könne und, wie süßer Thau und mit diesem, wieder herabkomme. Daher nennen es auch noch jetzt die Araber مَن السَّمَاء מַן - הַשָּׁמַיִם Manna coeli, wie h. der Psalm und wie Jesus Joh. 6, 32. (Vgl. dort meinen Commentar.) Dergleichen naturforschende Causalaufschlüsse nun waren natürlich für ein Lied allzu prosaisch. Dies läßt dagegen Gottes Befehl an die Wolken ergehen, die Thore des Himmels öffnen, Himmelsgetraide regnen. Alles poetisch recht sehr schicklich! Nur wenn der Wunderglaube diese dichterische Darstellung als Facta auffaßt, der Mystiker sie als directe Würkung des Göttlichen anstaunen lassen will, bedenke der ruhige Forscher, daß historische Poesie niemals geradezu in historische Prosa umgesetzt werden darf, vielmehr erst das Dichterische abgeschieden werden muß, um wahrhaft sagen zu können: als historische Thatsache liegt dieses . . . und nicht mehr, zum Grunde.

auch noch eine צֵידָה Jagdspeise. צַיִד von der Landjagd,
von Fischen ꝛc. שֹׂבַע Sättigung. | הִסִּיעַ H. er ließ V. 26.
sie sich aufmachen, gl. losreissen. W. נסע نشع Verm.
וַיַּסַּע. קָדִים ein entgegenstrebender Wind. תֵּימָן Süden.
נִהֵג P. durchreisen lassen. نهج öffnen — sich einen
Weg, um ihn zu durchlaufen. | מִשְׁכְּנָה Zelt. | V. 28.
תַּאֲוָה Verlangen, h. Lieblingskost. Wenn יָבֹא = יָבִיא V. 29.
wäre, müßte übersetzt werden: und ihre Eßbegierde wird
er ihnen bringen; welches als Fut. nicht paßt. הֵבִיא
bringen. Verm. ist יָבֵא Subst. وَبَأ eine ansteckende
Krankheit. Sinn: ihre Eßbegierde aber ward ihnen zur
ansteckenden Krankheit. | Sinn: Sie konnten sich nicht V. 30.
abbrechen, mäßigen. זוּר sich entfernen. | מִשְׁמַן fette V. 31.
Speise, wie die שְׁלֵוִים (ein Beiname, der von Ruhe,
Behaglichkeit, herkam) gewesen seyn müssen. ב bei und
durch. בַּחוּר und בָּחוּר auserlesen, h. die gesundeste.
הִכְרִיעַ H. in die Kniee senken machen, als krank oder
todt. | בְּכָל־זֹאת bei allem dem = ungeachtet alles V. 33.
dieses da war. כִּלָּה P. zu Grund richten. בַּהֶבֶל
bis zur Nichtigkeit, εἰς το εἶναι ὡς ἀτμιδα. בֶּהָלָה
Eile, Wegeilen. 73, 19. | Vs 34 — 38 hängen zu- V. 34.
sammen. „Ob, wenn er sie, manche von ihnen, tödte,
sie ihn suchen, ihn wieder von der Frühe an suchen wür-
den; und (וְ für וַיִּזְכְּרוּ) ob sie sich erinnern würden, daß
Gott ihr Fels, der Mächtige, Erhabene, ihr Retter sey.
Vs 36. „Aber sie sprachen thöricht gegen ihn, logen ihm.
Vs 37. „Nicht fest an ihm war ihr Herz, sie wurden
nicht getreu dem Bunde mit ihm. Vs 38. „Er aber ist
doch zärtlich genug, [das futurum drückt hier aus = „so

daß..“] um ihre Verkehrtheit zuzudecken (wie nicht gesche-
hen vergessen zu machen), nicht zu verderben oft seinen Zorn zu-
V. 36. rückzunehmen“ rc. שִׁחֵר P. sehr (frühe) suchen. | פִּתָּה
V. 37. H. kindisch, leichtsinnig handlen. | נָכוֹן N. fest. W.
כנן רַחוּם zart mitleidig. כִּפֵּר P. bedecken, verge-
ben, h. nicht: versöhnen. הִרְבָּה H. oft etwas thun.
לְהָשִׁיב um- ab- zu- wenden. הֵעִיר H. erwecken. |
V. 39. וַיִּזְכֹּר statt וַיִּזְכַּר er will daran denken, daß sie בָשָׂר
Fleisch, Körper = dem Sinnenreiz ausgesetzt sind, und
sind wie eine רוּחַ Dies ist Fömin. Der Sinn muß also
seyn: blos ein Athemzug eines, der unwiederbringlich da-
hin ist, sobald er dahin ist, d. h. daß sie sind lebend
durch eine hauchende Lebenskraft, und wenn sie weg
sind (in den Scheol), nicht wieder in dieses Leben zu-
zückkehren.

V. 40. כַּמָּה wie oft. יַמְרוּהוּ (הָיָה כִּי) כַּמָּה wie oft war's,
daß sie.. הֶעֱצִיב H. zum Zorn bringen. غضب
V. 41. zürnen. יְשִׁימוֹן unwegsames. 69, 8. | הִתְוָה H. er-
staunen machen. Wahrsch. statt הִתְוֻהוּ von תוה تَوه
und تَبِه staunen, wie ein Bestürzter vor etwas un-
geheuerem, oder wie ein Stolzer. Nur so wird das Wort
parallel mit dem vorhergehenden יְנַסּוּ immer wieder stel-
len sie Gott auf die Probe und den Hochheiligen machen
sie staunen über ihren Ungehorsam. Andere Bedeutungen
fügen sich nicht. הִתְוָה als H. von תָּוָה تَوِيَ zu
Grund gehen (z. B. von Heerden, die sich verirren, als
تَاوِي verirrend. Cast. p. 3890. oder vom Vermögen,
das verpraßt wird) würde bedeuten: sie machen Gott
verderben, *perire*, nicht: *perdere* faciunt. Ezech. 9, 4.

ist הִתְוָה ein Denominativum: ein kreuzförmiges Zeichen machen, von תָּו تَوِيَ Cast. 3878. 3. ein Zeichen (in Kreuzform), womit man etwas auszeichnet. תְּאָה 4 BM. 34, 8. 7. 10. ist ein ganz anderes Wort, von تَأَى vorwärts gehen. | מוֹפְתִים H. was (den Beobachter) V. 43.
staunen, irre macht. Auch أُفْتُن Wunder, Unglück. Cast. p. 205. gehört zu وَفَتَ errant in observando. p. 967. | בַּל so daß nicht .. יְאֹר Fluß. Viell. von V. 44.
أرى Regen zusammentreiben. | עָרֹב ܥܪܘܒܐ Ex. 8, 12. V. 45.
Von عَرِبَ ist die GB. munter seyn. Daher wahrsch. h. das so muntere Gewimmel von allerlei stechenden, fliegenden Insecten. And. blinde Fliegen, Pferdefliegen. צְפַרְדֵּעַ 2. BM. 8, 3. Frosch. Verm. von צפר singen, wie Vögel, und דָּעָה ضعى schreien; gl. spottend, ein schreiender Sänger. | חָסִיל Joel 1, 4. Viell. große V. 46.
Feldgrille mit Maulwurfsfüßen. ch. חֲסַל enden. Verm. = حسل das im Lexicon fehlt. — خسل abstreifen, wegwerfen als geringfügig. Daher wäre חָסִיל als Forma Pass. gl. das abgestreifte, aus der Puppe gekrochene Insekt. خسل ist das Ei, wenn das Thier ausgekrochen ist. Verm. also auch die Puppe, aus welcher Raupen ꝛc. auskriechen. Engerlinge, Larven der Maikäfer, verursachten 1779 durch Abfressung der Getreidewurzeln in der Schweiz einen allgemeinen Mißwachs. Berliner Monatschr. 1793. März. S. 206. Ebendas. von ungeheuren Zerstörungen in Fichtenwäldern ꝛc. durch allerlei Raupenarten, bes. durch *Phalaena bombyx* Linn.

אַרְבֶּה Heuschrecke. (رَنْب Heuschrecke mit kurzem
V. 47. Schwanz. Cast. 3600.) | הָרַג tödten. هرج lermen,
toll seyn. גֶּפֶן Weinrebe. שִׁקְמָה Sycomor, ein in
Palästina häufiger Baum, durch die Blätter dem Maul-
beerbaum, durch die Früchte dem Feigenbaum ähnlich.
Daher verwandelte der Grieche den orientalischen Namen
συκιμος, Sikme, in συκο-μωρεα oder συκομωραια.
Vergl. meinen Commentar zu Luk. 19, 4. חֲנָמַל sehr
ungewiß. Die Dialekte schweigen. Einige: Hagel. And.
große Ameisen = נְמָלָה. Viell. ist es nicht einmal Ein
Wort, sondern בְּחַן מַלּוֹ خَنَّ Cast. 1299. Scara-
bäus pilularius, sonst جُعَل. Zu מַל, wofür auch
מַלּוֹ gelesen werden kann, wenn man das ו von dem fol-
genden וַיַּסְגֵּר damit verbindet, könnte verglichen werden
V. 48. مَلَّ durch Hitze versengt, verzehrt werden. | Ex.
9, 18. הִסְגִּיר 31, 9. H. überlassen. s. Vs 52. 50.
συγκλειειν so hingeben, daß es nicht entfliehen kann.
בְּעִיר Vieh. רֶשֶׁף Blitz, gl. als feuriger Strick. 76, 4.
V. 49. | עֶבְרָה Zorn. غضب וָזַעַם וְצָרָה Zorn und Unglück
gehört zum Folgenden. Sie sind die מִשְׁלַחַת Sendung
der מַלְאֲכֵי רָעִים Boten Gottes, ἀγγελοι, negotii ge-
V. 50. stores (34, 8.) gegen die Bösen. | פִּלֵּס abwägen, h.
gleich, eben, leicht machen. נָתִיב Weg. חָשַׂךְ zurück-
halten, rettend. דֶּבֶר Seuche. دَبَار Tod, Unglück. |
V. 51. אוֹן Zeugungskraft. 1 BM. 49, 3. | עֵדֶר die Heerde.
V. 52.
V. 53. ב εἰς. | אֶל־גְּבוּל קָדְשׁוֹ an die Gränze, nicht: sei-
ner Heiligkeit, sondern: des ihm ausgesonderten, geweih-

ten, Landes. הַר Gebürgland, Judäa. זֶה = אֲשֶׁר. |
גֵּרֵשׁ P. austreiben. הִפִּיל II. W. נפל. Sinn: Er V. 55.
ließ ihnen jedem sein Eigenthum werden, zufallen, nach
Ausmessung. יַפִּילֵם er macht, daß sie, jeder Volksstamm
von ihnen, fiel in das Ausgemessene seines Besitzes =
seinen Antheil. חֶבֶל Strick hier: des Landmessers.
בְּאָהֳלֵיהֶם in den Wohnungen der Vertriebenen. | עֵדָה V. 56.
= עֵדוּת Ps 5. | נֶהְפַּךְ 32, 4. Hiob 28, 5. N. um- V. 57.
geändert seyn. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein schlaffer Bogen, sich werfend.
Hos. 7, 16. כַּף רְמִיָּה schlaffe, träge Hand, gl. sich wegwer-
fend. remissus. | הִכְעִיס H. Verdruß machen. בָּמָה V. 58.
Erhöhung, Altar. Der Cultus auf zerstreuten בָּמוֹת
störte die Einigung der 12 Stämme, welche ihnen immer
mehr angewöhnt werden sollte, weil sie ursprünglich so
leicht (wie die Teutschen) in Stämme und Casten sich zu
sondern geneigt waren, eben diese Nichteinheit aber der
Untergang beider Theile der Nation werden mußte. פְּסִיל
Götzenbild. הִקְנִיא H. eifersüchtig machen. | מָאַס V. 59.
hinstoßen. ב εἰς. | יִטֹּשׁ وطس zerstoßen, zerstö- V. 60.
ren. (نطس נטש bedeutet untersuchen, beobachten.)
שִׁלוֹ Stadt im Stamm Ephraim. Jos. 18, 1. | שְׁבִי V. 61.
Gefangenschaft. | הוּלַל Hoph. klagen gemacht werden, V. 63.
d. i. klagen. W. ילל ولول heulen. | בָּכָה weinen. V 64.
| יָקַץ zerstoßen, وقظ mit ب יָשֵׁן schlummernd, schlaf- V. 65.
trunken. Daß „Gott" wie ein Schlaftrunkener oder gar wie
ein betrunkener Krieger Israel behandelt habe, ist ein Un-
gedanke, den der Psalmist da, wo er Gott Recht giebt,
nicht haben konnte. יָשֵׁן ist nicht ein vom Schlaf aufwa-
chender. Richtiger כִּישֵׁן = כְּבִישֵׁן und eben so כְּגִבּוֹר

⩧ כְּבְגִבּוֹר — מִתְרוֹנֵן schreiend, lärmend. W. רנן. oder
von רין رين überwältigen, welches auch, wenn man
mit Schmuz besudelt, gl. überwältigt wird, im Gebrauch
ist. Cast. 3576. Der Wein selbst heißt رينة Ueber-
wältigung. Also Hitbp. sich selbst überwältigend durch
Wein, übernehmend im Wein. Sinn: Der Herr schlug
auf sie los wie auf einen Schlaftrunkenen, wie auf einen
Krieger, wenn er vor Trunkenheit lärmt, oder sich selbst
V. 66. besudelt. | צָרָיו seine, des Jehovah, Feinde. אָחוֹר
rückwärts. Unter den Suffeten war das Gotteszelt in
der Ephraimitischen Stadt Schilo, bis zu Eli's Zeit 1
Sam. 1, 3. Dahin war es gebracht, seit unter des Ju-
däischen Stammes Anführung die Landeseroberung gesche-
hen, d. i. bis nach Gen. 49, 10. man nach Schilo gekom-
men war. Aber, deutet der Judäisch-Davidische Verf.
des Ps. an, zu Schilo, bei den Ephraimiten, schützte
Gott das Heiligthum nicht. Er ließ Vs 61. die Bundes-
lade in Gefangenschaft kommen, Priester und Volk verge-
waltigt werden von den Feinden 1 Sam. 4, 4. 17. Durch
Eli's Rivalen, Samuel, kam dann die rückkehrende Bun-
deslade weg von Schilo, nach Kiriath Jearim 1 Sam.
6, 20. 7, 2. das in Judäa lag Richt. 18, 12. Und
nun, da Gott unter Samuel, Saul, David, seine Feinde
wieder tapfer schlug, hatte er also offenbar die Wohnung
unter den Ephraimiten aufgegeben Vs 60. Auch wurden nicht
aus Manasse oder Ephraim Regenten gewählt Vs 67. 68.
sondern auf der Zions Feste das Gotteszelt hoch und fest ge-
baut, und David zum Hirten der Nation bestimmt. Mit
diesem endigt dann der Ps. ohne noch weiter, etwa auf

Salomo, Asa, Josaphat, hinzudeuten, aus deren Geschichten sonst auch vieles Untreuseyn den Israeliten hätte vorgeworfen werden können. Nach allem diesem nun mußte der Psalmist noch nichts über Davids Zeit hinaus
erlebt haben. | וַיִּבְחַר er hat gewählt durch die That V. 67.
selbst. | Verm. בְּמוֹ־רָמִים (statt כְּמוֹ) auf Hügeln. V. 69.
יְסָדָהּ אשר geht auf אֶרֶץ als foem. „Er hat gebaut, bauen lassen, sein Heiligthum, das Gotteszelt, auf den Berghöhen Jerusalems, für immerhin, wie er die Erde
für immer gegründet hat. | מִכְלְאֹה 50, 9. Viehhürde. V. 70.
עָלָה Particip. Föm. die säugende = Schafmüttern. W.
עיל غيل säugen. | תְּבוּנָה Verstand . . kann V. 72.
nicht wohl den Händen zugeschrieben werden. Sonst ist כְּבֹר כַּפַּיִם parallel mit כְּתֹם לֵבָב Vermuthl. sollte כְּבְרֻרוֹת nach der Reinigkeit, statt כִּתְבוּנוֹת stehen. Oder könnte man יַנְחֵם aussprechen. „Er hat sie auch geweidet mit ungetheiltem Gemüth. Und nach vieler Einsicht werden seine Hände sie ferner leiten."

LXXIX. Psalm.

Sehr ähnlich mit Ps. 74.

טִמֵּא verunreinigen, durch ungeweihte Menschen. V. 1.
1 Makk. 1, 30 — 40. 2 Makk. 8, 3. 9, 14. עִיִּים Thiere von widerlichem Geschrei, die sich in öde Gegenden einschleichen, wie z. B. Schakale, welche Leichen nachspüren. عوي und عيّ I, I, schreien. (Von עִיָּה غيّ bedeutet עִי wie غاياية Hütte. Mich. 1, 6.

3, 12. was irgend von oben deckt, schützt. Cast. 2735.
Nr. 22. Hier aber ist nicht vom Verwandeln der Stadt
in schlechte Feldhütten, sondern vom Verunreinigen und
V. 2. Preisgeben an die Schakals die Rede. | נְבֵלָה Leiche. |
V. 3. V. 4. קָבַר begraben. | קֶלֶס das Stoßen mit dem Fuß.
V. 5. (قَلْس) | קִנְאָה Eifersucht, h. um allein verehrt zu
V. 6. seyn. | הַגּוֹיִם diese bestimmten Heidenvölker, wahrsch.
die Gräco-Syrer des Antioch. Epiphanes. קָרָא בְשֵׁם
unter Aussprechung eines gewissen (Gott angenehmen)
V. 7. Namens zu Gott rufen. | נָוֶה Wohnung. نَوِي הֵשַׁם
V. 8. H. zerstören. W. שמם *) | רִאשֹׁנִים Voreltern. קִדֵּם
P. entgegenkommen. Statt דַּלּוֹנוּ viell. דֻּלּוֹנוּ P. von
דָּלָה untertauchen. دلي Oder von דָּלַל K. wir sind ge-
V. 9. ring gemacht. Richt. 6, 6. | . . כַּפֵּר עַל überdecken.
Jer. 18, 23. לְמַעַן שְׁמֶךָ in Rücksicht auf das, was
V. 10. du genannt wirst, näml. der Erbarmende. | נִקְמַת
Rache. Vermuthl. נִקְמַתָּ (כִּי) Denn יוֹדַע ist Masc. „Es
soll bekannt werden unter diesen Heiden vor unsern Au-
gen, daß du gerächt hast“ . . wie 1 Makk. 7, 38. 47.
V. 11. 2 Makk. 8, 33. 15, 30—35.“ | אֶנְקַת Seufzen.
אָסִיר Sklave. כְּגֹדֶל זְרוֹעֲךָ 2 Makk. 9, 17. nach der
Stärke deines Arms, gehört zum Folgenden. שָׁכֵן mit-
wohnend, Nachbar, z. B. Idumäer Ps. 137, 7. 1 Mkk.
5, 1. חֵיק Busen. Im weiten Oberkleid, wie es um
die Brust geschlagen wird, trug der Morgenländer vieles.

---

*) Vs 6. 7. steht mit kleinen Abweichungen schon Jerem. 10, 25. Der Psalmist borgt sie, וַאֲכָלֻהוּ וַיְכַלֻּהוּ absichtlich weglassend, weil er Besseres hofft.

הוֹתִיר H. die Ueberhand gewinnen lassen. W. יתר.
תְמוּתָה Ermordung. בְנֵי ת' dazu bestimmte. *υἱοὶ θανάτου.* 102, 21. | חֵיק Busen. שִׁבְעָתַיִם siebenfach. | V. 12.
צֹאן מַרְעִית 74, 1. נְהֹדֶה 1 pl. fut. H. wir preisen. V. 13.

LXXX. Psalm.

Volkslied um Kriegsglück, von einem Verf. welcher besonders auf die Josephiden Rücksicht nimmt (Vs 2. 3.), aus der Zeit der Israelitischen Suffeten, da sich die Israeliten zwar schon (Vs 12.) im eroberten Lande ausgebreitet hatten, nun aber in ihrer neuen Anpflanzung von Miteinsassen (שכנינו Vs 7.) sehr beunruhigt wurden. Noch hat das Lied nicht nur keine Spuren von späterer Zeit, z. B. keine auf David anspielende Fortsetzung der Allegorie vom angepflanzten Weinstock nach Vs 12., keinen Bezug auf die Zionsburg u. dgl., sondern manche deutliche Spuren, daß die Mosaischen Sitten noch neu im Gedächtniß des Dichters waren. Gott wird als der beschrieben, welcher auf den Cherubim thronend (Vs 2.) beim Heerzug des Israels unter Mose 4 BM. 2, 18 — 24. gerade vor Ephraim, Benjamin und Manasse herzog. Auch die öftere Wiederholung Vs 4. 8. von האר פניך ist Mosaisch.

אֶל־שֹׁשַׁנִּים עֵדוּת 60, 1. 69, 1. V. 1.
כְּרוּבִים 18, 11. 2 BM. 25, 19. 36, 8. 1 Sam. V. 2.
4, 4. הוֹפִיעַ 50, 2. 94, 1. H. sich in der Höhe zeigen. | לִפְנֵי (אשר) vor . . herziehend. עוֹרֵר Imper. V. 3.
P. errege. GB. عبر ändern Ort, Weg, Maas u. dgl. Daher: reisen, ziehen. Ebendaher im hebr. und aram. erwecken vom Schlaf, oder irgend vom vorigen Zu-

stand weg aufregen. גְּבוּרָה Macht, δυναμις. Auch das
Zeichen davon, die Bundeslade, wie 78, 61. לְכָה Imp.
V. 4. von ילך | הֲשִׁיבֵנוּ וְהָאֵר פָּנֶיךָ Imp. H. mache uns
wieder ein heiteres Gesicht — redire fac nobis . . nicht:
bringe uns zurück. s. Vs 15. הָאִיר H. licht, heiter
V. 5. machen. Num. 6, 25. | עָשַׁן stark, gewaltthätig seyn.
ch. עֲשַׁן, ܥܫܢ = קָשָׁה „Wie lange schon warst du hart
gegen . .“ And. nach Ex. 20, 15. Jes. 7, 4. עָשַׁן
V. 6. rauchen scil. בְּאַף (عثن) ב wider. | הֶאֱכִל H.
essen machen. דִּמְעָה Thräne. הִשְׁקָה H. zu trinken geben.
שָׁלִישׁ Schwachheit, Sinnlosigkeit. سُلاس W. שלש
سلس weich, schwach, blödsinnig seyn. 75, 9. And.
dreifach. ثلث dreifach. שָׁלִישׁ ist Jes. 40, 12. der
dritte Theil eines Maases, also eine Verkleinerung, wel-
V. 7. ches hier nicht paßt. | מָדוֹן Jer. 15, 10. Verachtung.
دُونَ unter, weniger als . . دَانَ gering, verachtet seyn.
V. 8. לָמוֹ für sich = ungehindert. | Vs 8. Wiederholung
des Vs 4. und Vs 20. So zeigt es sich, daß der Ps.
aus Strophen bestund. Vs 9 — 14. und dann Vs 15 —
20. hängen eben so zusammen.
V. 9. Zweite Strophe. הִסִּיעַ H. ausreissen, aus dem
Boden nehmen lassen. נָטַע feststellen, anpflanzen. פָּנָה
GV. aus- einbeugen. Daher: ܦܢܐ wiederkommen,
umwenden. Aber auch فني weichen, vergehen, und
פְּנֵי leer, verlassen seyn. Hier פִּנָּה P. wegschaffen, leer
machen. הִשְׁרִישׁ H. machen, daß er wurzelt. *) |

---

*) Vs 9. und 10. hängen in der Construction aneinan-

כִּסּוּ Pyh. = כִּסּוּ — צֵל Schatten. Viell. מְצִלָּה עֲנָף V. 11.
Ranke. Ez. 17, 8. 36, 8. كُنْب „Weinstockranken
wie Cedern" wären allzu grotesk. Daher wahrsch. אַרְזֵי
als Appellativ. stark. أُرُوز | תְּשַׁלַּח so daß du ausdeh- V. 12.
nen konntest. קָצִיר was abgeschnitten werden kann. Be-
greift Aeste, Früchte, Blätter unter sich. Hier: Senkre-
ben, propagines, Schößlinge, welche unter der Erde
fortgezogen, erst wenn sie neu angewachsen sind, abge-
schnitten werden. יוֹנְקָה das saugende, Zweig. Das Bild
geht wahrsch. davon aus, daß, wie bei uns, die Wein-
stöcke im Morgenlande oft auch unter dem Boden durch
eingesenkte Zweige fortgepflanzt werden. יָם das mittel-
ländische Meer. נָהָר Euphrat. Gen. 15, 18. Deut. 11,
24. Jos. 1, 4. Ausgeführt wurde diese Gränzausdehnung
2 Sam. 8, 10. 1 Kön. 5, 1. | פָּרַץ durchbrechen. V. 13.
גָּדֵר Verzäunung. כָּל־עֹבְרֵי דָרֶךְ jeder vorüberge-
hende = nur so im Vorbeigehen. אָרָה abreissen von

---

der. Daher sind die futura in Vs 9. zu erklären, nicht aber aus Kimchi's und fast aller Grammatiker erdichteter, der Sprachphilosophie widersprechender Behauptung: Futura ponuntur pro praeteritis. Wo besondere Zeichen, aus Bedürfniß, erst angenommen worden sind, da kann unmöglich eine willkührliche Verwechslung derselben nachher als Regel oder als Ausnahme beliebt worden seyn. Der Sinn ist: Damit du einen Weinstock aus Aegypten hernehmen, Völker vertreiben und ihn pflanzen konntest, hast du vor denselben leer (den Raum) gemacht, daß er wuchern machte seine Wurzeln und erfüllte den Boden. Die Verba תְּמַלֵּא . . תַּשְׁרֵשׁ gehen auf גֶּפֶן und sind 3 ps. foem. nicht 2 ps. masc.

V. 14. Aesten, Früchten. Hohesl. 5, 1. | כִּרְסְמֶנָּה entstellen.
كرشوم verunstaltet = ch. קִרְסֵם Targum. Deut.
28, 38. חֲזִיר Schwein. (خنزير) מִיַּעַר vom
Wald = wild. Das ע „suspensum" soll als rabbinische
Spielerei auf Esaviten = Christen, deuten. Statt יֵשׁוּעַ
setzten die Rabbinen öfters יֵשׁוּ. Vergl. Job 38, 13, 15.
זִיז 50, 11. Jes. 66, 11. זִיז שָׂדַי wilde Vögel. רָעָה
V. 15. abweiden, depascere. | הַבִּיט H. hervorblicken. نبط
hervorkommen, wie eine Quelle, wie ein guter Gedanke.
Daher H. hervorkommen machen, intrans. sich selbst, die
V. 16. Augen ꝛc. פָּקַד beachten. | כָּנַן festmachen, beschützen.
كن כַּנָּה Imper. mit He paragog. עַל Imp. von
עלל woher עֲלִילָה Geschäft. GB. von عل etwas sorgfältig
machen, daher: zum zweitenmal etwas thun (z. B.
Vieh tränken, dem Kinde die Brust reichen, auch zweimal
schlagen ꝛc.). Also עַל besorge aufs neue, mit verdoppeltem
Fleiß. אֲשֶׁר אִמַּצְתָּ den du groß gezogen hast.
Jes. 41, 10. 49, 1. בֵּן Sohn = die Nation. Vergl.
Vs 18. 2 BM. 4, 22, 23. Hos. 11, 1. And. was ge-
V. 17. baut ist. W. בנה. אִמֵּץ stark machen, nähren. | כָּסַח
wegfegen. كسح כְּסוּחָה scil. תִּהְיֶה everratur,
εἰς το πυρ βληθησεται. Sinn: Was angefressen, brandig
ist von Weinstöcken im Weinberg, werde ins Feuer
weggeschafft. Viell. richtiger שְׂרֻפָה *adustum*. (שְׂרֻפָה
wäre = سرفة Holzwurm, *teredo*, der auch grünende
Baumarten angreift. Wenigstens bezieht sich das zweite
Glied des Verses auf die bei Israel wohnenden (Vs 7.) Feinde.
V. 18. אִישׁ יְמִינְךָ Verbündeter. dextrâ junctus. בֶּן־אָדָם

Adamssohn, Menschensohn = Mensch mit dem Nebenbegriff der bei Menschen gewöhnlichen Beschränktheit der Kraft. 8, 5. Ez. 1, 26. Dan. 7, 13. Mt 8, 20. h. die hebr. Nation, als mit Gott verbündet, welche dann sagen konnte: „und so wie wir nicht von dir abweichen werden, (. ׳ ׳ מ נָסוֹג 44, 19. 53, 4.) erhalte uns, dem gemäß, wie wir dich zu nennen pflegen.“ | חַיֵּן P. le- V. 19.
bendig, munter, thätig machen.

LXXXI. Psalm.

Chorgesang an dem zur Erinnerung an den Auszug aus Aegypten und dessen Folgen bestimmten Festtag (Vs 5.) — also am Passafest = 15 Nisan. Das Lied hat mehrere Abwechslungen: Vs 2 — 5. Aufruf zu Gesang und Musik. Vs 6. 7. stimmt die Gemeinde den Wunsch an: Daß Jehovah ausführen möchte, was er ihnen, da er sie aus Aegypten rettete, bestimmt habe. Vs 8 — 15. sagt eine Stimme im Namen Gottes das Grundgesetz, worauf jenes Retten beruhe, und daß es nicht gehalten wurde. (Von Vs 7. ist dies zu sondern, weil dort vom Volk in der dritten, hier in der zweiten Person gesprochen wird.) Vs 16. bis in die Hälfte des Vs 17. spricht das Volk, und zwar in der ersten Hälfte des Vs 17. mit Anspielung auf den Ausdruck des Mosaischen Gesetzlieds 5 BM. 32, 14. וַיַּאֲכִל . . . חֵלֶב חִטָּה „Jene speiste er mit dem trefflichsten Weizen.“ Darauf antwortet eine Stimme, in der andern Hälfte des Verses, im Namen des Jehova, mit einer gleichen Anspielung auf die nehmliche Stelle in den Ausdrücken (Vs 13.) דְּבַשׁ מִסֶּלַע „Auch vom Honigfelsen möchte ich dir genug geben.“ Man bemerkt dort von selbst

wieder den Unterschied zwischen der dritten Person הו und der zweiten ךָ.

V. 1. גִּתִּית s. Ps. 81, 1.

הַרְנִיךְ H. Töne hervordrängen. رَنّ vom Schwirren des Bogens, Blöcken, Aechzen, Klingen; also von schnei-
V. 2. denden, kreischenden Tönen, die das ר einmischen. | זִמְרָה Gesang mit Saitenmusik. נָתַן dazugeben. Die Aduffe gab zur זִמְרָה den Baß. נָעִים עִם welche angenehm ist,
V. 4. sich schickt zum Nablium. | Die Posaune wurde geblasen zur Ankündigung des Mondenanfangs, εἰς τὸν μῆνα, בַּחֹדֶשׁ εἰς, in Beziehung auf.. כֶּסֶה Getös. בַּכֶּסֶה Adv. laut. كَشّ, كَشَّة von schmetternden Tönen (z. B. dem Geklapper der Schlangenhaut, dem Brüllen der Kühe etc.); h. „Posaunet lautschmetternd auf unsern Festtag hin.“ Am 1. Nisan wurde nicht nur der Neumond, als Mondenanfang, mit Posaunenschall verkündet, sondern auch, daß auf den 15ten das Abzugsfest aus Aegypten (פסח ist vorüberschreiten, abziehen) vorzu-
V. 5. bereiten sey. חַג Fest. | חק bestimmte Verordnung. מִשְׁפָּט gesetzliche Handlung, Ceremonie, (*rite* faciendum, *δικαιωμα*.).

V. 6. בִּיהוֹסֵף And. = בְּיוֹסֵף Dies aber wäre eine ganz ungewöhnliche Dehnung des Namens יוֹסֵף. Wahrsch. also בִּי הוֹסֵף als zwei Worte. הוֹסֵף = הוסיף Praet. H. עֵדוּת 78, 5. was zur Israelitischen Verfassung gehörte. שָׂמוֹ (אשר) Sinn: „Es ist Verfassung für mich. Er (Gott) setzt fort, was er bestimmt hatte, da er sich gegen (עַל sagt der Text, nicht מֵעַל) Aegypten aufmachte, uns

zu befreien." Oder — sollte etwa יוֹסֵף absichtlich h. in יְהוֹסֵף getheilt, und gl. das Wort vervollständigt seyn, um das Bedeutsame auszudrücken. Für Joseph, der, seinem Namen nach, einer ist, welcher fortsetzen soll, שָׂמוֹ scil. τον חַג hat Gott das Fest bestimmt, (Erst war das Gotteszelt bei den Josephiden zu Schilo. 77, 16. 78, 60. 80, 2. Amos 5, 15.) אֶשְׁמָע damit ich hören sollte שְׂפַת אשר לֹא יָדַעְתִּי die Stimme des Gottes, den ich nicht kannte, ihm gehorchen lernte, dem mir sonst nicht genug bekannten. Das Paschafest war dazu bestimmt, daß man sich und den Nachkommen jene Befreiung Gottes, jene Begründung einer Nation durch Selbstständigkeit und Verfassung, immer ins Gedächtniß rufen sollte.
יָצָא ausziehen, kriegerisch. | Suppl. אֹמֵר zu אֶשְׁמָע daß ich ihn hörte, sagend . . הֵסִיר H. wegzuziehen befehlen. סֵבֶל Last, wie sie der Sklave trägt. שְׁכֶם Schulter. מִדּוּד das Bestimmte, Vorgeschriebene, Einschränkung. W. מדד. And. von דּוּד Kochtopf. 1 Sam. 2, 14. welches nun hier, wie 2 Kön. 10, 7. Jer. 24, 1. 2. überh. ein hohles Geschirr (in welchem die Israeliten Kalk zu Ziegeln getragen hätten) bedeute. — עָבַר V. 7.
überschreiten. | „In der Noth riefst du und ich riß dich V. 8.
heraus, so daß (fut. = so daß) ich dir antworten konnte בְּסֵתֶר רַעַם in einer donnernden Verborgenheit auf Sinai, so daß ich dich auf die Probe stellen konnte bei den Wassern מְרִיבָה 2 BM. 17, 7. Num. 20, 13. |
הֵעִיד בְּ H. Zeugen zu einer Verhandlung nehmen. | V. 9.
לֹא נִהְיֶה es soll, darf, nicht seyn. נֵכָר fremd. | מַעֲלְךָ V. 10. V. 11.
herauf- in ein höher gelegenes Land, führend. הַרְחֵב

H. weit öffnen, zum Essen. Jes. 5, 14. Ps. 119, 131.
V. 12. מִלֵּא P. füllen, satt geben. הִי scil. פִּיךָ | וְלֹא aber
V. 13. nicht. . . אָבָה לְ sich sehnen nach . . | שִׁלַּח P. frei
laufen kann. שְׁרִירוּת Lust, Freude, Uebermuth. سُرَّ
V. 14. מוֹעֲצוֹתֵיהֶן Plan. | לוּ wenn doch. כִּמְעַט in kurzem.
הִכְנִיעַ H. zum Niedersinken drücken. הֵשִׁיב יָד עַל
wieder die Hand gegen einen wenden, um zu schlagen. |
V. 16. כִּחֵשׁ كحش Geschenke der Unterwerfung bringen.
עִתָּם von עֵת Zeit. Sinn: Dies sollte für immer ihre
vom Schicksal bestimmte Zeit (ihre periodus fatalis)
V. 17. seyn. | Das Suff. הוּ kann weder auf die Feinde sich
beziehen, von welchen vorher der Plural gebraucht war, noch auf das gegenwärtige Volk, welches in dem Verbum אשביעך in der zweiten Person, gerade als gegenwärtig angeredet ist. Also: Er hat einst jene = das alte Israel, essen lassen חֵלֶב das Beste, fetteste. „Und — fällt gegen diese Volksworte die andere Stimme im Namen des Jehovah ein — vom Honigfelsen wollte auch dich ich sättigen.“ Canaan als Land, wo Milch und Honig fließt. Ex. 3, 8. Deut. 8, 8. Jer. 11, 5.

LXXXII. Psalm.

Ein Dichter ruft Judäischen Oberrichtern (שָׂרִים וֵאלֹהִים) zu: sie sollen an Gottes Gegenwart unter seinem Volk (Vs 1.) und an ihren Tod (Vs 7.) denken. So konnte wohl Asaph in Ermahnungen ausbrechen, da (vergl. Ps. 72, 2. 4.) die Justizpflege unter dem alternden David, welcher sich z. B. 1 K. 2, 5. vor dem Mörder Joab fürchtete, sehr verfallen war.

נִצָּב בְּ N. er steht bei, assistirt, wie Freunde, wenn V. 1.
über Freunde gerichtet ward, als παρακλητοι zugegen
waren. עֲדַת אֵל Gottesvolk. אֱלֹהִים Verehrte, Θεοὶ
generisch. Joh. 10, 34. = Beiname der Obrigkeiten Ex.
4, 16. 17, 1. 1 Chr. 29, 23. 2 Chr. 19, 6. Mt. 23,
2. 3. Röm. 13, 1. 4. בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט nicht: in
der Mitte, sondern über die Mitte, d. h. über die ge-
schlossene Versammlung der Richter, wird er Richter seyn,
richten über den sich heimlich haltenden Richterconseß. Ex.
22, 7. 27. Ps. 45, 3. 7. | Suppl. לֵאמֹר — עָוֶל = V. 2.
בְּעָוֶל Adv. ungerecht. נְשֹׂא פָנִים erklärt sich aus dem
Gegentheil. Das Verdrüßlichseyn beschreibt der Hebräer
durch ein Fallen, Herabsinken der Gesichtszüge. Gen. 4, 6.
נָפְלוּ פָנֶיךָ. Dem andern sich gefällig machen wird deswe-
gen beschrieben als ein Heben der Gesichtszüge desselben.
So ist προςωπον λαμβανειν = βλεπειν εἰς προςωπον
ἀνθρωπων Matth. 22, 16. Der auf Gebärden aufmerk-
same Orientale nimmt die Beschreibung der προςωποληψια als Ansehen der Person davon, daß der Gefallsüch-
tige dem andern ins Gesicht blickt, die Gesichtszüge
(προςωπον = vultum) auffaßt (aucupatur) um darnach
zu reden und zu handeln. | רָשׁ arm. رش schwach seyn. V. 3.
הַצְדִּיק H. erklären, daß sie Recht haben. | יָדְעוּ sc. V. 5.
רְשָׁעִים die Unterdrücker. חֲשֵׁכָה Dunkel. יִתְהַלָּכוּ ziehe
ich zum zweiten Versabschnitt. Der ganze Psalm hat in
jedem Vers nur zwei Abschnitte. Sinn: Sie treten ein-
her, so daß vor ihnen die Erde in ihren Grundfesten er-
zittern soll. | אֲנִי der Dichter nehmlich. בְּנֵי עֶלְיוֹן V. 6.
eine Gottesfamilie, wie vom höchsten Gott erzeugte, die

also ihm ähnlich, nicht filii degeneres, seyn sollten. Gen. 14, 22. 6, 2. 4. Job 1, 6. 2, 1. Malach. 2, 11.

V. 7. כָּאָדָם wie gewöhnliche Menschen. So auch statt כַּאַחַד wahrsch. כְּאֶחָד wie irgend einer = ut unusquisque (sc. e vulgo). הַשָּׂרִים ihr, o Fürsten! Sinn: Ich erinnerte euch, daß der Fürst stirbt wie irgend einer. נָחַל בְּ نخل sichten, auswählen das Bessere unter . . نحل ist geben zum Besitz, mit Accus.

LXXXIII. Psalm.

Kriegerischer Volksgesang im Nesibinischen Krieg, und zwar (wie Ps. 60. 68.) gegen den zweiten Anfall des wider David errichteten großen Völkerbundes, da schon auch Assyrier in demselben eingemischt waren. Vergl. Vs 9. mit 2 Sam. 10, 16. — Um nicht die Fakta zu multipliciren, bemerke man, daß von dem nehmlichen Kriege zweierlei, von einander unabhängige, Urkunden in dem 2 B. Sam. und in dem 1 B. der Chron. eingerückt sind: eine 2 Sam. 8. und 1 Chr. 18, die andere 2 Sam. 10. und 1 Chr. 19. Jene erzählt mehr summarisch, besonders 11. 12. die zweite mehr die Ursache und den Hergang des Kriegs, besonders auch den in der ersten nicht bemerkten Umstand, daß Hadadeser beim zweiten Feldzug Mesopotamier im Sold hatte. Vgl. Ps. 68, 31. Ein Umstand, welchen 2 Sam. 8. 1 Chron. 18. desto eher übergehen konnte, da Assyrien weder unmittelbar noch als Bundsgenosse am Krieg Theil nahm, sondern die in Hadadesers Sold getretenen, damals Assyrien unterworfenen Mesopotamier sogar von Hadadesers Feldherrn, nicht von einem eigenen, angeführt wurden. 2 Sam. 9, 16. Die zweifache Nachricht berechtigt den Da=

vid. Biographen nicht, zwei verschiedene Unterjochungen der nehmlichen Völker anzunehmen, die, wenn ihnen einmal so viel Abbruch gethan war, als die erste Urkunde sagt, gewiß nicht nach wenigen Jahren zu einem ganz ähnlichen Unternehmen wider David neue Kräfte gehabt hätten. Auch war David mit Nachasch, dem Könige der Ammoniter, welcher ihn auf seiner Flucht vor Saul beschützt hatte, bis an seinen Tod gut 2 Sam. 10, 2. Es kann also die Unterjochung der Ammoniter 2 Sam. 8, 12. nicht unter diesem, zu Anfang der Davidischen Regierung, geschehen seyn. Geschah sie aber nach seinem Tod, so war es also unter seinem Sohn Channun, und verweist auch dieser Umstand uns auf die Identität der Geschichten in beiden Erzählungen, s. den Anfang der zweiten Urkunde 2 Sam. 10, 1. 2.

דֳּמִי ein ruhiges Bewegen. Jes. 62, 6. 7. W. V. 2.
דום 62, 2. דּוּמִי Lev. 12, 3. Sinn: ne sit Tibi quietior motus = Bewege dich für uns lebhafter. | הֶעֱרִים V. 4.
H. in einander mischen, aufhäufen. So die II. Conj. von عسر auch خزر כוד = נְסוֹד etwas, das durch Befragen, Ueberlegen, Beschwören entsteht, wie die W. نشل dies alles bedeutet. Anschlag, Bündniß. צָפוּן verborgen, h. beschützt von Gott. | הִכְחִיד H. aus- V. 5.
rotten, gl. machen, daß sie wie verborgen sind. GB. כחד verbergen. גּוֹי (הֱיוֹת) מִ — | לֵב יַחְדָּו seit sie sich V. 6.
berathen haben, sind sie alle Ein Herz. | אֳהֶל Zelt, V. 7.
h. Zeltbewohner. אֱדֹם 2 Sam. 18, 13. (1 Makk. 5, 3. 65.) יִשְׁמְעֵאל Neuaraber = Mostaraber d. i. Arabisirte. Gen. 37, 25. הַגְרִים Agräer, = הַגְרִאִים eine arabische, heerdenreiche Nomadenhorde, mit welchen die Rubeniti-

schen ꝛc. Nomaden, die bis gegen den Euphrat hin ihre
Weideplätze erweiterten, jenseits des Jordans schon unter
Saul zu kämpfen hatten. 1 Chr. 5, 10. 19. 20. Jetzt
ist eine Landschaft des wüsten Arabiens Hegr هجر
(auch الحسا Lachsa genannt) auf der westlichen
Seite des Persischen Meerbusens. s. Niebuhr Descript.
de l'Arabie Tab. XIX. und S. 293. Büsching's Asien
S. 549. (III. Ausg.) Verm. ließen sich späterhin die
V. 8. Hagrener hier nieder. | גְּבָל Ez. 27, 9. nach Michae-
lis Byblus, dessen Gegend jetzt Gobail heißt, Büsching
340. הָאָרֶץ הַגִּבְלִי Jos. 13, 5. fällt ungefähr in diese Lage.
Eben so הַגִּבְלִים 1 BK. 5, 32. Büsching S 330. hält
es für das Vorgebürg und den Distrikt Gabale, bei Pli-
nius H. N. V, 20. Der Context scheint h. auf ein Ge-
balene in Arabien zu deuten, wovon Relands Palästina S.
82. Gebal bedeutet überh. Gebürgland. — צוֹר Tyrus. Sehr
wahrsch. צוֹב = צוֹבָה? Tyrus wird sonst nirgends in
den Nachrichten vom Nesibinischen Krieg genannt; überh.
erscheint kein Krieg Davids gegen Tyrus. Und ohne
diese Vermuthung, daß צוֹב zu lesen sey, wäre gerade der
Hauptfeind nicht genannt. David stund schon 2 Sam. 5,
V. 9. 11. mit Hiram, König von Tyrus, gut. | אַשּׁוּר kam
hier nur durch Miethsoldaten in Bekanntschaft mit den
Hebräern 1 Sam. 13, 3. 2 Sam. 5, 17. Nachher un-
mittelbar 2 Kön. 15, 19. נִלְוָה N. hingeneigt. 1 BM.
29, 34. لوي gebogen seyn. זְרוֹעַ לְ als Arm =
Hülfsvölker, für בְּנֵי לוֹט Ammon und Moab. בְּנַחַל
קִישׁוֹן Richt. 4, 7. 13. 5, 21. ein öfter vorkommendes
V. 10. Schlachtfeld. | Sissera, Jabin, s. Richt. 4, 7. 13. 5, 21.

נִשְׁמַד N. verlohren seyn. GB. سمد mit in die
Höhe gerecktem Kopf da stehen. Die Gebärde des Stolzen,
Staunenden, Erschröckten rc. 92, 9. עֵין דּאר Städtchen
an der Nordseite der großen Fläche von Esdrelom, am
Berge Daai. Büsching S. 473. 1 Sam. 28, 7. nahe
bei Taanah und Megiddo Richt. 5, 19. 1, 27. in dem
Stammland Manasse. Jos. 17, 11. Gegenden zu Schlach-
ten wohl gelegen, und daher die gewöhnlichen Schlacht-
felder in den palästinensischen Kriegen. דֹּמֶן der Dunger.
(دِمْن) | שִׁיתֵ Forma Pass. es werde gemacht. V. 12.
נְדִיב ein muthiger. נְדִיבֵמוֹ jeder Kampflustige unter ihnen.
כְּעֹרֵב Richt. 7, 25. כְּזֶרַח Richt. 8, 5 — 21. נְסִיךְ
Eingeweihter = Fürst. s. Ps. 2, 6. | Vs 13. 14. V. 13.
hängen zusammen: Die, welche jetzt bei sich gesagt ha-
ben rc. mein Gott wird sie in die Lage bringen = behan-
deln, wie ein Rad = Umwälzung machen. Vermuthl.
יְשִׁיתֵמוֹ Das י fiel heraus nach dem Jod. נִירְשָׁה
Viell. נִירְשָׁה P. an eines andern Stelle sich etwas zum
Eigenthum machen. | גַּלְגַּל was leicht zu wälzen ist, V. 14.
rund. קַשׁ etwas schnell bewegliches. قَشْقَسَ schnell
bewegen. (And. ein Abschnipfel. W. قش ausreissen.)|
Vs 15. und 16. sind wieder Eines. „Wie Feuer zu ver- V. 15.
brennen pflegt den Wald, wie die Flamme schlägt die
Berge, so . . לִהֵט schlagen, treten, nach لهط
Daher besonders vom Feuer = zünden, wie ܠܗܛ
סַעַר Sturm. vom P. סָעַר شَعَرَ Donner, Unglück,
Tod. GB. شعر fühlen. IV. fühlen lassen. סוּפָה
reissender Wind. W. סוּף شاف reiben. | קָלוֹן Schande. V. 17.

W. קלל. וִיבַקְשׁוּ שִׁמְךָ יְיָ denn sie wollen zu erfahren, zu erproben suchen, ob du mit Recht Jehovah heißest. Vs 19. sagt dann: Sie sollen's lernen, daß du diesen
V. 19. Namen nicht umsonst hast. | לְבַדֶּךָ für dich allein = unvergleichbar.

LXXXIV. Psalm.

Erst nach einigen fruchtlosen Anfällen der Philister 2 Sam. 5, 17 — 24. wodurch sie gegen Davids neue Regierung Versuche machten, geschah die Versetzung des Gotteszelts und Gottesthrons — dieses Palladiums der Israeliten — nach Zion 2 Sam. 6. So ward diese Zeit in Davids Leben seit langen Jahren der erste Ruhepunkt. Daher drückt er dieses Gefühl der langersehnten Ruhe in den Liedern, die sich auf jene Vereinigung der Residenz Gottes und des Königs beziehen, so oft und so stark aus, wie nun auch hier Vs 4. 11. — Der Psalm hat drei Strophen: Vs 2 — 5. spricht David froh von sich, daß er nun heilige Ruhe finde. Vs 5. preist er die Priester glücklich, Vs 6. ruft er das Volk auf, die Feste oft zu besuchen. Man werde ihnen Vs 7. die Wege erleichtern, wasserreich, fruchtreich machen ꝛc.

V. 2. יְדִיד liebenswerth. מִשְׁכְּנוֹת Zelt. Plur. der Steige-
V. 4. rung. | נִכְסְפָה N. von כסף كشف wovon keine andere Bedeutung erweislich ist, als aufdecken, enthüllen, öffnen. Daher h. N. offen, unverholen, und auch sich selbst verzehrend, כָּלְתָה, war meine Begierde, zu den Vorhöfen Jehovahs zu kommen. Blos aus dem Context muthmaßend übersetzt die Alex. Gen. 31, 30. נִכְסֹף נִכְסַפְתָּה ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησα. Der wörtliche Sinn aber ist: Und nun

bist du abgereist (denn entdeckt bist du offenbar) deiner Heimath zu. Warum aber ꝛc. Bei Hiob 13, 15. ist für die Stelle לְמַעֲשֵׂה יָדֶיךָ תִכְסֹף der Zusammenhang dieser: „Bäume schlagen wieder aus; aber der Mensch erwacht von dem Todesschlaf nicht. Wäre es doch nur so, daß du, o Gott! eine Zeit lang im Todtenreiche mich blos versteckteſt, aber ein bestimmtes setztest, meiner dich wieder zu erinnern . . Alle Tage meiner Dienstzeit über wollte ich hoffen, bis meine Ablösung (gl. Abwechslung der Wache) käme. Du riefest mich alsdann, und ich würde antworten (daß ich da sey, bereit, wie ein Krieger, dem Ruf ins Wiederleben zu folgen.) Und du würdest mir, als einem Werke deiner Hände, eine Oeffnung (offenen Ausgang aus dem Scheol) machen.“ — Diese Bedeutung von כסף = كَشَفَ ist an sich erwiesen, auch in allen hebr. Stellen dem Context gemäß. Die gewöhnlich angenommene: begehren, sich sehnen, aber hat im Schatz der semitischen Gesamtsprache keinen Haltpunkt, ist also bloße Muthmaßung, und eine solche, in welcher sich die Versionen selbst nicht gleich bleiben. Hiob 13, 15. setzt die Alex. gerade das Gegentheil: τὰ δὲ ἔργα τῶν χειρῶν σοῦ μὴ ἀποποιοῦ. כָּלְתָה intrans. verzehrt seyn von Sehnsucht. ל nach .. hin. חֲצֵרָה äusserer Hof um ein Gebäude. 2 BK. 21, 5. לִבִּי וּבְשָׂרִי gehört zum 2ten Versabschnitt. לֵב וּבָשָׂר Seele und Leib, wie Herz und Mund. | דְּרוֹר auch V. 4.
Prov. 26, 2. wahrsch. nicht ein Vogel, da dies Thier beidemal dem Genus: Vogel, gegenüber gesetzt ist. نرّ kleine Ameise. Cast. S. 770. Alex. Vulg. Targ. Syr. Ar. rathen auf Turteltaube, And. auf Schwalbe. Offenbar nur

Muthmaßungen! קֵן Nest, auch für andere Thiere, als Vögel. W. קין قان bauen, bilden. Von diesem Nomen entsteht dann erst das Verbum קִנֵּן اصـ ein קֵן machen. אֶפְרוֹחַ junge Zucht. فَرخ Junge irgend eines Thiers. Deut. 22, 6. Hiob 39, 30. Formirt wie אֶזְרָח 37, 35. Sinn: Endlich hat einmal der lang gescheuchte Vogel, die oft fast zertretene Ameise, einen Schutzort erreicht, bei welchem sie ruhig hecken können, d. i. David mit dem Gotteszelt auf der festen Zionsburg wohnend, fängt nun an, das erstemal das Glück der häuslichen Ruhe ganz nahe an seines Schutzgottes Altären zu genie-
V. 5. ßen. | עוֹד Infinitiv. immer aufs neue. (iterando)
V. 6. W. عـان | מְסִלָּה Weg, bes. ein gebahnter. W. سـل Suppl. אַשְׁרֵי אשר מסלות(ך) בלבבם Wohl ihnen, welchen diese Straßen, nach Zion zu, gefallen. Viell.
V. 7. בְּלִבֵּמוֹ = בְּלִבּוֹ | Sinn: Sie, die Festbesucher, sind wie Leute, welche in einem Beckaenthal (unverhofft) bei einer Cisterne vorbei kommen, wie man sie in diesem anzulegen pflegt, und welche auch der Saatregen reichlich mit Wasser füllen kann! d. i. sie finden in einer dürren Gegend (צִיּוֹן) eine wahre Quelle, die frohe Gotteswohnung. בָּכָא 2 Sam. 5, 23. بَـكـاء eine der Balsamstaude ähnliche Staude. Cast. S. 350. מַעְיָן Born. אֲשֶׁר יְשִׁיתוּהוּ sc. Andere. הוּ Dativ, in Bezug auf עֵמֶק בְּרָכָה Segen, Ueberfluß. עָטָה nehmen, H. ge-
V. 8. ben. מוֹרֶה Saatregen, der nach der Saatzeit. | יֵלְכוּ sie sollen מֵחַיִל אֶל־חָיִל immer gestärkter, herbeieilen, die Besucher des Gottesdienstes auf Zion, nach Vs 6.

Statt יִרְאֶה אֶל־א׳ verm. יִרְאֶה אֶל אֱלֹהִים so daß die den Sinn verdunkelnde Anomalie in יֵרָאֶה nicht statt findet. Daß die Kommenden sehe der Machtgott, welcher Gott ist auf Zion.

צְבָאוֹת h. ein Beiname Gottes: vielen Heeren V. 9.
gleich. Auch Vs 13. | מָגִנֵּנוּ im Accusativ: unsern V. 10.
Schild = David. הַבֵּט פְּנֵיכֶם H. von נבט نبط
hervorkommen. Daher im H. hervorziehen = sichtbar machen das Gesicht des von dir eingesetzten מָשִׁיחַ König. 1 Sam. 2, 10.

בָּחַר מ wählen vor . . vorziehen, lieber wollen. V. 11.
הִסְתּוֹפֵף endigen mit sich selbst, sterben. W. סוף. דוּר wohnen, fortleben. אָהֳלֵי רֶשַׁע h. Wohnungen des Gö-
tzendienstes, z. B. zu Gath. | תָּמִים etwas ganzes, un- V. 12.
getheiltes gegen Gott. W. תמם.

LXXXV. Psalm.

Nach einer — von den Jakobiden entweder abgewendeten oder jetzt geendigten — Sklaverei (Vs 2.) bittet der Dichter um inneres Glück des Landes, Frieden und Fruchtbarkeit.

שׁוּב wenden, entweder was schon da ist, oder was V. 2.
erst droht. שְׁבוּת Kriegsgefangenschaft. | נָשָׂא αἱρειν, V. 3.
wegschaffen. כִּסָּה חַטָּאָה zudecken = nicht berücksichtigen wollen. | אָסַף zusammenfassen, h. um wegzuschaffen. הֵשִׁיב intrans. sich rückwarts wenden. Ez. 14, 6. 18, 30. 32. חָרוֹן Hitze. | שׁוּב sich wieder wenden. V. 6.
נוּ Dativ. nobis. הֵפֵר H. ausschäumen, überfließen,

ablaufen lassen. W. פור فار schäumend überfließen.
אשר עִמָּנוּ der jetzt bei uns ist, uns trifft. 94, 16. Gen.
V. 5. 26, 20. עִם penes. Viell. מִמֶּנּוּ? | מָשַׁךְ fassen, hal-
V. 6. ten. مسك | הֲלֹא an non? שׁוּב חִיָּה 71, 10.
wieder einem ein (frohes) Leben bereiten. Jes. 26, 19. Hos.
V. 9. 6, 2. | Statt אֶשְׁמְעָה ich will hören, wahrsch. H.
אַשְׁמִיעָה ich will hören machen = aussprechen. Die
folgenden Verse sprechen wirklich Gottes Sinn aus.
מַה־יְדַבֵּר was sagt und zu sagen pflegt, הָאֵל jener
Machtgott. 18, 31. 77, 15. חָסִיד begünstigt, bene-
ficiarius. כִּסְלָה Hiob 4, 6. thörichte Anmaßlichkeit,
V. 10. Trotz mit Thorheit. | אַךְ .. לִירֵאָיו nur seinen Ver-
ehrern ist er קָרֹב nahe, לִשְׁכֹּן so daß wohnt כָּבוֹד
V. 11. alles, was Werth, Ansehen giebt. Viell. כְּבוֹדוֹ? | Sinn:
„Nur mit der Treue kommt zusammen, verbindet sich,
Gottes Wohlthätigkeit; nur die Rechtschaffenheit umarmt
Zufriedenheit.“ Personificationen. פָּגַשׁ فجش zusam-
menstoßen. N. im guten Sinn: zusammengestoßen, verei-
nigt werden = zusammentreten, auch: auf etwas stoßen,
begegnen. נָשַׁק نسق so fügen, daß zwei Dinge an
einander hangen bleiben. Daher: entw. sich so zusammenfü-
V. 12. gen oder die Lippen = küssen. | „Wenn Treue empor-
wächst von der Erde zum Himmel hinauf, so blickt Ge-
rechtigkeit Gottes ihr entgegen von oben herab.“ צָמַח
aufwachsen, erstarken. (اصلح stark.) נִשְׁקַף N.
hervorblicken. سقف GW. über etwas hervorragen
V. 13. machen. | גַּם .. וְ sowohl als. טוֹב Glück. יְבוּל
V. 14. das Hervorgebrachte, Ertrag. | Wörtlich: Gott wird die
Gerechtigkeit vor ihm selbst her gehen machen, und ihre

(= του צֶרֶק) Schritte setzen, richten, auf den Weg“ (לַדֶּרֶךְ statt לְדרך) = sie zu uns in Bewegung setzen. gressus admovere viae.

LXXXVI. Psalm.

Lied um Rettung an die Vorsehung von einem schon oft aus Todesgefahren Geretteten (Vs 13.), welcher jetzt aufs neue, und zwar von Uebermüthigen, Gewaltthätigen, Gottesvergessenen leidet (Vs 14.) zu einer Zeit, wo er besonders auf Verzeihung von Gott zu hoffen nöthig hat. Wahrsch. von David in Kriegsgefahren, welche er verschuldet zu haben glaubte (wie 2 Sam. 11, 12.).

חָסִיד h. viell. verhaßt, verachtet. 18, 26. הוֹשַׁע V. 2.
Imper. H. von ישע. Die Worte אַתָּה אֱלֹהַי stören im
Vs 2. den Zusammenhang zwischen עַבְדְּךָ und הַבּוֹטֵחַ,
sie würden aber im folgenden Vs nach אֶקְרָא in den
Parallelismus der Versglieder sehr gut passen. „Du bist
mein hochverehrter Gott immerdar.“ | נָשָׂא נֶפֶשׁ die V. 3.
Sehnsucht erheben. | טוֹב Alex. χρηστος. 1 Petr. 2, 3. V. 4.
| סַלָּח verzeihend, auch chald. GB. سلخ ausziehen. V. 5.
רַב = רָבַב viel ist. | בָּאֱלֹהִים unter jenen von den V. 9.
Völkern Verehrten. Die Worte אֲשֶׁר עָשִׂיתָ gehören
ans Ende von Vs 8. — Frühe Hoffnungen Vs 8. 9. auf
Unterwerfung der Heidenvölker unter den hebr. Cultus!
יַחֵד acuatur. = יָחַד Prov. 27, 17. N. von חדד schär- V. 11.
fen, antreiben. יִרְאָה Inf. mit He parag. Viell. לְיִרְאָה
von יָרוֹא? | תַּחְתִּיָּה das unten, unter der Erdfläche, V. 13.
ist. | זֵד der Ueberfluß hat, trotzt. שָׂם לְנֶגֶד etwas V. 14.

V. 15. sich vergegenwärtigen. | Exod. 34, 7. רַחוּם mitleidig, gl. mit zartem Gefühl begabt. אֶרֶךְ Länge. Wahrsch.
V. 16. Zartheit, von רָכַךְ zart seyn. | אָמָה = אֲמָהָה (Pl. אֲמָהוֹת) Sklavin. أَمَةٌ von أَمَّ unter Bedingungen etwas festsetzen. أَمُوَ eine Sklavin seyn, ist Denominativ. בֶּן אֲמָה ein gleichsam angeborner Sklave. Ex.
V. 17. 21, 4. 23, 12. | אוֹת etwas auszeichnendes. נָחַם نَحَمَ etwas mit vollem Athemzug hervorbringen (ein Lied, den Auswurf). נִחַם als P. machen, daß man etwas so hervorbringen kann = vollen Athem einem verschaffen. respirare fecit.

LXXXVII. Psalm.

Fragment eines Lieds während der Babylonischen Wegführung. Noch stehen (Vs 1.) wenigstens des Tempels und des ganzen Jerusalems Grundfesten, welche den Jehovah an wichtige Zusagen, dort ausgesprochen (Vs 3.), erinnern, seine in der Zerstreuung unter den Babyloniern ꝛc. gebornen Anbeter zurückzufordern (Vs 4.), fürs künftige nur wieder von Zion Söhne zu erhalten (Vs 5.), und die dortigen Anlagen zur größten Freude wieder zu erneuern. Vs 1. 2. lassen nicht an ein *geistiges* Zion denken. Die Auswärtsgebornen Vs 4. werden nicht als Unjuden, oder als Proselyten charakterisirt.

V. 1. יְסוּדָה Grundfeste. יסודתו scil. του יְהוָה. הַרְרֵי קֹדֶשׁ die drei *) Hügel, auf welchen das alte Je-

*) Der *vierte* Berg, *Bezetha*, wurde erst vom König

rusalem stünd, Zion, Acra, Moria. | נִכְבָּדוֹת sehr V. 3.
wichtig. Neutrum Plur. der Intension. 72, 18. Suppl.
יְהֹוָה — מְדֻבָּר Pyh. ausgesprochenes Orakel. Hebesl. 8
8. Sinn: Was einst über dich von Gott ausgesprochen
ward, bleibt höchst bedeutend. | Suppl. לֵאמֹר, in Bezie- V. 4.
hung auf מְדֻבָּר בָּךְ . . הִזְכִּיר לְ H. erinnern an . .
mahnen darum . . רַהַב Furcht = das Furchtbare.
(Feind) Nach allen Dialekten. And. Aegypten. Aber Jes.
30, 7. Hiob 9, 13. erklärt sich auch durch רַהַב als Ap-
pellativ: Furcht, Jes. 51, 9. = רָהָב gefürchtet, als Epi-
theton von Aegypten. (Die versuchte Vergleichung mit
ريف רִיף Ackerland = Unterägypten ist nach der Or-
thographie unmöglich.) לְיוֹדְעָי ich will die fremden Län-
der mahnen wegen meiner Bekannten, der dahin geschlepp-
ten Hebräer. כּוּשׁ Seeküste von Arabien und Babylo-
nien. זֶה אשר יֻלַּד שָׁם das, was von dahin weggeführ-
ten Hebräern geboren ist, dort in den jetzt genannten
Ländern. Weil der Sinn seyn muß: Jehovah forderte
die dort in der Fremde gebornen Verehrer zurück; so ist
wahrsch. statt הִנֵּה auszusprechen הֵנָּה Hieher, du Phi-

Agrippa I. unter K. Claudius durch eine zusammenhängende Mauer zur Stadt gezogen. d'Anville Diss. sur l'ancienne Jerusalem p. 24. (Lakemacher zählt zur Erklär. der Apokal. in Obss. Sacris Parte III. pag. 288. sq. ausser Zion, Acra, Moria, Bezetha, welche Josephus λοφους nennt, noch drei Spitzen des Oelbergs als sieben Berge von Jerusalem. S. Wolf Curae ad Apoc. 17, 9. p. 577. Daher Herder im Maranatha S. 183. „Jerusalem lag auf sieben Bergen." Aber zu Jerusalem gehörte der Oelberg nie.)

listäa und Tyrus, gebt, was dort geboren wurde von je-
V. 5. nen יוֹדְעָי! | אִישׁ וְאִישׁ jeder, Mann für Mann. Sinn: Alsdann wird zu Zion von Gott gesagt werden: Alle werden nun künftig nur in ihr (keiner mehr in fremden Ländern) geboren, und der Höchste ist es, der sie, die Zi-
V. 6. onsburg u. s. w. wieder erbauen wird. | סְפַּר zählen, in der Rechnung führen. כְּתֹב aufzeichnen. „Jehovah pflegt, wenn er von den Völkern ein Verzeichniß macht, (כתב h. ἀπογραφειν) zu zählen, wer von den Seinigen
V. 7. dort auswärts geboren ist.“ | שָׁרִים scil. יהיו שָׁר 7, 1. singend. חוֹלֵל lustig, von حلّ auflösen, se solvere, solvere animum moerore. Statt מַעְיָנַי־בָךְ besser מְעִינֵי־בָךְ = מְעִינֵי אשר בָךְ wie חוֹסֵי בָךְ מֵעְיָן H. sehend. W. עין عان III. und IV. Conj. sehen. — Vs 4. 5. 6. sind gl. Worte des Orakels, des מְדֻבָּר בָּךְ Vs 3. Im Vs 7. spricht der Dichter selbst weiter; daher בָךְ wieder in der 2 pers. mit Bezug auf den Vocativ עִיר הָאֱלֹהִים. „Und wie Kummerfreie werden sie, die von Jehovah Gezählten und Zurückgeforderten, Lieder anstimmen, erblickend, was in dir, der neuerbauten Zionsstadt, ist.

LXXXVIII. Psalm.

Kummervolles Lied eines von Jugend auf (Vs 16.) kränkelnden Mannes, der sich immer dem Tode nahe sieht (Vs 4 — 6.), wie ein Gefangener an keiner geselligen Freude Theil nehmen kann (Vs 9.), selbst seinen Verwandten und Freunden zur Last, zum Ekel ist (Vs 9. 19.)

עָנָה P. niedrig machen, wahrsch. stimmen in niedern V. 1.
Ton. عنى herab, in die Tiefe etwas bringen, drük-
ken. (And. erwiedern = gegen einander singen. Ich
finde aber im Psalm selbst keine Anlage zu Antiphonen.)
Statt מַחֲלַת verm. מְחִלֹּת Flöten. Eben so 53, 1. W.
חלל hohl seyn. הֵימָן ein Edsrachite. 1 Par. 2, 6. wie
Ethan 89, 1. 1 K. 5, 11. lebte wahrscheinlich vor Sa-
lomo's Zeit, welcher mit ihm nach dem Maas Morgen-
ländischer Weisheit 1 BK. 5, 11. verglichen wird. He-
man הַמְשׁוֹרֵר 1 Par. 6, 19. war ein Kahatite, Samuels
Enkel. אֶזְרָחִי vom Stamm Juda durch Dserach.

בַלַּיְלָה . . יוֹם den Tag über bis (εἰς) in die V. 2.
Nacht. נֶגְדֶּךָ in deiner Gegenwart. | רָעוֹת Pl. Lei- V. 3.
den, mala. הִגִּיעַ לְ intrans. 107, 18. Ez. 7, 12. rei-
chen an .. | נֶחְשַׁב N. gerechnet werden. אֱיָל Kraft, V. 5.
körperliche Stärke. | „Unter die מֵתִים Todten bin ich V. 6.
hingeworfen.“ Statt חָפְשִׁי richtiger חֹפֶשׁ ein Hinwer-
fen. خفش hinwerfen? oder Aufhäufen, 64, 7. nach
حفش? (h. nicht חָפְשִׁי Ex. 21, 5. Freigelassener.)
בֵּית חָפְשִׁית 2 Chr. 26, 00. Haus der Absonderung
für Aussätzige. חָלָל verwundet. קֶבֶר Grab. נִגְזַר N.
abgeschnitten seyn. | שַׁתָּ auch Vs 9. = שַׁתְּתָּ. W. שות V. 7.
תַּחְתִּיּוֹת unterirdische Gegenden. מַחְשַׁךְ wodurch etwas
zurückgehalten wird, h. Wasserschleuse. מְצֹלָה = מְצוּלָה
69, 3. | סָמַךְ in die Höhe halten. scil. אֶרֶץ - מַחֲשַׁכִּים V. 8.
Viell. סָמַכְתָּ? מִשְׁבָּר der durchbrechende Strom. עִנָּה
herabschütten. s. Vs 1. | מְיֻדָּע Pyh. Bekannter. תּוֹעֵבָה V. 9.
Ekel. כָּלוּא eingeschlossen; Aussätzige wurden eingeschlos-

V. 10. sen. | דָּאַב دأب laß seyn. שִׁטַּח P. ausdehnen.
V. 11. 77, 3. هلك | „Willst du mich erst sterben lassen, und dann für die Todten im Scheol an mir etwas sonderbares thun, mich wieder in dies Erdenleben zurückzuführen (wie manche ἀναβιωσαντας, die es auch, besonders wegen des frühen Begrabens, im hohen Alterthum gab.) רְפָּא still, erschrocken (رفأ) die Einwohner der „loca nocte *silentia* late" = umbrae, manes. קוּם הוֹדָה gl. sich aufraffen zu preisen = mit Munterkeit loben. Von den Schatten im Scheol dachte man, sie seyen zu matt und zu verdrüßlich über ihren kraftlosen Zustand. Wer erst dort körperlos umherschwebe, dachte man, kann Gott dafür nicht loben wollen. Ps. 6, 6. Vergl. Achilles bitteren Unmuth: Odyss. 11, 485 — 91.

Achill. Wie wagst du dich herab in den Ais hier, wo nur Todte,
Sinnenlose, noch wohnen, erschlaffter Menschen Gestalten?
Odyss. — — — — seliger aber, Achilleus,
War in der Vorzeit keiner, wie du, und nachher auch keiner.
Denn einst achteten wir Argeier dich, da du lebtest,
Göttern gleich, und jetzt bist wieder du den Verstorbnen
Groß und mächtig. Gestorben zu seyn laß dich nicht verdrüßen.
Achill. Rede nicht über den Tod mir zu, ruhmvoller Odysseus!
Möcht' ich lieber um Miethlohn neben einem als Beiknecht
Ackern bei einem Herrn ohne Gut, wo wenig zu leben,
Als ein König seyn über all die verkümmerten Todten!

V. 12. V. 13. אֲבַדּוֹן Verderben = Ort der Todten. | חֹשֶׁךְ Dunkel
V. 14. der großen Todtenkluft. נְשִׁיָּה = נְשִׁיָּה vergessen. | וַאֲנִי
V. 16. ich vielmehr. קִדֵּם P. vor einen hinkommen. | גָּוַע kraftlos seyn. جوع Hunger, Durst leiden. מִנֹּעַר von der Jugendzeit an. (Offenbar ein individueller Zug, aber nicht aus Davids Lebensgeschichte! Der rüstige Löwenbe-

zwinger David kränkelte nicht von früheren Jahren her.) אֵמִים Pl. Furcht. אֵימֶיךָ Besorgnisse für mein Leben, die du verhängt hattest, ich mir nicht selbst zuzog. אָפוּנָה 1 fut. K. = אָאֲפוּנָה (s. Ps. 69, 21.) von אפן أَفَنَ sich vermindern, abzehren. | עָבַר עַל vor einem, gl. V. 17. wie Gespenster, vorüberziehen. בִּעוּתִים was unvermuthet trifft. צִמְּתוּתֻנִי 3 BM. 25, 23. zum Schweigen zwingen durch Schrecken. הִקִּיפוּ 22, 17. Statt מַחְשָׁךְ viell. מֻחְשָׁךְ Hoph. zurückgehalten von mir = מְרֻחָק s. Vs 9. Oder (wenn מַחְשָׁךְ bleibt) in einem andern Bezug als Vs 7. die Einsamkeit, wörtl. das Abhalten anderer, ist mein Freund. Ich bin um meiner Krankheit willen כָּלֻא וְלֹא אֵצֵא Vs 10. Etwa wie König Usiah 2 Chr. 26, 19. 20.

LXXXIX. Psalm.

Der schwere, sogenannte Nesibinische, Krieg Davids gegen einen Bund der mächtigsten Reiche von Edom an bis selbst jenseits des Euphrats, muß erst nach den von Nathan 2 Sam. 7. eröffneten schönen Aussichten in die Zukunft erfolgt seyn, weil der Psalm deutlich darauf sich bezieht. Jener Krieg hat David nach Ps. 60. anfangs in eine Verlegenheit gesetzt, über welche er (s. Vs 3. 12.) gerade in solche Klagen ausbricht, als hier die Verse 39 ff. enthalten. Der ganze Ps. erhält den natürlichsten Sinn, wenn der König (Vs 39.), welchem hier ein Ende seines Reichs und Lebens drohen wollte, der nehmliche ist, der jene Verheissungen Vs 4. 5. 19. ff. nach 2 Sam. 7. zunächst für sich hatte. Auch Vs 3. spricht der Dichter von seinen Hoffnungen, als von etwas, das bei ihm von

dem Zeitpunkt angefangen habe, da jene guten Aussichten für David (Vs 4. 5.) sich eröffnet hatten. Wahrscheinlich ist also Ps. 89. von einem Zeitgenossen Davids zu einer Zeit gedichtet, da man über den Ausbruch eines so großen Kriegs noch im ersten Schrecken war, und auch nach Vs 40. wirklich eines der ersten Treffen verloren hatte. Zugleich eine authentische, synchronistisch-parallele Erklärung, wie man damals 2 Sam. 7, 12—17. deutete. Vergl. Ps. 45. 72.

V. 1. אֵיתָן הָאֶזְרָחִי, verschieden von dem Levitischen Merariten 1 Chr. 6, 29—36. lebte nach 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 4. 6. wahrsch. früher wie Salomo. Ist die Aufschrift des Ps. ächt und gleichzeitig, so müßten in der Genealogie 1 Par. 2, 6. mit Auslassung mehrerer Glieder nach זמרי absichtlich nur jene vier berühmte Esrachiten, verm. zur Erklärung von 1 Kön. 5, 11. aufgezeichnet worden seyn.

V. 2. עוֹלָם nicht = לְעוֹלָם. חַסְדֵי־יְיָ עוֹלָם ist eine verbundene Phrasis: singen will ich die ewigen Wohlthaten Jehovahs. עוֹלָם als Genitiv zu חַסְדֵי. בְּפִי = בְּפִיו
V. 3. mit meinem Munde. | עוֹלָם חֶסֶד (richtiger: עוֹלַם) καιρος χαριτος, von Gott begünstigtes Zeitalter. בָּנָה fest anrichten. Hiob 2, 23. καταρτιζειν. Hebr. 11, 3. תָּכִן = תָּכִין „einen Himmel, einen dem Himmel ähnlichen Rechts- und Glückszustand auf der Erde, βασιλειαν των οὐρανων, wird bereiten deine Treue, o Gott! בָּהֶם unter jenen Umständen. Ps. 90, 10. Oder geht בָּהֶם auf חסדי יהוה durch jene Wohlthaten? Immer scheint בָּהֶם zum folgenden Vs bezogen werden zu müs-

sen. | Supplire: אֱמַרְתָּ Ps. 2, 2. 3. 82, 1. 2. בְּחִיר V. 4.
dem man Vorzug giebt. | אַף scil. יוֹדוּ - פֶּלֶא das V. 6.
Sonderliche, Ausserordentliche. 77, 11. 88, 11. 13.
קְדֹשִׁים auch Vs 7. heilige Himmelsbewohner. | שַׁחַק V. 7.
Himmelswolken. entw. von سُحْق große Entfernung.
W. سَحُق oder vom dünn seyn, wie zerrieben. Daher مساحق السماء dünne Wolken des
Himmels. Cast. p. 2507. Nr. 12. עָרַךְ sich gleich stellen. דָּמָה ähnlich seyn. Jes. 40, 110. בְּנֵי אֵלִים h.
coelites, wie אֱלֹהִים Hiob 1, 6. 38, 7. Söhne der
Kräfte, mächtige Wesen. 29, 1. | נַעֲרָץ was sich sicht- V. 8.
bar macht, auszeichnet. conspicuus. GB. عرض queer
stehen, und daher I. und II. Conj. sichtbar machen, ausstellen. רַבָּה 62, 3. 65, 10. Neutr. für Föminin. sehr.
Viell. רִבָּה er thut viel. | חֲסִין chald. חֲסַן حسن V. 9.
mächtig. GB. خشن hart, beschwerlich seyn. סְבִיבֶךָ
Vergl. 1 K. 22, 19. Hiob 1, 9. | בְּשׂוֹא = שׂוֹא V. 10.
„wenn sich erheben“ שִׁבַּח dehnen, ebnen. 65, 8. | „Die V. 11.
Furchtbarkeit selbst (den Furchtbarsten) stößest du nieder,
wie einen Verwundeten.“ رَهَبُوت . رَهَبِي
terribilis. Cast. 3534. דִּכָּא P. zurück- niederstoßen.
نكأ כֶּחָלָל Accus. רַהַב bezogen auf Aegypten.
87, 3. Jes. 30, 7. 51, 9. פִּזַּר P. zerstreuen. | יָמִין V. 13.
die Gegend zur rechten Hand, Süden. Die natürliche
Kebla ist Osten, Sonnenaufgang. Wer sich so „orientirt“, hat Norden links. Die linke Seite heißt die
bedeckte, צָפוֹן; durch das Oberkleid wird die linke Schulter
bedeckt. תָּבוֹר östlich am Ende der Ebene Esdrelom,

30 Stadien hoch, oben mit einer Fläche von 26 Stadien
V. 14. im Umfang. s. Josephus vom J. K. IV, 1, 8. | חֶרְמֹן
V. 15. V. 16. auch südöstlich. | תָּרוּם wenn du erhebst. | קָדַם stehen
vor einem. מָכוֹן Befestigung. 97, 2. Viell. מְכוֹן P.
V. 17. bereitend. | תְּרוּעָה lautes Gelärm. رُوعٌ Schlachtruf.
Num. 23, 21. 1 K. 1, 34. 39. 40. Siegsgetön, Zusam-
menrufen des Volks Lev. 23, 24. „Die das Feldgeschrei
V. 18. Jehovahs kennen.“ | Statt עָזְמוֹ wahrsch. עֻזֵּנוּ nach
V. 19. V. 20. dem Folgenden. | Zu Vs 19. vergl. 84, 10. | חָזוֹן
was ein חֹזֶה sagt. Blicke in die Zukunft. חָזָה sehen. h.
Nathans Traumgesicht. 2 Sam. 7, 17. חזיון Vgl. 1 Chr.
17, 11. . . שִׁוָּה עַל einem beilegen, von einem abhän-
gig machen. עֵזֶר Hülfe für die Nation. עַל־גִּבּוֹר
auf einen kraftvollen Mann, David. מֵעָם aus dem Volk
V. 22. heraus ausgewählt. | אֲשֶׁר . . עִמּוֹ als einen, mit
dem meine Hand, der Handschlag des Versprechens, fest
V. 23. verbunden bleibt. תִּכּוֹן N. von כּנן | יַשִּׁיא = יַשִּׁא
H. Böses anthun. W. שָׁוְא سوء oder = יִנָּשֵׂא sich
erhebt. Fut. H. von נשׂא. עַנֵּה P. plagen, niederdrük-
V. 24. ken. | כָּתַת كتّ GB. stoßen, stoßweise etwas thun.
נָגַף schlagen. ch. נגף GB. نجف breit machen. |
V. 26. 1 Chr. 14, 17. יָם h. Mittelländisches Meer. יְמִינוֹ
seine Rechte, ostwärts ausgestreckt. נְהָרוֹת Flüsse, h.
Euphrat, Orontes ꝛc. Exod. 23, 31. Deut. 11, 24. |
V. 28. יִקְרָאֵנִי אָבִי אָתָּה er darf mir zurufen: Mein Vater
bist du! אֵלִי וְצוּר יְשׁוּעָתִי Davidische Lieblingsaus-
drücke. בְּכוֹר Erstgeborner, der vor andern Söhnen den
Vorzug (nach Würde, oder Zeit) hat. מַלְכֵי אֶרֶץ spä-
tere Könige des hebr. Landes, gegen welche als Söhne

Gottes David Erstgeburt zugeschrieben werden konnte;
nicht: heidnische. | כִּימֵי שָׁמַיִם so lang der Himmel V. 30.
steht. Deut. 11, 21. | אִם sogar wenn. Wie unläugbar V. 32.
ist also von gewöhnlichen Nachkommen Davids die Rede!
1 Sam. 7, 14. חִלֵּל P. auflösen, nichtbeobachten.
λυειν. | שֵׁבֶט Stab eines Aufsehers, παιδαγωγος. V. 33.
Prov. 23, 13. נֶגַע Schlag. | הֵפֵר H. überfließen = V. 34.
vergehen lassen. 85, 4. שִׁקֵּר P. die Farbe ändern. | V. 35.
שִׁנָּה P. ändern. | כְּיָרֵחַ = כִּהְיוֹת יָרֵחַ so lange der V. 36.
Mond ist, יִכּוֹן wird fest seyn כִּסֵּא. W. כּוּן. עוֹלָם =
לְעוֹלָם wie Vs 1. עֵד בַּשַּׁחַק der Zeuge in der Wolke.
Vs 7. = der Regenbogen. 1 BM. 9, 9.

Zweiter Theil des Ps. Die Anwendung auf dessen V. 38.
eigentlichen Zweck. Der umfassende Gedanke des Ganzen
ist: Unserm David ist ein lang fortdaurendes Königthum
durch Begeisterung zugesagt. Auch der furchtbarste Völ-
kerbund wider ihn, auch das jetzige Unglück, kann seinen
Thron nicht umstürzen. — . . הִתְעַבֵּר עִם sich zürnend
zeigen mit . . מְשִׁיחַ König. | נֵאֵר oder wie Thren. V. 40.
2, 7. נִאֵר P. brennen. (Man sagt, statt نار brennen,
auch נֵאֵר نأر Cast. S. 2181.) נֵאַרְתָּ scheint also, wie
חָרָה auch brennen, entbrannt seyn vor Zorn, zu bedeuten.
בְּרִית = *quoad* בְּרִית Du bist jetzt erzurnt worden gegen..
(Die gewöhnlich angenommene Bedeutung von נֵאֵר zer-
nichten oder verabscheuen beruht blos auf einer erdichteten
Alliteration mit נִעֵר) נֵזֶר. Manche denken an נָזַר GB. davon
ist نزر wenig von etwas haben. d. נָזַר sich enthalten.
So im P. Nah. 3, 17. מִנְּזָרַיִךְ die dich berauben. Daher

in der passiven Form, נָזִיר Nasiräer, weil er mancher Dinge weniger haben = sich enthalten mußte. נֵזֶר der Stand eines Nasiräers, die Zeichen desselben. Daher נֵזֶר Jer. 7, 29. von langen Haupthaaren, weil der Nasiräer diese nicht abscheren durfte. Man übersetze: Schneide dir dein Nasiräerzeichen, was dich einem Nasiräer ähnlich macht, ab. So steht ch. נְזִירוּת für קְצוֹת Haarlocken. Hohesl. 5, 2. Endlich aber ist נֵזֶר auch: Vorzug, das Ausgezeichnetseyn überh., weil dies der Nasiräerstand hatte. Ps. 132, 18. — Hier kann an langes Haupthaar gedacht werden. „Du hast losgebunden sein Haar, daß es wie bei Traurenden zur Erde hängt.“ Ein ganz anderes נֵזֶר aber stammt von נָזַר نزر etwas zusammenheften, zusammenbinden. Daher (und nicht vom arab. ازر stark seyn) stammt אֵזוֹר Gürtel, etwas zum umbinden, und ein eigenes Verbum אָזַר umgürten. זֵר ein Kranz an einem Tisch. Ex. 25, 24. Und so נֵזֶר selbst eine Königsbinde, wie 2 Sam. 1, 10. entscheidend zeigt. Dies paßt hier am meisten; Du hast auflösen lassen (durch die Macht der Feinde) sein, des Königs, Diadem, so daß es zur Erde fallen könnte. Sinn: den Feind lässest du, o Gott, Davids, deines Vasallen und Schützlings, חָסִיד, Königthum
V. 41. bedrohen. 2 K. 11, 12. Ps. 132, 18. | פָּרַץ durchbrechen. גְּדֵרָה Umzäunung, Schutzwehr. מִבְצָר verschlossener, vom Zugang abgeschnittener Ort, eine Feste. מְחִתָּה Abschütteln, Abreissen. W. חתת. GB. حتّ
V. 42. reissen, daß es zu Boden fällt. | שָׁסַס ausleeren.
V. 43. (شسّ) verwüsten. | כָּל־עֹבְרֵי דָרֶךְ = Nur verächtlich,

ὡς ἐν παρόδῳ. | אַף תָּשִׁיב sogar ist es dahin gekommen, V. 44.
daß du umbeugen lässest . . צוּר Schneiden, die schnei-
dende Seite. Ex. 4, 25. Jos. 5, 2. 3. חַרְבוֹת צֻרִים dop-
peltschneidende (nicht: steinerne) Messer. W. צור صير
schneiden, spalten. הֵשִׁיב H. umbeugen, daß die Schärfe
stumpf wird. לֹא הֲקֵימֹתוֹ nicht erheben = verlieren lassen
in der Schlacht. | הִשְׁבַּתָּ H. aufhören lassen. V. 45.
ثبت fest, still stehen. Oder von سبت laß,
schlummernd, bestürzt, zweifelhaft seyn? מִ etwas von..
טְהָר Reinigkeit, Glanz. طهر (ظهر sichtbar
seyn rc. ist = צהר) מִגַּר Esr. 6, 12. P. auch ch. מַגֵּר,
مجر sind Denominativa von מְגֵרָה, מְגֵר die Stein-
säge (1 Kön. 7, 9.) gebrauchen, d. i. etwas zersägen.
מְגֵרָה aber stammt von גרר جر ziehen, durchziehen. 1
Kön. 7, 9. „Seinen Thron ließest du so zersägen, daß
er zur Erde fallen kann.“ | הִקְצַרְתָּ H. abkürzen. עֲלוּמִים V. 46.
mannbares, kraftvolles Alter. Stärke überhaupt. Sinn:
„Selbst Davids Leben schien Gott durch eine Krankheit
Ps. 6. und 22. verkürzen zu wollen.“ הֶעֱטָה H. geben.
בּוּשָׁה Scham. Vereitlung der Hoffnungen. | אֲנִי viell. V. 48.
אֲנִי mein Seufzen. Viell. אֲדֹנָי wie Vs 51. חֶלֶד
Dauer. Sinn: welche Dauer? (ist hier im Menschenle-
ben?) עַל־מַה־שָּׁוְא zu welch einem Nichts, für
welch ein nichtiges Daseyn, machst du uns Sterbliche
alle! | Keiner lebt, so daß er nicht sterben müßte, der V. 49.
ausgestreckten Hand des Scheol (Orcus) sich entreissen
könnte. | חֲסָדִים Wohlthaten, Begünstigungen Davids, V. 50.
die ihn zum Unterkönig Jehovahs machten. רִאשֹׁנִים
was vorher ist, geschieht. בֶּאֱמוּנָתֶךָ bei deiner Zuver-

V. 51. lässigkeit. per tuam fidem. 2 Sam. 7, 15. 16. | שְׂאֵת das Tragen. W. נשׂא. Konnte der Dichter, welcher nicht David selbst ist, sagen: ich trage all die vielen Völkerschaften = das ganze Israel, in meinem Busen? Auch würde die hebräische Constructions-Ordnung erfordern: כָּל־הָעַמִּים רַבִּים Vermuthl. also כָּל־רִבֵי עַמִּים meine ganze Rechtsklage, Klagschrift, gegen jene Völker, die dich schmähten, trage ich, in meinen Busen gesteckt, vor deinen Richterstuhl. רִב = רִיב 2 BM. 23, 2. |

V. 52. Das erste חֵרְפוּ ist wahrsch. nach خرف decerpere, zu erklären, wie detrahere alicui = einen herunterreissen durch Schimpfen; daher חֶרְפָּה detractio, Verkleinerung, Beschimpfung. Das zweite חֵרְפוּ עִקְּבוֹת scheint = zu seyn mit حرّف ändern, bes. ändern den Weg, vom Weg abbringen, Cast. 1413. حرّف in der V. u. VII. Conj. „welche die Fußstapfen deines Unterkönigs umgeändert = ihn „retrograd" gemacht haben." עִקְּבָה Fußstapfen = Handlungsweise. מְשִׁיחַ hier: David. Ps 4. 21.

V. 53. Schluß der dritten Psalmenabtheilung

Vierte Psalmen-Sammlung.

XC. Psalm.

Ein Lied, das die Tradition — denn das Prädicat: „Mann Gottes" in der Aufschrift zeugt (wie auch im Deut. 33, 1. 34, 10.), daß sie nicht von Mose selbst sey — einst Mose beilegte; ohne daß der Inhalt dafür entscheidendere Data anbietet.

מָעוֹן Hülfe. عون GB. Hülfe. | בְּטֶרֶם ehe. V. 1. V. 2.
von טרה | طرا wenn etwas neu, erst im Kommen ist.
Anstatt יֻלָּדוּ verm. יָלְדוּ ehe Berge etwas hervorbrach-
ten, nach dem Parallelismus mit תְּחוֹלֵל. חוֹלֵל P. in-
trans. sich entbinden, gebähren. | אַתָּה אֵל bist du als V. 3.
Machtgott. (Doch könnte אַתָּה leicht hier allein stehen,
und אל zum folgenden Vers gehören. „Immer bist du.
Weise doch nicht zurück den schwachen Menschen, אַל־תָּשֵׁב
und dann וַתֹּאמַר und sage nicht: שׁוּבוּ gehet wieder
weg. Gen. 3, 19. Hiob 10, 9. 34, 15. דַּכָּא das Weg-
gestoßenseyn, nach دكّ, gegen den Scheol zu. Ge-
wöhnlich wird übersetzt: Du kannst Sterbliche bis zur To-
desgefahr zurückwerfen, ad incitas redigere, und dann
doch mit einem Wink wieder herstellen. (שׁוּב nicht vom
Körper-Auferstehen. 71,20.) | „Denn ein Menschenleben von V. 4.
tausend Jahren oder von Einem Tag ist dir gleich viel."
כְּיוֹם אֶתְמוֹל wie der gestrige Tag = überh. wie ein
vergangener Tag. — כִּי יַעֲבֹר in sofern er gewiß vergeht.
Dies kann nicht auf אֶתְמוֹל sich beziehen. Denn das
Gestern ist ein schon Vergangenes. Es muß also mit
אֶלֶף שָׁנִים Ein Tausend Jahre construirt werden. Verm.
יַעֲבֹרוּ אַשְׁמוּרָה statt יַעֲבֹר וְאַשׁ׳ in sofern sie gewiß
vergehen müssen, sind sie wie eine Nachtwache. אַשְׁמוּרָה
Viertheil der Nacht, so lange eine Kriegswache dauert.
Mark. 13, 35. | זְרַמְתָּם wegreissen wie ein Wasserguß. V. 5.
Sinn: Reissest du sie weg, so sind sie wie ein שֵׁנָה
Schlaf בַּבֹּקֶר am folgenden Morgen ist; oder wie חָצִיר
Futtergras, אֲשֶׁר יַחֲלֹף das sich umändern (welken)
muß. | יָצִיץ Knospen (ohne Frucht) treiben, صيص

Am Morgen kann es noch blumenartig wachsen, aber
וְחָלַף לָעֶרֶב bis zum Abend ändert es sich. GB. خلف
in eine andere Stelle, Lage eintreten. ܚܠܦ חָלַף
ändern. h. von der passiven Form חֻלַּף geändert werden,
sich ändern. מוּלָל P. heiß, versengt seyn. auch vom pas=
siven מֻלַּל oder מלל. יָבֵשׁ abdorren. يَبَس Staub. Cast.
V. 7. 385. Zerstiebtes. | נִבְהַל N. schnell weggeschafft wer-
den. GB. von בהל بهل ist: einen gehen lassen, im
guten oder im bösen Verstand. Daher; sagen, daß man
nichts mit einem zu thun haben wolle, wegwünschen, weg-
V. 8. schaffen. | עֲלֻמִים 25, 7. jugendliches, trotziges Betra-
gen. W. غلم Die gewöhnlich angenommene Bedeu-
tung: heimliche Vergehungen, ist ohne philologischen Er=
V. 9. weis. מָאוֹר Leuchte der Augen = Scharfblick. | פָּנָה
Intrans. sich wenden, vergehen. wie כלה בְעֶבְרָתְךָ כָּלִינוּ
durch deinen Zorn vergehen wir. שָׁנִים Jahre sind wie
ein הֶגֶה leiser Laut des mit sich selbst redenden. Hiob
V. 10. 37, 2. Ez. 2, 10. Ps. 1, 2. | בָּהֶם unter diesen Um-
ständen, deswegen. בהם P. = أبهم Cast. 293. be-
deutet: er hat verschlossen, unbekannt, zweifelhaft gemacht.
בָּהֶם = בֻּהָם oder בְּהֵם könnte daher die Uebersetzung be-
gründen: Unsrer Jahre Tage sind unbekannt, zweifelhaft.
Siebzig oder höchstens achtzig Jahre. בִּגְבוּרֹת scil. הָיוּ
wenn sie Kraft haben. 20, 7. 147, 10. רֹהַב Furcht, und
Furchtbarkeit. رهب ܪܗܒ sich fürchten. Daher
ܪܗܒܘܬܐ Eile. h. wahrsch. was an ihnen zu fürchten
ist, ist עָמָל Arbeit, Mühe, וָאָוֶן und deshalb Nichtigkeit.
أَعيَن Alex. τὸ πλεῖον αὐτῶν Der Uebers. dachte an רָחְבָּם.

גוז hervorgehen bei der Geburt. 71, 6. חִישׁ Eile, was beeilt wird. Sinn: wird einer geboren, so ist's sogleich eine
Eile; und wir fliegen dahin. עוּף fliegen. | מִי יוֹדֵעַ V. 11.
Sinn: Stärker ist dein Zorn, als man dachte. Gewöhnlicher Text: Dein Zorn ist so groß, wie die Furcht vor dir. 5, 8. Viell. aber ist statt וּכְיִרְאָתְךָ עֶבְרָתֶךָ anders abzutheilen: וְכִי רָאֲתָךְ עֶבְרָתֶךָ und wenn dir erschienen ist dein Grimm. רָאֲתָ 3 ps. foem. praet. Pyh. wie ראו Hiob 33, 21. Der Gegensatz ist Vs 16. יֵרָאֶה פָעֳלֶךָ |
הוֹדַע H. wahrsch. הוּדַע Hoph. כֵּן was ist, die Um- V. 12.
stände. W. כון. Sinn: Dies alles zeigt uns, daß wir unsere Tage wohl berechnen sollen. Sirach 7, 36. מְנָה مـنـى zählen, abmessen. וְנָבִא = וְנָבִיא 1 pl. fut. H. 1 Sam. 9, 7. und daß wir herbeibringen, uns verschaffen, לְבַב חָכְמָה kluge Ueberlegungskraft. | שׁוּבָה V. 15.
wende das עַד־מָתָי ach! wie lange? Aendere es! .. וְהִנָּחֵם עַל und werde wieder zu Athem gebracht über .. d. i. beruhige, besänftige dich in Betreff .... כִּימוֹת richtiger abgetheilt: כִּי מוֹת da du zum Tod uns
niedergebeugt hast. | הֲדָרְךָ was dir Ehre macht. | V. 16.
נֹעַם Freundlichkeit, Huld. כּוֹנְנָה P. von כון mit He pa- V. 17.
rag. Er bringt es zu Stande, macht, daß etwas wird, so lang wir leben; wir etwas ausrichten. עָלֵינוּ ἐφ' ὑμῶν, indem wir dabei zugegen sind. Denn כּוֹנְנֵהוּ er hat schon zuvor manche unserer Unternehmungen werden lassen.

XCI. Psalm.

Zuruf eines religiösen Dichters, verm. an David: nach gewissen Orakeln Vs 14 — 16. in jeder Gefahr Rettung von Gott zu hoffen.

V. 1. סֵתֶר Verborgenheit, ein versteckter Schutzort. Als
einen solchen dachte man sich zu Davids Zeit die Zions-
burg, seit das Israelitische Palladium, der Gottesthron,
dort aufgestellt war. „Wer dort ist, wird הִתְלוֹנֵן Woh-
nung haben, eigentl. sich bequem befinden (Hithp. von
لين gelind, gefällig, bequemlich seyn) wie im Schat-
V. 2. ten. | Da Vs 3. die Anrede in der zweiten Person fort-
läuft („er wird dich retten“), so muß אֱמֹר sprich, statt
V. 3. אֹמַר gelesen werden. | אשר יָקוּשׁ fut. K. welcher ge-
bogen, in die Runde gelegt ist. W. קוש قاس gekrümmt
seyn. Daher auch קֶשֶׁת Bogen. (And. als Part. Pass. יקש
وقس Dies aber bedeutet die Haut abstreifen. Oder man
müßte יָקוּשׁ heimlich gelegt, aussprechen. وقش etwas so
bedecken, daß man keine Spur davon sieht.) דֶּבֶר Seu-
che. Verm. דֹּבֵר welches verbunden mit הַוָּה Fall, Fall-
V. 4. grube, bedeutet einen, der Fallgruben anlegt. | אֶבְרָה
Fittig. סכך und הֵסִיךְ לְ H. beschirmen. חֶסֶה passive
Form: beschützt seyn. צִנָּה 5, 13. Schutzwaffe. סֹחֵרָה
سحرة Thurm. GB. ch. סחר umhergehen. אֱמֶת
V. 5. Treue = אֱמוּנַת | פחד Furcht, h. etwas furchtbares,
wie רהב 87, 3. von Feinden. לַיְלָה = בַּלֵּילוֹת Hohesl.
3. 8. חֵץ Pfeil des Feindes, אשר יָעוּף יוֹמָם welcher
fliegen mag am Tage. Sinn: er schützt vor sichtbarer
Gefahr, und auch (Vs 6.) vor der minder sichtbaren.

דֶּבֶר Seuche. GB. دبر hintennach kommen, verfolgen. ادبارة Kränklichkeit. אֹפֶל Dunkel. קֶטֶב Unglück, verwirrter Zustand. GB. قطب untereinandermischen. שׁוּד herrschen, die Oberhand haben. سود (Viell. יָשׁוּד P. von سود schwarz seyn.) צֹהַר die Mittagszeit (wo die Sonne schmelzend ist. صهر machen, daß etwas schmilzt.) צָהֳרַיִם als Dualis bedeutet etwas gl. doppelseitiges, die Mittelzeit zwischen Vor- und Nachmittag. Sinn: Jede Art von Unglück, es komme wann es immer will, geht dich vorbei. | יִפֹּל möchte fallen von V. 7.
deiner צַד Seite weg in der Schlacht Ein Tausend und eine רְבָבָה Menge. לֹא יִגַּשׁ אִישׁ niemand wird dich berühren. Von جس betasten, berühren, kommt נָגַשׁ אֶל nahe kommen. | רַק nur. Verm. רַק Erguß, V. 8.
Wasserstrom. W. ריק ريق Bild des Unglücks. 32, 6. Eine Wasserflut magst du erblicken mit deinen Augen, aber sehen, daß sie wird eine Genugthuung gegen die Bösen, die Feinde Israels. שִׁלֻּמָה was einem genug giebt, im schlimmen Sinn. Sinn: Siehst du irgend ein Unglück daherstürzen, so wird es nicht auf dich, sondern
. . . | כִּי אַתָּה Denn was dich betrifft, so ist Jehovah V. 9.
(Ich denke statt מַחְסִי, מַחְסִי = מַחְסֶה oder מחסך) die (oder deine) Zuflucht; den Hohen hast du dir zu deiner מָעוֹן Hülfe (Ps. 71, 3. 90, 1.) genommen. Ohne eine kleine Aenderung des letzten Vokals in מַחְסִי unterbräche das Suff. der ersten Person den ganzen Zusammenhang. | אִנָּה P. nahe bringen. Ex. 21, 13. V. 10.
also אֻנָּה Pyh. sich nähern. Prov. 12, 21. W. אָנָה

أَنِيَ nahe, aufs höchste kommen. parallel mit קרב. אֹהֶל
V. 11. Zelt, h. wahrsch. Wohnung überh. | מַלְאָךְ Abgeord-
V. 12. neter, Engel. לְךָ dir zum Besten. | Matth. 4, 6. als
Parallele angewendet. נָגַף zerdrücken, zerschlagen. GB.
V. 13. نجف breit machen. | דָּרַךְ עַל treten auf, schrei-
ten über . . שַׁחַל h. wahrsch. Beiname der Schlangen,
von der Glätte der Haut, oder vom Abstreifen derselben.
سحل abstreifen, glatt machen. (And. Löwe = wel-
cher abstreift Haut und Fleisch.) כְּפִיר junger Löwe.
תַּנִּין Sing. großes Thier aus der Klasse der Schlangen
V. 14. und Fische, wie z. B. das Krokodil. | כִּי sc. אָמַר יְהוָה
Die in Vs. 14. 15. 16. der Gottheit in den Mund gelegten
Worte scheinen sonsther geborgt zu seyn, gl. als ein schon
bekannter Gottesausspruch. חָשַׁק sich an etwas halten,
mit בְּ. GB. خسق eindrängen in etwas. שִׂגֵּב
V. 16. festmachen. شجب | הִרְאָה בְּ hinblickend machen
sc. auf . . = es einen erleben lassen.

XCII. Psalm.

Die Ueberschrift: ein Sabbatgesang, ist viell. allzu speciell. Der Inhalt giebt ein täglich passendes Loblied auf Gott, den Beglücker seiner Anhänger im Krieg und Frieden.

V. 1. שַׁבָּת ein Pihelisches Wort. ein Ruhemachen; Muße;
wöchentlicher Feiertag. (Feiern = ruhen.) سَبَتَ
den Sabbath feiern, hängt zusammen mit den übrigen
Bedeutungen der W. سبت schläfrig, bestürzt, le-
thargisch seyn = irgend ruhen.

עָשׂוֹר 33, 2. עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר 9, 17. mit leisem V. 3.
Einklang auf der Cinnare. הִגָּיוֹן ist auch h. etwas, das
sich mit dem Murmeln (für-sich-sprechen) des Meditiren-
den vergleichen läßt, nämlich das gedämpfte Accompagni-
ren auf Guitarren, Cithern, Harfen 2c. Vergl. die ita-
lienisch-musikalischen Kunstwörter: arpeggiare, diminuire.
| עָמֵק tief = unerforschlich seyn. | בַּעַר 49, 11. Prov. V. 6. V. 7.
12, 1. thierischer Sinn, Rohheit. כְּסִיל dummdreist,
trotzig. הֵבִין Unterschied machen, discernere. | „Wenn V. 8.
froh wachsen (פרח فرح froh seyn, فرخ wachsen,
gedeihen) Frevler, wie עֵשֶׂב عشب eßbares Kraut,
so, daß sie Knospen treiben (צִיץ Ps. 90, 6.), so sind
doch alle Unglücksstifter so, daß sie (נִשְׁמַד N.) umkom-
men für immer. (Die GB. von سمد ist angespannt,
auch überspannt seyn. Daher bedeutet dasselbe Wort sich
anstrengen im Arbeiten, Marschiren 2c., sich hochtragen,
übermüthig seyn; alsdann aber auch, wie des Uebermü-
thigen Ueberspannung dies mit sich bringt, unachtsam,
träg, steif, verblüfft seyn, aus Stolz schweigen, wie
שמם) | הִתְפָּרֵד sich zerstreuen. | רְאֵים = רְאֵם 22, V. 9. V. 10.
22. בלל بلّ benetzen. רַעֲנָן überströmend. رغن
sich gütlich thun. | וַתַּבֵּט עֵינִי 91, 8. בְּ wider. מֵרֵעַ V. 12.
H. übelthuend. 22, 17. h. wahrsch. ein Subst. Uebel,
Unglück. „Meine Ohren werden hören Unglück bei denen,
welche wider mich aufstehen." שׁוּר verm. שׁוּר in die
Höhe steigend. (سور Feind.) | תָּמָר der Palmbaum. V. 13.
نخل Datteln tragen. שָׂגָה groß werden. Hiob 8,
7. 11. | שָׁתִיל gepflanzt. בְּ bei. חֲצֵרָה Vorhof. | V. 14.
„Sie sollen נוּב wieder ausschlagen. (GB. ناب ab- V. 15.

wechseln) noch im שֵׂיבָה hohen, grauen Alter. דָּשֵׁן
V. 16. saftvoll. 22, 30. | לְהַגִּיד scil. אִישׁ עוֹלָתָה mit He
parag. Krümmung. عـــول Aber daß in Gott keine Ver-
kehrtheit sey, wäre eine sehr überflüssige Sentenz. Cetib:
עַלְתָה Inf. K. mit He parag. besteigen. Sinn: ein
unersteiglicher Fels.

XCIII. Psalm.

Loblied auf Gott, den ewigen König.

V. 1. מָלָךְ König seyn. לָבֵשׁ Pass. Form. bekleidet seyn
quoad גֵּאוּת mit Pracht. הִתְאַזֵּר sich umgürten, rü-
V. 2. stig machen. תִּכּוֹן N. von כּוּן fest machen. | מֵאָז seit
damals, da er die Erde schuf. דָּכְיָ Zerstoßen, Zerstie-
ben h. der Wellen. W. דּוּךְ (wie דְּמִי 83, 2. von W. דּוּם)
دكّ kleinstoßen. دوكـــة Lerm, Streit. „Mögen
V. 4. die Meerströmungen erheben ihr Wellengetös.“ | Sinn:
Soviel gewaltiger die Brandungen des Meers sind, als
das Getöse anderer großer Wasser, so ist Jehovah . . |
V. 5. עֵדָה Gesetz, Einrichtung. נָאוָה Föm. Part. = Neutr.
etwas begehrenswerthes ist קֹדֶשׁ יְהוָה das Heiligthum
des Jehovah, לְאֹרֶךְ הַיָּמִים so lange man lebt.

XCIV. Psalm.

Loblied auf Gott, den Beschützer der Schwächern.

V. 1. נְקָמָה نَقْمَة Strafe, Rache. نقم GW.
heftig behandeln mit Unwillen, Zorn, Rache. הוֹפִיעַ H.

hervorstrahlen. | נִשָּׂא N. sich erheben. גְּמוּל was sich V. 2.
gebührt. جمل passend seyn. IV. zusammenrechnen,
eigentlich: das gebührende ausmachen. גֵּאָה stolz, sich
erhebend. | עָלַז علز unruhig seyn vor Schmerz, V. 3.
Gier rc. | יַבִּיעוּ יְדַבְּרוּ Sie sprechen, wie ausströmend. V. 4.
So 73, 8. ימיקו וידברו. נָבַע نبع von selbst hervor-
kommen, fließen. نبغ mit Anstrengung, Mühe her-
vorkommen. עָתָק Wohlbefinden. 31, 19. הִתְאַמֵּר sich
redselig zeigen, aus Stolz viel schwatzen. Jes. 61, 6.
Deut. 26, 17. 18. | בָּעַר brennen. بغر Vermuthl. V. 8.
בְּעָרִים von בָּעִיר بعير Thier, 92, 7. thierisch =
כְּסִיל dummdreist. מָתַי scil. יִהְיֶה. תַּשְׂכִּילוּ wie lange
wird's dauern, daß ihr nachdenklich werdet. | נָטַע be- V. 9.
festigen. Sinn; Wenn Gott nicht hörte, nicht selbst wüß-
te, was Hören ist, würde er Ohren an dem Menschen
befestigen? | יָסַר durch Belehrungen aufregen. הוֹכִיחַ V. 10.
H. durch Anstoßen = Warnungszeichen, wozu antreiben.
Sinn: Sollte der, welcher Völkern Lehren giebt, nicht
auch darüber halten? הַמְלַמֵּד mit ה artic. Er, welcher
doch . . | „Auch wenn הֵמָּה sie sc. אָדָם nichts als V. 11.
הֶבֶל Vergänglichkeit sind. | „Wohl dem, welchen du, V. 13.
Jah! durch Lehre aufmunterst!“ وثر *acuere*. יָהּ
= יְהוֶה אשר *qui esse facit* — ? הַשְׁקִיט Ruhe ver-
schaffen. עַד während. כָּרָה graben. שַׁחַת Grube.
| יִטֹּשׁ entw. nach נָטַשׁ نطس streng beobachten, V. 14.
oder kann ausgesprochen werden יַטִּשׁ H. wegstoßen las-
sen. W. יטש وطس | צֶדֶק scil. יִהְיֶה eine biedere V. 15.
Zeit kommt, so daß מִשְׁפָּט das Rechtsprechen und Recht-

thun wiederkehren wird, und אחריו sc. משפט ihm, dem
V. 16. Rechte, werden nachfolgen alle Geradgesinnte. | מִי יָקוּם
wer wird sich erheben können. הִתְיַצֵּב 2, 2. ל wi-
V. 17. der. | לוּלֵי bedeutet, nach لوي umbeugen, etwas im
umgewandten Sinn = wenn nicht vielmehr Jes. 1, 9.
oder: ob nicht vielmehr? לוּ ob vielmehr? Gen. 17, 18.
23, 13. כִּמְעַט κατ' ὀλιγον, nur ein wenig. דוּמָה
V. 18. Inf. mit He parag. bis zur vollen Ruhe. | מָטָה רַגְלִי
Deut. 32, 35. مبط abweichen, weggestoßen werden.
סָעַד سعد (verm. auch شعد) stützen, helfen,
glücklich machen. שַׂרְעַף Sorgen, mit Besorgniß ge-
mischtes Nachdenken. 139, 23. was gl. die Eingeweide,
den Sitz der Leidenschaften, zerschneidet. von شرعف
der Länge nach schneiden. בְּקִרְבִּי תַּנְחוּמֶיךָ in mir
sind doch deine Tröstungen. תַּנְחוּם was einen aufath-
men macht. שִׁעֲשַׁע besänftigen, von سعسع etwas
gemächlich fortgehen lassen. Oder: erweichen, lindern
(emollire, demulcere) von سغسغ dicht mit Salbe
V. 20. einreiben. | יְחָבֵר Pyh. zum Gesellschafter gemacht
werden. حبر passend, gut machen. Daher חָבַר und חִבֵּר
etwas vereinigen (z. B. eine Wunde zur Narbe חַבּוּרָה)
חָבֵר zusammenpassend, Freund. כִּסֵּא vornehmer Sitz.
Wahrsch. כִּסֵּא h. = כִּסֵּא אשר als P.* von כסא spalten, weit
öffnen. كشا secuit, fissuras egit. Cast. „Wird je
dir vereinigt seyn der, welcher Fallgruben öffnet. עֲלֵי חֹק
V. 21. übermäßig. | גָּדַד anfallen. הִרְשִׁיעַ als schuldig ver-
V. 23. urtheilen. | אוֹן = אָוֶן Unglück. أين הִצְמִית schwei-
gen machen, verderben. صمت schweigen.

XCV. Psalm.

Loblied auf Gott als Schöpfer und Erhalter der Israeliten.

לְכוּ wohlan! agite! | אֱלֹהִים nicht blos: Göt- V. 1.
ter, sondern: alles, was verehrt wird. | מֶחְקָר verbor- V. 3.
gener Ort, Thal. W. חקר nachspüren. תּוֹעֲפוֹת Klüfte.
وعف harter Ort, wo Wasser stehen bleibt. And. wo-
hin man mit Mühe geht. von יָעֵף sich ermüden. وغف
mit starker Bewegung, beschwerlich gehen. Num. 23, 22.
24, 8. Hiob 22, 25. | יַבֶּשֶׁת festes Land. W. יָבֵשׁ V. 5.
trocken seyn. | נִבְרָךְ 1 pl. fut. H. Knie beugen, et- V. 6.
was machen mit dem בֶּרֶךְ | מַרְעִית Weide. צֹאן יָדוֹ V. 7.
Heerde, die unter seiner Hand steht. | Hebr. 3, 7. 15. V. 8.
4, 7. הַיּוֹם an diesem nächsten Tage. הַקְשָׁה H. hart,
gefühllos machen. מְרִיבָה Streit. h. Nomen Propr. =
כִּמְרִיבָה wie am Ort jenes Streits. Ex. 17, 2. 7. Num.
20, 3. 13. 27, 14. מַסָּה Probemachen. Num. 14,
22. Deut. 6, 16. 33, 8. | נִסָּה P. auf die Probe stel- V. 9.
len. | Statt אָקוּט verm. אָקוֹט Fut. N. W. יקט V. 10.
وقط einem beschwerlich seyn. (קוּט, eine von den Rabbi-
nen erdichtete Form, haben die andern Dialekte nicht.)
תָּעָה irren. تغى sich verlaufen, zu Grund gehen. |
אִם wenn, als drohend, d. i. bei Schwüren = gewiß V. 11.
nicht. 89, 36. מְנוּחָה Ruhe, Ruheplatz. W. נוּחַ Deut.
1, 34. 35. 12, 9. מְנוּחָתִי Ruheplatz, den ich mir
selbst nehme und auch ihnen geben wollte.

XCVI. Psalm.

Jehovah ist König! (Vs 10.) Loblied auf den Gebieter der Schicksale. (Vs 10. 13.) Ein Volksgesang. (Vs 1.)

V. 1. חָדָשׁ neu, ungewöhnlich gut. Hiob 29, 20. Jes.
V. 3. 42, 10. Apok. 5, 9. 14, 3. | בַּגּוֹיִם s. auch Vs 10.
Sinn: Rühmet euch eures Nationalgottes gegen andere
Völker, als des Schöpfers (Vs 5.) und Beherrschers der
V. 4. Welt überhaupt. | מְהֻלָּל Pyh. gepriesen. W. הלל hervorstechen. P. einen als vorzüglich erkennen, preisen. |
V. 5. אֱלִיל schwach, jämmerlich. ألّ schwach. Pass.
V. 7. Form: was zu beseufzen ist. GB. أنّ seufzen. | מִשְׁפָּחָה
Familie. Gen. 12, 3. עַמִּים auch Stämme der Israeli-
V. 9. ten. Gen. 17, 16. | הֲדָרָה Schmuck. הַדְרַת־קֹדֶשׁ
das schön geschmückte Heiligthum. Ps. 110, 3. 29, 2.
V. 10. . . מִ חִילְ Form. Pass. zittern. حال | Vergl. Ps.
93, 1. דִּין richten, das Schicksal des Menschenlebens
bestimmen nach den Thaten. יִרְעַם brausen, schäumen,
V. 12. gl. vor Freude. | שָׂדַי = שָׂדֶה Feld. עֲצֵי יַעַר Wald-
V. 13. bäume. | בָּא er ist gekommen, d. i. er hat bei einer gewissen auffallenden (h. nicht näher bestimmten) Gelegenheit entschieden zwischen Israel und andern Nationen. Vergl. Ps. 98, 9.

XCVII. Psalm.

Jehovah ist König! Vs 1. Loblied des Donnergottes, des Beschützers von Judäa.

אִי bewohnbares Land. | עֲרָפֶל dichte Wolke, die V. 1. V. 2.
Wasser gezogen hat. 18, 10. GV. wahrsch. von غرف
Wasser auffassen. مغرفة Gefäß zum Schöpfen. |
לַהֵם und לָהַט P. schlagen, h. wie die Flamme anschlägt. V. 3.
| בָּרָק Blitz. חִיל zittern. | דּוֹנַג Wachs. مسّ מסס V. 4. V. 5.
reiben, zerdrücken. נָמֵס N. zerfließen. | פֶּסֶל geform- V. 7.
tes Bild. Ex. 20, 4. מִתְהַלֵּל der sich selbst rühmend
darstellt. 49, 7. 52, 3. Jer. 9, 23. אֱלֹהִים Götzen. |
בְּנוֹת יְהוּדָה Landstädte in Judäa. | נַעֲלֵה N. hoch V. 8. V. 9.
seyn. W. עלה علق | שֹׂנְאֵי hassen. נַפְשׁוֹת 72, 13. V. 10.
25, 20. | זָרֻעַ ausgestreut. | זֵכֶר Andenken. V. 11. V. 12.

XCVIII. Psalm.

Jehovah der König. (Vs 6.) Triumphlied. Sehr ähnlich mit Ps. 96. S. Vs 1. 7 bis 9. Seine nächste Veranlassung ist eine — auch andern Völkern (Vs 2) auffallende — Rettung der Israeliten. (Vs 3.) Also entweder älter, als die Trennung der Stämme unter Rehabeam, oder später, als die Babylonische Wegführung.

הוֹשִׁיעָה־לּוֹ יְמִינוֹ er macht sich helfen seine Hand. V. 1.
| גִּלָּה P. sichtbar machen. | פִּצְחוּ P. deutlich sagen. V. 2. V. 4.
فصح in IV. Conj. GV. öffnen. | זִמְרָה Gesang V. 5.
mit Saitenmusik. | חֲצֹצְרָה schmetternder Klang. Ono- V. 6.
matopoet. | מָחָא schlagen, auch d. מְחָא. כַּף flache V. 8.
Hand. Den נְהָרוֹת Strömungen kann unmöglich zuge-
schrieben werden: sie sollen in die flache Hand schlagen
= applaudiren. Vermuthl. ist eine Versetzung der Worte

vorgegangen: תֵּבֵל וְנַהֲרוֹת׃ יוֹשְׁבֵי בָהּ יִמְחֲאוּ כַף „es brause (vor Freuden 96, 10.) das Meer und was es füllt, die fruchtbare Erde und Ströme. Ihre Einwohner mögen in die Hand klatschen ꝛc.“

XCIX. Psalm.

Jehovah ist König; mögen Völker zürnen! — Loblied nach Samuels Zeit (Vs 6.) im Gotteszelt auf Zion (Vs 2.). Wahrsch. also aus Davids Zeitalter.

V. 1. רָגַז zürnen. Ps. 4, 5. GB. abgebrochene Laute ausstoßen, wie ein Zürnender ꝛc. krachen. رجن תָּנוּט
ἁπαξ λεγομενον. wahrsch. = תָּנוֹט toll herausschwatzen,
wie نطّ, parallel dem יֶהְגּוּ רִיק Ps. 1, 1. (נוט ناط
V. 2. aufhängen, paßt nicht in den Zusammenhang.) | יְהוָה
אשר בְּצִיּוֹן der auf Zion residirende zu Davids Zeit. |
V. 3. „Sie sollen preisen deinen Namen als groß und ehrfurchtswerth. Er ist heilig = unvergleichbar. Und ist gleich einer stark, mächtig, als König, so bist du doch Recht liebend und erhältst nur die gerade denkende.“ Statt וְעֹז wahrsch. וְעַז. Wäre ein bestimmter König gedacht, so
V. 5. würde הַמֶּלֶךְ gesetzt seyn. | רוֹמְמוּ P. erheben. הֲדֹם
V. 6. worauf man tritt. هشم zerreiben, zerstören. | בְּ mit.
V. 7. בְּקֹרְאֵי שְׁמוֹ mit andern Anbetern des Hochgepriesenen. | „Sie riefen zu Jehovah, daß er ihnen antwortete. Und durch ein stätig aufsteigendes Gewölk (den Rauch des Rauchaltars, als Signal) sprach er zu ihnen. Statt יְדַבֵּר ist h. דִּבֵּר er hat gesprochen, nothwendig. Vgl. שָׁמְרוּ - יְדַבֵּר entstund aus dem vorhergehenden יַעֲנֵם.

עָנָן Gewölk. allgemeiner عَنَّ etwas das sich am Himmel zeigt. عَنَّ in die Augen fallen. עַמּוּד Säule, etwas gerade in die Höhe stehendes. חֹק etwas bestimmtes, Gesetz. | נֹשֵׂא tragend = nachsichtig. נֹקֵם zür- V. 8.
nend, sich rächend. עֲלִילוֹת That. ם Passiv. rächend gegen das, was man wider sie that.

C. Psalm.

Festlied. (Vs 2. 4.)

תּוֹדָה Lobgesang. כָּל־הָאָרֶץ dies ganze Land. | V. 1.
V. 2.
רְנָנָה allerlei Schall. | וְלֹא Der Gedanke ist: Er hat V. 3.
uns gemacht (zu dem, was als Volk wir jetzt sind) und nicht wir." Und so ist es passend. Nur wenn man übersetzte: Er hat uns geschaffen und nicht wir, fand man dieses: „nicht wir haben uns geschaffen", unschicklich, und conjecturirte das Kri וְלוֹ und möchten wir doch seyn sein Volk.

CI. Psalm.

Gelübde Davids vor dem Einzug des Gotteszelts auf Zion (Vs 2. während du, o Gott, zu mir einziehen willst.) — Nur ein König kann Vs 6. 8. sagen. — Der Sinn ist ähnlich mit Ps. 15.

חֶסֶד וּמִשְׁפָּט was Gottes, des Israelitischen Ober- V. 2.
königs, Gunst mir gewährt, aber zugleich gerecht ist, will ich besingen. הִשְׂכִּיל H. mit Ueberlegung handlen.

בְּקֶרֶב בֵּיתִי in meiner Zionswohnung, wo ihm dann
V. 3. Jehova nahe kam durch das Gotteszelt. | שִׁית לְנֶגֶד עֵינַי
Rücksicht nehmen auf . . בְּלִיַּעַל unnützer Mensch. 41,
9. Deut. 13, 14. עֲשֹׂה Inf. das Machen. סֵטָה Ab-
weichung. سطا סִטָּה Piell. סֵטִים = שֵׂטִים verhaßt.
Sinn: daß einer Andere verhaßt machen will, hasse ich.
V. 4. דָּבַק anhangen, vertraut werden. | עִקֵּשׁ krummgebo-
gen. יָדַע kennen, zum Bekannten haben. רָע Böser. |
V. 5. מְלָוֹשְׁנִי P. beschmutzen. II. Conj. von لوث Den, wel-
cher mir anschwärzen will im Verborgenen den Andern,
werde ich schweigen machen. גְּבַהּ hoch. רְחַב weit,
laxus. רְחַב לֵבָב der nichts in der Stille (bei sich)
behalten kann. Statt אִיכַל verm. אוֹכַל fut. H. von
V. 6. יכל وكل anvertrauen. | נֶאֱמָן N. fest, worauf
man sich verlassen kann. „Umsehen werde ich mich nach
Vertrauenswerthen, damit sie שֶׁבֶת עִמָּדִי neben mir
V. 7. sitzen, als Rathgeber. שֵׁרֵת P. dienen. | רְמִיָּה Un-
fall. יִכּוֹן לְנֶגֶד fest, bleibend seyn vor . . d. i. in eines
V. 8. Diensten stehen. | לַבְּקָרִים mit jedem Morgen. הַצְמִית
H. verstummen machen, als Richter. עִיר Wohnstadt,
Residenz.

CII. Psalm.

Nicht ein allgemeines Gebet für Leidende, wie die (Versartige) Aufschrift Vs 1. will. Vielmehr ein Lied eines nach Zerstörung des Tempels exulirenden (Vs 21.) Judäers, der die Wiedererbauung Jerusalems zu erleben sich sehnt (Vs 17.), so sehr er auch durch Unglück seine Lebenskräfte verzehrt fühlt. Vs 4 ff.

Bloße Aufschrift. „Ein Flehen gedichtet für einen Niedergedrückten, wenn er sich sehnt, und vor Jehovah seine Gedanken ausschütten will.“ עָטַף sich vorwärts beugen, sehnen. שִׂיחַ Lied, μελετημα. V. 1.

Anfang des Lieds. תְּפִלָּה Gebet mit Heftigkeit. V. 2.

فـرّ | מַהֵר P. mit Eifer, eilends thun. | בְּ εἰς V. 3. V. 4.
(ἀτμιδα) wie in fumum abeunt. כָּלוּ consumuntur.
מוֹקֵד Brand, brennendes Stück Holz. W. יקד وقـد
נִחָר = נִחֲרָה N. verbrannt werden. | הוּכָּה scil. V. 5.
לִבִּי Hoph. beschädigt seyn. نـكـى יָבֵשׁ vertrocknen.
שָׁכַח מ sich vergessen so, daß man nicht das gewöhnliche
thut. | קוֹל אַנְחָה lautes Aechzen. Sinn: Die Ge- V. 6.
beine hängen blos noch im Fleisch, gl. ohne Haltung der
Gelenke. | דָּמָה ähnlich seyn. קָאַת Viell. Kropfgans. V. 7.
Ein Meer- und Sumpfvogel. 3 BM. 11, 13. Jes. 34,
11. Zeph. 2, 15. (Ob folg. Etymologien dies Wort er-
läutern, ist noch zu untersuchen: قـات ernähren. Daher
الـغـايـت der Löwe gl. der sich selbst zu speisen weist.
Oder مـا sich in die Erde verstecken.) כּוֹס Viell. die
gehörnte Eule, der Nachtrabe, nycticorax, nach den Al-
ten (otus). חָרְבָה Einöde. | שָׁקַד P. sich abzehren. V. 8.
nach II. Conj. ســقــد mager seyn. וָאֶהְיֶה und muß
seyn — gehört zum Folgenden. בָּדָד einzeln seyn. Jes.
14, 31. Hos. 8, 9. גָּג Dach. | מְהוֹלָל H. erschröck- V. 9.
kend. W. הול هـال erschröcken. . . נִשְׁבַּע בְּ N. ge-
gen einen sich verschwören. | אֵפֶר Asche. Sinn: In- V. 10.
dem ich Brod esse, esse ich die Asche, mit welcher ich mich
besprengt habe. כַּלֶּחֶם = כ בַּאֲכֹל לֶחֶם indem, ὡς.

שִׁקּוּי Prov. 3, 8. Trank. בְּכִי Weinen. מָסַךְ eingie-
V. 11. ßen. | „Alles dies, weil du gegen mich hast קֶצֶף Zorn.
GB. قصف einen schneidenden, pfeifenden Ton ma-
V. 12. chen, wie der Wind, splitterndes Holz ꝛc. | נְשָׂאתַנִי
du hast mich aufgefaßt und ins Exil hinausgeworfen.
V. 13. הִשְׁלִיךְ H. wegwerfen. | צֵל Schatten. נָטוּי abwärts
V. 14. gebeugt zum Sinken, Untergehen. | „Aber dennoch hoffe
ich —" רִחַם P. lieben. חֹנֵן 67, 2. Inf. P. Gnade
V. 15. beweisen. מוֹעֵד bestimmte Zeit. W. יעד | רָצָה ver-
gnügt seyn. besser: רָצָה Gefallen haben, wird mit ב
construirt. Viell. רִצָּה P. gefällig machen. h. in schöne
Gebäude zusammenfügen, wie חוֹנֵן P. angenehm machen.
Viell. von רָצַץ Steine behauen. אֶבֶן צִיּוֹן τῆς ה
V. 18. Stein. von W. בנה עָפָר Staub der Trümmer. | „Wenn
erst wieder Jehovah Zion erbaut hat, alsdann ist sichtbar
seine Ehre, alsdann hat er פָּנָה sich gewendet. עַרְעָר
tiefathmend. von غرغر γαργαρίζειν. (And. Perlhuhn,
μελεαγρίς. عرعر die immer ein banges Geschrei macht.)
V. 19. בָּזָה verachten. | כָּתַב aufschreiben zum gewissen An-
denken. זֹאת Neutr. Dieses, nämlich das Folgende:
„Wenn Gott erst wieder geblickt hat von der Höhe herab
auf sein Heiligthum" u. s. w. Viell. ist statt קָדְשׁוֹ zu
lesen מִקְדָּשׁוֹ. Wenigstens ist gewiß Tempel und Tem-
pelstadt zu verstehen. נִבְרָא was wie mit neuer Kraft,
auf vorzügliche Art, hervorgebracht wird. 51, 12. = die
V. 20. bessere Nachkommenschaft. | הִשְׁקִיף H. hervorblicken. |
V. 22. אֲנָקָה Seufzen. أَنقَ| אָסִיר der zum Sclaven ge-
machte Israelite. פִּתַּח P. in Freiheit setzen. תְּמוּתָה
V. 23. Morden. בְּנֵי תְמוּתָה dem Tod ausgesetzte. | קָבַץ

versammlen. قبض auffassen. מַמְלָכָה Königreich,
Provinz. עָבַד אֶת־ bedienen. عبد Nach dem
Vertrauen der Judäer auf 1 Sam. 7. mußte dies doch
erfolgen, so wenig während der Babylonischen Wegfüh=
rung es Anschein dazu hatte. | עִנָּה P. niederdrücken. V. 24.
Sinn: Indeß, wenn er, Gott, schwächt. . . בַדֶּרֶךְ auf
dem Wege, d. i. indem die Zeit so hingeht. Ps. 2, 12.
כּוֹחַ Lebensstärke. קִצֵּר P. abkürzen. | אוֹמַר will ich V. 25.
sagen. הֶעֱלָה H. einem den Aufbruch, h. zum Ster-
ben, befehlen. חֲצִי Hälfte, auch allgemeiner: mindere
Zahl. wie حصى בַחֲצִי = בְּמִסְפַּר da meiner Tage
so wenig gewesen sind. | לְפָנִים einst. יָסַד gründen, V. 26.
feststellen. | „Wenn auch jene vergänglich sind, so wirst V. 27.
doch du עָמַד fest bleiben. בֶּגֶד Kleid. בָּלָה abgerie-
ben, alternd werden. לְבוּשׁ Kleid. הֶחֱלִיף H. wechs-
len, bes. von Kleidern. 1 BM. 45, 22. חָלַף sich än-
dern. Sinn: Es würde doch nur seyn, wie wenn du sie
gleich einer Kleidung deswegen wechseltest, weil sie selbst
sich geändert haben. | תָּמַם zu Ende bringen. N. sich V. 28.
endigen. | נָכוֹן N. fest seyn. V. 29.

CIII. Psalm.

Lobgesang eines Wiedergenesenen. (Vs 3. 4. 5.) Hat manche Aehnlichkeit mit Ps. 90.

בָּרֵךְ Imp. P. בָּרְכִי lobe mir. קְרָבִים Eingewei- V. 1.
de, Sitz der Empfindsamkeit. | גְּמוּל schöne, passende V. 2.
That. جمل גְּמוּלָיו sein Thun gegen dich. | סָלַח V. 3.
86, 5. רָפָא heilen. תַּחֲלוּא Entkräftung. W. חלא

V. 4. خلّ abschaben. | גָּאַל retten. שַׁחַת Höhle = Scheol.
V. 5. עָטַר P. umgeben. | עֲדִי Gang, Lebensgang. W. ידה
عدى حدث התחדשׁ sich erneuern. נְעוּרִים kraftvolles Alter.
Bei נְעֽוּרָיְכִי und mehreren vorhergegangenen Formen dieser Art ist zu bemerken, daß כִי in diesem Ps. die föminine Form zu seyn scheint, statt ךָ, und als du, dein, auf נַפְשִׁי Vs 1. sich bezieht. נֶשֶׁר Adlergeier. نَسْر W. نسر von Raubvögeln, die mit dem Schnabel das Fleisch zerreissen. Matth. 24, 28. Luk. 17, 37. Sinn: Meine Kraft erneuert sich, daß ich wieder so munter bin, wie
V. 6. ein Raubvogel. | עֹשֶׂה Wahrsch. עָשָׂה Es geht in die alte
V. 7. Geschichte zurück. עָשׁוּק Gewalt leidend. | יוֹדִיעַ Auf keine Weise kann hier eine Forma Futuri *) statt finden.

---

*) „*Futurum* est *loco Praeteriti*", schreibt hier J. H. Michaelis in den Uberioribus Annot. in Pss. S. 759. wie fast alle Grammatiker. Er fügt bei: Sicut Ex. 15, 1. Jos. 8, 30. Ps. 106, 19. etc. monente *Aben Esra et Kimchio*. Cf. not. Ps. 66, 6. 77, 8. Dennoch ist's gewiß, daß zwar die als futurum benannte Form im Hebräischen das Zeichen für werden, aber auch für können, mögen, sollen, wollen, also für subjunctivus, conjunctivus, optativus, ist, daß es aber niemals direct die Bedeutung des Praeteriti Indicativi hat, wie es sie auch nicht haben kann, weil zwar alle bedingende oder bedingte modi einerlei Zeichen in der Sprache haben können, alle wahre Unterscheidung aber verloren wäre, wenn eben dieses Zeichen zugleich den unbedingen, absolut setzenden, modus mitandeuten könnte. So muß die Sprachphilosophie urtheilen: Wesentlich verschiedene Beziehungen im Gemüth müssen auch verschiedene Zeichen in der Sprache haben! Und achtet man nur genau auf die Stellen selbst, so ist auch würklich die forma futuri hebr. nie absolut indicativ, und sehr viele Stellen erhalten erst durch strenge Beobachtung dieses Unterschieds ächten Sinn.

Es muß מוֹדִיעַ gelesen werden. „Er ist's, welcher be=
kannt machte seine Wege dem Mose.“ עֲלִילָה That.
| s. Ps. 86, 15. Der Ps. wiederholt Mosaische Worte V. 8.
nach 2 BM. 34, 6. Man muß also לֵאמֹר voran den=
ken. | רִיב rechten, über Beleidigungen sich streiten. V. 9.
נָטַר den Untersucher, Beobachter machen. نظر
גָּמַל עַל das passende thun gegen . . | גָּבֹהַּ das Hohe. V. 10. V. 11.
גָּבַר stark, viel seyn. יָרֵא *reveritus*, ehrfurchtsvoll. |
רָחַק entfernt seyn. מִזְרָח Aufgang, Osten. מַעֲרָב V. 12.
Westen. הִרְחִיק מִ H. er entfernt von uns = theils
daß sie nicht mehr geschehen, theils daß die geschehenen uns
nicht bange machen. | רִחַם zärtlich seyn. אָב Der, im V. 13.
A. T. noch seltene, Gesichtspunkt, Gott gegen die Men=
schen so zu denken, wie ein Vater gegen seine Kinder
seyn soll. | יֵצֶר Bildung, Natur. זָכוּר eingedenk. | V. 14.
Ps. 90, 5. 6. | רוּחַ Hauch, Wind. עָבַר בְּ wider, V. 15. V. 16.
zum Schaden, vorübergehen. הִכִּיר erkennen. = הֵכַר
H. von כרר كرّ wiederholen. So auch ch. הַכָּרָה Aner=
kennung. (נָכַר ist fremd, نكر nicht kennen.) יַכִּירֶנּוּ
scil. אִישׁ irgend jemand. | בָּנִים. Verm. בְּנֵיהֶם von V. 18.
ihren, der Gottesverehrer, Söhnen. פִּקּוּדִים Befehle. |
מָשַׁל herrschen. مثل durch Strafen oder Belohnen V. 19.
Exempel geben. (مثيل vortrefflich. s. Lorsbach Ar=
chiv I, S. 73. = zum Beispiel dienend, mustermäßig. | V. 20. V. 21.
מַלְאָךְ Engel. | מְשָׁרֵת P. dienend. auch im ch. רָצוֹן V. 22.
Wille. | מֶמְשֶׁלֶת Herrschaft.

CIV. Psalm.

Lobgesang auf den Schöpfer und Erhalter der Welt. Ein bilderreiches Lehrgedicht.

B. 1. ברכי נפשי 103, 1. 2. לבש wie ein Kleid an-
B. 2. legen. | עטה nehmen. שלמה Anzug. נטה ausdeh-
B. 3. nen. יריעה Zelttuch, Vorhang. | קרה Wand machen.
Denominativ von קִיר Wand. W. قيّر mit Harz rc. verstopfen. עליה oberes Zimmer, Saal zunächst unter dem platten Dache, ὑπερῶον. במים bei jenen Gewässern, welche, als den Vorrath für Regen, man sich nach Gen. 1, 6 — 8. über den Rakia, Luftraum, hinauf gesammelt dachte. שם bestimmend. עב Wolke. רכיב
B. 4. Wagen. הלך P. gehen machen, sc. τον רכוב | מלאך
103, 20. רוח Wind.*) משרת 108, 21. לוהט um
B. 5. sich schlagend, flammend. | מכון Lage, Grundlage. W.
B. 6. כנן. | Sinn: Zuerst, ehe du, Gott, Erde und Wasser
schiedest, war überall Gewässer; Thäler hattest du so sehr

---

*) Im Hebr. ist es Regel: Wenn zwei Nominativi oder Accusativi als Prädicat und als Subject in Einem Satze stehen, so ist das letztere Wort das Subject, das erstere das Prädicat. Daher ist oben der Sinn: Winde macht er zu seinen Geschäftsträgern, flammend Feuer zu seinen Dienern. So ist πνεῦμα ὁ θεὸς Joh. 4, 24. die Gottheit ist ein Geist; nicht umgekehrt. Θεὸς ἦν ὁ λόγος Joh. 1, 1. Jener (höchste) Logos war ein Gott (= nicht eines der γεγονότων, sondern ein μονογενὲς ἐκ Πατρός.)

mit Wasser bedeckt, daß es sogar über die Berge herauf-
gieng. Was nachher Berge wurden, da pflegten noch
Wasser zu stehen. Nach 1 BM. 1, 2. ward die Erde
zuerst vom Wasser überflossen gedacht. תְּהוֹם Accus.
Thäler. Gegens. הָרִים. כַּלְּבוּשׁ = כְּבַלְּבוּשׁ. כִּסָּה P.
decken. | „Aber so hattest du alles mit Gewässern be- V. 7.
deckt, daß sie auch fliehen mußten, sobald du sie wegge-
hen hießest.“ Futura consequentiae! גְּעָרָה Stimme
des Antreibenden, Forttreibenden. 68, 41. נוּס fliehen.
חָפַז P. eilen. حفز drängen. | עָלָה sich in die V. 8.
Höhe heben. יַעֲלוּ so daß sich heben mußten.. בִּקְעָה
Kluft, Thal. | גְּבוּל Gränze. עָבַר überschreiten. V. 9.
שׁוּב sich umwenden. | שִׁלַּח P. schicken. הַמְשַׁלֵּחַ V. 10.
du bist's, welcher ausschicken macht.. so daß sie gehen
יְהַלֵּכוּן. מַעְיָן Quelle. הִלֵּךְ P. Neutr. sich einen
Weg machen. | הִשְׁקָה H. tränken. שָׁבַר brechen. V. 11.
צָמָא Durst. פֶּרֶא wilder Esel, der in der dürren Wü-
ste lebt. | עַל an, neben scil. den Quellen. עֳפָא V. 12.
Zweig. | עֲלִיּוֹת Vs 3. — Statt מִפְּרִי viell. מַפְרִי V. 13.
H. fruchttragend machend. Doch kann besser מַעֲשֶׂיהָ
gelesen und übersetzt werden: Er ist's, der die Berge
tränkt, so daß die Erde von der Frucht dessen, was sie
selbst hervorbringt (ποιεῖ), sich sättige. תִּשְׂבַּע vom in-
trans. שָׂבַע satt werden. | מַצְמִיחַ H. aufwachsen ma- V. 14.
chend. עֲבֹדָה was dienstbar ist von Menschen und
Vieh. | יַיִן Wein. שִׂמַּח P. erfreuen. הִצְהִיל H. V. 15.
lustig machen. صهل wiehern, lustig seyn. שֶׁמֶן
Salböl. 23, 5. סָעַד stärken. chald. סְעַד unterstützen.
(سعد wohlthuend seyn.) | עֵץ Baum. אֶרֶז Ce- V. 16.

V. 17. der. נָטַע pflanzen. | צִפּוֹר Vogel. קִנֵּן nisteln.
חֲסִידָה Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. Hiob 39, 13. 3 BM.
11, 19. Viell. Reiger. ἐρωδιος nach Alex. Aq. Vulg.
And. Storch. בְּרוֹשׁ Berute. Fichten und Tannenarten.
V. 18. | יָעֵל und יַעֲלָה Bergbock, Bergziege. شَفَن وَبْر
Lev. 11, 5. Deut. 14, 7. Prov. 30, 24. 26. Nicht der
Jerboa يربوع eine Art von Feldmäusen = der
Springhase; denn dieser baut nur in Sand grabend auf
heissen Ebenen. Auch geht er nicht heerdenweise. Es
muß eine Kaninchenart seyn, ohne lange Hinterfüße.
Denn Thiere mit Springfüßen sind nicht Bergbewohner.
s. Anhang zu Bruce. S. 159. סֶלַע Felshöhle, Fels-
V. 19. ritze. | מוֹעֵד bestimmte Zeit. Gen. 1, 14. מָבוֹא
V. 20. Nachhausekunft, d. i. Untergang, der Sonne. | תָּשֶׁת
foem. Die hebr. Construction ist, daß לַיְלָה als Subject
zuletzt steht, aber doch zuerst gedacht werden muß. לַיְלָה
scil. הָיְתָה Nacht ist, damit sie setze חשך das Dunkel und
es wird. בּוֹ während dessen = des Dunkels. רָמַשׂ sich
regen, wimmeln. חַיְתוֹ יָעַר wilde Thiere. חיתו mit ו
V. 21. paragog. | כְּפִיר erwachsener Löwe. שָׁאַג brüllen.
V. 22. טֶרֶף Raub. אֹכֶל Nahrung. | תִּזְרַח Föminimum,
הַשֶּׁמֶשׁ aber Masculinum. Das Föm. muß also auch h.
als Neutrum gedacht werden: Wenn es (das unbestimmte
Etwas, nescio quid?) ist, daß es aufgehen macht die
Sonne, so . . זָרַח aufgehen. נֶאֱסַף N. sich sammlen
nach Hause, in seine Wohnung sich zurückziehen. אֶל
bei, in. מְעוֹנָה Wohnung. רָבַץ sich niederlegen. |
V. 23. יֵצֵא so, daß hervorgehen kann. פֹּעַל Geschäfte.
V. 24. עֲבוֹדָה Feldgeschäfte. V. 14. | קִנְיָן Besitzung, Er-

werb. | רָחָב breit. יָדַיִם beide Hände, Seiten. V. 25.
רֶמֶשׂ Thiere von sehr lebhaften, besonders schlänglenden
Bewegungen. رمش Bewegung. קָטָן klein. صقب
enge, dünn seyn. | אֳנִי, אֳנִיָּה Schiff. יְהַלֵּכוּ P. V. 26.
sie können führen. לִוְיָתָן größere Fische. יָצַר bilden.
שִׂחֵק P. scherzen, lustig seyn. בּוֹ sc. הַיָּם | אֵלֶיךָ V. 27.
sc. הַיָּם alles wendet sich zu dir so, daß sie sich geben las-
sen. שִׂבֵּר P. sich geben lassen, erwarten. شبر geben.
עֵת Zeit. | תִּתֵּן sc. אם willst du geben. לָקַט auf- V. 28.
sammlen. لقط حصد פָּתַח offen halten. שָׂבַע
satt werden, sich sättigen. | נִבְהַל N. in Verlegenheit V. 29.
seyn. Statt תֹּסֵף richtiger תָּסֵף H. endigen. W. סוף
And. תֹּסֵף = תֶּאֱסֹף גָּוַע darben, aus Mangel sterben.
אֶל־עֲפָרָם zu ihrem Staub = zu dem Staub, der ih-
nen verwandt ist, aus dem der Leib herkam. Gen. 2.
Koh. 3, 20. 12, 7. Hiob 10, 9. | רוּחַ Athemhauch. V. 30.
נִבְרָא N. werden, auf eine vorzügliche Art; Form,
Kraft ic. erhalten. 102, 19. חִדֵּשׁ P. neu machen,
durch Fruchtbarkeit. תְּשַׁלַּח scil. אִם willst du aber schik-
ken dem גֹּוֵעַ, den Hinsterbenden, deinen Geisteshauch (Gen.
2, 7. 7, 21. 22.), würden sie wieder geschaffen werden. Auch
hier liegt nicht Glaube an Körperauferstehung oder an Met-
ensomatosis = Wiederverkörperung, zum Grunde. | הִבִּיט V. 32.
H. blicken. רָעַד zittern. נָגַע berühren, schlagen durch
Blitze. עָשַׁן rauchen, dampfen. | עוֹד Inf. fortdauern. V. 33.
„So lang ich lebe, so lang ich noch da bin." | עָרֵב V. 34.
munter seyn. عرب. עַל in Gegenwart. | תָּמַם endigen V. 35.
im bösen Sinn. 102, 28. חַטָּא sich irren machend,
Sünder.

CV. Psalm.

Loblied auf Gott aus Erinnerung an die alte hebräische Volksgeschichte. Vergl Ps. 78. — 1 Chron. 16, 8 bis 22. stehen die 15 ersten Verse dieses Psalms als eine Probe Davidischen musikalischen Tempelgesangs, die unter Assaphs Musik-Direktion aufgeführt worden sey. Vs 5. 7. — Frage: ob der Dichter in diesem Ps. Vs 33. bei גפן ותאנה (und Ps. 78, 47. 80, 9. bei גפן) durch ein Versehen Palästinensische Bilder auf Aegypten übertrage, da Herodot keine Weinberge in Aegypten kannte. Dennoch hatte es Trauben Gen. 40, 9. 10. machte aber keinen gährenden Wein daraus. Phijum hat noch Weinstöcke. s. Vansleb Reisen nach Aegypten im 3ten Th. meiner Samml. merkw. Reisen in den Orient. S. 32. S. 266. 271.

V. 2. . . שִׂיחַ בּ von etwas dichten. GB. mit Fleis thun.
V. 4. | בַּקֵּשׁ פָּנִים zu besuchen trachten, Gott im Gotteshaus.
V. 5. תָּמִיד Adv. immer. W. מִיד | מִשְׁפְּטֵי פִיו Veranstal-
V. 6. tungen. | עֶבֶד h. Unterthan. בְּחִיר Ausgewählte,
V. 7. Beste. ἐκλεκτοι. | מִשְׁפָּטָיו sc. יִהְיוּ in diesem ganzen
V. 8. Lande müssen seine Gesetze gelten. | אֶלֶף Chiliade, Tausend. Zu אֶלֶף דּוֹר vergl. 2 BM. 20, 6. 5 BM. 7, 9. Für tausend Geschlechtsfolgen = auf unbestimmt lange Zeit hinaus sollte die hebräische Gesetzverfassung,
V. 9.
V. 11. hoffte man, gelten. | שְׁבוּעָה Schwur. | חֶבֶל נַחֲלָה Meßruthe von Besitzungen, d. i. ausgemessenes Eigen-
V. 12. thum. | מְתִים Menschen. מְתֵי מִסְפָּר leicht zählbare = wenige. כִּמְעַט nach der Wenigkeit, d. i. Adv. wenig. גָּר zu Gast wohnend. W. גור | הִתְהַלֵּךְ sich ge-

hend zeigen = wandern. מִגּוֹי אֶל גּוֹי von einem der Cananitischen Volksstämme zum andern, nomadisch ziehend. אַחֵר anderer. Endlich nämlich nach Aegypten. |
הִנִּיחַ H. Muße einem lassen, zugeben. אָדָם Accus. V. 14.
עָשַׁק Inf. vergewaltigen. הוֹכִיחַ H. warnend strafen.
מְלָכִים Gen. 12, 17. 20, 3. 7. 8. | Supplire: לאמר V. 15.
נָגַע berühren, schlagen. מָשִׁיחַ König, h. Familienfürst, hebr. Emir, wie Abraham Gen. 23, 6. נָבִיא So hieß Abraham Gen. 20, 7. Prophet. Eigentlich: ein im Gemüth erhöhter, begeisterter, exaltirter. Pass. Form von der W. نبأ hoch seyn, نبي hoch werden, hervorragen. Daher P. נִבָּא und H. يُنْبِي hervorheben, um es bekannt zu machen. הֵרַע H. einem böses thun. | קָרָא V. 16.
rufen. רָעָב Hunger. מַטֵּה לֶחֶם Stab des Brods, Pflanze, Stängel. Stab = Kraft. שָׁבַר zerbrechen. |
נִמְכַּר N. verkauft. | עִנָּה P. niederdrücken. כֶּבֶל V. 17. V. 18.
Bande. כְּבַל, كبل كبل binden. בַּרְזֶל Eisen. Richtiger h. בַּרְזֶל. רָזַל Schmach. رزل und رذل schimpflich behandlen. In Eisen gelegt war Joseph nicht. | דְּבָרוֹ sc. τοῦ יוֹסֵף — צְרָפַתְהוּ (sc. ארמת י״י) אשר
צָרַף umändern, nämlich Josephs Zustand. Nach der GB. V. 19.
صرف, صَرْف Aenderung der Glücksumstände. Daher erst auch die Bedeutung: Metalle erproben durch Umändern, Schmelzen. | הִתִּיר H. hervorziehen lassen, V. 20.
befreien. نتر mit Macht ziehen. פִּתַּח P. einem zu öffnen befehlen. | אָדוֹן Herr. W. דון دين unter sich V. 21.
haben. קִנְיָן Besitzung. | אָסַר binden, gefangen setzen. V. 22.

בְּנַפְשׁ nach Willen, so daß er, der ägyptische Pharao,
band die Vornehmsten an seinen Willen, damit er, Jo-
seph, klüger machen sollte die ägyptischen Vorsteher. זָקֵן
V. 24. Alter, Rathgeber. חִכֵּם P. belehren, regieren. | הִפְרָה
H. fruchtbar machen. הֶעֱצִים H. stark, zahlreich ma-
chen. Sinn: Die Bevölkerung unter den Hebräern war
V. 25. stärker als unter den Aegyptiern. | הָפַךְ scil. חֹפֵךְ in-
trans. wie שָׁאַל man bat. Viell. הֻפַּךְ Pyh. Nicht: Gott
änderte. הִתְנַכֵּל listig handlen. נְכַל نكل GB.
نكل furchtsam, zurück, in den Hinterhalt treten. |
V. 27. שׂוּם בּוֹ דָּבָר einem etwas sagen, ankündigen. בָּם un-
V. 28. ter den Hebräern und Aegyptiern. | וַיַּחְשִׁךְ scil. חֹשֶׁךְ
es machte finster. Monds- und Sonnenfinsternisse waren
gewöhnlich die Schröcknisse des Alterthums. וְלֹא מָרוּ
Weder מָרַר bitter seyn, noch מָרָה abläugnen, Pflicht ver-
gessen, schickt sich hier. Ich spreche also lieber aus:
(scil. הָיָה) דְּבָרָיו אוֹת וְלֹאמְרוֹ und auf seinen Befehl
V. 29. kam das gedrohte Zeichen. | Plur. מֵימִים Der Sing.
מַיִם wird formirt von מַי mit ם formativum. דָּם Blut,
etwas blutfarbiges. Joel 3, 4. דָּגָה Vorrath von Fi-
V. 30. schen. | שָׁרַץ rege seyn, wimmeln. Hier verm. שֵׁרֵץ
er machte wimmeln. P. سرص überhand nehmen. חֶדֶר
Vorhang, Gemach hinter dem Vorhang. خدر |
V. 31. עָרֹב Gemische von Insekten. 78, 45. 2 BM. 8, 25.
Alex. κυνομυια, Hundsmücke. And. *blatta Orientalis.*
Linn. Torraka. כִּנִּים Schnacken. Alex. σκνιφες, nicht:
Schlupfwespen, sondern kleine Schnacken, Mücken, Mos-
quiten. (כִּנְמָה كنم Verwundung ohne Eiter.
V. 32. Cast. p. 1756.) | גֶּשֶׁם Regen. Sinn: Hagel ward

ihr Regen. לֶהָבָה schlagende Flamme. | גֶּפֶן Wein- V. 33.
stock. 78, 47. תְּאֵנָה Feigenbaum. שִׁבֵּר P. machen,
daß man umwerfen, abhauen muß. | אַרְבֶּה Heu- V. 34.
schrecke. رَنْب = רֶנֶב ist nach Cast. p. 3500. Nr. 15.
locusta brevis. Verm. ist אַרְבֶּה aus אַרְנְבָה entstanden,
nicht aus הִרְבָּה H. er vervielfältigt. יֶלֶק Nah. 3, 16.
Jer. 51, 14. 17. Joel 1, 4. 2, 25. ein hüpfendes Thier,
wenn die Ableitung von ولق hüpfend gehen, eilen,
gilt. Wahrsch. eine härtere Heuschreckenart, wie z. B.
Gryllus cristatus. And. Engerling, Käferlarve, von
يلق weiß. Alex. βρουχος, ἀκρις. | רֵאשִׁית אוֹן V. 37.
Anfang der Zeugungskraft = Erstgebohren. Gen. 49, 3.
Deut. 21, 17. ב mit. Vergl. Ex. 12, 35. כּוֹשֵׁל
schwach. كسل oft sich anstoßend. שֵׁבֶט Stab,
Stamm. | פָּרַשׂ ausspannen. מָסָךְ Schutz, Bedeckung. V. 39.
W. סכך Ex. 26, 36. | שָׁאַל begehren. sc. אִישׁ. שְׂלָו V. 40.
سَلْوَى Wachteln? 78, 27. 28. | זוּב fließen. زوب V. 41.
הָלְכוּ scil. מַיִם Viell. הָלְכוּ Vergl. bei 78, 20. | עָמָל V. 44.
hier: was bearbeitet ist. יָרַשׁ in eines Andern Besitz
nachfolgen.

CVI. Psalm.

1 Chron. 16, 34. wird der erste, und Vs 35. 36. werden die beiden letzten Verse dieses Ps. unter Lobliedern, welche unter Assaph zu Davids Zeit (Vs 7.) aufgeführt worden seyen, angegeben. Jene Anführung des Anfangs und Endes hat wahrscheinlich den Sinn, das ganze Lied anzudeuten. Der ganze Ps.

kann aus Davids Zeitalter seyn. Vs 47. gerade so, wie er in den Chroniken mit הַצִּילֵנוּ angeführt wird — Vgl. die Anm. zu diesem Vs. — stimmt mit dem Eingang Vs 3 — 6. und mit der ganzen Anlage des Ps. so nahe zusammen, daß man ihn für einen später angehängten Zusatz nicht halten kann. Dieser Vs sagt auch nichts, als was David selbst von sich selbst sagen konnte. Dennoch aber irrt der Verfasser der Chroniken wenigstens bei dem letzten Vers. Vs 48. gehört nicht zum Ps. selbst, sondern ist ein abgesondertes Epiphonema zum Schluß der vierten Psalmenabtheilung, wie Ps. 41, 14. 22, 18. 19. 89, 63. — Eine Spur, daß wenigstens dieser fünfte libellus Psalmorum separat vor Verfassung der Chroniken gesammelt existirte und mit seiner Schlußformel versehen war. Doch folgt hieraus nicht, daß schon die fünf Psalmensammlungen, welche wir jetzt haben, und deren jede vorher separat existirt haben muß, bei Entstehung der Chroniken, in Eine, die jetzige, Collection gebracht war. Sind doch so manche erst in und nach der Babylonischen Wegführung entstanden, oder wenigstens dahin umgearbeitet und anbequemt worden. — Weitere Frage: Was folgt hieraus über das späte Entstehen auch des ersten Buchs der Chroniken? —

Inhalt: Erinnerung an die Verirrungen der Israeliten, und ihre öftere Rettung. In Vs 47. sind die Worte וְקַבְּצֵנוּ מִן הַגּוֹיִם ohne הַצִּילֵנוּ für eine Aenderung aus der Zeit der Babylon. Wegführung zu halten. Denn, wäre dies auch die Zeit der Entstehung des ganzen Psalms, so würde die Geschichte alsdann weiter herab, als bis zu der Zeit der Suffeten, geführt seyn.

V. 2. מִלֵּל aussprechen. GV. مَلَّ mit Feuer zubereiten, und daher: eilend, mit Eifer thun. גְּבוּרוֹת Machthaten,

δυναμεις. | בִּרְצוֹן עַמֶּךָ nach der Gnade, die dein V. 4.
Volk sonst zu erhalten gewohnt ist. פָּקַד nachsehen. —
בְּחִירִים das hebr. Volk. גּוֹי h. die Hebräer. | עִם eben V. 6.
so wie, nicht: zugleich, in lumbis patrum. הֶעֱוָה
H verkrümmen, schlecht handlen. عوى הִרְשִׁיעַ H.
Böses thun. 1, 4. | הִשְׂכִּיל klug werden, h. quoad V. 7.
נִפְלְאוֹתֶיךָ. s. Ex. 5, 21. 6, 12. הִמְרָה H. machen,
daß man auf einen losschlägt, einen aufbringen. W. מרה
مرى SB. strippen. (stringere.) Wenn וַיָּמֵרוּ gelesen
würde, so wäre es dann nach מרה مرو abläugnen,
widersprechen = sie waren widersetzlich. Daher jenes μωρε
= מוֹרֶה Matth. 5, 22. Vergl. 2 Kön. 14, 26. Statt
עַל־יָם wahrsch. עֹלִים auf dem Zug nach Palästina.
סוּף Seegras. | לְמַעַן שְׁמוֹ um zu seyn, was man V. 9.
ihn nennt, Jehovah = der sich gleichbleibende, also auch
worthaltende. גָּעַר rufen zum Weggehen. חָרֵב öde
werden. خرب הוֹלִיךְ H. führen. W. יָלַךְ. תְּהוֹמוֹת
tiefere Gegenden. מִדְבָּר Fläche. | נוֹתַר N. übrig V. 11.
gelassen. SB. نتر viel seyn. | הֶאֱמִין H. für fest V. 12.
halten, glauben. יָשִׁירוּ so, daß sie singen konnten.
Ex. 15, 1. | Aber bald — מִהֵר שָׁכַח eilen zu ver- V. 13.
gessen, schnell vergessen. חִכָּה P. für fest halten. SB.
حكا = حكى und حكو I. IV.
binden. VIII. fest seyn. Daher auch im Arab. Worte
binden = reden. עֵצָה Rath, Aufmunterung, nehmlich
gerade nach Canaan zu marschiren. 2 BM. 13, 17. |
הִתְאַוָּה sich sehnen. תַּאֲוָה das Gelüsten, Begehren. V. 14.
נִסָּה auf die Probe stellen. יְשִׁימוֹן unwegsame Gegend.
68, 8. | שְׁאֵלָה das begehrte. רָזוֹן Jes. 10, 16. V. 15.

Mich. 6, 10. Prov. 14, 28. Verlust, nach رزأ und رزي
(Die Parallelstellen geben die Bedeutung: Vergnügen,
nicht zu, welche aus dem ch. רְזִי sich freuen, lies Freude,
V. 16. sich entdeckt.) בְּ wider. נֶפֶשׁ Appetit, | Num. 16, 3.
V. 17. קִנֵּא P. eifersüchtig seyn. | „so daß תִּפְתַּח sich öffnen
mußte. בָּלַע verschlingen. עֵדָה Truppe von Bürgern.
V. 18. V. 19. | בָּעַר brennen. | Wahrsch. ist וַיַּעֲשׂוּ zu lesen, wie
Vs 16. וַיְקַנְאוּ עֵגֶל Kalb, junger Stier. Ex. 32, 4.
בְּחֹרֵב am Horeb. מַסֵּכָה mit Metall übergossenes Bild.
V. 20. W. נָסַךְ begießen. | מִיר vertauschen. مار verkau-
fen. III. gleich schätzen. مارة Kauf und Tausch.
כְּבוֹדָם das, was ihnen herrlich gewesen seyn müßte.
V. 22. תַּבְנִית Bildnerei. שׁוֹר Ochse. | 78, 51. 105, 23.
V. 23. 25. | הַשְׁמִיד H. zerstören. לוּלֵי wenn nicht. בְּ wi-
V. 24. der. פֶּרֶץ Riß, Ruin. הַשְׁחִית H. verderben. | . . .
מָאַס בְּ gegen etwas stoßen, wegstoßen. חֶמְדָּה was be-
V. 25. gehrenswerth ist. Jer. 3, 19. Zach. 7, 14. | Num. 14,
27. رجن רָגַן wider Willen einen still halten, also
נִרְגַּן N. sich unwillig still halten, still stehen unwillig.
5 BM. 1, 27. Jes. 29, 24. רוֹגְנִים (oder als passive
Form רוּגָּנִים?) die sich nicht gerne halten, führen las-
sen, unbändig, mürrisch. Prov. 16, 28. 18, 8. 26, 20.
V. 26. 22. | לְ wider. הִפִּיל H. niederfallen lassen als todt.
V. 27. בְּ unter. | זָרָה zerstreuen, als Kriegsgefangene. Geht
dieser Vers darauf, daß in jenen 40 Jahren die Noma-
disirenden Hebräer unter manchen arabischen Völkern sich
herumtreiben mußten? oder ist der ganze Vers Zusatz,
eingerückt, als man den Ps. dem Babylonischen Exil an-
V. 28. bequemte? | נִצְמַד לְ . . . N. sich verbinden mit . . .

פְּעוֹר Oeffnung, Nacktheit. فغر öffnen. ch. פְּעַר nackt seyn. فغ Spalte haben. בַּעַל פְּעוֹר also: Gott der weiblichen Geschlechtstheile. 4 BM. 23, 28. 25, 3. Deut.
3, 29. מֵתִים Todte = Götzen. Jes. 8, 19. | הִכְעִיס V. 29.
H. Verdruß machen. פָּרַץ durchreissen. בְּ gegen.
מַגֵּפָה Schlag. Es reducirte die 59,300 Simoniter, welche, im zweiten Jahr nach dem Auszug gezählt, sich gefunden hatten Num. 1, 23. auf 22,000 Num. 26, 14. |
פִּלֵּל P. in Worte? oder in Eifer? ausbrechen. Gen. 48, V. 30.
11. 1 Sam. 2, 25. Ez. 16, 52. עָצַר zurückdrängen,
hemmen. | נֶחְשַׁב N. es wurde ihm berechnet לִצְדָקָה V. 31.
als Rechtschaffenheit, d. i. als etwas Rechtschaffenes, wie 1 BM. 15, 6. 7. Seine Gesinnung rechtfertigte sein Thun, auch das Niederstoßen des Simeoniten Zimri Num. 25, 6. 8. 14. als eines auf der That zelotisch ergriffenen. עַד עוֹלָם Bei seinen Nachkommen blieb das
Priesterthum. Jer. 33, 17 — 22. | הִקְצִיף H. er- V. 32.
zürnen. עַל bei. מְרִיבָה 95, 8. Num. 20. יָרַע وزع schüchtern seyn. 2 Sam. 20, 6. Statt וַיֵּרַע verm. וַיָּרַע von הֵרַע H. böse behandlen. 5 BM. 1, 37. בַּעֲבוּר
wegen. | הִמְרוּ Vs 7. Viell. הֵמֵרוּ machten bitter, V. 33.
verdrüßlich. בִּטֵּא P. unnütz reden. Lev. 5, 4. Prov. 12, 18. GV. بطؤ langsam, träge seyn. ἀργος. |
Richt. 1, 27. 29. 2, 2. הִתְעָרֵב sich vermischen. | V. 35.
עֲצַבִּים Götzen. מוֹקֵשׁ Fallstrick, Anlaß zu Vergehun- V. 36.
gen. | שֵׁדִים 5 BM. 32, 17. Schwarze. W. שׁוּד V. 37.
سود Spielender Gegensatz gegen אֵל שַׁדַּי | שָׁפַךְ aus- V. 38.
schütten. נָקִי unschuldig. זִבֵּחַ P. opfern lassen. חָנֵף ausbeugen, h. vor Abscheu. خنف den Fuß, Hals ꝛc.

auswärts, abwärts drehen. Num. 35, 33. Jeſ. 24, 5. |
V. 39. טָמֵא unrein ſeyn. זָנָה زنى huren. מַעֲשֵׂיהֶם und
V. 40. מַעַלְלֵיהֶם Thaten. | תִּעֵב P. widrig, beſchwerlich,
V. 41. (nach تَعَبَ) finden, verwerfen. | מָשַׁל hart be-
handlen. مَثَّلَ zum Strafexempel machen. παραδειγ-
V. 42. ματιζειν. | לָחַץ drängen. لحص כָּנַע zuſam-
V. 43. mendrücken. كنع Richt. 3, 30. 8, 28. | „Mochte
er ſie oft und viel retten, ſie waren doch ſo, daß ſie wi-
derſtrebend ſeyn wollten. Vs. 7. רַבּוֹת Föm. für Neutr.
auf vielerlei Weiſe. πολυμερως και πολυτροπως. פְּעָמִים
mehreremal, von פַּעַם Schlag, Schritt. 1 BM. 6, 11.
14. מָכַךְ kraftlos werden. Hiob 24, 23. GB. مَكَّ
V. 44. V. 45. ausſaugen. | . . רָאָה בְּ auf etwas hinſehen. | נִחַם
V. 46. N. ſich beruhigen. | נָתַן לְרַחֲמִים der Gnade überge-
ben, d. i. begnadigen. And. in Gunſt ſetzen. לִפְנֵי ge-
V. 47. gen. שֹׁבֵה der Kriegsgefangene macht. ſ. Vs 27. | קִבֵּץ
zuſammenbringen, verbinden. 1 Chron. 16, 25. ſind die
wahren Ausdrücke וְקַבְּצֵנוּ וְהַצִּילֵנוּ מִן הַגּוֹיִם, welche völlig
in Davids oder eines ſeiner Zeitgenoſſen Mund ſich ſchik-
ken, wenn קִבֵּץ von Vereinigung der dem Sohne Sauls
damals noch anhängenden Iſraeliten mit den Judäern
verſtanden werden. 1 Chron. 13, 2. Die kleine Aende-
rung im Pſalm ſcheint ſpäter als das erſte B. der Chro-
nik gemacht worden zu ſeyn, um den Text den Zeiten
der Babyloniſchen Wegführung mehr anzubequemen. —
מִן־הַגּוֹיִם Völker, von welchen die Iſraeliten bis auf
David ſo oft mishandelt worden waren, denen ſie aber
unter ihm mit vereinigten Kräften glücklich widerſtehen

konnten. Alles im Ps. wie er zuerst gewesen seyn mochte, geht nur bis auf Davids Zeit herab. Dort muß er also entstanden seyn. Aber zu späterem Gebrauch erlaubten sich die Wiederholer einige Aenderungen. Vergl. Vs 27. הִשְׁתַּבֵּחַ lobend erscheinen.

Epiphonema, des Abschreibers? oder des Sammlers? V. 48.

Fünfte Psalmen-Sammlung.

CVII. Psalm.

Preis Gottes, des Herrn der mancherlei Menschenschicksale, welcher rettet den, der an ihn sich wendet Vs 6. 19. 28. — besonders angewandt auf die durch Verwüstung Judäa's zerstreute (2 BK. 25, 26.) Judäer. Ein Lied von 5 Strophen: I. Vs 1 bis 9. II. Vs 10 bis 16. III. Vs 17 bis 22. IV. Vs 23 bis 32. V. Vs 33 bis Ende. Wahrscheinlich ward vor jeder Strophe der ganze erste und zweite Vers von Musik und Gesang wiederholt. Die Wiederholung dieser beiden ganzen Verse zeigt sich nämlich besonders bei der fünften Strophe als nothwendig, wo (Vs 33.) kein Subjekt, bei welchem blos יאמרו supplirt werden könnte, angegeben ist, wie sonst vorher, z. B. Vs 10. יֹשְׁבֵי חֹשֶׁךְ u. s. w.

Den allgemeinern moralischen Zweck dieses ganzen Liedes zeigen zwar auch Vs 42. 43. Die nächste Veranlassung aber war doch die Rückkunft der durch die Babylonischen Zerstörungen in alle umherliegende Länder zerstreuten Juden, welche nirgends angenehme Wohnsitze gefunden hatten (Vs 3 bis 5.) Einige von ihnen waren als Sclaven behandelt worden, andere vor Kummer erkrankt, andere zur Beschiffung des Meers gebraucht, wovor sie zit-

terten; viele mußten auf ungebauten Plätzen, bald mit, bald ohne Erfolg, sich anbauen. — Alle sind jetzt gerettet!! — (Vs 35. ist ganz mit Jes. 41, 18. gleichlautend.)

V. 2. גְּאוּל gerettet. Jes. 62, 12. צַר Unglück. s. Vs 6. |
V. 3. קִבְּצָם 106, 47. מִזְרָח Osten. מַעֲרָב Westen. צָפוֹן
Norden. יָם wäre ebenfalls Westen. Jos. 23, 4. h. also ohne
Zweifel: מִיָּמִין weil יָמִין Süden ist Ps. 89, 13. Castell.
p. 1642. versteht unter יָם das Erythräische Meer. Im-
mer aber würde alsdann Süden nicht genannt seyn. Auch
V. 4. Jes. 49, 12. ist יָם Westen. | תָּעָה verirrt seyn. Sinn:
כְּמוֹ אשׁר תָּעוּ Sie waren wie Verirrte. דֶּרֶךְ עִיר Weg
V. 5. zu irgend einer Wohnstadt. | רָעֵב hungrig. צָמֵא dur-
V. 6. stig. הִתְעַטֵּף sich vorwärts beugen, sehnen. | מְצוּקָה
V. 7. Beengung, Noth. | הִדְרִיךְ H. treten lassen. יָשָׁר ge-
V. 9. rade. עִיר מוֹשָׁב Wohnstadt. | שׁוֹקֵק spalten. (شقّ
V. 10. und شقّ) sich spalten = lechzen, wie hiare. | חֹשֶׁךְ
וְצַלְמָוֶת Dunkelheit, h. der Sklavenbehältnisse. Vs 14.
בַּרְזֶל Eisen, Ketten. עֳנִי allerlei Jammer. 9, 14. |
V. 11. הִמְרָה 106, 7. 33. 43. נִאֵץ ausziſchen. | הִכְנִיעַ
V. 12. gedrückt machen. 106, 42. כָּשַׁל müde seyn, unter
V. 14. Sklavenlasten. | מוֹסֵרוֹת = מְאוֹסְרוֹת W. אסר נִתֵּק P.
V. 15. abreissen lassen. | שִׁבֵּר P. zerbrechen lassen. דַּלְתוֹת
Thüre. נְחֹשֶׁת Metall. نحاس בְּרִיחַ Riegel, an-
gestemmte oder queer vorgestreckte. Im Alterthum sind
beide gewöhnlich hölzern. גִּדַּע P. zerhauen machen, bei
Eroberung fester Schlösser, bei Befreiung aus Sklaven-
kerkern 2c. جَدَعَ ist abhauen, جَذَع (גזע) absondern,

welches auch von abhauen abzuleiten ist = abgeschnitten.
| Die ungewöhnliche Schreibart אֱוִלִים deutet auf zweier- V. 16.
lei mögliche Aussprache, entweder = אֱוִילִים oder
= אֱוִלִים. אוּל = אֱוִיל Thor, müßte wohl hier
in der GB. bestürzt, erschröckt, genommen werden. W.
wahrsch. وَلِهَ betäubt seyn. Wahrscheinlicher ist אֹוִלִים
zu lesen, zurück sich zum Guten wendende von . . . wie
أَوَلَ zurückkehren, besonders in einen früheren, guten
Zustand, bedeutet. מ weg von . . Sonst könnte מ über-
setzt werden: wegen, wie Vs 34. מרעת und Vs 39. מעצר
פֶּשַׁע Vergehung. הִתְעַנָּה sich bekümmern, reuevoll. |
תָּעֵב 106, 40. Nicht essen mögen sie vor Kummer und V. 17.
Reue. . . עַד (scil. την יַד) הִגִּיעַ selbst berühren. |
שָׁלַח schicken, h. wegschicken. 81, 13. דָּבָר Zusage, V. 20.
Orakel. Vermuthl. דְּבָרוֹ (von דֶּבֶר) von ihm verursachte
Krankheit. שְׁחִיתָה Verderbniß. | תּוֹדָה Lobpreisung. V. 22.
בְּרִנָּה Adv. laut. | יָרַד hinabsteigen. ב εἰς. מְלָאכָה V. 23.
Dienstverrichtung, Handelsgeschäft. מַיִם רַבִּים 77 20.
Man hört die große Furcht vor den Seefahrten, wie bei
dem weichlichen Ovidius. Trist. I, 2. | מְצוּלָה 68, 23. | V. 24.
וַיֹּאמֶר scil. אֱלֹהִים הֶעֱמִיד stellen bereit, wie einen Be- V. 25.
dienten. סְעָרָה Sturm. גַּל sich wälzende Woge. גַּלָּיו
scil. του יָם | Die Construction ist: Gott nämlich sprach V. 26.
und stellte dar als seinen Diener einen Sturmwind; und
dieser (רוּחַ ist Fömininum) erhob seine (des Meeres)
Wogen, so daß sie himmelan steigen mußten und wie-
der in die Tiefen herabstürzen ꝛc. הִתְמוֹגַג hin und her
sich werfen. مَجَّ werfen (Wein, Geifer aus dem Mun-

de), sich werfen zum Schnelllaufen, wegwerfen. Ex. 15,
V. 27. 16. Am. 9, 13. Nah. 1, 5. | Statt יָחֹגּוּ verm. N.
יָחֹגּוּ W. חוג حاج abwärts drehen. حَوْجَاء krumme
Gänge. Daher ch. חוג سوى intransf. sich drehen in
die Runde. 1 Sam. 30, 16. auch abwärts = sich schämen. נוּעַ نوع hangend schwanken, geschüttelt werden. שִׁכּוֹר Betrunkener. חָכְמָה Klugheit, Einsicht.
V. 29. הִתְבַּלַּע sich erschöpft fühlen. | „Sie schrieen dann zu
Jehovah, daß er sie herausführen möchte aus ihren Beängstigungen. Er sollte sich wegerheben lassen den Sturm
zur ruhigen Bewegung.“ הֵקִים P. sich zu erheben, h.
wegzugehen, befehlen. דְּמָמָה wahrsch. h. דְּמָמָה = דּוּמָמָה
als ein vom Pyhal דּוֹמֵם abstammendes Nennwort, nach
der GB. دام sich im Wirbel drehen, bewegen mit Ruhe.
Daher דְּמָמָה 1 BK. 19, 12. Hiob 4, 16. von etwas,
das sich leise bewegt, wirbelt. חָשָׁה h. wahrsch. חָשָׁה
خشي erschrocken, scheu seyn. Daher: verstummen.
V. 30. 28, 1. Jes. 62, 1. | שָׁתַק سكت verstummen.
יִשְׁתֹּקוּ scil. גַּלִּים נָחָה führen. מָחוֹז Ufer. حَوْز
W. חוז حاز zusammendrängen, umfassen. חֵפֶץ Be-
V. 32. haglichkeit. Koh. 12, 10. | זָקֵן ein Volksvorsteher. |
V. 33. . . הֵשִׂים לְ H. versetzen in einen andern Zustand, daß
es . . wird. יָשֵׂם er kann, mag umsetzen, umändern.
מוֹצָא Ausgang, Hervorquellen. צִמָּאוֹן Durst, dür-
V. 34. stende, dürre Gegend. | אֶרֶץ פְּרִי fruchtbare Gegend.
מְלֵחָה von מֶלַח salzigt, was salzigtes Gras hervorbringt,
zur Weide untauglich. Jer. 17, 6. von ملح Hiob
39, 6. רָעָה Bosheit. מ wegen. Viell. aber ist zu le-

sen: מְרֵעִים Part. P. welche böses anthut den . . .
יוֹשְׁבֵי אשר בָהּ | יָשֵׂם er kann, mag aber auch um- V. 35.
ändern. אֲגַם أَجَمٌ ﺑﻠﺪ Sumpf. | הוֹשִׁיב H. V. 36.
wohnen machen. כּוֹנֵן P. anlegen. | זָרַע säen. שָׂדֶה V. 37.
Acker. נָטַע pflanzen. כֶּרֶם Weinberg. הֶעֱשִׂיר H.
machen, daß die שׂדות und כְּרָמִים hervorbringen. תְּבוּאָה
Ertrag. | בְּהֵמָה Vieh. הִמְעִיט H. vermindern. „Er V. 38.
kann wohl ihres Viehes nicht wenig, d. h. viel, ma-
chen." | מָעַט wenig seyn. שָׁחַח سحّ ausgießen = V. 39.
weinen. Sinn: aber sie weinen bald wenig mehr. מ
über = wegen. עֹצֶר Hinderniß. רָעָה Unglück. יָגוֹן
Kummer. وجي sich übel befinden.
שׁוֹפֵךְ scil. יְהוָה. בּוּז Verachtung. נָדִיב muthig, V. 40.
rüstig. Hier die Feinde. הִתְעָה H. irre führen. תֹּהוּ
Wüste. تيه לֹא דֶרֶךְ בּוֹ אשר unwegsam. | שִׂגֵּב V. 41.
festmachen, schützen. מִשְׁפָּחָה Familie. W. שפח سفح
ausgießen. Hier verm. מִשְׁפָּחוֹת von שָׁפַח سَفَحَ שִׁפְחָה
Gegenden am Fuße der Berge, wo Quellen hervorrieseln,
der erwartete Gegensatz von תֹּהוּ öde Wüste. „Und setzt
sie an Quellen hin, wie das Heerdenvieh." מ an etwas
herab. Hohesl. 6, 5. מִן הגלעד צֹאן kleines Vieh, un-
bestimmt, ob viel oder wenig. | יִרְאוּ sehen sollen dies . . V. 42.
כָּל־עַוְלָה jede Bosheit = jeder Verkehrte. קָפַץ zu-
sammenziehen. 77, 10. | שָׁמַר achten auf . . הִתְבּוֹנֵן V. 43.
von בִּין sich (sibi) unterscheiden lehren, discernere.
חֲסָדִים Wohlthaten, Huldbezeugungen.

CVIII. Psalm.

Die ersten Verse 2 bis 6. sind der Schluß von Ps. 57. Die Worte: אַף כְּבוֹדִי Vs 2. gehören nach dieser Vergleichung zu Vs 3. Im Ps. 57, 6. steht dagegen: עוּרָה כבודי — Vom zweiten Theil des Ps. siehe schon bei Ps. 60, 7 bis 14.

CIX. Psalm.

Klagen und kriegerische Verwünschungen eines von einer Parthie Israeliten (Vs 7 bis 14.) tödtlich gehaßten, mit List und Waffen verfolgten (Vs 3.) und äußerst verwünschten (Vs 6 bis 20.) Unglücklichen, welchen der Kummer oft (Vs 22 bis 25.) fast verzehrt. — In manchen melancholischen Stunden mochte David auf seiner Flucht vor Saul wohl zu solchen Klagen gestimmt seyn.

V. 3. Statt וְדִבְרֵי wahrsch. וְדֹבְרֵי s. Vs 20. دَبَرَ hinter etwas seyn, mit Accus. einem nachfolgen. odium sectantes. שִׂנְאָה Haß. נִלְחַם N. bekriegen, gl. sich an einen machen, ihn anzugreifen, wie handgemein werden, conserere manus. GV. لحم an einander hängend machen. חִנָּם von חנן muß bedeuten: aus Gefälligkeit = ohne Lohn, unverdient. Aber unverdient ist dann nicht = unverschuldet. Daher ist für solche Stellen zu vermuthen חָנָם, von خون, betrüglich. 1 Sam. 18, 5. |

V. 4. אַהֲבָה Liebe. שָׂטַן verläumden, anfeinden. תְּפִלָּה Gebet. Der Parallelismus der Glieder wird aber weit mehr erreicht, wenn man ausspricht: וַאֲנִי תִּפְלָה. אוֹן

Kraft. Das Beste, was David zu Sauls Dienst anwendete, war wie ein Auswurf. תִּפְלָה Speichel, daher jedes geschmacklose, verächtliche Ding. تفل. Daß David für seine Feinde gebetet hätte, davon geben die Pss. überhaupt, auch hier Vs 28. 29. kein Beispiel. |
שׂוּם תַּחַת an die Stelle setzen = vergelten. V. 5.

Suppl. לֵאמֹר Bis Vs 19. sind die Feinde redend. V. 6.
Dies sagt Vs 20. 27. deutlich. Vs 29. ist ein Wiederschall von Vs 19., jenen ihre Verwünschungen zurück zu
geben. | הַפְקֵד H. einem einen רָשָׁע der gerne Unrecht V. 7.
thut, zum Besorger zugeben. שָׂטָן Ankläger, Gegner
h. vor Gericht. Vs 20. Zachar. 3, 1. | יָצָא herauskom- V. 8.
men, durch den Richterspruch. Wahrsch. רָשָׁע wie nachher חַטָּאָה „Wenn gerichtet wird, so komme an den Tag Unrecht (daß er Unrecht habe); der Richterspruch über ihn (תְּפִלָּה Ausspruch h. des Richters, wie Hiob 24, 12. wo תִּפְלָה statt תְּפִלָּה auszusprechen ist. فل durchbrechen. فسل in Worte ausbrechen.) sey: חַטָּאָה Versündigung! (gleichsam: guilty!) — And. „Es werde entdeckt und vom Richter gezeigt, daß sein
vieles Beten nur Sünde des Heuchlers war. | מְעַט V. 9.
wenig. פְּקֻדָּה was man zu besorgen hat, jede Art von
ἐπισκοπη.*) h. Davids Kriegsoberstenstelle. | יְתוֹם V. 10.
Waise. אַלְמָנָה Wittwe. W. אָלַם ألم Schmerz haben.

*) Daher ist dieser Ausspruch in der Anwendung des Petrus, Apostelg. 1, 20. eine überhaupt bekannte, leicht zu borgende, altsprüchwörtliche Redensart.

أضم Unmuth, Unwillen haben. נוּעַ hin und herirren.
نوع hin und her bewegt seyn. שָׁאַל P. Almosen bit-
ten. דָּרַשׁ suchen h. die Bedürfnisse. חֳרָבָה Ruinen,
zerstörte Wohnungen. Hiob 3, 14. מִ fern von ihren
V. 11. Wohnungen, die ihnen zerstört werden. | . . נִקֵּשׁ לְ
P. ein Zeichen des Eigenthums auf etwas machen lassen.
نقس auf etwas schlagen. نقس durch Schla-
gen mit einem Modell gemachte Figuren. Viell. aber ist
h. נקש نقش IV. Conj. den Schuldner drängen.
נוֹשֶׁה wer ihm borgte, (نسى) wird Alles, was ihm
gehörte, in Beschlag nehmen. בָּזַז rauben. יְגִיעַ das
V. 12. von ihm erarbeitete. | מוֹשֵׁךְ der etwas zusammen, fest
hält. nach مسك חֶסֶד die ihm erwiesene Wohlthat,
V. 13. Gunst. חוֹנֵן Güte beweisend. | אַחֲרִית Nachkommen-
schaft. לְהַכְרִית scil. אִישׁ so, daß man sie austilge.
דּוֹר אַחֵר nächstfolgendes Menschenalter. Joel 1, 3.
V. 14. מָחָה auslöschen. | אָבוֹת Voreltern. Plur. indefinit.
אֲבוֹתָיו scil. του אַחֲרִית Wie אָמֵן auch auf אחרית zu
beziehen ist. „In Erinnerung werde gebracht bei Jeho-
vah (gegen diese seine Nachkommen) die Verkehrtheit ih-
V. 15. res Vaters.“ | יִהְיוּ sc. אבותיו לְנֶגֶד vor = nie ver-
V. 16. gessen, aber als Sünder. | יַעַן = אשר יַעֲנֶה welches seyn
soll in Beziehung darauf, daß . . Wie לְמַעַן von ענה et-
was in Beziehung auf dieses, jenes, thun oder reden.
נִכְאֶה N. geplagt. W. כאה كأي ängstigen.
נִכְאֵה לֵבָב ein herzlich geängstigter. רָדַף verfolgen.
מוֹתֵת Part P. tödtend. לְ bis zu. Sinn: Bis er sie
V. 17. dem Mörder in die Hände jagte. | קְלָלָה Verwün-
schung, auch Geringschätzung, h. gegen Andere. הָיָה Da-

tiv. ipsi. | לָבַשׁ anziehen, so nahe mit sich verbinden, V. 18.
wie sein מַד Oberkleid. Lev. 6, 3. 1 Sam. 4, 12. =
das ausgedehnte. W. מדד עַצְמָה Glied. Wie Oel über
die Glieder, d. i. überall hin am ganzen Körper. |
הֶעְטָה H. zur Bedeckung gebrauchen. غطا bedecken. V. 19.
מֵזַח Gürtel. Jes. 23, 10. = מאזח W. אזח أزح zusam-
menziehen. יַחְגְּרֶהָ אשר. חָגַר umgürten.

פְּעֻלָּה was man zu bewürken sucht. מֵאֵת von . . V. 20.
her. „Dieses — was, von Vs 6. an, den Feinden des
Redenden als ihre Wünsche wider ihn in den Mund ge-
legt ist — dieses ist's, was meine Hasser gerne gegen
mich von Jehovah her bewürken möchten, und diese sind
die, welche Böses und Unglück wider mich aufsuchen.“
דִּבֵּר im Kal mit Accus. ist, wie بَغَى sectari aliquid.
| לְמַעַן שְׁמֶךָ so, wie es in Beziehung auf das, was V. 21.
man dich nennt (gerecht, heilig, gütig), seyn kann. s.
Vs 16. | חָלָל verwundet. Ez. 32, 26. | נֶהֱלָךְ N. *) V. 22. V. 23.
verloren. W. הלך dahingeben. 58, 9. נָטָה sich beugen,
neigen. „Wie der Schatten, wenn er sich schon neigt.“
102, 12. נִנְעַר N. ausgestoßen werden. W. נער GB.
hervor- herausstoßen. نَعَرَ verjagen. Daß das נ nicht
weggelassen ist, bleibt immer eine Anomalie Hiob 38, 13.
Neh. 5. 13. (אִנָּעֵר Richt. 16, 20. ich werde mich her-

*) So findet das Niphal von einigen Intransititiven statt. נֶהֱלָךְ ist gl. ire, abire, perire *factus*, wie selbst נָכוֹן *factus* bisweilen das Niphal ist von כון seyn, nicht immer von כָּנַן festmachen.

ausreissen, im günstigen Sinn.) אַרְבֶּה Collektiv. Heuschrecke. Der Wind treibt die Heuschreckenschwärme bald da,
V. 24. bald dorthin. Ex. 10, 19. Nah. 3, 17. | בֶּרֶךְ Knie.
כָּשַׁל schwach seyn. צוֹם Enthaltsamkeit, auch, die aus Mangel entsteht. כ wie. חַשׁ etwas Verdorrtes. حسوس מִשָּׁמֶן ohne Oel, was nicht mit Oel gesalbt, also trocken, spröde wird. And. von כִּחֵשׁ so daß mendax, fallens est, soviel seyn soll als kraftlos geworden. Aber auch Hiob 16, 8. ist כַּחֲשִׁי das Lügen gegen mich, nicht: macies corporis. מ = מִהְיוֹת wie 1 Sam. 15, 23. Jes. 7, 8. Der Targum übersetzt: eingeschrumpft,
V. 25. ohne daß es Fett hatte. | הֵנִיעַ P. schütteln. |
V. 27. יָד
V. 28. Hand, Macht. | קִלֵּל P. verwünschen. W. קלל leicht,
V. 29. gering seyn. | Für יֵבֹשׁוּ beschämt sollen sie werden, wahrsch. קָמוּ וַיֵּבֹשׁוּ sie haben sich aufgemacht, um mir Uebels zu thun. כְּלִמָּה Schamröthe. הֶעֱטָה s. Vs 19. מְעִיל Oberkleid. W. عيل hin und her schwanken
V. 31. im Gehen. | אָמַר sc. יהוה als Vertheidiger vor Gericht. s. Vs 6. מִשֹּׁפְטֵי Um von denen, die richten wollen über sein Leben, ihn zu retten. אֶבְיוֹן h. der Redende selbst, nach Vs. 22.

CX. Psalm.

Vor allem ist für diesen Ps. 2 Sam. 10. und 11. genau nachzulesen!

Der Nesibinische Krieg (Vgl. J. D. Michaelis Comment. de Bello Nesibeno), dessen Ausbruch die Ammoniter veranlaßten 2 Sam. 10, 6. und auf dessen mächtige Coalitionen 10, 16. 19. sich

110, 5. die schon zweimal erfolgte Niederlage der מְלָכִים bezieht, schloß sich mit dem Angriff der Ammonitischen Hauptstadt **Rabba** (רַבָּה Vs 6.), nachdem die verbündeten Aramäer auch das zweitemal zurückgeschlagen waren 2 Sam. 10, 17. Bei diesem zweiten Zug, der, wie das Aufgebot von ganz Israel beweist, noch gefährlicher war, als der erste unter Joab und Abisai Vs 9 — 12. war David selbst mit dem Heere gewesen Vs 18. Da nun aber die Könige aus Aram die Ammoniter verließen, konnte David 2 Sam. 11, 1. 2. den Joab allein mit einem starken Aufgebot (ואת - כל - ישׂראל) abschicken, selbst aber **so lange** zurückbleiben, **bis** die Eroberung bereits gewiß war 2 Sam. 12, 26. oder, poetisch zu sprechen: bis die Feinde schon zu seinen Füßen niedergeworfen lagen. Davids Zurückbleiben, das sein Volk auch sonst wünschte (2 Sam. 18, 3. 21, 17.), suchte wahrscheinlich ein Dichterprophet durch diesen Psalm zu motiviren und zu rechtfertigen. Vs 1. macht ihm diese Schonung seiner selbst und des um ihn besorgten Volks zur Pflicht, indem er sie aus einem (damals gegebenen) Orakel (Vs 4.) **folgert**. Da Gott, sagt der Dichter, David als einen Priester und zwar als einen Priesterkönig, gleich dem ehemaligen Salemskönig und Priester, Melchisedek, angesehen wissen will, so sey eben dadurch so viel gesagt: Daß David sich nicht aus der Nähe des Gotteszelts entfernen = vielmehr zur Rechten des Jehovah ruhig sitzen bleiben soll. (Vs 2.) Auch ohne seine Anwesenheit werden seine Befehle zu jener Eroberung glücklich ausgeführt werden. (Vs 3.) In großer Menge, frühmorgens, „wie Thau aus dem Schooße der Morgendämmerung“ und mit dem besten Muth („als lauter muthige Willigkeit“ נְדָבוֹת) hatte sich die große aufgebrachte Armee (vermuthlich am Tage des Ausmarsches) noch einmal vor dem Gotteszelt versammelt.

Hier hatte (Vs 4.) der Priester das Orakel gebracht: David sey jetzt als ein Priester Gottes zu betrachten. Seitdem er sich um das Gotteszelt und die ganze gottesdienstl. Feier so verdient gemacht hatte. — Nach 2 Sam. 6. 7. hatte er so sehr sich mit den gottesdienstlichen Einrichtungen beschäftigt, gerade soweit den Priester gemacht, als ihn ein Israelitischer König machen durfte. Er trug sich sogar damals 2 Sam. 6, 14. (Vergl. 1 Sam. 2, 18. 22, 18. 2 BM. 28, 40. ff.) nach Art der israelitischen Religiosen. Auch erhielt er deswegen die günstigsten Orakel für seine Dynastie. 2 Sam. 7, 12 — 17. Vergl. 1 Kön. 8, 25. Ps. 89, 4. 132, 11. Und so machte jetzt ein prophetischer Sänger die weitere Auslegung:

„Sey David gleich König und nicht aus dem Priesterstamm, so soll er, der erste Israelitische König von Salem, auch in dieser Analogie einem alten Priesterkönig von Salem, Melchisedek (1 BM. 14, 18.), nicht nachstehen. (Jerusalem wurde wenigstens damals von dem Salem bei Sichem Joh. 3, 28. unterschieden, und für Eins mit jenem Salem gehalten. Ps. 76, 3. David aber hatte erst Jerusalem von den Jebusit. Cananäern an die Hebräer gebracht, dorthin das Gotteszelt versetzt, und die Residenzburg Zion befestigt. Er konnte also wie ein Nachfolger Melchisedeks, des Priesterkönigs zu Salem, eines Priesters „des höchsten Gottes", betrachtet werden, und eben sowohl König und Priester zugleich seyn.) Schon sey auch (Vs 5.) Davids Gegenwart beim Heer nicht mehr so unentbehrlich. Gott hatte ihm bereits über die verbündeten Könige (מלכים) Sieg gegeben. 2 Sam. 10, 17. Auch die Ammonitische Macht, von ihrem König = dem „Haupt des Landes von Rabba" Vs 6. selbst angeführt, hatte Joab und Abisai schon 2 Sam. 10, 14. geschlagen. Er könne also dem Joab, welcher ein so großes Heer bei sich habe, das

weitere Strafgericht über Rabba ganz überlassen (Vs 7.) Wie ein rüstiger Krieger werde dieser dahin eilen." — Dies sagt nämlich die Anspielung (Vs 7.) auf jene alte Heldengeschichte Richt. 7, 6.: Wenn er unterwegs (nicht erst bei Rabba, oder aus dem Flusse Serka 2 Sam. 12, 27. nachdem dieser den belagerten Rabbäern entrissen war) aus dem Fluß trinke, so werde er dies, wie jene rüstigen Begleiter Gideons (BR. 7, 6.), mit munter empor gehaltenem Haupt (stehend und mit der Hand schöpfend) thun, nicht niedergebeugt und wie Ermattete.

Jenes Orakel (Vs 4.) erhielt David ohne Zweifel noch vor der unglücklichen Geschichte mit Uriah, welche dann erst sein späteres Leben verpestete 2 Sam. 12, 10. weil, sobald es aus dem Geheimniß (durch Joab, Nathan rc.) „an die Sonne" kam ib. Vs 12. daß David seiner Wollust einen Biedermann aus dem Heer so despotisch aufopfern konnte, natürlich das Heer ihm gram wurde, und jeder einen Aufruhr wagen konnte.

In dem Orakel wurde er zum כֹּהֵן erklärt, natürlich nicht weiter, als er nach mosaisch-levitischen Grundbegriffen es seyn konnte. Dies verstund sich von selbst. (Wer findet es unschicklich, wenn die Christen im Neuen Testament oft ἱερεῖς θεοῦ genannt werden?) — Auch bei Melchisedek war dieser Ausdruck durch die Geschichte nicht gerade auf Opfern oder Räuchern bezogen. König Usiah freilich wollte 2 Chron. 26, 16—19. seine von David ererbte Würde eines כֹּהֵן zu weit ausdehnen. Wäre auch selbst Melchisedek ein opfernder Priester Gottes gewesen, so nöthigt uns doch nichts, die Analogie im Ps. Vs 4. auch bis auf diesen blos möglichen Vergleichungspunkt auszudehnen. Genug, daß es so natürlich und unläugbar zur Politik des Alterthums gehörte, als Regent sich zugleich von andern

Würden soviel beilegen zu lassen, als nach Umständen thunlich war. So vereinigte Augustus unter dem einfachen Namen Princeps alles höchste seiner Nation in sich, indem er sich nicht nur zum Consul, Imperator, Tribunus plebis, sondern selbst auch zum *Pontifex Maximus* ernennen ließ. So machte der Levite Hyrkan der I. (s. Josephus Archäol. 13, 19. S. 454.) sich als König, Priester und Prophet *) verehrt. So macht der Hebräerbrief die Anwendung auf Jesus, daß er, als Messias, Alles in Allem sey, also statt der Engel, des Gesetzgebers, des Hohenpriesters, des Priesterkönigs, der Opfer. Er vertrete ihre Stelle. Dies heißt aber nicht: er wird jedes einzeln und eigentlich; vielmehr: Er leistet, was sie euch waren und seyn sollten, noch besser, und macht sie dadurch entbehrlich und überflüssig. Er leistet es, aber nicht in der nämlichen Form. Er war Hebr. 10, 12. Opferer (seiner selbst) und Opfer zugleich. Und dies nicht, um durch sein Opfer die Gottheit zu begütigen, oder ihr durch Büßen für Andere genug zu thun, die vielmehr immer allen Menschen zum voraus gut ist. Röm. 5, 8. 2 Kor. 5, 18. Joh. 3, 16. Er war nach seinem Geistesentschluß geopfert ὑπὲρ ἁμαρτιῶν = um der Sünden willen, nicht: wegen der Sündenstrafen. Sein Bestreben, das Sündigen wegzuschaffen, sein Entgegenarbeiten gegen die Sünden der Vornehmen und des Volks, brachte ihn

*) Τριων των μεγιστων ἀξιος ὑπο του θεου κριθεις, ἀρχῆς τοῦ ἔθνους, καὶ ἀρχιερατικῆς τιμῆς, καὶ προφητείας. Συνην γαρ αὐτῳ το θειον και την των μελλοντων προγνωσιν παρειχεν αὐτῳ το ειδεναι και προλεγειν οὑτως, ὡςτε και περι των δυω των πρεσβυτερων αὐτου παιδων, ὁτι μεν οὐ μενοῦσι των πραγματων κυριοι, προειπεν.

zum Tode; er entzog sich nicht, er opferte sich auf, und seine Selbstaufopferung ward um so mehr ein Wegschaffen (αἱρειν) des Sündigens in der Welt, weil nun erst um so mehr seine Lehre von gottgetreuer Rechtschaffenheit, δικαιοσυνη ἐκ πιστεως, unter Juden und Nichtjuden verbreitet, und jeder Bessergesinnte, μετανοων, gewiß wurde, daß ein als Vater gesinnter Gott dem verlornen und wiedergefundenen Sohn das Begangene ohne eigene und fremde Büßung nicht mehr gedenke und erlasse, d. h. als factum quod infectum fieri nequit, es moralisch (nicht civilistisch) betrachtend, ἀφιησι, hingehen lasse.

Da übrigens die Lokalumstände dieses Psalms eine Genauigkeit in der Entwicklung nöthig machen, welche bei den Juden vor und von dem Anfang der christlichen Epoche an lange nicht erwartet werden durfte, so ist es wohl kein Wunder, wenn, besonders so lange die Lieblingsbilder zu Gemälden des Messias vom Eroberer und Völkerzerschmetterer *)

*) Eben deswegen war es bei Jesus nicht blos zur Beschämung der pharisäischen Exegese gesagt, daß er sie darauf aufmerksam machte, der 110. Ps. sey **nicht** ein Wort Davids **über den künftigen Messias.** Jesus, welcher nie leicht blos theoretische Irrthümer rügte, hatte einen wichtigeren Grund, **diesen exegetischen Mißgriff** zu berichtigen. So lange man pharisäisch glaubte, David rede im 110. Ps. von dem künftigen Messias, so wäre auch den Pharisäern nicht abzusprechen gewesen, daß ein **gewaltübender,** ein den Kopf der Feinde im Kriege niederschüttelnder — als Messias zu erwarten sey Ein solcher sollte und wollte Jesus nicht seyn. Er wollte, daß **unter ihm** und nach seinem Geist ein **Staat Gottes** auf Erden werden möchte, aber nicht durch Eroberung, sondern durch Ueberzeuguug und treue Befolgung des Geglaubten. De: wegen lag ihm daran, daß der 110 Ps. nicht ferner vom Messias als irdischem Sieger gedeutet würde.

entlehnt wurden, die Erklärung des Psalms auf den Messias bei den Pharisäern Matth. 22, 41 bis 46. die gewöhnlichste war, ungeachtet sie bei ihrer sorglos angenommenen Uebersetzung der Aufschrift לְדָוִד = „von David" den Zweifel, welchen Jesus ihnen aus ihrer Erklärungsart selbst dagegen machte, nicht zu lösen wußten, da sie doch Jesus durch sein hypothetisches: Wenn! (— „Wenn gerade David ihn dort seinen Herrn nennt" —) auf die Lösung sichtbar hinwies. Hat doch selbst Markus 12, 36. Jesu Worte anders paraphrasirt. Ungefähr ein Jahrhundert später hatten die Einwürfe der Christen die jüdische Exegese schon zu andern Versuchen genöthigt. Sie erklärte den 110. Ps. zu Justins des Märtirers Zeit von Hiskias. Dialog. c. Tryph. p. 86. Würzburg. Ausg.

Das Wesentliche der hier gegebenen Deutung, besonders Rabba betreffend, s. in einem Aufsatz von Dav. Friedländer, Berl. Monatschr. Dec. 1781. aus Mendelsohns Munde; früher von W. A. Teller. Die Anwendung dieser Ideen auf Apostelg. 2, 34. 35. und Ebr. 1, 13. 4, 6. würde hier allzuweit abführen.

V. 1. לְדָוִד An David. 72, 1. נְאֻם 36, 2. Oft legen die Israelitischen Dichter Gott Worte in den Mund, welche seinen Entschluß nach ihrer Erklärung ausdrücken, und, wie dies durch סִפֵּר angedeutet zu werden pflegt, umschreiben. s. 87, 3. 2, 8 ff. 89, 4. 5. 20 — 38. (Vgl. mit 2 Sam. 7.) 95, 9. אֲדוֹנִי 1 Sam. 16, 16. 22, 12. 2 Sam. 6, 5. 8. 1 K. 1, 13. 17. 31. יְמִין 16, 11. die rechte Hand. Der Ehrenplatz 1 BK. 2, 19. wie auch bei andern Völkern. Callimach. Hymn. in Apollin. v. 29. δυναται γαρ, ἐπει Διϊ δεξιος ἧσται. Sueton.

in Neron. c. 13. *Nero* Tiridatem, *Armeniae regem*, imposito ei diademate, in theatro juxta se *latere dextro* collocavit. Wenn David betend zum Gotteszelt kommt, so ist der Ausdruck וַיֵּשֶׁב לִפְנֵי יְהוָה 2 Sam. 7, 18. 1 Chron. 17, 16. Wahrsch. gieng dann David mit einem gewissen Ceremoniel in das Gotteszelt, und setzte sich feierlich nieder, um das, was folgte, vor allem Volk an Jehovah auszusprechen. שֵׁב Imper. sitze = verweile. 2 Sam. 11, 12. הֲדֹם ὑποπόδιον 18, 39. 99, 5. 132, 7. worauf man tritt, wie sich Feinde so, daß der Sieger auf sie treten konnte, zu den Füßen niederwerfen mußten. Jos. 10, 24. Richt. 1, 7. 1 Kön. 5, 3. Uebrigens bedeutet das Sitzen zur Rechten (oder Linken) eines Regenten nicht einen Selbstregenten, sondern den ersten oder zweiten der theokratischen Staatsdiener, als vorgezogen den übrigen, welche doch auch Unterregenten des Messias seyn sollten. Matth. 20, 21. mit Hinsicht auf 19, 28. (So ist der Messianische Geist (Logos) am Throne der Gottheit der erste, welcher unter ihr in der Menschenwelt regiere, bis der Zweck der Messianischen Würksamkeit erreicht seyn werde 1 Kor. 15, 25. Matth. 24, 30. 26, 64. Luk. 22, 69. Mark. 14, 62. Röm. 8, 34. Eph. 1, 22. Phil. 2, 9. Hebr. 1, 13. 5, 6.) Da Salomo Selbstregent wird, setzt ihn David auf seinen Thron, nicht blos zu seiner Rechten. 1 K. 1, 43 — 48. | מַטֵּה V. 2.
Stab. Zeichen der Gewalt. 105, 15. Vor רְדֵה suppl. לֵאמֹר. רְדֵה niedertreten. رَدِي | עַם Volk. Auch V. 3.
ein Theil des Volks, der in den Krieg zieht. 2 Sam. 11, 1. נְדָבוֹת lauter Willigkeit und Freiheitsmuth.

Richt. 5, 2. scil. הָיוּ Plur. der Intension. 87, 3. Abstr. für Concr. Cic. Epa ad Brut. 1, 11. Romae delectus habetur totaque Italia, si hic *delectus* appellandus est, quum *ultro se offerunt omnes*; tantus ardor hominum animos occupavit desiderio libertatis. So zog als נָדִיב Israel gegen Rabba. בְּ εἰς auf den Tag hin, da deine Kriegsmacht sich auszeichnen soll. יוֹם חֵילֶךָ die Zeit um חַיִל zu zeigen. Das Suff. (ךָ) zeigt oft an, was dem andern gefällig ist, von ihm befohlen wird. 86, 11. חֵילֶךָ Kriegsmacht. 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2. Dan. 4, 32. Tag der Kriegsmacht ist wahrsch. Tag der Heerschau, die beim Gotteszelt gehalten worden seyn mag. Deut. 11, 4. 2 K. 6, 15. Ps. 33, 16. הֲדָרִים Plur. der Intension. הָדָר Pracht. בְּהַדְרֵי קֹדֶשׁ kann bei der Pracht des Heiligthums = bei dem prächtigen Heiligthum, dem festlich geschmückten Gotteszelt, 96, 9. bedeuten; aber auch geweihte Kriegskleidung und Rüstung. 2 Chron 20, 21. מֵרֶחֶם מִשְׁחָר כְּמוֹ טַל *) — רֶחֶם Mutterleib. מִשְׁחָר Dunkelheit, Dämmerung, h. die, welche den טַל Thau (ein Bild der Kindermenge Jes. 26, 19.) bringt = Morgendämmerung. („die rosenfingrigte Eos.") W. טלל طلّ יַלְדוּת Jugend, junge Mann-

*) Das כְּ comparativ ist oft ausgelassen. Da die Alex. übersetzt: ἐν ταις λαμπροτησι των ἁγιων σου, ἐκ γαστρος ꝛc. so war in ihrem Text wahrsch. קָדְשֶׁךָ und dieses ךָ scheint dann als כְּ zum folgenden Wort zu gehören, so daß כְּמֵרֶחֶם ursprünglicher Text gewesen seyn kann.

schaft. (flos juventutis.) Kohel. 11, 9. 10. Auch im Rabbin. werden Jüngere so genannt. פִּרְחֵי כְהֻנָּה *flores Sacerdotii* sind tr. Middot 1, 8. die jungen Priester. s. Mischna ed. Surenhus. p. 332. Sinn des Verses: Der Thau deiner Jugend = die Menge dieser dir gerüsteten jungen Kriegsmannschaft, ist, wie wenn er käme aus dem Schoos der Morgenröthe = so zahlreich, wie der Thau vor Sonnenaufgang ist. | נִחָם andern Sinn V. 4.
fassen. Vor אַתָּה suppl. לֵאמֹר. כֹּהֵן bedeutet bei weitem nicht blos Priester im engsten Sinn, d. i. einen, der den Ceremoniendienst im Gotteszelt ausübte. So wird λειτουργος θεου zwar oft von priesterlichen, aber auch von andern öffentlichen Dienern Gottes, z. B. den Fürsten, gebraucht. Röm. 13, 5. Da auch unter den vornehmsten Hofbedienten Davids einige (Söhne Davids) כֹּהֲנִים genannt werden. 2 Sam. 8, 18. welche nach 1 Chron. 18, 17. הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ die Ersten an des Königs Seite waren, so ergiebt sich, wenn auch andere Stellen, z. B. 2 Sam. 20, 26. 1 BK. 4, 5. Hiob 12, 19. 2 K. 10, 11. weniger bestimmt sind, aus Vergleichung jener beiden Parallelstellen von כֹּהֵן die wahrscheinliche, alte Definition: רִאשׁוֹן לְיַד פְּלוֹנִי; oder: Cohen ist einer, insofern er ohne Mittelsperson in religiöser Beziehung dem Vornehmeren nahe steht; wie eben daher alle Christen wegen dieser Befreiung von der Unentbehrlichkeit geweihter Mittelspersonen zwischen Gott und ihnen als Priester betrachtet werden, die das Opfer ihrer Gelübde zu einem gottgetreuen Betragen (προςευχας) der Gottheit unmittelbar darbringen können. 1 Petr. 2, 5. (Jes. 61, 6.) David, als

Jehovah's Cohen, war also dadurch רִאשׁוֹן לְיַד יְהוָה welches offenbar vom Psalmdichter durch יֹשֵׁב לִימִין יְהוָה Vs 1. ganz richtig umschrieben wurde. Vgl. Zach. 6, 13. Dennoch ist die Bedeutung von כָּהַן sich nähern, welche Cocceji aus 2 BM. 19, 10. 21. annahm, und wozu man جهن sich gegen etwas, oder in die Tiefe, neigen, vergleichen wollte (Schultens Origg. p. 228.), allerdings unerwiesen. Wahrsch. war die GB. von כהן *λειτουργειν*, in einem öffentlichen Geschäft dienen; sie ist aber nicht mehr in den verw. Dialekten deutlich zu erkennen. Giggäus setzt zwar *ministravit*. s. Cast. 1691. auch كاهن administrator alieni negotii. Operam viro deferens in necessitate. Läßt sich aber diese Bedeutung weiter nachweisen und bestimmen? — Zachar. 6, 13. wird von einem כּוֹהֵן עַל־כִּסְאוֹ gesprochen, welcher mit dem Isch Zemach, der den Tempel baue und auf seinem Ehrenstuhl, עַל כִּסְאוֹ, regiere, friedlich seyn werde. Wahrsch. Aufforderung zur Eintracht zwischen Zorobabel, als weltlichem Volksfürsten, und Joshua, als Hohenpriester. (Die Bedeutungen كهن Orakel geben, كهى vornehm, reich seyn, wie כָּהֵן Jes. 61, 10. sich schön, gl. wie ein Priester, schmücken, sind schon weiter von der Bedeutung Priester und königl. Bedienter abgeleitet.) — לְעוֹלָם für die Dauer. 1 Sam. 1, 22. Unbestimmt, wie lange. s. 1 Makk. 14, 41. *οἱ Ἰουδαιοι και οἱ ἱερεις εὐδοκησαν του εἰναι αὐτων Σιμωνα* (den Makkabäer) *ἡγουμενον και ἀρχιερεα εἰς τὸν αἰῶνα, ἑως του ἀναστηναι προφητην πιστον . .* (Vergl. über die Erwartung eines solchen, mehr bestimmenden Sprechers der

Gottheit 1 Makk. 4, 46. μεχρι του παραγενηθηναι προφητην του αποκριθηναι περι . . Auch Joh. 4, 25. 6, 40.) 1 BK. 1, 37. Alex. ζήτω ὁ κυριος μου, ὁ βασιλευς Δαυιδ εἰς τὸν αἰῶνα. Kurz vor dessen Tod! Baruch 1, 11. προσευξασθε περι της ζωης Ναβουχοδονοσορ .. και εἰς ζωην Βαλτασαρ υἱου αὐτου, ἱνα ὡσιν αἱ ἡμεραι αὐτων, ὡς αἱ ἡμέραι τοῦ οὐρανοῦ, ἐπὶ τῆς γῆς. דִּבְרָתִי mit י parag. דִּבְרָה Reihe, Folgereihe. ταξις = διαδοχη. (GB. دبر hinter einander kommen.) (עַל־דִּבְרַת Koh. 3, 18. 8, 2. = עַל־דְּבַר wegen. Job 5, 8. ich beziehe (דִּבְרָתִי) meine Umstände, das mich betreffende, auf Gott.) Sinn: Du sollst Priester und König zugleich seyn, wie ein ächter Nachfolger Melchisedeks in deinem eroberten Salem. (Auch Melchisedeks Salem muß Jerusalem gewesen seyn, wenn es Gen. 14, 17. eine richtige Glosse ist, daß das dort gelegene Thal Saveh sey = dem Königsthal. Letzteres nämlich war bei Jerusalem. 2 Sam.
18, 18.) | אֲדֹנָי scil. הָיָה im nächstvorigen Kriege. V. 5.
עַל־יְמִינְךָ zur rechten Seite als schützender Begleiter. Die Linke des Kriegers war geschützt durch den Schild, den sie trug. Die Rechte streckte sich vor, mit Spieß, Schwerdt ꝛc., war also der Gefahr mehr ausgesetzt. Vor sie oder zur Seite stellten sich schützende propugnatores. Statt aller solcher Vorkämpfer war für David Jehovah
sein Schutzgott gewesen. | דִּין Gericht halten. יָדִין V. 6.
es mag jetzt Gericht halten. מָלֵא voll. Viell. מִלֵּא? oder ist, wenn מָלֵא bleibt, גְּוִיּוֹת Accusativ = quoad גויות voll an Körpern = einer, der Menschen genug bei sich hat. Joab habe ein zahlreiches Heer. [Man könnte auch

מְלֹא גְוִיּוֹת (Jes. 31, 4.) aussprechen. Es wird (durch Schlacht und Sieg) Gericht halten über diese Völker das so zahlreiche Heer (= eine Fülle, Menge, πληρωμα, von Leibern.] Zwischen den Worten גוים und גויות scheint ein absichtliches Wortspiel zu seyn. מָחַץ er hatte schon vorher geschlagen. Der Unterschied der Temporum ist hier — und überhaupt in der ganzen hebr. Sprache — weit bestimmter zu beobachten, als man oft willkürlich annimmt. מָחַץ hin und herstoßen. (Schultens Origg. S. 529.) مخض 68, 24. רֹאשׁ עַל־אֶרֶץ das Haupt, = der Gebieter, eines Landes. רַבָּה die große. Name der Ammonit. Hauptstadt. Deut. 2, 37. Jos. 13, 25. And. אֶרֶץ רַבָּה ein großes, weites Land oder Feld. 36, 7. Hiob
V. 7. 1, 3. | נַחַל Fluß. עַל־כֵּן unter diesen Umständen, ἐφ' ᾧ. And. gewiß. הֵרִים רֹאשׁ den Kopf hoch emporhalten. Gegensatz: ihn hängen lassen, matt, niedergeschlagen seyn. Sinn: Dein Heer unter Joab ist zahlreich genug, um gegen diese zahlreichen Verbündeten 2 Sam. 10, 16. gegen Ammon und Hülfen aus Zoba, Tob und Mancha, wieder zu siegen, wie schon zuvor ib. Vs 14. 15. Joab und Abischai gesiegt hatten. Das Heer ist nicht matt, nicht zögernd. Es wird seyn wie Gideons auserlesenster Haufe Richt. 7, 6. und daher gewiß den Kopf oben halten = kräftig zur Schlacht gehen.

CXI. Psalm.

Loblied auf Gott, der die Israeliten als seine Verehrer beglückt. Vielleicht (Vs 9.) nach der Rückkunft aus Babel. Vs 5. spricht von Beute, Vs 6. vom Besitz der Besitzthümer anderer Völker.

סוֹד erhöhter Platz im Zimmer, Unterredungsplatz. V. 1.
עֵדָה Volksversammlung, politische und religiöse. | דָּרוּשׁ V. 2.
worüber man nachdenkt, quod quasi mente teritur.
Statt חֶפְצֵיהֶם verm. חֲפֵצֵיהֶם von חָפֵץ der Ver-
gnügen an etwas hat. | פֹּעַל Thun. עַד Gang = V. 3.
Fortgang, Dauer. W. עָדָה | זֵכֶר Andenken. חַנּוּן V. 4.
zärtlich, gerührt. حَنَّ Laut der Zärtlichkeit. | טֶרֶף V. 5.
Beute. יָרֵא ehrfurchtsvoll. | הִגִּיד sichtbar, bekannt V. 6.
machen. (nicht gerade: verkündigen.) نجد deutlich
seyn. לְ indem. | פִּקּוּד Verfügung. | סָמוּךְ unter- V. 7. V. 8.
stützt, fest erhalten. עָשׂוּי ausgeführt. | פְּדוּת Be- V. 9.
freiung. צִוָּה P. setzen, befehlen. | רֵאשִׁית Anfang, V. 10.
wovon etwas beginnt. „Von Ehrfurcht gegen Gott geht
ernstes, scharfes Nachdenken aus.“ שֵׂכֶל טוֹב Einsicht
des nützlichen, beglückenden. Für עֹשֵׂיהֶם ist viell.
עֹשֵׂי תֹם zu lesen. „Wer redlich handelt, dem ist auch
Einsicht des Guten leichter.“ הֶם kann kaum auf das
entfernte פִּקֻּדִים bezogen werden.

CXII. Psalm.

Glück des Rechtschaffenen.

יְרֵא אֶת־ reveritus *quoad* . . מִצְוָה Gebot. V. 1.
חָפֵץ vergnügt. Passive Form. | גִּבּוֹר mächtig. זֶרַע V. 2.
Nachkommenschaft. דּוֹר Geschlechtsfolge. בֹּרַךְ Pyh.
beglückt seyn. יָשָׁר gerade, rechtschaffen. | הוֹן Besitz- V. 3.
zung. עֹשֶׁר Reichthum. צְדָקָה Rechtwollen und Recht-
thun. עֹמֵד feststehen vor allen Urtheilenden. | זָרַח V. 4.

aufsteigen. חַנּוּן וְרַחוּם וְצַדִּיק ein zugleich wohlwollen-
V. 5. der und gerechter (scil. Gott) ist jenes Licht. | טוֹב glück-
lich. Jer. 44, 17. חוֹנֵן gütig. מַלְוֶה H. borgend.
37, 25. אשר יְכַלְכֵּל von כלכל P. ganz machen, aus-
V. 6. führen. | לְזֵכֶר עוֹלָם יִהְיֶה wird unvergeßlich seyn. |
V. 7. שְׁמוּעָה Nachricht. 1 Sam. 4, 9. 2 K. 19, 7. רָע un-
glücklich. בָּטֻחַ בּ hingelegt auf etwas, fest. بَطَحَ
der Länge nach niederlegen, mit dem Gesicht aufwärts. |
V. 8. עַד־אֲשֶׁר indem. רָאָה בּ .. entgegen blicken. |
V. 9. פִּזַּר P. ausstreuen. פִּזַּר נָתַן reichlich geben. קֶרֶן 92,
V. 10. 11. das äusserste an etwas, h. Kopf. | כָּעַס verdrüßlich
seyn. חָרַק fletschen. נָמַס N. zerfließen. תַּאֲוָה was
man sich wünscht.

CXIII. Psalm.

Loblied einer glücklichen Mutter (Vs 9.), welche un-
fruchtbar gewesen war. Vgl. 1 Sam. 2, 1 bis 10.
bes. 6. 7. 8.

V. 2. מְבֹרָךְ Pyh. gepriesen. „Jehovah's Name sey: Ge-
V. 3. priesener!" | מִזְרָח Aufsteigen. מָבוֹא Nachhausege-
V. 4. hen. מְהֻלָּל Pyh. ausgezeichnet. | רָם erhaben. W.
V. 5. רום | מַגְבִּיהִי H. hoch machend. W. גבה Das י ist nicht
blos paragogisch. s. Vs 7. מְקִימִי und לְהוֹשִׁיבִי Vs 8.
שֶׁבֶת Sitzen. W. ישב „welcher mich hochsitzend macht"
V. 6. s. Vs 8. | מַשְׁפִּיל H. niedrig machend. לִרְאוֹת sc.
איש so daß man mich sah .. Sinn: Erniedrigt hatte er
mich, die Unfruchtbare (Vs 9.), vor Himmel und Erde
V. 7. = öffentlich. | מֵקִים H. der macht, daß einer sich auf-

recht stellt. דַּל gering. אַשְׁפֹּת 1 Sam. 2, 7. 8. Sing.
= אַשְׁפּוֹת Der Plur. ist אַשְׁפַּתּוֹת Thren. 4, 4. (אַשְׁפָּה
ist ein Köcher Jes. 22, 6. 49, 2. aber أُثْفِيَّة
das Gestell, worauf man das Geschirr über das Feuer
stellt. Sinn: Er hat mich so erhoben, wie wenn man
eine Arme erhebt, daß sie nicht mehr auf freiem Felde
über bloßen Steinen kochen muß, daß sie ein eigen Haus
hat ꝛc. | נָדִיב Vornehmer. הוֹשִׁיב im Zimmer, bei V. 8.
der Mahlzeit ꝛc. als Mutter zu sitzen mit Söhnen, als
angesehenen Männern. | עֲקֶרֶת Kinderlose, gl. die V. 9.
Ausrottende. W. עקר عَقَرَ abhauen, ausrotten. عَقُرَ
unfruchtbar seyn. הַבַּיִת = בַּיְתָה innen im Haus als
Gebieterin. אֵם־הַבָּנִים שְׂמֵחָה als frohe Mutter
solcher Söhne.

CXIV. Psalm.

Fragment eines Loblieds an Gott, als Heerführer Israels beim Zug aus Aegypten nach Canaan.

בְּצֵאת Inf. ausziehen. W. יָצָא Vor בֵּית ist בְּצֵאת V. 1.
zu wiederholen. בֵּית Haus. = בָּנִים. לוֹעֵז der eine
fremde Sprache spricht, βαρβαρος. So لكن GB.
لعز unverständlich, fremd sprechen, auch: in die einheimische Sprache unbekannte pöbelhafte Worte einmischen. | הָיָה לְקָדְשׁוֹ geweiht werden. מַמְשְׁלוֹת Reich, V. 2.
h. Theokratie. | נוּס fliehen, wegeilen. הַיַּרְדֵּן רָאָה יִסֹּב V. 3.
Der Jordan (sah ihn so, daß er) rückwärts gieng.
יִסֹּב, תִּסֹּב fut. vom N. נָסַב umgewendet werden.

לְאָחוֹר dahin, wo er hergekommen war. (So denkt sich
V. 4. es der späte Dichter.) | רָקַד taumeln, hin und her
schwanken. h. vor Schrecken. رقد vom Schlaftrunke-
nen. 29, 6. תִּרְקְדוּ ihr müsset zittern, wie der leicht
scheu werdend. אַיִל إيل (gen. communis) Reh und
wilder Bock. גִּבְעָה Hügel. Die Gegend um Sinai und
V. 7. Horeb ist sehr hügelicht. s. Belon. | חוּל מ . . zittern
V. 8. vor . . 96, 9. | הַהֹפְכִי Part. mit י parageg. אֲגַם
107, 36. חַלָּמִישׁ 5 BM. 8, 15. 32, 13. Hiob 28, 9.
harter Fels, wahrsch. = חַמִּישׁ حمس hart, dürr,
unfruchtbar seyn. מַעְיְנוֹ mit ו parag. wie חַיְתוֹ.

CXV. Psalm.

Lied von Israeliten (Vs 9.) um Sieg (Vs 1.) über Heiden, welche sie und ihren Schutzgott verachtet hatten. (Vs 2.) Wahrscheinlich unter den Makkabäern. Weil diese gebohrne Priester waren, ist hier die Priesterschaft Vs 10. 12. besonders genannt.

V. 1. לֹא לָנוּ scil. תֵּן כָּבוֹד nicht uns zur Ehre siege.
V. 2. V. 3. עַל wegen. | יֹאמְרוּ sollen sagen können. | וֵאלֹהֵינוּ
und doch ist in der That unser Gott . . ו 2, 6. 5, 8.
V. 4. 15, 4. חָפֵץ belieben. | עֲצַבֵּיהֶם 106, 36. Götzen.
V. 6. וְלֹא יְדַבֵּרוּ und sie werden nicht können, wie rc. | הֵרִיחַ
V. 7. H. Athem holen, riechen. | יְדֵיהֶם scil. הָיוּ ihre Hände
sind da, aber sie (masc.) werden nie die Hände an et-
was stoßen machen. הֵמִישׁ an etwas stoßen machen.
مسس anstoßen. (And. betasten. Dies ist aber مَسّ

משׁשׁ Gen. 27, 21.) הָגָה einzelne Laute machen. גָּרוֹן
Schlund. | כְּמוֹ wie הֵם sie, eben so hülflos, sollen in B. 8.
in ihrem Kriege gegen uns die Gojim Vs 2. seyn, wel-
che sie machen. | עֵזֶר Hülfe. מָגֵן Schild. בֵּית אַהֲרוֹן B. 9.
die ganze Priesterschaft. Statt בְּמַח ist בְּטַח, statt
בְּמַחוּ ist בִּטְחוּ zu lesen, wie die folgenden ב zeigen. |
יִרְאֵי ehrfurchtsvoll. | קָטָן minder mächtig. גָּדֹל vor- B. 11.
nehm. | הוֹסִיף H. vermehren, sc. לְבָרֵךְ oder לִהְיוֹת עַל B. 13. B. 14.
| Statt des zweiten שָׁמַיִם verm. שֹׁמְיִם Pl. Part. er- B. 16.
haben. [illegible] Höhe. W. שמה [illegible] hoch seyn. |
מֵתִים Todte, h. im Krieg Getödtete. 88, 11. לֹא יְהַלְלוּ B. 17.
Sterben ist nicht Anlaß zum Lob gegen Gott. 6, 6. 30,
10. 88, 11. וְלֹא sc. יְהַלְלוּ. דוּמָה 94, 17. | וַאֲנַחְנוּ B. 18.
aber wir, wenn wir siegen . .

CXVI. Psalm.

Lied eines aus der Kriegsgefangenschaft (Vs 16.) nach Jerusalem (Vs 19.) zurückgekommenen Israeliten, welcher schon an der versprochenen Befreiung verzweifelt hatte (Vs 11.), da er während der Gefangenschaft in mancher Todesgefahr, auch durch Krankheiten (Vs 13.) gewesen war. Ausdrücke und Bilder sind meist aus älteren, besonders Davidischen Liedern zusammengeborgt. Spätere Formen sind תגמול Vs 12. יהושיע Vs 6. das Suffix. כִי dein. Vs 19. 7. וְהָי Vs 12.

אָהַב lieben. Der Sinn: Ich habe gern, daß Je- B. 1.
hovah mich höre" wäre äußerst matt. Verm. אַהֲבָתִי
meine Liebe zu Gott, von הָאַבַת == הָאַבָה Wenn meine

Liebe Jehovah hören wird, so werden mit meinem Rufen zugleich da seyn die Gunstbezeugungen gegen mich. תַּחֲנוּנִים sonst Flehen um Gunst, h. Gunsterweisung. Die Hiphelische Form des Worts ist wie תַּגְמוּל Vs 12. |
V. 2. „Weil er schon sonst sein Ohr zu mir geneigt hat, so will ich auch rufen בְּיָמַי für mein Leben. Viell. aber ist an ein mit وَاصِبَةٌ Unfall (Cast. 948.) verwandtes Wort zu denken. וּבִימַי ? وَاصِبَةٌ wird auch ohne Hamza geschrieben, und hat wahrsch. Verwandtschaft mit
V. 3. dem äthiop. ימי binden. | אֲפָפוּנִי verm. אֲפָפוּנִי P. 18, 5. חֶבֶל öde Gegend. מֵצַר Enge, Beängstigung.
V. 4. 118, 5. יָגוֹן Kummer. | אָנָּה wann. אָן آن Zeit.
V. 5. מַלְּטָ Imperativ. | 112, 4. | פֶּתִא kraftlos. فَتَأَ
V. 6.
V. 7. aufhören. דָּלַל schwach, kraftlos seyn. | מָנוֹחַ Ruhe. לִמְנוּחָיְכִי statt לִמְנוּחָתֵךְ zu deiner Ruhe. גָּמַל das
V. 8. passende, h. was man bedarf, thun. | חִלֵּץ P. befreien. Wahrsch. חִלַּצְתָּ gerettet bist du. דִּמְעָה Thräne. דְּחִי
V. 10. 56, 14. Hinabstoßen in das Scheol. | הֶאֱמַנְתִּי H. ich glaubte, כִּי אֲדַבֵּר daß ich würde sagen müssen.
V. 11. עָנָה niedergedrückt seyn. | חָפַז Uebereilung. 31, 23. כֹּזֵב Lügner. Sinn: indem sie von Jehovah Rettung
V. 12. versprechen. | תַּגְמוּל Wohlthat. וֹהִי chald. Suffixum
V. 13. Plur. | כּוֹס Becher. כּוֹס יְשׁוּעוֹת der Arzneitrank, welcher den Kranken rettete. נָשָׂא in die Höhe halten.
V. 14. | נֶדֶר Gelübd. נֶגְדָה = נֶגֶד vor, mit He parag. Ungewöhnlich! Viell. ist h. und Vs 18. richtiger auszusprechen: נַגִּדָה 1 pl. fut. H. הִגִּיד bekannt machen. | יָקָר
V. 15. scil. מְאֹד. הַמָּוְתָה wahrsch. הֲמוּתָה fragweise, von מוּת

Tod, mit He loc. bis zum Tod. „Sollte er seinen Be-
günstigten bestimmen: Zum Tode hin! | אֲמָתֶךָ Magd, V. 16.
Sklavin. 86, 16. פִּתַּח P. öffnen lassen. מוֹסֵרִים
Bande. Sinn: Ich bin dein gebohrner Sklave, deswe-
gen befreitest du mich von der Sklaverei anderer Gebieter.
| חֲצֵרוֹת Vorhof. תָּוֶךְ, תּוֹךְ was innerhalb ist. כִּי V. 19.
= ךְ dein.

CXVII. Psalm.

Fragment eines Loblieds.

אֻמָּה Volk. wie أُمَّة W. אמם أَمَّ nahe seyn. V. 1.
גּוֹיִם und אֻמִּים h. Israeliten, nach dem folg. עלינו Vgl.
Ps. 2, 1. | גָּבַר groß machen. V. 2.

CXVIII. Psalm.

Ein Wechselgesang. Zuerst spricht Vs 1 bis 21. ein israelitischer (Vs 2.) Sieger über Völker (Vs 10.) und einen ungenannten einzelnen Feind (Vs 13.); ein Mann, welcher Lebensgefahren entronnen (Vs 17.) sich mit Triumph der Gotteswohnung (Vs 19.) nähert. Ueber seinen Sieg ist Jauchzen in Zelten (Vs 15.). Vs 22 bis 27. antworten ihm die Priester. Vs 28. 29. endigt er selbst mit Lobpreisungen Gottes. — Die redend eingeführte Hauptperson ist wahrscheinlich David, bei Versetzung des Gotteszelts auf die Zionsburg; aber das Lied hat nicht seinen Ton, sondern ist wahrsch. von einem andern Dichter in seine Seele gedichtet.

Vs 2. 3. 4. Vergl. Ps. 115, 10. 11. | מֵצַר 116, V. 5.
3. עָנָנִי von ענן عَنَّ helfen. בַּ εἰς, in. מֶרְחָב

V. 6. weiten Raum hinaus. | Ps. 56, 12. | עוֹזֵר Helfer.
V. 7. בְּעֹזְרָי Jehovah ist לִי für mich, ist בְּ unter denen,
die mir helfen. רָאָה בְּ entgegenblicken. 21, 9. 112, 8.
V. 9. V. 10. | נָדִיב rüstig, muthig. | „Mögen sie, meine Feinde,
ganze Völker mich umringen lassen." כִּי = יֵשׁ כִּי es
wird doch so seyn, daß ich . . Daher nehmen And. כִּי
für gewiß. Gen. 31, 42. Zeph. 2, 9. הֵמִיל H. von
מִיל ميل abwärts sich beugen. Die Forma Kal ist
Vs 11. 12. סַבּוּנִי Hier ist also statt סְבָבוּנִי wahrscheinl.
V. 12. סִיבְבוּנִי P. umringen lassen, auch durch andere. | דְבוֹר,
דְבוֹרָה Wespen. Jes. 7. 18. Deut. 1, 44. W. دبر
hintennach kommen, verfolgen. דֹּעֲכוּ Pyh. erstickt wer-
den. Hiob 6, 17. GB دعك reiben, glätten, das
Feuer abstreifen. כאשׁ = כְּבָאֵשׁ = כְּבָאֵשׁ. קוֹץ Ge-
sträuch, Dornbusch. Sinn: Sie haben mich umringt,
wie Wespen. Aber erstickt wurden sie, wie (die Wespen
erstickt werden) durch (rauchendes) Feuer von Dornge-
V. 13. sträuchen. | דְּחִיתַנִי Durch das Du wird hier offenbar
ein einzelner besonderer Feind ausgezeichnet. דָּחָה hin-
V. 14. stoßen. 35, 4. | Statt זִמְרָת verm. וְזִמְרָתִי Das י
V. 15. mein konnte hier kaum wegbleiben. | יְמִין, mit Fömi-
ninum construirt, = יַד יָמִין die Hand der rechten
V. 16. V. 17. Seite. | רוֹמֵם P. hoch erheben. | כִּי denn vielmehr.
V. 18. סַפֵּר ausführlich erklären. | יַסֵּר P. antreiben wie ein
Pädagog. Das anomale יִסֹּר enthält zwei Lesearten:
יִסֹר K. oder יִסֵּר P. وشر sägen, dünn, spitzig machen,
auch im äthiop. Cast. 956. Daher = acuere mentem.
V. 19. וְלַמָּוֶת und doch dem Tode ꝛc. | צֶדֶק Abstr. f. Concr.
= צַדִּיק Gott, der gegen mich seine Gerechtigkeit zeigte.

בָּם in dieselbe. | עָנָה in Beziehung auf einen etwas V. 21.
thun, Rücksicht nehmen auf . .

Die Vs 19. im פִּתְחוּ haltet offen, angeredeten V. 22.
Priester antworten: פִּנָּה — אֶבֶן ein Sprüchwort *), das
sie nun anwenden. בֹּנֶה Erbauer. פֵּן, פִּנָּה Ecke. W.
פנן فَنّ gefaltet seyn. רֹאשׁ פִּנָּה Haupt der Ecke.
Hauptstein, welcher zwei Seitenmauern vereinigt. David
einigte Juda und Israel, Jesus zuerst palästinensische und
auswärtige Juden Joh. 10, 16. nachher Apostelg. 10,
34. 35. 11, 17. Juden und Heiden Eph. 2, 14. 15. מָאַס
= مأس wegstoßen. | מֵאֵת von . . her. Jos. 11, V. 23.
20. הָיְתָה זֹּאת ist es so geworden. זֶה denselben, ta-
lem. נִפְלָאת = נִפְלָאָה Föm. f. Neutr. | הַיּוֹם heute. V. 24.
Es war ein Fest, wo eben dieser Effect gefeiert wurde. אָנָּא
= אָן wann? und נָא doch. Oder = إنّ gewiß. אָנָּא
הַצְלִיחָה H. glücklich machen. GV. صلح passend seyn.
| בֵּרַכְנוּ Wir Priester wünschen euch Glück מִבֵּית יי V. 27.
aus der Gotteswohnung. h. Zelt. | אֵל Machtgott. V. 28.
הֵאִיר 4, 7. H. hell machen = Glück geben. אוֹר 112,
5. אִסְרוּ binden. חַג Fest. עֲבֹתוֹת dicht geflochten. h.
Kränze, Guirlanden. Lev. 23, 40. Neh. 8, 15. Ez. 19,
11. 20, 28. עֲבֹת. קַרְנוֹת = קֶרֶן Ecke, Spitze.

---

*) Als solches wird es auch Matth. 21, 42. Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Apostelg. 4, 11. Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 6. 7. theils angewendet, theils darauf angespielt. Rechtfertigung für Jesus lag in der Vergleichung, daß es ihm ergehe, wie einst dem David.

CXIX. Psalm.

Alphabetisch didaktisches Volkslied. Je acht Verse beginnen mit dem nämlichen Buchstaben und geben zusammen Eine Strophe.

V. 1. תָּמִים vollendet, ganz, fehlerlos. תְּמִימֵי דֶרֶךְ ohne
V. 2. Mangel im Betragen. Alex. οἱ ἄμωμοι ἐν ὁδῷ. | נָצַר
beobachten. نظر עֵדוֹת Gewohnheiten, Gebräuche,
V. 3. wie عادة von عود wiederkommen. | עַוְלָה Aus-
V. 4. beugung, Abweichung. | Statt מְאֹד sehr, h. verm.
מֵאֵד um zu bewahren die Menschen vor אֵד Unglück.
V. 5. (אדד أدّ ist überfallen. أدّ unerwarteter Unfall.) | אַחֲלַי
2 Kön. 5, 3. = לִי אַח daß doch. And. vergleichen
أحلى sehr süß. W. חלה fut. H. אַחֲלַי = אַחֲלָה
süß, angenehm würde ich es achten. אַח أخ ach, kann
auch wunschweise gesagt werden. Von Wegen gesagt kann
יִכֹּנוּ nicht bedeuten fest seyn. Hier also ist es N. von
V. 6. כון seyn. נָכוֹן gemacht seyn zu etwas. | אֵבוֹשׁ fu-
V. 7. V. 8. tur. N. male habebor. | לָמַד lernen. | עַד־מְאֹד
sehr = מְאֹד Subst. Macht, Stärke, wie أيد W.
איד أيد stark seyn. Oder עַד־מֵאֵד bis zum Unglück.
مآود infortunia. Cast. 55. von أود drücken.

V. 9. בַּמֶּה worin, wodurch? זִכָּה P. rein, unschuldig
V. 10. zeigen. נַעַר Knabe, junger Mann. אֹרַח Weg. | Der
Verf. redet hier in der ersten Person, und bezeichnet sich
dadurch als noch jung. Salomo war wenigstens zwanzig

Jahre alt, da er sich 1 Kön. 3, 7. noch נַעַר קָטֹן nannte.
הִשְׁגָּה H. irren lassen. GV. سجا einhüllen, dunkel
machen. | צָפַן verbergen, wie einen Schatz. לְמַעַן V. 11.
אֲשֶׁר לֹא in Beziehung auf das, daß = damit nicht. |
סַפֵּר P. hersagen, erklären. | שִׂישׂ sich lermend freuen. V. 13. V. 14.
Statt כְּעַל שָׂשְׂתִּי viell. עַל שָׂשְׂתִּיךָ deiner freue ich
mich, mehr als . . הוֹן Vermögen. von הוה wie οὐσια
von ὤν. | שִׂיחַ شرح Fleis auf etwas wenden. V. 15.
הִבִּיט mit Accus. auch Vs 18. hervorkommen machen
= zeigen. نبط hervorkommen, wie Quellen, wie
Gedanken, wie der Blick des Auges. H. hervorbringen. |
שִׁעֲשַׁע 94, 18. V. 16.

גָּמַל das passende thun. جمل עַל gegen. | V. 17.
גַּל Num. 22, 31. = גַּלֵּה P. Imp. enthüllen. von גלה V. 18.
جلو unbedeckt, leer seyn und machen. מ aus. | גֵּר V. 19.
fremd. Vergl. Vs 55. | גָּרַס auseinander suchen, stu- V. 20.
diren. GV. جرش in Stücke theilen, schlagen, stück-
weise nehmen. Daher chald. גְּרֵס studiren. Castell. 620.
wie man sagt: etwas klein kriegen = theilweise einsehen,
umfassen. תַּאֲבָה Lust, Verlangen. s. Vs 40. und 174.
Thren. 3, 46. W. אבה | זֵדִים Uebermüthige. زيد V. 21.
überflüssiges haben. אָרוּר verflucht. אֲרוּרִים gehört
zum zweiten Versglied. | שָׁגָה irren. גַּל, Vs 18. V. 22.
h. richtiger גֹּל Imp. von גלל wälzen. 22, 9. | נִדְבַּר V. 23.
N. von דבר دبر folgen, geleitet, belehrt werden. s. Vs
46. „Auch wenn Fürsten sich gesetzt haben bei mir, sind
sie geleitet, folgen gemacht, worden. (נִדְבַּר ist nie reden.
Erst דִּבֵּר im P. hat diese Bedeutung. Ez. 33, 30. sind
הַנִּדְבָּרִים בְּ die gegen den Propheten hinter den Wän-

den, heimlich, und in den Thoren öffentlich geleitete Landsleute desselben. Malach. 3, 13. Warum sind wir geleitet worden zu dir (עָלֶיךָ επι σε)? = Was gewinnen wir damit? Ebend. Vs 17. אָז נִדְבְּרוּ alsdann wurden die Gottesverehrer geleitet einer zum andern, und Jehovah horchte und hörte, näml. was sie thaten und urtheilten.)

V. 24. שִׂיחַ s. Vs 15. | שַׁעֲשׁוּעַ Vergnügen. s. Vs 16.
אַנְשֵׁי עֵצָה Rathgeber.

V. 25. דָּבַק anhangen. דָּבַק לֶעָפָר an dem Staub, dem
Erdenkörper, hängt mein Leben. Diese Bedeutung fordert
das Folgende: Erhalte du mich lebend. חִיָּה P. machen,
V. 26. daß einer lebt. | סִפֵּר דֶּרֶךְ Rechenschaft von seiner
V. 27. Handlungsweise geben. | הֵבִין P. verstehen machen. |
V. 28. דָּלַף 22, 15. دلف mit abgesetzten Schritten, wie ein
Alter, Belasteter, gehen; daher sonst hebr. tropfenweise
fließen. Hiob 16, 20. Koh. 10, 18. Prov. 19, 13. Der
Gegensatz קַיֵּם P. mache mich fest stehen, spricht für Anwendung der GB. in dieser Stelle. Tröpfeln ist die abgeleitete. תּוּגָה Verletzung, Schmerz. وَجِيَ Schmerz
an der Fußsole haben. מִתּוּגָה wie durch Schmerz an
V. 29. der Fußsole. | Statt חָנֵּנִי besser חָנֵּנִי = הֲנִנֵּנִי von חָנַן
V. 30. P. Imp. mache mir angenehm. | שִׁוָּה P. als gleich,
gerade, recht ansehen, nach II. Conj. von سوي
V. 31. Prov. 3, 15. 8, 11. | הֵבִישׁ H. machen, daß einer
V. 32. sich übel befindet. | רוּץ schnell gehen. הִרְחִיב die
Brust weit machen, daß man leicht athmet.

V. 33. אֶצֹּר Vs 2. W. נצר. עֵקֶב Fußtritt. = בְּעֵקֶב
Schritt für Schritt. | נָתִיב steiler Weg. نتب

hoch, aufgeblasen seyn. | בֶּצַע Stück, Theil, Ge- V. 36.
winn. Richt. 5, 19. بِضْع Theil, kleine Anzahl.
بِضَاعَة was auf Gewinn (einen Schnitt zu machen)
angewendet wird. W. بضع abschneiden. | הַעֲבֵיר V. 37.
H. machen, daß man vorbeigeht. שָׁוְא Böses. | הָקֵים V. 38.
H. aufrecht hinstellen. Statt אֲשֶׁר verm. אֶשֶׁר Glück.
Wiederhole הָקֵם. Gieb Glück der Ehrfurcht vor dir.
Prov. 29, 18. | יָגוֹר fürchten. Hier wahrsch. nach V. 39.
وجر etwas unangenehmes hören, in der Pass. Form:
etwas unangenehmes hören müssen. Sinn: Laß die Be-
schämung meiner, die ich ungern hörte (deinen Tadel ge-
gen mich), vorübergehend seyn (nicht allzu lange dauern);
denn deine Urtheile sind doch wohlthuend. | Statt V. 40.
תָּאַבְתִּי richtiger תַּאֲבָתִי mein Vergnügen. vom Subst.
תַּאֲבָה = תַּאֲבָת Vs 19. 174. W. אבה. Man fingirt
umsonst ein Verbum תאב

וִיבֹאֻנִי . . . וְאֶעֱנֶה wenn mir kommen werden (s. V. 42.
Vs 77.) deine Wohlthaten (Es muß חֲסָדֶיךָ gelesen werden)
. . . so werde ich ein Wort (1 Chron. 21, 12.) antwor-
ten können meinem Verkleinerer. חוֹרֵף verkleinernd.
GB. خرف abbrechen von etwas. | הַצִּיל H. ent- V. 43.
reissen, daß man es nicht mehr hat. Sinn: Entreisse
nicht d. h. laß meinem Munde (mir) immer noch ein
wahres Wort zu reden übrig bleiben, selbst beim Unglück
(= bis zum Unglück hin). Denn ich verlasse mich auf
deine Urtheile (daß sie nicht allzu strenge seyn werden).
יִחֵל P. h. intrans. sich Hoffnung machen. | רְחָבָה V. 45.
weiter Raum. Gegensatz צַר Enge, Unglück. | ב über. | V. 46.

V. 47. V. 48. הִשְׁתַּעֲשַׁע s. Vs 16. | נָשָׂא כַפַּיִם die Hände erheben,
um etwas aufzufassen. אֲשֶׁר אָהָבְתִּי Wahrsch. eine
fehlerhafte Wiederholung aus dem vorhergehenden Vers.
Die Wiederholung wäre allzu kraftlos.

V. 49. עַל אֲשֶׁר weil. Deut. 29, 24. 2 Sam. 3, 30.
super eo, quod sperare me fecisti. יִחֵל P. einem
V. 50. Hoffnung machen. Ez. 13, 6. | נֶחָמָה Trost, Ermun-
terung. חִיָּה P. leben machen. h. von der אִמְרָה Zu-
V. 51. sage gesagt, leben versprechen. | הֵלִיץ H. hin und
her spöttisch betrachten. 1, 1. h. bespötteln wegen der
Achtsamkeit gegen Jehovah's Gesetz. لاص I. und II.
עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit. s. Vs 4. = allzusehr
V. 52. נָטָה מִ sich beugen abwärts. | אֲשֶׁר מֵעוֹלָם weite.
V. 53. הִתְנַחֵם sich ermuntern, erholen. | זַלְעָפָה 11, 6.
Thren. 5, 10. אָחַז fassen. Sinn: ich tröstete mich,
V. 54. wenn ein Sturm von den Frevlern her . . | זְמִרָה Ge-
sang mit Musik. Sinn: Wie musikalischer Gesang waren
mir deine Gesetze. מְגוּרִים Fremdlingszustand. 1 B.M.
47, 9. s. Vs 18. גֵּר Statt in meinem Hause sagt der
Religiöse: in dem Hause, wo ich nur wie ein Fremdling
bin. Jehovah war, nach der mosaisch-levitischen Rechts-
theorie, Besitzer des Landes. Lev. 25, 23. Ps. 15, 16. |
V. 55. שֵׁם h. (nach dem parallelen בַּלַּיְלָה) wahrsch. in der
GB. سمر bei Nacht mit etwas umgehen. | זֹאת הָיְתָה לִּי
so ergieng es mir. Deut. 6, 25.

V. 56. V. 57. חֶלְקִי Antheil. | חִלָּה P. angenehm machen. Ge-
gensatz: saures Gesicht. W. חלה حلو und حلي
süß, angenehm seyn. „Ich habe dich mir freundlich zu
V. 58. machen gesucht.“ | חִשַּׁבְתִּי P. zählen, berechnen, beden-

ken. הֵשִׁיב H. zurücklenken. | חוּשׁ eilen. הִתְמַהְמַהּ V. 60.
langsam gehen. W. מהה مهه gefällig, also langsam ein-
hergehen. | חֶבֶל Strick, Netz. עִוֵּד P. wiederholt et- V. 61.
was thun. W. עוד عاد נִי wider mich. Dativ. „Oft
kamen mir wieder“ mich zu verstricken. | חֲצָה Hälfte. V. 62.
חֲצוֹת = בַּחֲצוֹת | חָבֵר Freund. | חסדך Accusativ. V. 63. V. 64.
„Erfüllt ist die Erde quoad . .

טַעַם Geschmack, Verstand. טוּב טַעַם ächtes V. 66.
sapere. הֶאֱמִין H. fest sich halten, glauben. | עָנָה V. 67.
niedergedrückt, leidend seyn. s. Vs 71. טֶרֶם אֶעֱנֶה
ehe ich unglücklich war, war ich שֹׁגֵג zerfliessend; daher
h. leichtsinnig. Lev. 5, 18. Num. 15, 28. Hiob 12, 6.
GB. سجّ diluirt, dünn seyn. Sinn: παθηματα, μα-
θηματα. Ἐμαθεν ἀφ' ὧν ἐπαθεν. Hebr. 5, 8. וְעַתָּה
aber nunmehr. Der nämliche Gedanke folgt Vs 71. |
מֵטִיב H. wohlthuend. | טָפַל *) | טָפַשׁ طفس V. 68. V. 69.

---

*) Das seltene Wort טפל veranlasse hier ein kleines Beispiel von philologischer Ableitung der im Context unbestimmten Wortbedeutungen.

Unter all den Bedeutungen, welche טפל طفل hat, wie man sie bei Castellus in ihrer ganzen Vermischtheit zusammen findet, und dann erst als factische, nicht ersonnene (!) Significate nach ihrer Erzeugung und Stammfolge gl. genealogisch zu ordnen versuchen muß — ist die GB. weich seyn. Infans, foetus, puer, puella, pullus, surculus etc. heißt alles طفل טַבְלָא — blos als weich, zart, dünn. طُفيل

schmutzig seyn. chald. טְפַשׁ = طغش fett, gefühllos. כְּחֵלֶב = כַּחֵלֶב 73, 7. 63, 6. 17, 10. שׁעשׁע s. Ps

---

ist Weichling. Daß der Topbeil sich ungebeten zum Essen, zum Umgang, eindringt (sich, wie man sagt, überall anschmiert), ist nur eine von den charakteristischen Gewohnheiten des Elegant. Die Zeit vor Sonnen-Aufgang und vor Sonnen-Untergang ist طُفُل mollescens. طُفُل Kindheit = das weiche, zarte, sanfte. طفيل ist Schlamm, wegen der Weichheit.

Das Pihel טִפֵּל ist auch im chald. weich machen, als weich behandlen.. Es wird deswegen auch gebraucht als — bis zum Weichseyn durcharbeiten, kneten, schmieren. Eine solche Arbeit, nicht ein concinnare überhaupt, ist טִיפּוּל. Und daher die sonst unerwartete Bedeutung طفّل elaboravit cum cura; ordine et methodo moderatus est *sermonem.* Die Anwendung ist blos bildlich: die Rede wie etwas weiches behandeln, gleichsam in einander kneten, wohl in einander verarbeiten. Von Ersinnen und von Künstlichkeit liegt nichts in der Wortbedeutung.

Weil das Weiche auch aufgeschmiert, aufgestrichen wird und anklebt, so heißt טָפַל auch aufschmieren, und dann: ankleben; und in der rabbinisch-philosophischen Sprache wird sogar טְפֵילָא טָפֵל ein — gl. anklebender — Nebenbegriff. لطخ aber kömmt vor, als beschmieren. טִפּוּל eine weich und glatt machende Schmiere. لطخ ein Beschmieren.

טָפֵל طفل als passive Form wird gebraucht

16. | עֻנֵּה Pyh. niedergedrückt werden. | מֵאַלְפֵי sc. V. 71.
רַצֵּי (Ps. 68, 31.) זָהָב — V. 72.

---

von dem Boden, wenn er weich wird als von vielen Pflanzen bedeckt.

طَفِلَ טָפֵל ist weich gemacht seyn; daher auch unterwürfig.

Wenn die Kameelmutter ihre Junge im Tränken, im Gehen etc. weich und zärtlich behandelt, so heißt dies طَافِل טָאפֵל und wenn sie ein Junges gebährt, so wird dies in der IV. Conj. ausgedrückt أَطْفَلَ הִטְפִּיל etwas weiches, zartes machen.

So ordnen sich alle unter dem Wort טפל als würklich vorhandene Bedeutungen unter Einen, nicht erdachten, sondern ebenfalls im Sprachgebrauch vorhandenen, sich durch alle durchziehenden Begriff. Und so läßt sich denn auch die Sinnerklärung der drei Bibelstellen, nicht auf schwankendes Vermuthen ex contextu (wie in den besten Lexicis: concinnavit, consuit, compegit oder gar cumulavit), sondern auf erweisliche Stammbedeutung gründen. Ps. 119, 69. ist טבל mit עַל construirt. Dafür paßt die Bedeutung des Pihel: überstreichen. „Lügen haben über mich geschmiert = mit Lügen haben mich beschmiert Uebermüthige; ich aber werde von ganzem Herzen deine Anordnungen bewahren." Hiob (13, 4.) sagt seinen leidigen Freunden: Und wahrhaftig; ihr seyd Lügenschmierer טֹפְלֵי שֶׁקֶר und allesamt Aerzte für einen Beklagenswerthen. Der Gedankenzusammenhang zwischen Schmierer, Salber und Aerzten nach morgenländischer Art erklärt sich von selbst, und bestätigt die Anwendung der erwiesenen Wortbedeutung von טָפַל

V 75. וַיְכוֹנְנוּנִי bereiten. h. P. von כּוּן (nicht befestigen, von
כּנן, wie dies Vs 90. vorkommt.) Statt עִוְּתוּנִי wahrsch.
V. 78. עֲנִיתוּנִי antworten. | שֶׁקֶר = בְּחִנָּם umsonst, unter fal-
schem Vorgeben. Vs 86. עִוֵּת P. krümmen, verführen
wollen.

In der dritten Stelle spricht Hiob (14, 16. 17.) gegen Gott: „Wenn du jetzt meine Schritte zählen willst, so wirst du doch nicht beobachten können eine Sünde von mir. (= Ich verfehle mich jetzt nicht! du kannst nichts gegen mich auffinden.) Mein Vergehen ist (wie) in einen Beutel eingesiegelt, und du hast etwas darüber gestrichen.“ Das ist: es bleibt unbekannt, für welches Vergehen ich denn so sehr leiden solle. Du entdeckst es nicht, so wenig, als wenn etwas zugesiegelt und Wachs über die Oeffnung gestrichen ist. Hiobs Behauptung nämlich ist immer, daß er sein Unglück nicht verschuldet habe, und fordert Gott auf, wenn er eine Schuld auf sich hätte, sie zu entdecken. Aber, sagt der Zusammenhang von 14, 16. 17. ich muß sterben, kann nicht von den Todten wieder herauf kommen, und es bleibt doch der Verdacht gegen mich, wie wenn Gott ein Verzeichniß meiner Schuld wie in einen Beutel eingesiegelt hätte, d. h. geheim hielte, so daß sie doch zur Klage gegen mich da wäre. — — Zu bemerken ist nur noch dies, daß nach dem chald. טְפַל dieses Wort auch schon im Kal, und nicht blos im Pihel, überschmieren bedeutet, und daß Pf. 119. in das späte, mehr aramizirende Zeitalter der hebr. Sprache fällt. So setzt Targum Jon. Deut. 1, 1. כְּפַלְתּוּן עֲלַי מִלֵּי שִׁקְרָא Buxtorf. Lex. Thalm.

כָּלָה sich verzehren aus Sehnsucht. 73, 26. 84, 3. V. 81.
| נֹאד Schlauch. 56, 9. نـأد Wasser ausschütten. V. 83.
קִיטוֹר Rauch. Sinn: Da ich wurde (so leer und aus-
getrocknet) wie ein im Rauch getrockneter Wasserschlauch.
Da ich alles vergaß, vergaß ich doch deine Gesetze nicht.
| כַּמָּה wie viel oder wenig? | כָּרָה graben. שִׁיחָה V. 84. V. 85.
Grube. W. שׁוּחַ | שֶׁקֶר Abstr. f. Concr. Lügen = lü- V. 86.
genhaft in falschen Freundschaftsversicherungen. | כִּלָּה V. 87.
verderben. כִּמְעַט um ein kleines, beinahe. | עֵדוּת V. 88.
Ankündigung, Zusage. عدة von وعد יעד edixit,
prae-indixit. (Daher stammt auch עֵד Zeuge, für
יֵעֵד)

נִצָּב N. festgestellt. ב wie. (ad instar.) | עָמַד V. 89.
stehen wie Diener. παρίστασθαι τινι. „Dem, was
du für recht erklärst, steht man heute zu Gebet; denn
alle sind deine Diener" oder kräftiger: „denn das All ist
dein Diener!" | לוּלֵי wenn nicht wäre . . שַׁעֲשֻׁעִים V. 92.
Vergnügen. עָבַד vergehen. | קִוָּה לְ . . P. sich stark V. 95.
machen wider einen. Eine der deutlichsten Stellen, daß
קִוָּה nicht geradehin hoffen bedeutet, sondern stark ma-
chen, für stark achten, und intrans. sich stark machen, da-
für halten. אִבֵּד P. zu Grund richten. | תִּכְלָה Ver- V. 96.
derben, Unglück. W. כלה קֵץ Ende. רְחָבָה Weite,
offener Raum. s. Vs 45. Statt מְאֹד wie Vs 4. מְאֹד

שִׂיחָה Fleiß, Gegenstand des Fleißes, Beschäfti- V. 97.
gung. | חִכֵּם klug machen. מ mehr als. | מְלַמֵּד V. 98. V. 99.
P. Lehrer. הִשְׂכִּיל H. nachdenken. | זָקֵן alt. | V. 100 V. 101
כִּלֵּאתִי enthält eine doppelte Leseart: כָּלִיתִי von כלה

vollenden, und כְּלָאתִי von כלא verschließen, zurückhal-
V. 102 ten. | הוֹרָה H. lehren. von ירה werfen, auch Worte
V. 103 = reden. | מָלַץ In der Pass. Form. مُلِصَ
(also = נִמְלַץ N.) ist so glatt seyn, daß es gar leicht
den Schlund hinabschlüpft. חֵךְ der Gaumen. W. חכך
حَكَّ reiben, abschaben. דְּבַשׁ دِبْس Honig, Sy-
rup auch aus Früchten.

V. 105 נֵר Leuchte. נְתִיבָה steiler Fußsteig. s. Vs 35. |
V. 106 קִיֵּם P. festmachen eine Zusage = festhalten. | נַעֲנָה
V. 107
V. 108 N. gedrückt, geplagt seyn. | נְדָבָה Freimüthigkeit, auch
Freigebigkeit, h. in Gelübden. רָצָה vergnügt seyn, mit
V. 109 Accusativ = quoad. | נַפְשִׁי בְכַפִּי ich habe meine
Seele auf meinen flachen Händen. Sinn: ich beobachte
mich selbst so sorgfältig, wie wenn einer etwas vor sich
V. 110 in der Hand hält. | פַּח Fallstrick. לְ gegen. תָּעָה
V. 111 sich verirren. تَعِيَ מ ferne von . . | נָחַל =
נחל نَخَلَ sichten, das Beste wählen. שָׂשׂוֹן Freude.
V. 112 | נָטָה hinbeugen. עֵקֶב = בְּעֵקֶב Vs 33.

V. 113 סֵעֵף toll, verrückt. شَعَفَ rasend machen.
مَشْعُوف unsinnig. (مَشْغُوف rasend bes.
vor Liebe. GB. شَغَفَ in der Brust verwunden.) |
V. 114 סֵתֶר die Verbergung, ein verborgener Zufluchtsort. |
V. 116 אַל־תְּבִישֵׁנִי mache, daß es mir nicht übel ergehe, und
(מ weg . . von =) so daß ich nicht erreiche שֶׂבֶר
Gabe zur Belohnung, zum Pfand. شَبَرَ geben bes.
nach einem bestimmten Maaß, Zweck, abgemessen. סָעַד
سَعَدَ helfen zum Glück. سَاعِد der Vorderarm

gl. der stützende. שָׁעָה בְּ سعو thätig, betriebsam
seyn in Beziehung auf . . | סָלָה wegnehmen, شلو V. 118
سلا wegwerfen. סִלָּה Thren. 1, 15. שׁוֹגֶה irrend.
سكعو ist dehnen, ausdehnen sich, ausdehnen etwas
um einen herum. Wahrsch. entstund daraus der Begriff
sich entfernen, abirren. תַּרְמִית Zeph. 3, 13. Vorwurf,
Verläumdung, Trug. | סִיג was als unbrauchbar, zer- V. 119
brechlich ꝛc. abfällt von Metallen, Schlacken. Jes. 1, 22.
25. Wahrsch. von سجّ zerschneiden, zerbrechen. סִיגִים
= כְּסִיגִים als Schlacken. רִשְׁעֵי = רְשָׁעִים. הִשְׁבַּתָּ H.
aufhören machen = wegschaffen. 8, 3. 89, 45. | Statt V. 120
סָמַר wahrsch. סוֹמֵר da בָּשָׂר Föminin. ist. סָמַר شمر
GB. zusammenziehen, die Lippen, das lange Kleid ꝛc.
Daher sich zusammennehmen, um gewandt, oder um mit
stolzem Anstand zu gehen; überh. rüstig, schnell seyn, oder
machen, daß es so ist, man gl. sich zusammennimmt, eilt.
In unserer Stelle zeigt sich die Bedeutung: zusammenzie-
hen durch Furcht, Schrecken. Ich ziehe zusammen mein
Fleisch aus Furcht vor dir (= mir schaudert). Ebenso
Hiob 4, 15. תְּסַמֵּר שַׂעֲרַת בְּשָׂרִי es zieht sich zusammen das
Haar an meinem Leib, cohorrescunt pili. Jer. 51, 27.
hingegen ist offenbar nur die Bedeutung: sich zusammen-
nehmen zur Eile, eilen, passend: *) Bietet auf gegen sie

*) Nichts ist unrichtiger, als die Bemühung, eben dieselbe Bedeutung überall durchzusetzen. Hundertmal bedeutet עָשָׂה thun, und doch mußte auch غشو bedecken in den hebräischen Sprachschatz aufgenommen werden, um עֵשָׂו = עָשׂוּי bedeckt, behaart, zu erklären.

(Jerusalem) die Reiche Ararats ꝛc. Lasset Reiterei herauf-
kommen, wie die Heuschrecke סָמָר אשר eilend daherzieht.
Vergl. شَعْر (denn Haare haben — auch Apok. 9, 8. —
nicht die Heuschrecken (יֶלֶק), sondern die ὁμοιωματα
των ἀκριδων (Vs 7.) d. h. die dem Heuschreckenschwarm
dort verglichenen Barbarenheere. Auch sollen die Jer.
51, 27. heraufziehenden gar nicht als schaudernde gedacht
V.121. werden. — מ wegen, vor. | תַּנִּיחַ לְ statt תְּנִיחַנִי von
יָנַח sich niederlegen. s. Castell. 1618. أَيْنَخ einach
lege dich! und S. 2243. نَوخ sich niederlegen (daher
נוח ruhen.) H. הֵינִיחַ = הֵנִיחַ machen, daß einer sich nie-
derlegt, weil יָנַח und נוח نوخ von Kameelen, die sich
niederlegen, um Lasten aufzunehmen, gesagt wird. Sinn:
Gieb nicht, daß ich mich niederlegen müsse für die, wel-
V.122. che mir Gewalt anthun. | عرب עָרַב munter seyn.
Hier wahrsch. עָרוֹב scil. יְהִי munter sey dein Knecht zum
V.123. Glück. עָשַׁק vergewaltigen. | Zu Vs 123. s. Vs 81.
V.126. | הֵפֵר H. zernichten, verschwinden machen. Sinn: Es
ist Zeit für Jehovah, daß er etwas thue. Sonst zernich-
V.128. tet man sein Gesetz. | Statt כָּל־פִּקּוּדֵי כֹל־יִשַּׁרְתִּי
richtiger abzutheilen לִישַׁרְתִּי כָּל־פִּקּוּדֶיךָ - יָשֶׁרֶת =
יְשָׁרָה das Gerade = Rechtschaffenheit und Glück. „Ge-
wiß! All deine Anordnungen sind mir zum Geradeausge-
hen, ut recta via et secunda incedam. Das Gerade
ist zugleich das Bild des Richtigen und des Glücklichen.
Gegensatz שֶׁקֶר

V.129. פְּלָאוֹת sonderbares, bewundernswürdiges. | פֵּתַח
V.130. = פַּתֵּחַ Inf. P. offen machen, erklären. הֵאִיר H.

licht machen, erleuchten. פְּתִי jung, unwissend, leichtsinnig. فتى | פָּעַר spalten, öffnen. 106, 27. שָׁאַף V.131.
lechzen, begierig seyn. GB. سأف sich spalten. יָאַב
Vs 40. 113. Jes. 42, 4. ارب begehren. GB. وأب
in sich zusammengezogen seyn. | פַּעַם Schritt. הָכֵן V.133.
mache fest. von כנן. הִשְׁלִיט H. Herr werden lassen.
כָּל irgend ein. אָוֶן Unglück. W. אוי wehe. | פֶּלֶג V.136.
Wasserleitung, Fluß. יָרְדוּ ist fut. P. herabfließen machen, lassen. עֵינַי h. Nominativ. עַל־לֹא = עַל־אשר־לֹא
darüber, daß nicht.

צִמְּתַתְנִי 54, 7. 69, 5. 10. 73, 27. 28. P. stumm V.139.
machen, h. vor Affekt. קִנְאָה Eifer. | צְרוּפָה erprobt. V.140.
| צָעִיר klein, jung. Vergl. Vs 9. נִבְזֶה nicht geachtet. V.141.
| מָצוֹק Enge, Unglück. מְצָא finden = einen treffen. V.143.

קִדַּם P. vor einen kommen, bereit seyn. h. vor V.147.
Gott treten in der נֶשֶׁף Abend- und Morgendämmerung
betend. שִׁוַּע P. rufen. | אַשְׁמֻרָה Theil der Nacht, V.148.
so lange eine Soldatenwache dauert. Sinn: „ganze
Nachtwachen hindurch, לְ um . .“ | קָרְבוּ P. nahe V.150.
gebracht haben. Statt רֹדְפֵי wahrsch. רֹדְפַי meine
Verfolger. Vs 121. 157. זִמָּה böser Anschlag. W. זמם
„Eben dadurch haben sie sich desto weiter entfernt von
deinem Gesetz.“ | קֶדֶם Vorzeit. מִ partitiv. Sinn: V.152.
Längst weiß ich manches von deinen Gesetzen, weil du sie
als bleibend festsetztest.

רִיב Streitsache gegen Unterdrücker. רִיב eine V.155.
Streitsache führen vor Gericht. גָּאַל den Goel machen
= den Vertheidiger gegen Unrecht, Bluträcher. | בָּגַד V.158.

hinterlistig seyn. אֶתְקוֹטֵט 139, 21. sich abschneiden,
V.160. trennen. قطّ queer abschneiden. | רֹאשׁ Haupt, auch
erster Grundsatz. לְעוֹלָם immerhin. כָּל־מִשְׁפַּט ganz
gerecht, s. כל־כבודה Ps. 45, 14.
V.161. „Fürsten verfolgten mich umsonst (ohne daß ich
V.162. fürchte). Aber ꝛc. | שָׂשׂ froh. שָׁלָל Beute. מוֹצֵא
V.163. findend, vielmehr unerwartet erhaltend. | תִּעֵב P. Ekel
V.164. gegen etwas haben. | שֶׁבַע scil. פְּעָמִים siebenmal. Oft.
V.165. הִלֵּל preisen, für hervorleuchtend erklären. | שָׁלוֹם
von שלה Behaglichkeit, Friede, Glück. מִכְשׁוֹל Anstoß.
V.166. | שִׂבֵּר 104, 27. P. erwarten. chald. סְבַר شبر geben.
also P. sich geben lassen. Wörtlich: Ich lasse mir geben
etwas (שֶׂבֶר Vs 116.) in Beziehung auf das Heil, welches
von dir kommt.
V.171. תַּבַּעְנָה 3 foem. pl. fut. H. הִבִּיעַ hervorströmen.
V.172. W. נבע | תַּעַן = תַּעֲנֶה mit Accus. muß mit غنّى
singen verglichen werden. Sollte es antworten, gegenre-
den, antiphoniren, bedeuten, so müßte לְ folgen. |
V.174.
V.176. תַּאֲבְתִּי s. Vs 40. 81. | אֹבֵד sich verlierend, ver-
irrend.

Der 119. Ps. ist nicht ein individuelles Lied, worin eine einzelne Person ihre Empfindungen oder Vorsätze ausdrückte, und also ein bestimmtes Subject darstellte. Vielmehr ist darin blos eine Menge einzelner israelitischer guter Vorsätze und Variationen des nämlichen Gelübdes: Jehovah's Gesetz zu beobachten, alphabetisch zusammengestellt; wie sie bald der hohe (Vs 23. 24. 161.), bald der niedrige (Vs 141.) aussprechen oder nachsprechen konnte. — Schwerlich ist in einem andern Theil des ganzen he-

bräischen Bibeltextes so vieles aus der Vulgärsprache, und dem aramäischen eigenes, als in dieser Collection populärer guter Vorsätze und Wünsche.

CXX. Psalm.

Bis Ps. 134. folgen Volkslieder, welche — nach ihren Aufschriften — von Karavanen, die nach Jerusalem auf die jährlichen Feste hinauf zogen, auf dem Wege gesungen wurden. Es folgt aus der Natur der Sache, daß nicht alle von allen gesungen wurden, daß sie vielmehr aus sehr verschiedenen Zeiten seyn, und auf ganz verschiedene Gegenden sich beziehen können. — Das nächste singen Nachbarn der arabischen räuberischen Nomaden jenseits des Jordans. (Vs 5.)

מַעֲלָה Reise nach Jerusalem hinauf. Esr. 7, 9. V. 1.
Festreise.
צָרָתָה = צָרָה mit He parag. Enge, Gefahr.
בַּצָּרָתָה לִּי = בִּהְיוֹת צ׳ ל׳ | רְמִיָּה Unglück stiftend, V. 2.
von רָמִי sich werfend, krümmend. trüglich. W. רמה wer-
fen. Feinde, deren Friedensversicherungen keinen Augen-
blick zu trauen ist. | יִתֵּן und יוֹסִיף scil. Gott. Was V. 3.
sollte er, Gott, für jetzt und immer dir anthun? So ist
אלהים zu subintelligiren nach יִתֵּן 121, 3. Statt לְךָ
verm. לָךְ zu לָשׁוֹן als Vocativ. | גִּבּוֹר mächtig, krie- V. 4.
gerisch, h. die räuberischen Araber. خَبَّار שְׁנוּן
scharf, spitzig gemacht. עִם bei. גֶּחָל Kohle. רֹתֶם
eine Genistenart in den arabischen Sandwüsten häufig.
Forskal Suppl. Flor. Aegypt. Ar. p. 214. ein mäßi-
ger Busch, mit dünnen Zweigen und weißen Blüthen.

W. רתם رَتَم binden, weil man den Strauch auch zum
Binden gebraucht. Die Araber machen Feuer davon Hiob
V. 5. 30, 4 und härten daran ihre Pfeile. s. مَنل | אוֹיָה
= אוֹי Wehe. mit He parag. מֶשֶׁךְ eine Nation, welche
Gen. 10, 2. mit יָוָן und תּוּבַל zusammengesetzt wird,
wahrsch. also nicht aus der Nachbarschaft von Judäa. Ez.
27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. Schon Bochart (Phaleg,
209.) hält deswegen מֶשֶׁךְ für appellativ: protractio. =
בְּמֶשֶׁךְ lange Zeit? oder weit entfernt? (Viell. מֵשֹׁךְ
ohne Ruhe. שָׁךְ Esth. 2, 1. 7, 10. ruhig seyn, sich
Einhalt thun. Gen. 8, 1.) עִם bei. Dort, wo die Zelte
der räuberischen Araber nahe sind, die Karavanen zu plün-
dern. קֵדָר Ismaelitischen Ursprungs. Gen. 25, 23.
V. 6. Viell. von قَذَر schmutzig seyn. | רַבַּת 65, 10. 123,
3. 4. הָיְתָה רַבַּת־אשר שָׁכְנָה es ist viel, daß . . (*est*
V. 7. *aliquid* . .) | שָׁלוֹם ich wäre nichts als Friede =
friedfertig. „Aber was ich sagen mag; jene sind immer
für Fehde.“

CXXI. Psalm.

Wechselgesang. Vs 1. 2. singt der Festpilgrim seinen Entschluß zur Reise, Vs 3 bis 8. ein anderer die Aufmunterung, diesen glücklich auszuführen.

V. 1. מֵאַיִן von woher. W. אַי wer, was, mit ן paragog.
V. 3. = מֵאַיִה | מוֹט Inf. = مَيْط abgetrieben, ab-
gelenkt werden, ausbeugen. נוּם schlafen. יָשֵׁן schlum-
V. 4. mern. | צֵל Schatten. יָד Seite. עַל־יַד־יְמִינֶךָ
auf der rechten Seite ist er dir, wo die vertheidigenden

Mitkämpfer (Knappen) schützten. | יַכֶּה = יַנְכֶּה H. V. 5.
Schaden thun lassen. W. נכה Am Tage ist die Sonne
da, da niemand dich schlage, Nachts der Mond. Sinn:
Du wirst, vor feindlichem Ueberfall durch die Sonne und
durch den Mondschein sicher, dich lagern können. Daß
der Mond selbst nicht schaden sollte, wäre eine sonderbare
Zusage. | יָצָא ausreisen von Haus. בּוֹא nach Hause V. 8.
kommen. Deut. 28, 6. 31, 2.

CXXII. Psalm.

Nach Davids Zeit (Vs 5.) und doch vor Abtrennung Israels (Vs 4.), oder viell. um dieser entgegen zu sprechen? — Auf jeden Fall giebt das Lied authentische Aufklärung über den politischen Zweck von Versetzung des Gottesdienstes in die Residenz und von dem Festbauen der Gotteswohnung. Einigung aller Stämme unter Davids Haus! Vs 4. 5.

שָׂמַחְתִּי בְּאוֹמְרִים ich freute mich der Sagenden . . V. 1.
= בִּהְיוֹת אֹמְרִים wenn man mir sagte: zum Hause Je-
hovah's wollen wir gehen! | עֹמְדוֹת הָיוּ unsre Füße V. 3.
(wir) stunden gerne. בְּנוּיָה foem. von בנוי gebaut, h.
du gebaute als Stadt, לָּהּ . . שֶׁ welcher חֻבְּרָה
Pyh. Fóm. verbunden ist יַחְדָּו = יַחְדּוּת foem. die Ge-
sammtheit, die Vereinigung aller = die der Mittelpunkt des
Landes, der Versammlungsort aller שְׁבָטִים Volksstämme
Vs 4. werden soll. חָבַר ܚܒܪ ist etwas gut, pas-
send machen. Daher hebr. und aram. zusammenfügen. 94,
20. Ex. 26, 3. 28, 7. חָבֵר ein sich beifügender, auch
ein durch den ersten Grad dem Rabbinate adjungirter.

(Andere Bedeutungen des חבר gehören zu خبر wis-
V. 4. sen, erkennen, wie חֹבֵר callens incantare.) | שֵׁבֶט
V. 5. Volksstamm. | כסאה = כִּסֵּא Sitz der Vornehmeren,
V. 6. Richter ꝛc. | . . שַׁאֲלוּ שְׁלוֹם eines Glück wünschen.
W. שָׁלָה in Ruhe und Wohlstand = שָׁלֵוָה sich befin-
V. 7. den. | חֵיל Umkreis der Mauer. W. حال umherge-
hen. אַרְמְנָה größeres Gebäude. Verm. von רום, הָרִים
أُرْم Amos 4, 3. הַרְמוֹן

CXXIII. Psalm.

Nach überstandenen Bedrückungen von fremden Feinden (wahrsch. unter den Makkabäern) drängt die religiöse Sehnsucht der hier singenden Festbesucher um so wärmer sich herbei.

V. 1. הַיּוֹשְׁבִי = הַיֹּשֵׁב mit י parag. | גְּבִרְת Hausfrau.
V. 2. (*hera*) עַד־שֶׁ = עַד־אֲשֶׁר. שָׂבַע satt seyn. בּוּז
V. 3. Verachtung. بزو stolz sich gebärden. | רַב Adv. sehr.
V. 4. 120, 7. | רַבַּת 65, 10. 120, 6. 123, 4. לַעַג Spott-
töne. שַׁאֲנָן ruhig, zufrieden. سكون Ruhe, Friede.
Sinn: Wir, ohne jemand beleidigt zu haben, sind jenen
Trotzigen verächtlich. גְּאֵיוֹן soll seyn = גְּאֵיוֹן W. גאה
wie אביון. Viell. aber ist hier, wie das Keri andeutet,
לִגְאֵיוֹנִים entstanden aus לְגֵא יוֹנִים so daß גֵּא Stolz,
wie Jes. 16, 16. gegen יוֹנִים Plur. von יוֹנֶה ein Kraftlo-
loser, Unthätiger bedeutet. وني ינה ist matt, unthätig,
langsam. Auch sanft (wehrlos) wie יוֹנָה eine Taube. Von
ינה stammt im H. הוֹנָה matt ꝛc. machen, ermüden, mit Ar-
beit ꝛc. drücken. Jes. 49, 26.

CXXIV. Psalm.

Dem vorhergehenden ähnlich. Volkston.

לולי wenn nicht Jehovah שֶׁהָיָה הוא der V. 1.
wäre, welcher לָנוּ für uns ist. Vielleicht aber ist statt
שֶׁהָיָה zu lesen שֶׁהָיָה W. שהי = שהה شهى wollen,
lieben, mit He parag. | אֲזַי = אָז إذا Lage. Daher V. 3.
Adv. alsdann = unter diesen, jenen Umständen. חַיִּים
Accus. *vivos devorarent.* בָּלַע verschlingen. بلع |
שָׁטַף überströmen. נַחְלָה = נַחַל Fluß. Weil aber V. 4.
נַחְלָה Fömin. wäre, und עָבַר ein dazu nicht passendes
Masculinum, so ist wahrscheinl. abzutheilen: נַחַל הָעָבַר
ein Strom hätte sich übergossen über unser Leben. |
זֵידוֹן überfliessend, groß. زيد | טֶרֶף Raub. שֵׁן V. 5. V. 6.
Zahn. | נִמְלְטָה N. Particip. entrissen. יֹקְשׁ in der
Schlinge fangend. وقس ist die Haut abstreifen, wie
die zusammengezogene Schlinge thut. פַּח hier: Falle,
Fangbauer. s. das Folgende und Ps. 140, 6. נִשְׁבַּר
zerbrochen.

CXXV. Psalm.

Jerusalem durch sein Palladium sicher.

צִיּוֹן כְּהַר . . אשר לא ימוט 21, 3. — Wahrsch. ist V. 1.
יֵשְׁבוּ zu lesen für יֵשֵׁב — | Sinn: Wie Jerusalem V. 2.
durch Bergketten, so ist unser Volk durch Jehovah ge-
schützt. | נוּחַ 119, 121. liegen, mit dem Nebenbegriff V. 3.
längerer Dauer. שֵׁבֶט Stab, Scepter. רֶשַׁע Unrecht

für: die Ungerechten. Gegensatz הַצַּדִּיקִים die rechthabenden Israeliten. גּוֹרָל Loos, das zugetheilte. שָׁלַח wegschicken. ב zu. עַוְלַת יָד Bosheit der Hand = ein
V. 4. böses Machwerk, die Götzenbilder. | הֵיטִיב H. wohl-
V. 5. thun. W. טוב | מַטִּים = מַנְטִים beugen machend. H. von נטה. Viell. מַטִּים von מַט ausdehnend. W. מטט
عقلقل עֲקַלְקַלָּה etwas Verwickeltes. Netze, Fallstricke gegen das Gottesvolk. . . . הוֹלִיךְ אֶת gehen lassen mit, = gleiches Schicksal bestimmen.

CXXVI. Psalm.

Nach der Zurückkunft aus den Babylonischen Colonien.

V. 1. שׁוּב wenden, zurückführen. Daher שִׁיבָה was zurückkommt. חָלַם träumen. „Wie Träumende." = wir
V. 2. konnten es kaum denken, glauben. | Suppl. לֵאמֹר. פִּינוּ von פֶּה, פִּי unser Mund wird voll שְׂחֹק Lachen. יֹאמְרוּ בַגּוֹיִם man wird unter den Völkern, sie unter sich, sagen müssen. אֵלֶּה jene, die Juden. . . הִגְדִּיל
V. 4. לַעֲשׂוֹת hat großes gethan. | שְׁבוּת Kriegsgefangenschaft = die aus uns gefangen weggeführt waren. שְׁבִית V. L. im Keri. Vs 1. אָפִיק Quelle, Bach. נֶגֶב Süden. Manche solcher Flüsse vertrocknen in den heißeren Zonen eine Zeit lang und kommen wieder. |
V. 5. זֶרַע aussäen. בְּדִמְעָה im Weinen. s. Joh. 4, 35. ein vergleichbares Sprüchwort. קָצַר abschneiden, erndten. |
V. 6. Statt יֵלֵךְ wahrsch. יָלַךְ erst gieng er, der Säemann, so hin, und mit Weinen trug er מֶשֶׁךְ was man nimmt,

faßt. Hiob 28, 18. W. מָשַׁךְ. מֶשֶׁךְ הַזָּרַע eine Portion Saatkorn. אֲלֻמָּה Garbe, Büschel Aehren. Sinn: So schnell hat sich alles geändert, wie zwischen Saat und Erndte.

CXXVII. Psalm.

Wie bei Ps. 30. rieth ein Vf. der Ueberschriften hier wieder aus den Worten בנה בית auf den Tempel, und dichtete also das Lied, ein Volksgesang von häuslichem Glück und Kindersegen (Vs 3 ff.) dem Tempelbauer, Salomo, an. Es gehört nicht einmal eigentlich unter die Lieder der Festkaravanen.

בָּנָה bauen, auch weiter ausbauen, h. = gedeihend V. 1.
machen auch durch Kindersegen. Gen. 16, 2. 30, 3. אִבָּנֶה
בַּיִת Haus, auch Familie. שָׁוְא nur schlechte Arbeit
machen dann die בוֹ daran Bauenden. בּוֹנֶה Erbauer.
שָׁקַד sich abmatten. سقد (And. wachen, welches
aber zu שָׁקַד, شقذ شقبذ schlaflos seyn, ge-
hört.) שׁוֹמֵר Wächter. | הִשְׁכִּים Morgens frühe et- V. 2.
was thun. מְאַחֵר P. hintennach, spät kommen machend
= zaudernd. שֶׁבֶת Ruhe, Aufhören von Arbeiten. W.
שבת. עֶצֶב Sorge. GB. عصب binden. Cetib:
שְׂנֵא hassenswürdig. יְדִיד geliebt. Sinn: So gäbe es
auch der Hassenswürdigste seinem Freunde. Keri: שֵׁנָה
Schlaf. „Dem, welchen Gott liebt, giebt er ruhigen,
nicht durch Vielthunerei beängstigten, Schlaf. | נַחֲלָה V. 3.
Gabe. نحل geben. שָׂכָר Lohn. | „Sie sind wie V. 4.
חֵץ Pfeil. נְעוּרִים junges, kraftvolles Alter. | אַשְׁפָּה V. 5.
Köcher. Jes. 22, 6. 49, 2. Thren. 3, 13. gl. der zür-

nende. W. أسف zürnen, vor Zorn mürrisch seyn. Oder viell. als Hiphelicum von سفا שפה schnell fortreissend seyn. In jedem Fall ist es von אַשְׁפֹּת 113, 7. 1 Sam. 2, 6. ganz verschieden. Statt יֵבֹשׁוּ כִּי verm. יֵבֹשׁ וְכִי Sie, Vater und Söhne, werden sich nicht übel befinden, wenn sie im Thore, wo die Richter saßen, zu reden haben mit (gegen) Feinden, Gegnern.

CXXVIII. Psalm.

Häusliches Glück als Belohnung des israelitischen Gotteserehrers. Wahrsch. Vs 5. an einen Einwohner Jerusalems.

V. 2. V. 3. יְגִיעַ Erarbeitetes. | אֶשְׁתְּ Frau. (= אֱנֹשֶׁת vom
Masc. אֱנֹשׁ) פֹּרִיָּה Fömin. Particip. von פָּרָה fruchtbar seyn. יַרְכְּתֵי Seite. So bepflanzte also auch der Judäer seine Hauswände mit Weinlauben. שְׁתִלֵי gepflanzt, Pflanzreiser. זֵיתִ Oelbaum. Sinn: Deine Kinder, wenn sie um deinen Tischtuch herum zum Essen sich niederlegen,
V. 5. werden seyn wie ꝛc. | טוּב Glück.

CXXIX. Psalm.

Die vielen Anfälle von Feinden gegen Israel endigen sich doch mit dem Glück dieses Volks und mit dem Untergang der Feinde. Ein Volkslied, auch nach dem häufig gebrauchten שֶׁ statt אֲשֶׁר

V. 1. רַבַּת אשר צררוני 120, 6. צָרַר ضرّ schaden.
V. 2. יֹאמַר נָא mag wohl sagen. 124, 2. 3. | יָכְלוּ לִ . .

übermannen. | גַּב Erhöhung, Rücken. W. גבה جبي V. 3.
sich vorwärts niederbeugen. חָרַשׁ Furchen ziehen. خرث
ackern. Statt חָרְשׁוּ wahrsch. חָרְשׁוּ Narben machen.
خرش Alsdann folgt, nach dem den Hebräern wohl-
klingenden Wortspiel, חֹרְשִׁים = כְּחֹרְשִׁים wie Ackernde.
הֶאֱרִיךְ H. lang machen. מַעֲנִית oder מַעֲנִית Unter-
drückung = daher das Tiefe der Furche, humiliatum.
1 Sam. 14, 14. W. ענה | קִצֵּץ P. abschneiden ma- V. 4.
chen. قص עֲבוֹת Verflochtenes, Band, Strick. W.
עבת | נָסֹג N. geschlagen, verwundet werden. شج V. 5.
יִסֹּגוּ wäre: sie sollen zurückgehen, weil شج auch se-
care viam bedeutet. | חָצִיר Gras. גַּג, גַּגָּה Dach. V. 6.
(جج ausdehnen.) קַדְמָה - שֶׁ ב קַדְמַת אשר שָׁלַף
was vorher ist. Adv. vorher. שָׁלַף sc. שֶׁלֵּף שָׁלַף aus-
ziehen. BR. 3, 22. 5, 20. Sinn: Welches eher ver-
dorrt, als einer es auszieht (sammelt). Vgl. Maundrell
S. 178. nebst meiner Note, im I. Th. meiner Samml.
merkw. Reisen in den Orient. | מִלֵּא P. füllen. כַּפּוֹ V. 7.
und חִצְנוֹ Hier ist das ו völlig ein Aramäismus. קוֹצֵר
abschneidend. חֵצֶן Platz zwischen beiden Armen. =
حضن מְעַמֵּר P. Landbauer. عمر anbauen eine
Gegend. | בְּרָכָה Segen, Glück. Sinn: „Niemand V. 8.
sagt: Glück zu! weil das Unglück offenbar ist.

CXXX. Psalm.

Volksgesang um Rettung des Volks in Unglück.

V. 1. מַעֲמַקִּים 69, 3. 15. tiefe Gegenden. | קַשּׁוּב nie- V. 2.
dergesenkt. قسب niederwärts beugen. | שָׁמַר עֲוֹנוֹת V. 3.

Sünden streng beobachten. سمر ist dunkelfarbigt seyn. Daher:
im Dunkel etwas thun, wie erzählen bei der Nacht, aber
auch: wachen in der Nacht. Daher die ins allgemeinere
hinübergegangene hebr. Bedeutung: bewachen, beobach-
ten, belauern. Hier: Wenn du scharf beobachten wolltest
Vergehungen, wer könnte stehen im Gericht, o Herr! |
V. 4. סְלִיחָה Neh. 9, 17. Dan. 9, 9. Vergebung. شلح
herausziehen. Viell. also das Gerettetseyn? = פְּדוּת Vs 7.
V. 5. נוֹרָא N. mit Ehrfurcht verehrt seyn. | קִוִּיתִי Ich habe
stark geachtet den Jehovah. Nach dem ו in לִדְבָרוֹ muß
das Wort יְהוָה Vs 5. der Accusativ seyn. קִוְּתָה נַפְשִׁי
für mächtig achtet (ihn) meine Seele. הוֹחַל H. hoffen.
V. 6. GB. وحل in etwas sich hineinsenken, ruhen. | נֶפֶשׁ
Verlangen. מ mehr als . . Das zweite לַבֹּקֶר gehört
zum folgenden Vers. Frühmorgens hoffe Israel auf . . .
Sinn: Ich warte sehnlicher auf Gott, als wenn die
Wächter auf Tagesanbruch warten. Vielleicht ist statt
מִשֹּׁמְרִים zu lesen מְשַׁמְּרִים (כְּ) wie Wachen achten
V. 7. auf den Frühmorgen. | יַחֵל Imp. P. הַרְבֵּה Inf. H.
vervielfältigen. פְּדוּת Rettung. W. פָּדָה Statt עֲוֹנֹתָיו
h. wahrsch. עֲנוֹתָיו von all seinen Bedrückungen.

CXXXI. Psalm.

Von demüthigem Vertrauen auf Gott. Gehört als dritte Strophe noch zum vorhergehenden. Vergl. Vs 3. den gleichen Schluß mit Ps. 130, 7.

V. 1. גָּבַהּ hoch, stolz seyn. הִלֵּךְ P. intrans. sich gehen
machen. „Ich gieng nicht aus auf Dinge, welche zu groß

für mich und zu sonderbar wären." נִפְלָאֹת ausgesonderte, ausgezeichnete, ausserordentliche Unternehmungen. | אִם־לֹא V. 2.
nonne. שִׁוָּה P. ins Gleichgewicht setzen, gleichmüthig erhalten. سوى gleich seyn. דּוֹמֵם P. beruhigen. גָּמוּל Säugling. עֲלֵי אִמּוֹ bei, im Arm, an der Brust, seiner Mutter. נַפְשִׁי ich selbst bin עָלַי vor mir = in meinen Augen, wie ein Säugling.

CXXXII. Psalm.

Ein Dichterprophet aus Davids Zeit (nach Vs 6. verm. selbst ein Bethlehemite) singt über die aus Nathan's Weissagung 2 Sam. 7. für David und seine Familie geschöpfte Hoffnungen; nach dem Abholen der Bundeslade (2 Sam. 6, 16.) nach Zion, worauf der Ps. Vs 6 — 10. als auf etwas geschehenes anspielt. Erst hierauf kommt Vs 11. der Dichter auf das durch Nathan dem David Geschworene. נִשְׁבַּע. Vgl. über die Auslegung des Orakels Nathan's auch eine andere Vorstellung Ps. 89. — (Merkwürdig ist wohl, daß beide gleichzeitige dichterische Erklärungen jener Worte Nathans daraus, so wenig als David selbst 2 Sam. 7, 18 — 29. noch nirgends einen Anlaß nehmen, von einem König (Messias) höherer Art, als David, Winke zu geben. So weckte erst das Bedürfniß späterer Zeiten solche tröstende Prophetenaussichten!)

לְדָוִד dem David zum Besten. In seinen Psalmen V. 1.
nennt David sich selbst nicht, wie hier und Vs 10. 11.
עֻנּוֹת Pyh. gedrückt seyn, leiden. | אֲבִיר h. und Vs V. 2.
5. = אֵל. Anspielung auf 1 BM. 49, 24. Vgl. 28, 20.
| אִם אָבוֹא wenn ich komme aus allen Gefahren gegen

Saul, בְּאֹהֶל בֵּיתִי in das Zelt meines Hauses. Unpassend aber scheint es, daß Davids Königshaus ein Zelt genannt würde. Wahrsch. ist מֵאֹהֶל zu lesen. Wenn ich gekommen seyn werde aus dem Zelt des Flüchtlings, des Verfolgten, in meine feste Wohnung. עֶרֶשׂ die Erhöhung, auf welcher die Polster liegen. عرش etwas stufenweise erhöhen. יְצוּעַ Polsterlager. وضع liegen. „Wenn ich werde steigen können auf die Ruhebank (Sopha) meines Polstersitzes.“ = erst in Ruhe lebe. |
V. 4. אִם אֶתֵּן werde ich dann mir Schlaf und Rast lassen, עַד bis = ehe dann ich aufgefunden haben werde rc. |
V. 5. שְׁנָת Schlaf. עַפְעַפִּים die Augenlieder. תְּנוּמָה tiefer
V. 6. Schlaf. W. נום نام stark schlafen. | שְׁמַעֲנוּהָ wir haben es gehört. הָ Föm. als Neutr. es = den Aufruf, welcher Vs 6. ausgedrückt ist. אֶפְרָתָה Beiname von Bethlehem. 1 BM. 35, 19. מָצָא antreffen. שְׂדֵי Feld, Distrikt. יַעַר waldigte Gegend. h. wahrsch. synonym mit dem Berg- und Waldland von Juda um Bethlehem, Hebron, Juta, her. ἡ ὀρεινὴ Luk. 1, 39. And. = Kiriathjearim, wohin seit 70 Jahren die Bundeslade von Sion aus gebracht worden war. Jos. 18, 1. 1 Sam. 1,
V. 7. 3. 4, 11. 6, 21. 7, 1. 2. 1 Chr. 13, 6. 7. | Suppl. לֵאמֹר auf das vorhergeh. הָ sich beziehend. מִשְׁכְּנוֹתָיו seine, des Jehovah, herrliche Zeltwohnung. אֲרוֹן עֹז der mächtige Gesetzschrank, wo die zehen Gebote, das Gesetz als Repräsentant des Nationalregenten Jehovah selbst, lagen, und der durch Feuerexplosionen bisweilen furchtbar gemacht worden war. Lev. 10, 1. ff. 2 Sam. 6,
V. 8. 6. הֲדֹם 110, 1. | מְנוּחָה Ruheplatz. אָרוֹן Kasten,

Verschlag. Verm. von أرى etwas irgend zusammenhalten,
wie Bienen im Korbe, Vieh in der Viehstelle, Wasser
im Teich. (Vgl. אֲרִית Teich.) | צֶדֶק = בְּצֶדֶק auf feier- V. 9.
liche, anständige Art. (*rite, ut fas est.*) חֲסִידֶיךָ
beneficiarii tui, deine Vasallen, David und die Na-
tion. | הֵשִׁיב פְּנֵים einen abweisen. מְשִׁיחֶךָ = Da V. 10.
vid selbst. auch Vs 17. | מִמֶּנָּה . . אֲשֶׁר Fem. wahrsch. V. 11.
auf מְנוּחָתֶךָ Vs 8. zurücksehend. Jehovah schwur, er,
der vom Gotteszelt nicht weicht: ich setze immer von dei-
nen Nachkommen, o David, auf deinen Thron! — Daß
auch gegen einen Mann die Nachkommen פְּרִי בִטְנְךָ
deine Leibesfrucht genannt werden, ist ungewöhnlich. בֶּטֶן
Unterleib h. auch von einem Mann. | זוּ welche. 9. V. 13.
16. 17, 9. . . בָּחַר wählen. بحر sich sehr freuen.

אִוָּה P. sich sehnen. GV. اوى würdig, geschickt wozu
seyn. Also P. für würdig halten. „Er hat Zion für wür-
dig geachtet zur מוֹשָׁב Wohnung, ihm." | Suppl. wie- V. 14.
der: לֵאמֹר. פֹּה dort. | צַיִד Jagd, Fischfang, Ein- V. 15.
kommen, Nahrung. Gen. 42, 25. Jos. 9, 14. 15. Ps.
78, 25. Neh. 13, 15. (In der Alex. las Vulg. und
Aethiops, wie der Cod. Alex. χηραν, viduam, statt θη-
ραν.) הִשְׂבִּיעַ H. satt geben. | יֶשַׁע = בְּיֶשַׁע h. in V. 16.
weite, reiche Kleidung. 133, 2. Vgl. צֶדֶק = בְּצֶדֶק Vs
9. | הִצְמִיחַ H. sich erhebend machen. עָרַךְ stellen. V. 17.
נֵר Leuchte. | בֹּשֶׁת Uebelbefinden, Schande. הֵצִיץ V. 18.
H. blühen, Knospen treiben. נֵזֶר 89, 40. Königsbinde.
Ueber ihm soll blühen sein Diadem.

CXXXIII. Psalm.

Volcslied. Glück der Eintracht in Familien.

V. 1. נָעִים angenehm. שֶׁבֶת wohnen, Inf. von ישב oder Subst. Ruhen beisammensitzend ꝛc. von שבת. גַּם sogar.
V. 2. יָחַד Vereinigung h. der Wohnung. | הָרֹאשׁ irgend ein Haupt. הַטּוֹב der beste. „Es ist dies so angenehm, wie für irgend ein Haupt das beste geruchreiche Oel, wenn es recht reichlich aufgegossen bis in den Bart herabfließt.“ Man wiederhole dann: יֹרֵד עַל vor זָקָן „wie es herabfloß in den Bart Aharons“ als vortrefflich zur Priestereinweihung bereitet; welches kein Israelite nachmachen sollte. 2 BM. 30, 25 ff. פִּי = פֶּה Mund,
V. 3. Oeffnung. מִדָּה weites Kleid. W. מדד | כְּטַל חֶרְמוֹן es ist wie der fruchtbare Thau auf dem Antilibanus. And. verstehen den Berg Hermon in der Nähe von Nazareth und dem Tabor. Maundrell S. 75. Auf keinen Fall kann der auf den Hermon fallende Thau auf die dürren Berge Zions herabfallen. Man muß auch hier wiederholen: כְּטַל vor שֶׁיֹּרֵד es ist jenes, wie wenn der Thau fällt auf צִיּוֹן als dürre Gegend. כִּי שָׁם Vorher ist Vs 3. durch Sophpassuk zu endigen. Das Folgende geht auf den Hauptgedanken des Ps., welcher sonst über den Gleichnissen ganz verloren wäre. „Denn dort, wo nämlich Brüder einträchtig beisammen wohnen, legt Gott seinen Segen hin.“ צִוָּה h. hinlegen, dorthin bestimmen. בְּרָכָה Segen der Fruchtbarkeit. 129, 8. חַיִּים glückliches Leben = ein Leben, wie es ein Leben genannt zu

werden verdient. עַד־הָעוֹלָם bis in die Zeiten = Dauer hinaus.

CXXXIV. Psalm.

Lied (nicht zu מַעֲלוֹת sondern) der nächtlichen Priesterwachen im Tempel.

בָּרְכוּ h. von בָּרַךְ vielm. בָּרְכוּ mit gebogenen Knien V. 1.
verehren den Jehovah. עֹמֵד stehen, aufwarten im Dienst.
לֵילוֹת Plur. von לַיְלָה Nacht. Lev. 8, 33. | Ein Prie- V. 2.
ster ruft: שְׂאוּ — בָּרְכוּ Imperativ. נָשָׂא יָד zum Be-
ten. 1 Tim. 2, 8. קֹדֶשׁ = בקדש 132, 9. | Eine V. 3.
Antiphone der Wächter antwortet: Dich möge glücklich
machen Jehovah. מִצִּיּוֹן Daher sollte alles Heil kommen.
2, 6. 50, 20. 128, 5. 134, 21. 1 K. 8, 38. 2 Chr.
6, 29. Jes. 2, 3. 4. Mich. 4, 1. Wurde auch der
Tempelberg zum Zion gerechnet? oder war, da der Ps.
gedichtet wurde, das Gotteszelt noch auf der eigentlichen
Zionsburg unter David?

CXXXV. Psalm.

Aufruf an die Tempelbesucher aus dem Volk (Vs 2.) בחצרות 65, 5.) zum Lob Gottes aus der alten Geschichte. Vs 20. 21. Gegenaufruf an die Priester. — Vs 15 bis 18. sehr ähnlich mit Ps. 115, 4. 5. 6. 8. Der Ausdruck מציון Vs 21. deutet auf Davids Zeitalter.

סְגֻלָּה Eigenthum. Ex. 19, 5. أعطي شجبلتني V. 4.
Cast. 3688. illud mihi impendit. Vielmehr ist dies ge-

V. 7. rade = סְגֻלָּה er gab es als mein **Eigenthum.** | נָשִׂיא
was sich erhebt. h. nach dem Zusammenhang: Sturm.
wie שׁוֹא 89, 10. W. נשא. קְצֵה das Aeusserste. מוֹצֵא
V. 8. = מוֹצִיא H. von יצא. אוֹצָרָה Vorrathshaus. | 136,
V. 9. 10. Ex. 12, 29. הִכָּה H. schlagen. W. נכה | תּוֹכֵכִי
= תּוֹךְ mit כִי Fём. dein = Suffix. ךְ o מִצְרָיִם
V. 10. V. 11. Aegyptenland! | עֲצוּם mächtig, volkreich. | לְסִיחוֹן
Die Geschichte s. Num. 21, 21. Das לְ ist = was betraf,
nach aram. Art. 64, 6. Jer. 40, 2. 1 Sam. 20, 30.
V. 12. 2 Sam. 3, 10. עוֹג Deut. 3, 11. | נַחֲלָה Gabe,
V. 14. Besitz. | הִתְנַחֵם sich Athem holend, in eine ruhigere
V. 15. Gemüthsstimmung versetzt zeigen. | עֲצַבֵּי גוֹיִם 1 Sam.
V. 17. V. 18. 31, 9. Ps. 115, 4. | רוּחַ Athemhauch. | כְּמוֹהֶם
wie sie selbst, sinnlos Vs 16. 17.

CXXXVI. Psalm.

Wechselgesang. Eine Stimme singt das Lob Gottes aus der alten Israelitischen Geschichte. Mit jedem Versglied aber fällt ein Chor — das Echo des Volks — ein, und ruft ihm seine Bestimmung zu, in jenem sehr gewöhnlichen כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ Vs 18. 19. 20. 21. sind gerade wie Ps. 135, 11. 12.

V. 2. אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים Gott über die Götter. Diese hiel-
ten die Hebräer nicht für Nichts (135, 5. 8, 6. 82, 1. 6.),
V. 3. nur ihre Bilder 135, 15. 16. 17. | אֲדֹנֵי Pl. der In-
V. 5. V. 6. tension. | תְּבוּנָה Kunstverstand. W. בוּן | רוֹקַע h. =
רוֹקֵעַ. רָקַע ausfüllen eine Lücke, an Gebäuden, Klei-
dern, einen Zwischenraum. So رقع chald. רְקַע und
رفو; Daher רָקִיעַ Gen. 1. das mit Luft ausgefüllte von

der Erde an bis hinauf, wo man sich die Sterne an dem
Gewölbe fixirt dachte. אוֹרִים Lichter. | מֶמְשֶׁלֶת Be= V. 9.
herrschung. Gen. 1, 16. | מַכֶּה H. beschädigend, töd= V. 10.
tend. W. נכה ב an. בְּכוֹר Erstgebohrner. | חָזָק V. 12.
stark. נָטוּי ausgereckt. Gen. 15, 17. | גָּזַר ab=zer= V. 13.
schneiden. جزر גֶּזֶר Schnitt. | נִעֵר P. ab= V. 15.
schütteln lassen. نعر rütteln mit Geräusch. ב εἰς.
יַם־סוּף Schilfmeer, wenn Supho im Aethiopischen
(nach Michaelis arab. Fragen Nr. 1.) auch für Schilf
(Papyrstaude? Achu? Gen. 41, 18. Vgl. Ex. 2, 3. 5.)
noch im Gebrauch ist. | מוֹלִיךְ H. führend. W. ילך | V. 16.
מַכֵּה 135, 10. | אַדִּיר = אַנְדִּיר = magnificus. von V. 17. V. 18.
נדר ندر hervorragen. ندر في الفضل
praestantissimus fuit. نادر singularis. Cast. 2224.
| שְׁפֵל Inf. niedrig seyn. „Welcher, selbst da wir nie= V. 23.
drig wurden, unserer eingedenk war." | פָּרַק heraus= V. 24.
reissen, retten.

CXXXVII. Psalm.

Lied eines eifernden (Vs 8. 9.) Patrioten nach der Zerstörung Babels (Vs 8. שְׁדוּדָה) da Juden schon Erlaubniß zur Rückkehr nach Jerusalem hatten (s. Vs 6. אֶעֱלֶה verglichen mit יָשַׁבְנוּ - בָּכִינוּ Vs 1. als Präteriten.)

נְהָרָה Fluß, Kanal. | עֲרָב Gesträuch. 3 BM. 23, 4. V. 1. V. 2.
غرب auch chald. עֲרַב. בְּתוֹכָהּ sc. τῆς צִיּוֹן הָלִין
bleiben. Sinn: Nach Babel hatten wir keine Cinnaren
mitzunehmen. An den Gesträuchen, welche zu Zion sind,

mögen sie, unsere Cinnaren, dachten wir, zurückbleiben.
V. 3. | Wenn dort, zu Babel, sie uns baten um Worte eines
Lieds. שׁוֹבֵה der Gefangene macht. תּוֹלָל der zum
Heulen zwingt. W. ילל. שִׂמְחָה, וְתוֹלָלֵינוּ שֹׁאֲלוּנוּ und
wenn die Ursächer unserer Klagen begehrten Freude,
לֵאמֹר sagend: singt uns etwas von einem Zionslied. מִ
V. 4. von der Art, etwas dergleichen. | נֵכָר Fremdling. |
V. 5. שָׁכַח vergessen. יָמִין als Foem. 139, 10. Subintell. יָד
V. 6. | דָּבַק anhangen, h. vor Trockenheit. חֵךְ Gaumen.
אִם לֹא אַעֲלֶה wenn ich gerne hinaufziehen möchte.
Dies muß also schon (unter Cyrus) wieder möglich ge-
wesen seyn. Nur zogen die meisten nicht zurück, schon
in den Kolonien ansässig geworden. ראשׁ Haupt, hier:
V. 7. Bergspitze. | בְּנֵי אֱדוֹם Idumäer. Viell. בְּנֵי אָדָם
diejenigen, welche .. Alsdann wären es die Babylonier
selbst. Vergl. Ps. 12, 2. 9. Aehnliche Verwechslung der
Vocale s. Apostelg. 15, 17. οἱ καταλοιποι των ἀνθρω-
πων nach der Alex., wo im hebr. Amos 9, 11. richtiger
אֱדוֹם, das unter Hyrkan eroberte und durch Beschneidung
zum Judenthum gebrachte Iduméa. עָרָה entblößen. עַד
V. 8. bis. יְסוֹד Fundament. – אשׁר בָּהּ – | שָׁדוּד zerstört.
(سلّ verschließen, = belagern.) שִׁלֵּם P. voll machen,
thun. גְּמוּל was stark genug einem gethan wird, oder
werden soll, daher auch גְּמָלְתְּ was die Babylonier den
Judäern thaten, war Uebels genug, aber nicht Wieder-
vergeltung. Die Stelle hilft also, deutlich zu machen,
daß גמל als vox anceps Böses oder Gutes thun bedeu-
tet, mit dem Nebenbegriff: genug, vollständig, wie שִׁלֵּם

נִפֵּץ P. anstoßen lassen. نـغـص עוֹלֵל Säugling. W. עול غـيـل säugen. הַסֶּלַע dieser, jener Fels.

CXXXVIII. Psalm.

Wahrscheinlich aus der nehmlichen Zeit, wie Ps. 137. Vs 4. 5. wären wenigstens nicht aus Davids Zeiten zu erwarten. — Der Ton des Liedes aber ist übrigens so davidisch, daß man vermuthen sollte, ein eigentlich davidisches Lied sey hier zum späteren Gebrauch umgeändert.

אֱלֹהִים Götzen zu Babel. Vor ihnen, trotz ihnen, V. 1.
will ich dir singen und spielen. | אֶל gegen. Gegen die V. 2.
Kebla von Jerusalems Tempel gerichtet. Dan. 6, 11.
עַל wegen. עַל־כָּל־שִׁמְךָ אִמְרָתֶךָ du hast groß gemacht über all deinen Namen, dein Wort, deine Zusage. Hier paßt über all deinen Namen offenbar nicht. Wahrsch. ist שִׁמְךָ aus dem vorhergehenden durch einen Schreibfehler wiederholt, und der Text: weil du in der Erfüllung groß gemacht hast עַל־כֹּל über alles deine Zusage. |
- בְּיוֹם אשר קָרָאתִי - | הִרְהִיב H. fürchten machen. V. 3. V. 4.
כִּי Dativ. עֹז Stärke des Feindes. Accus. ב wegen. „Mag mich auch fürchten machen für mein Leben die
Gewalt der Sieger. | Daß die Könige der Erde die V. 5.
Worte des Mundes Gottes gehört haben, konnte kaum zu anderer Zeit von einem vom Tempel mit Gewalt entfernten Judäer gesagt werden, als da Cyrus sie, als unterdrückt von denen, die auch seine Feinde waren, den chald. Babyloniern, wieder freiließ, und seiner Dynastie zu Freunden
zu machen suchte. | וְיָשִׁירוּ und sie haben gesungen. V. 6.

Die Könige? Unmöglich! Wahrsch. וְיָשְׁרוּ und sie werden gerade gehen auf Jehovah's Wegen, seinen Willen über Israel erfüllen. רָם erhaben. שָׁפָל niedrig. גָּבֹהַּ hoch. מֶרְחָק Entfernung. מִמֶּרְחָק aus der Ferne des Himmels. Das ungewöhnliche יְיֵדָע deutet, daß יְיַדֵּעַ von יִדַּע P. und יֵדַע fut. K. gelesen werden könne, und
V. 7. beides in Mss. der Punktatoren sich fand. | צָרָה Unglück. חִיָּה P. leben machen, lebendig erhalten. . . שָׁלַח יַד עַל die Hand ausstrecken gegen etwas, um
V. 8. es zu fassen. | גָּמַר vollenden. בְּעַד um . . her. h. = ב wegen, betreffend. הַרְפֵּה H. laß, schwach werden lassen.

CXXXIX. Psalm.

Voll Scheu vor dem Allwissenden erklärt der Verfasser, welchem man, wie aus dem Gegensatz Vs 21. zu schließen ist, wahrscheinlich verwarf, daß er ein Freund der Feinde sey, das Gegentheil Vs 19 — 23. und hofft ihren Untergang Vs 20. für die Zerstörung der Judäischen Städte.

V. 2. חָקַר durchforschen. In wiefern? wird erst durch
V. 3. Vs 19 — 23. klar. | שֶׁבֶת Sitzen. קוּם aufstehen. בִּין Wissen. רֵעַ Vs 17. Anschlag. W. רעה رعى
V. 4. ausdenken. מֵרָחוֹק aus der Ferne her. 138, 6. | אֹרַח Weg, h. Gehen. Infinitiv. רֶבַע Liegen. So chald. רְבַע ربض; GV. ربع behaglich, ruhig seyn. זֵרָה Kranz, einen Kreis machen, begränzen. Denominativ von זֵר Rand, Kranz. 2 BM. 25, 11. 24. W. wahrsch. אזר. Wenn man als zum Parallelismus noch passender זָרָה worfeln

(s. מִזְרֶה Wurfschaufel. Jes. 30, 24.) = untersuchen an-
nimmt, so ist doch a) זרה blos als streuen bekannt, und
b) zum Gehen und Liegen das ventilare nicht passend.
Das von allen Seiten umgeben, beobachtet seyn, folgt
auch Vs 5. in צַרְתָּנִי. הִסְכִּין H. Versuch mit etwas ma-
chen. 4 BM. 22, 30. Hiob 22, 21. | מִלָּה Wort. V. 3.
W. מלל | אָחוֹר was rückwärts ist. קֶדֶם was vor V. 4.
dem Gesicht ist. צוּר beengen. . . שׁוּת כַּף עַל über
einen die Hand halten. 138, 7. | פְּלִאיָה Anzeige ei- V. 6.
ner Variante. Entw. פְּלִאיָה von פֶּלֶא, so daß das Suff.
Föm. ה sich auf כַּפְּ Vs 5. bezieht; oder (und wahrsch.
richtiger): פֶּלֶא יָהּ Jehovahs Wunderbares דַעַת מִמֶּנִּי
ist eine Kenntniß, die über mich hinausgeht. נִשְׂגָּב N.
hoch über einem seyn. יָכֹל Kraft haben, vermögen.
לָהּ in Bezug auf sie, in Vergleichung mit ihr. |
אָנָה אֶבְרָח wohin könnte ich fliehen? רוּחַ יְהֹוָה das V. 7.
Geistige, unsichtbare Kraft der Gottheit = Gottheit. |
Statt אֶסַּק vermuthl. אֶסֹּק von סָקַק durchschneiden. V. 8.
شقّ wie secare viam. And. אסק vom aram. נסק
hervorgehen. Vgl. נִשְּׂקָה 78, 21. אַצִּיעָה = אַנְצִיעַ futur.
von הִצִּיעַ H. sich hervorgeben, hingeben, wie IV. von
نصع (وضع יצע ist legen, niederlegen.) שְׁאוֹל
= שְׁאֹלָה | נָשָׂא erheben h. zum Fliegen. כְּנַף Flü- V. 9.
gel. שַׁחַר Morgendämmerung. אַחֲרִית was nach et-
was kommt, das hinterste יָם des Meers. Um die con-
vex-flache Erdscheibe herum dachte man sich den Ocean,
und wenn dort die Morgenröthe sich in ihrer Vielfarbig-
keit zweiseitig ausbreitete, war dieses der morgenl. Phan-
tasie ein Ausdehnen ihrer Fittige. בְּאַחֲרִית hinter. |

V. 10. הַנְחָה H. führen. نحو נָחָה SV. nebenhin, abwärts
V. 11. richten, lenken, sich selbst oder einen andern. | וָאֹמַר
richtiger: וָאֹמַר auch möchte ich wohl sagen: selbst die Finsterniß würde mich ausspüren, und Nacht, wie Tageslicht, um mich her werden. שׁוּף ausspüren. سوف riechen, daher: ausspüren, einem andern ausliefern, überlassen; auch: sich einer Sache nähern. سوف onomato-
V. 12. poet. wie schnüffeln. בְּעַד um . . her. | הֶחְשִׁיךְ fin-
ster machen. מ weg von = verbergend vor dir. חֲשֵׁיכָה = חֲשֵׁכָה Finsterniß. כְּ . . כְּ wie das Dunkel, eben so wäre das Licht; und umgekehrt. 1 BM. 44, 18. אוֹרָה
V. 13. Licht. | קָנָה قنو eigen, in Besitz, Gewalt haben.

כְּלָיוֹת innerstes. 7, 10. 16, 7. סָכַךְ شكّ ineinander verflechten, auch: umflechten (schützen), wie der Embryo in den Membranen der Gebärmutter gl. eingewickelt ist.
V. 14. | נוֹרָאוֹת großer Ehrfurcht würdige Dinge. „Preisen
will ich dich, weil viel ehrfurchtwürdiges ist, wodurch ich, der Israelite vor andern Nationen, ausgezeichnet bin.“ נִפְלֵית N. sich auszeichnen, ausgezeichnet seyn. Gen. 18, 14. Deut. 17, 8. נִפְלָא sonderbar. מְאֹד Stärke, Macht. מַעֲשֶׂיךָ deine Würkungen h. bei Entstehung des Menschen im Mutterleib. יֹדַעַת Föminin.
V. 15. wissend. Verm. יָדַעַת s. das Folgende. | נִכְחַד N. ver-
hehlt. עָצְם عصام Band, woran etwas hängt, h. die Schnur, an welcher (ich als) Embryo hieng. And. Kraft. עֻשֵּׂה Pyh. gemacht werden. רֻקַּם Pyh. wie eine Stickerei gemacht werden. 45, 15. رقم in Punkten schreiben, nähen. תַחְתִּיּוֹת אָרֶץ die hier unten liegende Erde im Gegensatz gegen den Himmel. Jes. 44,

23. Sinn: Dennoch, so weit entfernt ich im Dunkeln zu
werden anfieng, wußtest du es. | גֹּלֶם der noch nicht V. 16.
reife Embryo, ein Körper fast ohne Fleisch, ꝛc. جلم
das Fleisch von den Knochen schneiden. 2 K. 2, 8. Ez.
27, 24. جلمة ein Stück Vieh, dem die Haut
abgezogen ist. Statt גָּלְמִי wahrsch. גְּלָמַי die noch un-
gestalteten Gliederchen des Embryo, weil יֻצָּרוּ und בָּהֶם
einen Plur. voraussetzen. נִכְתָּב aufgeschrieben = fest
vorherbestimmt. סֵפֶר Buch, Rolle. יָמִים אשר יֻצָּרוּ
Hoph. die Tage, wie lange die Embryosglieder im Mutter-
leib eingeengt seyn sollen. בָּהֶם scil. τοις גלמי bei ihnen.
Sinn: ohne daß jemand bei ihnen ist.

רֵעֶה Absicht. s. Vs 2. רֹאשׁ רֵעִים Hauptgedanken, V. 17.
Principien, ἀρχαι. And. wie werth sind mir die Freunde
Gottes, wie mächtig ihre Oberhäupter. Nur das Fol-
gende: „bin ich erwacht, so bin ich noch bei dir“,
stimmt damit nicht zusammen. | Wollte ich sie zählen, V. 18.
sie wären mehr als Sand. רָבָה viel seyn. הֵקִיץ er-
wachen. Sinn: Bis an den andern Morgen würde ich
immer noch mit dir mich zu beschäftigen haben. | אִם V. 19.
Fragezeichen, εἰ, an? Das irreguläre סוּרוּ ist wahrsch.
Schreibfehler für יָסוּרוּ. Wirst du tödten den Argen
(Hauptfeind), so werden die Blutgierigen von mir wei-
chen. | יֹמְרוּךָ Anzeige einer Variante. Entw. יֹאמְרוּךָ V. 20.
oder יַמְרוּךָ von הִמְרָה H. erzürnen. ךָ gegen dich, o
Jehovah. מְזִמָּה böser Anschlag. Statt נָשֻׂא wahrsch.
נְשׁוּא N. von שָׁוְא ساء verderben. Ein ganz und gar
verdorbenes sollen seyn deine Städte. Von נָשָׂא abgeleitet
müßte נָשׂוּא Particip. Passiv. K. seyn: weggehoben ins

V. 21. Verderben seyen deine Städte. | תְּקוֹמֶם Gegner. Eine seltene Form; wenn nicht vielleicht מִקוֹמְמֶיךָ zu lesen ist.
V. 22. הִתְקוֹטֵט 119, 158. | תַּכְלִית Verderben. vom Hiph.
V. 23. von כלה. תַּכְלִית שִׂנְאָה tödtlicher Haß. | שַׂרְעַפִּים
V. 24. Kümmerniß. 94, 19. | „Erforsche mich (dies mußte also bezweifelt seyn!), ob in mir, meinem Gemüth, ist ein Hingehen (Tendenz) zu der Feinde עֹצֶב Gewaltthätigkeit. Jes. 14, 3. 50, 10. غصب mit Gewalt nehmen. And. בִּי wider mich. Sinn: ob jemand mich gewaltsam anfallen will. דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg, auf welchem ich immer fortgehen kann. Das Gegentheil von דֶּרֶךְ רְשָׁעִים תֹּאבֵד 1, 6. Vgl. 1 Joh. 2, 17.

CXL. Psalm.

Davidisch den Gedanken nach — aus den früheren Zeiten der öffentlichen Verfolgungen von Saul und seiner Parthie. Viell. hier und da ins spätere umgebildet.

V. 2. חֲמָסִים Gewaltthätigkeiten. 18, 49. תִּנְצְרֵנִי auch Vs 5. Das anomale נ s. 61, 8. Prov. 2, 11. 5, 2. Viell. aber wäre die Punctation vom Pihel vorzuziehen. תְּנַצְּרֵנִי. | גוּר in die Fremde gehen. מִלְחָמוֹת = לְמִלחמות. Viell. יָגוֹרוּ Hab. 1, 15. W. גרר جَرّ herbeiziehen. | שָׁנַן schärfen. Hier P. שָׁנְנוּ sie schärfen.
V. 3. נָחָשׁ Schlange. نكس stechen. עַכְשׁוּב soll nach dem chald. Uebersetzer = עַכּוּבִית Spinne seyn. عكش und عكث in einander verwickeln, wie Baum-

zweige, Haare. عكش bes. auch vom Spinnengewebe. عُكّاش Spinne. Viell. aber entstund dies ἁπαξ λεγομενον, da schwerlich die Hebräer zwei, gerade so ähnliche Namen für Spinnen hatten, blos aus unrichtiger Abtheilung und Punktation. Statt חֲמַת עַכְשׁוּב תַּחַת שׂ' giebt חֵמַת עָכְשׁוּ בְּתַחַת שׂ' den leichtesten Sinn. חֵמָה Zorn. W. חמת ܚܡܛ GW. حمت heiß seyn. עָכַשׁ oder עָכַשׁ عكث mischen. عكش zusammenfassen. = جمع (Alex. Syr. Vulg. denken, verm. dem Klang nach, an Ἀσπίς.) | דָּחָה hinstoßen. | טָמַן verborgen legen. גֵּאֶה V. 5. V. 6.
stolz. פַּח Maschine etwas zu fangen. 124, 6. חֶבֶל Strick. פָּרַשׂ ausgebreitet legen. מַעְגָּל Weg. 23, 3.
לְיַד an die Seite. | סָכַךְ bedecken. סַכּוֹתָה 2 sing. V. 8.
pr. K. mit He parag. נֶשֶׁק Schlachtordnung, Schlacht. نسق in Ordnung stellen. | מַאֲוַיֵּי = מַאֲוָה, מַאֲוִיָּה Verlangen. זָמָם Gedanke, Absicht. הֵפִיק H. Ueberhand gewinnen lassen. فاق übertreffen. Daß du doch sein Sinnen nicht gelten lassest! — יָרוּמוּ gehört als Pl. zum folgenden Vers. Wenn סֶלָה welches s. Ps. 3, 3. in der Musik die Wiederholung der letzten Worte befiehlt, hier ächt ist, so ist es blos ein Beweis, daß der Componist das Wort יָרוּמוּ wider des Dichters Sinn construirte, welches auch jetzt alle Tage beim Componiren vorkommt. |
„Mögen das Haupt hoch tragen die, welche um mich V. 10.
her sind.“ מֵסַב H. umringend, umstellend. W. סבב. — עֲמַל שְׂפָתֵימוֹ Unglück, das ihre Verläumdungen gestiftet haben. יְכַסּוּמוֹ Anzeige einer doppelten Leseart, entweder יְכַסֵּמוֹ oder יְכַסּוּמוֹ sie verbergen bei sich. |

V. 11. יָמֹטוּ N. es sollen auf sie hinabgestoßen werden. יָמִיטוּ
impersonal. man lasse auf sie hinabstoßen. W. מיט مَيَطَ
vorwärts stoßen, rücken. גֶּחָל Kohle. ב mit. יַפִּלֵם
gehört zum zweiten Versglied. Er mache sie fallen durch
מַהֲמֹרֹת Stoß z. B. des Platzregens, Regengüsse.
هَمْرٌ *impetus imbris.* مِهْمَر *pluviam
effundens nubes.* von همر stoßen, hervordrängen,
ausschütten. בַּל־יָקוּמוּ so daß sie nicht mehr aufrecht
V. 12. stehen können. | אִישׁ לָשׁוֹן ein Schwätzer, dem die
Zunge die Hauptsache ist. Sirach 28, 13 — 15. —
יִכּוֹן fut. N. von כון fest seyn. רָע יְצוּדֶנּוּ gehört zusammen, gegen die Accentuation. צוּד jagen, erjagen.
מַדְחֵפֹת Eile, Ueberraschung. Esth. 3, 15. 6, 12. 8, 14.
V. 13. 2 Chr. 26, 20. דָּחַף vorwärts treiben. | יָדַעְתָּ du =
V. 14. man weißt gewiß. Kri יָדַעְתִּי. | Vs 14. ist wie ein
Citat. „Man weißt dies . . und sagt: Nur, wer recht hat, wird dich, o Gott, zu loben Ursache haben; denn nur Geradehandelnde werden wohnen bleiben da, wo du hinblickst. אֶת mit, bei.

CXLI. Psalm.

Passend auf David, in Beziehung auf seine heimlichen Feinde an Sauls Hof, an deren Gewaltthaten er auf keine Weise Theil nehmen wollte.

V. 1. חוּשׁ eilen. |
V. 2. תִּכּוֹן es werde. N. von כון seyn, da
man vom Gebet und vom Rauchwerk nicht sagen könnte: es sey befestigt, von כון. „Mein Gebet werde, gelte als — קְטֹרֶת Rauchwerk vor dir und als מַשְׂאַת Hebeopfer,

(von Emporhalten) und als מִנְחָה Opfergabe עֶרֶב des
Abends." = Mein Gebet sey statt alles Opferns. Der,
welcher hier spricht, scheint nicht die Gelegenheit zum
Opfern gehabt zu haben, wie David als landflüchtig sie
entbehrte. | שִׁית Paſſ. Form. gelegt werden. שָׁמְרָה V. 3.
Lauren, Beobachten. פִּי = פִּיִי mein Mund, = das,
was ich rede. לְ auf etwas hin. נִצְּרָה N. 3 Fömin.
es wird Beobachtung angestellt. W. נצר. עַל über, wegen. דַל leitendes Zeichen. (And. Thüre = דֶּלֶת Mich.
7, 5. דלל دلّ heißt leiten, durch Worte, durch imponirende, verführende Gebärden. | לִבִּי Vocativ. תַּט = תַּנְטֶה V. 4.
2 ps. fut. H. sich neigen. לְ nach, zu. הִתְעוֹלֵל verursachen, thun. עֲלִילָה That. רֶשַׁע Vgl. 1 Sam. 24,
14. אֶת mit. אִישִׁים Männer. לָחַם essen. Prov. 4,
17. لحم ineinander fest machen; 2. Fleisch essen.
מַנְעַם Leckerbissen. h. überh. ich will nicht Theil nehmen
an dem, woran sie Gefallen finden. | הָלַם anstoßen, V. 5.
um zu warnen. Wie הוֹכִיחַ (nach وكح mit dem
Fuß stoßen) warnen bedeutet. Statt חֶסֶד וְיוֹכִיחֵנִי besser חַסְדּוֹ יוֹכִיחֵנִי. חַסְדּוֹ scil. τοῦ צַדִּיק Sinn: es
sey Güte von ihm gegen mich, daß er mich warne.
שֶׁמֶן רֹאשׁ Hauptsalbe. Zeichen der Freude. יָנִי K. W.
ניי = נָיָה fett, halbroh seyn. نَيٌّ Fette. Von Kopfsalbe werde mein Haupt nicht fett = kein Zeichen der
Freude kann ich annehmen. Muntinghe führt auf den
Sinn: Ihre Warnungen sind mir wie Oel auf das Haupt.
Es wird mein Haupt nicht verwunden (sondern heilen).
Er bemerkt aber, daß alle Versionen, außer dem Targum,

רֶשַׁע haben statt ראשׁ und die Alex. an نـوى fett werden dachte: Ἐλαιον δε ἁμαρτωλου μη λιπανατω την κεφαλην μου. So wäre der Sinn: Nicht der Gottlose soll mir, wie ein Freund, wohlriechende Salbe auf den Kopf gießen, mich als Freund bewillkommen. (Man könnte רָאשׁ zu lesen denken. Oel des Armen soll mein Haupt nicht fett machen = vom Armen will ich mich nicht beschenken lassen. Für רָשׁ steht auch רָאשׁ 2 Sam. 12, 1. 4. Prov. 10, 4. 13, 23. Eigentlich רָאשׁ von روش viel und wenig essen, schwach seyn. Doch ist der Zusammenhang nicht ganz für diese Vermuthung.) Statt עוֹד וּתְפִלָּתִי ist eine richtigere Abtheilung nöthig: כִּי עִדְּדוּ תְּפִלָּתִי Hier ist עוּד P. machen, daß man wiederholt. 119, 61. W. עוד عاد ב wider. Sinn: denn vielmehr nöthigen sie mich, daß ich immer aufs neue gegen ihre Bosheiten wiederhole entweder: mein Gebet, oder: mein Urtheil; wenn man viell. תְּפִלָּה wie 109, 7.
V. 6. hier besser Urtheil übersetzt. | נִשְׁמְטוּ N. aufgehängt werden. سمط יָדַיִם Seiten. Der jetzige Text sagt: „Aufgehängt sind an Seiten eines Felsen ihre Richter (Vorsteher), und hören werden sie meine Rede, weil sie lieblich ist.“ Daraus möchte aber schwer ein Sinn zu deuten seyn. Statt שֹׁפְטֵיהֶם verm. שְׁפָטֵיהֶם von שְׁפָטִים 2 BM. 6, 6. 12, 12. Urtheilsspruch, Strafe. Statt נָעֵם angenehm seyn, viell. נָעֵמוּ = נְעוּמוֹ (scil. שְׁפָטֵיהֶם) von נוּעַ نـوع hangend hin und her bewegt werden. מִן Dativ, wie in יְכַסּוּמוֹ Ps. 140, 10. *pendulae sibi motitantur.* Sinn: Die Urtheile über sie sind wie an Felsenwände aufgehängt. Sie sollen hören meine

Worte (Urtheile über sie), weil sie so da (auf Tafeln geschrieben) hängend schweben. *) | כְּמוֹ הָיָה פֹּלֵחַ wie, V. 7.
wenn einer ackert ꝛc. (פֹּלֵחַ ackernd. فلح zerschneiden, ackern.) und בֹּקֵעַ grabend ist in der Erde, so נִפְזְרוּ N. werden zerstreut עֲצָמֵינוּ unsere Gebeine scil. רְשָׁעִים των לְפִי שְׁאֹל zur Mündung des Unterreichs. Sinn: Dennoch werden unsere Glieder, so, wie wenn der Ackermann den Boden umwühlt, hingestreut zum Todtenreich = dennoch liegen die Knochen eines manchen von uns, der Todtenkluft hingestreut, auf den Fluren,

---

*) Muntinghe (Anmerkungen, übersetzt von J. E. H. Scholl.) S. 225. wird durch יְדֵי סֶלַע an יְרַכְּתֵי מְעָרָה 1 Sam. 24, 4. Vgl. סֶלַע ebend. Vs 1. erinnert. Er bezieht die Stelle auf jene Geschichte, und übersetzt: Durch den Fels (vielm. Im Fels) entschlüpften ihre Fürsten und hörten's, daß ich lieblich sprach." Die Bedeutung entschlüpfen ist nicht erwiesen, und daß von Saul allein im Plural geredet, und Er nur שׁוֹפֵט genannt seyn sollte, scheint unpassend. Nimmt man meine Vermuthung שְׁפָטֵיהֶם und die erwiesene Bedeutung von נִשְׁמַט, so entsteht der Sinn: An jenen Felsenwänden, wo ich den Saul schonte, sind die Urtheile über sie (und mich; man lese 1 Sam. 24, 11 — 16. וְשָׁפַט) wie auf Tafeln aufgehängt, und hören sollten sie meine Worte (die dortigen Bitten um Aussöhnung), weil sie angenehm sind. Diese Ansicht hat für sich, daß das שָׁמְעוּ אֲמָרַי נָעֵמוּ und dadurch sehr passend zu erklären ist.

so daß der Ackermann sie mit dem Pflug herauswühlt.
V. 8. פִּי von Höhlen. Jos. 10, 18. 21. | בְּכָה = בְּךָ mit
V. 9. He parag. תְּעַר P. = תְּעָרָה blosstellen. 137, 7. | יָקֹשׁוּ
scil. יָדַי. W. יקשׁ وقس Haut abstreifen. Statt מֹקְשׁוֹת besser מִקֶּשֶׁת Das מ ist nothwendig, und von מוֹקֵשׁ ist der Plur. Masculinus מוֹקְשִׁים sonst durchaus ge-
V. 12. wöhnlich. | מַכְמֹרָיו sc. τον פַּח. מַכְמָר Netz. Jes. 51, 20. 19, 8. GW. كمر schwarz, braun, häßlich, traurig seyn. ch. כְּמַר verstecken. יַחַד allesammt gehört zu רְשָׁעִים. עֲבֹר vorbeigehen scil. τον פַּח. Während ich — glücklich vorbeikomme.

CXLII. Psalm.

Auf irgend eine Gefahr, wo David von seinen Feinden eingeschlossen war (Vs 8.) Ob gerade, nach der Aufschrift, in jener Höhle? Dies bleibt, da fast alle Aufschriften blos auf späteren Vermuthungen, nicht auf gleichzeitigen Anzeigen oder der Tradition, beruhen, aus dem Inhalt unentschieden. Vs 4. scheint auf andere Umstände anzuspielen.

V. 1. מַשְׂכִּיל 32, 1. הַמְּעָרָה die Höhle. 1 Sam. 22, 1.
V. 2. 24, 1. 4. תְּפִלָּה 17, 1. 86, 1. | קוֹלִי entw. = בְּקוֹלִי; oder muß אֶזְעַק H. ausgesprochen werden. زعق hat die GW. auffahren vor Freude, Furcht, Schmerz. Die volle Phrasis זָעַק בְּקוֹל bedeutet dann aufschreien.
V. 3. הִתְחַנֵּן um Huld für sich bitten. | שִׂיחַ Meditation.
V. 4. צָרָה Beängstigung. | הִתְעַטֵּף vorwärts sich beugen, sich sehnen. 77, 4. auch arab. und syr. sich umbeugen, umwenden und umwinden. Sinn: Indem mein Geist,

meinetwegen, wegen meines Unglücks, sich hin und her wendet. עַל wegen. 131, 2. טָמַן פַּח eine Falle versteckt legen. יָמִין die rechte Seite, wo die Vertheidiger und Freunde, bei Gericht, zu stehen pflegten. מַכִּיר H. anerkennend. W. נכר. אָבַד verloren ist מִמֶּנִּי von mir weg. Gleichs. das Fliehen (können) selbst ist mir entflohen. Niemand דּוֹרֵשׁ sucht, bemüht sich לְ für, h. zum Besten. נֶפֶשׁ Leben oder Verlangen. מָנוֹס das Fliehen. | דַּלַּל unglücklich seyn. אָמַץ מִ stark seyn mehr .. V. 5.
| מַסְגֵּר Eingeschlossenheit. Aber nicht gerade die Höhle V. 7.
1 Sam. 24. wie die Aufschrift meint. הִכְתִּיר chald. krönen. von כֶּתֶר Krone. (كــتــر etwas rundes, in die Höhe gehendes, wie z. B. der Höcker der Kameele u. dgl.) Daher: umgeben. „Mich werden umgeben die Rechthandlenden, wenn תִגְמֹל עָלָי du an mir thust das angemessene = gute.

CXLIII. Psalm.

Ein Davidisches Kriegslied, unter Lebensgefahren. (Vs 3.) Verm. später als der Frevel der Ermordung des Uriah (Vs 2.), nach welcher David, vom Heere verachtet, jedem Aufruhr leicht ausgesetzt war.

Der Gedanke an צִדְקָתֶךָ erhält gl. eine Epanorthosis V. 2.
וְאַל aber nicht so, daß du nach deiner Gerechtigkeit mich vor Gericht forderst. לֹא יִצְדַּק nicht gerecht genug mag seyn. .. בּוֹא בְמִשְׁפָּט אֶת mit einem in's Gericht treten = anklagen. חַי lebendig, ein Mensch. |
דִּכָּא P. hinstoßen. חַיָּה Leben. הוֹשִׁיב H. in einen V. 3.

Wohnort versetzen. מַחְשָׁךְ dunkler Ort. h. Scheol.
מֵתִים Todte. מֵתֵי עוֹלָם schon gestorbene. עוֹלָם hier:
V. 4. Vorzeit, wie קֶדֶם Vs 5. | תִּתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי 142, 4.
הִשְׁתּוֹמֵם sich zusammenziehen vor Schauer, nach تَمَّ
zusammennehmen, welches daher in der VII. Conj. altern
V. 5. bedeutet. | יָמִים מִקֶּדֶם frühere Tage des Lebens Da-
vids, wo er noch nicht, durch Glück in der Muße sich
überhebend, jenen Frevel begangen hatte. הָגָה ein Lieb-
lieblingswort Davids, von seinem (murmelnden) Lieder-
dichten. בְּ über. שׂוֹחֵחַ P. nachdenken, dichten. W.
V. 6. שִׂיחַ | פֵּרֵשׂ P. ausstrecken, betend. יָדַי *manus sup-
plices.* נַפְשִׁי Jetzt aber ist mein Innerstes, wie . . .
V. 7. עָיֵף matt. GB. غاف wanken, furchtsam seyn. | נִמְשַׁל
N. ähnlich werden. עִם יוֹרְדֵי בוֹר in die Kluft des
Grabes oder des Scheols hinabkommend = sterbend. 30,
V. 9. 4. 88, 5. | Statt כִּסִּתִי verm. כֻּסֵּתִי Pyh. bedeckt
V. 10. seyn. Zu dir hin versteckte ich mich. | רוּחַ unsichtbare
Kraft der Gottheit. 139, 7. Statt בְּאֶרֶץ wahrscheinl.
V. 12. מִישׁוֹר - בְּאֶרֶץ = לְמִישׁוֹר gerade, glücklich. | חִיָּה
beim Leben erhalten. הִצְמִית H. verstummen machen
= tödten. הֶאֱבִיד H. unglücklich machen. צֹרֵר be-
schädigend, beschädigen wollend. נֶפֶשׁ Leben.

CXLIV. Psalm.

Kriegslied nach Davids Zeitalter. Denn der Krieger, welcher hier in Gefahr ist, beruft sich Vs 10. auf Davids Beispiel, und borgt viel von Davidischen Bildern. Vs 1. 2. 3. 5. 6. 7. rc. s. Ps. 18, 3. 10. 15. 17. Ps. 8, 5. Man bemerke Vs 15. das שׁ

לְדָוִד nach David, in Davids Weise.

מְלַמֵּד P. angewöhnend. קְרָב Schlacht, Handgemeng. W. קרב sich nähern. אֶצְבְּעָה Finger. מִלְחָמָה eigentlich: *conserere manus*. Handgemeng war der meiste Krieg der Alten. | רֹדֵד zurückwenden. ردّ עַמִּי mein Volk. תַחְתָּי unter mich. Hatte also über den Redenden sein Volk sich erhoben? | חָשַׁב P. beachten einen. | דָמָה ähnlich seyn. הֶבֶל Dunstleere. וְיֵרֵד so daß du herabsteigst. Wenn die Wetterwolken sich senken. עוֹבֵר vorbeigehend. | הַט = הַטֵּה Imp. ausdehnen. Wolken über den Himmel. גַּע Imp. 104, 32. עָשַׁן rauchen, dampfen. | תְּפִיצֵם sc. שָׁמֶיךָ Vergl. Ps. 18, 15. 17. פְּצֵה befreien. s. Vs 10. GB. فصى von einander reissen. נֵכָר Ausländer. | לַמְּלָכִים früheren Königen. Der Dichter war auch König. s. עַמִּי Vs 2. דָּוִד עַבְדּוֹ 143, 12. | יְמִין Rechte beim Handschlag. | אֲשֶׁר = לַאֲשֶׁר so daß. Viell. אַשְׁרֵי s. Vs 15. נֶטַע = נָטִיעַ Pflanzung. מְגֻדָּל Pyh. zu hohem Wachsthum gebracht. נְעוּרִים Jugendkräfte. זָוִית Ecke. = زاوية חָטַב Vergl. Prov. 7, 16. (nicht = חצב) mit verschiedenen Farben bemalen. خطب roth, gelb, aschfarb und erdenfarbigt seyn. IV. Conj. von einer gelben Blume mit grünen Streifen. תַּבְנִית Gebäude, Theil eines Gebäudes. הֵיכָל Pallast. | Zu wiederholen אֲשֶׁר sc. יִהְיוּ wie Vs 12. מְזָוִים Ecke, die Vorrathskammer. زوى zusammenziehen, sammlen. מְפִיק H. Ueberfluß geben. فاق זַן Vorrath an Speise, Kleidern rc. W. זין زان Nahrung geben. زين

V. 1. V. 2. V. 3. V. 4. V. 5. V. 6. V. 7. V. 8. V. 12. V. 13.

womit man sich schmückt. מַאֲלִיפוֹת H. sich zu Tausenden
vervielfältigend. מְרֻבָּב Pyh. vermehrt. חוּצָה Weide-
V. 14. platz. | אַלּוּף großes Vieh. 8, 8. מְסֻבָּל Pyh. bela-
stet, trächtig. פֶּרֶץ Durchbruch bei Fehlgeburten. יוֹצֵאת
= יוֹצֵאת zu früh hervorkommend. צְוָחָה Riß. ܨܘܚ
spalten. Viell. צוֹחָה Particip. And. Geheul. Jes. 24, 11.
V. 15. רְחֹבָה weiter Platz. hier: Weideplatz. | כָּכָה so. שֶׁ
= אֲשֶׁר

CXLV. Psalm.

Loblied auf Jehovah den König (Vs 1. 11. 12. 13.) von allgemeinerem Inhalt. Davidischer Ton.

V. 1. V. 2. הַמֶּלֶךְ Vocativ. | מְהֻלָּל 18, 4. 1 Chr. 16, 25.
preiswürdig. גְּדֻלָּה Größe. אֵין חֵקֶר לְ unerforsch-
V. 3. lich, unausdenklich. | שִׁבַּח P. loben. 63, 4. גְּבוּרוֹת
V. 4. δυναμεις, Kraftthaten. | הֲדַר כְּבוֹד Alex. μεγαλο-
πρεπεια της δοξης. ruhmvolles Ansehen. הוֹד Preis.
Viell. אוֹדֶךָ nach dem folg. אָשִׂיחָה werde ich dichten
דִּבְרֵי נִפְלְאֹתֶךָ Wort über deine Wunderthaten, um sie
V. 5. zu preisen. | יֹאמֵרוּ scil. דִּבְרֵי meine Dichterworte.
V. 6. V. 7. גְּדֻלּוֹת μεγαλεῖα. | גְּדֻלָּה Größe. | זֵכֶר Andenken.
הִבִּיעַ H. ausströmen lassen. W. נבע. יַבִּיעוּ und יְרַנֵּנוּ
V. 8. V. 9. geht auch auf דִּבְרֵי Vs 5. | Ps. 103, 8. | מַלְכוּת
Reich, Regierung, Theokratie. גְּבוּרוֹת Pl. Machtäuße-
V. 11. rungen. | סָמַךְ לְ 37, 17. unterlegen einem = empor-
halten. זָקַף in die Höhe heben. ch. זקף ܙܩܦ כְּפוּפִים
57, 7. 146, 8. gebogen, gekrümmt. ܟܦܝܦ ge-
krümmt z. B. vom Alter. GB. كفّ falten, doppelt

machen. | שִׂבֵּר P. Gabe erwarten. אֹכֶל Nahrung. V. 15.
| Vergl. Ps. 104, 27. 28. רָצוֹן Accus. (*quoad*) wie V. 16.
sie es wünschen. | חָסִיד gütig, wohlthätig. | קָרוֹב V. 17. V. 18.
nahe. | שַׁוְעָה Rufen. | הִשְׁמִיד H. tödten, von V. 19. V. 20.
سمد staunen, schweigen. | פִּי mein Mund. כָּל־בָּשָׂר V. 21.
πασα σαρξ, alle Menschen.

CXLVI. Psalm.

Loblied auf Jehovah, den Mächtigen und Hülfreichen. Vermuthlich nach der Rückkunft aus Babel. s. Vs 7. und 10.

בְּעוֹדִי so lang ich bin. 104, 33. | נָדִיב muthig, V. 2. V. 3.
edel, h. vornehm. בְּבֶן אָדָם auf irgend einen Mensch-
gebohrnen (Menschen überhaupt), שֶׁאֵין לֹא תְשׁוּעָה
welcher für sich selbst nicht Rettung genug hat. | רוּחַ V. 4.
Athemzug. יָשׁוּב zurückgehen wird er. Mascul. welches
nicht auf רוּחוֹ geht. עֶשְׁתֹּנָה Gedanke, Plan. ch. עֲשַׁת
denken. | בְּעֶזְרוֹ *εἰς βοηθειαν*. שֶׂבֶר Zugetheiltes. V. 5.
شبر abmessen, geben. | לְ für. עָשׁוּק vergewal- V. 7.
tigt. רָעֵב hungrig. אָסוּר Sklave. הִתִּיר H. hervor-
bringen lassen. W. נתר | פָּקַח öffnen h. die Augen. V. 8.
ἀνοίγειν auch ohne *τους ὀφθαλμους* sehend machen.
עִוֵּר blind. זקף כפופים 145, 14. | גֵּר Fremdling. V. 9.
עוֹדֵד P. zurückbringen, aus der Irre, Unglück. 147, 3.
עִוֵּת P. verkehrt seyn lassen. | מָלַךְ Theokratie haben. V. 10.
צִיּוֹן o Zionsburg!

CXLVII. Psalm.

Loblied auf den Retter der Israeliten (Vs 19. 20.) als den Herrn der Natur. — Nach der Babylonischen Gefangenschaft. s. Vs 2. 13. 14. Vergl. mit Vs 3. 6.

V. 1. טוֹב ἀγαθος, im umfassenden Sinn. כִּי נָעִים
Weil er freundlich ist, (نـعـم und نـعُـم heiter,
begütigt seyn) so ist נָאוָה = נַאֲוָה N. begehrenswerth,
V. 2. angenehm (W. אוה) תְּהִלָּה ein Loblied. | נִדַּח was
auseinander geworfen ist, Ruinen. نـدح auseinander
V. 3. ziehen. כִּנֵּס P. schnell zusammenbringen. 33, 7. | רָפָא
heilen. שָׁבוּר zerbrochen. חִבֵּשׁ P. verbinden, machen,
daß sie zusammenhalten. حـبـس zusammenhalten.
V. 4. עַצְּבָה Verletzung. غـصـب Gewalt brauchen. | מָנָה
Zahl, Maas bestimmen. כּוֹכָב Stern. שֵׁמוֹת Pl. Na-
V. 6. men. קָרָא zurufen. | מְעוֹדֵד Particip. P. 146, 9.
מַשְׁפִּיל H. erniedrigend. עֲדֵי אָרֶץ bis zur Erde hin-
V. 7. ab. | עָנָה Echo geben, gegen einander singen. 2 BM.
15, 21. 4 BM. 21, 17. GB. عـنـي sich beziehen
auf etwas; daher etwas thun in Beziehung auf einen
V. 8. andern = antworten, erwiedern. | עָב Wolke. מֵכִין
H. zubereitend. W. כון seyn. מַצְמִיחַ H. machen, daß
V. 9. man aufwachsen läßt. | עֹרֵב Rabe und Krähe. =
غُـراب אֲשֶׁר יִקְרָאוּ das, wornach sie zu schreien
V. 10. pflegen. | סוּס Pferd, das Kriegsthier. גְּבוּרָה Stärke.
שׁוֹק Schenkel. BR. 25, 8. So سَـاق von سـوق

fortstoßen. | מְיַחֵל לְ P. hoffend. | חִזֵּק P. festmachen V. 11. V. 13.
lassen. בְּרִיחַ Riegel. | גְּבוּל Gränze. חֵלֶב das V. 14.
Fette, Beste. 5 BM. 32, 14. חִט, חִטָּה Gerste. |
אִמְרָה Befehl Gottes. Jes. 5, 24. עַד־מְהֵרָה schnell, V. 15.
eilig. 31, 3. אֶרֶץ = אַרְצָה. Viell. דִּבְרוֹ von דֶּבֶר
Seuche, statt דְּבָרוֹ, weil vor und nachher von Natur-
würkungen die Rede ist. רוּץ laufen. | שֶׁלֶג Schnee. V. 16.
צֶמֶר Wolle. כְּפוֹר Thau. Ex. 16, 14. Hiob 38, 29. Dun-
kel. كُفْر GV. كَفَرَ bedecken. And. Reifen.
אֵפֶר Asche. פִּזֵּר P. ausstreuen. | הִשְׁלִיךְ H. werfen. V. 17.
קֶרַח Kälte, Eis. (قَرَخ fehlt.) פַּת Bruchstück. Ge-
frornes. W. פתת فَتّ zerbrechen. קָרָה Kälte. W.
קרר قَرّ | שָׁלַח דָּבָר ein Wort schicken, h. dem lauen V. 18.
Wind befehligen. הִמְסָה H. gehen, zergehen machen.
W. مَشَى gehen. ם.. geht auf פִּתִּים des קֶרַח
Vs 17. נָשַׁב blasen. ch. נְשַׁב ܢܫܒ auch נְתַב blasen.
(نَثَب fehlt.) נָזַל fließen.

CXLVIII. Psalm.

Aufruf von Israeliten (Vs 14.) an alle Geschöpfe, Gott zu loben.

שָׁמַי Höhe. = سُمُوّ מֵעַל über. nach Gen. 1, V. 4.
7. (Hiob 26, 8. 37, 11.) | נִבְרָא N. trefflich gemacht V. 5.
seyn. הֶעֱמִיד H. feststellen. חֹק bestimmte Ordnung.
Verm. יַעֲבוֹרוּ und sie werden es nie übertreten. | מִן V. 7
von .. her. wie Vs 1. תַּנִּינִם 74, 13. | קִיטוֹר V. 8.

Rauch, Dunst. GB. ضبب ineinander fließen, sich coaguliren, sich zusammendrängen. Daher قطب tröpfeln.
V. 10. דְּבָרוֹ 147, 18. סְעָרָה Sturm. | כָּנָף Flügel. |
V. 12. V. 13. בְּתוּלָה unverheuratetes Mädchen. | הֵרִים קֶרֶן den Kopf erheben machen. קָרֹב nahe. וֹ ihm.

CXLIX. Psalm.

Loblied auf Gott, voll Muth zur Vertheidigung gegen die Heiden.

V. 1. שִׁיר חָדָשׁ 98, 1. 144, 9. Apok. 5, 9. 14, 3. neues
V. 2. Loblied, neue Wohlthaten voraussetzend. | עֹשִׂים =
V. 3. אֱלֹהִים Plur. der Steigerung. מֶלֶךְ h. Jehovah. | מָחוֹל
V. 4. V. 5. Rundetanz. حال | פֵּאֵר P. schmücken. | מִשְׁכָּבָה
V. 6. Polstersitz. | רוֹמֵמָה Föm. Part. K. erhebend. Statt רוממות verm. רוֹמְמוֹת Erhebung. גָּרוֹן die Kehle. פִּיפִיּוֹת Plur. mehrere Munde; zwei- drei-schneidige
V. 7. Schwerdter, Dolche. | נְקָמָה Rache. תּוֹכֵחָה War-
V. 8. nung, Strafe. | אָסַר binden. Welche Hoffnungen der Welteroberung! זִק = זִיק Band. زيق Band um den Hals. כֶּבֶל 105, 18. נִכְבָּד N. geehrt, vornehm.
V. 9. | כָּתוּב geschrieben = in den h. Schriften aufgezeichnet, bestimmt.

CL. Psalm.

Aufruf an die Tempelmusik.

V. 1. קֹדֶשׁ = מִקְדָּשׁ Heiligthum. רְקִיעַ עֻזּוֹ = Himmel. רָקִיעַ etwas ausgefülltes, ausgestopftes, nach رقع |

גָּדֹל Größe. | תֵּקַע Stoß, Schlag. GV. תקע auf et- V. 2. V. 3.
was stoßen, schlagen. | מָחוֹל Rundetanz. 149, 3. V. 4.
מִנִּים Pl. Saiten. ܡܢܝܐ in der Syr. Uebersetzung auch
Ps. 33, 2. W. מנן مَنّ abschneiden. עוּגָב schon Gen.
4, 21. W. عَجِبَ bewundern, gefallen. | צִלְצְלֵי V. 5.
Onomatopoet. klingendes Instrument, wie z. B. Triangel.
שֵׁמַע leiseres Hören. תְּרוּעָה Schlachtenruf. Cymbeln
liebt auch die türkische Musik. | נְשָׁמָה Seele. V. 6.

Abkürzungen und andere Zeichen.

And. Andere Schrifterklärer.
BM. BR. Buch Mose's, Buch der Richter rc.
ch. chaldäisch.
Chr. Bücher der Chroniken.
Conj. Conjugation.
Constr. Construktum, oder: Construktus.
ft. Futurum.
GB. Grundbedeutung.
gl. gleichsam.
H. Hiphil. 3te active Conjugation. (Die IV. Conj. im arab. correspondirt dieser dritten im hebr.)
Hithp. Hithpahel. Intransitive Conj.
h. hier, in dieser Schriftstelle.
Hoph. Hophal. Dritte passive Conj.
Imp. Imperativus.
K. Kal. Erste Conj.
N. Niphal. Passiv der ersten Conj.
P. Pihel. Zweite active Conj.
Pl. Pluralis.
Praet. Praeteritum.
ps. personae.
Pyh. Pyhal. Zweite passive Conj.
S. Seite.
s. siehe.
Sing. oder sg. Singularis.
Suppl. Supplire, d. i. denke im Grundtext hinzu.
W. Wurzelwort.
— auf der Linie, Trennungszeichen.

= Soviel als . . .

| Ende des Verses.

Wo eine Bibelstelle blos durch die Zahlen allegirt ist, da ist sie aus den Psalmen selbst. z. B. 10, 3. ist = Ps. 10, 3.

Die Worte des Textes sind immer durch die größere hebräische Schrift ausgezeichnet. Eben so sind die Bedeutungen im teutschen mit größerer Schrift gedruckt. Steht ein arabisches, syrisches ꝛc. Wort ohne einen Beisatz nach dem hebräischen, so hat es gerade die Bedeutung, wie das hebr. selbst, und ist mit den nehmlichen Buchstaben wie das hebr. geschrieben. Es soll dann dadurch kurz gesagt seyn, daß hier das hebräische ganz leicht aus Vergleichung des arabischen, syrischen u. dgl. Worts sich erläutere, ohne daß darüber mehr zu sagen nöthig seyn könne.

In Construktionen, bei welchen Worte supplirt werden müssen, sind die Textworte mit größerer hebräischer Schrift, die Worte, welche man sich dazu denken muß, mit kleinerer gedruckt.

Wortregister zur Philologischen Clavis über die Psalmen.

Nachtrag
zur zweiten durchaus revidirten Ausgabe
meiner philologischen Clavis über die Psalmen.

Dr. H. E. G. Paulus,
Großherzogl. Bad. Geh. Kirchenrath und Professor zu Heidelberg.

Heidelberg,
bey C. F. Winter.
1827.

Ein Wort
vom Zweck der Clavis selbst
und dieser Register.

Zweyerley Methoden sind möglich und gewöhnlich, um mit den althebräischen Wortbedeutungen bekannt zu werden.

Nach der Einen Behandlungsart sucht man das in einer einzelnen Schriftstelle vorkommende Wort unter dem Wurzelwort im Wörterbuch, und bemüht sich, unter den dort aufgeführten mancherley Bedeutungen diejenige herauszufinden, welche auf die einzelne Bibelstelle passe. Bey dieser Methode hält man es für Gewinn, daß der Lernende die Abstammung und die Vieldeutigkeit des Worts zugleich kennen lerne.

Ich halte überall diejenige Methode für die bessere, welche geradehin zum Zweck führt und den Lernenden nicht in anderweitige, jetzt den nächsten Zweck nicht betreffende, Betrachtungen zerstreut. Der Zweck bey jeder einzelnen Stelle ist, schnell die dorthin passende Bedeutung zu lernen. Andere Bedeutungen werden, zu rechter Zeit, bey andern Stellen bekannt werden. Auch ist das Auslesen der jetzt passenden schwer. Und schon das Aufsuchen der Derivate unter dem Stammwort ist nicht leicht. Also die Methode, durch das Lexicon hebräisch zu lernen, ist nicht sowohl für Anfänger, als für Geübtere, die, schon im Einzelnen schneller vorbereitet, nun zum Ueberblick des gesammten Sprachschatzes übergehen mögen.

Die andere Methode ist die der Clavis oder der Scholien. Sie giebt schnell bey der einzelnen Stelle die dort passende Bedeutung, und, wo es dienlich ist, auch das Wurzelwort. Sie hilft also schnell und geradehin zum Zweck, zerstreut nicht auf das, was jetzt nicht

hergehört, setzt nicht in Gefahr, unter den mancherley Bedeutnngen mehrmals das unpassende zu versuchen. Daher ist für das Elementarstudium der Gebrauch der Clavis vortheilhaft. Später die lexicalische Methode.

Wird aber die Clavis selbst noch mit einem Index der Worte versehen, so vereinigt sie gewissermaßen beyde Methoden. Man kann dann die Wortbedeutungen auch nach dem Alphabet finden, auch sehen, wie sie in mehreren verwandten Stellen vorkommen.

Daher habe ich gerne in den Wunsch der thätigen Verlagshandlung eingewilligt, solche Wortregister als Nachtrag zu meiner Psalmen-Clavis zu liefern. Dies um so mehr, da ich überzeugt bin, daß in dieser Arbeit meiner früheren Jahre, besonders auch nach der wiederholten genauen Erwägung, durch welche die zweyte Ausgabe entstanden ist, in Hinsicht des Inhalts und Bezugs der Psalmen, in Aufhellung vieler einzelner Stellen und in Berichtigung vieler Wortbedeutungen

viel Nutzbares kurz gegeben ist, worüber leicht glänzendere Worte und Commentationen die Fülle hätten gemacht werden können.

Bey einer neuen Ausgabe der auch längst vergriffenen Clavis über Jesaiah werden sogleich solche Wortregister beygefügt werden.

Heidelberg, 13. November 1826.

GKR. Dr. Paulus.

Deutsches Sachregister.

A.

Abimelech, allgem. Name der Philistäerkönige, 34, 1.
Agräer 83, 7.
Assur 83, 9.

B.

Basan 68, 31.
Basansberg 68, 17.
Benjaminiten 58, 4.
Bezetha 87, 1.
Bildung, fortschreitende religiöse, was ihr Verdienst? 49. Inh.
Braut, ihre Heimführung z. Bräutigam, 45, 16.
Bundeslade, ihr verschied. Wohnsitz, 78, 66.

C.

Cherubim, ihre Bedeutung, 18, 11.
Cusch, was darunter zu verstehen? 68, 32. Ausdehnung dieses Länderstrichs 72, 10.

D.

Dogmaticismus, als Uebel, 22, 17. S. 150.
Dreschen unter freiem Himmel 1, 4.

E.

Edomiter 83, 7.
Elfenbein, den Hebr. erst durch Salomo bekannt 45, 9.
Endor 83, 11.
Ephraimiten 78, 9.
Erde, mythol. vorgestellt, 19, 2.

F.

Futurum, ist nie reines Präteritum, 22, 29. 80, 9. 103, 7.

G.

Gebalene 83, 8.
Geschichtserzählung, deren Unterschied von dem Geschichtgedicht, 78, 14.
Gichon, eine Quelle, 2. Inh.
Götter, Titel der Könige im Alterth., 45, 7. S. 234.
Gotteszelt, erst zu Schiloh, dann zu Gilgal, endlich auf Moriah, 15, 1.

H.

Heman, ein berühmter Weiser, 88, 1.
Hermon, oft der Schneeberg genannt, 68, 31.
Heuschrecken, eine große Plage des Orients, 78, 46.

Himmel, mytholog. vorgestellt, 19, 2.
Horeb, hat Wasserquellen, 78, 14. S. 302.
Hunde, laufen im Orient herrenlos herum und sind gefährlich, 22, 17.

J.

Jesus, begründete ein moralisch-religiöses Gottesreich, 110, Inh. S. 445.
Imperativ, dessen dritte Person in die hebr. Grammatik aufzunehmen, 22, 9. 27, 8. 65, 112.

K.

Kuß, zugeworfener, Symbol der Huldigung, 2, 12.
Krieg, Nesibinischer, 110. Inh. — zweifache Art von Kriegen im Orient, 10. Inh.

L.

Leuchtfeuer auf Stangen, als Signal bei Heerzügen, 4, 7.

M.

Manna, ein klebricht. Staudenthau, 78, 24. Anm.
Meer, todtes, was dort vorfiel, 68, 25.
Messias, Basis aller Hoffnung besserer Zeiten bei den Hebr., 50, 2. Auch hieß so jeder ächte König Israels, 2. Inh. u. 2, 2.
Messiaslied, was es immer ist, 2. Inh.
Morgenopfer, Symbol der Gebete, 5, 4.

N.

Nationalgesänge, theokratische, wann sie gesungen wurden, 2. Inh.

O.

Oelberg, nie zu Jerus. gehörig, 87, 1.
Opfer, was sie nach Mose's Geist seyn sollten, 40, 7. Anm.
Ohren, wurden den bleibenden Haussclaven durchbohrt, 40, 7.

P.

Psalmaufschriften, was bei ihnen zu unterscheiden, Vorr. XXX.
Processionen, Spuren dieses Ritus im hebr. Alterth. 68, 25.
Prophetenschulen, was u. seit wann sie waren, 78, 14.
Paschafest, Zweck desselben, 81, 6.

R.

Rückerinnerungen nach dem Tode, auch bei den Hebr. angenommen, 49, 20, aber noch kein Gedanke an körperliche Wiederbelebung, 49, 20.
Riegel, gewöhnl. im Alterth. von Holz 107, 15.

S.

Syrer, die, haben drei Gattungen von Liedern, XXX fgg.
Sohn der Gottheit, Ehrentitel des hebr. Königs, 2. Inh.
Salomo beginnt zuerst von Zion aus seine Regierung über

ganz Israel, Ps. 2. Inh., dessen verderbliche Ueppigkeit 72, 2. Größe s. Gebiets 72, 8.

Scepter, eiserner, Symbol fester Regierung, 2, 5.

Samum, ein Giftwind, 11, 6.

Sonne, dem Oriente als männlich gedacht, 19, 5.

Schlangen, taube, = schlimme Schl. 58, 5.

Sinai, zu sehen v. den Bergen um Jerusalem, 68, 10.

Sabäa, ein Theil des glückl. Arab. 72, 10.

Subject, welches ist es in zweideutigen Sätzen? 104, 4. Anm.

Sitzen zur Rechten, was es bedeute, 110, 1.

T.

Theokratie, histor. Entst. dieses Begriffes, 2. Inh. Anm. Fortdauer ders. durch Davids Nachkommen, ein Hauptdogma der Mess. Erwartungen, 69, 37.

Tischtuch der Orient., worin es bestehe, 69, 23.

Tanis, ein Theil von Aegypten, 78, 12.

V.

Verdienst der fortschreitenden religiösen Bildung 49. Inh. Anm.

W.

Weltmonarchie, jüdische, erste Spuren dieser Erwartung, 72, 11.

Wortbedeutungen, hebräische, die zu ihrer Erforschung nöthigen Grundsätze, Vorr. XXXVI. 1 — 42.

Z.

Zion, Hügel mit Davids Burg, 2, 6. 69, 37, von ihm beginnt Salomo zuerst s. Regierung üb. ganz Israel, Ps. 2. Inh., auch nach der Erbauung des Tempels auf Moriah, Ps. 2. Inh.

Zinse von Mitbürgern zu nehmen, verbot Mose, 37, 21.

Register.

א. u. ſ.

אָב 27, 9. 103, 13.
אָבַד 1, 6. 5, 7.
אֲבַדּוֹן 88, 12.
אָבָה לְ 81, 12.
אֵבוּשׁ 119, 6.
אֶבְיוֹן 9, 19.
אֲבִימֶלֶךְ 34, 1.
אַבִּיר 22, 13. 76, 6.
אֵבֶר 55, 7.
אֶבְרָה 91, 4.
אֲגַם 107, 35.
אֲדַדֵּם 42, 5.
אֱדוֹם 60, 2.
אֲדוֹמִי 52, 2.
אָדוֹן 105, 21. 2, 4. 110, 1.
אַדִּיר 8, 2. 16, 3. 126, 18.
אָדִיר 16, 3. (wahrſcheinl.)
אָדָם 8, 5.
אָהֵב 4, 3.
אַהֲבַת 116, 1.
אֲהוֹדֶנּוּ 28, 7.
אֹהֶל 15, 1.
אֹהָלוֹת 45, 9.
אַהֲרוֹן 115, 9.
אוֹבֵד 31, 13. 119, 176.
אוֹד Unglück 119, 4.
אוֹדֶה 42, 6.
אוֹיֵה 102, 13.
אֹיֵב 3, 8.
אוֹיָה 121, 5.
אוֹכֵל 101, 5.
אוּל 73, 4.
אֵיָל viell. ſo ſtatt אֱוִל 107, 16.
אֱוִלִים 107, 16.
אִוֶּלֶת 38, 6. 69, 6.
אוּשַׁע 18, 4.
אִם 117, 1.
אוֹן 78, 51. 94, 23. 105, 37. 109, 4.
אָוֶן 5, 6. 119, 33.
אוֹפִיר 45, 10.
אֹפֶל 11, 2.
אוֹצָרָה 33, 6.
אוֹר 32, 8. 4, 7. 44, 4.
אוּר 13, 4.
אוֹת 74, 4.
אָז 2, 5. 76, 8.
אֵזוֹב 91, 9.
אָזַי 124, 3.
אַזְכִּיר 77, 13.
אָזֵר 18, 33.
אֶזְרָח 37, 35.
אָח 119, 5. 48, 9. ach!
אָח 22, 23.
אָחוֹר 78, 66.
אֲחֻזָּה 2, 8.

אַחֲלַי 119, 5.
אַחֵר 40, 18. 127, 2.
אַחֲרוֹן 48, 14.
אַחֲרִית 37, 38. 109, 13. 73, 4.
אַחַת 62, 12.
אַטֶּה 49, 5.
אָטַר 69, 16. 58, 10.
אִי 72, 10.
אֹיֵב 3, 8.
אֵיד 18, 19.
אַיֵּה 42, 4.
אַיִל 114, 4.
אֱיָל 88, 5.
אַיָּלָה 18, 34.
אֱיָלוּת 22, 20.
אַיֶּלֶת 22, 1.
אֵימָה 55, 5.
אַיִן 3, 3.
אֵינֶמּוּ 73, 5.
אִישׁ 1, 1. אִישׁ וְאִישׁ 87, 5. אִישׁ לָשׁוֹן 140, 12.
אִישׁוֹן 17, 8.
אִישִׁים 141, 4.
אֵיתָן 74, 15.
אַךְ לְ 37, 8.
אָכַל 14, 4.
אָכֵן 31, 24.
אַל־מָה 10, 13.
אֵל 5, 5.
אַל 2, 5.
אֱלֹהַּ 10, 7.
אֵלֶּה 42, 5.
אֱלֹהִים 3, 3. 45, 7. 82, 1.
אָלַח 14, 3.
אַלּוּף 55, 14.
אֶלֶף 50, 10. 8, 8. 105, 8, 138, 1.
אֱלִיל 96, 5.
אֵלִים 29, 1.
אֵלֶם 31, 19.
אֵלֶם 58, 1.
אֲלֻמָּה 126, 6.
אַלְמָנָה 109, 10.
אִם 22, 10. 27, 9.
אִם 89, 32. εἰ 139, 19. 131, 2.
אֹם 117, 1.
אָמָה 86, 16.
אָמוֹט 13, 5.
אֱמוּן 12, 2.
אֵמִים 88, 16.
אִם לֹא 131, 2.
אֻמְלַל 6, 3.
אָמְנָם 58, 1.
אֲמַסֶּה 6, 7.
אָמַץ 18, 18. 80, 17.
אָמַר 4, 7.
אִמְרָה 119, 50. 73, 15.
אַךְ 62, 4. 116, 4. 164, 4. 119, 24.
אָנָּה 13, 2. 91, 10.
אֹנָה 91, 10.
אֱנוֹשׁ 8, 5.
אָנוּשׁ 69, 21.
אֲנָחָה 6, 7.
אֳנִי 104, 26.
אֳנִיָּה 48, 8.
אֲנָקָה 102, 22.
אֶנְקָה 12, 6.
אָנַשׁ 69, 21.
אֲסִיךְ 16, 4.
אָסִיר 68, 7.
אָסַף 26, 9. 50, 1. 73, 1. 74, 1.
אֶסַּק 139, 8.
אַף 2, 5. 16, 6.
אָפוּנָה 88, 16.

אֹפַן 88, 16.

אֲפַף 15, 5. 18, 5. 116, 3.

אֶפֶס 2, 8. 59, 14.

אָפֵס 77, 7.

אֲפִיק 18, 16.

אֶפְרוֹתַ 84, 4.

אֶפְרַיִם 78, 9.

אֶצְבַּע 8, 4.

אַצִּיעַ 139, 8.

אֶקֱוֶה 69, 21.

אָקוּם 95, 10.

אָרַב 59, 4.

אַרְבֶּה 78, 46. 105, 34. 109, 23.

אָרוֹן 132, 7.

אָרוּר 119, 21.

אֶרֶז 29, 5. 104, 16.

אֹרְחָה 8, 9.

אַרְיֵה 7, 3.

אֶרֶךְ 86, 15.

אֲרַם 60, 2.

אַרְמוֹנָה 48, 4. 124, 7.

אֶרֶץ Land, 2, 2. 16, 3.

אֲרֶשֶׁת 20, 3.

אִישׁ 11, 6. 18, 9.

אַשּׁוּר 17, 5. 37, 31. 83, 9.

אֶשְׁכָּר 72, 10.

אָשָׁם 5, 11. 34, 19. 16, 23.

אָשֵׁם 34, 22.

אַשְׁמוּרָה 90, 4.

אַשְׁמֻרָה 119, 149.

אַשְׁפָּה 127, 5.

אַשְׁפּוֹת 113, 7.

אֶשֶׁר 119, 31.

אָשַׁר 73, 1.

אַשְׁרֵי 1, 1. 119, 31.

אֵשֶׁת 128, 3. 58, 9.

אֶשְׁתּוֹלְלוּ 76, 6.

אֵת 47, 5.

אַתָּה 3, 4.

אִתָּנוּ 12, 5.

אֶתְקוֹטָט 119, 158.

אֶתְרוֹעַ 108, 10.

ב. ـڢـ. ب.

בְּ 3, 3. 37, 20. 118, 7.

בָּגַד 25, 3. Pi. 73, 15.

בֶּגֶד 45, 9. 22, 19.

בַּד 51, 6. 71, 16.

בָּדָד 4, 9.

בָּהָה 68, 15.

בָּהַל 90, 7. Pi. 2, 5.

בֶּהָלָה 78, 33.

בְּהֵמָה 8, 8.

בּוֹא 128, 8. ב' בְּמִשְׁפָּט 143, 2.

בּוּז 31, 19. 123, 3.

בּוּס 44, 6.

בֹּר 18, 21.

בּוֹר 7, 16.

בּוֹשׁ 6, 10. 22, 6.

בּוֹשׁ 119, 6. 127, 5. 31, 2.

בּוֹשָׁה 89, 46.

בָּזָה 22, 25. 31, 19. 69, 34. 118, 25.

בָּזוּי 22, 7.

בִּזֵּר 68, 31.

בְּחִיר 105, 6.

בָּחַן 26, 2. 11, 5. 66, 10.

בֹּחַן 7, 10.

בָּחַר 47, 5. 132, 13.

בִּטֵּא 106, 33.

בָּטַח 4, 6. 9, 11. 112, 7.
בֶּטַח 4, 9. 16, 9.
בֶּטֶן 31, 10.
בִּיָה 68, 5. (?)
בִּין 5, 2. 50, 22.
בִּישׁ 109, 29.
בַּיִת 5, 8. 114, 1.
בָּכָא 84, 7.
בְּכוֹר 89, 28.
בְּכִי 6, 9.
בַּל 10, 4. 16, 2.
בָּלָה 32, 3.
בִּלָּה 49, 15.
בַּלָּהָה 73, 19.
בְּלִי 19, 4.
בְּלִיַּעַל 18, 5. 41, 9.
בָּלַל 92, 10.
בָּלַם 32, 9. 69, 16.
בֶּלַע 52, 6.
בִּלַּע 35, 23. 55, 10.
בָּמָה 78, 58.
בֵּן 2, 7. ב׳ יְמִינִי
7, 1. ב׳ אָדָם
8, 5. בְּנֵי־אִישׁ
4, 3. 49. 36. 2,
10. ב׳קֹרַח 42, 1.
ב׳ אָדָם 137, 7.

בָּנָה 127, 1.
בַּעַד 3, 4.
בָּעַר 73, 22.
בָּעַר 2, 12. 18, 9.
בְּעַת 18, 5.
בָּצַע 10, 3.
בֶּצַע 30, 10. 115, 36.
בָּצַר 108, 11.
בַּצָּרָה 9, 10. 31, 9.
בָּקָר 27, 4.
בֹּקֶר 5, 4.
בְּקָרִים 73, 14.
בַּר Reinheit, 2, 11.
בָּרָא 51, 11. 148, 5.
בָּרַד 18, 13.
בָּרוּךְ 28, 3. 31, 22.
בְּרוֹשׁ 104, 17.
בָּרוּת 69, 21.
בַּרְזֶל 2, 9. 105, 19.
בָּרַח 3, 1. 57, 1.
בְּרִיחַ 107, 15.
בְּרִית 25, 10.
בֶּרֶךְ 16, 7.
בְּרָכָה 3, 9.
בָּרָק 18, 5. 97, 3.

בָּשָׁן 22, 13.
בָּשָׂר 16, 9. 27, 2. 50, 13. 65, 3. 145, 21.
בִּשֵּׂר 40, 10.
ב׳ בַּת עַיִן 17, 7.
ב׳ צִיּוֹן 9, 15.
צוֹר 45, 13.
בְּנוֹת יְהוּדָה 48, 12. ב׳ מְלָכִים 45, 10.
בְּתוּלָה 45, 15.

ג 3.

גַּאֲוָה 10, 2. 31, 19, 24.
גָּאוֹן 47, 5.
גָּאוּל 107, 2.
גֵּאוּת 17, 10.
גְּאֵיוֹן 123, 4.
גָּאַל 103, 4.
גֹּאֵל 19, 15. 119, 155.
גַּב 129, 3.
גִּבּוֹר 52, 3. 120, 4.
גְּבוּרָה 71, 16.

גְּבוּרֹת *δυναμεις*, 20, 7. 106, 2. 149, 3. 9.
גְּבַל 83, 8.
גַּבְנֻנִּים 68, 16.
גִּבְעָה 115, 16.
גֶּבֶר 40, 5.
גְּבֶרֶת 123, 1.
גַּג 42, 8. 102, 9.
גַּגָּה 129, 6.
גְּדוּד 18, 30. 65, 11.
גָּדוֹל 12, 4.
גְּדִיד 18, 30.
גֶּדֶל 150, 1.
גַּדֵּל 34, 4.
גְּדֻלָּה 145, 2. 6.
גְּדֻלּוֹת 145, 6. 7.
גָּדַע 75, 11. Pi. 107, 75.
גִּדֵּף 44, 17.
גָּדֵר 62, 4.
גְּדֵרָה 89, 41.
גּוֹבַהּ 10, 4.
גּוֹז 71, 6.
גּוֹחַ 22, 10.
גּוֹי 2, 1. 8. 33, 11. 18, 44.

גְּוִיָּה 110, 7.
גּוֹיִם 59, 6.
גּוֹל 37, 5.
גּוֹל 13, 5.
גֹּלֶם 139, 16.
גָּוַע 78, 16. 88, 16. 104, 29. 30.
גּוּר 5, 5. 15, 1. 39, 13. 105, 12. 59, 4.
גּוֹרָל 22, 19.
גֵּז 72, 6.
גָּזַל 35, 10.
גָּזַר 136, 13.
גֶּזֶר 136, 13.
גֶּחַל 18, 9. 141, 11.
גִּיל 2, 11. 14, 7. 31, 8.
גַּלְגַּל 77, 19.
גַּלֵּה 119, 18.
גַּם 8, 8. 14, 3. 78, 21.
גְּמוּל 94, 2.
גָּמוּל 103, 2. 131, 2.
גָּמַל 7, 5. 13, 6. 37, 8.
גָּמַר 7, 10. 12, 12.
גָּעַר 106, 9. 9, 6.

גָּעַשׁ 18, 7.
גֶּפֶן 105, 33.
גָּפְרִית 11, 6.
גָּרוֹן 5, 10. 69, 4.
גֵּרִים 73, 7.
גָּרַס 119, 20.
גָּרַר 140, 4.
גָּרַשׁ 34, 1.
גֵּרֵשׁ 78, 54.
גֶּשֶׁם 105, 32.
גִּתִּית 8, 1.

ד. ܕ. د.

דָּאַב 78, 10. 88, 9.
דָּאַג 38, 19.
דָּאָה 18, 11.
דִּבָּה 31, 14.
דְּבוֹרָה 118, 12.
דְּבִיר 28, 2.
דָּבַק 44, 26. 63, 8.
דָּבַר 15, 2. 31, 19. 119, 23.
דֶּבֶר 78, 51. 107, 20. 147, 15.
דִּבֵּר 2, 5.
דֹּבֵר 15, 2. 91, 4.

58, 4. 109, 3, 20. 63, 12.
דְּבֹרָה 110, 4. 118, 12. 127, 5.
דִּבְרֵי 65, 4.
דְּבַשׁ 19, 11. 119, 103.
דָּג 8, 9.
דָּגָה 105, 29.
דָּגַל 21, 6.
דָּדָה 42, 5.
דְּוַי 41, 4.
דּוּם 4, 5. 30, 12. 35, 16. 30, 13. 31, 19. 39, 3.
דּוּמִיָּה 22, 3. 29, 3. 62, 2. 65, 2.
דּוֹנַג 22, 5. 97, 4.
דּוֹר 109, 13. 33, 10.
דָּחָה 35, 5. 119, 13.
דְּחוּי 62, 4.
דָּחַח 36, 13.
דְּחִי 56, 14. 16, 10.
דַּיָּן 68, 6.
דִּין 76, 9.
דָּךְ 9, 10.
דַּכָּא 90, 3.
דִּכָּא 44, 20. 51, 10.
דָּכָה 10, 9.
דַּל 41, 2. 141, 3.
דִּלֵּג 18, 30.
דָּלָה 30, 2. 79, 8.
דָּלַל 143, 5. 41, 2.
דָּלַף 119, 28.
דָּלַק 10, 2.
דֶּלֶת 78, 22.
דָּם 5, 7.
דָּמָה 48, 10.
דֳּמִי 83, 2.
דִּמְיוֹן 17, 11.
דָּמִים 9, 13.
דָּמַם 4, 5.
דְּמָמָה 107. 29.
דֹּמֶן 83, 12.
דִּמְעָה 39, 13.
דֵּעָה 73, 11.
דֹּעַךְ 118, 12.
דֳּפִי 50, 20.
דֹּר 10, 6. 50, 20. 33, 10.
דָּרַךְ קֶשֶׁת 7, 13. 64, 5.
דֶּרֶךְ 1, 6. 2, 12. Heerweg.
דְּרוֹר 84, 4.
דָּרוּשׁ 111, 2.
דָּרַשׁ 9, 11. 14, 2. 34, 5. 109, 10. 111, 2.
דָּרַשׁ נֶפֶשׁ 142, 4.
דֶּשֶׁא 23, 2.
דָּשַׁן 22, 30.
דֶּשֶׁן 36, 9.

ה. H. h.

ה 13, 4.
הֶאֱזִין 5, 2. 55, 2.
הֶאָח 35, 20.
הֶאֱטִים 58, 6.
הֵאִיר 18, 29. 13, 4.
הֶאֱלִין 27, 12.
הֶאֱלִיף 144, 13.
הֶאֱמִיץ 27, 13.
הֵבִיא 33, 9. 43, 3.
הִבְאִישׁ 38, 6.
הִבְטִיחַ 22, 10.
הִבִּיט 33, 12. 10, 14. 22, 19. 80, 15.

הָבִין 32, 9.
הֵבִין 28, 5. 58, 10. 32, 9.
הִבִּיעַ 19, 3. 119, 171. 59, 8.
הֵבִישׁ 109, 29. 119, 31. 14, 6. 53, 6. 44, 9. 44, 8.
הָבֵל 62, 11.
הֶבֶל 31, 7. 116, 3. 144, 3.
הִבְלִיג 39, 14.
הִגְבִּיר 12, 5.
הָגַג 1, 2.
הִגְדִּיל 41, 10.
הָגָה 1, 2. 2, 1. 115, 7. 143, 5. 33, 27.
הֶגֶה 90, 9.
הֲגִיג 5, 2. 139, 4.
הִגִּיד 51, 17. 19, 2, 111, 6. 9, 12. 50, 6.
הִגִּיהַ 18, 29.
הֶגְיוֹן 19, 15.
הִגָּיוֹן 9, 17. 92, 5.
הִגִּיעַ 107, 17.
הִגִּיר 63, 11.
הֲגָרִים 83, 7.
הִדְבִּיר 18, 48.
הֲדוֹם 99, 5. 110, 1.
הִדִּיחַ 62, 5.
הֵדִין 7, 9.
הִדִּיר 16, 3.
הָדָר 20, 6.
הֲדָרָה 29, 2. 96, 9.
הִדְרִיךְ 25, 5. 107, 7.
הֲדֵךְ 45, 4, 5.
הוֹבִיל 60, 11.
הוֹבִישׁ 74, 15.
הוּבַל 45, 15.
הוֹד 20, 6.
הוֹדָה 6, 6. 7, 18.
הוֹדִיעַ 17, 11. 32, 5.
הַוָּה 5, 10. 38, 13. 52, 4.
הַוּוֹת 55, 11.
הוֹחִיל 42, 6.
תוֹחַל 38, 16. 130, 5.
הוּכָּה 102, 5.
הוֹכִיחַ 6, 2. 50, 8.
הוּלָּל 78, 63.
הוֹלֵל 5, 6. 29, 9. 73, 3. 87, 7.
הוֹמִיךְ 16, 5.
הוֹן 9, 14. 44, 13. 112, 3.
הוֹנָה 123, 4.
הוֹסִיף 10, 18.
הוֹסֵף 81, 16.
הוּסַר 31, 15.
הוֹפִיעַ 50, 2. 94, 1.
הוֹפֵךְ 105, 25.
הוֹצִיא 18, 20.
הוּצַק 44, 3.
הוֹרַג 44, 23.
הוֹרֵד 56, 8.
הוֹרָה 25, 8. 32, 5.
הוֹרִיד 59, 12.
הוֹרֵשׁ 44, 3.
הוֹשִׁיב 4, 9.
הוֹשִׁיעַ 3, 8.
הוֹשַׁע 86, 2.
הֻוְשַׁר 5, 9.
הוֹתֵת 62, 4.
הִזְכִּיר 20, 8. 38, 1. 45, 17.
הֶחֱזִיק 35, 2.
הֵחִיל 10, 5. 29, 8.
הֵחִישׁ 55, 9.
הֶחֱלִיף 102, 27.

הֶחֱלִיק 36, 3.
הֶחֱפִּיט 64, 7.
הֶחֱרַשׁ 32, 3.
הֶחֱשָׁה 39, 3.
הֶחֱשִׁיךְ 139, 12.
הַט 17, 6.
הָיָה 1, 3. 7, 3.
הַיּוֹם 2, 7.
הַיּוֹצֵר 33, 14.
הֵיטִיב 33, 3. 36, 4. 49, 19. 51, 20.
הֵיכָל 5, 8. 10, 7. 29, 9.
הֵימָן 88, 1.
הִכָּה 3, 8. 58, 10. 106, 13.
הִכְחִיד 83, 5.
הֵכִין 7, 14.
הֵכִיר 103, 16.
הַכְּלִים 44, 10.
הָכֵן 119, 133.
הִכְנִיעַ 81, 14.
הִכְעִיס 78, 57.
הִכְרִיעַ 17, 13. 18, 39. 78, 31.
הִכְרִית 34, 17.
הִכְשִׁיל 64, 9.
הִכְתִּיר 142, 8.
הֲלֹא 85, 6.
הִלְבִּין 51, 9.
הֲלוֹם u. הֲלֹם 73, 10.
הֲלִיכָה 68, 25.
הֵלִין 25, 14. 59, 16.
הֵלִיץ 119, 51.
הִלֵּךְ 1, 1. הִלֵּךְ בְּ 105, 41. 131, 1.
הִלֵּל 10, 3.
הִלְעִיג 22, 8.
הָמָה 39, 7. 42, 6. 46, 4. 59, 7.
הָמוֹן 37, 16. 42, 5.
הַמּוּתָה 116, 15.
הִמְטִיר 11, 6. 78, 23.
הֵמִיט 55, 4.
הֵמִיל 118, 10.
הֵמִיר 15, 4. 46, 3.
הֵמִישׁ 55, 12. 115, 7.
הֵמִית 37, 32.
הָמַם 18, 15.
הֵמֵס 68, 3.
הִמְסָה 147, 18.
הַמְעֵד 69, 24.
הֵמֵר 106, 33.
הִמְרָה 106, 7. 107, 11.
הִמְתִּיק 55, 15.
הַנְדֵּף 68, 3.
הִנְחָה 61, 3.
הֵנִיא 33, 9.
הֵנִיד 36, 12.
הִנִּיחַ 17, 14. 105, 14.
הֵנִיעַ 22, 8. 59, 12.
הֵנִיף 68, 10.
הִסְגִּיר 31, 9.
הָסִיד 12, 2.
הֵסִיךְ לְ 91, 4.
הִסִּיעַ 78, 26. 80, 9.
הֵסִיר 66, 20. 81, 7.
הִסְכִּין 139, 2.
הִסְעִיד 18, 36.
הֵסֵר 39, 11.
הִסְתִּיר 17, 17. 51, 11.
הֶעֱבִיר 78, 13.
הֶעֱוָה 106, 6.
הֶעֱטָה 109, 19.

הֵעִיר 35, 21. 78, 37.
הֶעֱלָה 30, 4. 40, 3.
הֶעֱלִים 10, 1.
הֶעֱמִיד 30, 8.
הֶעֱרִים 83, 4.
הֶעֱצִיב 78, 40.
הֶעֱשָׂה 107, 37.
הֶעֱשִׁיר 49, 17.
הִפְטִיר 22, 8.
הֵפִיחַ 10, 6. 12, 6.
הִפִּיל 22, 19. 73, 18.
הֵפִיק 140, 8.
הֵפִיץ 18, 15.
הֵפִיר 33, 9. 85, 4.
הָפַךְ 30, 12.
הִפְלָה 17, 7.
הִפְקִיד 31, 6.
הֵפֵר 85, 6.
הִפֵּשׁ 64, 7.
הִפְתִּיר 22, 8.
הִצְדִּיק 90, 5.
הִצָּה 60, 2.
הִצְהִיל 104, 15.
הִצִּיב 41, 13. 78, 13.
הִצִּיל 7, 2. 18, 1. 119, 43.
הִצִּיעַ 139, 8.
הֵצִיץ 72, 16. 90, 5.
הִצְלִיחַ 118, 23.
הִצְמִיד 50, 19.
הִצְמִית 18, 41. 54, 7. 94, 23.
הִצְפִּין 56, 7.
הֵקִים 107, 29.
הָקִיף 48, 13.
הִקִּיף 22, 17.
הֵקִיץ 3, 6. 17, 15. 35, 21. 44, 24.
הִקְנִיא 78, 59.
הִקְשָׁה 95, 8.
הִקְשִׁיב 5, 3. 17, 1.
הַר 2, 6.
הֶרֶב 51, 4.
הִרְבָּה 18, 36.
הָרַג 18, 46. 78, 47. 10, 8.
הִרְחִיב 18, 37. 119, 32.
הִרְחִיק 103, 12.
הֵרִיד 55, 3.
הֵרִים 66, 7.
הֵרִיק 18, 43.
הֵרִיעַ 41, 12. 47, 2. 106, 32.
הַרְנִין 32, 11. 81, 1.
הָרַס 28, 5.
הָרֵעַ 37, 8.
הֵרֵעַ 44, 3.
הָרַע 54, 7.
הִרְעִים 29, 3.
הִרְעִישׁ 60, 4.
הָרֶף 37, 8.
הִרְפָּה 138, 8.
הָרֵק 35, 3.
הָרָר 36, 7.
הֵרֵשׁ 28, 1.
הִרְשִׁיעַ 37, 33. 106, 6.
הָשֵׁב 40, 18.
הֵשִׁב 119, 58.
הִשְׁבָּט 37, 33.
הִשְׁבִּיחַ 65, 8.
הִשְׁבִּית 89, 45. 119, 119.
הִשְׂגָּה 73, 12. 119, 10.
הִשְׂגִּיחַ 33, 13.
הִשְׁחִית 14, 1. 57, 1.

הִתְעִיב 14, 1.
הִתְעוֹרֵד 21, 9.
הִתְעַנֵּג 37, 4.
הִתְעָרֵב 106, 35.
הִתְפָּרֵד 22, 15.
הִתְפַּתֵּל 18, 27.
הִתְקוֹטֵט 119, 158.
הִתְרֹעַע 60, 10. 65, 14.
הִתְרַפֵּס 68, 31.
הָתֵת 89, 41.

ו. א. ו.

וְ 2, 6. 18, 1. 87, 4.
ו 11, 5. 14, 4. 15, 4.

ז. י. ן.

זאת 7, 4. 102, 19.
זְבַח, זֶבַח 4, 6. 50, 5.
זְבַח 106, 38.
זֵד 86, 14.
זֵדִים 19, 14. 119, 21.
זֶה 78, 54.
זָהָב 19, 11. 45, 34.
זהר 19, 12.
*

הִשְׁתַּחֵת 42, 6.
הִתְאַוָּה 45, 12.
הִתְאַזֵּר 93, 1.
הִתְאַמֵּר 94, 84.
הִתְבּוֹנֵן 37, 10. 107, 44.
הִתְהַלֵּךְ 35, 14.
הִתְהַלֵּל 37, 7. 49, 7. 52, 3. 63, 12.
הִתְוָה 78, 40. (41?)
הִתְחַדֵּשׁ 103, 5.
הִתְחַמֵּץ 73, 21.
הִתְחַנֵּן 30, 9.
הִתְחָרָה 37, 1.
הִתְיַצֵּב 36, 5. 2, 2.
הִתִּיר 105, 20. 146, 7.
הִתְלוֹנֵן 91, 1.
הִתְמוֹגֵג 107, 26.
הִתְמַהְמֵהַּ 119, 60.
הִתְמֹלֵל 58, 8.
הִתַּמֵּם 18, 26.
הִתְנוֹדֵד 64, 9.
הִתְנַכֵּל 105, 25.
הִתְעַבֵּר 78, 21.
הִתְעַטֵּר 142, 4. 77, 4. 143, 4.

הֵשִׁיב 28, 4.
הִשִּׂיג 40, 13. 18, 38.
הֵשִׂים 107, 33. 35. 44, 14.
הֵשִׁיר 13, 6. 21, 12.
הֵשִׁית 13, 3. 12, 6.
ה׳ לֵב 62, 11.
הִשְׂכִּיל 2, 10. 36, 4.
הִשְׁכִּים 127, 2.
הִשְׁלִיג 68, 15.
הִשְׁלִים 119, 33.
הִשְׁלִיךְ 50, 17.
הַשְׁלֵךְ 55, 23.
הָשְׁלַךְ 22, 11.
הִשְׁמִיד 145, 20.
הִשְׁמִיעַ 49, 10.
הָשַׁע 39, 14.
הִשְׁפִּיל 18, 28. 75, 8.
הִשְׁקָה 60, 5.
הִשְׁקִיט 94, 13.
הִשְׁקִיף 14, 2. 6.
הִשְׁרִישׁ 80, 9.
הִשְׁתּוֹמֵם 143, 4.
הִשְׁתּוֹנֵן 73, 21.
הִשְׁתַּחֲוָה 29, 2.

זוּ 132, 13. 78, 8.
זוּב 78, 20. 105, 41.
זָוִיָּה 144, 12.
זוּלָת 18, 32.
זוֹמֵם 37, 12.
זוּר 54, 5. 78, 30.
זוֹרוּ 58, 4.
זֵידוֹן 124, 3.
זִיז 50, 11.
זַיִת 128, 3. 52, 10.
זָכָה 51, 6.
זִכָּה 73, 13. 119, 9.
זָכוּר 103, 14.
זָכַר 9, 13. 20, 4.
זֵכֶר 6, 6. 9, 7. 30, 6. 34, 7. 97, 4.
זֻלּוּת 12, 9.
זַלְעָפָה 119, 53.
זָמָה 17, 3.
זִמָּה 26, 9. 119, 150.
זָמַם 10, 2. 37, 7. 31, 14. 140, 8.
זָמַר 3, 1.
זִמֵּר 7, 18.
זִמְרָה 98, 5. 106, 27. 119, 54. 139, 4.
זִמְרָת 118, 14.
זַן 144, 13.
זָנָה 73, 27. 106, 39.
זָנַח 43, 2. 44, 10. 60, 3. 74, 1.
זַעַם 38, 4.
זָעַק 142, 2. 22, 6.
זִק 149, 8.
זָקֵן 107, 32. 37, 25.
זָקַף 145. 24.
זָר 44, 21. 54, 5.
זָרָה 106, 27. 139, 4.
זֵרָה 44, 13. 139, 4.
זְרוֹעַ 10, 15. 18, 35. 37, 17.
זְרוּעַ 97, 11.
זַרְזִיף 72, 6.
זָרַח 112, 4.
זָרִיף 72, 6.
זֶרֶם 90, 5.
זֹרֵם 77, 18.
זֶרַע 22, 24. 37, 25. 112, 2.

ح· خ· ـسـ· ه·

הֶאָח 40, 16.
חַבּוּרָה 38, 6.
חֶבֶל 18, 5. 6. 13, 5. 16, 6. 105, 11.
חִבֵּל 7, 15.
חָבַר 122, 3.
חָבֵר 119, 63. 45, 8.
חֶבֶר 58, 6.
חֹבֵר 58, 6.
חִבֵּשׁ 147, 3.
חַג 81, 4.
חָגַג 42, 5. 55, 18.
חָגַר 76, 1. 44, 4.
ח׳ גיל 65, 13.
חַד 57, 5.
חִידָה 20, 7.
חָדַל 49, 10.
חָדֵל 36, 4. 39, 5.
חֶדֶר 105, 30.
חָדַשׁ 33, 3. 40, 4.
חִדֵּשׁ 51, 13. 104, 30.
ח׳ שִׁיר 149, 1.
חוּג 107, 27.
חִוָּה 19, 3. 52, 9.
חוּז 107, 30.
חוּל 10, 5. 77, 7. 29, 8.

חֲלִי 41, 4.
חָלִיל 5, 1.
חֲלִיפָה 55, 20.
חָלַל 18, 5. 69, 27. 77, 11.
חָלָל 88, 6. 109, 22.
חִלֵּל 89, 32.
חַלָּמִישׁ 115, 8.
חָלַף 102, 27. חֲלַף 90, 6.
חָלַץ 60, 7. 116, 8.
חִלֵּץ 18, 20. 34, 7. 6, 6. 7, 5.
חָלַק 5, 10. 12, 3.
חֵלֶק 22, 19. 36, 3. 50, 18. 16, 5. 50, 18. 119, 56.
חִלֵּק 22, 19. 60, 8.
חֶלְקָה 73, 18.
חֲלַקְלַקּוֹת 35, 6.
חַם 39, 4.
חֶמְדָּה 106, 24.
חַמָּה 19, 7.
חָמָה 46, 6.
חֵמָה 37, 8. 6, 2.
חָמוּד 39, 12.
חָמָס 7, 17. 18, 49. 140, 2.

חַיָּה 33, 18. 41, 3. 143, 12.
חַיִּים 7, 6. 21, 5.
חַיִל 18, 33. 33, 15. 49, 12. 110, 3.
חֵיל 122, 7.
חִיל 48, 7. 96, 10.
חֵיק 35, 13. 79, 12.
חִישׁ 90, 10.
חִישָׁה 71, 13.
חַיְתוֹ 104, 20.
חֵךְ 119, 103. 137, 6.
חִכָּא 106, 13.
חִכָּה 33, 19. 106, 14.
חָכַם 19, 8. 49, 11. 58, 6.
חִכֵּם 119, 98.
חָכְמָה 107, 28.
חָכְמוֹת 49, 4.
חֵל 10, 10.
חֵלֶב 17, 10. 63, 6. 73, 7. 147, 14.
חֶלֶד 17, 14. 49, 2. 39, 6.
חָלָה 35, 13. 45, 13.
חִלָּה 119, 58.

חוֹלֵל 29, 9. 87, 7. 90, 1.
חוֹמָה 51, 20.
חוּן 69, 5. חוֹנֵן 113, 5.
חוּס עַל 72, 13.
חוּצָה, חוּץ 18, 43. 31, 12.
חוּשׁ 22, 20. 38, 23. 119, 60. 141, 1.
חָזָה 11, 4.
חָזוֹן 89, 20.
חָזַק 27, 13. 35, 10. 137, 12.
חָזֵק 18, 2.
חִזֵּק 64, 7.
חֵט 147, 14.
חָטָא 1, 1. 104, 35.
חֵטְא 51, 9.
חַטָּאָה 25, 7. 40, 7.
חָטַב 144, 12.
חִטָּה 147, 14.
חָטַף 10, 9.
חַי 18, 47. 38, 20.
חִיד 78, 2.
חִידָה 49, 5.
חַיָּה 50, 10. 81, 19.

חִמֵּץ 73, 21.
חֹמֶץ 69, 21. 71, 4.
חֲמֹר 46, 4. 19, 11.
חֵמַת 58, 5. 76, 11. 140, 4.
חֵן 45, 3.
חָנָה 53, 6. 34, 7.
חַנִּין 111, 4.
חֲנִית 46, 10. 57, 6.
חֲנֻכָּה 30, 1.
חִנָּם 109, 3.
חִנָּם 109, 3.
חֲנָמַל 78, 47.
חָנַן 4, 2. 30, 9. 37, 21.
חָנֵף 106, 38.
חֹנֶף 35, 16.
חָסֵד 23, 23. 34, 11.
חֶסֶד 12, 2. 52, 3. 4, 4. 5, 8.
חֲסָדִים 89, 50.
חָסָה 2, 12. 67, 2. ח' ב 7, 2.
חָסֵה 11, 1. 91, 4. 36, 9.
חָסִיד 86, 2. 12, 2. 16, 10. 18, 26. 4, 4. 19, 26. 30, 5. 32, 6.
חֲסִידָה 104, 17.
חָסִיל 78, 46.
חָסִין 89, 9.
חָסַם 39, 2.
חָסֵר 34, 11.
חֹסֶר 8, 6.
חָפָה 19, 6.
חָפַז 31, 23. 104, 8.
חִפֵּז 104, 7.
חֹפֶז 116, 11.
חָפַץ 51, 18.
חָפֵץ 5, 5. 51, 18. 111, 2.
חֲפֵץ חַיִּים 34, 13.
חֵפֶץ 1, 2. 107, 30.
חָפַר 7, 16. 34, 6. 35, 7. 71, 22.
חָפֵר 35, 4. 71, 22.
חָפַשׂ 64, 8.
חֹפֵשׂ 88, 6.
חֵץ 7, 14. 18, 15. 38, 3.
חָצֵב 29, 7.
חָצָה 55, 24. 119, 62.
חֲצִי 102, 25.
חָצִיר 37, 2. 129, 7.
חֹצֶן 130, 7.
חָצָץ 77, 18.
חָצֵר 10, 8.
חֲצֵרָה 84, 3.
חֹק 2, 7. 50, 16. 81, 5.
חֻקָּה 18, 23.
חָקַר 139, 2. 44, 22.
חָרֵב 106, 9.
חֶרֶב 7, 13. 22, 21. 17, 3.
חָרְבָה 9, 7. 109, 10.
חֶרְבוֹן 32, 4.
חֳרָבוֹת 109, 10.
חָרַג 18, 46.
חָרָה 18, 8. 37, 1.
חָרוֹן 2, 5. 58, 10.
חָרוּץ 68, 14.
חֶרְמוֹן 89, 14.
חָרֵף 106, 9.
חֵרֵף 42, 11. 44, 17. 57, 4. 74, 10. 89, 51.

חֹרֶף 74, 17. 120, 42.
חֶרְפָּה 15, 3. 22, 7. 31, 12.
חַרְצֻבָּה 73, 4.
חָרַק 113, 10. 35, 16. 37, 12.
חָרַשׁ 32, 3. 50, 3.
חֵרֵשׁ 28, 1. 35, 21. 38, 14.
חָרֶשׁ 22, 16.
חֹרֵשׁ 129, 3.
חָרַשׁ 129, 3.
חַשׁ 109, 24.
חָשַׁב 10, 2. 77, 7. 31, 2. 32, 2.
חָשֵׁב 73, 16. 119, 58.
חָשָׁה 28, 1. 39, 3.
חָשָׁה 107, 29.
חָשַׁךְ 19, 14.
חָשֵׁךְ 69, 24.
חֹשֶׁךְ 88, 12.
חֲשֵׁכָה 82, 5.
חֶשְׁכָּה 18, 12.
חַשְׁמַן 68, 32.
חָשַׂף 29, 9. 64, 9.
חָשַׁק 91, 16.
חֶשְׁקָה 18, 12.
חֶשְׁרַת 18, 12.
חָתָה 52, 7.
חָתָן 19, 6.
חָתַת 19, 6.

ט. ܛ. ط.

טָבַח 37, 14.
טִבְחָה 44, 23.
טָבַע 9, 16.
טָבֵעַ 69, 3.
טִהֵר 51, 4.
טָהוֹר 12, 7. 19, 10.
טֹהַר 89, 45.
טוֹב 4, 7. 25, 8.
טוּב 25, 7. 31, 20. 65, 5.
טוֹבָה 16, 2.
טְחוֹת 51, 8.
טִיט 18, 43.
טִירָה 69, 26.
טַל 110, 3.
טָלַל 37, 24.
טְמֵא 79, 1.
טָמַן 9, 16. 35, 7. 140, 6.
טַעַם 34, 1. 119, 66.
טָעַם 34, 8.
טֶפַח 39, 6.
טִפְחָה 39, 6.
טָפַל 119, 70.
טָפַשׁ 119, 70.
טרה 90, 1.
טֶרֶם 39, 14.
טָרַף 7, 3. 17, 12. 50, 22.
טֶרֶף 76, 5. 104, 21.

י. ܝ. ي.

יָאַב 119, 131.
יֶאְטַם 58, 5.
יָאַל 2, 5.
יֹאמְרוּךָ 139, 20.
יְאֹר 78, 44.
יֶאְשָׁמוּ 34, 22.
יָבֹא 78, 29.
יְבוּל 1, 3.
יְבוּל 85, 13.
יֵבוֹשׁוּ 127, 5.
יִבְחַר 25, 14.

יָבֵשׁ 22, 16. 90, 6. 102, 5.
יַבָּשָׁה 66, 6.
יַבֶּשֶׁת 95, 5.
יָגָה 119, 28.
יַגַּד 28, 2.
יָגוֹן 13, 3. 31, 11. 116, 4. 107, 39.
יָגוֹר 119, 39. 33, 17.
יָגוּרוּ 56, 7.
יְגִיעַ 109, 11.
יָגַע 69, 4.
יָגֵעַ 6, 7.
יָגֹר 5, 6.
יָד 8, 7. 121, 4.
יְדַבֵּר 41, 8.
יְדֵי 63, 11.
יָדִיד 45, 1. 84, 2.
יְדִידֹת 45, 1.
יָדִים 141, 6.
יָדַיִם 104, 25. יָדִין 110, 6.
יְדִיתוּן 77, 1.
יָדַע 4, 4. 14, 4. 37, 18. 69, 6.
יֵדַע יְהוָה 1, 6.

יָדְעוּ 82, 5.
יְדַשְּׁנֶה 20, 4.
יָהּ 94, 13.
יָהַב 29, 1. 55, 23.
יְהוָה 1, 2.
יְהוֹסֵף 81, 6.
יְהַלְּכוּ 104, 26.
יוֹדִיעַ 103, 7.
יוֹדַע 79, 10.
יוּטַל 37, 24.
יוֹלֵדָה 48, 7.
יוּלָּדוּ 78, 6.
יוֹם 20, 2.
יוֹמָם 1, 2. 55, 11.
יָוֵן 40, 3. 69, 3.
יוֹנָה 55, 7. 56, 1.
יוֹנֵק 8, 3.
יוֹצֵר 2, 9.
יוֹרֶה 25, 12.
יוֹשָׁב 39, 12.
יוֹשְׁבֵי 24, 1.
יְחֻבְּרְךָ 94, 20.
יָחֹגּוּ 107, 27.
יַחְגְּרָה 109, 19.
יַחַד 2, 2. 22, 21. 33, 14.

יָחֵד 86, 9.
יַחְדָּו = יַחְדּוּת 4, 9. 34, 4. 122, 3.
יְחִי 72, 15.
יָחִיד 25, 15.
יְחִידָה 35, 17.
יָחִילוּ 77, 17.
יַחֵל 31, 25. 33, 17. 119, 43, 49. 130, 7. 130, 5, 7.
יַחַם 51, 7.
יֶחֱם 51, 7.
יֶחֱמָה 51, 7.
יְחַפֵּשׂ 77, 7.
יֵט 40, 2.
יֵטַב 51, 20. 69, 31.
יִטֹּשׁ 78, 60. 94, 14. Vorr. XXXVIII.
יִיָּדַע 138, 6.
יַיִן 60, 5. 104. 15.
יַכֶּה 121, 5.
יִכּוֹן 140, 12. 89, 36.
יְכוֹנֵן 119, 75. 24, 3.
יָכֹל 13, 5. 21, 11. 40, 13. 139, 6.
יְכַלְכֵּל 112, 5.

יְכַסּוּמוֹ 140, 10.
יֶלֶד יָלַד 2, 7.
יֵלֵךְ, 39, 14. יֵלֵךְ 126, 6.
יֵלְכוּ 84, 8.
יְלֵל 78, 63.
יְלַפֵּת 74, 6.
יֶלֶק 103, 34.
יָם 24, 2. Westen, 107, 3.
יִמּוֹטוּ 140, 11.
יָמִיטוּ 140, 11.
ימי Unfall, 116, 2.
יָמִין 16, 8. 20, 7. 43, 4. 110, 1. 137, 9. 107, 3.
יַד יָמִין 118, 15.
יָמַךְ 16, 3.
יָנָה 74, 8.
יָנַח 119, 121.
יָנִי 141, 5.
יָסַג 7, 6.
יָסַד 2, 2. 24, 2. 8, 3.
יְסוֹד 137, 7.
יְסוּדָה 87, 1.
יָסַר 2, 10. 94, 10.
יִסֵּר 6, 2. 38, 2. 2, 10. 16, 7. 119, 19.
יָסֹר 118, 18.
יִסַּרְתָּ 39, 12.
יָעַד 1, 5.
יָעֵל u. יַעֲלָה 104, 18.
יַעֲלוּ 51, 21.
יַעַן 109, 16.
יָעַץ 1, 1. 16, 7. 32, 8.
יַעַר 104, 20. 132, 6.
יְעָרָה 29, 9.
יָפֶה 48, 3.
יִפּוֹל 91, 7.
יָפֵחַ 27, 11.
יְפֵיפִיָּה 45, 3.
יִפְּלוּ 45, 6.
יָצָא 19, 5. 109, 8. 121, 8. יָצֵא 41, 7.
יָצַב 2, 2. 35, 5.
יָצוּעַ 53, 7. 132, 3.
יָצוּק 41, 9.
יָצַר 104, 26.
יֵצֶר 103, 14.
יְצֻרוּ 139, 16.
יָקַד 102, 4.
יָקוּם 68, 2.
יָקוּשׁ 91, 3.
יִקַּח 49, 16.
יָקַץ 78, 65.
יָקָר 36, 8. 37, 20.
יָקַר 72, 14.
יְקָר 49, 13.
יָקֶר 37, 2.
יְקָרָה 45, 10.
יָקְשׁוּ 141, 9.
יָרֵא 15, 4. 31, 20. 103, 11. 112, 1.
יִרְאָה 5, 8. 55, 6.
יָרַד 7, 17.
יָרֵד 119, 136.
יָרְדוּ 119, 36.
יִרַדֹּף 7, 6.
יָרָה 11, 2. 64, 5.
יְרוֹמוּ 140, 8.
יָרֵחַ 8, 4. 72, 7.
יָרִיב 35, 1.
יְרִיעָה 104, 2.
יָרֵךְ 45, 4.

יַרְכָת 128, 3.
יְרֹעֵם 49, 15.
יַרְקִידֵם 29, 6.
יְרַקְרַק 68, 14.
יָרַשׁ 4, 8. 37, 9. 43, 4. 105, 44.
יְרֻשָּׁה 61, 6.
יְשִׁירוּ 106, 12.
יֵשׁ 7, 4.
יָשַׁב 9, 5. 26, 4.
לִימִין י׳ 110, 4.
יְשַׁוֵּד 91, 6.
יְשׁוּעָה 3,3. יְשׁוּעוֹת 28, 9.
יִשַׁי 55, 15.
יַשִּׁיא 89, 23.
יָשִׁיב 54, 6.
יְשִׁימוֹן 68, 8. 78, 40. 106, 14.
יְשִׁיתֵמוֹ 83, 13.
יָשָׁךְ 7, 11.
יָשֵׁם 68, 8.
יָשֵׁם 107, 35.
יְשַׂמַּח 21, 2.
יָשֵׁן 3, 6. 13, 4. 44, 24. 78, 65.
יַשַׁע 3, 8.

יֵשַׁע 50, 23.
יֶשַׁע 12, 6.
יָשָׁר 5, 9.
יָשָׁר 25, 8.
יְשֶׁרֶת 119, 128.
יִשְׁתְּקוּ 107, 30.
יִתְהַלָּךְ 39, 7.
יִתְחַלְּכוּן 12, 9.
יָתוֹם 10, 14. 109, 20.
יִתְיַצֵּב 5, 6.
יִתְלַחֵשׁ 41, 8.
יָתֹם 19, 14.
יֶתֶר 11, 2. 17, 15. 31, 24.

כ. כ. כ.

כְּאֵב 39, 3.
כֹּאֵב 69, 30.
כָּאָה 10, 10.
כָּאָה 109, 16.
כְּאַיִן 73, 2.
כָּארוּ 22, 17.
כָּבֵד 15, 4. 22, 24. 50, 15.
כָּבוֹד 19, 2. 30, 12.

כֶּבֶל 105, 17. 149, 8.
כַּבֵּס 51, 4.
כֹּהֵן 110, 4.
כֹּחַ 22, 16. 102, 24.
כּוֹכָב 8, 4.
כּוֹנֵן 40, 3.
כּוֹנְנֵהוּ 90, 17.
כּוֹס 8, 4. 9, 8. 11, 6. 23, 5. 102, 7.
כּוּשׁ 87, 4. 68, 32.
כּוֹשֵׁל 105, 37.
כּוֹשָׁלָה 68, 7.
כָּזַב 4, 3. 5, 7. 62, 5.
כִּחֵד 40, 11.
כִּחֵשׁ 18, 45. 66, 4. 109, 24. 19, 45. 81, 16.
כִּי אִם 1, 1.
כֹּל 1, 3. ganz 119, 160.
כֶּלֶב 22, 17.
כְּלָא 40,10. כְּלָאתִי 119, 101.
כָּלָה 31, 11. 74, 11. 73, 26.
כַּלָּה 59, 14.

כָּלֶה 84, 3.
כָּלוּ 72, 16. 37, 20. 102, 4. כָּלוּא 88, 9.
כְּלִי 7, 14. 2, 9.
כִּלְיָה 16, 7.
כְּלָיוֹת 139, 13.
כְּלָיֹת 7, 10.
כָּלִיל 51, 21.
כִּלְכֵּל 112, 5.
כָּלַל 50, 2.
כֻּלָּם 8, 8.
כְּלִמָּה 4, 3. 69, 8. 109, 29.
כַּמֶּה oder כַּמָּה 63, 2. 35, 17. 78, 40. 119, 84.
כְּמוֹ 50, 21. 58, 16.
כִּמְעַט 119, 87.
כֵּן 1, 4. 78, 21. 65, 10.
כַּנֵּד 33, 6.
כִּנּוֹר 33, 2.
כִּנִּים 105, 31.
כַּנֵּךְ 80, 16.
כָּנַע 106, 42.
כָּנַס 33, 6.
כָּנָף 36, 8. 57, 2. 139, 9. 17, 7.
כִּסֵּא 9, 6. 45, 7. 94, 20. 122, 5.
כִּסָּה 40, 11. 55, 6.
כֶּסֶה 81, 4.
כָּסוּ 80, 11.
כָּסוּי 32, 1.
כְּסִיל 49, 11. 92, 7.
כֶּסֶל 78, 6. 49, 14.
כִּסְלָה 84, 9.
כְּסָלִים 38, 8.
כֶּסֶף 12, 7.
כָּסַף 17, 12. 84, 84, 3.
כַּעַס 6, 8.
כָּעַס 112, 10.
כַּעַשׂ 39, 12.
כַּף 9, 17. 7, 4. 24, 4. 44, 21.
כָּפוּף 145, 12.
כְּפוֹר 147, 16.
כְּפִיר 17, 12. 91, 13. 94, 8. 104, 21.
כָּפַף 57, 7.
כִּפֵּר 78, 37.
כֹּפֶר 49, 8.
כַּר 65, 14.
כָּרָה 40, 7. 12, 9. 57, 7. 94, 13.
כָּרוּ 22, 17.
כְּרוּב 18, 11.
כְּרוּבִים 80, 2.
כִּרְסֵם 80, 14.
כָּרַע 20, 9. 72, 9.
כֶּרַע 35, 14.
כרר 103, 16.
כָּרַת 12, 4. 37, 9.
כַּשִּׁיל 74, 6.
כָּשַׁל 9, 4. 27, 2. 31, 11. 6, 9. 105, 37.
כָּשֵׁל 107, 12.
כָּתַב 97, 6.
כָּתוּב 149, 9.
כֶּתֶר 22, 13.
כָּתַת 89, 24. 102, 19.

ל. ܠ. ل.

לְ XXXIV. 72, 1. 20, 1.

*

לֹא 1, 1. לֹא־אִישׁ 22, 7.

לְאַת 68, 10.

לְאֹם 2, 1. 44, 3.

לֵאמֹר zu suppl. 2, 6. 71, 11. 59, 10. 66, 17. 110, 2. 103, 8. 107, 6. 110, 4. 126, 2. 132, 27.

לֵב 31, 13. 40, 13. 40, 13. ל׳ וָל׳ 12, 3.

לֵבָב 4, 5.

לְבַד 51, 6.

לְבוּשׁ 35, 13. 22, 19. 45, 14. 102, 27.

לְבוֹת 7, 10.

לְבִי 141, 4.

לָבִיא 57, 5.

לְבָנוֹן 28, 5.

לָבֵשׁ 65, 14. 93, 1.

לָבַשׁ 104, 1. 109, 18.

לְדָוִד nach Dav. 11, 1. 14, 1. 110, 1. 144, 1.

לְדוֹר 22, 30.

לָדִין 50, 4.

לֶהָבָה 105, 32.

לָהַט 57, 5. 83, 15. Pi. 97, 3.

לוֹ 4, 5.

לָוָה 37, 21.

לוֹהֵט 104, 4.

לוּז 49, 13.

לוּלֵי 27, 12. 94, 17. 129, 92. 124, 1.

לִוְיָתָן 74, 14. 104, 26.

לוּן 55, 8.

לוּעַ 22, 7.

לוֹעֵז 114, 1.

לְחִי 3, 8.

לְחֵךְ 72, 9.

לַחֵם 35, 1. 141, 4.

לֶחֶם 14, 4. 41, 10. 42, 4. 78, 25.

לֹחֵם 35, 1. 56, 2.

לַחַץ 42, 10. 43, 2. 44, 25. 106, 42. 56, 2.

לָטַשׁ 7, 13.

לַיְלָה 1, 2. 17, 3.

לֵילוֹת 16, 7. 134, 1.

לְכַד 35, 9. 59, 13.

לָכָה 80, 3.

לְכוּ 95, 1.

לָכֵן 16, 9. 78, 21.

לָמַד 18, 35.

לִמֵּד 25, 4. 60, 1. 34, 12.

לְמַד 51, 15.

לָמָּה 2, 1. 22, 2.

לָמוֹ 2, 4. 80, 8.

לְמַעַן 5, 9. 23, 3. 27, 10. 51, 6. 69, 19. 109, 16. ל׳ שְׁמוֹ 106, 9.

לָנֶצַח 44, 24. 74, 1.

לָעַג 2, 4. 22, 8. 44, 14. 123, 4.

לְעֻמַּת 21, 9.

לִפְנֵי, ל׳ שֶׁמֶשׁ 72, 16.

לֵץ 1, 1.

לָקוּם 37, 10.

לָקַח 18, 17.

לִקֵּט 104, 28.

לְשַׂדִּי 32, 4.

לָשׁוֹן 5, 10.

מ. מ. מ.

מִ 107, 39. 41. 109, 24. etwas von. 16, 4.
מְאֹד 6, 4. 31, 12. 46, 2.
מָאוֹר 90, 8. 74, 16.
מֵאָז 93, 2.
מֹאזְנַיִם 62, 10.
מֵאַיִן 121, 1.
מֵאִיר 19, 9.
מַאֲכָל 44, 13. 74, 14.
מַאֲלִיף 144, 13.
מֵאֵן 77, 3.
מָאַס 36, 5. 53, 6. 118, 22.
מַאֲרָב 10, 8.
מֵאֵת 66, 20. 22, 26. 109, 20. 4, 8.
מֵאִתָּה 22, 26. 66, 20.
מְבוֹא 104, 19. 113, 3.
מַבּוּל 29, 10.
מִבְטָח 40, 5.
מֵבִין 33, 14.
מִבַּלְעֲדֵי 18, 32.

מִבְצָר 89, 41. 108, 11.
מְבֹרָךְ 113, 2.
מְבֹרָכָיו 37, 22.
מַגְבִּיהִי 113, 5.
מַגְדִּיל 18, 51.
מִגְדָּל 144, 12.
מְגַדֵּל 48, 13.
מָגוֹר 31, 15.
מְגוּרָה oder מְגוֹרָה 34, 5.
מְגוּרִים 119, 54.
מְגִלָּה 40, 8.
מָגֵן 115, 9. 59, 12. 47, 12. 18, 3. 7, 11. 3, 4.
מַגֵּפָה 106, 29.
מִגַּר 89, 45.
מַד 109, 18.
מְדַבֵּק 22, 16.
מִדְבָּר 28, 8. 63, 1. 75, 7. 106, 10.
מְדֻבָּר 87, 3.
מְדַבֶּרֶת 12, 4.
מָדַד 60, 8.
מִדָּה 39, 5. 133, 3.
מַדְחֵפָה 140, 12.

מָדוֹן 80, 7.
מַה־מְּאֹד 21, 2.
מָהָה 119, 60.
מְהוֹלָל 102, 9.
מָהִיר 45, 2.
מְהֻלָּל 48, 2. 113, 3. 145, 2. 18, 4.
מַהֲמֹרָה 140, 11.
מֵהָעוֹלָם 41, 14.
מָהַר 16, 4.
מַהֵר 102, 3.
מְהֵרָה 31, 2. 37, 2. 147, 15. ἐν τάχει.
מוֹבָא 45, 15.
מוֹג 46, 7. 107, 26.
מוֹגֵג 65, 11.
מוֹדִיעַ 103, 7.
מוּזָר 69, 9.
מוֹט 55, 23. 121, 3.
מוֹט 10, 6. 15, 5. 46, 3. 60, 4.
מוֹלִיךְ 136, 16.
מוֹלֵל 90, 6.
מוּסָדָה 18, 16.
מוֹסֵרָה 2, 3.
מוֹסֵר 18, 8.
מוּסָר 50, 17.

מוֹסְרוֹת 107, 14.

מוֹסְרִים 116, 16.

מוּעָקָה 66, 11.

מוֹעֵד 74, 8. 104, 19.

מוֹעֵצָה 81, 13.

מוֹפֵת 71, 7. 78, 43.

מוֹקֵד 102, 4.

מוֹקֵשׁ 18, 6. 64, 6. 106, 35.

מוֹצָא 19, 7. 75, 7.
מ׳ בֹקֶר 65, 9.
מ׳ עֶרֶב 65, 9.

מוֹצֵא 119, 162.

מוֹרָא 9, 21. 76, 11.

מוֹרֶה 84, 7.

מוּשׁ 55, 12.

מוֹשִׁיב 68, 6.

מוֹשֵׁךְ 109, 12.

מוֹשֵׁל 22, 29.

מוֹשָׁעָה 68, 21.

מָוֶת 6, 6. מוֹת 9, 1.
מ־לַבֵּן 9, 1.

מוּת 48, 15.

מוֹתֵת 37, 7. 34, 22, 109, 16.

מִזְבֵּחַ 26, 6. 43, 4. 51, 21.

מִזְבָּל 49, 15.

מְזָוִים 144, 13.

מֵזַח 109, 19.

מְזִמָּה 10, 2. 37, 7.

מִזְמוֹר 3, 1. 48, 1. 75, 1.

מִזְרָח 50, 1. 107, 3. 113, 3.

מְחָא 98, 8.

מְחַבְּרֶיךָ 45, 8.

מָחָה 9, 6. 51, 3. 69, 29. 109, 13.

מָחוֹז 107, 30.

מָחוֹל 30, 11. 149, 4. 150, 4.

מְחוֹקֵק 60, 9.

מְחִיר 44, 13.

מְחִיתָּה 89, 41.

מְחַכֵּם 58, 3.

מַחֲלָה 53, 1.

מְחִלּוֹת 88, 1.

מַחֲמָא 55, 22.

מַחֲנֶה 27, 3.

מַחֲסֶה 14, 6. 46, 2. 61, 3.

מַחְסוֹם 39, 2.

מַחְסוֹר 34, 10.

מָחַץ 110, 6. 68, 24. 18, 39. XLII.

מֶחְקָר 95, 3.

מַחֲשָׁבָה 32, 10. 40, 6. 56, 6.

מַחְשָׁךְ 74, 20. 88, 7, 19. 143, 3.

מַטֶּה 110, 2.

מָטָט 16, 9.

מֵטִיב 119, 68.

מַטִּים 125, 5.

מָטָר 72, 6.

מֵי 23, 2.

מִי 4, 7. מִי־לִי 73, 25.

מִיַּד 49, 16.

מְיֻדָּע 31, 12. 55, 14. 88, 9.

מֵיחֵל 69, 4.

מֵיתִים 66, 15.

מִיט 140, 11.

מִיל 118, 10.

מַיִם 22, 15.

מֵימִים 105, 29.

מֵימִין 16, 8. 46, 4.

מָלַל 6, 3. 37, 2. 120, 4.
מְלַמֵּד 119, 99. 144, 1.
מָלַץ 119, 103.
מַלְקוֹחַ 22, 16.
מַלְתְּעָה 58, 7.
מִמֵּיהֶם 19, 5.
מַמְלָכָה 46, 7.
מִמֶּנּוּ 2, 3.
מֶמְשֶׁלֶת 103, 22. 114, 2.
מִמְשֶׁלֶת 136, 9.
מַן 61, 8.
מָן 61, 8. 78, 23.
מִן ,מֶן 2, 3.
מְנָאֵף 50, 18.
מָנָה 90, 12.
מִנֵּהוּ 68, 24. 147, 4.
מָנוֹד 44, 15. 95, 11.
מָנוֹחַ 116, 7.
מְנוּחָה 23, 2. 132, 8.
מָנוֹס 59, 17. 142, 4.
מִנְחָה 40, 7. 141, 2.
מְנוּחַי 116, 7.

מֵל ,מִלָּה 19, 5.
מְלֹא 24, 1. 50, 12.
מָלֵא 10, 7.
מִלֵּא 20, 5.
מַלְאָךְ 34, 7. 91, 11.
מְלָאכָה 73, 28.
מִלָּה 19, 5. 139, 3.
מַלְוֶה 112, 5. 37, 26.
מְלוּכָה 22, 29.
מְלוּשׁ 101, 5.
מֶלַח 60, 2.
מְלֵחָה 107, 34.
מִלְחָמָה 18, 35. 46, 10. 144, 1.
מְלַחֵשׁ 58, 6.
מִלֵּט 41, 2. 116, 5.
מֶלֶךְ 2, 2.
מָלַךְ 93, 1.
מַלְכוּת אֱלֹהִים 145, 9. 146, 10. 149, 3. 45, 7.
מַלְכֵי אֶרֶץ 2, 2.
מְלָכִים 48, 5.
מִלֵּל 106, 2.

מִיק 73, 7.
מִיר 106, 20.
מִירְדֵי 30, 4.
מִישׁוֹר 26, 11. 27, 10. 45, 7. 67, 5.
מֵישָׁר 19, 9.
מֵישָׁרִים 9, 9. 17, 2. 58, 2.
מֵיתָר 21, 11.
מַכֶּה 136, 10.
מַכְאֹב 38, 18. 69, 27.
מָכוֹן 33, 13. 89, 16, 104, 5.
מֵכִין 147, 8.
מַכִּיר 142, 4.
מָכַךְ 106, 43.
מִכְלָל 50, 2.
מִכְלָאָה 50, 9. 78, 70.
מַכְמָר 141, 12.
מַכְמוֹרִים 141, 12.
מָכַר 44, 13.
מִכְשׁוֹל 119, 165.
מִכְתָּב 32, 10.
מִכְתָּם 16, 1. 56, 1.
מַל 78, 47.

מְנַחֵם 69, 21.
מְנִי 65, 4.
מִנִּי 45, 9. 20, 4. 44, 12.
מִנִּים 150, 4.
מָנַן 68, 24. 150, 4.
מָנַע 20, 3.
מְנַצֵּחַ 4, 1.
מְנָת 11, 6. 63, 11.
מַס־עוֹבֵד 72, 14.
מֵסַב 140, 10.
מְסֻבָּל 144, 14.
מַסְגֵּר 142, 7.
מִסְגְּרָה 18, 46.
מַסָּה 6, 7. 95, 8.
מָסַךְ 105, 39. 102, 10.
מַסֵּכָה 106, 19.
מְסִלָּה 84, 6.
מָסַס 71, 7. 78, 43.
מִסַּעַר 55, 9.
מִסְפֵּד 30, 11. 40, 6.
מִסְתַּר 10, 8. 17, 12.
מִסְתְּתֵר 54, 2.
מַעַג 35, 16.
מַעְגָּל 23, 3. 65, 12. 140, 6.
מַעְגָּלָה 17, 5. 65, 12.
מָעַד 69, 25. 75, 3. 18, 37. 26, 1. 37, 31. מָעַד 69, 24.
מָעוֹג 35, 16.
מְעוֹדֵד 147, 6.
מָעוֹז 37, 39. 43, 2. 52, 9.
מְעַוֵּל 71, 4.
מֵעוֹלָם 119, 52.
מָעוֹן 26, 8. 68, 6. 27, 1. 31, 5. 68, 6. 71, 3. 90, 1.
מְעוֹנָה 76, 3. 104, 22.
מְעַט 2, 12.
מָעֵט 107, 39.
מְעִיל 109, 29.
מֵעַיִם 22, 15. 40, 9. 71, 6.
מַעְיָן 84, 7.
מַעְיְנוֹ 114, 8.
מַעַל 108, 5. 148, 4.
מַעַל 50, 4.
מַעֲלָה 120, 1.
מַעֲלָל 28, 4. 106, 39.
מָעֳמָד 69, 3.
מַעֲמָק 69, 3. 130, 1.
מְעַמֵּר 129, 7.
מַעֲנוֹת 129, 3.
מֹעֵצָה 5, 11.
מְעָרָה 57, 1.
מַעֲרָב 75, 7. 107, 3.
מַעֲשֶׂה 8, 4. 32, 5. 62, 13.
מַעֲשִׂים 45, 2.
מְעָרָה 57, 1.
מֵפִיק 144, 13.
מִפְּנֵי 55, 4.
מִפְעָלָה 46, 9. 66, 5.
מַפְרִיס 69, 31.
מִפְלָט 55, 9.
מֵץ 1, 4.
מָצָא 10, 15. 20, 8.
מַצָּה 73, 10. 75, 9.
מְצוֹא 32, 6.

מְצוּדָה 66, 11. 18, 3. 31, 3.
מִצְוָה 112, 1.
מְצוּלָה 69, 3. 107, 24.
מְצוּקָה 25, 17. 107, 6.
מָצוֹר 30, 22. 60, 1.
מַצִּיל 50, 22.
מְצִלּוֹת 68, 23.
מַצְלִיחַ 37, 7.
מַצְמִיחַ 104, 14. 147, 8.
מַצְמִית 69, 5.
מִצְעָד 37, 23.
מִצְעָר 42, 7.
מֵצָר 116, 3. 118, 5.
מִקְדָּשׁ 73, 17. 74, 7.
מַקְהֵל 26, 11.
מַקְהֵלוֹת 68, 27.
מָקוֹם 26, 8.
מָקוֹר 36, 10. 68, 27.
מֵקִים 113, 7.
מְקַלֵּל 37, 22.
מַקְרִן 69, 31.
מָקַק 38, 6. 73, 8.
מִקְשֶׁת statt מִקְשׁוֹת 141, 9.
מַר giftig. 64, 5. 45, 9.
מְרֻבָּב 144, 13.
מָרָה 5, 11. 78, 8. 106, 7.
מֶרְחָב 118, 5.
מֶרְחָק 138, 6.
מְרִיבָה 95, 8.
מָרוֹם 7, 8. 10, 5. 18, 17. 56, 3.
מָרוֹ 56, 4.
מִרְמָה 5, 7. 24, 4. 10, 7. 34, 14. 36, 4. 38, 13.
מֵרֵעַת 107, 34. 37, 1.
מַרְעִית 74, 1. 95, 7.
מַשָּׂא 38, 5.
מַשָּׂאָה 141, 2.
מִשְׁאָלָה 20, 6. 37, 4.
מֹשָׁב 1, 1.
מַשּׁאוֹת 74, 3.
מַשְׁבִּיחַ 65, 8.
מַשְׁבִּית 46, 10.
מִשְׁבְּצָה 45, 14.
מַשּׂוּאוֹת 73, 18.
מְשַׁוֵּעַ 72, 12.
מִשְׁבָּר 42, 8. 88, 8.
מָשׂוֹשׂ 48, 3.
מִשְׂגָּב 9, 10. 18, 3.
מָשָׁה 18, 17.
מָשַׁח 18, 17.
מָשִׁיחַ 2, 2. 20, 7. 105, 15.
מֵשִׁב 19, 8.
מִשְׁחָר 110, 3.
מָשַׁךְ 28, 3. 36, 11. 85, 5. 109, 12. 10, 9. 45, 8.
מֶשֶׁךְ 75, 9. 120, 5. 126, 6.
מִשְׁכָּב 4, 5. 36, 5. 41, 4.
מִשְׁכָּבָה 149, 5.
מַשְׂכִּיָּה 73, 7.
מַשְׂכִּיל 32, 1. 14, 2. 41, 2. 42, 1. 53, 1.
מִשְׁכָּן 26, 8.
מִשְׁכָּנָה 43, 3. 78, 28. 84, 2.
מָשָׁל 103, 19. 106, 41. 19, 14. 8, 7.

מָשָׁל 44, 15. 49, 5.
מִשְׁעָן 18, 19.
מִשְׁמַן 78, 31.
מִשְׁמָרִים 130, 6.
מִשְׁעֶנֶת 23, 24.
מִשְׁפָּחָה 22, 28. 96, 7. 107, 41.
מַשְׁפִּיל 113, 6. 147, 6.
מִשְׁפָּט 1, 5. 19, 10. 81, 5.
מִשְׁפָּטֶיךָ 72, 1.
מְשָׁרֵת 104, 4. 103, 21.
מֶתֶג 32, 9.
מְתוּגָה 119, 28.
מָתוֹק 19, 11.
מִתְהַלֵּל 97, 7.
מָתַי 6, 4. עַד מ׳ 6, 4.
מְתִים 105, 12. 115, 17. 17, 14. 26, 4. 106, 29. 115, 17. 143, 3.
מָתְנַיִם 66, 11.
מִתְנַקֵּם 8, 3.
מִתְעָרֶה 37, 35.
מִתְקוֹמֵם 17, 6.
מִתְרַפֵּס 68, 31.

נ. נ. נ.

נֹאד 119, 83. 33, 6.
נָאָה 23, 2. 65, 13.
נְאָה 23, 2.
נָאוָה 147, 1. 33, 1.
נָאוֹת 65, 13.
נֶאֱזָר 65, 7.
נֶאֱלָח 14, 3.
נֶאֱלָם 30, 19. 39, 3.
נְאֻם 36, 2.
נֶאֱמָן 19, 8. 100, 6.
נֶאֱסָף 35, 15.
נֹאֵף 50, 18.
נִאֵץ 74, 10. 10, 3.
נֵאֵר 89, 40.
נִבְהָל 6, 4. 30, 8. 48, 6. 90, 7.
נִבְזֶה 15, 4.
נָבַט 13, 4. 33, 12.
נָבִיא 51, 2. 105, 74, 9.
נָבָל 14, 1.
נָבֵל 1, 3. 37, 2.
נֶבֶל 33, 2.
נָבֵל 18, 46. 37, 2.
נְבֵלָה 79, 2.

נָבַע 94, 4.
נָבָר 18, 27.
נִבְרָא 104, 30.
נֶגֶב 126, 4.
נֶגֶד 5, 6. 51, 5. 22, 26. zum schlimmen 109, 15.
נֶגְדִּי 51, 5.
נָגִיד 76, 12.
נַגֵּן 33, 3.
נְגִינָה 4, 1. 6, 1.
נוֹגַהּ 18, 13.
נַגֵּחַ 44, 6.
נַגֵּן 33, 3. נֹגֵן 68, 27.
נָגַע 32, 6. 73, 5.
נֶגַע 38, 12. 39, 11.
נָגַף 89, 24. 91, 12.
נָגַר 63, 11.
נִגַּר 77, 3. 63, 11.
נִגְרַז 31, 23. 88, 6.
נֵד 33, 6.
נִדְבַּר 119, 23.
נָדַד 31, 12. 55, 8. 68, 13. נֹדֵד 55, 8.
נִדַּח 5, 11.

נַחֲלָה 2, 8. 28, 9. 33, 12. 47, 5. 69, 34. 124, 4.
נַחֲלַת 16, 6.
נְחִילָה 5, 1.
נִחַם 23, 4. 86, 17. 106, 45.
נֶחְמָד 19, 11.
נְחֵנִי 60, 2.
נֶחְפָּה 68, 14.
נֶחְפָּז 48, 6.
נִחַר 69, 4.
נַחֲרָה 74, 15.
נָחָשׁ 58, 5.
נֶחְשַׁב 44, 23. 88, 5.
נְחֻשֶׁת 107, 15.
נִחַת 38, 3. 65, 11.
נִחֵת 18, 35. 65, 11.
נָטָה 17, 11. 73, 2. 18, 10. נ׳עַל 21, 11. 104, 2.
נָטוּי 62, 4. 73, 2. 102, 13.
נָטַע 80, 9. 104, 17.
נָטַף 68, 9.
*

נָוֶה 68, 13.
נָוֵה 79, 7. 78, 16.
נוֹזְלִים 78, 16.
נוּחַ 128, 3.
נוּט 99, 1.
נוּם 76, 6.
נוּס 68, 2.
נוּעַ 59, 16. 107, 27. 109, 10. 141, 6.
נוֹעַד 48, 5.
נוֹעֵץ 71, 10.
נוֹף 48, 3.
נוֹקֵשׁ 9, 17.
נוֹרָא 45, 5. 47, 3.
נוֹשָׁע 33, 15.
נוֹתָר 106, 11.
נִזְהָר 19, 12.
נֵזֶר 89, 40. 132, 18.
נָחָה 5, 9. 43, 3. 23, 3. 27, 10.
נָחוּשׁ 18, 35.
נָחַל 82, 7. 69, 37. 5, 1.
נַחַל 18, 5. 36, 9. 74, 15.

נֶדַח 147, 2.
נָדִיב 51, 14. 83, 12. 145, 3. 47, 10. 107, 40. 51, 14.
נִדְכָּה 38, 9.
נִדְמָה 49, 13.
נִדַּף 68, 3. 1, 4.
נָדַר 16, 3. 76, 11.
נֶדֶר 22, 26. 50, 14. 36, 13. 81, 6.
נִהֵג 78, 26. 48, 15.
נִהֵל 23, 2. 31, 4.
נֶהְלַךְ 109, 23.
נַהֲמָה 38, 9.
נֶהְפַּךְ 32, 4. 78, 57.
נָהָר 34, 6. נָהַר 46, 3. 72, 8. 80, 12.
נְהָרָה 24, 2. 78, 16.
נוּב 62, 11. 92, 15.
נוֹגַהּ 18, 13.
נוּד 11, 1. 36, 12.
נוֹד 59, 9.
נוֹדָע 48, 4. 9, 16. 76, 2.

נָמַר 103, 9.
נָמַשׁ 27, 8. Vorr. XLV ff. XLVIII ff.
נִין 72, 16. 74, 8.
נִכְאָה 109, 16.
נִכְבָּדוֹת 87, 3.
נָכֶה 35, 15.
נָכוֹן 38, 18. 51, 12. 119, 5. 5, 10.
נִכְחַד 139, 15.
נכל 105, 25.
נִכְלָם 40, 15.
נִכְסַף 84, 4.
נֵכָר 18, 45. 81, 9. 103, 16. 137, 4.
נִכְרְתָה 37, 38.
נִלְאָה 68, 10.
נִלְוָה 83, 9.
נִלְחַם 109, 3.
נִמְאָס 58, 8.
נָמוֹג 75, 4.
נִמְכַּר 105, 17.
נִמְלַט 22, 6. 124, 6.
נָמֵס 22, 15.
נָמַס 97, 5. 111, 10.
נִמְצָא 46, 2.
נִמְשַׁל 28, 1. 49, 14.
נֵס 4, 7. 60, 6.
נָסָג 129, 5.
נִסָּה 26, 2. 35, 15. 19, 13. 78, 18. 95, 9.
נָסוֹג 44, 19.
נָסַח 52, 7.
נָסַךְ 2, 6. 106, 19. 16, 4.
נָסִיךְ 2, 6. 83, 12.
נִסְמָךְ 71, 6.
נָסַע 78, 26.
נִסְתָּר 19, 7.
נַעֲוֶה 38, 7.
נְעוּרִים 25, 7. 103, 5.
נֶעְזַר 28, 7.
נַעַל 60, 10.
נַעֲלָם 26, 4.
נוֹעַם 27, 4.
נֹעַם 90, 17.
נָעִים 16, 6. 147, 1.
נְעִימָה 16, 11.
נֶעְכָּר 39, 3.
נַעַר 25, 7. 119, 9.
נֹעַר 136, 15.
נַעֲרָץ 89, 8.
נָפִיג 38, 9.
נָפַל 5, 11.
נִפְלָאָה 9, 2. 26, 7. 40, 6.
נִפְלָאֹת 131, 1.
נִפֵּץ 2, 9. 137, 9.
נֶפֶשׁ 3, 3. 24, 4. 27, 11. 78, 18. 105, 23. 106, 16.
נֹפֶת 19, 11. 48, 3.
נִצָּב 39, 6. נ׳ בְּ 82, 1. 119, 89.
נֶצַח 13, 2. 9, 7.
נָצַח 4, 1.
נָצַל 33, 15. 7, 3.
נָצַר 12, 8. 31, 24. 119, 2. 25, 10.
נִצְּרָה 141, 3.
נִקָּה 19, 13.
נָקִי 10, 8. 24, 3. 106, 38.
נִקְלֶה 38, 8.
נָקָם 99, 8.

נְקָמָה 18, 48. 79, 10. 94, 1. 149, 7.
נָקַף 17, 9.
נִקֵּשׁ 38, 13. נ׳ לְ 109, 11.
נֵר 18, 29. 132, 17.
נִרְגָּן 106, 25.
נִרְדָּה 76, 7.
נָשָׂא 25, 1. 28, 2. 15, 3. נ׳ פָּנִים 81, 2. נ׳ יַד 134, 2. נ׳ כַּפַּיִם 119, 47.
נִשָּׂא 28, 9.
נָשׂוּא 32, 2.
נָשַׁב 147, 18.
נִשְׁבַּע 15, 4. 63, 12. 24, 4. נ׳ בְּ 102, 9.
נִשְׁבַּר 34, 19. 124, 6.
נִשְׂגַּב 139, 6.
נוֹשֶׁה 109, 11.
נִשְׁוָא 139, 20.
נְשִׁיָּה 88, 13.
נָשֶׁךְ 15, 5.
נִשְׁכַּח 31, 13.
נִשְׁמַד 37, 38. 83, 10. 92, 8.
נָשׂוּי 32, 1.
נָשִׂיא 135, 7.
נְשָׁמָה 18, 16. 150, 6.
נִשְׂמְחָה 66, 6.
נִשְׁמַט 141, 6.
נִשְׂעַר 50, 3.
נִשְׂעָרָה 50, 3.
נָשֶׁף 119, 147.
נָשַׁק 2, 12. 85, 11. 78, 9.
נָשַׁק 78, 21.
נֶשֶׁק 140, 8.
נֶשֶׁר 103, 5.
נשׁט XLVI.
נָתִיב 119, 33. 78, 50. 119, 105.
נָתַן 2, 8. 4, 8. 27, 11. 44, 13.
נָתַע 94, 9.
נָתַץ 52, 7. 58, 7.
נִתֵּק 2, 3.

ش. س. ܣ. ס.

סָבַב 17, 11. 48, 13.
סָבִיב 3, 7. 12, 9. 76, 11. 50, 3.
סְבִיבָה 27, 6. 44, 14.
סְבַךְ 74, 5.
סָג 14, 4.
סָגַג 35, 4. 40, 15.
סְגֻלָּה 135, 4.
סָגַר 17, 10. 35, 3.
סוֹבֵב 118, 10. 55, 11.
סוֹד 55, 15. 64, 3. 111, 1. 25, 16. 83, 4.
סֹךְ 10, 9. 27, 4, 5.
סוּכּוֹ 76, 3.
סוֹעַ 55, 9.
סוּס 32, 9. 20, 8. 147, 10.
סוּף 73, 19. 83, 14. 104, 29. 105, 8.
סוֹפָה 83, 15.
סוֹפֵר 45, 2.
סוּר 6, 9. 39, 10.

סוֹרֵר 66, 7. 68, 7. 78, 8.
סָחַר 91, 4.
סוֹחֵרָה 91, 4.
סְחַרְחַר 38, 11.
סֵטֶה 101, 3.
סִיג 119, 119.
סִיר 60, 10.
סִירָה 58, 10.
סָךְ 42, 5.
סֻכּוֹת 60, 8.
סָכַךְ 5, 12. 139, 13. 140, 8.
סֻכָּה 30, 21. 18, 12.
סָכַר 63, 12.
סָלָה 3, 3.
סָלָה 119, 118.
סָלַח 25, 11. 86, 5. 103, 3. 119, 118.
סַלָּח 86, 5.
סְלִיחָה 130, 4.
סָלַל 68, 5.
סֶלַע 18, 3. 40, 3. 104, 18.
סָמוּךְ 111, 8.
סָמַךְ 3, 6. 37, 17. 88, 8. 145, 12.
סֹמֵךְ 54, 6.
סָמַר 119, 120.
סָעַד 41, 4. 104, 15. 20, 3. 94, 18. 119, 116.
סֹעָה 55, 9.
סֵעֵף 119, 113.
סַעַר 55, 9. 83, 15.
סְעָרָה 107, 25. 148, 9.
סָפָה 40, 15.
סֵפֶר 40, 8.
סָפַר 48, 13.
סִפֵּר 2, 7. 22, 18. 44, 2. 119, 26. 9, 2. 19, 2.
סֻפַּר 22, 30.
סְפֹרָה 56, 9.
סְפֹרָה 71, 15.
סָקַק 139, 8.
סָר 14, 3.
סוֹרֵר 68, 7. 78, 8.
סָתַר 31, 21. 61, 5. 91, 1. 119, 114.

ע. ـ. ع. غ.

עָב 18, 12. 104, 3. 147, 8.
עָבַד 102, 23. 2, 11. 22, 30. 72, 11.
עֶבֶד 18, 1. 105, 6.
עֲבוֹדָה 104, 23.
עָבוֹת 2, 3. 118, 28. 129, 8.
עָבַר 17, 3. 18, 3. 73, 7. 8, 9. 37, 36. 38, 5. 81, 7.
ע' עַל 88, 17.
עֶבְרָה 78, 49.
עֵגֶל 29, 6. 68, 31.
עֲגָלָה 46, 10.
עַד־מָה 4, 3. 19, 10. 74, 9.
ע' מְהֵרָה 147, 10.
עוֹד 146, 9. 147, 6.
עָדָה 3, 4.
עֵדָה 1, 5. 111, 1. 7, 8. 22, 17. 68, 31. 74, 2. 78, 56.
עֵדוּת 78, 5. 19, 8. 25, 10. 60, 1. 119, 88.
עֵדוֹת 119, 2.
עֲדִי 103, 5. 32, 9.
עֲדֵי 147, 6. 103, 5.
ע' עֲבוּר 57, 2.

עֵדִים 27, 11.
עֵדֶן 36, 9.
עֲדָנִים 36, 9.
עוֹג 135, 11.
עוּגָב 150, 4.
עֹוד 119, 61.
עוֹד 84, 5. 104, 33. 146, 2.
עֲוִל 37, 28.
עָוֶל 7, 4.
עוֹלָה 20, 4. 50, 8. 40, 7.
עַוְלָה 119, 3. 37, 1. 43, 1.
עוֹלֵל 8, 3. 17, 14. 137, 8.
עוֹלָם 143, 3. 5, 12. 18, 51. 30, 7. ע׳ הַזֶּה 41, 14. ע׳ הַבָּא 41, 14. עוֹלָם Vorzeit, 143, 3.
עוֹלָמִים 106, 7.
עַוְלָתָה 92, 16.
עָוֹן und עוֹן 31, 10. 18, 24. 49, 6. 69, 28.
עוֹן helfen, 118, 5.
עוּף 18, 11. 55, 7.
עוֹף 50, 11.
עוֹר 35, 22. 59, 5.
עִוֵּר 146, 8.
עוֹרֵב 147, 9.
עוֹרֵר 80, 3.
עִוֵּת 119, 78.
עֹז 28, 8. 78, 4. 8, 3.
עֻזְמוֹ 89, 18.
עָזַב 16, 10. 22, 2. 27, 8.
עֱזוּז 24, 8. 78, 4.
עָזַז 9, 20. 27, 1.
עָזַר 10, 14. 21, 2.
עֵזֶר 20, 3. 89, 20.
עֶזְרָה 27, 9.
עֶזְרָתָה 44, 27.
עֵט 45, 2.
עָטָה 71, 13. 109, 19. 84, 7. 104, 2.
עָטַף 61, 3. 73, 6. 65, 14.
עָטַר 5, 12. 65, 14. 103, 4.
עִטֵּר 8, 6. 65, 12.
עֲטֶרֶת 21, 4.
עִיִּים 79, 1.
עַיִן 5, 6. 6, 8. 73, 7.
עִין 73, 7. 87, 7. 20, 2.
ע׳ דֹּאר, עֵין 83, 11.
עָיֵף 63, 2. 143, 6.
עִיר wachen, 73, 20. 9, 7. 30, 22. 48, 2. 60, 11. עִיר מוֹשָׁב 107, 8.
עָכַשׁ 140, 4.
עַכְשׁוּב 140, 4.
עַל 2, 6. wegen 142, 4. über = mehr 16, 2. vor, coram 16, 6. nach, secundum 6, 1. bei 1, 3. wider 2, 2. עַל־אֲשֶׁר 119, 49. עַל־לֹא 119, 136. עַל־כֵּן 1, 5. 45, 3.
עָלָה 78, 70. 47, 6. 62, 10. 74, 23.
עָלֶה 1, 3. 97, 9.
עָלַז 28, 7. 60, 8. 68, 5.
עָלֵז 28, 7. 60, 8. 94, 3.

עָלוּם 89, 46. 90, 8.
עָלַי 50, 5.
עָלֶיהָ 7, 8.
עֲלִיָּה 104, 3, 13.
עֶלְיוֹן 7, 18. 46, 5. 50, 14. 81, 6.
עֲלִיל 12, 7.
עֲלִילָה 14, 1. 66, 5. 9, 12. 99, 8. 103, 7. 141, 4.
עָלַם 10, 1. 26, 4.
עֲלָמוֹת 46, 1.
עַלְמוּת 48, 15.
עַלְמָה 68, 27.
עָלַץ 5, 12. 25, 2. 68, 4.
עַם 3, 7. 45, 13.
עִם 73, 5. 10, 22. ebenſo, wie. 106, 6.
עָמַד 10, 1. 112, 3. 19, 10. 1, 1.
עֹמֶד 50, 11. 55, 19.
עַמּוּד 99, 7.
עַמִּים 7, 9.
עָמִית 21, 9.
עָמָל 73, 5. 7, 15. 10, 7. 105, 44.
עָמֵס 68, 20.
עֵמֶק 60, 8. עֲמַק 92, 6.
עֹמֶר 147, 16.
עָנָה 88, 1. 105, 18.
עָנָה 3, 5. 118, 21. 4, 2. 13, 4. 20, 2. 35, 13. 38, 16. 147, 7. XLI. ſingen 119, 172.
עֻנָּה 119, 71.
עָנָו 10, 12. 76, 11.
עֲנָוָה 18, 36. 45, 5.
עֲנָוִים 25, 9. 23, 2. 34, 2.
עֱנוּת 22, 5.
עָנִי 14, 6. 9, 13. 34, 7.
עֲנִיֶּיךָ 72, 2.
עַנּוֹת 132, 1.
עָנָן 109, 7.
עָנָף 80, 11.
עֲנָק 73, 6.
עַפְעַפַּיִם 11, 4. 132, 5.
עָפָר 7, 6. 102, 18.
ע' מָוֶת 22, 16.
עֵץ 1, 3. 104, 16.
עָצַב 56, 6.
עֶצֶב 127, 2. 139, 24.
עַצָּבָה 147, 4.
עֲצַבֵּיהֶם 106, 33. 115, 4.
עַצֶּבֶת 16, 4.
עֵצָה 1, 1. 33, 10. 20, 5. 106, 13.
עָצוּם 10, 10. 35, 18. 135, 10.
עֵצוֹת 13, 3.
עָצַם 40, 13.
עָצֵם 38, 20.
עֹצֶם 139, 15. 38, 4.
עַצְמָה 34, 21. 51, 10.
עֲצָמוֹת 53, 6. 22, 18.
עָצַר 106, 30.
עֹצֶר 107, 39.
עָקֵב 49, 6. 56, 7.
עֵקֶב 40, 16. 119, 33. ע' רַב 19, 12.
עִקְּבָה 77, 20. 89, 52.

עָקָה 55, 4.
עֲקַלְקַלֹּת 125, 5.
עֲקֶרֶת 113, 9.
עִקֵּשׁ 100, 4.
עָרַב 119, 122.
עָרֵב 137, 2.
עָרֵב 30, 6. 55, 18. 59, 7. 141, 2.
עֶרֶב 104, 34. 119, 122.
עֹרֵב 78, 45. 105, 31.
עֲרָבָה 68, 5.
עָרַג 42, 2.
עָרָה 52, 4. 137, 7.
עָרַךְ 5, 4. 23, 5. 50, 21. 78, 19. 89, 7.
עֲרֹךְ 40, 6.
עֵרֶךְ 55, 14.
עָרִיץ 37, 35. 54, 5.
עַרְעַר 102, 18.
עֹרֶף 18, 41.
עֲרָפֶל 47, 2. 18, 10.
עָרַץ 10, 18.
עֶרֶשׂ 132, 3. 6, 7. 41, 4.

עֵשֶׂב 92, 8.
עָשָׂה 7, 4. 33, 5. ע׳ פְּרִי ποιεῖν καρπ. 1, 3. ע׳ חַיִל 60, 14.
עִשָּׂה 139, 15.
עָשׂוּי 111, 8.
עָשׁוּק 103, 6. 146, 7.
עָשׂוֹר 33, 2. 92, 3.
עָשִׁיר 45, 13. 49, 3.
עָשַׁן 80, 5. 74, 1.
עָשָׁן 18, 9. 104, 32.
עֹשֶׁק 72, 4.
עָשַׁק 105, 14. 119, 122.
עֹשֶׁק 62, 11. 73, 8.
עֹשֶׁר 52, 9. 65, 10. 112, 3.
עָשֵׁשׁ 31, 9. 11. 6, 8.
עֲשָׁשָׁה 31, 10.
עֶשְׁתֹּנָה 146, 4.
עֵת 1, 3. 10, 5. 69, 14. 104, 27.
עִתּוֹת 31, 16. 9, 10.
עַתָּה 2, 10. 27, 6.

עַתּוּד 50, 9.
עִתִּים 31, 16.
עִתָּם 81, 16.
עָתַק 31, 19. 6, 8. 75, 6. 94, 4.

פ. ܦ. ف.

פָּגַשׁ 85, 11.
פָּרָה 25, 22. 26, 11. 34, 22. 44, 24.
פְּדוּת 111, 9. 130, 7.
פֶּה 5, 10.
פּוּג 77, 3.
פּוּץ 68, 2.
פּוּר 33, 9. 85, 4.
פּוֹרִיָּה 128, 3.
פּוֹרֵק 7, 3.
פּוֹרֵר 74, 11.
פַּז 19, 11. 21, 4.
פִּזֵּר 53, 6. 112, 9. 89, 13. 147, 16.
פִּזַּר 112, 9.
פַּח 69, 23. 140, 6.
פָּחַד 14, 5. 64, 2. 27, 1.
פַּחַד 64, 2. 91, 5.

פַּחִים 11, 6. 10, 6.
פַּחַת 64, 2.
פִּימוֹ 17, 10.
פִּינוּ 126, 2.
פִּיפִיּוֹת 149, 6.
פִּיץ 18, 8.
פֶּלֶא 89, 6.
פֶּלֶג 46, 5. 65, 10.
פְּלָגִים 1, 3. 65, 10.
פַּלָּה 141, 7. 4, 4.
פֶּלַח 141, 7.
פַּלֵּט 17, 13. 18, 3, 49. 32, 7.
פְּלִיאָה 139, 6.
פִּלֵּל 4, 2. 5, 3. 106, 30.
פִּלֵּס 58, 3. 78, 50.
פַּלָּצוּת 55, 6.
פְּלֶשֶׁת 60, 10.
פֶּן 2, 11. 13, 4. 50, 22. 118, 22.
פִּנָּה 118, 22.
פָּנָה 80, 9. 46, 6. 25, 15. 90, 9.
פָּנִים 3, 1. 9, 4. 11, 6.
פְּנִימָה 45, 14.
פָּסָה 2, 9. 72, 16.
פִּסָּה 72, 16.
פַּסּוֹ 12, 2.
פְּסִיל 78, 58.
פֶּסֶל 97, 7.
פָּסַס 12, 2. 77, 7.
פֹּעַל 5, 6.
פְּעֻלָּה 17, 4. 29, 5.
פַּעַם 74, 3. 17, 5. 57, 7. 58, 11. 74, 3. 106, 43.
פְּעוֹר 106, 25. 119, 131.
פְּעָמִים 106, 43.
פָּצָה 66, 14. 144, 7.
פִּצֵּחַ 98, 4.
פַּצֵּם 60, 4.
פָּצַץ 22, 14.
פָּקַד 8, 5. 17, 3. 31, 6. 19, 9. 106, 5.
פְּקֻדָּה 109, 9.
פִּקּוּד 19, 9. 111, 7.
פָּקַח 146, 8.
פַּר 22, 13.
פֶּרֶא 104, 11.
פֶּרֶד 32, 9.
פָּרַח 92, 8.
פְּרִי 1, 3. 20, 11. 21, 10.
פָּרִיץ 17, 4. 60, 3.
פָּרַץ 89, 41.
פֶּרֶץ 144, 14. 106, 24. 106, 29.
פָּרַק 136, 24.
פּוֹרֵר 74, 13.
פָּרַשׂ 44, 21. פ' יָדַיִם 143, 6. 105, 39.
פָּרָשׁ 68, 15.
פֵּרַשׁ 143, 6.
פֶּשַׁע 5, 11. 32, 1. 25, 7. 36, 2. 51, 3. 107, 16.
פַּת 147, 17.
פְּתָא 116, 6.
פִּתְאֹם 64, 6, 8.
פִּתָּה 78, 36.
פִּתּוּחַ 5, 10.
פֶּתַח 24, 7. 38, 14. פ' חֶרֶב 37, 14.
פִּתֵּחַ 30, 11. 102, 22. 105, 20.
פָּתַח 24, 7.
פְּתִחָה 55, 22.

פְּתִי 19, 8. 119, 130.
פְּתַל 18, 27.
פֶּתֶן 58, 5.
פתת 147, 17.

צ. ﺹ ض. ص. ظ.

צֹאן 44, 13.
צֵאת 114, 1.
צָבָא 24, 9. 33, 5.
צְבָאוֹת 24, 10. 84, 9.
צְבָאָה 44, 11.
צָבַר 39, 7.
צַד 91, 7.
צָדַק 19, 10.
צַדִּיק 1, 5. 125, 3. 5, 12. 10, 3.
צֶדֶק 4, 2. 15, 2. 17, 1. 52, 6. 94, 15. 118, 19.
צְדָקָה 106, 31. 10, 6. 23, 5. 112, 3.
צֹהַר 91, 6.
צָהֳרַיִם 37, 6. 55, 15. 91, 6.
צוֹב 83, 8.
צִוָּה 44, 5. 7, 7. 33, 8. 42, 9. 111, 9.
צְוָחָה 144, 14.
צַוִּית 71, 3.
צוֹם 69, 11. aus Mangel. 109, 24.
צוּם 35, 13. 209, 24.
צוֹעַן 78, 12.
צוּף 19, 14.
צוּק 41, 9.
צוּר 28, 2. 89, 44. 18, 32. 18, 3. 27, 5. 28, 1. 73, 26. 49, 15. 139, 4.
צוֹרֵר 42, 11. 7, 5. 8, 3. 10, 5.
צְחִיחָה 68, 7.
צִיד 132, 15.
צִיָּה 63, 2. 78, 18.
צִיּוֹן 2, 6. 133, 3. 134, 3. 146, 10.
צִיִּים 72, 9. 74, 14.
צִיץ 92, 8.
צִיר 49, 15.
צֵל 17, 8. 102, 13. 121, 4.
צָלַח 1, 3. 45, 5.
צֶלֶם 73, 20.
צַלְמוֹן 68, 15.
צַלְמָוֶת 23, 4. 44, 20.
צֶלַע 35, 15. 38, 18.
צִלְצַל 150, 5.
צָמֵא 42, 3. 107, 5.
צָמָא 69, 22. 104, 11.
צִמְאָת 88, 17.
צָמַד 106, 28.
צָמָה 69, 5.
צָמַח 85, 12.
צֶמֶר 147, 17.
צמת 54, 7. 69, 5. 94, 23.
צְמִתֻת 119, 139.
צִנָּה 5, 12. 35, 2. 91, 4.
צֹנָּה 8, 8.
צִנּוֹר 42, 8.
צָעַד 18, 37. 68, 8.
צָעִיר 119, 141.
צָפָה 5, 4. 37, 32. 66, 7.
צִפָּה 5, 4.
צָפוֹן 83, 4.

*

צָפוֹן 48, 3. 31, 20. 89, 13.
צִפּוֹר 8, 8. 11, 1. 104, 17.
צָפַן 10, 8. 27, 5.
צְפַרְדֵּעַ 78, 45.
צַר 32, 7. 3, 2. 4, 2. 18, 7.
צָרָה 20, 2. 22, 12. 138, 7.
צָרוּף 119, 140.
צָרַף 12, 7. 17, 3. 105, 19.
צָרַר 129, 1.
צָרָתָה 120, 2.

ק. ܩ. ق.

קָאַת 102, 7.
קִבֵּץ 106, 47.
קָבַץ 102, 23. 106, 47.
קָבַר 79, 2.
קֶבֶר 88, 6.
קִדֵּם 17, 13. 18, 6. 21, 4. 119, 147.
קֶדֶם 44, 2. 74, 2. 119, 152.
קָדִים 48, 8. 78, 26.
קָדְקֹד 7, 17. 68, 22.
קָדַר 38, 8. 35, 14. 42, 10.
קֵדָר 120, 5.
קֹדֶשׁ 2, 6. 3, 5. 20, 3. 114, 2.
קָדֵשׁ 28, 8.
קְדֹשִׁים 16, 3.
קְהַל 22, 23.
קָהָל 35, 18.
קוֹדֵר 43, 2.
קַו 19, 5.
קִוָּה 25, 3. 52, 11. 119, 95.
קֹוֶה 37, 9.
קִוָּה 39, 8. 40, 2.
קַוֵּה 27, 13.
קִוִּיתִי 130, 5.
קוּט 95, 10.
קוֹל 18, 14. 28, 4.
קוּם 1, 5. 3, 8. 23, 3. 52, 5.
קוֹמָה 7, 7.
קוּץ 118, 12.
קוּץ 35, 22. 17, 15.
קוּר 36, 10.
קוּשׁ 91, 3.
קָטַב 91, 5.
קְטֹרֶת 141, 2. 66, 15.
קָטַט 119, 158.
קָטֹן 104, 25. 115, 11.
קִיטוֹר 148, 8. 119, 83.
קִיץ 3, 6.
קַיִץ 32, 5. 74, 17.
קִיר 104, 3. 62, 4.
קָלוֹן 83, 17.
קִישֹׁן 83, 9.
קָלַל 62, 5.
קְלָלָה 109, 17.
קֶלֶס 79, 4. 44, 14.
קָם 3, 2.
קָמֵינוּ 44, 8.
קֵן 84, 4.
קִנֵּא 37, 1. 73, 3.
קָנָה 74, 2. 139, 13.
קָנֶה 68, 32.
קִנְאָה 69, 10. 79, 5. 119, 139.
קִנֵּן 104, 17.
קִנְיָן 104, 24. 105, 22.

קָפַץ 77, 10. 107, 42.
קֵץ 39, 5. 119, 96.
קָצֶה 19, 5. 46, 10. 61, 3. 135, 7.
קֶצֶו 48, 11. 65, 6.
קְצִיעָה 45, 9.
קְצִיר 80, 12.
קֶצֶף 38, 2. 102, 11.
קִצֵּץ 46, 10. 129, 4.
קִצֵּר 102, 25.
קָצַר 126, 5.
קָרָא 3, 5. 14, 4. 49, 12. 50, 4.
קְרָאָה 25, 18.
קָרֵב 119, 150.
קְרַב 27, 2.
קֶרֶב Herz, 103, 1. 64, 7. 5, 10. 49, 12.
קִרְבָה 69, 19.
קָרְבָה 73, 28.
קָרָה 104, 3.
קַרְדֹּם 74, 5.
קָרָה 147, 18.
קָרוֹב 15, 3. 145, 18.
קָרַח 42, 1.
קֹרַח 42, 1.
קָרַח 147, 17.
קֶרֶן 148, 12. 22, 22. 112, 9.
קְרָנָה 118, 28.
קַרְסֹל 18, 37.
קָרַע 35, 15.
קָרַץ 35, 19.
קָשַׁב 5, 3.
קָשָׁה 60, 5.
קֹשֶׁט 60, 6.
קָשׁוּב 130, 2.
קֶשֶׁת 91, 3. 44, 8. 46, 10.

ר. z. ſ.

רָאָה 4, 7. ב 112, 8.
רְאֻת 90, 11.
רָאוּת 63, 3.
רְאִי 45, 11.
רְאֵים 92, 10.
רְאֵם 29, 6.
רֹאשׁ 69, 21. 110, 7. 3, 4.
רָאשׁ 141, 5.
ר׳ רִאשׁוֹן 79, 8.
לְיַד 110, 4.
רֵאשִׁית 105, 37. 111, 10.
רַב 3, 2.
רֹב 5, 8. 18, 17.
רִב 89, 51.
רָבַב 3, 2.
רְבָבָה 3, 7.
רָבָה 16, 4. 78, 15.
רַבָּה 78, 15.
רַבּוֹת 106, 43.
רְבִיבִים 65, 11.
רָבַע 139, 4.
רָבַץ 23, 2. 104, 22.
רַבַּת 120, 6. 123, 4. 128, 1. 65, 10.
רָגַל, רָגָל 15, 3.
רֶגֶל 8, 8. 47, 4.
רָגַז 4, 5. 18, 8. 99, 1.
רִגְמָה 68, 28.
רָגַן 106, 25.
רָגַע 35, 19.
רֶגַע 6, 11. 30, 6. 73, 19.
רָגַשׁ 2, 1.

רֶגֶשׁ 55, 15.
רִגְשָׁה 64, 3.
רָדַד 144, 3.
רְדֵה 68, 28. 72, 8. 49, 15. 110, 3.
רְדוֹף 38, 22.
רָדַף 7, 2. 30, 16. 37, 28. 109, 16.
רֶדֶת 30, 10.
רָהָב 40, 5. 90, 10.
רֹהַב 90, 10.
רַהַב 87, 4. 89, 12.
רוֹב 35, 1.
רוֹגְנִים 106, 25.
רְוָיָה 65, 11.
רוּחַ 11, 6. 33, 5. 104, 4. 1, 4. 103, 15.
רְוָיָה 23, 5. 66, 12.
רוּם 3, 4. 13, 3. 18, 47.
רוֹמֵם 18, 49. 30, 2. 99, 5.
רוּמָה 21, 12.
רוֹמָם 66, 16.
רוֹמְמוֹת 149, 6.
רוֹעַ 28, 4.

רוּעַ 49, 15. 108, 10.
רוּץ 18, 30. 19, 6. 59, 5. 119, 32. 147, 15.
רוֹקַע 136, 6.
רוּשׁ 34, 11.
רָזוֹן 106, 15.
רֶזֶל 105, 18.
רוֹזְנִים 2, 2.
רְחֹב 55, 12.
רָחָב 4, 2.
רְחָבָה 119, 45.
רָחוֹק 10, 1. 22, 2. 23, 6.
רָחַם 18, 2.
רַחוּם 78, 37.
רֶחֶם 26, 11. 22, 12. 110, 3.
רִחַם 102, 14.
רַחֲמִים 106, 46.
רָחַץ 60, 10. 26, 6. 73, 13.
רָחֹק 65, 6. 38, 12.
רָחַשׁ 45, 2.
רִיב 18, 44. 31, 15. 21. 35, 24. 43, 1.
רִיבֵי עָם 18, 44.

רִים 37, 20. 50, 11.
רִיק 4, 3. 2, 1. 73, 13.
רֵיקָם 7, 5. 25, 3.
רְאִתָה 10, 14.
רָכַב 18, 11. 66, 12.
רֶכֶב 20, 8. 76, 7. 30, 21.
רֹכֵב 68, 5.
רְכוּב 104, 3.
רֹכֶס 31, 21.
רָם 113, 4. 138, 6.
רְמִיָּה 32, 3. 52, 4. 101, 7. 120, 2.
רָמִים 22, 22. 120, 2.
רָמַס 7, 6. 68, 31.
רָמַשׂ 104, 20.
רֶמֶשׂ 104, 25.
רֹמֵשׂ 69, 35.
רֹן 32, 7.
רִנָּה 17, 1. 30, 7. 47, 2.
רָנִּי 32, 7.
רִנֵּן 21, 6. 32, 11. 33, 1. 5, 12. 51, 16.
רְנָנָה 63, 6.

רֶסֶן 32, 9.
רַע 12, 3.
רָע 7, 5. 23, 4.
רָעָב Schrecken, 33, 18.
רָעֵב 34, 11. 50, 12. 107, 5.
רְעָבוֹן 37, 19.
רָעַד 104, 32.
רְעָדָה Ueberfluß 2, 11. Zittern 48, 7.
רָעָה 49, 15. 34, 20. 15, 3. 27, 5. 28, 3.
רֵעֶה 45, 15.
רֹעֶה 23, 1.
רָעוֹת 88, 3.
רַעַם 77, 19. רָעַם 96, 11.
רַעֲנָן 52, 10. 92, 10. 37, 36.
רָעַע 2, 9.
רָעַף 65, 12.
רַעַשׁ 18, 8. 46, 4.
רָפָא 6, 3. 30, 3. 147, 3.
רְפָא 88, 11.
רִפֵּס 68, 31.
רַץ 68, 31.
רָצַד 68, 17.
רָצָה 49, 14. 44, 4. 102, 15.
רָצוּ 102, 15.
רָצוֹן 40, 9. 5, 13. 19, 15. 103, 22. 145, 16.
רָצַח 62, 4.
רֶצַח 42, 11.
רָצַץ 74, 13. 68, 31.
רַק 32, 6. 91, 8.
רָק 32, 6. 91, 8.
רָקַד 29, 6. 94, 4. 114, 4.
רָקַם 45, 14.
רֻקַּם 139, 15.
רָקַע 136, 6. 150, 1.
רָקִיעַ 19, 2. 104, 3. 136, 6. 150, 1.
רָשׁ 82, 3.
רָשׁוּ 34, 11.
רָשָׁע 1, 1. m. folg. מ׳, 18, 22.
רַשַׁף 76, 4.
רֶשֶׁף 76, 4. 78, 48.
רָשָׁע 1, 1. Beleidiger, Schlechthandelnder 9, 6. 10, 4.
רֶשַׁע 45, 8. 125, 3.
רֶשֶׁת 9, 16. 31, 5. 10, 9. 37, 24. 57, 6.
רֶתֶם 120, 4.

ש. ش. س. ث.

שֶׁ 122, 3. 123, 2. 124, 1. 144, 15. 146, 3.
שָׁאַג 22, 2. 104, 21.
שְׁאָגָה 22, 2. 32, 3.
שֹׁאָה 35, 8.
שָׁאוֹן 40, 3. 74, 23. 65, 8. 74, 22.
שְׁאוֹל 16, 10.
שְׁאֹל 6, 6. 9, 18.
שָׁאַל 105, 40. 2, 8. 35, 12.
שָׁאָן 65, 8.
שַׁאֲנָן 123, 4.
שָׁאַף 56, 2. 119, 131.
שְׁאָר 73, 26. 78, 20.
שְׂאֵת 61, 5. 89, 51.
שְׁבָה 68, 19.
שְׁבוּעָה 105, 9.

שָׁבוּר 147, 3.
שְׁבוּת 14, 7. 85, 2. 126, 4.
שֶׁבַח 63, 4. 89, 11. 145, 3.
שֵׁבֶט 2, 9. 23, 4. 45, 7. 74, 2.
שְׁבִית 14, 7. 126, 4.
שַׁבְלוּל 58, 9.
שִׁבֹּלֶת 69, 3.
שֹׂבַע 16, 11.
שֶׁבַע oft, 119, 164.
שָׂבֵעַ 63, 5. 104, 13. 123, 2.
שִׁבְעָתַיִם 12, 7. 79, 12.
שְׁבַקְתָּנִי 22, 2.
שָׁבַר 3, 8. 10, 15. 37, 15.
שִׁבֵּר 3, 8. 105, 33.
שֶׁבֶר 60, 4. 119, 116. 146, 5.
שִׂבֵּר 3, 8. 104, 27. 119, 166. 74, 11. 145, 15.
שֶׁבֶת 23, 6. 27, 4. 33, 13. 113, 5. 127, 2.
שְׂגַּב 20, 2. 69, 30. 91, 15. 107, 41.
שְׁגִיאָה 19, 13. 32, 3.
שִׁגָּיוֹן 7, 1.
שֹׁגֵג 119, 67.
שָׁגָה 73, 12.
שָׁגָה 22, 118. 119, 10.
שֵׁגָל 45, 10.
שַׁד 22, 10.
שֹׁד 12, 6.
שָׁדַד 17, 9.
שָׁדוּד 137, 8.
שַׁדְי 8, 8. 32, 4.
שָׂדָי 50, 11. 96, 12. 132, 6.
שֵׁדִים 106, 37.
שהה 124, 1.
שׁוֹא 89, 10.
שָׁוְא 12, 3. 23, 4. 26, 4. 108, 13.
שָׁוְא 60, 13. 89, 23. 139, 20.
שׁוֹאָה 35, 8. 63, 9.
שׁוּב 6, 5. 9, 18. 19, 8. 85, 2.
שׁוֹבֵב 23, 3.
שׁוּבָה 7, 8.
שׁוֹגֶה 119, 118.
שׁוֹד 91, 5. 106, 37.
שִׁוָּה 16, 8. 18, 34. 20, 6. 21, 6. 119, 30. 131, 2. ש' עַל 89, 20.
שׁוּחַ 10, 10. 35, 14. 44, 26. 119, 15.
שׁוֹחֵחַ 143, 5.
שִׁוַּע 18, 7. 22, 25. 30, 3. 119, 148.
שֶׁוַע 5, 3.
שַׁוְעָה 18, 7. 145, 9.
שׁוּעָל 63, 11.
שׂוּם 40, 5. 74, 4. ש' לֵב לְ 48, 14. ש' תַּחַת 109, 5.
שׁוּף 139, 11.
שׁוֹפָר 47, 6.
שׁוּק 147, 10.
שׁוֹקֵק 65, 10. 107, 9.
שׁוּר 13, 6. 18, 30. 92, 12.

שׁוֹרֵר 5, 9. 56, 3.
שׁוּשׁ 19, 6. 40, 16. 119, 14.
שׁוֹשַׁן 45, 1. 60, 1. 69, 1.
שׁוּת 3, 7. 8, 7. 12, 6. 101, 3.
שְׁחָה 6, 7.
שָׁחָה 35, 14.
שֹׁחַד 15, 5. 26, 9.
שָׁחוּ 5, 8. 45, 13.
שַׁחַת 38, 7. 107, 39. 42, 6.
שְׁחִיתָה 107, 20.
שַׁחַל 91, 13.
שָׂחַק 2, 4. 18, 43.
שַׁחַק 18, 12. 36, 6. 57, 10. 78, 22. 89, 7.
שָׁחַק 37, 13. 52, 8.
שַׁחַר 22, 1. 57, 9. 139, 9.
שִׁחֵר 63, 1. 78, 36.
שַׁחַת 7, 16. 9, 16. 16, 10. 30, 10. 94, 13.
שָׁחַת 13, 1. 49, 10.
שָׁט 40, 5. 101, 3.
שִׁטַּח 88, 10.
שָׂטַם 55, 4.
שָׂטָן 38, 21. 71, 13. 109, 4.
שָׁטַף 69, 3. 78, 20. 124, 4.
שֶׁטֶף 32, 6.
שַׁי 68, 31. 76, 11.
שִׂיבָה 126, 1.
שֵׂיבָה 71, 18.
שִׂיחַ 55, 3. 18. 64, 2. 69, 13. 77, 4.
שִׂיחָה 57, 7.
שִׁיר 33, 3. 75, 2.
שֹׂךְ 120, 5.
שַׁיִת 73, 6.
שִׁית 73, 6. 83, 12.
שָׁכַב 3, 6. 41, 9.
שָׂכָה 73, 7.
שֶׁכֶו 30, 7.
שְׁכֹל 35, 12.
שָׁכַח 9, 13. 10, 11. 50, 22.
שָׁכֵחַ 9, 18.
שֶׁכֶם 21, 11.
שְׁכֶם 60, 8.
שִׁכְמָה 78, 47.
שָׁכֵן 7, 6. 15, 1. 31, 12. 44, 14.
שָׁכָר 69, 13.
שֵׁכָר 69, 13.
שֶׁלֶג 68, 15.
שְׁלוּ 105, 40.
שֶׁלֶו 30, 7.
שָׁלֵו 73, 12.
שָׁלַח 18, 17. 22, 11. 50, 19.
שִׁלֵּחַ 44, 3.
שִׁלּוּים 78, 31.
שֻׁלְחָן 23, 5. 69, 23. 78, 19.
שָׁלָל 76, 6.
שָׁלֵם Stadt, 110, 4.
שָׁלָה von שָׁלוֹם 4, 9. 38, 4. 120, 7. 122, 6. 119, 165.
שָׁלִישׁ 80, 6.
שִׁלֵּם 7, 5. 22, 26. 31, 24. 35, 12. 37, 21. 50, 14. 62, 13. 74, 7.
שָׁלִישׁ 80, 6.
שָׁלַף 129, 6.

שֵׁם 63, 5. 5, 12. 7, 18.
שָׁם 14, 5.
שַׁמָּה 73, 19.
שָׁמָּה 76, 4.
שִׂמְחָה 4, 8. 16, 11.
שְׁמִי 148, 4.
שָׁמַיִם 2, 4. 19, 2. 8, 4.
שׁמִים 115, 16.
שָׂמַח 14, 7. 46, 9. 35, 19.
שִׂמַּח 46, 5.
שִׂמֵּחַ 19, 9.
שָׁמֵם 40, 16. 69, 26. 143, 4.
שֶׁמֶן 23, 5. 27, 5. 45, 8.
שְׁמִינִית 6, 1.
שָׁמַע 18, 45. 150, 5.
שָׁמַע 4, 2.
שֹׁמֵעַ 34, 18.
שָׁמַר 12, 8. 16, 2. 31, 7. 59, 1. 119, 55. 130, 4.
שֶׁמֶר 75, 9.
שִׁמְרָה 77, 5.
שֶׁמֶשׁ 19, 5, 6.
שֵׁן 3, 8. 35, 16. 45, 9.
שָׂנֵא 127, 2. 5, 6.
שֹׂנֵא 9, 14. 34, 22.
שִׂנְאָה 25, 19.
שִׁנְאָן 68, 18.
שֵׁנָה 76, 6.
שָׁנָה 31, 10. 34, 1.
שִׁנָּה 34, 1.
שִׁנֵּן 64, 5. 73, 21.
שִׁנּוּן 45, 6.
שְׁנַת 62, 12.
שָׁסוּ 44, 12.
שָׁסַס 44, 11. 89, 42.
שָׁעָה 119, 117.
שַׁעַר 58, 10.
שַׂעֲרָה 40, 13. 58, 10.
שַׁעֲשַׁע 94, 18. 119, 92.
שַׁעֲשׁוּעַ 119, 24.
שָׂפָה 12, 3. 16, 4.
שֶׁפַח 107, 41.
שֹׁפֵט 2, 10.
שָׁפַט 7, 9. 67, 3.
שְׁפָטִים 141, 6.
שָׁפְטֵנִי 43, 1.
שָׁפַךְ 22, 15. 42, 5. 62, 9. 73, 2.
שָׁפֵל 18, 28.
שָׁפָן 104, 18.
שָׁפָר 16, 6.
שָׁפַת 22, 16.
שְׂפָתוֹת 45, 3.
שְׂפָתָיִם 68, 14. 59, 13.
שַׂק 30, 11. 35, 13.
שָׁקַד 127, 1.
שָׁקֵד 127, 1.
שִׁקֵּד 44, 18. 102, 8.
שָׁקָה 36, 9.
שִׁקּוּי 102, 10.
שָׁקַט 76, 9.
שׁוֹקֵק 107, 9. 65, 20.
שִׁקֵּץ 22, 25.
שֶׁקֶר 7, 15. 30, 19. 33, 16. 35, 19. 63, 12. 119, 78, 86.

שֶׁקֶר 44, 18. 89, 34. 102, 8.
שׁוֹר 45, 17.
שַׂר 68, 26. 82, 7. 87, 7.
שְׁרִירוּת 81, 13.
שַׂרְעַף 94, 18. 139, 23.
שָׂרַף 46, 10.
שֵׂרַף 74, 8.
שְׂרֵפָה 80, 17.
שָׁרַץ 105, 30.
שֶׁרֶץ 105, 30.
שְׁרִירוּת 81, 13.
שׁוֹרֵר 5, 9. 27, 10.
שָׁרַר 27, 11.
שֹׁרֶשׁ 52, 7.
שֵׁרֵת 101, 6.
שָׂשׂוֹן 51, 14. 119, 111.
שַׂשׂ 119, 162.
שַׁת 88, 7.
שָׁתָה 49, 15. 50, 13. 69, 13.
שָׁתוּל 1, 3.
שָׁתוֹת 10, 3.
שָׁתִיל 128, 3.
שְׁתַּיִם 62, 12.
שָׁתַק 107, 10.
שָׁתַת 49, 14. 73, 9.

ת. ܬ. ت.

תֹּאבֵד 1, 6.
תַּאֲבָה 40, 174. 119, 20.
תַּאֲוָה 21, 3. 38, 10. 78, 28.
תָּבוֹא 49, 20.
תְּבוֹאֵהוּ 35, 8.
תְּבוּנָה 78, 72. 136, 5.
תָּבוֹר 89, 13.
תִּבְזֶה 73, 20.
תֵּבֵל 9, 9. 19, 5. 33, 7. 50, 12. 90, 1.
תַּבְנִית 106, 21. 144, 12.
תַּבַּעְנָה 119, 172.
תַּגְמוּל 116, 12.
תִּגְרָה 39, 11.
תֹּהוּ 107, 40.
תְּהִלָּה 9, 15. 22, 4. 33, 1. 40, 4. 48, 11. 147, 1.
תְּהוֹם 33, 6. 42, 8. 71, 20. 104, 6.
תְּהוֹמָה Thal, 104, 6. 106, 9.
תַּי 78, 41.
תּוּבַלְנָה 45, 16.
תּוּגָה 119, 28.
תּוֹדָה 26, 7. 50, 14.
תּוֹחֶלֶת 39, 8.
תְּוָה 78, 41.
תּוֹךְ 72, 14.
תָּוֶךְ 22, 15.
תּוֹכָחוֹת 38, 15. 39, 12.
תּוֹלָל 137, 3.
תּוֹלַעַת 22, 7.
תּוֹעֵבָה 88, 9.
תּוֹעָפוֹת 95, 3.
תּוֹפֵף 68, 27.
תּוֹצָאָה 68, 21.
תּוֹר 1, 2. 45, 5. 74, 19.
תּוֹרָה 1, 2. 19, 8.
תִּזְרַח 104, 22.
תְּחַיֵּנִי 71, 20.
תַּחֲלוּא 103, 3.

תְּחִנָּה 6, 10.
תַּחֲנוּנַים 28, 2. 116, 1.
תַּחַת 8, 7. 45, 6. 17. 66, 16.
תַּחְתִּיָּה 63, 10. 86, 13. 88, 7.
תַּחְתֵּנוּ 47, 4.
תַּט 141, 4.
תֵּט 44, 19.
תֵּיטַב 69, 31.
תֵּימָן 78, 26.
תִּירוֹשׁ 4, 8.
תֹּךְ 10, 7. 59, 12.
תּוֹכָחוֹת 39, 12.
תִּכּוֹן 89, 22. 141, 1. 93, 2.
תָּכוּן 7, 10.
תָּכִין 65, 10.
תַּכְלִית 139, 22.
תָּכֵן 89, 3.
תִּכֵּן 75, 4.
תֵּלֵךְ 32, 8.
תְּלָם 65, 10.
תְּלָמֶיהָ 65, 10.
תָּם 37, 37.
תָּמֵהּ 48, 6.

תְּמוּתָה 79, 11. 101, 22.
תָּמִיד 16, 8. 34, 2. 40, 12. 50, 8. 69, 24.
תְּמוּנָה 17, 15.
תָּמִים 15, 2. 37, 19. 119, 1. 18, 24. 84, 12.
תָּמַךְ 17, 5. 41, 13. 63, 9.
תַּמֵּם 9, 7. 64, 7. 102, 28. 104, 35. 143, 4.
תַּמְנוּ 64, 8.
תֶּמֶס 39, 12. 58, 9.
תָּמָר 92, 12. 115, 1.
תֵּן 28, 4.
תַּן 44, 20.
תְּנָה 8, 2.
תָּנוּט 99, 1.
תְּנוּמָה 132, 4.
תַּנִּיחֵ לְ 119, 121.
תַּנִּין 74, 18. 91, 13. 148, 7.
תַּנּוּר 21, 9.
תַּנְחוּם 94, 18.
תְּנַחֵם 67, 6.

תַּנִּין 74, 13. 148, 7.
תִּנְצְרֵנִי 140, 2.
תְּסֹב 71, 21. 114, 3.
תֹּסֵף 104, 29.
תֵּעָב 5, 7. 106, 40. 119, 163.
תָּעָה 58, 4. 95, 10. 107, 4. 119, 10.
תַּעֲלֻמוֹת 44, 22.
תַּעַן 119, 172.
תַּעֲצֻמוֹת 68, 36.
תַּעַר 52, 4.
תִּפְאֶרֶת 71, 8.
תְּפִיצֵם 144, 6.
תְּפִלָּה 4, 2. 17, 1. 35, 13. 54, 4. 102, 2. 109, 8.
תִּפְלָה 35, 13. 109, 4.
תָּפַשׂ 10, 2. 71, 10.
תִּפְתַּח 51, 17.
תִּקְוָה 9, 19. 62, 6. 71, 6.
תְּקוֹמָם 139, 21.
תְּקוּפָה 19, 7.

תֵּקַע 150, 2.

תָּקַע כַּף 47, 2.

תַּצִּילֵנִי 18, 49.

תַּצְמִיד 50, 19.

תָּרוּם 89, 15.

תְּרוּעָה 27, 6. 33, 3. 89, 13. 150, 5.

תָּרִיץ 68, 32.

תַּרְמִית 119, 118.

תַּרְעֵלָה 60, 5.

תִּרְקְדוּ 114, 4.

תַּרְשִׁישׁ 72, 10. 48, 8.

תְּשׁוּעָה 33, 16. 51, 16.

תָּשִׂישׂ 35, 10.

תַּשְׂכִּילוּ 94, 8.

תְּשַׁלַּח 80, 12.

תָּשֶׁת 104, 20.

תֶּת 78, 20.

תִּתֵּן 104, 28.

Syrisches Register.

ܐ.

ܐܒܪܐ 55, 7.
ܐ̈ܓܡܐ 107, 35.
ܐܘܣܛܐ 31, 25.
ܐܘܣܒ 10, 18.
ܐܙܕܗܪ 19, 12.
ܐܝܪ 54, 5.
ܐܝܠܐ 5, 5.
ܐܝܠܢܐ 5, 5. 22, 1.
ܐܠܗܝܐ 96, 5.
ܐܟܒ 145, 12.
ܐܠܗܐ 31, 19. 109, 10.
ܐܡܘܡܐ 26, 9.
ܐܢ 144, 13.
ܐܢܒܠܛ 102, 22.
ܐܣܛܘܪ 25, 15.
ܐܦܠܐ 4, 2.
ܐܦܪܝܣ 42, 1.
ܐܪܟܣ 18, 44. 35, 1.
ܐܬܟܗܢ 38, 6.
ܐܬܡܪܩ 37, 1.
ܐܬܡ 10, 7.
ܐܬܒܐܐܙ 22, 17. S. 129.
ܐܬܒܐܙ 22, 17. S. 129.

ܒ.

ܒܗܬܐ 2, 5.
ܒܘܠܗܬܐ 73, 19.
ܒܪܟܘܣ 22, 17. S. 134.
ܒܣܡ 7, 10. 66, 10.
ܒܣܪ 47, 5.
ܒܪ 68, 5.
ܒܒܪ 6, 9.
ܒܠܘܫ 32, 9.
ܒܠܣܪܐ 49, 11.
ܒܙܪ 9, 10.

ܓ.

ܓܠܐܙ 136, 13.

ܓܒܘܢܐ 68, 16.
ܓܪܘܥܐ 18, 30.
ܓܘܐ 71, 6.
ܓܬܐ 10, 2.
ܓܝܣ 22, 10.
ܓܡܪ 7, 10. 12, 2.
ܓܠܦ 3, 4.
ܓܒܪ 9, 6.
ܓܪ 77, 3.

ܕ.

ܕܒܪܐ 31, 15.
ܕܒܫ 22, 16.
ܕܒܪ 2, 5.
ܕܓܠ 8, 9.
ܕܒܪ 6, 6.
ܕܠܩ 7, 14.
ܕܡܐ 17, 12.

ܗ.

ܗܓܐ 1, 2.
ܗܓܝܣ 1, 2.
ܗܓܓܬܐ 39, 4.
ܗܕܪܐ 21, 6.
ܗܘܐ 44, 13.
ܗܘ 44, 13.
ܗܒܠܐ 31, 7.
ܗܦܟ 30, 11.
ܗܪܬܐ 11, 1.

ܘ.

ܘܠܕ 1, 5.

ܙ.

ܙܒܠ 7, 12.

ܚ.

ܚܪܬ 33, 3.
ܚܓܝ 107, 27.
ܚܬܐ 11, 4.
ܚܫܒ 32, 6.
ܚܫܒ 10, 9.
ܚܒܠ 49, 11.
ܚܒܪ 63, 12.
ܚܠܡܐ 41, 4.
ܚܠܠܐ 18, 5.
ܚܠܠܐ 69, 27.
ܚܠܒ 90, 6.
ܚܠܝ 7, 5.
ܚܡܫܗ 140, 3.
ܚܡܝܢ 69, 22.
ܚܡܛ 58, 5.
ܚܡܣ 72, 13.
ܚܡܪܐ 52, 3.

ܚܫܟ 18, 12.
ܚܓܓܐ 77, 18.
ܚܙܝܪܐ 7, 13.

ܛ.

ܛܒܚ 37, 14.
ܛܒܠ 9, 16. 69, 3.
ܛܝܪܐ 69, 26.
ܛܒܚ 39, 6.
ܛܒܠ 119, 70. S. 408.
ܛܪܦ 7, 3.

ܝ.

ܝܐܒ 119, 131.
ܝܕܝܥܘܬܐ 44, 1.
ܝܗܒ 29, 1.
ܝܚܕ 26, 9.
ܝܠܦܐ 10, 14.

ܟ.

ܟܐܪܙ 22, 17. S. 129.
ܟܪܒ 4, 3.
ܟܪܙܐ 18, 13.
ܟܘܟܒܐ 8, 4.
ܟܠܐ 40, 10.
ܟܡܐ 63, 2.
ܟܡܗ 53, 2.
ܟܡܪ 141, 12.
ܟܢܪܐ 33, 2.
ܟܦܢܐ 145, 12.
ܟܬܐ 16, 1.

ܠ.

ܠܝܠܐ 17, 5.
ܠܗܘܢ 57, 5. 83, 15.
ܠܘܩܒܠܐ XXXI.
ܠܗܠܝܢ 7, 13.
ܠܐ 22, 7.
ܠܚܝܝܢ 2, 4. 22, 8.
ܠܒ 8, 8.
ܠܒܒ 11, 4.
ܠܘܚ 9, 7.
ܠܡܢ 104, 28.

ܡ. ܡ.

ܡܐܡܪܐ XXX.
ܡܐܝ 77, 3.
ܡܕܪܫܐ XXX.
ܡܘܣܐ 66, 15.
ܡܠܝ 16, 5.
ܡܛܦ 73, 19.
ܡܠܠ 19, 5.
ܡܢܐ 150, 4. 11, 6.
ܡܢ 22, 15.
ܡܢܐ 10, 15.
ܡܠܝܠܬܐ 66, 12.
ܡܠܘܫ 19, 11.

ܢ.

ܢܐܬܐ 9, 7.
ܢܚܪ 19, 2.
ܢܚܗ 18, 13.
ܢܡ 11, 1. 31, 12.
ܢܗܪ 34, 12.
ܢܣܝܟ 23, 4.
ܢܩܒ 18, 12.
ܢܩܠ 105, 25.
ܢܩܪ 18, 45. 22, 13.
ܢܫܒ 78, 21.
ܢܦܠ 38, 8.
ܢܫܒ 147, 18.
ܢܛܪ 106, 11.

ܣ.

ܣܘܟܠܬܐ XXXI.
ܣܘܟܠܬܐ XXXI. 7, 1.
ܣܘܦ 22, 17. S. 132.
ܣܝܪܬܐ 91, 4.
ܣܥܐ 101, 3.
ܣܠܠ 33, 16.
ܣܡ 42, 5.
ܣܢܐ 119, 118.
ܣܟܡ 2, 6.
ܣܢܐ 5, 6.
ܣܒ 73, 19.

ܡ.

ܡܚܝܠܐ 29, 6.
ܡܘܕܝܬܐ XXXI.
ܡܚܐ 8, 3.
ܡܫܪ 7, 7.
ܡܠܠ XXXI. 9, 12. 28, 4.
ܡܕܝܢܬܐ ܡܪܝܪܬܐ 82, 17. S. 129.
ܡܢܝܢ 80, 11.
ܡܪܕܝܬܐ 137, 2.
ܡܪܘܡܐ 78, 45.
ܡܪܘܟ 83, 4.
ܡܫܚ 80, 5.
ܡܫܒ 72, 4.

ܦ.

ܦܚܝ 38, 9.
ܦܠܠ 109, 8.
ܦܪܘ 22, 17. S. 133.
ܦܢܐ 46, 6. 80, 9.
ܦܬܪ 106, 28.
ܦܫܚ 8, 5.
ܦܪܕ 32, 9.
ܦܠܓܐ 58, 5.

ܨ.

ܨܒܚ 68, 17.
ܨܘܐ 44, 5. 7, 7.
ܨܘܢܐ 7, 7.

ܙܡܪܐ 28, 1.

ܙܡܪ 50, 19.

ܙܪ 31, 22.

ܙܪܒ 12, 7.

ܚ.

ܚܘܠܐ 22, 23.

ܚܘܠܐ XXXI. ܡܚܠܐ ܟܠܐ baſ.

ܚܠܛ 104, 27.

ܚܠܛܪ 148, 9.

ܚܪܒ 15, 3.

ܚܪܒܐ 18, 40.

ܚܠ 102, 7.

ܛ.

ܛܘܠܐ 139, 4.

ܛܥܝܐ 4, 5. 18, 8.

ܛܥܝܘܬܐ 55, 15.

ܛܡܣܬܐ 22, 11.

ܛܡܫ 77, 19.

ܛܒܫ 37, 8.

ܛܘܠܐ 136, 6.

ܛܘܒ 76, 4.

ܝ.

ܝܚܝܕܐ 18, 13.

ܝܚܝܕܬܐ 31, 3.

ܝܘܪ 10, 6.

ܝܢܝ 42, 6.

ܝܢܝܩܐ 22, 1.

ܝܢܩ 26, 9.

ܝܢܩܐ 7, 15.

ܝܠܕܐ 40, 5.

ܝܠܕ 69, 3.

ܝܠܝܢ 88, 11.

ܝܩܕܐ 123, 4.

ܝܟܝܢ 23, 5.

ܝܠܦ 107, 30.

ܟ.

ܟܘܪܐ 72, 14.

ܟܢܐ 8, 2.

Arabisches Register.

ا.

ال 18, 19.
ابا 27, 9.
ابَد 1, 6.
ابِر 22, 13.
ابهم 90, 10.
اتآء 47, 5.
اتق 12, 5. 22, 26.
اتي 12, 5.
اثر 17, 5. 37, 31.
أثر 17, 5.
اثف 22. 16. *
إثْفِيّة 22,16.* 113, 7.
اثم 5, 11.
اجم 107, 35.
احد 62, 12.
احصاصا 78, 18.
احْلَي 119, 5.
اخ 35, 14.
اخّ 22, 23.
اخر 37, 37.
ادّ 6, 4. 119, 5.
إدٌّ 31, 12.
ادا 2, 4.
ادبارة 91, 6.
ادبس 19, 11.
ادم 8, 5.
اذن 55, 2.
آر 13, 4.
ارام 122, 7.
ارب 10, 8.
ارث 21, 2.
ارز 29, 5.

ارم 48, 4.
ارْم 48, 4.
ارونر 80, 11.
اري 78, 45. 132, 8.
إزاء 124, 1.
ازب 51, 9.
ازح 109, 19.
ازز 18, 32. 89, 40.
اسر 2, 3.
اسف 127, 5.
اشَر 10, 6.
اشِر 1, 1.
اشعي 55, 9.
أَصْبَع 8, 4.
اصر 33, 6.
اصِرة 33, 6.
اصمح 85, 12.
اطر 69, 16.
اطْغَلَ 119, 68.*
اطم 58, 5.
اعْطَي شجبلِني 135, 4.
اغْوِيَّة 49, 6.
افّ 18, 5.
افت 78, 43.
افِل 11, 2.
افن 88, 17.
اكنش 33, 6.
الّ 96, 7.
أَلَأَكَ 34, 7.
التحسا 83, 7.
النخ 14, 3.
الـقّ 8, 8.
الغبل 45, 9.
الـغـأيت 102, 7.
الـكَـوْر 22, 17. ❡. 126.
الم XL. 109, 10.
الِم 31, 19.
اله 3, 3.
الو 10, 7.
الوف 55, 14.
اَلّوَة 45, 9.
آلي 10, 7.
امّ 27, 9.
أُمّ 22, 10.
امض 18, 18.
امم 117, 1.

اَمَهَ 86, 16.
امة 86, 16.
أُمَّة 117, 1.
امبر 61, 8.
آن 62, 4.
انّ 118, 24.
اش 69, 21.
انحح 6, 7.
انس 8, 5.
انسان لعبن 17, 7.
انغشاش 77, 7.
اني 13, 2. 91, 10.
اهَل 15, 1.
آهِل 15, 1.
اوِب 3, 8.
أَوْن 31, 12.
أوْفَرُ 45, 10.
اوّل 73, 4.
اوْلَي 42, 5.
اوم 55, 5.
ايّ 72, 10.
ايْد 18, 19. 119, 8.
ايْس 1, 1. 17, 7.
إيَّل 18, 34.
ايل 114, 4.
ايم 55, 5.
اين 90, 10.
إين 5, 6.
اينخ 119, 121.
أَيَّة 9, 13. 74, 4.

ب

باث 6, 11.
باس 22, 6. 38, 6.
باش 44, 8.
بان 5, 2. 33, 14.
بتل 45, 15.
بثّ 6, 11.
بجاں 22, 19.
بجن 25, 3.
بحر 132, 13. 47, 5.
بدّ 4, 9. 51, 6.
بُرّ 2, 11. 69, 22.
برا 51, 12.
براة 25, 10.
برِح 3, 1. 57, 1.
برد 18, 13.

برض 68, 31.
برق 18, 15.
برك 3, 9. 21, 4.
بري 25, 10.
بزر 68, 3.
بزرِ علي 69, 34. 123, 2.
بُسّ 90, 6.
بشر 40, 10. 50, 13.
بصر 108, 11.
بصَع 10, 3.
بضَاعة 119, 37.
بِضْع 119, 36.
بطؤ 106, 33.
بطح 4, 6. 22, 10. 112, 7.
بطر 9, 10.
بظر 119, 2.
بعبر 49, 11. 94, 8.
بعل 12, 7.
بغت 18, 5.
بغر 94, 8.
بقر 27, 4.
بقر وحش 22, 22.
بكا 6, 9. 84, 7.

بلّ 29, 10. 14, 1.
بَلْبَل 14, 1.
بلح 39, 14.
بلع 35, 25.
بلغ 52, 6. 35, 25.
بله 73, 20.
بلق 49, 15.
بلي 32, 3. 49, 15.
بهل 90, 7. 2, 5.
بهق 68, 15.
بهي 29, 9.
بؤس 25, 2.
بوه 68, 5.
بَيْر 7, 16.
بيز 31, 19.
بين 68, 10.
بيه 68, 5.

ت.

تام 45, 5. 74, 19.
تاوي 78, 41.
تبن 83, 45.
تحت 8, 7.
تحليق 60, 8.
ترْس 48, 8.

تروس 48, 8. 72, 10.
تنزغم 38, 4. 7, 12.
تشيظم علي 55, 4.
تعب 5, 7. 14, 1. 106, 40.
تعي 58, 4.
تفي 95, 10.
تغل 109, 4.
تغي 9, 19.
تُغًّي 9, 19.
تك 10, 7.
تلم 65, 10.
تم 15, 2.
تمّ 37, 18.
تمر 92, 13.
تمك 41, 13. 17, 5. 16, 5.
تمه 48, 6.
تمينة 17, 15.
تنَّ 44, 20.*
تنان 44, 20.
تنور 21, 9.
تني 62, 12.
تهْم 33, 6.
توليع 22, 7.
توه 78, 41.
توي 78, 41.
تبه 78, 41. 107, 40.

ث.

ثاخ 22, 2.
ثاب 19, 8.
ثاي 35, 8.
ثبت 33, 13. 27, 4.
ثبر 3, 8. 34, 19.
ثُبِر 42, 8.
ثدا 22, 10.
ثدّي 22, 10. 32, 4.
ثرّ 5, 9.
ثشّ 89, 42. 44, 12.
ثغر 9, 14.
ثغت 22, 16.*
ثغي 22, 16.*
ثكل 35, 12.
ثلث 80, 6.
ثلج 68, 15.

ثم 46, 9. 143, 4.
ثـنـي 34, 1. 31, 11. 8, 2.

ج

جاء 2, 1.
جاح 22, 10.
جار 15, 1. 39, 13. c. c. علي 59, 4.
جاز 71, 6.
جاسن 68, 32.
جـال 2, 11. 19, 15. 31, 8.
جـبَّار 52, 3.
جـبـر 12, 5.
جَـبَـهَة 10, 4.
جـبي 129, 3.
جـثّ 89, 41.
جـخ 129, 6.
جدّ 18, 30.
جدع 74, 11. 107, 15.
جدر 61, 4.
جدل 12, 4. 41, 10.
جذّ 18, 30. 65, 11.
جذع 107, 15.
جـرّ 18, 11. 89, 15. 140, 2.
جرث 34, 1.
جرز 31, 23.
جرش 119, 20.
جرل 22, 19.
جري 5, 10. 69, 4.
جربب 18, 11.
جزل 35, 10.
جسّ 91, 7.
جُـعـل 78, 47.
جعفر 9, 6.
جلم 139, 16.
جلمة 139, 16.
جلق 119, 20.
جمّ 8, 8. 14, 3. 78, 21.
جمر 7, 10.
جمل 7, 5. 13, 6. 18, 21. 28, 4. 94, 2. 103, 2.
جنّ 3, 4.
جهن 110, 4.

جوع 88, 16.
جوي 9, 16.

ح

حاج 42, 5. 107, 27.
حاز 107, 30.
حاس 22, 20.
حاسم 68, 32.
حاشد 4, 4.
حاض 31, 12.
حال 22, 8. 10, 5.
حأي 23, 4.
حبر 38, 6. 94, 20. 122, 3.
حبس 147, 3.
حبل 7, 15.
حتّ 89, 41.
حتق 52, 7.
حث 45, 6.
حثو 39, 3.
حدّ 57, 5.
حدا 21, 7.
حدث 33, 2.
حرب 22, 21.
حرص 68, 14.
حرض 73, 4.
حرف 74, 17. 57, 4.
حرق 37, 12. 18, 2.
حرو 37, 1.
حروة 18, 8.
حزر 136, 13. 72, 6.
حسب 32, 2. 10, 2.
حسد 18, 26. 52, 3.
حسم 68, 32.
حسمان 68, 32.
حسوس 109, 24.
حشب 7, 2.
حشد 4, 4. 12, 2. 52, 3.
حشر 36, 9. 8, 6. 34, 11.
حشف 29, 9.
حشك 18, 12.
حشل 78, 46.
حشي 2, 11. 14, 7. 57, 2.
حصر 10, 8.
حصب 29, 7.
حصر 73, 3. *
حصرب 73, 3. *

حصيب 29, 7.
حضب 29, 7.
حضر 10, 8.
حضن 129, 7.
حفر 104, 7. 48, 6.
حفش 64, 7. 88, 6.
حقوق 18, 23.
حكّ 119, 102.
حكا 106, 13.
حكم 49, 10. 19, 8.
حكو 106, 13.
حكي 106, 13.
حلّ 37, 7. 55, 21.
حاسد 52, 3.
حلص 60, 7.
حلق 12, 3. 36, 3. 5, 10. 35, 7.
حلك 10, 8.
حمّ 19, 7.
حما 51, 20.
حمت 58, 3. 140, 2.
حمد 19, 11.
حمس 114, 8.
حمش 18, 49.
حمض 69, 22.
حمل 16, 6.
حمي 6, 2. LXII.
حنّ 4, 2. 111, 4. 37, 21.
حنا 53, 6.
حناه 53, 6.
حنك 30, 1.
حنن 78, 47.
حَوّحا 107, 27.
حوز 107, 30.
حوي 19, 3.
حيّ 7, 6. 18, 47.
حيد 49, 5.
حيق 35, 13.
حيل 10, 10.

خ

خال 33, 15. 10, 5.
خان 69, 5.
خاض 18, 43.
خبّام 120, 4.
خبر 58, 6. 122, 3.
خبل 18, 5.
خنن 19, 6.

ختق 52, 7.
ختر 18, 12.
ختره 18, 12.
خدم 105, 20.
خدف 44, 17.
خذل 49, 10. 36, 4. 39, 5.
خراف 74, 18.
خرب 32, 4. 9, 7. 22, 21.* 106, 9.
خرث 129, 3.
خرج 18, 46.
خرس 32, 3. 28, 1. 22, 16.
خرش 129, 3.
خرف 47, 10. 15, 3. 44, 17.
خرق 35, 16.
خري 39, 11.
خسق 91, 14.
خسومين 68, 32.
خشا 57, 2.
خشد 78, 46. 12, 2.
خشن 89, 9.
خشوم 68, 32.
خشي 7, 2. 107, 29.
خصي 102, 25.
خضر 37, 2.
خطف 10, 9.
خفر 34, 6. 71, 22.
خغز 31, 23.
خغش 88, 6.
خغض 1, 2. 51, 18.
خغط 51, 18.
خقّ 19, 6.
خقر 44, 20.
خلاء 45, 13.* 103, 3.
خلب 17, 10.
خُلْد 49, 2. 17, 14.
خلّص 6, 5. 7, 5.
خلف 90, 6.
خلق 22, 19.* 50, 18.
خلو 41, 4. 35, 13.
خمر 46, 4.
خمش 7, 17.
خملة 13, 6.
خنف 35, 16. 106, 38.
خنك 30, 1.
خنْزير 80, 14.
خون 109, 3.

*

د.

دأب 88, 10.
دابر 63, 12.
دأخ 38, 19.
دأدأ 42, 5.
دار 33, 10. 49, 20. 10, 6.
داك 93, 2.
دام 4, 5. 22, 3. 35, 15.
دان 80, 7.
دأي 18, 11.
دب 31, 14.
دبار 78, 50.
دبر 2, 5. 28, 2. 15, 2. 118, 12.
دبق 44, 26. 22, 16.
دحّ 36, 13.
دحا 36, 13. 15, 14. 16, 18. 35, 5.
درس 9, 1.
دعك 118, 12.
دفق 50, 20.
دكّ 9, 10. 51, 10.
دكا 51, 10.
دلّ 141, 3.
دلح 18, 30.
دلف 119, 28.
دلق 10, 3.
دلي 30, 2. 79, 8.
دمّ 8, 5. 5, 7.
دمع 6, 7.
دوكه 93, 2.
دوم 22, 3.
دون 80, 7.
دين 105, 21.

ذ.

ذات 7, 4.
ذبح 4, 6. 26, 6.
ذراع 10, 15. 37, 17.
ذكاء 34, 19.
ذكر 20, 4. 38, 1.
ذكي 6, 6. 10, 10.
ذلّ 41, 2.
ذلق 7, 14.
ذمّ 22, 3.
ذمم 26, 9.
ذمن 83, 11.
ذهب 19, 11.

نو 9, 16.
نولق 7, 14.

ر.

راب 18, 44. 35, 1.
راد 55, 3.
راس 9, 16. 34, 11.
راش 34, 11.
راع 60, 10. 28, 4. 27, 7.
راف 18, 43.
راوس 69, 22.
راي 4, 7. 7, 4.
رباة 78, 14.
ربض 23, 2.
ربع 139, 4.
رتم 120, 5.
رثّ 72, 10. 82, 3.
رجز 18, 8. 4, 5. 99, 1.
رجس 64, 4. 2, 1.
رجع 6, 11. c. c. في 35, 19.
رجل 15, 7.
رحس 45, 2.
رحم 18, 2.
رحل 15, 3.
رحن 106, 25.
رخشه 45, 2.
رنّ 144, 2.
رنع 147, 2.
رنف 7, 2.
رني 49, 15.
رنل 105, 18.
رزاء 106, 15.
رزل 105, 18.
رزن 2, 2.
رسّ 72, 10.
رسغ 1, 1.
رسف 76, 4.
رسن 32, 9.
رشف 76, 4.
رصد 68, 17.
رضّ 18, 30. 68, 31.
رضاض 68, 31.
رضح 62, 4.
رعّ 2, 9.
رعب 37, 3. 33, 19.
رعد 2, 11.
رعذ 65, 12.
رعس 18, 8. 46, 4.
رعش 18, 8.

رعف 22, 6.
رعل 60, 5.
رعن 52, 10.
رعي 28, 3, 9. 12, 3. 139, 4.
رغب 33, 18.
رغد 2, 11.
رغدة 2, 11.
رغم 18, 14. 29, 3.
رغن 52, 10.
رفاء 30, 3. 6, 3. 37, 8.
رفش 68, 31.
رقّ 32, 6.
رقد 114, 4. 29, 6.
رقع 136, 6. 150, 1.
رقم 45, 14. 139, 15.
رقة 32, 6.
ركب 18, 11.
ركس 31, 21.
ركش 31, 21.
رمش 69, 35. 104, 25.
رمي 24, 4. 5, 7.
رنّ 5, 12. 30, 6. 17, 1. 20, 6.
رنب 78, 47.
رهب 40, 5. 90, 10.
رهبي 89, 11.
روغ 108, 10.
روي 66, 12. 110, 2.
ريف 87, 4.
ريق 32, 6.
رئم 22, 22.
رين 78, 65. 144, 13.
رينة 78, 65.

ز.

زاب 51, 9.
زأزأ 50, 11.
زال 18, 32.
زاق 19, 14.
زاوية 144, 12.
زاي 27, 3.
زرّ 89, 40.
زربي 44, 13.
زغم 7, 12.
زقّ 45, 16.
زفن 37, 25.

زكو 51, 6.
زلّ 12, 9.
زلق 7, 14.
زمّ 10, 2. 17, 3. 26, 9.
زمر 7, 18. 3, 1.
زنج 43, 2. 60, 3.
زني 73, 27. 106, 29.
زهر 19, 12.
زور 44, 21.
زوز 50, 11.
زوف 72, 7.
زوي 144, 13.
زيد 124, 5.
زيزي 50, 11.
زيق 149, 8.

س.

ساء 12, 2. 35, 8.
ساخ 44, 26. 10, 10.
ساج 53, 2.
سان 12, 6.
سار 7, 1. 10, 6. 13, 6.
ساغ 18, 7.
ساف 119, 131.
سال 2, 8. 6, 6.
ساو 35, 17.
سبّ 3, 7.
سبا 4, 7.
سبت 8, 3. 92, 1.
سبح 65, 8. 63, 4.
سبل 88, 9.
سجّ 119, 67.
سجا 119, 10.
سجب 9, 10.
سجر 31, 9.
سجل 45, 10.
سجو 7, 1.
سحّ 38, 7. 42, 6.
سحت 14, 1.
سحر 22, 1. 57, 3.
سحف 78, 18.
سحق 36, 7. 89, 7. 18, 43.
سحل 45, 10. 91, 13.
سدّ 17, 8.
سدي 32, 4.
سدًي 32, 4.
سرّ 27, 10.

سرص 105, 30.
سرف 46, 10.
سرفة 80, 17.
سعد 20, 3. 41, 4. 94, 10.
سعر 50, 3.
سعسع 94, 18.
سعي 39, 14.
سغن 23, 4.
سغسغ 94, 18.
سفا 127, 5.
سفت 22, 16. * 68, 14.
سفتج 22, 28. 107, 41.
سفل 18, 28.
سفن 18, 19.
سفة 22, 16. *
سقّ 65, 10. 107, 4.
سقّام 44, 18.
سقد 102, 8.
سقر 44, 18. 7, 15.
سقط 76, 10.
سكّ 5, 12.
سكر 69, 13. 63, 12.
سكن 31, 12. 7, 6.
سل 76, 6.
سلاس 80, 6.
سلاسل 11, 16.
سلخ 23, 5.
سلس 80, 6.
سلك 22, 11.
سلع 30, 7.
سلم 22, 26.
سلو 18, 3.
سلوب 139, 13.
سمد 37, 38. 145, 20.
سمج 14, 7.
سمط 141, 6. LX.
سمع 4, 2.
سمك 14, 7. 3, 6.
سمو 148, 4.
سمي 7, 18. 5, 12.
سمي الانف 10, 4.
سنّ 64, 4. 35, 16.
سنان 68, 18.
سنة 76, 6.
سوء 24, 4.
سوف 91, 6.
سور 7, 1.
سوسن 45, 1.
سوع 39, 14.

سوف 139, 11.
سوي 16, 8.
سَبّاء 76, 11.
سبي 76, 11.

ش.

شآء 35, 8.
شاج 22, 2.
شاش 19, 6. 45, 18. 32, 9.
شاطن 71, 13.
شأي 35, 8.
شبح 65, 8.
شبر 42, 8. 104, 27. 119, 116.
شبص 45, 14.
شبع 16, 11.
شبك 74, 5.
شتّ 73, 9.
شجّ 35, 4.
شجا 7, 1.
شجاب 69, 31. *
شجب 69, 31.* 9, 10.
شجاز 35, 3.
شجر 35, 3. *
شح 44, 19. 129, 5. 40, 5.
شحا 6, 7.
شحب 18, 3. 91, 16.
شحي 7, 1.
شخّ 129, 5.
شرّ 5, 9. 68, 7.
شرر 14, 3.
شرعف 94, 18.
شطّ 40, 5.
شطا 40, 5.
شطن 38, 21. 71, 13.
شعّ 39, 14.
شعد 94, 18.
شعر 83, 16. 40, 13. 50, 3.
شعف 119, 113.
شغا 12, 3.
شغد 18, 3.
شغر 16, 6. 55, 9.
شقّ 35, 13. 107, 4.
شغد 127, 1.
شغبد 127, 1.
شكّ 139, 13. 5, 12. 10, 9.

شكب 3, 6.
شكر 72, 10.
شكل 2, 10. LIII.
شكم 21, 11.
شكيمة 21, 11.
شلّ 84, 6. 3, 3.
شلح 130, 4. 25, 11.
86, 5.
شلغ 18, 3.
شلق 119, 118.
شمّ 40, 16.
شمام 119, 120.
شمخ 46, 5.
شمر 16, 2. 119, 120.
130, 2.
شمك 37, 17.
شنّ 49, 15.
شنا 5, 6.
شها 124, 1.

ص.

صار 18, 32. 49, 15.
28, 1.
صاف 8, 8.
صال 68, 23.
صام 69, 11. 35, 13.
صاوية 72, 9.
صبا 33, 5.
صدق 1, 5.
صرّ 7, 5. 22, 12. 31, 22.
صرف 17, 3. 105, 19.
صرفان 17, 3.
صعد 37, 23. 18, 37.
صغا 37, 32.
صغّر 5, 4. 8, 9.
صلح 1, 3. 37, 7.
صلع 31, 15. 38, 18.
صليعة 38, 18.
صمّ 58, 5.
صما 24, 9.
صمت 18, 41. 54, 7.
صنار 42, 8.
صوا 71, 3.
صوح 144, 14.
صوّر 49, 15.
صوّة 7, 7. 44, 5.
صيد 66, 11.
صير 49, 15.
صيّور 49, 15.

ض.

ضاق 41, 9. 25, 7.
ضحّ 68, 7.
ضحضح 68, 7.
ضقّ 5, 12.
ضرّ 22, 12. 10, 5. 7, 5.
ضلع 35, 15.
ضلم 38, 18.
ضماء 42, 3.
ضمد 50, 19.
ضنّ 35, 2.
ضور 22, 12.
ضوي 7, 7.

ط.

طأطأ 18, 43.
طاقة 79, 5.*
طامن 9, 16.
طبح 37, 14.
طبع 9, 16. 69, 3.
طخا 51, 8.
طرا 90, 1.
طرق 39, 14.
طري 39, 14.
طسّ LXI.
طغس 119, 69.
طغش 119, 68.
طغل 119, 68.*
طغبل 119, 68.
طلّ 110, 3. 37, 24.
طهر 51, 4.
طورة 59, 26.
طوس LXI.
طبس LXI.

ظ.

ظاف 19, 11.
ظلّ 17, 7.
ظلمات 23, 4.
ظهر 12, 7. 55, 18.

ع.

عان 10, 18. 19, 8.
عانة 78, 5. 119, 2.
عاف 18, 11.
عال 7, 4.
عالم 18, 51.

عان 118, 5.
عبر 7, 7. 17, 3. 18, 13.
عند 50, 10.
عنق 6, 8.
عنود 50, 9.
عتّ 39, 12.
عثن 18, 9. 80, 5.
عجل 17, 5.
عجي 150, 4.
عدا 4, 3.
عرّ 80, 3.
عرب 104, 34.
عرش 6, 7. 132, 2.
عِرص 37, 34.
عرض 10, 18. 54, 5. 89, 8.
عرعر 102, 18.
عرفة 18, 41.
عرك 5, 4. 23, 5.
عرم 83, 4.
عري 37, 35. 52, 4.
عزّ 28, 8. 24, 8.
عزب 16, 10.
عسّ 6, 8. 31, 10.
عسعس 6, 8.
عسف 62, 11. 72, 4.
عصّا 1, 3.
عطام 139, 15. 10, 10.
عصب 55, 6. 16, 4.
عضب 16, 4.
عطف 75, 4. 73, 6.
عطق 71, 13.
عظّ 2, 12.
عقب 49, 6.
عقبة 19, 12.
عقر 113, 9.
عكاث 140, 3.
عكث 140, 3.
عكر 39, 2.
عكش 140, 3.
علّ 14, 18. 3, 66. 9, 12. 28, 4.
علز 60, 8.
علف 12, 9.
علّم 26, 4. 18, 51. 5, 12. 10, 1.
علق 97, 10.
علوفة 12, 9.
عمّ 3, 7.

عمت 21, 9.
عمد 10, 1.
عمر 129, 7.
عمش 68, 20.
عنّ 99, 7.
عنا 13, 4. 9, 13.
عنق 31, 19. 73, 6.
عنو 14, 6. 25, 9. 22, 25.
عني 13, 4. 25, 9. 106, 6.
عوج 35, 16.
عوسج 38, 10.
عون 22, 22.
عوي 31, 11.
عيّ 79, 1.
عيال 18, 51.
عيل 109, 29.

غ.

غام 9, 7.
غاض 13, 3.
غاط 45, 2.
غان 73, 7. 18, 24.
غاية 79, 1.
غبر 78, 21.
غتّ 31, 16. 9, 10.
غنتح 37, 4.
غنتر 45, 13.
غدن 96, 9.
غراب 147, 9.
غرب 30, 6.
غرغر 102, 8.
غرف 97, 2.
غرّ 8, 3.
غسّ 31, 11.
غشو 119, 120. *
غطا 109, 19.
غطو 71, 13.
غلّ 14, 1.
غلظ 5, 12.
غلم 18, 51. 90, 8.
غمل 7, 15.
غنو 25, 9.
غني XLI. 18, 36. canere 119, 171.
غوي 49, 6. 18, 24. 37, 7.
غيّ 31, 11.

غبق 55, 4.
غيل 137, 8. 78, 71.

ف.

فَ 16, 6.
فاج 38, 9.
فاح 27, 12.
فاخ 10, 5. 12, 6.
فار 85, 4. 22, 13. 33, 9.
فاشية 72, 16.
فاص 18, 15.
فاق 140, 8.
فتّ 147, 17.
فتا 116, 5.
فتح 24, 7.
فتل 18, 27.
فتن 58, 3.
فتي 64, 5. 19, 8.
فثع 36, 2. 25, 7. 5, 11.
فثغ 32, 1.
فجّ 38, 9.
فجش 85, 11.
فحت 64, 2.
فخّ 69, 23. 11, 6.
فخيم 11, 6.
فدا 44, 27. 26, 10.
فرّ 74, 13.
فرار 22, 13.
فراص 17, 1.
فرح 84, 3. 21, 4. 92, 8.
فرخ 72, 7. 92, 8.
فرز 53, 8.
فرش 44, 21. 68, 15.
فرص 60, 3. 17, 4.
فرض 17, 4.
فرق 7, 3.
فريضة 17, 4.
فزر 21, 4.
فش 12, 2.
فشا 2, 9. 72, 16. 35, 25.
فشش 77, 7.
فصّ 22, 14.
فصح 94, 4.
فصف 78, 18. 102, 11.
فصي 22, 15. 144, 6.
فضا 66, 14.
فطر 22, 8.
فعر 106, 28.

فعل 5, 6.
فعم 74, 3. 77, 5.
فغد 31, 6.
فلّ 4, 2. 5, 3. 17, 1.
فلا 40, 6.
فلاة 40, 6.
فلش 58, 3.
فلط 55, 6.
فلق 40, 6. 17, 6.
فلي 40, 6. 17, 6. 44.
فنا 119, 130.
فنطس XLVI.
فني 80, 9. 46, 6.
فوز 21, 4.

ق.

قات 102, 7.
قام 36, 10.
قاس 91, 3.
قاض 17, 15. 3, 6.
قاف 19, 7. 17, 8.
قان 84, 4.
قبض 102, 23.
قتت 83, 14.
قدّ 7, 17.
قدر 38, 7.
قدم 17, 12. 48, 8.
قديم 48, 8.
قذر 120, 6.
قرّ 68, 27.
قرأ 49, 12.
قرب 15, 4.
قرخ 147, 17.
قرص 35, 19.
قرع 35, 15.
قسب 17, 1. 130, 2.
قسقس 83, 14.
قصّ 129, 4.
قصا 19, 5.
قصع 44, 20.* 45, 9.
قصبعة 45, 9.
قصف 38, 2.
قضّ 46, 10.
قطّ 119, 158.
قطر 148, 9.
قعق 22, 17. S. 122.
قلّ 37, 22.
قلش 44, 14.

قلي 38, 8.
قنا 37, 1.
قنق 74, 2. 139, 13.
قوص 68, 2.
قوف 22, 17. S. 122.
قوّة 19, 5. 37, 22.
قوي 19, 5.
قيص 68, 2.

ك

كاء 10, 10.
كأب 69, 30.
كاح 22, 16.
كار 65, 14. 22, 17. S. 125 u. 127.
كاسا 11, 6.
كام 63, 2.
كان 1, 4. 10, 15. 8, 4. 7, 13. 33, 13.
كاهن 110, 4.
كأي 10, 10. 109, 16.
كبريت 11, 6.
كبش 51, 4.
كبل 105, 18.
كتر 142, 7.
كتم 16, 1.
كحش 66, 3. 18, 45. 81, 16.
كذب 4, 3. 5, 7.
كرّ 103, 16.
كراع 18, 40. 20, 9.
كرشوم 80, 14.
كرع 20, 9. 17, 13.
كرق 7, 16. 12, 9.
كروب 18, 11.
كسر 68, 7.
كسل 9, 4. 31, 11. 27, 2. 49, 11.
كشّ 81, 4.
كشا 94, 20.
كشح 80, 17.
كشف 17, 12. 12, 7.
كشلة 38, 8. 49, 11.
كشة 81, 4.
كعر 22, 17. S. 128.
كقّ 44, 21. 145, 12. 57, 7.
كغر 17, 12. 34, 11. 147, 16.

كلّ 50, 2. 37, 20.
كلأ 40, 10.
كلم 44, 11. 4, 3.
كُلّة 50, 2.
كُلي 7, 10.
كبة 63, 2.
كنّ 7, 10. 89, 24.
كنع 106, 43.
كنف 17, 7.
كنية 105, 31.
كهن 110, 4.
كور 22, 17. S. 125 u. 127.
كوشلة 49, 11.
كوكب 8, 4.
كبر 22, 17. S. 125 u. 127.

ل.

لأص 1, 1. 119, 51.
لاغ 22, 7.
لأم 2, 1.
لاي 68, 10.
لبّ 46, 3.
لبس 22, 19.
لبن 29, 5.
لحس 58, 6.
لحص 106, 42. 42, 10. 44, 25.
لحم 18, 35. 14, 4. 35, 1.
لحي 3, 8.
لحيم 55, 2.
لسّ 5, 10.
لسا 5, 10.
لسان 5, 10.
لسد 32, 4.
لسن 5, 10.
لطس 7, 13. 52, 4.
لعج 22, 8.
لعح 2, 4.
لعز 114, 1.
لغّ 8, 8.
لغط 104, 28.
لكد 35, 8.
لهب 29, 7.
لهط 57, 5.
لوث 101, 5.
لوي 37, 21. 83, 9.
لين 91, 1.

م.

ماء 22, 15.
مات 6, 6.
ماج 65, 4. 46, 7.
ماخظ 18, 39.
مأن 16, 8.
مام 15, 4.
مأش 53, 6. LXIII. 36, 6. 118, 22.
ماع 22, 15.
ماق 73, 8.
مأن 78, 23. 77, 3.
ماهبر 45, 2.
مايدة 16, 8.
متا 6, 4.
متن 66, 11.
مُتنطس LIII.
متل 28, 2. 103, 19.
مثبل 103, 19.
مجّ 107, 26.
محا 9, 6.
محشون 52, 3.
مخّ 66, 15.
مخرة 44, 13.
محص XLI u. XLII. 68, 22.
محض XLII. 68, 22.
مخص XLII.
مخض 110, 6.
محل 53, 1.
مري 78, 8.
مسّ 115, 7.
مشا 18, 18.
مساحق السما 89, 7.
مسح 20, 7.
مسعوف 119, 113.
مسك 10, 9. 85, 5. 36, 11.
مشّ 68, 3. 6, 7. 22, 15.
مشعوف 119, 113.
مشي 58, 19. 6, 7. 147, 18. 39, 12.
مصّ 1, 4.
مصاب 18, 3.
مضوّم 28, 1.
مطّ 125, 5.
مطا 46, 7.
مطر 11, 6.
مظ 13, 5.

معان 26, 8. 76, 3. 68, 6.
معد 18, 37. 26, 1.
معون 68, 6.
مغار 57, 1.
مغد 18, 37. 69, 24. 75, 3.
مغرفة 97, 2.
مقّ 73, 8. 38, 6.
مقاء 38, 6.
مقد 7, 17.
مكّ 106, 43.
مكور 22, 17. S. 129.
مكوري 22, 17.
ملّ 19, 5. 6, 3.
ملأ 35, 16. 24, 1.
ملأيكة 34, 7.
ملص 119, 103.
ملط 22, 6.
ملل 78, 48. 6, 3.
ملّة 19, 5.
منّ 2, 3. 68, 24. 150, 4.
منح 40, 7. 20, 4.
منع 21, 3.
مني 11, 6.
مهّ 119, 60.
مهتّ 62, 4.
مهر 16, 4. 45, 2.
مهجّة 39, 4.
مهمر 140, 11.
موازين 62, 10.
موعضة 71, 10.
مونة 78, 23.
مؤيد 18, 19.
مير 106, 19.
ميرة 106, 20.
ميزان 62, 10.
ميس 115, 7. 55, 12.
ميسرة 45, 7.
ميط 94, 18. 10, 6. 121, 3. 16, 9. 46, 3.

ن.

ناء 33, 9.
ناب 92, 15.
نان 44, 15. 11, 1. 33, 6.
نار 21, 9.
نأط 74, 10. 99, 1.
ناطس LIII u. LIX.

*

ناظ 10, 3.
نأف 50, 18. 48, 3.
نام 36, 2.
نأنأ 23, 2.
نأي 23, 2.
نبا 51, 2. 103, 15.
نبر 22, 13.
نبط 10, 14. 33, 12. 80, 15, 119, 15.
نبع 19, 3.
نبغ 19, 3.
نبي 108, 15.
ننب 119, 33.
نتر 105, 20.
نتش 9, 7.
نتض 32, 7. 58, 7.
نجخ 44, 6.
نجد 51, 3. 72, 12. 19, 2.
نجف 89, 26. 91, 13.
نجل 91, 13.
نحا 5, 9.
نحاس 107, 15.
نحس 140, 3.
نحل 2, 8. 69, 37.
نحم 23, 4. 86, 17.
نحو 139, 10.
نخر 69, 4.
نخل 5, 1. 69, 35. 119, 111.
نخير 69, 4.
ندّ 55, 8. 68, 13.
ندب 47, 10.
ندح 147, 2.
ندخ 5, 11. 62, 5.
ندر 8, 2. ندر في الغضل 136, 18.
نذر 22, 26. 50, 14.
نرز 89, 40.
نسّ 60, 6.
نشخ 52, 7.
نسر 103, 5.
نسق 2, 11. 140, 8. 85, 11.
نسك 2, 6.
نسمة 18, 16.
نسي 109, 11.
نشّ 4, 7.
نشاء 10, 12. 15, 3. 26, 2.
نشب 147, 18.

نشف 64, 3. 55, 15. 83, 4.
نشط LII.
نشع 78, 26.
نشق 78, 21.
نشنش 60, 6.
نصب 39, 6. 78, 13.
نصح 13, 2. 4, 1.
نصع 139, 8.
نصل 33, 15. 7, 2.
نصو 60, 2.
نضح 9, 7.
نطّ 99, 1.
نطس LIX. XLV. 27, 9. LII.
نطسة LIII.
نطف 68, 10.
نطل 37, 24.
نطو 73, 2.
نظر 103, 9. 12, 8.
نعر 136, 15. 109, 23.
نعم 147, 1.
نغر 25, 7.
نغس 3, 3.
نغص 137, 8.
نغض 2, 9.
نقا 10, 8.
نقس 109, 11. 38, 13.
نقف 22, 17. ↻. 121. 17, 8.
نقل 38, 8.
نقم 18, 48. 44, 17. 8, 3.
نقبة 94, 1.
نقي 141, 5. 19, 13.
نكا 38, 18.
نكت 22, 17.
نكر 18, 45.
نكل 105, 25.
نكي 51, 12. 35, 15. 3, 8.
نهج 78, 26.
نهر 34, 6.
نهل 31, 4. 23, 3.
نهم 38, 9.
نوابغ 19, 3.
نوب 62, 11.
نوبًا 62, 11.
نوخ 119, 121.
نوع 107, 27. 59, 16. 22, 8.
نوف 48, 3.

نوي 141, 5.
نيّ 141, 5.
نيف 68, 10.

هوم 33, 6. 42, 8. 55, 3.
هوي 1, 3. 5, 10.
هيكل 5, 8.
هيم 55, 3.

ه.

هال 102, 9. 5, 6.
هان 44, 13.
هبل 31, 7.
هتّ 62, 4.
هجّ 1, 2.
هجر 83, 7.
هجو 1, 2.
هجيج 39, 4.
هدّ 45, 16. 28, 7.
هدر 29, 2.
هدم 99, 5.
هرج 78, 47. 10, 8.
هرش 58, 7. 28, 5.
هلّ 18, 4. 9, 15. 10, 3. 22, 4.
همر 140, 11.
همرة 140, 11.
همي 37, 16.
هنا 13, 4.

و.

واب 119, 132.
وابة 60, 10.
وارث 4, 8.
وأل 2, 5.
والد 2, 7.
واميّة 55, 5. 116, 2.
وبأ 78, 29.
وبل 33, 7. 9, 9. 66, 11.
وتر 11, 2. 21, 11.
وتن 8, 2.
وثب 9, 5. 10, 9.
وجر 22, 24. و، من 22, 24. 119, 39.
وجع 69, 4. 6, 7.
وجي 119, 28.
وحد 26, 9. 4, 9. 2, 2.
وحل 38, 16. 69, 4. 130, 5.
وحم 51, 7.

وحي 13, 3. 107, 39. 119, 28.
وحيد 22, 21. 68, 7.
وحيم 51, 7.
ون 45, 1.
ودع 69, 6.
ودن 76, 11.
ودي 50, 14. 32, 5. 6, 6.
ونع 37, 18.
ورب 35, 1.
ورث 44, 3. 4, 8.
ورب 22, 30.
ورع 106, 32.
ورق 37, 2. 68, 14. 68, 14.
ورك 45, 4.
وزن 62, 10.
وسد 8, 3. 18, 8. 24, 2.
وسع 3, 3. 12, 6.
وسق 78, 9.
وسم 68, 8.
وسن 44, 24. 13, 4.
وشج 40, 13. 7, 6.
وشد 18, 8.
وشر 28, 2. 94, 13. 6, 2. 2, 10. 118, 18.
وصب 36, 5.
وضع 63, 7. 139, 8. 132, 13.
وطس XLV, LXIV. LX, LXIII.
وظب 33, 3. 36, 4. 49, 19. 69, 31.
وعد 104, 17. 25, 10. 1, 5.
وعض 1, 1.
وعظ 71, 10. 1, 1. 32, 8.
وعف 95, 3.
وعق 66, 11.
وعل 18, 5.
وغف 95, 3.
وفت 71, 7. 78, 43.
وفر 45, 10.
وفع 50, 2.
وفن 74, 15.
وفي 45, 3.
وقد 102, 4.
وقر 37, 20. 36, 8.
وقس 18, 6. 91, 3. 124, 6. 141, 9.
وقش 91, 3.

وقط 95, 10. 78, 65.
وقف 22, 17. 𝔖. 122.
وقن 74, 15.
وكدح 38, 2. 6, 2.
وكل 101, 5.
ولاف 74, 6.
ولع 22, 7.
ولق 105, 34.
وله 38, 6.
ولول 78, 63.
وصل 16, 5.
وني 40, 3.
وين 60, 5.

ي

يبس 22, 16.
يتن 77, 1.
يتيم 10, 14.
يربوع 104, 18.
يرقع 19, 2.
يس 7, 4.
يسر 5, 9. 26, 11. 27, 10. 45, 7.
يعر 29, 9.
يعرة 29, 9.
يفخ 27, 11.
يغم 19, 14.
يلق 105, 34.
ينبي 105, 15.

Date Due

BS
1430
P333

27170

AUTHOR

Paulus, H.E.G.

TITLE Philologische clavis über die Psalmen.

DATE LOANED	BORROWER'S NAME	DATE RETURNED
	Bindery	✓